Alexander Ziwet

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Schlüssel

zur

Neupersischen Konversations-Grammatik

mit einer

Einführung in den persischen Briefstil
und in die selteneren persischen Schriftarten:
Täʿlîq, T̲ulút̲ und Šĕkästä́-yĕ zĕnğîr

von

Sebastian B̲eck.

Mit vier Schrifttafeln.

Heidelberg.
Julius Groos, Verlag.
1915.

Digitized by Google

Die **Methode Gaspey-Otto-Sauer** ist mein durch Kauf erworbenes alleiniges Eigentum. Die nach dieser Methode bearbeiteten Lehrbücher werden unablässig verbessert. Alle Rechte, namentlich das Bearbeitungs- und Übersetzungsrecht, sind für alle Sprachen vorbehalten. Nachahmungen und Nachdruck sind gesetzlich verboten und werden gerichtlich verfolgt. Für entsprechende Mitteilungen bin ich dankbar.

Heidelberg. **Julius Groos, Verlag.**

Prof. Alex. Zivet
gt.
1-26-1923

Digitized by Google

Vorwort.

Aus Raummangel konnte der Grammatik kein alphabetisches Wörterverzeichnis beigegeben werden. Bei dem über 5000 Ausdrücke umfassenden Wörterschatz des Buches empfiehlt es sich daher, sich ein Zettel-Lexikon anzulegen, d. h. man notiere sich alle neuen Ausdrücke in einer Lektion auf einzelne Zettel von gleicher Größe unter Angabe der Seitenzahl und ordne sie nach dem Alphabete, um so jedes gewünschte Wort sofort auffinden zu können. Es ist dies um so ratsamer, als es bis jetzt noch an einem brauchbaren Wörterbuch der modernen neupersischen Sprache zu mäßigem Preise fehlt; denn für den Anfänger dürfte F. Steingass' Comprehensive Persian-English Dictionary, London, zu kostspielig (72 Mark) und zu unzweckmäßig sein, da es eigentlich für die Lektüre der Werke der persischen Literatur berechnet und infolgedessen in zahlreichen Fällen für die heutige Sprache unzureichend ist. Brauchbarer für diesen Zweck, wenn auch etwas veraltet, ist Adolphe Bergés Dictionnaire Persan-Français, Leipzig 1868, das noch vor wenigen Jahren zum Preise von 8 Mark zu beziehen war, jetzt aber vergriffen ist. Für den Anfänger hat dieses Buch nur den großen Nachteil, daß die Umschrift fehlt und nur vereinzelte Wörter vokalisiert sind; es ist daher nur von dem Geübten mit Nutzen zu gebrauchen.

Besonders sei auf den Wortschatz der im Anhang zum ersten Teil abgedruckten „Geschichte der Qāǧāren" hingewiesen, die überaus reichhaltig an wichtigen und brauchbaren Ausdrücken der heutigen gesprochenen Sprache ist, wovon eine große Anzahl in den vorhandenen Wörterbüchern überhaupt fehlen oder doch nicht in den Bedeutungen des modernen Sprachgebrauchs verzeichnet sind.

Bei der Bearbeitung der Texte wurde besonders darauf gesehen, ganze Redewendungen anzugeben und spezielle Phrasen nach Möglichkeit auf eine allgemeine Formel zu bringen, so daß sie sich auf viele andere Fälle anwenden lassen. Auch wurde häufig auf die Regeln der Grammatik verwiesen, auf daß der Benutzer des Buches möglichst damit vertraut werde. In allen Fällen, wo der Präpositional-

Digitized by Google

gebrauch bei den Zeitwörtern im Persischen vom Deutschen abweicht, wurde dies besonders angegeben.

Zur Einführung in den Briefstil wurde dessen Technik hier im Schlüssel, so erschöpfend, als es der Raum gestattete, behandelt, wodurch das Verständnis der im Anhang zum zweiten Teil befindlichen Dokumente, die fast durchweg in denkbar höchstem Stile abgefaßt sind, wesentlich erleichtert werden dürfte. Von einer vollständigen Umschrift dieser Schriftstücke mußte des Raumes wegen leider abgesehen werden. Immerhin ist größte Sorgfalt darauf verwandt worden, daß der Benutzer des Buches auf Grund seiner bis dahin erzielten persischen Sprachkenntnisse im Verein mit den knappen Andeutungen in keinem Falle auf unüberwindliche Schwierigkeiten bei dem Studium der Texte stoßen wird. Nur die Briefe in ganz schreibflüchtiger Kurrentschrift sind vollständig transkribiert worden.

In Anbetracht der Schwierigkeit der Beschaffung und der recht geringen Auswahl passender persischer Texte für den Amtsstil bittet der Verfasser, ihm nicht die häufigen Flüchtigkeitsfehler und Auslassungen zur Last zu legen, wie sie leider in den reproduzierten Originaltexten der Seiten 441—470 und 483—490 auftreten. Es gehen daher der Übersetzung der einzelnen Dokumente jeweils „Berichtigungen" im Schlüssel voraus. Interessant ist dabei die vom muslimischen Standpunkt aus durchaus nicht gleichgültige Tatsache, daß unter den zahlreichen Qur'ân-Zitaten die wenigsten ganz korrekt wiedergegeben sind; sie scheinen sohin frei aus dem Gedächtnisse erfolgt zu sein.

Die Beigabe einiger weiterer Dokumente von allgemeinem Interesse im Schlüssel und von vier Tafeln zur Veranschaulichung von drei im praktischen Leben zuweilen vorkommenden neupersischen Schriftarten erschien der Vervollständigung wegen für zweckdienlich.

Zu den §§ 109—154 der Grammatik (Präpositionalausdrücke) ist im Schlüssel noch eine Reihe instruktiver Beispiele gebracht worden, weshalb hier noch ein alphabetisches Gesamtverzeichnis aller in den §§ 109—154 nebst Nachträgen vorkommenden persischen Präpositionen und als solche angewandten Ausdrücke eingeschaltet wurde, wodurch eine bessere Ausnützung dieses wichtigen Stoffes möglich ist. Auch bei der Lektüre wird dieses Verzeichnis gleich dem beigefügten

Digitized by Google

Wörterbüchlein zu den Texten des zweiten Teiles erwünscht und von Vorteil sein.

Vor der Benutzung des Buches wolle man die „Berichtigungen und Ergänzungen" am Schlusse der Grammatik und des Schlüssels beachten.

Um ein möglichst gewinnbringendes Studium zu erzielen, empfiehlt es sich, die damit verbundene Mühe nicht zu scheuen und folgenden Weg einzuschlagen: 1. Anlegung der Zettel über die in jeder Lektion neu auftretenden Wörter; 2. Durcharbeitung der Lektion; 3. Wiederholung.

Eine Anzahl Druckfehler des zweiten Teiles der Grammatik, die sich leider noch vorfanden, sind teils an der zugehörigen Stelle im Schlüssel, teils am Ende des Schlüssels verzeichnet worden.

Gautzsch bei Leipzig, im August 1915.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.

Seite.

1. Lektion 1
2. „ 2
3. „ 3
4. „ 4
5. „ 5
6. „ 7
7. „ 9
8. „ 11
9. „ 12
10. „ 14
11. „ 16
12. „ 19
13. „ 21

Nachtrag zu § 95 (Uhrzeit; Definition des Ausdruckes dästä); Nachtrag zu § 96 (Auf die Uhr bezügliche Ausdrücke). Nachträge zu § 98 (Zählwörter).

14. „ 25

Nachtrag als § 104a (Das Relativum kĕ = „ja" in negierten Sätzen).

15. „ 27
16. „ 30

Nachträge zu den §§ 109—124 (Präpositionalausdrücke für: An, auf, aus, außer, bei, binnen, durch, entgegen, für, gegen, gegenüber).

17. „ 37

Nachträge zu den §§ 127—141 (Präpositionalausdrücke für: In, mangels, nach, ohne, sonder, über).

18. „ 41

Nachträge zu den §§ 148—152 (Präpositionalausdrücke für: Von, wegen, zu).

19. „ 44
20. „ 47

Anhang zum ersten Teil.

A. **Redensarten und Sprichwörter** 52

Umschrift und wörtliche Übersetzung.

B. **Schriftarten** 55

1. Ḥätt*-ĕ Näsḥ* (Umschrift und Übersetzung der Schrifttafeln. Namen der zwölf Ĕmâme. Bemerkungen zum Versmaße). Seite 55—67. 2. Ḥätt*-ĕ Näs°-tä'liq*. (Berichtigung. Umschrift der Schrifttafeln. Seite 67—70.)

Die Geschichte der Qağâren vom Beginn ihrer Herrschaft bis zur Jetztzeit 70

Umschrift. Wort- und Sacherklärungen. Übersetzung.

Digitized by Google

Zweiter Teil.

Seite
1. Lektion 161
2. „ 165
3. „ 171
4. „ 174
5. „ 177
6. „ 183
7. „ 189
8. „ 193
9. „ 197

Anhang zum zweiten Teil.

Vorbemerkung 205
E. **Die persische Kursivschrift** (Hátt*-é šikástá) 205
Vorbemerkung über die Rohrfeder. Umschrift, Erläuterung und Übersetzung der Tafeln.
F. **Sammlung von Dokumenten und Briefen** 209
I. **Einführung in den persischen Briefstil** 209
1. Bezeichnungen für Schriftstücke aller Art. S. 211. — 2. Die Umschreibung der Personal- und Possessivpronomen. (Die Personalia und Possessiva: A. der 1. Person. S. 214. B. der 2. Person. S. 220. C. der 3. Person. S. 228.) — 3. Die Bestandteile eines persischen Briefes. (A. Adressen. S. 231. B. Anreden. S. 237. C. Die Segenswünsche. S. 241. D. Die Ehrenbezeigungen. S. 241. E. Die Zweckangabe. S. 245. F. Schlußphrasen. S. 250. G. Die Unterschrift oder das Siegel. S. 252.) — 4. Zusammenstellung einiger feststehender Ausdrücke in Dokumenten. S. 252. Weitere Formulare. S. 257.
II. **Übersetzung der Dokumente und Briefe** 262
1. Abschnitt: Erlasse. S. 262. — 2. Abschnitt: Verfügungen und Verordnungen von Gouverneuren der Provinzen. S. 277. — 3. Abschnitt: Religionsgesetzliche Schriftstücke. S. 285. — 4. Abschnitt: Bittschriften jeder Kategorie. S. 306. — 5. Abschnitt: Korrespondenzen aller Art. S. 313. — 6. Abschnitt: Anzeigen aus Tageszeitungen. S. 326. — 7. Abschnitt: Titelköpfe der Teheraner Tagespresse. S. 330. — 8. Abschnitt: Büchertitel. S. 334. — 9. Abschnitt: Umschrift der Tafel mit Siegelabdrücken. S. 340.
Umschrift und Übersetzung des Fermans 341
Gesamtverzeichnis aller in den §§ 109—154 der Grammatik sowie in den Nachträgen hierzu im Schlüssel behandelten persischen Präpositionen und als solche gebrauchter Ausdrücke 343
Wörterbuch zu den Texten des zweiten Teiles 349

Anhang zum Schlüssel.

Die selteneren persischen Schriftarten Tá'liq*, Tulút* und Šikástá-yé zingír 376
Berichtigungen und Ergänzungen 384

Digitized by Google

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

* Stern rechts vom Worte bedeutet: Arabisches Wort. Z. B. kĕtâb*.

° Ringelchen rechts bedeutet: a) Neben dem Wort in arabischer Schrift: Persische Schreibung des arabischen Wortes;
b) Neben der Aussprache: Persische Aussprache des arabischen Wortes;
c) Neben der Bedeutung: Persische Bedeutung des arabischen Wortes.

\- Strich steht als Wiederholungszeichen für das ganze Wort. Z. B. mu'ăllĕm*; pl. -în° (statt: mu'ăllĕmîn°).

~ Steht als Wiederholungszeichen für das um die arabische Femininendung (-â*, -ât*) verkürzte Wort. Z. B. mu'ăllĕmâ*; pl. ~ât* (statt: mu'ăllĕmât*). ḥukûmât*; pl. ~ât (statt: ḥukûmât*).

... Drei Punkte zeigen die Stellung irgendeiner näheren Ergänzung an. Z. B. bâ'ĕṭ*-ĕ ... bûdân bedeutet: ... bewirken.

, ' Anführungszeichen bedeuten: wörtliche Bedeutung.

( ) Runde Klammern bedeuten: 1. In den Wörterverzeichnissen und Beispielen:
a) Wörter oder Buchstaben, die nach Belieben gesetzt oder weggelassen werden können. Z. B. (ḫâṭṭ*-ĕ) näs°-tâ'lîq*.
b) Varianten. Z. B. čougân (čougân).

2. In den Übersetzungsstücken:
Wörter und Ausdrücke, die zu übersetzen sind.

[ ] Eckige Klammern bedeuten: 1. In den Wörterverzeichnissen und Beispielen: Ungebräuchlicher Ausdruck oder abgefallene Flexionsendung.

2. In den Übersetzungsübungen: Der eingeklammerte Ausdruck darf nicht übersetzt werden.

ʾ] Eckige Klammer mit dem arabischen Hämzä-Zeichen, in Umschrift stets: [' weist darauf hin, daß das Hämzä, das die korrekte arabische Wortform erfordert, im Persischen abfällt. Z. B. هَوا hăwâ['*.

A = Arabisch.
CH = Chinesisch.
D = Deutsch.
E = Englisch.
F = Französisch.
G = Griechisch.
H = Hindustânî.
I = Italienisch.
M = Mongolisch.
NG = Neugriechisch.
P = Persisch.
R = Russisch.
SP = Spanisch.
T = Türkisch.
b. = bûdân.
d. = dâštân.
f. = fărmûdân.
g. = gĕrĕštân.
k. = kârdân.
n. = nămûdân.
r. = râftân.
š = šûdân.
pl. = Plural.
pl.pl. = Doppelplural.
f. / fem. } = Femininum.

Digitized by Google

Erſter Teil.

Erſte Lektion.

Übung 1 (Seite 33).

Die Geſchichte von Ḥäsán Ḥän.

Dieſer ſehr gute und kluge Knabe — er heißt Ḥäsán Ḥän — iſt ſehr eifrig. Tag und Nacht iſt er mit Lernen und mit Schreibübungen beſchäftigt. Er hat dieſes Buch bis hierher ſtudiert, gut eingeübt und alles gemerkt. Jetzt gerade ſetzte er ſich vor ſeinen Lehrer und ſagt in folgender Weiſe das Geographiepenſum auf. (Fortſetzung folgt.)

Überſetzung 1 (Seite 33).

این کتاب را خوانده اید ؟ همه را خوانده ام . آن حکایتها خیلی خوب است . معلّمِ حسن نشسته است . لغاتِ درسِ اوّل را حفظ کردهٔ یا نه ؟ بلی ، آنهارا حفظ کرده ام . مادرِ آن دخترها اینجاست . شبُ و روز مشغولِ خواندن هستیم . پدرِ آن بچه‌های باهوش حالا آنجاست . حسن پسرِ باغبرتی[1] است .

Leſeſtück 1 (Seite 34).

Unſere Heimat iſt Īrân (Perſien) und wir ſind Iranier (Perſer). Unſere Väter ſind auch Iranier geweſen. Die Iranier ſind ein uraltes Volk; aber die alten Iranier unterſchieden ſich von den jetzigen um vieles. Die Sprache der alten Iranier war anderer Art; ſie ſprachen nämlich ein Perſiſch, das wir jetzt nicht mehr verſtehen, und ebenſo können wir auch ihre Schrift nicht mehr leſen. (Fortſetzung folgt.)

Vorwort zu den Geſprächen (Seite 35).

Erzählung der Unterhaltung zwiſchen zwei Schülern.

Dieſe zwei Schüler, welche früher zuſammen bekannt und befreundet waren, trafen jetzt einander mitten in der Allee, erkennen ſich wieder, erkundigen ſich nach ihren Verhältniſſen und unterhalten ſich in der Weiſe, wie hier ihre einzelnen Fragen und Antworten zur Kenntnisnahme der Leſer niedergeſchrieben worden ſind.

[1] pĕsăr-ĕ bā-ġayrăt*-ī ‚ein (-ī) eifriger Knabe‘.

Digitized by Google

Zweite Lektion.

Übung 2 (Fortsetzung, Seite 39).

Über Geographie.

Die Geographie ist die Beschreibung vom Zustand der Erde. Sie zeigt die Form der Erde, deren verschiedene Teile, die Gebirge, die Meere und dergleichen mehr. Die Erde ist rund in Gestalt einer Kugel oder eines sehr großen Balles. Sie ist aus drei Teilen Wasser und aus einem Teil Land zusammengesetzt. Die drei Teile Wasser bestehen aus Meeren, die drei Viertel der Erdoberfläche bedeckt haben.

Übersetzung 2 (Seite 39).

مدادِ من بزرگ است ، امّا آنِ تو کوچك است . شما مداد پاك کن دارید یا خیر؟ بلی ، قلمتراش هم دارم . برادرم خیلی کتاب دارد . آیا تو یك خواهر داری؟ خیر ، دو خواهر دارم ؛ هنوز طفل هستند . کتابِ جغرافیِ ما خوب است . معلّمِ آنها آنجاست . این مردِ لاغر پدرِ اوست . درسِ دویمِ این کتاب عبارت است از دو تعلیم برای ترجمه نمودن و یك تعلیمِ قرائت و مکالمات .

Lesestück 2 (Fortsetzung, Seite 40).

Ihre Lebensführung war anders gestaltet und sie hatten andere Sitten und Gebräuche. Auch waren sie keine Muhammedaner, aus dem Grunde, weil die Religion des Islam noch nicht vorhanden war. Unsere Altväter waren zoroastrischer Religion, d. h. ihr Prophet trug den Namen Zoroaster.

Ihr Glauben bestand in folgendem: Alles Gute in der Welt hat ein Schöpfer geschaffen und die schlechten Dinge hat ein anderer Schöpfer geschaffen. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Fortsetzung, Seite 41).

Frage.	Antwort.
Guten Tag! (Wörtl.: Heil über Sie!)	Guten Tag! (Wörtl.: Über Sie das Heil!)
Wie ist Ihr Befinden?	Danke (wörtlich: infolge Ihrer Liebenswürdigkeit), es ist gut.

Digitized by Google

Wohin gehen Sie? (Wörtl.: Wohin tragen Sie die Beehrung?)
Nach welcher Schule gehen Sie?

Seit wann gehen Sie dorthin? (Wörtl.: Wie lange ist es her, [daß] Sie dorthin gehen?)
Was für ein Buch studieren Sie dort?

Ich gehe zur Schule.

Nach der neuen Schule, Elementarschule genannt.
Seit drei Monaten (wörtl.: Es sind drei Monate) gehe ich dorthin.

Ich lese [dort] das Buch tā'lîmu 'l-aṭfâl* (Unterweisung d. Kinder).
(Fortsetzung folgt.)

Dritte Lektion.

Übung 3 (Fortsetzung, Seite 45).

Die Meere sind in fünf Hauptteile eingeteilt worden. Der erste: das nördliche Eismeer; der zweite: der Atlantische Ozean; der dritte: der Indische Ozean; der vierte: der Große (Stille) Ozean; der fünfte: das südliche Eismeer. Zur Bestimmung der verschiedenen Örtlichkeiten auf der Erde hat man sich vier Punkte gedacht, welche man gewöhnlich die Kardinalpunkte nennt, und das sind folgende: Osten, Westen, Norden und Süden. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 3 (Seite 46).

آن پیچ از من است (مالِ من است) . این چه کتاب است ؟ این ، کتابِ صرفُ و نحوِ زبانِ ایرانی است . خندهٔ زیاد خوب نیست . ما چهار سیب داریم ؛ شما سیب ندارید . قوریِ قشنگی که در آشپزخانهٔ تو هست از کیست ؟ قالیِ رنگارنگی که در اطاقمان هست نفیستر از آنِ شماست . زمین از ماه بزرگتر است ، امّا کوچك تر از آفتاب . لندن یکی از بزرگ ترینِ شهرهای دنیا است . معتبرتر از همهٔ مردهای شهرِ ما میرزا محمود است (معتبر ترینِ مردهای شهرِ ما میرزا محمود است) .

Lesestück 3 (Fortsetzung, Seite 46).

Den Schöpfer des Guten pflegten sie Yäzdân zu nennen und den Schöpfer des Bösen nannten sie Ahriman. Sie behaupteten, diese beiden Schöpfer lägen ständig zusammen

Digitized by Google

im Streite. Beispielsweise behaupteten sie: das Licht, die Wohlfahrt, der blühende Zustand, die Reinheit und die nützlichen Tiere stammten von Yäzdân, dagegen die Finsternis, das Laster, die Unreinheit, die Zerstörung und die schädlichen Tiere von Ahriman. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Fortsetzung, Seite 47).

Frage.	Antwort.
Wer ist Ihr Lehrer?	Der Elementarlehrer, Ehrwürden Herr Šäyḫ Muḥämmäd Ḥusäyn.
Ist er ein guter Lehrer?	Ja, er ist sehr gut.
Wie verfährt er mit Ihnen?	Er geht vollkommen gütig und freundlich vor und ist wie ein gütiger Vater.
Schlägt er die Schüler mit dem Stocke?	Nein, niemals schlägt und quält er jemand, und das Durchprügeln betrachtet er als eine Roheit. (Fortsetzung folgt.)

Vierte Lektion.

Übung 4 (Fortsetzung, Seite 49).

Der Osten ist der Punkt, von wo aus die Sonne aufgeht, und man nennt ihn auch šärq*. Der Westen ist der Punkt, wo die Sonne untergeht, und man benennt ihn auch ġärb*. Der Norden ist der Punkt, welcher einem gegenüber liegt, sobald als der Osten rechter Hand (wörtl.: auf der Seite der rechten Hand), der Westen aber linker Hand sich befindet. Der Süden ist der Punkt, der dem Norden gegenüberliegt.

Auch der Landteil ist in fünf Weltteile eingeteilt worden: Asien, Europa, Afrika, Amerika, Australien, so wie es auf der Landkarte dargestellt worden ist. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 4 (Seite 50).

من که خودم حکیم هستم ، میدانم که اینجاها دردِ چشم خیلی فراوان است . خواهرت که خودش در باغِمان بود ، فوّاره‌را دیده است . این گُلرا که دوستِتان بمن داد ، در زبانِ فارسی چه میگویند ؟ آنرا نیلوفر میگویند . چاقوم را باو کی داد ؟ من دادمش . میرزا

Digitized by Google

مسعود تشریف دارد یا نه ؟ بلی آقا[1]، خانه است . گمرکخانه دستِ چپ است یا دستِ راست ؟ دستِ چپ است مقابلِ تلگرافخانه .

Leseſtück 4 (Fortſetzung, Seite 51).

Demnach war es ſo, daß die Zoroaſtrier die Gottheit dualiſtiſch auffaßten, nicht moniſtiſch. Aber Ahriman pflegten ſie nicht zu verehren, ſondern behaupteten, der Menſch müſſe gute Werke tun und die Einwirkungen Ahrimans zerſtören, damit Ormuzd (= Yäzdân) mit ihm zufrieden ſei und ihn dem Paradieſe zuführe.

Die Zoroaſtrier verehrten das Feuer ſehr und ſie hatten Feuertempel, d. h. Orte, wo ſie das Feuer hüteten und nicht erlöſchen ließen. Deshalb nennt man die Zoroaſtrier auch Feuerverehrer. (Fortſetzung folgt.)

Geſpräch (Fortſetzung, Seite 52).

Frage. Was tut er aber dann, wenn ſich die Schüler etwas zuſchulden kommen laſſen?

Antwort. Wenn die Schüler widerſetzlich ſind, dann verbietet er ihnen, ſolange als dies möglich iſt, in gütiger und zuredender Weiſe (wörtl.: mit Güte und Ermahnung); aber nötigenfalls beſtraft er ſie im Verhältnis zum Vergehen. Die Beſtrafungen, die er vornimmt, ſind derart, daß er beiſpielsweiſe einem Schüler, der ſich etwas zuſchulden kommen läßt, gebietet, eine Zeitlang ſtehen zu bleiben, oder daß er auf eine beſtimmte Zeit in einen Winkel oder in ein äußeres Zimmer eingeſperrt werde, und daß er nach Maßgabe der Verfehlung einige Seiten Leſe- und Schreibübungen mache; und daß ihm die Erlaubnis [zur Teilnahme an] der Spiel- und Spaziergangszeit verſagt werde; aber Durchprügeln und Beſchimpfen iſt niemals darunter und niemandes Ohr hat in unſerer Schule [je] ein abſcheuliches Wort gehört. (Fortſetzung folgt.)

Fünfte Lektion.

Übung 5 (Fortſetzung, Seite 56).

Der aſiatiſche Kontinent umfaßt viele Länder; jedes Land viele Provinzen und jede Provinz viele Städte, Flecken und Dörfer.

Eine von den Großmächten des aſiatiſchen Kontinents iſt das Königreich Perſien, worin wir unſern Wohnſitz haben. Dieſes Reich hat eine Einwohnerzahl von nahezu 20 Millionen (wörtl.: 40 × 1/2 Million). Die hauptſächlichſten Provinzen und Städte ſind die folgenden:

[1] Meiſt āgá ausgeſprochen.

Digitized by Google

Die Provinz Persischer ʿIrâq. Die Hauptstadt dieser Provinz ist Teheran, das man „Haus des Chalifates" zu nennen pflegt und das zur Jetztzeit die Residenz und der Sitz der Herrscher Persiens ist. Es hat eine Einwohnerzahl von nahezu 300000 Seelen. Die selbständigen Regierungsbehörden, die sich in dieser Provinz vorfinden, sind die folgenden.

(Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 5 (Seite 56).

اکنون با من اینجا بیائید ! تو با کتابت پیشِ من بیا ! این میوه‌ها را از اینجا ببر ! آن قلم را بیآرود ! این سیبِ خوب را بخور ! آنها نان را بخورند ! بشنویم از معلّمِ ما ! بچینید آن گُلهای سرخِ خوشبو را ! در صحرا کبوتر بود . در گردشِ پارك هدهد دیدم . کوههای سفید کوهِ خوزستان بلند است . پست خانه در این ده هست . کتاب در بابِ احوالاتِ پولتیکِ ایران خوانده‌ام . این درشکهٔ کرایهٔ نیست بلکه کالسکه است .

Lesestück 5 (Fortsetzung, Seite 57).

Nachdem der Herr unsern Propheten gesandt hatte, wurden die Iranier größtenteils Muhammedaner; aber einige nahmen auch den (islamischen) Glauben nicht an und ihre Kinder haben noch jetzt dieselbe zoroastrische Religion. Jetzt nennt man sie Gäbr und Mägûs (Feueranbeter).

Das religiöse Buch der Zoroastrier trägt den Namen Awesta und es steht bei ihnen im Range unseres Korans.

(Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Fortsetzung, Seite 58).

Frage.	Antwort.
Sehr schön. Ich wünsche nun, daß Sie mir freundlichst sagen, was macht er mit einem Schüler, der gute Fortschritte macht und seine Aufgabe gut gelernt hat?	Ihn lobt er sehr und er bezeigt ihm Freundlichkeit und Güte; auch gibt er ihm schöne Sachen, in Art von Fleißbilletten, Schrifttafeln, Büchern und Landkarten.
Wahrhaftig, Sie haben einen ausgezeichneten Lehrer. Wissen Sie seinen Wert zu schätzen!	

Digitized by Google

Welcher Art ist nun Ihr Lehrer? Unser Lehrer ist der reinste Šĕmâr (Bösewicht); er ist gleichsam der Todfeind der Schüler. Er besitzt überhaupt kein Gerechtigkeitsgefühl. Wegen eines jeden kleinen Vergehens schlägt er die Schüler. Gestern hat er meinem Bruder ein Auge ausgeschlagen (wörtl.: ein Auge meines Bruders blind gemacht). (Fortsetzung folgt.)

Sechste Lektion.

Übung 6 (Fortsetzung, Seite 63).

Ḥämsâ. Seine Regierungszentrale ist die Stadt Zänǧân. — Qäzwîn. Der Sitz seiner Regierungsbehörde ist die Stadt Qäzwîn. — Hämädân. Der Sitz seines Statthalters ist die Stadt Hämädân. — Qum. Seine Verwaltungszentrale ist die Stadt Qum, ein großer Wallfahrtsort, woselbst die Begräbnisstätte der Fāṭĕmâ, der Tochter des siebenten Ĕmâms, des Ĕmâms Mūsâ Kāẓĕm (über beide das Heil!) ist. — Kāšân. Seine Regierungszentrale ist die Stadt Kāšân. — Ĕṣfâhân. Seine Verwaltungszentrale ist die Stadt Ĕṣfâhân. — Yäzd. Seine Regierungszentrale ist die Stadt Yäzd.

Die Provinz Ādărbāyǧân. Ihr Gebiet ist weit, und es bildet die kleinere Hälfte des Königreiches Persien. Die Thronfolger Persiens (wörtl.: des unvergänglichen Reiches) belieben sich in diesem Gebiete aufzuhalten und dort zu herrschen. Die Zentralstelle für die Herrschaft in diesem Gebiete ist die Stadt Täbrîz (Tauris), die man dâr[u] 's-sältänä (‚Haus des Königtums') zu nennen pflegt. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 6 (Seite 64).

پریروز از تکان وجنبش جهاز ناخوش شدم · دیروز ساعتِ پنج از خواب برخاستم · الحمد لله احوالم بهتر بود · کشتیِ ما نزدیک اینجا لنگر انداخته و دو ساعتِ دیگرهم همین جا ماند · جهتِ توقّف در اینجا این بود که اینجاهارا اکثر اوقات مهِ غلیظ می گیرد و اغلب[1] در هوای مه دو کشتی باهم تصادف میکنند و کشتیهای

[1] Im ▲ nur Adjektiv.

Digitized by Google

بزرگ و کوچکِ زیاد هم متّصل درین دریا در حرکت می باشند . الحمد لله امروز هوا در نهایتِ خوبی و آرامی و صاف و بی مه بود.

بازمانده[1] دارد.

Leſeſtück 6 (Fortſetzung, Seite 65).

Die alten Iranier rechneten den Ackerbau, der den blühenden Zuſtand verurſacht, zu den ſehr verdienſtlichen Werken. Zudem verabſcheuten ſie das Lügen ſehr, und ſie pflegten immer die Wahrheit zu ſprechen.

Die Iranier reichen in ſo graue Vorzeit zurück, daß wir nicht genau wiſſen, in was für einem Zuſtande ſie in den erſten Zeiten lebten, und was ſie taten. Daher iſt die Geſchichte, die man über jene ſehr frühen Zeiten geſchrieben hat, nicht richtig und wahrheitsgetreu, ſondern kommt einer Legende gleich. (Fortſetzung folgt.)

Geſpräch (Fortſetzung, Seite 66).

Frage.	Antwort.
Wieſo ſchlug er Ihrem Bruder das Auge aus?	Er ſchlug ihn mit dem Stock auf den Kopf und ins Geſicht; auf einmal traf der Stock ſein Auge, ſo daß mein Bruder (wörtl.: es, d. i. das Auge) ſofort erblindete.
Was hatte er ſich denn für ein Vergehen zuſchulden kommen laſſen?	Er hatte das Waſſer in der Waſſerpfeife des Lehrers nicht gut abgemeſſen. Sonſt hatte er durchaus nichts anderes begangen. Überdies hat er [der Lehrer] vorgeſtern ein Kind ſehr heftig geſchlagen, ſo daß es (wörtl.: ſein Ohr) taub wurde.
Was hatte jener arme Kerl getan?	Er war gegangen, Waſſer aus dem Waſſerbehälter für den Lehrer zu holen; er fiel die Treppen herunter und hatte ſo den Waſſerkrug zerbrochen.
Pflegen denn die Schüler in Ihrer Schule Dienſtbotenarbeit zu verrichten und Waſſer und die Waſſerpfeife darzubieten?	Ja, in unſerer Schule obliegen alle Hausarbeiten den Schülern.

(Fortſetzung folgt.)

[1] bāz-māndā ‚Übriggebliebenes', Reſt; Fortſetzung.

Digitized by Google

Siebente Lektion.

Übung 7 (Fortsetzung, Seite 69).

Die Provinz Gīlân. Die Zentralstelle für die Herrschaft über diese Provinz ist die Stadt Räšt. — Die Provinz Māzändārān. Die Zentralstelle ihrer Herrschaft bildet die Stadt Sārî. — Die Provinz Āstär-ābâd. Die Zentralstelle ihrer Herrschaft ist die Stadt Āstär-ābâd. — Die Provinz Kurdĕstân. Die Metropole dieser Provinz ist die Stadt Sĕnâ, die man auch Sĕnändĕğ nennt. — Die Provinz Kĕrmān-šāhân. Das Zentrum dieser Provinz ist Kĕrmān-šâh. — Die Provinz Lurĕstân, die ehedem mit der Provinz Kĕrmān-šāhân eins gewesen ist. Ihre Herrschaftszentrale ist die Stadt Burūğĕrd. — Die Provinz Ḫūrĕstân [korrekter Ḫūzĕstân]. Ihre Regierungszentrale ist die Stadt Šūštâr, die am Ufer des Kārûn-Flusses gelegen ist. — Die Provinz Fârs. Ihre Herrschaftszentrale ist die Stadt Šīrâz, deren Bevölkerung mit Wissen und Können begabt, und das als dârᵘ ʾl-ʿĕlm (‚Haus des Wissens') rühmlich bekannt ist. — Die Provinz Kĕrmân. Die Zentralstelle für ihre Herrschaft ist die Stadt Kĕrmân. — Die Provinz Mäkrân. Ihre Metropole ist die Stadt Bämpûr. — Die Provinz Ḫorāsân. Die Hauptstadt dieser Provinz ist die heilige Stadt Mäšhâd, die die Grab- und Begräbnisstätte des achten Ĕmâms, des Ĕmâms Rĕžâ[1] (über ihn das Heil!) und ein großer Wallfahrtsort Persiens ist. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 7 (Fortsetzung, Seite 71).

خلاصه ، صبح (از خواب) بر خاسته رخت پوشیدیم و قدری در کشتی گردش کردیم . ابتدا[2] از دالانِ باریکِ طولانی گذشته بعد از پلّه‌ها بالا رفته بعرشهٔ کشتی رفتیم و در اطاقهای عرشه که جای کاپتنهای کشتی است ، قدری نشسته با کاپتنها صحبت کردیم و دوربین باطراف انداخته بعضی کشتیهای کوچك و بزرگ که از دور و نزدیك پیدا بود ، تماشا نمودیم .

---

[1] Für A: رِضَی. [2] ĕbtĕdâ[ʾ]* ‚Anfang, Beginn'; anfangs°.

Digitized by Google

Leseſtück 7 (Fortſetzung, Seite 72).

Erſter Abſchnitt.

Die pīšdādiſchen und käyāniſchen Herrſcher.

Die Pīšdādier.

Man erzählt: die erſte Perſon, die zur Königswürde gelangte, trug den Namen Käyūmarṯ. Vor Käyūmarṯ hatten die Menſchen keine ordentliche Kleidung und Nahrung. Dieſer Herrſcher lehrte den Menſchen das Verfahren des Kleidernähens und Speiſenkochens. Die Dīwä, d. h. wilde Menſchen brachten dem Käyūmarṯ Neid entgegen und zeigten ſich unbotmäßig gegen ihn. Käyūmarṯ ſchickte ſeinen Sohn, der Sĕyāmák hieß, mit einem Heere zum Kampfe gegen die Diwe. Die Diwe aber töteten den Sĕyāmák.

Käyūmarṯ ſandte den Sohn des Sĕyāmák aus, der den Namen Hūšáng trug, auf daß er ſich Vergeltung für die Tötung (wörtl.: das Getötetwerden) des Sĕyāmák verſchaffe und an den Diwen Rache nehme. Nach Käyūmarṯ wurde Hūšáng König, und auch er lehrte den Menſchen viele Betätigungen und Kunſtfertigkeiten. (Fortſetzung folgt.)

Geſpräch (Schluß, Seite 73).

Frage.	Antwort.
Wann lernen ſie [die Schüler] denn?	Richtig gelernt wird überhaupt nicht; die Schüler ſind nur dort eingeſperrt und ſind zumeiſt mit den privaten (wörtl.: perſönlichen) Dienſtleiſtungen für den Lehrer beſchäftigt.
Warum gehen Sie dann in jene Schule und zerſtören Ihr (eigenes) Leben?	Ich bin [dazu] gezwungen; ich habe keinen Ausweg.
Haben Sie Luſt, in unſere Schule zu kommen?	Gewiß, ich habe große (wörtl.: vollkommen) Luſt [dazu].
Dann will ich heute Abend (wörtl.: Nacht) zu meinem Vater ſagen, daß er von Ihrem Vater verlangt, Sie in unſere Schule zu bringen. Hoffentlich (wörtl.: wenn Gott — er iſt erhaben — will) werde ich Ihnen morgen, Freitag, Nachricht darüber geben.	Ich werde [dadurch] ſehr zu Dank verbunden.
Leben Sie wohl! (Wörtl.: Gott [ſei] Ihr Beſchützer!)	Adieu! (Wörtl.: Möge Ihre Liebenswürdigkeit ſich vermehren = Danke!)

Auszug aus dem zweiten Bande des Buches: Tā'līmᵘ 'l-ātfāl ('Unterweiſung der Kinder').

Digitized by Google

Achte Lektion.

Übung 8 (Schluß, Seite 78).

Prüfung Ḥäsán Ḫān's in der Geographie.

Nachdem Ḥäsán Ḫān diesen geographischen Stoff gut erfaßt, die Namen der Länder, Provinzen und Städte behalten und auf der Landkarte erkannt hatte, da (wörtlich: zu jener Zeit) prüft ihn eines Tages sein Lehrer in Gegenwart der gesamten Schulleiter. Bei jeder Stadt, nach welcher er Ḥäsán Ḫān fragt, sagt dieser sofort, in welcher Provinz und wo sie liegt, und zeigt sie auf der Landkarte. Als der erste Vorsitzende und die Beisitzer eine derartige Klugheit und ein derartiges Wissen bei Ḥäsán Ḫān sehen, ergehen sie sich über (wörtl.: mit Beziehung auf) ihn in überaus große Lobsprüche, und der erste Vorsitzende schenkt ihm ein Exemplar des Geographiebuches von Mīrzâ Mūsâ Ḫān, das gute und zahlreiche Karten enthält. Ḥäsán Ḫān nimmt das Buch mit vollendetem Anstand in Empfang und bedankt sich dafür.

Auszug aus dem zweiten Bande des Buches: Tä'līmᵘ 'l-ätfāl („Unterweisung der Kinder").

Übersetzung 8 (Seite 79).

در میوجات.

آلوبالو ترش مزه است . آلوچهٔ نارس ترش است . نارس را بترکی کال میگویند . آلوقیسی بدمزه نیست . آلو (آلوی) سیاه رسیده خوب است . ایشان زردآلو دارند . او آلو (آلوی) بخارا میخورد . تو گیلاس شیرین داری . این هلو تلخ است . آن شفتالو شیرین است . من یك شلیل دارم . این شلیل سرخ و سفید است . آن سیب زرد رنگ است . من دو تا زردآلو میخورم ؛ تو سه قیسی میخوری ؛ او چهار گلابی میخورد .

Lesestück 8 (Fortsetzung, Seite 79).

Der Nachfolger Hūšáng's war sein Sohn Tähmūrāṯ. Weil Tähmūrāṯ die Diwe gefangen nahm und einsperrte, erhielt er den Beinamen: ‚Der Diwbezwinger'. Man erzählt: zur Zeit des Tähmūrāṯ entstand eine Hungersnot. Jener

Digitized by Google

Herrscher gebot, die Reichen sollten ihr Frühstück nicht essen, sondern es den Armen geben, damit sie alle einander gleich seien. Seit jener Zeit lernten die Menschen Fasten halten. Nach Tâhmûrâṯ wurde Ǧâmšîd, der sein Sohn war, Herrscher. Er ist rühmlich bekannt und war ein großer Herrscher. Man behauptet, er habe sechshundert Jahre regiert. Viele Künste und Erfindungen bringt man mit Ǧâmšîd in Verbindung, und man behauptet, er habe dem Menschen das Häuser bauen, die Heilkunde, die Verfertigung von Waffen und die Kenntnis der Edelsteine gelehrt. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Seite 80).

Frage.	Antwort.
Was für eine Wissenschaft ist die Geographie?	Die Geographie oder Erdbeschreibung ist die Wissenschaft, in der man den Zustand der Erdoberfläche erörtert.
Aus wieviel Arten besteht die Geographie?	Aus zwei Arten: aus der physikalischen und der politischen oder administrativen Geographie.
Welches ist die physikalische Geographie?	Die physikalische Geographie ist jene, in der gesprochen wird von den Festländern, den Meeren, den Gebirgen und allem, was der Herr zu schaffen beliebte und was von Natur aus auf der Erde vorhanden ist.
Welches ist die politische Geographie?	Die politische Geographie besteht aus der Beschreibung der Völkerschaften und der Länder auf der Erde.

Neunte Lektion.

Übung 9 (Seite 84).

Wirtschaftsgeographie.

Landwirtschaft. — Industrie. — Handel. — Die wahrhafte Hauptquelle des Nutzens und Wohlstandes ist Arbeit und Anstrengung, da, wenn der Mensch tatenlos dasäße, die Steinkohlenlager ohne Nutzen im Innern und in den Tiefen der Erde bleiben würden. Die kostbaren, wildwachsenden Pflanzen würden keine Gartenpflanzen, und die sich des Wohlstandes erfreuenden Nationen wären nicht infolge des segensreichen Vorhandenseins der Schmiedekunst, der ver-

Digitized by Google

schiedenartigen Fabrikbetriebe, der Eisenbahnen, der Häfen und der Schiffe zu dieser Größe und Macht gelangt. Der Gegenstand der Wirtschaftsgeographie sind die Erzeugnisse, die einem zufallen infolge der segensreichen Vereinigung der Naturkräfte mit dem ernsthaften Streben des Menschen, oder mit anderen Worten infolge des Ackerbaues, der Gewerbetätigkeit und des Handels. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 9 (Seite 85).

در میوجات (بازمانده از درسِ سابق).

ما پنج امرود میخوریم . شما شش به میخورید . ایشان هفت نارنج میخورند . این باغ ، انگور خیلی دارد . آن باغچه روچه دارد . خیلی و روچه یکجنس است . این انگوررا ریش بابا میگویند . انگورِ ساوه‌را سابی مینامند . انگورِ قرمز را لعلی میخوانند . انگوریکه دیروز خریدم ، پر آب است . انگوریکه تو به برادرم دادی ، استه کم دارد . انگورِ سیاه خریدیم . این انار خیلی گز است . آن انار میخوش است . این انجیررا بگیرید . آن ازگیل را بردارید . این میوه چه چیز است ؟ خربوزهٔ خوبی است . بقیّه دارد .

Lesestück 9 (Fortsetzung, Seite 86).

Das Neujahrsfest führte er ein, und er erbaute die Stadt Persepolis (Istâḫr). Persepolis war eine Stadt in Fârs, nahe bei Šīrâz; es ist in alter Zeit die Reichshauptstadt Persiens gewesen. Jetzt liegt es in Trümmer. Es gab da hohe Paläste, deren Ruinen noch vorhanden sind. Jene Ruinen bezeichnet man [mit dem Namen]: Tâḫt-ĕ Ğämšîd (‚Thron des Ğämšîd‘).

Man erzählt: Ğämšîd habe einen Becher (Spiegel) gehabt, den Ğĕhân-numâ (‚Weltzeiger‘), d. h. es kam darin die ganze Welt zum Vorschein. Zu guter Letzt wurde Ğämšîd anmaßend und verlangte, daß die Menschen ihn anbeten sollten. Gott erzürnte da über ihn und setzte den Žāḥḥâk zum Herrn über ihn ein.

Digitized by Google

Żāḥḥâk war Araber und ein grausamer und blutdürstiger Herrscher. Man behauptet, sein eigentlicher Name sei Däh-âk, d. h. ‚[der] zehn Laster [habende]' gewesen, weil er zehn Laster gehabt habe. Den Żāḥḥâk heißt man auch Bīwär-âsb [den 10000 Pferde habenden], da er 10000 Pferde gehabt habe und weil bīwâr in alter Zeit die Bedeutung: „zehntausend" hatte.

Auf den Schultern des Żāḥḥâk sind zwei Geschwüre gewesen; zur Vertreibung des davon [ausgehenden] Schmerzes war es tagtäglich nötig, zwei Menschen zu töten, und die Gehirnmasse ihres Kopfes auf die Geschwüre zu legen. Einige behaupten, auf Żāḥḥâk's Schultern seien zwei Schlangen gewesen. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Fortsetzung, Seite 87).

Frage.	Antwort.
Von was für einer Gestalt ist die Erde?	Die Erde ist kugelförmig, d. h. rund in Gestalt einer Kugel.
Ist die Erdoberfläche glatt und eben wie eine Kugel?	Nein, die Erdoberfläche hat sehr viele Erscheinungen in Art von Weltmeeren, Meeren, Festländern und Flüssen.
Was ist ein Ozean?	Der Ozean oder das Weltmeer (wörtlich: ‚das umgebende Meer') besteht aus den gesamten Meereswassermassen, die das Land ringsum einschließen.
Was ist ein Meer?	Ein Meer ist ein Teil vom Ozean.
Was ist eine Küste?	Die Küste besteht aus dem Ufer oder Gestade des Meeres.
Was ist ein Meerbusen?	Ein Meerbusen ist ein Teil des Meeres, der ins Land hineinragt.
Was ist ein Hafen?	Einen Ort des Meeres- oder Flußufers, der speziell für die Ankunft der Schiffe bestimmt ist, nennt man Hafen.

Zehnte Lektion.

Übung 10 (Fortsetzung, Seite 91).

Die Landwirtschaft.

Unsere Kraft und unsere Nahrung wird durch die Landwirtschaft gewonnen, und in dieser Hinsicht kann man sie Erhalterin und Ernährerin nennen. Die Landwirtschaft eines jeden Landes hängt von der Natur seines Bodens und

Digitized by Google

der Beschaffenheit seines Klimas ab und besteht aus dem Anbau von Pflanzen und der Aufzucht von Vieh. (Die Landwirtschaftsschule ist ein Ort zur Erlernung der darauf-bezüglichen Wissenszweige.)

Die Pflanzenwelt. — Durch Schätzung und Berechnung hat man herausgefunden, daß über ein Fünfzigstel des persischen Bodens nicht bestellt (angebaut) ist, und daß sogar zumeist der ganze Grundbesitz Staatsdomäne und Stiftungsland oder in Privatbesitz ist. Die Bauern haben nichts ihnen Gehöriges, das ihnen nahe ginge, und ihre Tätigkeit ist nur Lohnarbeit. Zudem kommen auch von seiten der Kommissare und Steuereinnehmer starke Übergriffe ihnen gegenüber vor. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 10 (Seite 92).

در میوجات (بازمانده از درسِ قبل).

درختِ به بلند نیست . درختانِ سیبیکه در باغچهٔ ما هست ، پر بار است . آن هندوانه بد است . خیارِ بالنگ جنسی از خیار است. خیارِ شنگ خیارِ شنبر است . ما آنرا خیارِ چنبر میگوئیم . گرمك پر آب است . کشمش انگورِ خشکست . مویز هم انگورِ خشکست . کشمش استه ندارد . زرشك دو جنس است دانه‌دار و بی دانه . هر دو جنس ترش مزه است . مویز استه دارد . استه‌را دانه هم میگویند . چه میخواهید ؟ من توت میخواهم . توتِ فرنگی دارید یا نه ؟ خیر ، توتِ جنگلی داریم . من تربوز ترجیح میدهم از کدّو . در مملکتِ ما زیتون و پرتگال و لیمون وخرما نیست . پسته و نارگیل و گردو و بادام از فواکه است . (انتهی[1])

Lesestück 10 (Fortsetzung, Seite 93).

Schließlich fühlten sich die Menschen durch die Gewaltherrschaft Żāḥḥâk's bedrückt. Ein Schmied, namens Kāwā, dessen Söhne Żāḥḥāk getötet hatte, befestigte ein Stück Leder

[1] ĕntĕhā* ‚es ist zu Ende'.

Digitized by Google

an der Spitze einer Stange, bestimmte das als Fahne und rief den Leuten zu: Erhebt euch gegen Żāḥḥâk! Die Perser taten sich zusammen und setzten den Färīdûn, der ein Sohn Ğämšîd's war, zum Herrscher ein; den Żāḥḥâk aber setzten sie im Dämāwänd-Gebirge gefangen und am Ende bereiteten sie ihm den Untergang. Man erzählt, Żāḥḥâk sei tausend Jahre lang Herrscher gewesen.

Die Fahne, welche Kāwā, der Schmied, aus dem Lederstück gemacht hatte, nennt man das Kāwēyānische Banner. Die Perser bewahrten es auf, schmückten es mit Edelsteinen und sie betrachteten das Banner in den Schlachten als siegbringend. Schließlich fiel jene Fahne in die Hände der Araber, und diese nahmen die Edelsteine daran mit sich.

(Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Fortsetzung, Seite 94).

Frage.	Antwort.
Was ist eine Meerenge oder Straße?	Eine Meerenge oder Straße ist ein schmaler Teil vom Meere (gelegen zwischen zwei Landstrichen), der zwei große oder kleine Meere miteinander verbindet.
Was versteht man unter Festland?	Unter Festland versteht man einen sehr großen Landstrich, der nicht vom Meere durchschnitten worden ist.
Was ist eine Insel?	Jedes kleine Stück Land, das nicht als Festland bezeichnet werden kann und welches das Wasser auf allen Seiten umgeben hat, heißt man Insel.
Was versteht man unter Vorgebirge?	Das Hineinragen der [gebirgigen] Küste in das Meer nennt man Vorgebirge.
Was ist eine Küste?	Den Teil vom Lande, der dem Meere anliegt, heißt man Küste, Gestade oder Ufer.

Elfte Lektion.

Übung 11 (Fortsetzung, Seite 97).

Die Landwirtschaft.

(Als Arbeitsnorm zwischen Grundbesitzern und Bauern gelten [folgende] fünf Dinge: Wasser[1], Land, Saatkorn, Zugvieh und [menschliche] Arbeit, und mit jedem einzelnen

[1] Zur Berieselung.

Digitized by Google

davon hängt ein Anteil [an dem Bodenertrag] oder ein Kornhaufen[1] zusammen.) Das Land Persien bringt Getreidearten, Hülsenfrüchte, Gemüsearten und verschiedene Baumfrüchte wie Aprikosen, Pfirsiche, große Aprikosen, Mandeln, Reineclaude-Pflaumen, Birnen, Kirschen, Weintrauben, Zuckermelonen, Kürbisse u. a. m. hervor, sowie verschiedene Orangenarten und verschiedene Arten von Nutzpflanzen wie Baumwolle, Flachs, Hanf, Indigo, Tabak für die Wasserpfeife, Zigarettentabak, Rübsamen, Safran, Gummisorten, Galläpfel, Manna, Mohn, dessen Saft opiumartig ist, und den Maulbeerbaum, an dessen Vorkommen die Seidenraupenzucht gebunden ist. Der Anbau des Zuckerrohres aber ist infolge der Gleichgültigkeit allmählich aufgegeben worden. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 11 (Seite 98).

در جنسِ میشینه ·

گوسفندِ میشینه هم ماده و نر دارند · نرش را تا یکسال شیشك گویند · بیشتر از یکساله را قوچ نامند · بدنِ میشینه مو ندارد ، پشم دارد · شالهای سبك از پشمِ میشینه است · جنسِ میشینه هشیار نیست ، فراست ندارد · میش مثلِ بز جهندگیِ زیاد ندارد · تربیت نمی پذیرد · گوشتش بهتر از گوشتِ بز است · از میش هم مثلِ بز شیر می دوشند · ماستش خیلی خوب میشود · از دوغش پنیر میسازند · گوشتِ برّه بسیار نازك است · گوشتِ شیشك هم بد نیست · گوشتِ قوچ میانه است · جنسِ میشینه دنبه دارد · از پوستِ میشینه چرم و انبان و مشك کم میسازند · پوستِ میشینه را تربیت میکنند و پوستین های خوب بعمل میآید · از پوستِ برّه کلاهِ خوب ساخته میشود · کلاهِ بخارائی پوستِ برّه است · شاخهای آن قوچ پیچ و خم دارد · تماشا کن آن برّه ، چه قدر خوش گل است ! کنارِ مادرش

[1] D. h. das Korn wird bei der Ernte in fünf Teile geteilt: $^2/_5$ erhält der Grundbesitzer für sein Land und sein Wasser, $^3/_5$ der Bauer, wenn er Saat, Arbeit und Zugvieh stellt.

Digitized by Google

ایستاده بی اذنِ او شیر نمی خورد · مادرش هم اورا دوست میدارد ·

Leſeſtück 11 (Fortſetzung, Seite 99).

Als Färīdûn zur Herrſchaft gelangte, übte er gegenüber den Menſchen große Güte und Freigebigkeit. Er herrſchte fünfhundert Jahre.

Färīdûn hatte drei Söhne: Īráǧ, Sälm und Tûr. Sein Reich verteilte er unter dieſe drei Söhne. Īrân [Perſien] gab er dem Īráǧ, der der jüngſte und beſte war. Tūrân, d. h. Turkĕſtân [Transoxanien], überließ er dem Tûr und Syrien dem Sälm. Da Īrân beſſer und größer als die anderen Ländereien war, beneideten Sälm und Tûr den Īráǧ und töteten ihn.

Īráǧ's Sohn, der den Namen Mĕnū-čĕhr trug, zog zur Blutrache für ſeinen Vater in den Kampf gegen Sälm und Tûr und ließ ſie hinrichten. Er ſelbſt wurde Herrſcher und regierte hundertzwanzig Jahre. (Fortſetzung folgt.)

Geſpräch (Fortſetzung, Seite 100).

Frage.	Antwort.
Was iſt ein Berg (Gebirge)?	Stellen auf (von) der Erde, die im Verhältnis (wörtl. in Beziehung) zu Orten der Umgebung ſtark überragend und hoch ſind, nennt man Berge (Gebirge).
Was iſt mit der Höhe eines Berges oder der Höhe eines gewiſſen Ortes gemeint?	Die Höhe eines Berges oder Ortes beſteht aus dem Verhältnis der Höhe jenes Berges oder Ortes (wörtl.: in Beziehung zum) zum Meeresſpiegel. Z. B. in dem Falle, wenn es heißt: das Dämāwänd-Gebirge hat eine Höhe von nahezu 6000 m, ſo iſt mit ſeiner Höhe gemeint: im Verhältnis zum Meeresſpiegel, aber nicht im Verhältnis zur Ortſchaft Dämāwänd oder zu Tährän.
Wie nennt man eine kleinere Erhebung als einen Berg?	Hügel, Anhöhe, wellenförmiges Gelände, Abhang.
Was iſt ein feuerſpeiender Berg?	Ein feuerſpeiender Berg iſt ein Berg, aus deſſen Krater Flammen und Dämpfe und feurige Maſſen herausgeſchleudert werden.

(Fortſetzung folgt.)

Digitized by Google

Zwölfte Lektion.

Übung 12 (Schluß, Seite 105).

Die Landwirtschaft.

An den Küsten des Kaspischen Meeres, in Luréstân und Arabien sind noch schöne Waldungen von Eichen-, Kastanien-, Âzâd-, Platanen- und Buchsbäumen u. a. m. vorhanden, die eine der Hauptquellen großen Nutzens für das Land und eine der Ursachen für seinen blühenden Zustand bilden. Aber leider fielen die meisten in die Hände von Ausländern, und diese fällen und schleppen sie in Unzahl fort; und wenn man die Sache eine Zeitlang auf diese Art beläßt, dann steht nahe bevor, daß uns auch diese göttliche Gnadengabe entrissen werden wird. An Tieren werden im Persischen Reiche gezüchtet: berühmte Pferde, sehr gute Kamele und Maultiere, Schafe und Murğuz-Ziegen, aus deren hübschem Pelz nebst Wolle man ausgezeichnete Mäntel und Teppiche webt; ferner sind die verschiedenen Arten der Raubtiere und wilden Tiere in Buschwäldern, Bergen und Steppen stark vertreten, wie (beispielsweise) der Löwe, der Tiger, der Panther, der Schakal, die Hyäne, der Bär, der Büffel, die Gazelle, der Rehbock, der Hirsch, das wilde Bergschaf, der Fuchs, der Hase usw. In den Ebenen Persiens sind Skorpione in Menge vorhanden, und an den Küsten des Kaspischen Meeres wird Fischfang und im Persischen Golf Perlenfischerei ausgeübt.

(Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 12 (Seite 107).

آفتاب بزمین میتابد . مهماندار مارا تا پای پله استقبال کرد .
راه‌ها از نزولِ بارانهای ایّامِ گذشته گِل شده بود . اسبابِ زحمتِ شما
نباشد ! بعد باطاقِ دیگر رفتم . در آنجا تمثال و مجسّمهٔ نصف تنه‌های
مشاهیر بود . هفتهٔ گذشته در دولتخانه بودم . فقیر خانه در آنجاهاست .
بعد (پس) از خوردنِ آب گوشت ناخوش شد . قبل (پیش) از دیدنِ
احبابِ من به موزه‌خانه رفته بودم ؛ آنچه (در آنجا) دیدم در عالم نظیر
ندارد . کاغذش که رسید ، من کتابهارا بکتابفروش سفارش دادم .

Digitized by Google

سفارشِ شمارا به حاکمِ خراسان کردم · غلامِ من زمین خورده روی زمین ماند · قدری استراحت نموده نهار را در جای مرتفع صرف کردیم · هزاردستان در درختان خواندند · در این شهر تماشاخانهٔ چهارمرتبه هست · درمیانِ ما مسافرینِ سمرقند هم بودند · آنها مارا از احوالاتِ سفرِ ترکستان آگاه کردند · منشای این منازعه حیله بازیش بود · این مجسّمه از چوب کنده شد · کرایهٔ درشکه چند است ؟

Leſeſtück 12 (Fortſetzung, Seite 108).

Als einige Jahre von Mĕnū-čĕhr's Regierung vergangen waren, zog einer der Söhne Tûr's, deſſen Name Äfrāsĕyâb war, zum Kampfe gegen Mĕnū-čĕhr aus; er konnte ihn aber nicht beſiegen. Er ſchloß mit ihm Frieden, und es wurde feſtgeſetzt, daß Īrân bis zum Ğīhûn-Fluſſe Mĕnū-čĕhr[1] und vom Ğīhûn nach jener Gegend [Turkĕſtân] hin dem Äfrāsĕyâb gehören ſolle.

Der angeſehene Heerführer und Miniſter Mĕnū-čĕhr's iſt Sâm, Nărīmân's Sohn, der Vizekönig von Sīstân und einiger anderer Provinzen war. Man erzählt, Sâm hätte einen Sohn gehabt, deſſen Haare von Kindheit an weiß waren und dem man den Namen Zâl beilegte. Zâl erzeugte ſpäterhin einen Sohn, der ein großer Held wurde, und zwar iſt es Rustâm.

Der Sohn des Mĕnū-čĕhr, der den Namen Noudăr trug, war kein guter Herrſcher. Äfrāsĕyâb aus Tūrân zog heran, ihn zu bekriegen, nahm ihn gefangen, tötete ihn und ergriff Beſitz von Īrân; die Iranier jedoch erhoben ſich gegen ihn, vertrieben ihn und erhoben den Prinzen Zâb zum Großherrn.

Nach Zâb wurde ſein Sohn Gărſâsb Herrſcher, und dieſer iſt der letzte Kaiſer dieſes Geſchlechtes, das man die Pīšdādier nennt; ſie waren das erſte Herrſchergeſchlecht Īrâns.

(Fortſetzung folgt.)

[1] mĕlk*-ĕ Mĕnū-čĕhr wā ... bâšād, das Beſitztum Mĕnū-čĕhr's und ... ſei.

Digitized by Google

Gespräch (Fortsetzung, Seite 109).

Frage.	Antwort.
Was ist eine Steppe oder ein Flachland?	Jedes ebene und abgeflachte Land nennt man Steppe oder Flachland.
Was versteht man unter Hochland?	Jede flache und hochliegende Ebene, auf deren Oberfläche sich Höhe und Tiefe vorfindet, nennt man Hochland.
Was ist ein Flußtal (oder Tal)?	Ein Flußtal ist ein tiefliegendes Stück Land, in dem wohl ein wasserführender Fluß seinen Lauf genommen hat.
Was ist ein Fluß oder Strom?	Jeden mächtigen Wasserlauf, dessen Wasser sich durch Dahinfließen schließlich ins Meer ergießt, nennt man Fluß oder Strom.

(Fortsetzung folgt.)

Dreizehnte Lektion.

Nachtrag zu § 95, Seite 114.

Die Perser beginnen die Tagesrechnung mit Sonnenuntergang (غروب ġurûb*), um welche Zeit es dann 12 Uhr ist; die Uhren müssen daher täglich darnach gerichtet werden. So sagt man:

چهار ساعت بغروب مانده است čähâr sā'ât* bĕ-ġurûb* mândâ äst ‚es sind noch vier Stunden bis zum Sonnenuntergang übrig', es sind vier Stunden vor Sonnenuntergang; d. h. es ist acht Uhr Nachmittag nach persischer Zeit. Oder:

دو ساعت ونیم از غروب گذشته است dŏ sā'ât* ŭ° nîm äz ġurûb* guḏâštâ äst ‚es sind $2^1/_2$ Stunden seit Sonnenuntergang vergangen', es sind $2^1/_2$ Stunden nach Sonnenuntergang; d. h. es ist $^1/_2$3 Uhr früh nach persischer Zeit.

Meist aber pflegt man das Wort غروب ġurûb* ‚Sonnenuntergang' durch دسته dästâ ‚Griff' zu ersetzen. dästâ ist der Griff an der Taschenuhr, wo sich der Ring und auch meist die Zahl XII befindet. Übertragen bedeutet dästâ sohin die Zeit, wann der Stundenzeiger auf XII steht; bei der persischen Uhr also zur Zeit des Sonnenuntergangs oder zwölf Stunden später.

čähâr sā'ât* bĕ-dästâ mândâ äst ‚es sind noch vier Stunden bis zum dästâ übrig' bedeutet somit: ‚es ist acht Uhr vor oder nach Sonnenuntergang'.

dŏ sā'ât* ŭ° nîm äz dästâ guḏâštâ äst ‚es sind $2^1/_2$ Stunden vom dästâ aus vergangen' bedeutet daher: ‚es ist $^1/_2$3 Uhr nach Sonnenuntergang oder zwölf Stunden später'.

Digitized by Google

Nachträge zu § 96, Seite 115.

Einige weitere auf die Uhr bezügliche Ausdrücke:

sā'āt*-ĕ kĕlīd-dār ‚Uhr mit Schlüssel', Zylinderuhr.
sā'āt*-ĕ längăr-dār ‚Uhr mit Perpendikel', Pendeluhr.
sā'āt-ĕ šämmātă°[1]-dār ‚Uhr mit Geräusch°', Weckeruhr.
sā'āt* šämmātă° mī-zänäd die Uhr weckt, der Wecker läuft ab.

Nachträge zu § 98, Seite 115.

Einige weitere Beispiele. Die Zählwörter werden mit Vorliebe auch nachgestellt.

Für Arbeiter: *däst* ‚Hand': muqännî° (مقنّي)[2], čĕhĕl ŭ° păng dăst 45 Kanal- (oder Wasserleitungs-)Arbeiter.
Für Stämme, Balken: *ăṣlă°*[3] ‚(Baum-)Stamm°': tĭr, čähăr ăṣlă° 4 Balken.
Für Pelze: *bĕṭănă** ‚Unterfutter': dŏ bĕṭănă* hăz 2 Zobelpelze.
Für Doppel-, Flügeltüren: *zóuğ** ‚Paar': sĕ zóuğ* dăr 3 (Flügel-) Türen.

Das Wort tă ‚Falte; Einheit; Stück' wird in weitestem Umfange gebraucht, so für Briefe, Teile, Personen, Sachen usw. Z. B. dŏ tă kāğăd zwei Briefe; här dŏ tă-'măn alle beide von uns. So auch in der Redensart: bădurī[4] dăh tă-st: nŏh tă-š gĕrĭḥtän äst, yăk-ī pĭš-ĕ čăšm nă-y-āmădän ‚die Tapferkeit besteht aus zehn Teilen: neun Teile davon sind: davonlaufen, und einer ist: nicht vor die Augen kommen'.

Übung 13 (Seite 117).

Die Industrie.

Die Industrie besteht nach dem allgemeinsten Begriff [des Wortes] aus der Tätigkeit und den Errungenschaften, welche der Mensch zwecks Erlangung eines Nutzens bei der Erde, den Pflanzen und den Tieren zur Anwendung bringt. Die Industriezweige zerfallen in zwei Klassen: in montane und fabrikationelle. Die Montanindustrie besteht aus den Kunstfertigkeiten, vermittelst welcher man in der Erde Grabungen anstellt, und so deren Gesteine und Mineralien fördert. Die Fabrikindustrie stellt jene Kunstfertigkeiten dar, durch deren Vermittlung man die zahllosen Erzeugnisse der drei Naturreiche, des Mineral-, des Pflanzen- und des Tierreiches, in andere Formen bringt zur Verwendung bei der Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen.

Die Montanindustrie. — Die wesentlichen Materien und Mineralien, welche aus der Erde gefördert werden, bestehen in Steinkohle, Eisen und Gesteinen (unseren Bau-

[1] Vom A: شماتة šämātă* ‚Schadenfreude'. [2] Für A: مُقَنٍّ. [3] Im A: ‚eine Wurzel'. [4] Bulgär für bähadurî.

Digitized by Google

steinen, den Mühlsteinen, den Marmorarten, der Porzellanerde u. a. m.). In derselben Weise wie unser Leben an das Vorhandensein des Ackerbaues gebunden ist, so ist auch die Lebenskraft der Industrie heutzutage an das Vorkommen der Steinkohle gebunden, weil man mit Hilfe der Kohle das Eisenerz flüssig zu machen und daraus Gußeisen, Gußstahl und Stahl zu gewinnen hat; und eben deswegen kann gutes und hartes Eisen [nur] hergestellt werden, sobald das Eisenbergwerk in der Nähe eines Kohlenbergwerkes ist.

(Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 13 (Seite 118).

در باغِ وحش

امروز نهاررا در منزل خورده بعد از نهار خواستم یك كالسكه حاضر كردند كه باغِ وحش بروَم . در كالسكه سوار شده راندم برای باغِ وحش . رسیدم بآنجا . بعد داخلِ باغِ وحش شدم . زن و مرد زیادی در باغ بود . دخترهای خوشگِل توی آنها خیلی بود . نزدیكِ قفسِ سباع رفتم . هفت هشت شیر و پلنگ بود . دو فیل هم بود . بعد رفتم پهلوی شیرِ آبی كه در توی حوضی بود . همینكه از دور ماهی بآن نشان می دادند ، می پرید و از روی هوا با آن دست و پای گوشتی میگرفت . بعد ماهی را ببالاخانهٔ آنجا برده می گذاشتند . شیرِ آبی بالا می رفت و ماهی را خورده دو باره از همانجا توی آب پشتك میزد . دیگر انواعِ میمونها و شكارها و مرغها و طوطیهای مختلف و گرگها و بزِ كوهی ها و خارپشت ها و نهنگ های بزرگ و چلپاسه‌های كوچك و لاكپشت ها و سایر حیوانات مثلِ باغهای وحشِ دیگر كه دیده بودم ، زیاد داشت . بقیّه دارد .

Lesestück 13 (Fortsetzung, Seite 120).

Käyân.

Das zweite Geschlecht der Herrscher von Persien pflegt man [mit dem Namen] Käyân zu bezeichnen.

Digitized by Google

Der erste Herrscher dieses Geschlechtes ist Käy-qobâd, der von Mĕnū-čĕhr abstammt.

Nach Gäršâsb bemühte sich Zâl, der Sohn des Sâm, dahin, daß Käy-qobâd Herrscher über Persien würde, und er kämpfte mit Äfrāsĕyâb.

In dieser Schlacht legte Rustâm, Zâl's Sohn, große Tapferkeit an den Tag und bereitete den Tūräniern eine Niederlage, so daß sie Frieden schlossen.

Käy-qobâd war ein gerechter Herrscher und regierte hundertzwanzig Jahre. Käy-kāwús, Käy-qobâd's Sohn, wurde sein Nachfolger. Er begab sich nach Māzändärân, um jenes Gebiet in Besitz zu nehmen; er wurde jedoch gefangen genommen.

Rustâm zog nun aus, ihn zu befreien. Unterwegs boten sich ihm sieben Abenteuer dar. Er stritt mit einem Löwen, einem Zauberer, einem Drachen und Dämonen und tötete sie. Diese sieben Abenteuer nennt man Häft-hân.

Schließlich befreite Rustâm den Käy-kāwús aus der Gefangenschaft und späterhin leistete er ihm auch noch andere Dienste. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Fortsetzung, Seite 121).

Frage.	Antwort.
Was ist eine Halbinsel?	Eine Halbinsel ist ein Stück Land, welches das Wasser rings umgibt außer auf einer Seite, die mit dem Lande in enger Verbindung steht.
Was ist eine Meerenge?	Eine Meerenge oder Straße ist ein Teil des Meeres, der zwischen zwei Ländern liegt.
Was ist eine Landenge?	Eine Landenge ist eine Landzunge, die zwischen zwei Meeren liegt.
Was ist mit einer Flußmündung gemeint?	Die Flußmündung ist der Ort, wo der Fluß ins Meer eintritt.
Was ist eine Quelle?	Eine Quelle oder der Ursprung [eines Flusses] ist der Ort, wo das Wasser hervorsprudelnd seinen Lauf nimmt.
Was ist ein See?	Ein See ist eine Wassermenge, die innerhalb des Landes eingeschlossen ist; einen kleinen See nennt man Teich. (Schluß.)

Digitized by Google

Vierzehnte Lektion.

Nachtrag; als § 104a auf Seite 123 einzuschalten:

Das Relativum که kĕ dient auch zur Wiedergabe unseres „ja" in negierten Sätzen; z. B. ماها که نرفتیم mâ-hā kĕ nă-räftīm wir aber sind nicht gegangen, wir sind ja gar nicht gegangen. من که آنجا نبودم măn kĕ ān-ğâ nă-būdăm ich aber war [gar] nicht dort, ich war ja [gar] nicht dort. خون که نشده است ḫûn kĕ nă-šudă äst es ist ja kein Blut geflossen.

Übung 14 (Fortsetzung, Seite 124).

Die Montanindustrie.

Das Land Persien hat sehr viele verschiedenartige Erzlager, deren meiste brachliegen, und in einer beschränkten Anzahl von ihnen leistet man in diesem Zeitalter der Zivilisation, wo jede Art geeigneter und vollendeter Hilfsmittel für die Arbeit vorhanden sind, mit sehr mangelhaften Apparaten und Werkzeugen und in regelloser und verfehlter Art und Weise eine Arbeit, deren effektiver Nutzen äußerst gering und deren Einbuße an Vermögen für das Bergwerk selbst viel zu groß ist. An einigen Punkten, besonders in den zentralen Distrikten, ist Salz in Menge da. Warme und kalte eisen- und schwefelhaltige Mineralwasser fließen in verschiedenen Arten und Gattungen in den Berggruppen des Säbälân und Sähänd. Marmor ist häufig in den Gebirgen von Urmia und Mäshåd. Eisen, Kupfer, Blei, Gold und Silber werden im Älburz- und Bīnālûd-Gebirge gefunden. Erdpech und Schwefel gibt es sehr viel in der Nähe von Bīnâb und Dĕzfûl. Edelsteine, wie zum Beispiel: Türkis, Jaspis, Rubin, Lapislazuli u. a. m., gibt es sehr viele in der Grube nahe bei Nīšābûr. Steinkohle und Naphtha sind auch an einigen seiner Stellen vorhanden.

(Fortsetzung folgt.)

Digitized by Google

Überſetzung 14 (Seite 125).

در باغِ وحش (بازمانده از درسِ قبل).

مارِ بزرگی در اینجا دیدم که در آکواریمِ برلن همچنین ماری ندیده بودم . قطرش باندازهٔ ساقهٔ چنارِ بزرگ و طولش ده زرع بود . هیچ همچو اژدهائی در هیچ جا دیده نشده بود . یك شمپانزه یعنی میمونِ بزرگ هم داشت . قدری کوچکتر از آنِ باغِ وحشِ برلن بود . خیلی شمپانزهٔ کج خلقی بود . انواعِ طیوری که در عالم بهم میرسد ، همه در آنجا موجود بود ؛ از قبیل طاوسهای خوشرنگ و قره قاولهای بسیار قشنگ و قره قوشها و کلنگ ها و مرغآبی ها و لقلقها و سایر طیورِ دریائی . خلاصه قفسهای متعدّد دیدم که در هر یك انواعِ حیوانات بود که اکثرِ آنها صداهای غریب میکردند . چون بایست در ساعتِ پنج ونیم بخانهٔ دوستم بروَم ، حقیقةً نتوانستم تماشای کاملی بکنم . حرکت کردم ، این دفعه از خیابانِ بزرگ. (انتهی)

Leſeſtück 14 (Fortſetzung, Seite 126).

Käy-kāwús hatte einen Sohn, namens Sĕyāwúš. Sie verleumdeten ihn bei ſeinem Vater, ſo daß er nicht in Īrân zu bleiben vermochte. Er begab ſich nach Tūrân zu Äfrāsĕyâb und dieſer gab dem Sĕyāwúš ſeine Tochter.

Gärsīwáz, der Bruder des Äfrāsĕyâb, beneidete Sĕyāwúš und er zwang den Äfrāsĕyâb, ihn zu töten.

Nach dem Tode des Sĕyāwúš gebar die Tochter des Äfrāsĕyâb einen Sohn, der Käy-ḫosróu [Cyrus] genannt wurde und der ſpäterhin der Nachfolger des Käy-kāwús wurde.

Auch zur Zeit des Käy-kāwús führte Rustâm mit Äfrāsĕyâb Kriege und beſiegte ihn beſtändig und verrichtete Taten der Tapferkeit.

Käy-ḫosróu iſt der berühmteſte der käyāniſchen Herrſcher. Als er zur Herrſchaft gelangte, begann er mit Äfrāsĕyâb

Digitized by Google

einen Krieg zur Blutrache für seinen Vater und sie gerieten ordentlich ins Treffen. Zuletzt wurde Áfrāsĕyâb gefangen genommen und getötet. Nachdem die Sache mit Áfrāsĕyâb, der von jeher ein Feind der Irānier war, erledigt war[1], zog sich Käy-ḫosróu von den Regierungsgeschäften zurück und übertrug sein Reich dem Lohrâsb, einem Enkel des Käy-qobâd. Lohrâsb aber war ein schlechter und ungerechter Herrscher. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Seite 127).

Frage.	Antwort.
Sprechen Sie Persisch (oder nicht)?	Nein, mein Herr, ich kann es nicht sprechen, aber ich verstehe es ein wenig. — Ich verstehe es besser, als ich es spreche.
Was halten Sie von meiner Muttersprache?	Ihre Muttersprache ist ziemlich schwierig.
Seit wann lernen Sie Persisch?	Ich lerne es seit vier Monaten.
Verstehen Sie alles, was ich sage?	Verzeihung (Verzeihen Sie); ich kann nicht alles, was Sie (zu sagen) beliebten, verstehen, weil Sie zu schnell sprechen; sprechen Sie, bitte, langsamer.
Waren Sie schon in Persien?	Ich war noch nicht [dort], aber in zwei Monaten (wörtl.: ‚nach zwei weiteren Monaten') will ich eine Reise nach Persien unternehmen.
Soll es eine Vergnügungs- oder eine Geschäftsreise sein?	Nein, mein Herr, zur Erlernung der persischen Sprache.
Gedenken Sie einige Zeit in unserer Heimat zu bleiben?	Ja, mein Herr, ich gedenke mich einige Monate [dort] aufzuhalten.
Welches ist Ihr Reiseziel?	Es ist Teheran.

Fünfzehnte Lektion.

Übung 15 (Fortsetzung, Seite 132).

Industrie.

Fabrikindustrie. — Die Fabriken sind zur Behebung der Bedürfnisse des Menschen errichtet worden.

1. Da der Mensch der Nahrung bedurfte, so entstand die Nahrungsmittelindustrie. (Das Herstellen des Mehles, Teiges, Öles und Zuckers.)

[1] Wörtlich: ‚nachdem das Verfahren mit Á. vorüber war'.

Digitized by Google

2. Da der Mensch Bedürfnis nach Kleidungsstücken hatte, so erfand er die Kunst des Webens (Herstellung gewebter Stoffe aus Wolle, Seide, Baumwolle, Leinen u. a. m.).

3. Da der Mensch zur Arbeit und zum Kampfe Geräte und Werkzeuge brauchte, so wurde die Mechanik und die Werkzeugfabrikation geschaffen (wie man aus Eisen und den übrigen Metallen Maschinen und Werkzeuge herstellt).

(Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 15 (Seite 133).

من ساعتِ خودرا گم کردم . شما ساعتِ مرا پیدا نکردید ؟ بلی پیدا کردیم . ساعتم هر روز بقدرِ چهار یا پنج دقیقه کُند کار میکند . ساعتتان خوب کار کند یا خیر ؟ قدری تند است . میخواهم آن را بدهم درست بکنند . نوکررا صدا بکنید ! بلی صاحب آمدم . ساعتِ خودمرا بساعتساز ببر و بگو زود درستش بکند ! الآن ساعتِ چند است ؟ چه میدانم ، ساعتم ایستاده است . میخواهیم نهار با هم بخوریم . فراموش کردم که آنرا بشما بگویم . در دو ساعتِ دیگر شام خواهم خورد . خیلی دیر شده است . تمامِ پولِ خودرا خرج کردم . همراهِ من خواهید آمد یا نه ؟ فردا چه کار خواهید کرد ؟ اعلیحضرتِ پادشاه فردا بمدرسه تشریف خواهند آورد ؛ باید تمام شاگردها برای استقبال حاضر باشند . چرا پاکت برای من نخریدی ؟ امروز جمعه و بازارها بسته است . یك غلام همراه گرفته تمامِ مسافت را پیمودم . از همین راه که میروید ، به پست خانه میرسید .

Lesestück 15 (Fortsetzung, Seite 134).

Man berichtet, Lohrâsb habe Jerusalem und Ägypten mit einem Heer überzogen und jene Gegenden erobert. Guštâsb, der Sohn des Lohrâsb, war sein Nachfolger. Man behauptet. Zoroaster sei zu seiner Zeit aufgetreten und Guštâsb habe sich seine Religion erkoren und dadurch habe die Lehre Zoroasters Verbreitung gewonnen.

Digitized by Google

Guštâsb hatte einen Sohn, Ĕsfändĕyâr genannt, mit dem Beinamen Rū'în-tän (‚mit ehernem Körper'), d. h. der Wurfspieß übte auf seinen Körper keinerlei Wirkung aus. Ĕsfändĕyâr führte mit den Feinden seines Vaters Krieg, legte Wunder der Tapferkeit an den Tag, machte Eroberungen und beruhigte das Reich seines Vaters infolge der Unterwerfung der Fremden. Hernach erhoffte er sich von Guštâsb Thron und Krone. Der Herrscher aber sandte ihn zum Zeitvertreib zum Kampfe gegen Rustâm aus. Die Kämpfe zwischen Rustâm und Ĕsfändĕyâr, die zwei einander an Stärke ebenbürtige Kämpen waren, sind äußerst interessant. Schießlich blendete Rustâm den Ĕsfändĕyâr und dieser starb an dieser Drangsal. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Seite 135).

Frage.	Antwort.
Wie geht es Ihnen?	Danke Ihnen, Gott sei Dank, gut (Gott gebührt das Lob! infolge Ihres Erbarmens geht es gut).
Seit langem hoffte ich, mit Ihnen zusammenzutreffen. (Es ist eine Zeitlang, daß der ergebene Diener das edle Zusammentreffen erwartend war.)	Auch ich wünschte oftmals, Sie zu besuchen (Auch der Diener wünschte oftmals mit dem Dienste Euer Hochwohlgeboren beehrt zu werden), aber ich war unpäßlich, was mich daran hinderte (aber ich hatte eine Unpäßlichkeit, die hindernd an dem Zusammentreffen geworden war).
Hoffentlich sind Sie nun wieder ganz hergestellt! (Wenn Gott will, ist jetzt Ihr Zustand der vollständigen Gesundheit und dem Wohlbefinden angenähert.)	Gott sei Dank! aber ich fühle mich noch ein wenig schwach, und daher kann ich nicht sehr rasch gehen. (Gott gebührt Dank! aber ich habe noch ein wenig Schwäche und aus jenem Grunde gehe ich den Weg sehr langsam.)
Sagen Sie mir, bitte, was fehlte Ihnen denn? (Belieben Sie, was für eine Unpäßlichkeit hatten Sie?)	Vor zwei Monaten wurde ich von heftigem Wechselfieber ergriffen, aber jetzt bin ich es los (bis zu dieser Zeit, wo seine Behebung eintrat). Jetzt aber, wo ich wieder hergestellt bin, hege ich die Hoffnung, daß Sie [mir] erlauben werden, Sie von Zeit zu Zeit besuchen zu dürfen (daß ich ein Störender der edlen Zeiten werde).

Digitized by Google

Gewiß, wann immer Sie Zeit haben, stehe ich Ihnen zu Diensten. — Hoffentlich (wenn Gott will — er ist erhaben) werden Sie sehr oft kommen, damit wir über einige sehr wichtige Angelegenheiten plaudern können.

Herzlichen Dank (die Güte Euer Hochwohlgeboren möge sich mehren); jedoch ich hatte (dies) vergessen, daß ich auf den Rat des Arztes hin nach Teheran zu gehen beabsichtige, und vielleicht, wenn mir das dortige Klima zusagt, werde ich mich (auf) einige Monate dort aufhalten.

Zweifelsohne haben Sie in Teheran Bekannte und Verwandte?

Nein, (mein Herr,) in Teheran habe ich keinerlei Verwandte; aber da ich [dort] handelsgeschäftlich zu tun habe, so werde ich unter den Leuten dort gewiß nicht ohne Freunde und Bekannte bleiben.

Sechzehnte Lektion.

Nachträge zu § 109, Seite 137.

An.

1. Unübersetzt: b) Gib ihm den [Telephon-]Hörer in die Hand, [damit] er ihn ans Ohr hält: ğūšī-rā bĕ-dĕh dăst-ăš, bú-g'dărăd[1] gûš-ăš.

2. Übersetzt: b) Durch där: Am 26. Dî°-ḥĕğğă* 1323, entsprechend dem 20. Februar 1906: dăr rûz-ĕ bîst ŭ° šĕš-úm-ĕ šăhr*-ĕ Dî°-ḥĕğğă* hăzâr ŭ° sī-ṣăd ŭ° bîst ŭ° sĕ, muṭābĕq*-ĕ bîst-úm-ĕ Fäwrīyă[2] hăzâr ŭ° noh-ṣăd ŭ° šĕš; an welchen Tagen fährt das Dampfschiff nach Bākû? dăr kudâm rûz pārāḫŏd[3] mî-räwäd bĕ-Bādkūbă? — c) Durch bĕ-: An wen habe ich mich zu wenden? bĕ-kí ruğû'* nämâyäm? Schulter an Schulter = aneinander: dûš bĕ-dûš; aneinander gefügt: bĕ-hăm muttäṣĕl*; an (ein Stockende) angebunden, befestigt: bästă oder mārbût* bĕ-(yăk săr-ĕ čûb); die Flagge wird am Maste aufgezogen: bäyrăq (T) bĕ-bālâ-yĕ däkăl (T) kāšīdă mî-šäwäd. — d) Durch äz: An den beiden Punkten, wo die Farbe aufhört: äz dŏ nuqtă*, kĕ răng tāmâm* mî-šäwäd. — e) Ist kein Brief an mich da? āyâ kāğăd-ī bĕrâ-yĕ măn hăst? — f) Durch Nomina: Am Säfīdrûd (Weißfluß): kănâr-ĕ oder kănāră-yĕ Säfīd-rûd; am Grabe: săr-ĕ māqbără*; an das Grab: bĕ-săr-ĕ mäqbără*; am Tisch: săr-ĕ mîš[4]; an den Fluß gehen: săr-ĕ rūd-ḫană r.; an die 20000 Menschen: qărîb*-ĕ bîst hăzâr năfăr*; an mir ist es (ich bin an der Reihe): noubă*-yĕ măn-äst; an der Treppe: dăm-ĕ pălă; am Fenster: dăm-ĕ dărīčă (păngără); am Tore: dăm-ĕ dăr; stellen Sie es an die Wand: pâ-yĕ dīwâr bú-g'dārīd[1]!; sagen Sie ihm, er soll selbst an den Fernsprecher kommen: b-äš (باش) bĕ-gū'īd, ḫŭd-äš bĕy-āyäd pâ-yĕ tăläfûn[5]; was steht an der Tafel? rû-yĕ ân tăḫtă čĕ nĕwĕštă äst? aneinander: pāhlû-yĕ hăm-dīgăr.

---

[1] Für bĕ-gudăräd ‚er halte'. [2] Vom F: février. [3] Vom R: пароходъ. [4] Dagegen: bei Tisch: săr-ĕ sofră*. [5] Vom F: téléphone.

Digitized by Google

Nachträge zu § 111, Seite 137/138.

Auf.

1. Unüberſetzt: Auf die Poſt gehen: post-ḫānâ r.[1]; auf dem Klavier ſpielen: pīānŏ zădăn; in Perſien iſt es Sitte, daß man immer den Hut auf- (auf dem Kopfe) behält: dăr Īrân mă'mûl* ăst, kĕ hămīšâ kulâh săr-ĕšān bâšăd; auf einmal: yâk märtăbâ*.

2. Überſetzt: b) Durch äz: Auf der einen Seite: äz yâk tărâf*. — c) Durch bĕ: Auf Perſiſch: bĕ-zabân-ĕ fārsī; auf meine Ehre! bĕ āb-rû-yĕ ḫŭd-ăm (bĕ ĕftĕḫâr*-ĕ ḫŭd-ăm; bĕ-săr-ĕ šumâ[2]; bĕ-săr-ĕ ḫażrăt*-ĕ 'Ăbbâs*[3])! auf Grund einer Quittung: bĕ-mouğĕb°[4]-ĕ qâbż*. — d) Durch bär: Steuer auf Verkehrsmittel: mālīyât* bär wäsāyĕṭ°-ĕ näqlīyâ*. — f) Durch dăr: Auf der Station (Halteſtelle): dăr ĕstădăngâh (vulgär: ĕstän-gâh); auf meinem Zimmer: dăr uṭâq-ĕ măn; auf dieſer Welt: dăr în 'ālăm* (dăr in dunyâ*); auf dem Felde°: dăr şaḥrâ[5]*; auf der Karte: dăr bĕlăṭ[6]. — g) Durch Nomina: α) săr-ĕ, dăr săr-ĕ: Auf Wache ziehen: săr-ĕ qarāwulī[6] r.; die Fahne wird auf den Bauten gehißt werden: bäyrâq (T) dăr săr-ĕ ăbnīyâ°[7] năṣb* ḫâhăd šud; die Perſer heben auf galoppierendem Pferde die Mütze vom Boden auf: Īrānīyân săr-ĕ tâḫt-ĕ ăsb kulâh-rā äz zămîn bär- (vulgär: wär) -mī-dāränd. — β) rû-yĕ: A. Lokativ: Auf dem Tiſch: rû-yĕ mîz; auf dem Berge: rû-yĕ kûh; auf dem Stuhl: rû-yĕ şăndălî. — B. Akkuſativ der Richtung: Legen Sie es auf die andern Sachen°: în-rā rû-yĕ ăsbăb*-hâ-yĕ dīgăr bú-g'dārīd; auf den Berg gehen: rû-yĕ kûh r. — γ) bālâ-yĕ; äz ... bālâ: Auf den Berg: bālâ-yĕ kûh r. oder äz kûh bālâ r. — h) Durch Umſchreibungen: Auf friſcher Tat abfaſſen: dăr ḫîn*-ĕ (in der Zeit des) ĕrtĕkâb*-ĕ 'ămăl*[8] (Begehens der Tat) gĕrĕftăn; auf dem Heimwege: dăr bâyn*-ĕ murāğă'ât*; auf den Brief vom 10. Şafăr*: dăr ğawâb*-ĕ (in Antwort auf) murāsălă*-yĕ muwărrăḫ*-yĕ (datiert vom) dăh-úm-ĕ Şafăr*; auf Umwegen: dóur*-zănân (um die Frauen herum); bergauf: sărbālâ (kopfoben)[9].

Nachträge zu § 112, S. 139.

Aus.

2. Überſetzt: a) Durch ĕžāfât*: Sind das Teppiche aus Deutſchland (deutſche Teppiche)? în qālī-hâ-yĕ ālmân ăst? Nein°, es ſind welche aus Perſien (perſiſche): ḫăyr*, mâl*-ĕ Īrân ăst.

Anmerkung. Die unter e) in der Grammatik angeführte vulgäre und von den Ausländern mit Vorliebe angewandte Ausdrucksweiſe, wo „aus" durch mâl*-ĕ wiedergegeben wird, iſt, wie ſchon in Fußnote [3] des § 112 angedeutet wurde, durch die vorſtehende Konſtruktion zu erſetzen. Der Ausdruck mâl*-ĕ dient in guter Sprache nur zur Wiedergabe 1. der ſubſtantiviſchen Poſſeſſiva und 2. des ſubſtantiviſchen Demonſtrativums „welcher, -e, -es, -e".

---

[1] Auch mit bĕ. [2] ‚bei Ihrem Haupte!' [3] ‚beim heiligen 'Abbâs!' [4] Für A: mūğăb*. [5] Von F: billet. [6] Vom T: qaraġúl. [7] Für A: ābnĕyâ*. [8] Vulgär: 'āml°. [9] bergab: săr-ā-zîr (kopfunten).

Digitized by Google

mâl*-ĕ kann sohin nur dann angewandt werden, wenn ein kurz vorher genannter Gegenstand darunter verstanden werden soll.

1. Substantivische Possessiva:
mâl*-ĕ (oder ân-ĕ) măn der, die, das Meinige, Meine.
mâl*-ĕ (oder ân-ĕ) tŭ der, die, das Deinige, Deine.
mâl*-ĕ (oder ân-ĕ) û der, die, das Seinige (Ihrige), Seine (Ihre); usw.

Z. B. Ist das sein Hut? în kulâh-ĕ û-st? Nein°, es ist der meinige: ḫáyr*, mâl*-ĕ măn äst. — kulâh mâl-ĕ măn würde im Persischen ebenso lächerlich wirken wie im Deutschen „der Hut meiniges" der Ungarn.

2. Substantivisches Demonstrativum „welcher, -e, -es, -e". Beispiel: Dies ist keine russische Seife; es ist welche aus Frankreich: în ṣâbûn*[1]-ĕ Rūsīyâ nîst; mâl*-ĕ Fĕrânsâ äst.

Vgl. ferner noch § 28, Seite 43.

b) Durch das „-î der Beziehung": Mirzâ Muḥámmäd* ʿÄlî* aus Širâz: Mirzâ Muḥámmäd* ʿÄlî* Širāzî; aus Stein: săng-î; aus Eisen: âhän-î; aus Holz: čûb-î. — c) Durch äz: Aus Bū-šâhr: äz Bu-šâhr; aus Neid: äz ḥäsâd*; aus Stein: äz săng. — d) Durch bĕ: aus welchem Grunde? bĕ čĕ säbáb*? — Merke noch: Wann ist die Sitzung aus? măğlĕs* kăy tämâm* mî-šäwäd? das Feuer ist aus: ātâš ḫämûs šud.

Nachträge zu § 113, Seite 139.

Außer.

In der heutigen Sprache unterscheidet man zwischen جز ğuz° und جزو ğúzw°-ĕ (beide vom A: جُزء ğuz'* ‚Teil') folgendermaßen:

I. جز اظهار امتنان دیگر عرضی ندارم ğuz° ĕẓhâr*-ĕ ĕmtĕnân* dīgăr ʿărż*-ī nă-dāräm[2]: Außer dem Ausdruck des Dankes habe ich nichts zu sagen.

II. او جزو شاعرها محسوب است û ğúzw°-ĕ šāʿĕr*-hâ măḥsûb* äst: Er wird zu den Dichtern gezählt, unter die Dichter gerechnet.

قرص در جزو حلویات محسوب است qúrṣ* dăr ğúzw°-ĕ ḥälwīyât*[3] măḥsûb* äst: Bonbons sind unter die Zahl der Zuckerwaren zu rechnen.

Nachträge zu § 115, Seite 140.

Bei.

1. Unübersetzt: Bei Gelegenheit von Festen: mouqĕʿ*-ĕ ʾäʿyâd*[4] (اعياد).

---

[1] Vom Lateinischen: sapo. [2] ‚habe ich keine Unterbreitung'. [3] pl. von ḥälwâ* (حلوی P: ḥälwî°) ‚Konfekt'. [4] pl. von عيد ʿîd* (P: ʿâyd°).

Digitized by Google

2. Überſetzt: b) Durch bā, bĕ, dār: Bei einander: bā-hăm; bei ſeinem Jähzorn: bā ân tundī-yĕ mĕzâğ*[1]-ĕ ù. — Bei der Polizei anzeigen: bĕ-ĕdārâ*-yĕ pūlīs[2] ḫābăr* dâdān; beizeiten: bĕ-mouqĕ'*. — Bei der Ankunft: dār wurûd*[3], dār wuṣûl*[4]; beim erſten Mal: dār dāf'â*-yĕ âwwāl*-ī; bei Gelegenheit von Feſten: dār mouqĕ'*-ĕ 'ā'yâd*; bei voller Geſundheit und bei vollem Wohlbefinden: dār kămâl*-ĕ ṣĕḥḥăt* ŭ° sālāmāt*-ī. — c) Durch dār wâqt*-ĕ, hängâm-ĕ, dār hängâm-ĕ, dār ḥīn*-ĕ ‚in der Zeit des . . .': Bei der Abfahrt: dār wâqt*-ĕ ḫārākât*; vor drei Jahren, bei der Gründung (Bildung) der Geſellſchaft: sĕ sâl qâbl*, hängâm-ĕ tāškīl*-yāftān-ĕ šĕrkât*; beim Abendeſſen: dār hängâm-ĕ šām; beim Eintritt in die Stadt: dār ḥīn*-ĕ duḫûl* bĕ-šâhr. — d) Durch hām-râh: Ich habe kein Geld bei mir: pûl hām-râh nâ-dāram. — f) Durch verſchiedene Umſchreibungen: Ich habe das Buch beim Kaufmann gekauft: kĕtâb*-rā āz tāğĕr* ḫārîdām; bei einander: pāhlû-yĕ hăm; beim Frühſtück': sâr-ĕ nahâr*; beim heiligen 'Äbbâs! (bĕ-) sâr-ĕ ḫāžrât*-ĕ 'Äbbâs*! bei mir: nâzd-ĕ mân; bei der Moſchee des Šâh: nāzdīk-ĕ māsğĕd*-ĕ šâh; bei weitem beſſer: ḫaylī bĕh-tăr.

Nachtrag zu § 116, Seite 140.

Binnen.

Binnen eines Zeitraumes (einer Friſt) von vier Monaten muß er das Geld zurückgeben, jedoch während jener Friſt darf er ſein Haus nicht verkaufen: dār zărf*-ĕ muddât*-ĕ čahār mâh bâyād īn pûl-ra pâs bĕ-dĕhād, wâlī° dār muddât*-ĕ ân muhlât* nâ-bāyād ḫānâ-yĕ ḫŭdrā bĕ-f'rūšād.

Nachträge zu § 119, Seite 140/141.

Durch.

d) Durch āz tû-yĕ[5]: Durch das Waſſer: āz tû-yĕ âb; durch den Hof gehen: āz tû-yĕ ḥĕyât*[6] r. — e) Durch verſchiedene Ausdrücke: Durch ſchriftlichen Kontrakt: bĕ-mougĕb°-ĕ kuntrât[7]-ĕ kātb*-ī; die ganze Woche durch: dār tămâm*-ĕ hāftâ; durch das Gouvernement: bĕ-tāwāssut*-ĕ ḥukūmât*; er iſt im Examen durchgefallen: āz 'uhdâ*[8]-yĕ ĕmtĕḥân* bār-nâ-y-āmādā āst[9].

Nachtrag zu § 120, S. 141.

Entgegen.

b) Wir wollen morgen dem neuen Konſul entgegengehen: fārdâ mī-ḫâhīm bĕ ĕstĕqbâl*-ĕ (oder: pīš-wâz-ĕ)[10] qunṣûl*[11]-ĕ tāzâ bĕ-räwīm.

---

[1] ‚Heftigkeit (tundī) des Temperamentes'. [2] Vom F: police. [3] Meiſt nur von Perſonen. [4] Nur von Sachen. [5] ‚aus dem Innern'. [6] pl. von ḫā'ĕt* (P: ḫāyĕt°) ‚Mauer'. [7] Vom F: contrat. [8] ‚das Aufſichnehmen, Verpflichtung'. [9] bār-āmādān ‚durchkommen, bewältigen'. [10] ‚Empfang'. [11] Vom F: consul.

Digitized by Google

Nachträge zu § 122, S. 141.

Für.

2. Übersetzt: b) Durch bĕ: Abteilung für Abteilung kam vorbei: dästá bĕ-dästá gud̲ášt. — d) Durch där râh-ĕ (auf dem Wege des ... = zugunsten): Er ist für die Verfassung gestorben: där râh-ĕ mäš-rūṭīyát* kuštá šud; er hat sich für die Menschlichkeit geopfert: där râh-ĕ ĕnsānīyát* ḫŭd-rā fĕdâh°[1] kärd; und was ist heute unser Erfolg, nach all diesen Opfern fürs Vaterland? wä* ĕmrûz bä'd* äz tämâm*-ĕ īn fĕdāh°[1]-kārī-hâ där râh-ĕ wäṭán* nätīǧá*-yĕ mā čî-st? — Durch mäḫṣûṣ*-ĕ[2]: Handkarren für Gewerbezwecke°: čárḫ-ĕ däst-î mäḫṣûṣ*-ĕ kásb*[3]; eine Flagge für Schiffsmasten°: bäyráq-ĕ mäḫṣûṣ*-ĕ däkäl-hâ-yĕ ǧähāzât*[4].

Nachträge zu § 123, S. 141/142.

Gegen.

a) Richtung: Gegen Osten: rû bĕ-mäšrĕq*; stellen Sie es gegen die Wand: bú-g'd̲ārīd pâ-yĕ dīwâr*. — b) Zeitbestimmung: Gegen Sonnenuntergang: mäqārĕn°[5]-ĕ ġurûb*. — c) Gegen (= ungefähr) zehn Stück: dáh däwāz-dáh tâ[6] oder mî-šäwäd[7], dáh tâ. — e) Gegen (= wider) mich: bär żĕdd*-ĕ mán; das ist gegen das Abkommen: în bär ḫĕlâf*-ĕ qärār*-dâd äst. — f) Gegen (= für) bare Zahlung: bĕ-'äwáż°-ĕ pûl-ĕ náqd*; gegen meinen Schein (Urkunde): bĕ-'äwáż°-ĕ sänád* oder äz rû-yĕ sänád*; Gegenbesuch: bāz-dîd; wenn Sie nichts dagegen einzuwenden haben, zahlen Sie das Geld: ägár ḥárf*[8]-ī där muqābĕl* ná-dārīd, pûl-rā bĕ-dĕhīd.

Nachtrag zu § 124, S. 142.

Gegenüber.

Seinen Bedrückungen gegenüber ist er machtlos: där muqābĕl*-ĕ täżjīqât*-äš mäġlûb* äst.

Übung 16 (Fortsetzung, Seite 143).

Fabrikindustrie.

4. Da der Mensch der Wohnung und der Unterkunft bedurfte, so entstand die Baukunst und die Hausgeräteindustrie (Tapeten, Porzellan- und Glasgeschirre, Uhren u. a. m.).

5. Da der Mensch durch die Macht des Wissens und der Gelehrsamkeit in die Eigenheiten und Geheimnisse gar mancher Dinge eindrang und diese nötigenfalls zum eigenen Wohlstande zur Anwendung brachte, so entwickelten sich die

---

[1] Für A: فدا[ء] fĕdâ[ʾ* ‚Lösegeld, Opfer'. [2] ‚Eigen(tümlich), speziell für, bestimmt für'. [3] ‚Verdienst, Gewinn'. [4] pl. von ǧähâz*. [5] Für A: muqārĕn*. [6] ‚Zehn, zwölf Stück'. [7] ‚Es mag sein'. [8] ḥärf*; in Prozessen: Einwendung°, Einwand°, Einrede°.

Digitized by Google

chemiſchen Induſtriezweige (Arzneibereitung, Seifenſiederei, Wachszieherei und Lederfabrikation).

6. Da der Menſch auf den Gedanken verfiel, den Geiſt zu erziehen und das Herz zu erfreuen, ſo erfand er die Papierbereitung, die Buchdruckerkunſt, die Photographie, Muſikinſtrumente und andere Dinge mehr.

Jeder der oben angeführten Artikel hat eingehende Erklärungen und Erläuterungen nötig, die ſchon vor der Landwirtſchaft hätten angebracht werden ſollen oder doch hier geſagt werden ſollten. Da jedoch Fabriken mit elektriſchem und Dampf-Betrieb in unſerem Lande noch nicht ſo ſehr gebräuchlich ſind und da wir überdies kein genügendes Material über den wirklichen Stand der vorhandenen manuellen Gewerbebetriebe und Fabriken haben, ſo bleibt uns vorderhand außer einer knappen Darſtellung nichts anderes übrig, bis zu dem, was ſpäter Gott in ſeinem Ratſchluß beſtimmt.

(Fortſetzung folgt.)

Überſetzung 16 (Seite 144).

در ملاقاتِ دو دوست.

میخواستم امروز خدمتِ شما برسم . خیلی مرحمت میفرمودید .
بنا بر این فردا خواهم آمد . از دیدنِ شما ممنون خواهم شد . در چه
ساعت منزل خواهید بود ؟ از صبح تا بعد از ظهر . حالا کجا میروید ؟
در پست خانه میروم . در این صورت با شما خواهم آمد تا پست خانه
و از آنجا میروم بدیوانخانه . چه طور است که سوارِ اسب نیستید ؟
سواره آمدم تا مسجدِ شاه و چون خیال داشتم که آنجا قدری بمانم ، اسبِ
خودرا فرستادم بخانه ؛ نماز خواندم و بعد رفتم خدمتِ جنابِ آقای امام
جمعه . خواهش کردم بعضی نوشتجاتِ متعلّق بخریدِ یك ملکی برای
من مهر کنند . حقیقةً از آنجا تا پست خانه مسافتِ زیادی نیست .
بلی راست است و بیشتر بجهتِ اینکه زیاده از یکساعت در مسجد
ماندم . به بینید ، حالا مدخلِ ارك چقدر قشنگ است ! بلی ، چند
سال است که شهرِ طهران خیلی تغییر کرده است . بازمانده دارد .

Digitized by Google

Lesestück 16 (Fortsetzung, Seite 145).

Gustâsb setzte nach dem Ableben Ĕsfändĕyâr's seinen Sohn, Bähmän, auf den Thron. Diesen nennt man gewöhnlich auch Artaxerxes Longimanus; (denn) man erzählt sich, sein Unterarm sei so lang gewesen, daß er bis zum Knie gereicht hätte. Wenigstens war Bähmän ein gerechter und verständiger Herrscher. Rustâm wurde zu seiner [Bähmäns] Zeit durch Verrat seines Bruders getötet.

Zur Zeit des Ablebens Bähmäns war seine Tochter Humây schwanger. Bähmän setzte die Leibesfrucht zum Thronfolger ein und band die Herrscherkrone am Unterleibe der Humây fest. Als das Kind geboren ward, nannte man es Darius, und es gelangte sodann zur Königsherrschaft.

Mazedonien, das ein kleines Reich in Europa und mit dem Persischen Staate benachbart war, hatte damals einen Herrscher, Philipp genannt, der ein geschickter Regent war. Er wollte von Persien Besitz ergreifen. Sein Leben [aber] hielt nicht stand und die Herrschaft über Mazedonien gelangte an seinen Sohn Alexander.

Zur selben Zeit starb auch Darius, der Perser-König, und sein Sohn, der ebenfalls den Namen Darius trug, wurde König von Persien. Alexander wollte die Idee seines Vaters zur Ausführung bringen. Er überzog Persien mit einem Heere und schlug den Darius in drei Schlachten. Zuletzt wurde Darius von seinen (durch die Hand seiner) eigenen Feldherrn getötet und Alexander wurde Herrscher über Persien. Auf diese Weise endete das Reich der Käyân. Seit jener Zeit bis zur Gegenwart sind über 2200 Jahre verflossen — 331 v. Chr. Geburt —.

Ende.

Entnommen aus dem Buche, das den Titel hat:
„Kurzgefaßtes Repetitorium der persischen Geschichte".

Gespräch (Seite 146).

Frage.	Antwort.
Ist Ihr wertes Befinden hoffentlich (= wenn Gott will) gut?	Gott sei Dank (Lob gebührt Gott), infolge der Güte Euer Hochwohlgeboren.
Wohin gehen Sie?	Ich gehe nach Hause.
Haben Sie Lust zu einer Wasserpfeife?	Nein, mein Herr, ich rauche keine Wasserpfeife (ich bin kein Wasserpfeifenraucher).

Digitized by Google

Ich habe nicht verstanden; was sagten Sie? (wie beliebten Sie?)	Ich (der Diener) sagte (unterbreitete), daß ich niemals Wasserpfeife zu rauchen pflege.
Ist Herr Aḥmäd zu Hause? (oder: Empfängt Herr A. Besuche?)	Ja, mein Herr, er ist da.
Was sagten Sie, er sei ausgegangen?	Ja, soeben ist er fortgegangen.
Heute will ich in die Stadt reiten, geht es?	Ja (es geht), mein Herr, ich habe die Pferde bereitgestellt. Wenn Sie wollen, werden wir zusammen ausreiten.
Gerne doch! Wann werden wir ausreiten?	Um drei Uhr nachmittags. Ich habe [Sie] sehr bemüht. Verzeihen Sie, daß ich jetzt gehe. (Verzeihen Sie, belieben Sie jetzt, mich zu entlassen!)
Sie haben sich sehr bemüht!	Es gereicht mir zur Ehre.

Siebzehnte Lektion.

Nachträge zu § 127, Seite 147/148.

In.

1. Unübersetzt: a) Im voraus: piš.

2. Übersetzt: c) Durch bĕ: A. Eintritt in die Stadt: duḫûl* bĕ-šâhr. — B. In französischer Sprache: bĕ-zäbân-ĕ fĕränsâ; in Ölfarbe: bĕ-râng-ĕ rougänî. — d) Durch där: In der Luft: där häwâ[*; in dem Augenblicke, als er das tat: där ätnâ°-yĕ ân kâr. — g) Im Auftrage des Reichskanzlers: äz ṭaräf*-ĕ ṣadr*-ʾä'ẓäm*[1]. — h) Durch verschiedene Ausdrücke: In Form einer Gesetzesvorlage: bĕ-ṣürât*-ĕ läyĕḥâ°[2]-yĕ qänûnî; ein Vertrag in Darmgeschäften: kuntrât-i räğĕ'* bĕ-mu'ämälâ*-yĕ rûdâ; in natura: 'äyn*ân* عيناً; die Ware in natura: 'äyn*-ĕ ğĕns*.

Nachtrag als § 131 a.

Mangels.

Dieser Präpositionalausdruck wird durch bĕ-'ĕllât*-ĕ 'ädäm*-ĕ ‚wegen Mangel an . . .' ausgedrückt; z. B.: Mangels Aufsicht machen die Diener sehr viel Nebenverdienst°: bĕ-'ĕllât*-ĕ 'ädäm*-ĕ näẓârât°[3] noukär-hâ ḫâylî mädâḫĕl*[4] mî-kunänd.

Nachträge zu § 135, S. 150.

Nach.

2. Übersetzt: b) Durch bâ'd* äz: Nach Eingang einer Antwort: bâ'd* äz wuṣûl*-ĕ ğäwâb*. — f) Durch muwâfĕq*-ĕ, muṭâbĕq*-ĕ,

---

[1] Für ursprüngliches ṣadr*-ĕ ʾa'ẓäm* ‚Der höchste Ehrenplatz' = Großwesir, Reichskanzler. [2] Für A: lâ'ĕḥâ* (لائحه). [3] Für A: nĕẓârât*. [4] pl. von mädḫâl*, im P als Singular gebräuchlich.

Digitized by Google

äz qârâr*-ĕ, bär ḥäsâb*-ĕ, bĕ-mouğĕb°-ĕ, wenn „nach“ = gemäß: Nach dem Gesetze: muwâfĕq*-ĕ oder mutâbĕq*-ĕ qânûn; nach dem Werte: äz qârâr*-ĕ qâymât°[1]; nach der Mitteilung: äz qârâr*-ĕ ĕḫtâr*; nach dieser Darstellung: bär ḥäsâb*-ĕ în ĕzhâr*; nach dem Kontrakt: bĕ-mouğĕb°-ĕ kuntrât. — g) Ein Brief, nach dem (nach dessen Inhalt; laut dessen; der besagte, daß): kâgâd-ı muš'ĕr* (ḥâkî°[2]) bär în-kĕ.

Nachtrag zu § 138, S. 151.

Ohne, sonder.

Zu čânâ zâdän ‚schwatzen, quatschen‘ merke noch die Bedeutungen: ‚feilschen, handeln‘ (= bâzârî oder bâzâr-lĕq (T) k.); ferner: ‚sich brüsten, prahlen, aufschneiden, renommieren‘: lâf zâdän; ‚klatschen‘: ḥârf*-ĕ mârdúm-râ zâdän. Zu „sondergleichen, beispiellos“ merke den Prosareim: tĕmṯâl*-ĕ bî-mĕṯâl*-ĕ 'ä'lâ*-ḥäżrât*-ĕ šâhän-šâh[3]-ĕ Îrân ‚das beispiellose Porträt Allerhöchst Sr. Majestät des Kaisers von Persien‘.

Nachträge zu § 141, S. 152.

Über.

Am besten zeigt sich die Art der Verwendung der verschiedenen Präpositionen beim Zeitwort gudâštän:

Er ist über die Brücke gegangen: äz rû-yĕ púl gudâšt.
Er ist über die Brücke weggeflogen: äz bâlâ-yĕ púl (pärîd oder) gudâšt.
Er ist unter der Brücke durchgekrochen: äz zîr-ĕ púl gudâšt.
Er ist durch die Brücke hindurchgegangen (z. B. in einer Röhre): äz tû-yĕ púl gudâšt.
Er ist neben der Brücke hinübergegangen: äz pâhlû-yĕ (ṭarâf*-ĕ) púl gudâšt.

Übung 17 (Fortsetzung, Seite 154).

Fabrikindustrie.

Was in den letzten fünfzig Jahren (wörtlich: seit fünfzig früheren Jahren bis jetzt) an Fabriken für Papierbereitung, Leinenweberei, Wachszieherei, Glasbläserei, Kristallglasbereitung, Zuckerfabrikation, Schwefelholzfabrikation, [Erzeugung von] Gaslicht und elektrischem Licht in diesem Lande ins Leben gerufen worden ist, ist infolge der Mißgunst der Oberen und der Feindseligkeit der Nachbarn, die uns immer die Restbestände und die Ladenhüter ihrer Fabrikate aufhängen wollen (wörtlich: die immer wollen, daß wir Bedürfnis empfinden nach), in einem kurzen Zeitraume ein-

[1] Im A: qîmât*. [2] Für A: حاكى. [3] Verkürzt aus: šâhân-šâh ‚der Könige König‘.

Digitized by Google

geschlafen und dahin; und infolge der Nichtaneignung der neuen Industriezweige wegen einiger Geschäftsunkenntnisse und wegen der Gier nach schnellem Gewinne haben wir auch an der Absatzfähigkeit unserer alten Industriezweige nach innen und außen hin Schaden erlitten.

Trotzdem die Industrie Persiens infolge des Mangels an Hilfsquellen den alten Glanz und die alte Bedeutung eingebüßt hat, werden hinwiederum von seinen Fabriken Gewebe aus Seide und Baumwolle, Schals, Samt, Seidenbrokat, Filzteppiche, geknüpfte Teppiche, Goldschmiedearbeiten, Gefäße, irdene und glasierte Krüge, geschnitzte Holzwaren, gravierte und eingelegte Arbeiten, gute Hand- und Feuerwaffen her- und fertiggestellt, welche sich in Hinsicht auf Eleganz, Feinheit und Dauerhaftigkeit sehr auszeichnen; jedoch die Billigkeit und glänzende Ausstattung der europäischen Waren haben unsere nationale Industrie lahm gelegt und so ist nichts geblieben, was überhaupt das Ganze (= die ganze fremde Industrie) verdrängen könnte. (Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 17 (Fortsetzung, Seite 155).

در ملاقاتِ دو دوست.

بازارها و کاروانسراهای خوب ساخته اند . عمارتِ شاه خوب بنا شده است ؛ باعتقادِ من پسندیده ترینِ وضعِ معماریِ ایرانی است. بی شکّ حالا بهترین بنائی است که ما در ایران داریم . از قراریکه میگویند میانِ بناهای ایرانی و فرنگی اختلافِ کُلّی است . فرنگیها جمیعِ بناهارا با سنگِ تراش میسازند ؛ باینجهة است که بناهای آنها این قدر میماند . در ایران ما بجهةِ وجودِ خودمان کار میکنیم ؛ در فرنگستان برای اخلافشان کار میکنند ؛ بما چه دخلی دارد ، دنیا پس مرگِ ما چه دریا چه سراب . قبول دارم که خودمان بهرهٔ کارِ خودمان را ببریم ، امّا مملکتِ ما همیشه حالتِ خرابی را دارد و با این وضعِ ساختمان خانهٔ که هنوز تمام نشده است ، شروع بخراب شدن میکنند. بقیه دارد.

Digitized by Google

Leſeſtück 17 (Seite 156/157).

Vaterländiſche Geographie.

Dritter Teil.

Geographie von Perſien.

Im Namen Gottes, des Erhabenen[1].

Phyſikaliſche Geographie.

Das perſiſche Hochland. — In der offiziellen Sprache wird der Name Īrân auf das Land Perſien angewandt und nach der Einteilung und der Wiſſenſchaft von den Menſchenraſſen hieß dieſes Wort urſprünglich Ariana, d. h. Reich der Arier. Es umfaßt die ganzen, zwiſchen dem Ganges und dem Euphrat liegenden Gebiete. In der geographiſchen Fachſprache wird damit der weite Landſtrich bezeichnet, der im Süden vom Perſiſchen Golf und dem Golf (wörtlich: dem Meer) von ʿOmân, im Oſten vom Induſsfluſſe, im Norden von der turaniſchen Steppe (Transoxanien) und dem Kaſpiſchen Meere und im Weſten vom Tigris begrenzt iſt. Er [der Landſtrich] umfaßt einen Teil von Armenien, das heutige Perſien, die Landſchaft von Herat, Afghaniſtan und Beluſchiſtan; ſeine Länge beträgt von Oſten nach Weſten 2200 km, ſeine Breite zwiſchen 1000 und 500 km[2] und ſein Flächeninhalt 2 700 000 qkm. (Fortſetzung folgt.)

Geſpräch (Seite 158).

Frage.	Antwort.
Haben Sie das Šāh-nāmā (Buch der Könige) Firdouſis geleſen?	Ja, mein Herr, ich habe etwas davon geleſen und Firdouſis Dichtungen haben mir unendlich gefallen.
Ich vernahm, daß bis zum heutigen Tage die ganze perſiſche Bevölkerung den Glauben hegt, es ſei das, was in jenem Buche niedergeſchrieben iſt, wahr und richtig.	Erlauben Sie (mir), Ihre Redeweiſe richtig zu ſtellen. Die Leute in Perſien betrachten aus Höflichkeit den Gebrauch jener Redewendung, d. h. den von gumân būrdān im Geſpräch nicht als ſich auf den Angeredeten beziehend. Aber es ſchadet nichts, wenn der Sprechende ſie aus Höflichkeit von ſich ſelbſt ſagt.
Verzeihen Sie (mir), ich war mir im Zweifel; ich wollte ſagen, ich	Gewiß; wir glauben ſie in dem Sinne, daß wir, obwohl jeder-

[1] Wörtlich: ‚Er iſt [von jeher] erhaben'. [2] Wörtlich: Mit einer Schwankung von 1000 zu 500 km.

Digitized by Google

vermute, daß die Leute in Persien bis zum heutigen Tag jene Geschichten glauben, die im Šāhnāmā stehen.

Sicherlich ist es keinem Verständigen, wie Sie es sind, ein Geheimnis, daß die Geschichtsschreiber Europas alle jene Erzählungen als Fabeln ansehen.

Ganz richtig; aber wir haben jetzt die Keilinschriften, die auf den Felsen des Gebirges von Bīstūn und Ēstāḫr (Persepolis) angetroffen werden, gelesen und übersetzt, und so haben wir mehr Einblick in die alte Geschichte Īrân's, als Sir John Malcolm (je) gehabt hat.

Es waren Perser.

mann weiß, daß Firdousi nach Dichterart etwas ausgeschmückt hat, dennoch keinen Zweifel an der Richtigkeit des Grundzuges jener Geschichten hegen.

Schön; wir wissen (sehen), daß Sir John Malcolm in dem Buche, betitelt: "History of Persia", einige von ihnen, die im Šāhnāmā enthalten sind, erwähnt hat, gleichsam als ob er sie angenommen hätte. Was sagen Sie hierzu?

Demnach können jetzt die Gelehrten Europas auf diese Weise die Irrtümer Sir John Malcolms richtig stellen. Gut so; aber darf ich fragen (= ich will fragen), welchem Volke gehörten die an, die jene Keilinschriften geschrieben haben?

Also haben die Perser die Irrtümer der Europäer richtig gestellt.

Achtzehnte Lektion.

Nachtrag zu § 148, S. 160.

Von.

O möge das Ausgebreitetsein deines Tischtuches von Dauer sein! äy ĕnbĕsāṭ*-ĕ sofrā*[1]-yĕ tŭ bär däwām* bād!

Nachträge zu § 151, S. 161.

Wegen.

Wegen der Unsicherheit des Weges sind die Kisten verloren gegangen: bĕ-'ĕllāt*-ĕ[2] nā-āmnīyāt*-ĕ rāh sānduq*-hā gúm šudā āst; wegen seines Verdienstes wurde ihm ein Orden verliehen°: bĕ-ǧĕhāt*-ĕ lĕyāqāt*-āš nĕšān-ī bĕ-û märḥāmāt* šud; wegen (bei) jeder leeren Rede aus dem Häuschen kommen: bĕ-hăr ḥărf*-ĕ múft āz ǧā dărāftān; ich bitte wegen ... um Entschuldigung: 'uḏr* (oder mā'ḏārāt*) mī-ḫāhām āz ...

[1] sofrā* ist das „Tischtuch", das beim Essen auf dem Boden ausgebreitet wird und worauf die Speisenschüsseln gestellt werden; rū-mīzī dagegen entspricht unserer „Tischdecke". Das „Tischtuch" ist meist mit ähnlichen Sprüchen versehen, wie der oben wiedergegebene. [2] Siehe Grammatik, Seite 141, Fußnote [1].

Digitized by Google

Nachtrag zu § 152, S. 162.

Zu.

Zur Information° Euer Exzellenz: mâḥż*-ĕ ĕstĕḥżâr*[1]-ĕ ḥâṭĕr*-ĕ mubârâk*[2]-ĕ ân-ğânâb*-ĕ-ʿâlî°.

Übung 18 (Fortsetzung, Seite 164).

Der Handel.

Die Verkehrsmittel. — Wenn man eine Ware auf dem Wege des Ackerbaues oder Handwerkes erlangt, geht damit notgedrungen eine Preisfestsetzung Hand in Hand (wörtlich: tritt damit in Beziehung); aber hierauf muß man sie [die Ware] vom Ort ihres Entstehens und Vorkommens zum Händler befördern und von der Verkaufsbude oder dem Lager des Händlers zum Wohnort des Käufers verbringen; deshalb werden auch die Transportkosten auf den eigentlichen Wert der Ware dazu geschlagen. Je bequemer und zahlreicher demnach die Verkehrsmittel sind, um so niedriger wird der Preis der Handelsware und um so leicht verkäuflicher [diese selbst]; und umgekehrt: je bedeutender die Transportkosten sind, um so teurer wird die Ware und um so seltener der Käufer dafür. Seitdem der Handel frei gegeben wurde und nicht [mehr] zu hohe Zollabgaben an den Grenzen für die Handelsgüter erhoben werden, wetteifern die verschiedenen Länder untereinander, und infolgedessen bringen die Transportmittel, je zahlreicher, je weniger umständlich und je billiger sie sind, vorteilhafte Überlegenheit den anderen [Staaten] gegenüber mit sich. Die Transport-, Beförderungs- und Verkehrsmittel bestehen aus: Wegen, Straßen, Fahrstraßen für die Schiffahrt, d. h. Flüssen und Kanälen, Eisenbahnen, Post und Telegraphen und Handelsschiffen.

(Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 18 (Seite 166).

در ملاقاتِ دو دوست (قسمتِ آخر).

شما چه میفرمائید؟ با یك روزِ بنا و دو سه خشت و کمی کاهگل و قدری گچ دو باره نو میشود. با این حالت خیلی خوب است که از

[1] ‚Vergegenwärtigung'. [2] Das ‚gesegnete Gemüt, Gedächtnis' = das erhabene° Gedächtnis.

Digitized by Google

بابتِ خانهٔ ما بدولت مالیّات نمیدهیم ؛ چراکه مخارجِ تعمیراتِ خانه‌ها در سال از هر مالیّات بیشتر میشود . بفرمائید به بینم این توپهای بزرگ که در روی سکو میانِ میدانِ ارك هستند گویا ریختهٔ ایرانی نیستند . تمامشان خیر ، بعضی توپهای قدیم هستند که متعلّق به پرتوغالیها بوده زمانیکه جزیرهٔ هرمزرا تصرّف کردند و بعد از جنگهای سالِ هزار و سی و دو هجری یعنی هزار و ششصد و بیست و سه عیسوی در زمانِ سلطنتِ شاه عبّاسِ بزرگ در ایران ماندند ؛ فتحعلی شاه آنهارا به آنجائیکه می بینید حمل کرد . به نظر می آید که اعلیحضرتِ همایونی سوار میشوند ؛ فرّاشها حاضر رکاب هستند . پس از خدمتِ شما مرخّص میشوم ، زود میروم اتا بكِ اعظم را به بینم قبل از آنکه تشریف ببرد . و من راست میروم بپست خانه . پس خدا حافظ تا فردا ! مرحمتِ شما زیاد ! (انتهی)

Leſeſtück 18 (Fortſetzung, Seite 167).

Das erwähnte Hochland, das im Weſten und Oſten hochragende Gebirge beſitzt, hat auf allen Seiten zahlreiche Abdachungen, ſo z. B. im Nordweſten den Gebirgszug des Āġrî-ṭâġ, im Weſten die Gebirge von Kurdĕstân, auf der Südſeite die Gebirgsketten von Fārsĕstân, Kĕrmân und Bālūtschĕstân, im Oſten die Höhenzüge des Suläymân-Gebirges, im Nordoſten die hochragenden Berggipfel des Hĕndū-kûh und im Norden die Gebirgskette von Ḫorāsân, das unzugängliche Älburz-Gebirge und deſſen Ausläufer, die die Südküſte des Kaſpiſchen Meeres umgürten. Im Herzen des erwähnten Hochlandes ſind zahlreiche Sand- und Salzwüſten gelegen. Seine niedrigſten Bodenſenkungen betragen 150 m und ſeine höchſten Täler erreichen eine Höhe bis zu(r Grenze von) 2500 m; die Niederungen von Ĕṣfāhân, Šīrâz und Eṣṭāḫr (Perſepolis) gehen über 1500 m hinaus und die durchſchnittliche Höhe des geſamten Hochlandes beträgt 1200 m. (Fortſetzung folgt.)

Digitized by Google

Gespräch (Seite 168).

Frage.	Antwort.
Seit wieviel Jahren leben Sie in Persien? (Wie viele Jahre sind es, daß Euer Hochwohlgeboren in Persien Beehrung hat?)	Es dürften sechs Jahre sein, seit ich in Ḥṣfâhân ankam.
Auf welchem Wege kamen Sie? (Zur Zeit, als Sie Beehrung brachten, kamen Sie auf welchem Wege?)	Ich kam über Bū-šâhr, weil ich in Indien war.
Wie reisten Sie, mit der Post oder mit der Karawane?	Von Bū-šâhr bis Šîrâz kam ich mit Karawane, weil der Weg über die Pässe führt; demzufolge muß jedermann vermittelst Karawane reisen.
Ja, so hörte ich; aber manche Leute haben in einem Zeitraum von sechs Tagen die Strecke zwischen Bū-šâhr und Šîrâz zurückgelegt, was beinahe so schnell ist wie die Eilpost (was nahe der Schnelligkeit der Eilpostboten ist).	Sie haben recht; aber ich war nicht allein, weil ich [meine] Familie dabei hatte, und zudem rasteten wir am Sonntag, daher kamen wir [erst] in zwölf Tagen in Šîrâz an.
Reisten Sie wiederum mit derselben Karawane, (mit) der Sie von Bū-šâhr nach Šîrâz gekommen waren?	Nein; weil die Maultiertreiber (von den Leuten) aus Kâzârûn waren und nicht mit uns nach Ḥṣfâhân kommen wollten; aber wir fanden sehr leicht andere, brachen auf und nach (weiteren) fünfzehn Tagen gelangten wir nach Ḥṣfâhân.
Zu welcher Jahreszeit reisten Sie, im Sommer oder im Herbste?	Als wir in Bū-šâhr ankamen, war es Winter. Wir hatten im Sinne, uns dort bis zum Frühjahr aufzuhalten, aber schließlich machten wir uns im Winter auf den Weg und reisten bequem. Da das Wetter gut war, langten wir, Gott sei Dank, gesund und heil an unserem Bestimmungsorte an.

Neunzehnte Lektion.

Übung 19 (Seite 184).

Wege und Fahrstraßen. — Persien hat nicht mehr als zwei oder drei kurze und unbequeme Wege, die von Ṭahrân nach den Städten und Dörfern des Älburz gehen, und in Ermangelung eines ordentlichen Weges und einer

Digitized by Google

ordentlichen Straße wird das Gelände für den Reisenden manchmal recht beschwerlich. Das Verkehrsmittel im Gebirgsland ist das Maultier und in den Niederungen das Kamel. Die Karawanen reisen meistens den Wasserquellen und Flußufern entlang und aus Furcht vor der Sonnenhitze legen sie den Weg des Nachts zurück. Die Reiserouten der Karawanen und der Eilpost beschränken sich auf fünfzehn bis sechzehn Wege, auf welchen die Ruheplätze für die Reisenden, für das Vieh und die Lasttiere auf die geräumigen und alten Karawanserein des Šâh ʿAbbâs angewiesen sind, die seit seiner eigenen Epoche bis heute nicht die Wohltat der Ausbesserung erfahren haben, so daß auch all ihre Bogen verfallen sind und einzustürzen drohen. Die gebräuchlichsten Straßen bestehen aus dem Wege von Mäshäd nach Nīšābûr, Säbzäwâr, Šāhrûd, Dāmāġân, Sĕmnân und Ṭährân; aus der Pilgerstraße von Mäshäd nach Ĕṣfähân, über die Stationen Tûn und Ṭäbäs mitten durch die Salzsteppen im Norden und Süden; aus dem Wege von Bīrǧänd und Kĕrmân, Bäm und Bämpûr und aus dem Wege von Kĕrmân nach Yäzd und Ĕṣfähân.

(Fortsetzung folgt.)

Übersetzung 19 (Seite 186).

در بابِ گردش.

برویم گردشی در باغ بکنیم . چشم ، خیلی خوشوقت میشوم که گل های شمارا به بینم . امسال از آنها زیاد نداریم ؛ نتوانستم تخمِ گل بدست بیآورم . یا گلِ میخك و سنبل و لا له و مریم و نرگس دارید ؟ بلی ، من از همهٔ اینها دارم و نیز یاسِ بنفش و یاسمن و شبّو . برای شما یکدستهٔ گل درست کنم . اینگلرا بچینید که در آن بگذارید . هر کدامرا که بیشتر میل دارید ، در آن میگذارم . باغِ شما خیلی وسیع است ؛ باید خیلی میوه عمل بیآورد . بغیر از چند درختِ بید و چند درختِ تبریزی تمامِ اینها درختِ میوه هستند . می بینم که درختهای آلو و سیب و هلو و زردآلو زیاد هست . درختهای

Digitized by Google

گردو و بادام و انار و گیلاس و گلابی و پسته و فندق و انجیر و به و توت و عنّاب نیز هست · آیا درختِ نارنج ندارید ؟ معذرت میخواهم ، درختهای نارنج هم با درختهای لیمون در گل خانه در آنطرفِ محوّطه هستند · بوی بهارِ نارنج خیلی مطبوع است · من بوی گلِ سرخرا ترجیح میدهم · بقیّه دارد ·

Lesestück 19 (Fortsetzung, Seite 187).

Persien. — Grenzen. — Das heutige Persische Reich nimmt die westliche Hälfte des obenerwähnten iranischen Hochplateaus ein. Im Nordwesten bildet seine Grenze zusammen mit dem Russischen Kaukasus der Hohlbogen des Arasflusses und die ideelle, aber vereinbarte Linie, die auf dem Höhenzuge des der Küste des Kaspischen Meeres anliegenden Gebirges hinläuft und mit dem Hafen von Āstārâ zu Ende geht. Im Norden wird es begrenzt von der Südküste des Kaspischen Meeres, ausgehend vom Hafen von Āstārâ bis zur Ḥusäyn-qulî-Bucht, und in der Gegend Russisch-Turkestans: von einem großen Teile des Äträk bis zum Zusammenflusse mit dem Sūmbâr, und von dort aus: von der Linie, die am nördlichen Teil des Ätäk-Gebirges und an Kälât-ĕ Nādĕrî vorbeigeht und in der Umgegend von Säräḫs mit dem obersten Teil des Täğän-Flusses zusammenfällt. Im Osten, d. h. in der Gegend von Äfğānĕstân und Bälūčĕstân, ist es begrenzt vom Härî-Flusse und der imaginären Grenzlinie, die mit dem Hīrmänd-Flusse zusammentrifft, die weiten und niedriggelegenen Ländereien am Hāmûn-Sumpfe durchschneidet und am Anfang der Grenze von Bälūčĕstân mit dem Berge Mälĕk-sĕyäh in Verbindung steht, hierauf mitten durch das Sär-ḫädd-Plateau hindurchgeht, um sich im Osten durch das Gebirge von Mäkrân hindurchzuwinden und bei der kleinen Bucht von Gwādär zu Ende zu gehen. (Fortsetzung folgt.)

Gespräch (Seite 189).

Frage.	Antwort.
Heute ist der Himmel sehr bewölkt; wird es regnen oder nicht?	Was kann ich sagen (was unterbreite ich)? Gott weiß es.

Digitized by Google

Aber was denken Sie (was ist Ihre Meinung)?

Was weiß ich? Jedoch regnet es in dieser Jahreszeit seltener. Meistens ziehen die Wolken nach einer Weile vorüber.

Ich hörte, daß es dennoch sehr viel Schnee in Persien gibt, obgleich es selten regnet.

Ja, mein Herr; um Ėṣfahân herum regnet es sehr wenig, aber im Winter gibt es zuweilen reichlich Schnee und die Kälte ist streng.

Wenn es heute regnete, wäre es für uns, die wir auf der Reise sind, schlimm.

Jedoch ist es für das Land gut, und sicherlich ist der Regen eine Gottesgabe.

Vielleicht dürften Sie gehört haben, daß vor einigen Jahren in Indien eine heftige Hungersnot ausbrach, und auch heuer befürchtet die dortige Bevölkerung sehr, daß, wenn es nicht bald regnet, viele Leute sicherlich Hungers sterben.

Nein, ich hatte nichts davon gehört; aber ich hörte, daß die Pestilenz in einigen Orten, z. B. in Bombay, außerordentliche Verbreitung fand und man befürchtet, daß sie sich (Gott verhüte es!) auch nach Persien verbreiten könnte.

Nunmehr haben sich die Wolken verzogen und die Sonne scheint (ist) unendlich heiß.

Ja, weil es unmöglich war, daß dieser starke Wind, der da weht, sie nicht bald vertreiben sollte.

Mein Pferd fürchtet sich vor jenem Eis, das auf diesem Flusse ist, und will nicht darüber hinweggehen.

Unsere persischen Pferde (die Pferde von uns Persern) fürchten sich vor dem Eise sehr, daß (was nicht geschehen möge) sie darauf ausgleiten und fallen könnten (wörtlich: daß ihre Füße darauf ausgleiten usw.).

Jetzt scheut und bäumt es sich gerade so sehr, daß es, wenn ich [jetzt] versuchte, es zu zwingen, auf dieses Eis hinaufzugehen, sicherlich fallen und sich Schaden zufügen wird.

Schön so; mein Pferd ist ruhig und fromm; wenn Sie [mir] erlauben, werde ich vor Ihnen hergehen, und vielleicht wird sodann Ihr Pferd der Witterung des andern folgen. — Das Eis auf diesem Wasser ist nicht sehr dick und mein Pferd hat es gerade mit seinem Vorderfuße eingebrochen.

Ich bin Ihnen sehr dankbar.

Aber bitte (wörtlich: nein), mein Herr, es hat nichts zu sagen.

Zwanzigste Lektion.

Übung 20 (Fortsetzung, Seite 202).

Wege und Fahrstraßen.

Die beiden Residenzstädte Persiens, nämlich Ṭâbrân und Ėṣfahân, sind durch Handelsstraßen mit den Hafenstädten Bū-šâhr und Bändär-ʿÂbbâs am Persischen Golf

Digitized by Google

und mit Räšt und Änzälî am Kaspischen Meer und vermittelst Täbrîz und Ärzerûm mit Trapezunt, am Schwarzen Meer gelegen, verbunden. Das Reisen nach den angeführten Gegenden ist in den persischen Landen äußerst schwierig und langwierig, so daß man (bis vor der Übergabe der neuen Chaussee an den Verkehr) die dreihundert Kilometer Weg [zwischen] Ṭährân und Räšt, wie allgemein bekannt, in acht Tagen zurücklegte, wogegen man von Ṭährân nach Bū-šähr in einem Monat, nach Bändär-ʿÄbbâs in vierzig Tagen und nach Bämpûr in zwei Monaten reist.

Schiffahrtsstraßen. — Flüsse und Ströme vermögen dem Handel wertvolle Dienste zu leisten, sobald sie schiffbar sind. Die Flüsse mit Schiffverkehr beschränken sich in unserem heutigen Persien auf den Kārûn-Fluß, und selbst der ist nicht weiter hinauf schiffbar als bis zu den Stromschnellen bei Ähwâz; auch die erwähnenswerten künstlichen Kanäle beschränken sich auf den Bähmäšîr und den Gärgär[1], die in früheren Zeiten errichtet wurden; doch wird durch sie heutzutage kein nennenswerter Nutzen mehr abgeworfen.

Übersetzung 20 (Seite 203).

در بابِ گردش (بازمانده از درسِ قبل).

شما درختِ می هم زیاد دارید . بلی اینطرف تمامِ انگورهای سفید هستند و اینجا تماماً انگورهای سیاه . این داربستها و این پایه‌های می خیلی قوی هستند ؛ بنظر می آید که خیلی آب میدهید. البتّه بواسطهٔ آبخوردن است که تمامِ میوه‌ها میرسند . قدری در سایهٔ این درخت که در کنارِ جوی است ، بنشینیم . گمان میکنم که این درختِ توت است ، برگهایش خیلی ضخیم است . آیا میخواهید سواره گردشی بکنیم ؟ از کدام طرف برویم ؟ میرویم تا شاهزاده عبد ٱلعظیم. قبول دارم ؛ فرصت داریم که برویم امامزاده‌را زیارت کنیم و به شهر مراجعت نمائیم قبل از غروبِ آفتاب . حالا میگویم که اسبهای مارا

[1] Ist identisch mit dem früheren Mäšruqân-Kanal, der bei Šuštär vom Hauptarme des Kārûn in östlicher Richtung abzweigt und sich bei Bänd-ĕ qîr, d. h. ‚Damm von Erdpech', wieder damit vereinigt.

Digitized by Google

زود زین کنند . با خودمان فقط هفت نوکر میبریم ؛ جلودار و قوشچی و قهوه‌چی و آبدار و پیشخدمت و دو مهتر . چرا این جارا ری می نامند ؟ ری اسمِ شهرِ قدیمی است که در این میدانگاه بر پا بود و تاریخش بیشتر از دو هزار و پانصد سال است . هنوز در اطرافِ آن آثارِ خرابی باقی است . توبی که در تورة اسم برده شد ، در همین جا اقامت داشته . بازمانده دارد .

Leſeſtück 20 (Schluß, Seite 205).

Und im Süden [wird es begrenzt] von dem Golf von ʿOmân, von der Hormuz-Straße, vom Perſiſchen Golf und vom Šaṭṭ äl-ʿarāb bis Muḥammärä; im Weſten in der weſentlichen Richtung des arabiſchen ʿIrâqs und Armeniens, die zur Türkei gehören, von der Linie, die die Zuflüſſe auf dem linken Ufer des Tigris durchſchneidet, längs des oberſten Teiles (Oberlaufes) des Děyālä und des kleinen Zâb verläuft und dann zwiſchen dem Urmia- und Wan-See hindurchgeht, um Quṭûr ſpeziell Perſien und Bāyäzîd der Türkei zuzuteilen und ſich mit dem Bogen des Āgrî Ḍâg. oder Ararat zu vereinigen; denn nach der Anſicht einiger [Gelehrter] beſteht das Gūdî-Gebirge (= Ararat) aus eben jenem.

Die aſtronomiſche Lage. — Perſien liegt zwiſchen dem 25. und 40. Grad nördlicher Breite und dem 41½. bis 61. Grad öſtlicher Länge von Paris.

Das Klima. — Das Klima Perſiens neigt zu den ſchroffſten Gegenſätzen hin, ſo daß in der Umgebung des Perſiſchen Golfes und des Golfes von ʿOmân die Witterung äußerſte Hitze aufweiſt, während ſie in den zentralen Gebirgszügen bald außerordentlich heiß, bald überaus kalt und in den Ländereien um das Kaſpiſche Meer allerorts feucht und ungeſund iſt. Die Winde, die vom Äquator und vom Pol her wehen, verleihen der Luft des perſiſchen Hochlandes Trockenheit, und an den wenigſten Orten der Welt trifft man eine Luft an von der Trockenheit und dem Feuchtigkeitsmangel der Wüſte Lût und ihrer benachbarten Gebiete.

Digitized by Google

Übersetzung 21. (Seite 206).

در بابِ گردش (بازمانده از درسِ قبل) .

این برجِ بزرگ یقیناً از همان عصر است ؟ خیر تاریخِ آن از زمانِ اسلام است . معلوم است که وضعِ بنای آن عربی است و بآسانی واضح میشود که در میانِ آن مصالح چیزها یافت میشود که سابقاً بمصرفِ بنای دیگر رسیده بود . قدری در چشمهٔ علی توقّف کنیم ؛ اسبهایمان را آب میدهیم و غلیان می کشیم . خیلی خوب ؛ امّا زیاد نمانیم زیراکه آفتاب پائین میرود . باید که ما به شهر مراجعت کنیم قبل از آنکه دروازه هارا به بندند . بنظر می آید که در قدیم این چشمه بیشتر آب داشته زیراکه روی سنگها علامتی دیده میشود که بی شکّ حدّ آب بوده است . محتمل است که قناتهای متعدّدی که در زمینِ طهران کنده اند آب را کشیده باشد و بنا بر این آبِ این چشمه‌را کم کرده است و احتمال دارد که بعد از این هم کمتر بشود . در شاهزاده عبد ٱلعظیم خیلی جمعیّت آمده بود . شبِ جمعه همیشه مردم بیشتر بزیارت میروند تا روزهای دیگرِ هفته و حالا مراجعت می کنند که شب نشده به شهر برسند . چون از دروازهٔ دولاب میروید من از خدمتِ شما مرخّص میشوم زیراکه از دروازهٔ نو راهِ منزلم خیلی نزدیکتر است . میلِ شما است امّا ضرری نداشت که منزلِ بنده بیائید و بمانید و شام بخورید . التفاتِ شما زیاد ! دفعهٔ دیگر انشاء الله بهتر است ؛ راست برَوَم بخانه . خیلی خوب ؛ خدا حافظِ شما ! التفاتِ شما زیاد !

Gespräch (Seite 208).

Frage.	Antwort.
Was gab es Neues in der Stadt?	Es gab nichts Erwähnenswertes.
Hörten Sie, ob die Post bereits angekommen ist?	Als ich die Stadt verließ, sah ich den Telegraphenboten ins Post=

Digitized by Google

amt gehen; aber ich weiß nicht, vielleicht hatte er etwas anderes zu tun, jedoch ist es möglich, daß er die Briefe abholte.

In dieser Woche ist die Post sehr spät daran; besonders, wenn sie selbst bis jetzt noch nicht da ist; überdies erwarte ich wichtige Briefschaften.

Man erzählt, daß letzte Woche Räuber unterwegs über den englischen Staatskurier herfielen, ihn ausplünderten und alle Papiere und Pakete, die er [mit sich] gebracht hatte, davonschleppten.

Ja, das ist wahr; aber es ist höchstwahrscheinlich, daß sie nach Öffnung der Pakete und nach Wegnahme alles dessen, was ihnen gelegen kommt, die Briefschaften auf irgendeine Weise zurückgeben.

Es mag sein; denn ehedem ist es [schon] oft vorgekommen, daß Räuber, wenn sie gehört hatten, daß die Eilpost etwas an Gold oder Silber bei sich führt, dies ihr wegnahmen, aber alles andere ihr zurückgaben.

Sicherlich sind die persischen Räuber ungemein höflich und menschenfreundlich; aber ich zweifle nicht daran, daß sie, ehe sie jemand freilassen, sogar dessen Taschen und Busentaschen gründlich durchsuchen, damit ja nichts Wertvolles in seinen Taschen und Brusttaschen zurückgeblieben sein möge.

Gewiß, ihre Gepflogenheit ist gerade so, wie Sie sagten. Aber wenn einer wagte, mit ihnen zu kämpfen, töten sie ihn und schleppen seine Habe weg.

Digitized by Google

Anhang zum ersten Teil.

A. Redensarten und Sprichwörter.

Umschrift und wörtliche Übersetzung.

(Seite 210.) 1. Äz dĕl bĕ-räwäd här ân-kĕ äz dīdá bĕ-räft: Aus dem Herzen geht jeder, der aus dem Gesichte ging. — 2. umīd-hâ där nā-umīdî-st: Hoffnungen ruhen in der Hoffnungslosigkeit. — 3. ân-čĕ där dîg-äst bĕ-čämčá mî-y-āyäd: Was im Topfe ist, kommt auf den Löffel. — 4. äz därwīšân bárg-ĕ sábz-ī: Von Bettelmönchen ein grünes Blatt. — 5. ân däftár* gâw ḫúrd: Jenes Heft fraß der Ochse. — 6. în gûy wä* în mäydân*: Dies [ist] der Ball und dies der Spielplatz. — 7. râst-äš (rā) bĕ-gū: Sag' das Wahre davon. — 8. äz kúfr*-ĕ ĕblîs* mäšhūr*-tár-äst: Er ist berühmter als des Teufels Unglauben. — 9. äz bārân zîr-ĕ nāw(ĕ)dân gurîḫt: Er floh vor dem Regen unter die Dachrinne. — 10. âb äz dást-äš ná-mīčäkäd: Das Wasser kann nicht aus seiner Hand tropfen.[1] — 11. pâ-rā bĕ-ändāzá-yĕ gĕlîm bâyäd dĕrâz kärd: Die Füße muß man im Verhältnis zum Teppich ausstrecken. — 12. bā ḫĕrs där ğuwâl räftá: Er geriet zusammen mit dem Bären in den Sack. — 13. pursân pursân mî-šäwäd ráft tā Čîn: Durch vieles Fragen[2] kann man bis nach China gehen. — 14. kás-ī kĕ gúl mî-ḫáhäd, bâyäd mĕnnát*-ĕ ḫár bĕ-käšäd: Wer die Rose haben will, muß auch den Dorn als eine Gunst erdulden. — 15. bĕ-Loqmân* ḫĕkmät*-āmūzî čĕ ḫāğát*? Was braucht Lokman erst die Weisheit zu erlernen? — 16. tā tännûr* gárm äst, nân täwân bást: Solange der Backofen warm ist, kann man Brot backen. — 17. nân ŭ° nämák ḫúrdän: Brot und Salz[3] essen. — 18. tā mâr râst ná-šäwäd, bĕ-sūrâḫ ná-räwäd: Solange die Schlange sich nicht gerade streckt, kann sie nicht

[1] So sehr preßt er sie zusammen. [2] ‚Fragend fragend'. [3] Das Mindeste, was man dem Gaste vorsetzen muß.

Digitized by Google

ins Loch hinein. — 19. tā šāb nā-räwī, rûz bĕ-ğâ'ī nā-räsī: Solange du nicht des Nachts wanderst, wirst du auch nicht am Tage irgendwo anlangen. — 20. tā'rîf*-ĕ ḫŭd kārdän pämbā ḫā'îdän-äst: Sich selbst zu loben heißt Baumwolle kauen.

(Seite 211.) 21. tîr-ī kĕ äz kämân bīrûn ğäst, dīgâr bār-nā-mī-gärdäd: Der abgeschossene Pfeil[1] kehrt nicht wieder zurück. — 22. bĕ-yâk kĕrĕšmā dŏ kâr: Mit einem Augenzwinkern zwei Sachen [abmachen]. — 23. čāh-kân hämīšā där čâh mî-y-uftäd: Der Brunnengräber gerät immer in den Brunnen. — 24. čändân sämân äst kĕ yāsämân päydā nîst: Es ist soviel Jasmin da, daß keiner sichtbar ist. — 25. ğâ'ī-kĕ nämâk ḫŭrî nämäk-dân mā-š'kän: Wo du Salz ißt, da zerbrich nicht das Salzfaß. — 26. hĕsâb* ḫĕsâb*-äst wā* kākâ bĕrādâr: Rechnung ist Rechnung, und Bruder in Bruder. — 27. ḫārîf* ḫārîf*-ĕ ḫŭd-rā mî-š'näsäd: Der Genosse kennt seinen Genossen. — 28. ḫudâ kāštî ān-ğâ kĕ ḫâhäd bärâd, ägär nā-ḫudâ ğāmâ bär tân därâd: Gott bringt das Schiff dahin, wohin er will, auch wenn sich der Kapitän das Kleid vom Körper reißt. — 29. ḫudâ dīr-gîr-ĕ säḫt-gîr-äst: Gott ergreift langsam das Festgreifende. — 30. ḫānâ-yĕ puršīšâ rā sâng-ī bâs äst: Für ein Haus voll Glas ist ein Stein genug. — 31. ḫānâ kĕ dŏ käd-bānû bâšäd, ḫâk tā zānû bâšäd: In einem Hause, das zwei Hausherrinnen hat, geht der Staub bis zum Knie. — 32. ḫānâ roušân mî-kunäd (yā'nî*'úmr*-äš bĕ-āḫĕr* räsīdâ äst): Er leuchtet im Hause (d. h. sein Leben ging zur Neige). — 33. ḫâr-ĕ ḫŭd-rā äz púl gudārānîd: Er führte seinen Esel über die Brücke. — 34. ḫâb bĕrādâr-ĕ mârg-äst: Der Schlaf ist der Bruder des Todes. — 35. kâr-ĕ här búz nîst ḫärmân kûftän: Es ist nicht jeder Ziege Sache, Stroh zu dreschen. — 36. dĕl bĕ-dĕl râh dâräd: Das Herz hat einen Weg zum Herzen (Es führt ein Weg von Herz zu Herz). — 37. dĕläkî dâräd zībâ, hâr čĕ dîd mî-ḫâhād: Er treibt Bettelei; alles, was er sah, will er haben. — 38. dĕl dĕl mî-kunäd (yā'nî* mutäräddĕd*-ĕ ḫāṭĕr* äst): Er wünscht und wünscht (d. h. er ist schwankenden Sinnes). — 39. dīwâr gûš dâräd: Die Wand hat Ohren. — 40. ḫâr ŭ gâw rā äz-hâm fârq* nā-mī-g'dāräd: Er kann den Esel nicht von

[1] ‚Der Pfeil, der vom Bogen sprang'.

Digitized by Google

der Kuḫ unterſcheiden. — 41. duzd, nă-gĕrĕftă, pād-šâh äst: Der Dieb, [noch] nicht erwiſcht, iſt ein Großkönig.[1] — 42. dăr ḫānă-yĕ mûr šăb-năm-ī ṭūfân*-äst: Im Hauſe der Ameiſe kommt ein Tautropfen einer Überſchwemmung gleich. — 43. dîr ây wä* durúst ây: Komm ſpät, und doch rechtzeitig. — 44. dunyâ* hămīšă bĕ-yăk qărâr* nămī-mānäd: Die Welt bleibt nicht ſtändig bei Einem beſtehen. — 45. râh bārîk-äst wä* šăb tārîk wä* mănzĕl* bâs dĕrâz: Der Weg iſt ſchmal, die Nacht dunkel und das Quartier noch fern.

(Seite 212.) 46. răng bĕ-kăš, tā bĕ-gănḡ-ī bĕ-räsī: Ertrage Mühſale, damit du zu einem Schatze gelangeſt. — 47. zăr-ĕ säfîd äz bĕrâ-yĕ rûz-ĕ sĕyâh; zăr-ĕ säfîd äz păy-ĕ rûz-ĕ sĕyâh äst: Silber [gehört] für trübe Tage. — 48. zăbân-ĕ ḫŏš mâr-rā äz sūrâḫ bīrûn mî-y-āwäräd: Der Lockruf[2] bringt die Schlange aus dem Loch heraus. — 49. suḫăn tā nă-pursănd, läb bästă dâr: Solange als man [deine] Rede nicht fordert, halte die Lippen geſchloſſen. — 50. săr dăr mĕyân-ĕ săr-hâ āwărd: Er ſteckte [ſeinen] Kopf mitten unter die Köpfe. — 51. săng săng-rā mî-käšänd: Steine brechen Steine. — 52. šăb gurbă sämmûr* mî-n'māyäd: Die Nacht läßt die Katze als Wieſel erſcheinen. — 53. āsĕyâ dăr gărd äst: Die Mühle iſt in Umdrehung (= iſt im Gang). — 54. ḫărf* ḫărf* mî-y-āwäräd: Worte bringen Worte. — 55. ṣăd kūză bĕ-säzäd kĕ yăk-ī dästă nă-däräd: Er mag hundert Waſſerkrüge machen, von denen keiner einen Henkel hat. — ṣăd kūză ägăr sâzäd, yăk-ī dästă nă-däräd: Wenn er hundert Waſſerkrüge macht, hat auch keiner einen Henkel. — 56. ṣout*-ĕ ḫŭd-äš bĕ-gûš-ĕ ḫŭd-äš ḫŏš ṣädâ* buwăd: Seine Laute gelten ſeinen Ohren als liebliche Stimme. — 57. ṣăyd*-rā čûn ăgăl* âyäd, sû-yĕ ṣäyyâd* räwăd: Wenn dem Wild die letzte Stunde ſchlägt, läuft es dem Jäger entgegen. — 58. ṣăbr* mĕftâḫ*-ĕ kār-hâ-st: Geduld iſt der Schlüſſel zu den Taten. — 59. ʿärăq* kärdă (äst): Er hat geſchwitzt. — 60. ʿúḏr* bäd-tăr äz gunâh; ʿúḏr* zĕ-gunâh-äš bäd-tăr: Die Entſchuldigung iſt ſchlechter als das (ſein) Vergehen.

---

[1] d. h. ſolange der Dieb noch nicht gefaßt iſt, gilt er als Ehrenmann. [2] ‚Liebliche Sprache, ſüße Worte'.

Digitized by Google

D. Schriftarten.

1. Ḥáṭṭ*-ĕ Náṣḥ*.

Umschrift zu Blatt 1 (Seite 221).

Īn pĕsár-ĕ ḥûb, ĕsm*-äš Mīrzâ Muḥámmäd* äst, pîš äz āftâb bīdâr šudá[1] wä* wuẓû['*[2] gĕrĕftá nämâz-ĕ ṣúbḥ*[3]-rā, kĕ dŏ räk'át*[4] äst, în ṭóur* mî-ḫánäd: ĕqāmá*[5]. (Der folgende Text ist rein Arabisch.)

Allâh[u] äkbár[u][6]! Allâh[u] äkbár[u]! áshäd[u][7] án[8] lâ[9] ĕlâh[ä][10] ĕllâ[11] 'llâh[u][12]. (Zweimal.)

1) bī-dâr š. wach werden, erwachen. 2) Die kultische Pflichtwaschung. — wuẓû['* g., die kultische Waschung vollziehen. 3) Das Morgengebet, das in der Zeit zwischen Morgendämmerung und Sonnenaufgang zu verrichten ist. 4) räk'át* ist die Vornahme aller für ein Gebet als wesentlich zu betrachtenden Handlungen.[1] 5) ‚Das Erheben, Anheben, Verrichten'; Name der nachfolgenden Formelgruppe. 6) äkbár* ‚größer, größt': Elativ von käbîr* ‚groß'; siehe hierzu § 22, Seite 286. Die A Flexionsvokale sind von nun an zur Verdeutlichung klein gedruckt. Vgl. § 5, Seite 270, sowie Abschnitt 5, Seite 267. 7) ‚ich bezeuge'. 8) án* ‚daß' leitet im A den Verbalsatz ein. 9) ‚Nicht'; hier im Sinne einer generellen Verneinung: „es gibt nicht"; deshalb folgt das Nomen im indeterminierten Akkusativ (siehe § 5, Seite 270). 10) ĕlâh* ‚Gott, Gottheit'. 11) ‚Außer'. 12) Zum Ausfall des anlautenden Vokales vgl. Abschnitt 4, B., S. 262; ferner B. 4. a, Seite 264 und § 3. a, Seite 268.

Übersetzung zu Blatt 1.

Dieser gute Junge — er heißt Mīrzâ Muḥämmäd — erwacht vor Sonnenaufgang, vollzieht die kultische Waschung und sagt das Morgengebet, das aus zwei räk'ät's besteht, folgendermaßen vor sich her:

ĕqāmá*.

Gott ist am größten[2]! Gott ist am größten! Ich bezeuge, daß es keine Gottheit gibt außer Allâh! (Zweimal.)

Umschrift zu Blatt 2 (Seite 221).

Äshäd[u] ánn[ä][1] Muḥámmäd[än][2] räsûl[u][3] 'llâh[ĕ] — ṣällă 'llâh[u] 'äláy-h[ĕ] wä âlĕh[ĕ][4]! (Zweimal.) Äshäd[u] áun[ä] ämîr[ä][5] 'l-mu'mĕnîn[ä][6] 'Älîy[än][7] wälîy[u] 'llâh[ĕ][8] — ṣäläwât[u]

[1] Genaueres über den islamischen Kult usw. findet man in trefflicher und knappster Weise in Prof. Dr. Martin Hartmanns: Der Islam. Geschichte — Glaube — Recht. Ein Handbuch. 2. Aufl. Leipzig 1909. 8°. 2 Mark.

[2] Eigentlich: „größer", scil. als alles andere.

Digitized by Google

ʾllâhᵉ wä sälâmu-hᵘ ʿäläy-h[ᵉ][9]! (Wiederholt bis zur Segensformel, die das zweitemal folgendermaßen lautet:) ʿäläy-hᵉ

äṣ-ṣälât[10]
3

1) ännᵃ leitet im A den Nominalsatz ein, dessen Subjekt in den Akkusativ gesetzt werden muß. 2) Vgl. Abschnitt 3, Seite 262. 3) räsûl* ‚Gesandter'; das Regens zu dem nachfolgenden Genitiv. 4) Stehende Formel, die nur auf Muhammed angewandt wird: „Gott segne ihn und sein Haus!" — ṣällâ ‚er hat gebetet'; hier aber im Sinne von „segnen" zu erklären. Das Perfekt in Schwur- und Wunschsätzen hat optativische Bedeutung, drückt also eine in der Zukunft vollendete Handlung aus. — ʿäläy-hᵉ* ‚über, auf ihn' = على älâ ‚auf, über' + ـَ -hᵉ; siehe § 88, Seite 377; vgl. auch Bemerkung 2, Seite 378. — âlĕ-hᵉ* = âl* ‚Stamm, Familie, Haus' + ـَ -hᵉ (Genitiv, da es noch von der Präposition ʿälâ* abhängig ist). 5) ʿämîr* ‚Fürst, Befehlshaber, Beherrscher'. 6) Vgl. § 8, Seite 272. ämîrᵘ ʾl-muʾmĕnîn* ‚Beherrscher der Gläubigen', Chalife. Zum A Artikel äl*- vgl. Seite 264, B. 4, a, bzw. Seite 262, 4. 1, B. 7) ʿÄlî*, Schwiegersohn und vierter Nachfolger Muhammeds. 8) ‚Naheſtehender Allâhs', Freund Gottes, Heiliger. 9) ‚Die Segnungen und das Heil Gottes über ihn'; stehende Formel für die übrigen Propheten und die Erzengel. — Sollen im A einem Genitive mehrere Worte übergeordnet werden, dann tritt nur das erste davor, während die übrigen mit wä* verbunden und mit dem Personal-Pronomen 3. P. (siehe § 88, Seite 377) versehen nachgesetzt werden. Daher ṣäläwâtᵘ ʾllâhᵉ wä sälâmu-hᵘ ‚die Segnungen Gottes und sein Heil' = die Segnungen und das Heil Gottes. — ṣäläwât* ist pl. von صلوة ṣälât* (auch صلاة) ‚Pflichtgebet'. 10) Die Orientalen pflegen am Fuße jeder Seite oder der letzten Seite eines Blattes das erste Wort der folgenden Seite anzugeben; solch eine Fußnote nennt man خارجه hărĕğă* ‚das außerhalb [des Textes] Stehende'. Die Zahl darunter bezeichnet die nächste Seitenzahl. — Zur Assimilation des lâm des Artikels in äṣ-ṣälât* (statt äl-ṣälât*) vgl. Seite 260, Abschnitt 1., 1. und 2. In den vielen, folgenden Fällen wird nicht mehr besonders darauf aufmerksam gemacht werden.

Übersetzung zu Blatt 2.

Ich bezeuge, daß Muhammed der Gesandte Gottes ist. — Es segne Gott ihn und sein Haus! — (Zweimal.) Ich bezeuge, daß der Chalife ʿÄlî der Freund Gottes[1] ist — die Segnungen und das Heil Gottes über ihn — (wiederholt bis zur Segensformel, die das zweitemal folgendermaßen lautet:) über ihn

der Segen
3

[1] Nach der šiʿitischen Lehre; er ist also mit Gott durch das mystische Band der wĕlâyâ* ‚Nähe, Freundschaft' verbunden, wodurch er in einen starken Gegensatz zu Muhammed gerückt wird, der nur der näbiyᵘ ʾllâh[ᵉ]* ‚der Prophet Gottes' ist.

Digitized by Google

Umschrift zu Blatt 3 (Seite 221).

äṣ-ṣälâtᵘ wä ʿäläy-hᵉ ʾs-sälâm[ᵘ]! ḥäyyᵃ[1] ʿälǎ[2] ʾṣ-ṣälât[ᵉ][3]! ḥäyyᵃ ʿälǎ ʾl-fälaḥ[ᵉ][4]! (Zweimal.) ḥäyyᵃ ʿälâ ḥäyrᵉ ʾl-ʿämäl[ᵉ][5]! (Zweimal.) qäd[6] qâmätᵉ[7] ʾṣ-ṣälât[ᵘ]! (Zweimal.) Allâhᵘ äkbär[ᵘ]! (Zweimal.) lâ ĕlähᵃ ĕllä ʾllâh[ᵘ].

nĕyät*-ĕ nämâz[8].

Dŏ räkʿät* nämâz-ĕ súbḥ* bĕ-ĝâ mî äwäräm[9], wäĝĕb*[10] qurbätᵃⁿ*[11] ĕlä[12] ʾllâh*. Allâhᵘ äkbär[ᵘ]! (Arabischer Text:)

Bĕ-ʾsmᵉ ʾllâhᵉ ʾr-räḥmânᵉ ʾr-räḥîm[13].

1) Auf! komm! Interjektion. 2) Alle Präpositionen regieren im A den Genitiv; vgl. auch § 111, b, Anm. 1, Seite 411. 3) Das täšdîd* über dem lâm* im Texte gehört über das ṣâd*; der Flexionsvokal ist verfehentlich weggelassen. 4) äl-fälâḥ* ‚das Heil, Glück'. 5) ḥäyrᵘ ʾl-ʿämälᵉ* ‚die beste (fromme) Handlung'. Zu ḥäyr* ‚gut' vgl. § 25, Seite 287. 6) qäd* sicher, nun, nun doch. 7) qâmät* ‚sie ist aufgestanden, hat sich erhoben'; das ᵉ im Auslaut ist nur ein Hilfsvokal, der konsonantisch auslautenden Wörtern vor einem Verbindungs-Hämzä (siehe Seite 262, 4. B.) angefügt wird. 8) nĕyät* ‚Absicht, Vorsatz'; nĕyät*-ĕ nämâz ‚Vorsatz zum Gebet', oder besser: „die Formulierung des Vorsatzes zu beten"; diese bildet ein wesentliches Erfordernis des gültigen Gebetes. 9) bĕ-ĝâ äwärdän ‚zur Stelle bringen', ausführen, vollziehen. 10) ‚notwendig, unerläßlich'; unter dem bâ° fehlt der Punkt. Die im Texte ausgeführte Trennung des Wortes gilt an sich als verwerflich. 11) Akkusativ des Beweggrundes oder Zweckes: ‚zur Annäherung'; qurbät* ‚Nähe, Annäherung'. 12) ‚Zu, an, nach, bis'; vgl. auch Regel 8, Seite 266. 13) ‚Im Namen Gottes, des barmherzigen Erbarmers'; (zu bĕ-ʾsm* vgl. Seite 266, Regel 9, a). Diese Formel, بسملة bäsmälǎ* genannt, steht zu Beginn einer jeden سوره sürǎ* (Abschnitt, Kapitel) des Qurâns und wird zu bĕ-smᵉ ʾllâh* verkürzt, häufig im alltäglichen Leben gebraucht. — är-räḥmân* ‚der Erbarmer'; är-räḥîm* ‚der barmherzige'; das attributive Adjektiv, das mit seinem Nomen in jeder Hinsicht kongruieren muß, folgt im A diesem nach. — Die nun folgende, erste Sure des Qurâns heißt سورة فاتحه sürǎ*-yĕ fätĕḥǎ* ‚die eröffnende (= Anfangs-) Sure' oder abkürzungsweise meist nur fätĕḥǎ*. Sie besteht aus 7 Versen (آيات äyät*; pl. von آيت äyät*). Die Suren sind in einer Art Reimprosa abgefaßt. Vgl. auch Abschnitt 5, Seite 267.

Übersetzung zu Blatt 3.

der Segen und über ihn das Heil! Auf zum Gebet! Auf zum Heil! (Zweimal.) Auf zur besten [frommen] Handlung! (Zweimal.) Nun ist die Gebetsstunde angebrochen! (Zweimal.) Gott ist am größten! (Zweimal.) Es gibt keine Gottheit außer Allâh!

Digitized by Google

Die Formulierung des Vorsatzes zu beten.

Ich will in zwei räkʿät das Morgengebet verrichten; [es ist] unerläßlich zur Annäherung an Gott. Gott ist am größten!

Im Namen Gottes, des barmherzigen Erbarmers.

Umschrift zu Blatt 4 (Seite 222).

1. äl-Ḥámd^{u} lĕ-ʾllâh^{ĕ}, rább$^{ĕ\,1}$ ʾl-ʿälämîn[^{ă}].^{2} — 2. är-räḥmân^{ĕ} ʾr-räḥîm[^{ĕ}]. — 3. mâlĕk$^{ĕ\,3}$ yóum^{ĕ} ʾd-dîn[^{ĕ}]^{4}. — 4. ĕyyâk^{ă} näʿbud$^{u\,5}$ wä-ĕyyâk^{ă} nästäʿîn[^{u}]^{6}. — 5. ĕhdĕ-nă^{7} ʾṣ-ṣĕrâṭ$^{ă\,8}$ ʾl-mustäqîm[^{ă}]^{9}. — 6. ṣĕrâṭ$^{ă\,10}$ ʾlädîn$^{ă\,11}$ änʿámt$^{ă\,12}$ ʿälăy-hĕm^{13}. — 7. ġáyr$^{ĕ\,14}$ ʾl-mäġżûb^{ĕ} ʿälăy-hĕm^{15} wä-lă^{16} ʾż-żällîn[^{ă}]^{17}.

Bĕ-ʾsm^{ĕ} ʾllâh^{ĕ} ʾr-räḥmân^{ĕ} ʾr-räḥîm[^{ĕ}]^{18}.

1. Qúl^{19} húw$^{a\,20}$, ʾllâh^{u} äḥád[^{un}]^{21}. — 2. allâh^{u} ʾṣ-ṣämád[^{u}]^{22}. — 3. lám^{23} yálĕd^{24} wä-lám yûläd^{25}. — 4. wä-lám yákun^{26} lă-h$^{u\,27}$ kúfuw$^{ăn\,28}$ äḥád[^{un}]. (Ende der Sure.)

Allâh^{u} äkbár[^{u}]! subḥân$^{ă\,29}$ rábbĕy$^{ă\,30}$ ʾl-ʿäzîm^{ĕ} wä bĕ-ḥámdĕ-h[^{ĕ}]^{31}! sämĕʿ$^{ă\,32}$ ʾllâh^{u} lĕ-mán^{33} ḥámĕdä-h[^{u}]^{34}. Allâh^{u} äkbár[^{u}]! subḥân^{ă}

rábbī

1) rább* ‚Herr, Gott'. 2) Vgl. § 8, Seite 272/73, Anm. 1. 3) mâlĕk* ‚herrschend, Herrscher, Besitzer'. 4) dîn* ‚Vergeltung'. — Man beachte, daß die Präposition لِ lĕ*- im 1. Vers ihre genitivische Wirkung bis auf den 3. Vers einschließlich erstreckt. 5) Das Pronominal-Objekt wird nach § 88, Seite 377 in der Regel dem Verb angefügt (z. B. نَعبُدُكَ näʿbudu-kă* ‚wir verehren dich'); soll es aber des Nachdruckes wegen dem Verb vorangehen, dann wird es von der Partikel ĕyyâ* aufgenommen; also: ĕyyâkă* näʿbudu* ‚dich verehren wir'. 6) ‚Wir flehen um Hilfe an'. 7) ‚Führe, leite (ähdĕ*) uns (-nâ*) den rechten Weg'. 8) sĕrâṭ* ‚Weg'; vgl. L: strata. 9) mustäqîm* ‚sich aufrichtend', daher: ‚gerade'. 10) Akkusativ, abhängig von ĕhdĕ-nā*. 11) älädînă* ‚diejenigen, welche'; in allen Kasibus unveränderlich. 12) ‚Du warst gnädig'; drückt das Perfekt eine eben vollendete Handlung aus, dann ist es im D mit dem Präsens wiederzugeben. 13) Vgl. Bemerkung 2, Seite 378. 14) Genitiv, abhängig von sĕrâṭ* in Vers 6; vgl. § 43, Seite 306. 15) Genitiv, abhängig von ġáyrĕ; äl-mäġżûbu ʿälăy-hĕm „die, gezürnt gegen sie" = die, welchen gezürnt wird. 16) Vgl. Regel 8, Seite 266. 17) Genitiv, noch abhängig von sĕrâṭ* in Vers 6, das hier zu supponieren ist. äż-żällînă* ist Gen. und Akk. Pl. von ضَالّ żâll* ‚ein vom rechten Weg Abkommender, Abirrender'.

Digitized by Google

18) Die folgende Sure ist die 112., die den Namen سُورَةُ ٱلْإِخْلَاصِ sūrâtᵘ 'l-ĕḫlâṣ[ē]* ‚die Sure der reinen Gottesverehrung' oder سُورَةُ ٱلتَّوْحِيدِ sūrâtᵘ 't-touḥîd[ē]* ‚die Sure der Einheitserklärung [Gottes]' trägt; sie besteht aus 4 Versen, richtet sich gegen die christliche Trinitätslehre und gilt als die wichtigste; ja nach der Tradition kommt sie an Wert einem Drittel des ganzen Qurâns gleich. 19) ‚Sprich'. 20) ‚Er'. 21) ‚Einer'; Vers 1 wird verschieden interpretiert: a) húwᵃ wird als ضَمِيرُ ٱلشَّأْنِ żämîrᵘ 'š-šä'n[ē] ‚Pronomen des Sachverhaltes' angesehen und demnach mit „das ist es . . ." übersetzt. Mit dem folgenden Nominalsatz Allâhᵘ âḥäd[un] ‚Gott ist einer' bildet es einen zusammengesetzten Nominalsatz, dessen Subjekt das Pronomen des Sachverhaltes und dessen Prädikat ein vollständiger Satz (Gott ist einer) ist — oder b) húwᵃ ist Subjekt; Allâhᵘ ist Prädikat; also: „er ist Gott"; âḥâd[un] ist dann بدل bädâl* ‚Permutativ' zu Allâh, d. h. es ist appositionell beigefügt: „er ist Gott, einer". Zur Nunation un bei âḥâdun vgl. Seite 262, Abschnitt 3. 22) äṣ-ṣämâd[u] ‚der Herr'; im Qurân-Kommentar des Bäyżāwī* wird das Wort erklärt mit: اَلسَّيِّدُ ٱلْمَصْمُودُ إِلَيْهِ فِي ٱلْحَوَائِجِ مِنْ صَمَدَ إِذَا قَصَدَ ‚der Herr, der bei den Bedürfnissen angegangen wird; von: sämädᵃ, wenn [es] qäṣädᵃ ‚er strebte hin zu . . ., er wandte sich an . . .' [bedeutet]'. 23) ‚Nicht'. läm* dient zur Verneinung einer abgeschlossenen Handlung. 24) ‚Er zeugt'; bei vorausgehendem läm* erhält es die Bedeutung der Vergangenheit: ‚er zeugte nicht'. 25) ‚Er wird gezeugt'; mit läm*: ‚er wurde nicht gezeugt'. 26) ‚Er ist, wird sein'. 27) Vgl. Seite 408, Anmerkung zu لِ lĕ*-. 28) Die richtige Form ist كُفُوٌّ kufu'än*; كُفُوٌ kufú'* ‚ein Gleiches; ebenbürtig, gewachsen'. Bäyżāwī* erklärt die Stelle mit: أَيْ وَلَمْ يَكُنْ أَحَدٌ يُكَافِئُهُ أَيْ يُمَاثِلُهُ مِنْ صَاحِبَةٍ وَغَيْرِهَا d. h. ‚es gibt niemand, der ihm ebenbürtig ist, d. h. der ihm gleichkommt, nämlich eine Gattin und dergleichen'.

29) Akkusativ von subḥân* ‚Lob'; dieser Akkusativ hängt von einem zu supponierenden Verbum, etwa von أُسَبِّحُ usäbbĕḫᵘ* ‚ich lobe, preise', ab. 30) räbb-ī* ‚mein Herr, Gott'; vor Verbindungs-Hämzä kann das Suffix -ī den Hilfsvokal ä annehmen; daher räbbĕyä. 31) ‚Mit seinem Lobe'; auch hier ist ein Verbum im Sinne behalten, und zwar: أَبْتَدِئُ äbtädĕ'ᵘ ‚ich beginne'. 32) ‚Er hat gehört'; mit der folgenden Präposition لِ lĕ*- ‚er hat erhört'; nach Anmerkung 12 (siehe oben) mit dem Präsens wiederzugeben. 33) Vgl. § 94, Anmerkung, Seite 382. 34) ‚Er hat gelobt' +hᵘ ‚ihn'; nach Fußnote[1] auf Seite 382 mit dem Präsens zu übersetzen.

Digitized by Google

Übersetzung zu Blatt 4.

1. Das Lob [gebührt] Gott, dem Herrn der Welten — 2. dem barmherzigen Erbarmer — 3. dem Herrscher am Tage der Vergeltung. — 4. Dich verehren wir und dich flehen wir um Hilfe an. — 5. Führe uns den geraden Weg — 6. den Weg derer, denen du gnädig bist — 7. [den Weg] der andern als denen gezürnt wird, und nicht [den] der Abirrenden. [1. Sure.]

Im Namen Gottes, des barmherzigen Erbarmers.

1. Sprich: das ist es, Gott, ist einer! (oder: er ist Gott, einer!) — 2. Gott ist der Herr! — 3. Nicht zeugte er, und nicht wurde er gezeugt — 4. und nicht ist ihm ebenbürtig einer. [112. Sure.]

Gott ist am größten! [Ich preise] das Lob meines mächtigen Herrn! Und [ich beginne] mit seinem Lobe! Es erhört Gott den, der ihn lobt! Gott ist am größten! [Ich preise] das Lob meines Herrn

Umschrift zu Blatt 5 (Seite 222).

rábbĕy^{ä} 'l-'ä'lâ[1] wä-bĕ-ḥámdĕ-h[ĕ]! Allâh^{u} äkbár[u]! ästáġfĕr^{u}[2] 'llâh^{ä}, rább-ī, wä-ätûb^{u}[3] ĕláy-h[ĕ][4]. Allâh^{u} äkbár[u]! subḥân^{ä} rábbĕy^{ä} 'l-'ä'lâ wä-bĕ-ḥámdĕ-h[ĕ]! Allâh^{u} äkbár[u]! bĕ-ḥóul^{ĕ}[5] 'llâh^{ĕ} wä-qūwátĕ-h^{ĕ}[6] äqûm^{u}[7] wä-áq'ud[u][8].

(Nun folgt wiederum die erste Sure, die bereits auf Seite 58 behandelt wurde.)

1) ‚Höher, höchst': اعلى 'ä'lâ*, Elativ von عال 'âlĕu* (im P: عالى 'ālī°) ‚hoch, hervorragend'. 2) ‚Ich bitte um Verzeihung'. 3) ‚Ich kehre reuevoll zurück'. 4) Vgl. Anmerkung auf Seite 409. 5) ‚Mit der Kraft'; ḥóul* ‚Kraft, Macht'. 6) Genitiv von qūwátŭ-h^{u} ‚seine Stärke', noch abhängig von bĕ-. Vgl. zur Nachstellung des Genitivs Bemerkung 9, Seite 56. 7) ‚Ich stehe auf, ich erhebe mich'. 8) ‚Ich setze mich'.

Übersetzung zu Blatt 5.

meines höchsten Herrn, und [ich beginne] mit seinem Lobe! Gott ist am größten! Ich bitte Gott, meinen Herrn, um Verzeihung und kehre reumütig zu ihm zurück. Gott ist am größten! [Ich preise] das Lob meines höchsten Herrn, und [ich beginne] mit seinem Lobe! Gott ist am größten! Mit Gottes Kraft und Stärke erhebe und setze ich mich.

(Nun folgt wiederum die erste Sure, die bereits auf dieser Seite oben übersetzt wurde.)

Digitized by Google

Umſchrift zu Blatt 6 (S. 222).

wä-lă ʾż-żāllîn[ä] (= Schlußworte der erſten Sure).
Bĕ-ʾsmᵉ ʾllâhᵉ ʾr-räḥmânᵉ ʾr-räḥîm[ē][1].

1. Ĕnnā[2] änzäl-nâ-hᵘ[3] fī[4] läylätᵉ ʾl-qâdr[ē][5]. — 2. wä-mâ[6] ädrâ-kᵃ[7], mâ[8] läylätᵘ ʾl-qâdr[ē]? 3. läylätᵘ ʾl-qâdrᵉ ḫäyrᵘⁿ[9] mĕnˡ⁰ älfᵉ¹¹ šähr[ĕn][12]. — 4. tänäzzälᵘ¹³ ʾl-mälâʾĕkätᵘ¹⁴ wä-ʾr-rûḥᵘ¹⁵ fī-hā[16] bĕ-ĕḏnᵉ¹⁷ räbbĕ-hĕmˡ⁸ mĕnˡ⁹ kúllᵉ²⁰ ämr[ĕn][21]. — 5. sälâmᵘⁿ²² hĕyᵃ²³ ḥättā[24] mäṭläʿᵉ ʾl-fäǧr[ĕ][25]. (Sure 97.)

Allâhᵘ äkbär[u]! räbbä-nā[26] âtĕ-nā[27] fī ʾd-dúnyā ḥäsänätᵃⁿ[28] wä-fī ʾl-âḫĕrätᵉ[29] ḥäsänätᵃⁿ wä-qĕ-nāˡ[30] ʿäḏâbᵃ[31] ʾn-nâr[ē][32]! Allâhᵘ äkbär[u]! subḥânᵃ räbbĕyᵃ ʾl-ʿäẓîmᵉ wä-bĕ-ḥämdĕ-h[ē]. sämĕʿᵃ ʾllâhᵘ lĕ-män ḥämĕdä-h[u]. Allâhᵘ äkbär[u]!

subḥânᵃ

1) Die 97. Sure, die den Namen سُورَةُ ٱلْقَدْرِ sūrätᵘ ʾl-qâdr[ē]* ‚die Sure der Macht' trägt. Wer ſie rezitiert, erhält mehr an Lohn als der, der im Rämäzân faſtet und in der läylätᵘ ʾl-qâdr[ē] wacht. 2) Für إِنَّا ĕnnä-nāˣ; إِنَّ ĕnnäˣ Verſtärkungspartikel im Sinne von: ‚ſiehe, wahrlich'; bleibt meiſt unüberſetzt. -nāˣ ‚wir'. 3) ‚Wir haben ihn hinabgeſchickt'. 4) Vgl. S. 411, d. 5) läylätᵘ ʾl-qâdr[ē]* ‚die Nacht der Macht', häufig fälſchlicherweiſe wiedergegeben mit: „die Nacht des (göttlichen) Ratſchluſſes", was لَيْلَةُ ٱلْقَدْرِ läylätᵘ ʾl-qâdär[ē]* hieße; ſie wird im allgemeinen am 27. Rämäzân in allen Moſcheen feierlich durch Kultübungen begangen; denn in ihr ſoll der Qurân Muhammed offenbart worden ſein (qädrˣ ‚Macht, Anſehen'; qädärˣ ‚göttlicher Ratſchluß'). 6) ‚Was?' 7) ادرى ädrâˣ ‚er, es ließ wiſſen, lehrte' + käˣ ‚dich'. 8) Vgl. § 92, S. 380. 9) Siehe § 25, S. 287. 10) ‚Als; von'. 11) ‚Tauſend'; vgl. § 96, 1 d, S. 385. 12) Zur Nunation vgl. S. 262. 13) Statt تَتَنَزَّلُ tätänäzzälᵘˣ ‚ſie ſchwebt herab' (haplologiſche Silbenellipſe). Vor Kollektiven ſteht das Zeitwort meiſt in der 3. P. Fem. Sing. 14) mälāʾĕkäˣ; pl. von مَلَاكٌ mälʾäkˣ (dafür auch مَلَك mäläkˣ) ‚Engel'. 15) ‚Der Geiſt'; die Kommentatoren verſtehen darunter: جِبْرِيل Ĕbrîlˣ, den Erzengel Gabriel. 16) fīˣ ‚in' + hāˣ ‚ihr', d. h. in dieſer Nacht. 17) bĕˣ- ‚mit' + ĕḏnˣ ‚das Erlauben, Erlaubnis'. 18) Genitiv von räbbu-humˣ ‚ihr Herr'. 19) ‚Ausgehend von' = wegen. 20) Vgl. § 42, S. 306. 21) ‚Sache, Angelegenheit'. 22) ‚Ein Heil, eine Wohlfahrt'; vorangeſtelltes Prädikat. 23) ‚(iſt) ſie'. 24) ‚Bis'. 25) mäṭläʿˣ (auch mäṭlĕʿˣ) ‚Aufgangszeit, Anbruch'; äl-fäǧrˣ ‚das Morgengrauen', die Zeit zwiſchen Morgendämmerung und Sonnenaufgang.

26) ‚Unſer Herr!' Akkuſativ zum Zeichen des Anrufes. 27) آتِ âtĕˣ ‚bring' + näˣ ‚uns'. 28) ḥäsänäˣ ‚Wohltat'. 29) äl-âḫĕrätᵘˣ (im

Digitized by Google

P: آخرت āḫĕrât*) ‚die jenseitige Welt, das Jenseits'. 30) qĕ-nā* ‚bewahre uns'. 31) ʿaḏâb* ‚Peinigung, Strafe'. 32) än-nâr[u]* ‚das Feuer', das Höllenfeuer, die Hölle.

Überſetzung zu Blatt 6.

und nicht [den Weg] der Abirrenden (= Schlußworte der 1. Sure).

Im Namen Gottes, des barmherzigen Erbarmers!

1. Wir haben ihn [den Qurân] hinabgeſchickt in der läylätu ʾl-qâdr[ĕ] (Nacht der Macht). — 2. Und was lehrt dich, was die läylätu ʾl-qâdr[ĕ] iſt? — 3. Die läylätu ʾl-qâdr[ĕ] iſt beſſer als tauſend Monate. — 4. Es ſchweben herab die Engel und der Geiſt [Gabriel] in ihr mit der Erlaubnis ihres Herrn wegen (oder: infolge) einer jeden Sache. — 5. Eine Wohlfahrt iſt ſie bis zum Anbruch des Morgengrauens. (97. Sure.)

Gott iſt am größten! Unſer Herr! bring uns in dieſer Welt Gutes und in der jenſeitigen Gutes, und bewahre uns vor der Strafe des Höllenfeuers! Gott iſt am größten! [Ich preiſe] das Lob meines mächtigen Herrn, und [ich beginne] mit ſeinem Lobe. Es erhört Gott den, der ihn lobt! Gott iſt am größten!

[Ich preiſe] das Lob

Umſchrift zu Blatt 7 (Seite 223).

subḥânä râbbĕyä ʾl-ʾäʿlâ wä-bĕ-ḥâmdĕ-h[ĕ]. Allâhu äkbâr[u]! ästâġfĕru rább-ī wä-ätûbu ĕläy-h[ĕ]. (Wiederholt bis einſchließlich Allâhu äkbâr[u]!) äl-ḥâmdu lĕ-ʾllâh[ĕ]! ášhädu än lâ ĕlâhä ĕllä ʾllâhu wâḥdä-h[u][1], lâ šärîkä[2] lâ-h[u]! wä-ášhädu ännä Muḥámmädän ʿábdu-hu[3] wä-räsûlu-h[u]! Allâhúmmä[4]! ṣällĕ[5] ʿälâ Muḥámmädĕn wä-âlĕ Muḥámmäd[ĕn]! äs-sälâmu ʿäläy-kä[6], áyyuhä[7] ʾn-näbîyu[8] wä-ráḥmätu[9] ʾllâhĕ wä-bäräkâtu-h[u][10]! äs-sälâmu ʿäläy-nā[11] wä-ʿälâ ʿĕbâdĕ[12] ʾllâhĕ ʾṣ-ṣälĕḥîn[ä][13]! äs-sälâmu ʿäläy-kum wä-ráḥmätu ʾllâhĕ wä-bäräkâtu-h[u]! Allâhu äkbâr[u]! (Noch zweimal wiederholt.)

1) وَحْدَ wâḥdä* ‚allein' + hu* ‚er'; das Wort iſt im Texte in einer an ſich unſtatthaften Weiſe getrennt. 2) Akkuſativ von šärîk* ‚Genoſſe, Teilhaber', abhängig von lâ*; vgl. Anmerkung 9, Seite 55. 3) ‚Sein Sklave, Knecht'. 4) ‚O Gott!' 5) ‚Bete'; hier im Sinne von: „ſegne". 6) ‚Über dich'. 7) ‚O!'; nach dieſer Partikel muß das Nomen mit dem Artikel verſehen im Nominativ ſtehen. 8) näbi* ‚Prophet'; über dem ی fehlt das täšdîd*. 9) رحمت räḥmät* ‚Erbarmen'. 10) ‚Seine

Digitized by Google

Segnungen'; bäräkât* pl. von bäräkắt*. 11) ‚Über uns'. 12) Vgl. § 55, Seite 325. 13) Qualifikation zu ʿĕbâd*; Genitiv von äṣ-ṣālĕḥ-ûn[ä]* ‚die frommen'.

Übersetzung zu Blatt 7.

[Ich preise] das Lob meines höchsten Herrn, und [ich beginne] mit seinem Lobe! Gott ist am größten! Ich bitte meinen Herrn um Verzeihung, und ich kehre reumütig zu ihm zurück. (Wiederholt bis einschließlich: Gott ist am größten!) Das Lob [gebührt] Gott! Ich bezeuge, daß es keine Gottheit gibt außer Gott, ihn allein; daß er keinen Genossen hat! Und ich bezeuge, daß Muhammed sein Diener und sein Gesandter ist! O Gott! segne Muhammed und das Haus Muhammeds! Das Heil über dich, o Prophet, und Gottes Erbarmen und Segnungen! Der Friede über uns und über die frommen Diener Gottes! Der Friede über euch und Gottes Erbarmen und Segnungen! Gott ist am größten! (Noch zweimal wiederholt.)

Umschrift zu Blatt 8 (Seite 223).

Uṣûl*-ĕ dîn*. Uṣûl*-ĕ dîn* pắnǧ äst; äwwắl*: touḥîd*; dŏyyúm[1]: ʿädl*[2]; sĕyyúm: nubūwắt*[3]; čähārúm: ĕmāmắt*[4]; pänǧúm: mäʿâd*[5]. — touḥîd* yäʿnî* ḫudā-wắnd-ĕ täʿālâ*[6] yắk äst, wä* dŏ nîst. — ʿädl* yäʿnî* ḫudâ-yĕ täʿālâ* ʿādḗl* äst wä* ẓālḗm* nîst. — nubūwắt* yäʿnî ḥäżrắt*-ĕ räsûl* Muḥắmmädĕ ʾbn*[7] ʿAbdĕ ʾllâh[ĕ] — ṣắllă ʾllâhu ʿälắy-hĕ wä-âlĕ-h[ĕ]*! — päyġämbắr-ĕ āḫḗr* äz-zämânĕ[8] wä* ḫātắm*-ĕ päyġämbärân[9] äst. — ĕmāmắt* yäʿnî* ḥäżrắt*-ĕ

1) Das täšdîd* gehört über das ي. 2) ‚Das Gerechtsein, Gerechtigkeit'. 3) ‚Die Prophetenschaft'. 4) ‚Die Emâmwürde', d. h. das Recht haben, die ṣalât* (öffentliches Kultgebet) zu leiten. 5) ‚Die Wiederkunft' = die Auferstehung. 6) Vgl. § 105, S. 398. 7) Vgl. Regel 9, b, S. 266. 8) ‚Das Ende der Zeit (oder: der Welt)'; ein Epitheton Muhammeds. 9) ḫātắm*-ĕ päyġämbärân ‚das Siegel', d. h. ‚der Abschluß, der Letzte der Propheten'; im A: خَاتَمُ ٱلْأَنْبِيَاء ḫātắmu ʾl-äṃbĕyâʾ*.

Übersetzung zu Blatt 8.

Die Hauptglaubenssätze.[1] Die Hauptglaubenssätze sind fünf; erstens: das Einheitsbekenntnis [Gottes];

[1] ‚Die Fundamente der Religion'.

Digitized by Google

zweitens: [der Glaube an Gottes] Gerechtsein; drittens: [der Glaube an Muḥammeds] Prophetenschaft; viertens: [der Glaube an ʿAlîs] Ĕmâmwürde; fünftens: [der Glaube an] die Auferstehung. — Das Einheitsbekenntnis, d. h. Gott der Erhabene ist eins und er besteht nicht aus zwei. — Das Gerechtsein, d. h. Gott der Erhabene ist gerecht, und er ist nicht ungerecht. — Die Prophetenschaft, d. h. Seine Heiligkeit der Gesandte Muḥámmäd, Sohn des ʿAbdallâh — es segne Gott ihn und seine Familie — ist der Prophet des Endes der Welt und der Abschluß (= der Letzte) der Propheten. Die Ĕmâmwürde, d. h. Seine Heiligkeit

Umschrift zu Blatt 9 (Seite 223).

ämîrĕ ʾl-muʾmĕnîn[ä]* ʿÄlîyu ʾbnu* Äbî* Ṭâlĕb[ĕn]*[1] — ṣäläwâtu ʾllâhĕ ʿälăy-h[ĕ]* — bā yāzdâh färzând-äš ĕmâm*-ĕ bär-ḥâqq*[2] wä* ḫälīfâ*[3]-yĕ päyġämbär-änd. — mäʿâd* yäʿnî* där rûz-ĕ qĕyāmât* ḫudāwând ġämîʿ*-ĕ murdägân[4]-rā zĕndâ mî-gärdānäd[5].

Furûʿ*[6]-ĕ dîn*.

Furûʿ*-ĕ dîn* hášt äst; äwwál*: nämâz; dŏwwîm: rūzâ; sĕyyúm: ḥäğğ*[7]; čähārúm: ğĕhâd*[8]; päṇğúm: ḫums*[9]; šĕšúm: zäkât*[10]; häftúm: ámr* bĕ-mäʿrûf*[11]; häštúm: náhy* äz munkár*[12]. äsämîʿ-yĕ däwāz-dáh

ĕmâm*

1) Das täšdîd* bei علی gehört über das ی. Vgl. Regel 9, b, S. 266. 2) ‚In Wahrheit; wahr; rechtmäßig'. 3) ‚Chalife, Stellvertreter'. 4) pl. von murdâ ‚ge-, verstorben, tot'. 5) zĕndâ gärdānîdän ‚zum Leben erwecken'.

6) pl. von فَرْع fár'* ‚Zweig; Einzelbestimmung'. 7) ‚Die Wallfahrt' nach Mekka. 8) ‚Das Bekämpfen [der Ungläubigen]', Glaubenskrieg. 9) ‚Das Fünftel' (der Kriegsbeute als Anteil Gottes daran; nach der Bestimmung im Qurân, Sure 8, Vers 42). 10) ‚[Pflichtmäßiges] Almosen', Armensteuer. 11) ‚Der Auftrag zum Anerkannten (= zur Wohltat)'; im A: امر بالمعروف ámr* bĕ-ʾl-mäʿrûf*. 12) Im A: نَهْي عَنِ المنكر náhy* ʿánĕ ʾl-munkár* ‚das Verbot des [vom Religionsgesetz] Mißbilligten'.

Übersetzung zu Blatt 9.

der Beherrscher der Gläubigen ʿAlî, Sohn Ábû Ṭâlĕbs — die Segnungen Gottes über ihn! — in Gemeinschaft mit seinen elf Söhnen sind rechtmäßige Ĕmâme und Stellvertreter

Digitized by Google

des Propheten. — Die Wiederkunft, d. h. am Tage der Auferstehung wird der Herr alle Toten zu [neuem] Leben erwecken.

Die Einzelbestimmungen der Religion.

Die Einzelbestimmungen der Religion sind acht; erstens: das Gebet; zweitens: das Fasten; drittens: die Wallfahrt; viertens: das Bekämpfen [der Ungläubigen]; fünftens: das Fünftel [von der Kriegsbeute]; sechstens: die Armensteuer; siebtens: der Befehl zum Wohltun; achtens: das Verbot des [vom Religionsgesetz] Mißbilligten. — Die Namen der zwölf

Ĕmâme

Aus Raummangel mußte auf die Wiedergabe von Blatt 10 des Originals verzichtet werden. Zum Abschluß folgen hier jedoch die Namen der zwölf Ĕmâme, und zwar:

1. علیُّ بنُ ابی طالبٍ ʿÄlīyᵘ ʾbnᵘ Äbī Ṭālĕb[ĕn]*.
2. حسن Ḥäsăn*.
3. حسین Ḥusāyn*.
4. زینُ ٱلعابدین Zāynᵘ ʾl-ʿÄbĕdīn[ä]*.
5. محمّد باقر Muḥăммäd* Bāqĕr*.
6. جعفر صادق Ğäʿfăr* Ṣādĕq*.
7. موسی کاظم Mūsâ* Kāẓĕm*.
8. (A: رضی) رضا Rĕżâ°.
9. محمّد تقی Muḥăммäd* Täqī°.
10. علیّ ٱلنّقی ʿÄlīyᵘ ʾn-Näqī°.
11. حسنِ عسکری Ḥäsăn*-ĕ ʿÄskărī.
12. مهدی صاحبُ ٱلزّمان Mähdī* Ṣaḥĕbᵘ ʾz-zămân*.

Umschrift der Schrifttafel auf Seite 224.

Vorbemerkung. Bei dieser Zierschrift werden die größeren Zwischenräume durch die je nach Bedürfnis und Geschmack beliebig verlängerten Vokalzeichen zăbăr (făṭḥă*) und zir (käsră*) in harmonischer Weise ausgefüllt, zu welchem Zwecke sie bald feiner oder stärker geschrieben werden. Die übrigen Zwischenräume werden nötigenfalls durch Häkchen und Buchstaben ausgeglichen, die zwar an sich bedeutungslos sind und ganz individuell verwendet werden können, die aber doch auf eine Anzahl überkommener Formen beschränkt sind. Bei kleinerer Schrift verwendet man selbstverständlich nur ganz vereinzelte solcher Füllformen, wie aus der Schrifttafel ersichtlich ist.

Text der 1. und 3. Zeile:

äl-ḥäṭṭᵘ yäbqà[1] zämânᵃⁿ[2] bäʿdᵃⁱ[3] kâtĕbĕ-hf[4]
wä[5]-kâtĕbᵘ ʾl-ḥäṭṭᵉ täḥtᵃⁱ[6] ʾl-ärżᵉ mädfûnᵘⁿ[7].

Digitized by Google

Anmerkung. Die mittlere Zeile in kleinerer Schrift enthält genau denselben Vers.

1) ‚er, es bleibt übrig (oder bestehen)'. 2) Akkusativ der Zeit: ‚eine Zeitlang'; vgl. § 108, b, S. 400. 3) Vgl. § 112, a, S. 414. 4) Genitiv von kâtŝbu-hu* ‚sein Schreiber', abhängig von bâ'dâ*. Der Flexionsvokal ŏ ist des Metrums wegen ĭ zu lesen. 5) Als Adversativpartikel: ‚aber'. 6) Vgl. § 112, c, S. 414. 7) mâdfûn* ‚begraben'.

Bemerkungen zum Versmaße.

1. Das Versmaß dieses Verses ist بسيط bâsiṭ* und zwar mit Katalexis (Abwerfung der letzten Silbe) am Schlusse des zweiten Halbverses. Das normale Metrum lautet:

— ⏑ ∪ ⏑ | ⏑ ∪ ⏑ | — ⏑ ∪ ⏑ | ⏑ ∪ ⏑
— ⏑ ∪ ⏑ | ⏑ ∪ ⏑ | — ⏑ ∪ ⏑ | ⏑ ∪ ⏑

2. In unserm Vers sind nun folgende häufig vorkommenden Veränderungen eingetreten:

a) der letzte Fuß des 1. Halbverses (⏑ ∪ ⏑) ist in ∪ ∪ ⏑,

b) der erste Fuß des 2. Halbverses (— ⏑ ∪ ⏑) ist in ∪ ⏑ ∪ ⏑ verwandelt, und in

c) dem letzten Fuß des 2. Halbverses (⏑ ∪ ⏑) ist Katalexis eingetreten: ⏑ —. Unser Vers lautet demnach:

— ⏑ ∪ ⏑ | ⏑ ∪ ⏑ | — ⏑ ∪ ⏑ | ∪ ∪ ⏑
∪ ⏑ ∪ ⏑ | ⏑ ∪ ⏑ | — ⏑ ∪ ⏑ | ⏑ —

3. Die Araber bzw. Perser bezeichnen die Versfüße durch Merkworte, die aus den drei Stammbuchstaben ف ‘ ع ل (vgl. Vorbemerkung auf Seite 284) gebildet sind. Z. B. مُسْتَفْعِلُنْ mustâf'ĕlŭn für — ⏑ ∪ ⏑; فَاعِلُنْ fâ'ĕlŭn für ⏑ ∪ ⏑. Sohin ist das oben unter 1. aufgeführte Metrum so zu umschreiben:

مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ
مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ

Der unter 2. genannte Vers dagegen:

مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ فعِلُنْ
مُتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ فَعِلُنْ

Digitized by Google

Anmerkung. Ein Eingehen auf die übrigen Versmaße gestattet weder der Platz noch der Zweck dieses Buches. Ungemein ausführlich findet der Interessent alles Wissenswerte dargestellt in: Friedrich Rückerts Grammatik, Poetik und Rhetorik der Perser. Neu herausgegeben von W. Pertsch, Gotha 1874.

Übersetzung der Schrifttafel auf Seite 224.

Die Schrift bleibt eine Zeit hindurch bestehen nach ihres Schreibers Tod,
Wogegen der Schreiber der Schrift unter der Erde begraben [ruht].

2. Ḫáṭṭ*-ĕ Näs-täʿlîq*.

Die Ausführungen auf Seite 225 erfordern in manchen Punkten eine Berichtigung. Die heutigen Perser bezeichnen mit Näs-täʿlîq* die Schrift, die wir Europäer nach dem Vorgange der Türken und Araber als Täʿlîq* zu benennen pflegen. Unter Täʿlîq* aber verstehen die modernen Perser eine nur mehr sehr selten angewandte Schriftart, die eine Form des alten توقيع Touqîʿ*, der Schrift für Staatsdokumente, ist. Auf der am Ende des Schlüssels beigegebenen Tafel haben wir eine Probe der Täʿlîq*-Schrift der heutigen Perser gegeben.

Infolgedessen ist unsere Angabe auf Seite 225, das Näs-täʿlîq* sei ein mehr kalligraphisch geschriebenes Täʿlîq*, das Täʿlîq* aber eine flüchtigere Form des Näs-täʿlîq*, irrig. Sohin muß der auf Zeile 6 von oben beginnende Satz dahin abgeändert werden, daß das Näs-täʿlîq* im allgemeinen mit besonderer Sorgfalt und nach den strengen Regeln einer höheren Schönschreibekunst geschrieben wird (siehe die Tafeln auf den Seiten 226—228), daß es aber häufig auch flüchtiger geschrieben auftreten kann. Es sind somit auch auf Zeile 6 von unten die Worte „die flüchtigere Form" zu streichen.

Umschrift der Schrifttafel auf Seite 226.

Vorbemerkung. Die Zeilen der Reihe I. gehen über in die der Reihe II. Die diakritischen Punkte werden im Näs-täʿlîq* stets in einem gewissen Abstande und zwar immer dorthin gesetzt, wo sie am besten raumfüllend wirken. Dieser Umstand erschwert dem Anfänger die Entzifferung.

Digitized by Google

In den folgenden Tafeln sind nur die Grundzüge der Buchstabenformen (siehe Seite 3, Abschnitt 2 a) behandelt; die übrigen Buchstaben sind durch das Setzen der entsprechenden diakritischen Punkte leicht selbst zu bilden.

Zeile:	I.	II.
	A. Alleinstehende Buchstaben:	
1.	älĕf, bâ, ğîm, dâl, râ, dâl, râ[1], sîn[2], šîn[2], ṣâd, ṭâ, ʿáyn, fâ,	qâf, kâf[3], kâf[3], lâm, mîm, nûn, wâw, hâ, lâm-älĕf, yâ[3], yâ[3], bâ + älĕf = bâ.
	B. ⸗ bâ am Anfang, also nach links verbunden:	
2.	bâ, bt, bḷ, bd, br, bs[2], bš[2], bṣ, bṭ[4], bʿ, bf,	bq, bk, bl[5], bm[4], bn[4] bû, bh, blâ, bî[3], bî[3].
	C. ⸗ ğîm am Anfang, also nach links verbunden:	
3.	ğâ, ğb, ğğ, ğd, ğd[6], ğr[3], ğr[3], čr[6], ğs[3], ğš[3] (des Raummangels wegen ohne Endbogen),	ğṣ, ğṭ[4], ğʿ, ğf, ğq, ğk, ğl[5], ğm, ğın[6],
4.	ğn, ğû, ğh, ğh[6], ğlâ, ğî, ğî[6].	— — — — — — — —
	D. ⸗ sîn[7] am Anfang, also nach links verbunden:	
4.	— — — — sâ, st[7],	sğ, sd, sd[6], sr, sr[6], ss[2], sš[2], sṣ, sṭ, sʿ, sf,
5.	sq, sk, sl[5], sm, sm[6], sn, sû, sh[6], sh,	slâ, sî, sî[6]. — — — — —
	E. ⸗ ṣâd am Anfang, also nach links verbunden:	
5.	— — — — — — —	— — — ṣâ, ṣb, ṣğ, sd, ṣd[6],

Umschrift der Schrifttafel auf Seite 227.

	III.	IV.
	E. ⸗ ṣâd am Anfang, also nach links verbunden:	
1.	ṣr, żd[6], ṣr, ṣs[2], ṣš[2], ṣṣ, ṣṭ, ṣʿ, ṣf,	ṣq[4], ṣk, ṣl[5], ṣm, ṣm[6], ṣn[4], ṣû, ṣh, ṣh[6],
2.	ṣlâ, ṣî, ṣî[6], — — —	— — — — — — — —
	F. ⸗ ṭâ am Anfang, also nach links verbunden:	
2.	— ṭâ, ṭb, ṭğ, ṭd, ṭd[6],	ṭr, ṭr[6], ṭr, ṭs[2], ṭš[2], ṭṣ, ṭṭ, ṭʿ, ṭf,

Digitized by Google

Zeile:

3. ṭq, ṭk, ṭl, ṭm, ṭm[6], ṭlâ, ṭî, ṭî[6]. — — — — — —
ṭn, ṭû, ṭh, ṭh[6],

G. ع ʿäyn am Anfang, alſo nach links verbunden:

3. — — — — — — — — — — — ʿâ, ʿb, ʿğ, ʿd, ʿd[6],

4. ʿr, ʿr[6], ʿš[2], ʿš[2], ʿṣ, ʿṭ, ʿq, ʿk, ʿl[5], ʿm, ʿm[6] ʿn, ʿû, ʿf, ʿh, ʿh[6],

5. ʿlâ, ʿî, ʿî[6]. — — — — — — — — — — — —

H. ف fâ am Anfang, alſo nach links verbunden:

5. — fâ, fb, fğ, fd, fd[4+6], fr, fr[4], fr[6], fs[2], fš[2], fṣ, fṭ, fʿ, ff,

Umſchrift der Schrifttafel auf Seite 228.

V. VI.

H. ف fâ am Anfang, alſo nach links verbunden:

1. fq, fk, fl[5], fm, fm[6], flâ, fî, fî[6]. — — — — — —
fn, fû, fh, fh[6],

I. ك kâf am Anfang, alſo nach links verbunden:

1. — — — — — — — — — — kâ, kb, kğ, kd, kr, ks[2], kš[2] (des Raummangels wegen ohne Endbogen),

2. kṣ, kṭ, kʿ, kf[4], kq[4], kn, kû, kh, klâ, kî, kî[6] — kk, kl, km,

K. م mîm am Anfang, alſo nach links verbunden:

2. — — — — — — — — — — mâ, mt, mḥ, md, mr,

3. ms[2], mš[2], mṣ, mṭ, mʿ, mf, mq, mk, ml, mm, mn, mû, mh, mlâ, mî, mî[6]. — — — — —

L. ه hâ[8] am Anfang, alſo nach links verbunden:

3. — — — — — — — — — — — hâ, hb,

4. hğ, hd, hd[6], hr, hr[6], hs[2], hš[2], hṣ, hṭ, hʿ, hf, hq[4], hk, hl, hm, hm[6],

5. hn, hû, hh, hhhhh[9], hh, hlâ, hî, hî[6].

تَمَّتِ ٱلْمُفْرَدَاتُ tämmäté[10] ʾl-mufrädât[u][11]

‚zu Ende ſind die Einzelheiten‘.

Digitized by Google

1) Etwas steiler gestellt wegen des sins. 2) sin kann wie das šin langgezogen werden; es erhält dann meist (um es vom reinen Dehnungsbogen zu unterscheiden) 3 Punkte darunter; šin kann natürlich auch in der kurzen Form geschrieben werden. 3) Kalligraphische Varianten, über deren Verwendung nur der Geschmack entscheidet. 4) Hier ist (sind) versehentlich der Punkt (die Punkte) weggeblieben. 5) Der dem lâm vorangehende Buchstabe steht höher als die Zeile. 6) Eine im Näs-tâʿlîq* zur Belebung sehr beliebte Dehnung, die besonders dann angewandt wird, wenn vorher und nachher Worte stehen, deren Buchstaben eng aneinander gereiht sind. Diese Bemerkung gilt besonders auch für Fußnote 3. 7) Bei genügendem Raum setzt man mit Vorliebe unter das sîn 3 Punkte, um es von šîn zu unterscheiden; bei den langgezogenen Formen fast immer (vgl. hierzu Fußnote 2). 8) Achte auf die dreierlei Anfangsformen. 9) 5 hâ in mustergültiger Weise verbunden. 10) tâmmât* ‚sie ist zu Ende'; zum Hilfsvokal vgl. Bemerkung 7, Seite 57; vgl. auch Bemerkung 13, Seite 61. 11) pl. von mufrâdâ*; vgl. § 14, Seite 274.

Die Geschichte der Qâğâren vom Beginn ihrer Herrschaft bis zur Jetztzeit.

Seite 230.

1.

Dourâ*[1]-yĕ muḫtäṣâr*-ĕ târîḫ*-ĕ Îrân,
dârâ-yĕ täṣâwîr*[2]-ĕ mutaʿâddĕdâ* bâ hâšt ṣâfḥâ* nâqšâ*-yĕ
rängîn[3], bĕrâ-yĕ mutaʿâllĕmîn*[4]-ĕ mâdârĕs*-ĕ ĕbtĕdâʾî*[5]
wä* uṭâq[6]-hâ-yĕ âwwâl*-ĕ mâdârĕs*-ĕ ʿĕlmî*[7] tâʾlîf*-ĕ
Mîrzâ Muḥâmmâd* ʿÄlî*-ḫân ĕbn* Ḏâkâʾĕ ʾl-múlk*[8].
Ṭâbʿ*[9]-ĕ ṭânî°[10] kĕ bĕ-ʾn-nĕsbâ*[11] bĕ-ṭâbʿ*-ĕ âwwâl*
muḥässänât*[12] wä* ĕżâfât*[13]-ĕ bĕsyâr dârâd.
Ḥâqq*-ĕ ṭâbʿ*[14] mähfûẓ*[15] äst.
Ṭährân fî sänâ*-yĕ 1326 hĕğrî*.

1) ‚Repetitorium'. 2) pl. von täswîr* ‚Bild, Abbildung': siehe § 21, b, Seite 324. 3) ‚Farbig, bunt'. 4) pl. von mutaʿâllĕm* ‚Schüler'; siehe § 8, Anmerkung 3, Seite 273. 5) pl. von mädrâsâ*-yĕ ĕbtĕdâʾî* ‚Elementarschule'. 6) т ‚Zimmer'; Klasse'. 7) ʿĕlmî* wissenschaftlich'; pl. von mädräsâ*-yĕ ʿĕlmî* ‚Gymnasium'. 8) Vgl. § 17, Seite 277. 9) ‚Druck; Auflage'. 10) Siehe § 98, Seite 387. 11) ‚In der Beziehung zu', im Verhältnis zu, gegenüber dem. 12) pl. von muḥässänâ* ‚Verbesserung'. 13) pl. von ĕżâfâ* ‚Beifügung, Hinzufügung'. 14) ‚Recht des Druckens', Verlagsrecht. 15) ‚Beschirmt, geschützt', vorbehalten.

Übersetzung.

Abriß der Geschichte Persiens mit zahlreichen Abbildungen und acht farbigen Landkarten für Schüler der Elementarschulen und der ersten Klassen der

Digitized by Google

Gymnasien verfaßt[1] von Mīrzâ Muḥámmäd ʿÄlī-ḫān,
Sohn des Ḏäkâʾ äl-múlk.
Zweite Auflage, die gegenüber der ersten Auflage sehr viele
Verbesserungen und Hinzufügungen aufweist.
Das Verlagsrecht vorbehalten.
Teheran im Jahre 1326 der Hĕğrâ[2].

---

[1] ‚Abfassung, Werk des'. [2] = 1908.

Seite 230.

2.

Dībāčâ[1].

Bĕ-ʾsmĕ ʾllâhĕ ʾr-räḥmânĕ ʾr-räḥîm[ĕ]*.

Bäʿdᵃ ʾl-ḥámd[ĕ] wä-ʾṣ-ṣälât[ĕ]*[2]. — Kĕtâb*-ĕ tārīḫ*-ĕ muḫtäṣár*-ĕ Īrân, kĕ īn bändâ[3] sĕ sâl qábl* bĕ-täʾlîf* wä* táb'*-ĕ ân säʿy* ŭ° ĕqdâm* nämûdäm[4], nusḫä*[5]-hâ-yĕ ân īn ouqât*[6] tämâm* šudâ[7] wä* täğdîd*-ĕ ṭáb'*[8]-ĕ kĕtâb* lāzĕm* āmädâ[9]; čĕ[10] dānĕšmändân-ĕ mämläkát* där-în mäğmūʿá*[11]-yĕ muḫäqqár*[12] bĕ-čášm-ĕ rĕżâ°[13] wä* märḥámát* dīdá wä* ân-rā där mäkātĕb* ŭ mädārĕs* ğúzʾ*[14]-ĕ kutúb*-ĕ täḥṣīlī°[15] qärâr*

1) ‚Vorwort'. 2) A Formel, häufig als Einleitung bei Büchern und Briefen angewendet. 3) Trotz Ersetzung des Personalpronomens ‚ich' durch in bändâ ‚dieser Knecht' und ähnliche Ausdrücke, muß das verbum finitum doch in der 1. Person stehen. 4) säʿy* ŭ° ĕqdâm* n. bĕ . . . ‚sich eifrig . . . bestreben'. — säʿy* ‚Bemühung, Eifer, Fleiß'; ĕqdâm* ‚Vorrücken; Anstrengung, Sorgfalt'. 5) ‚Exemplar, Kopie, Abschrift'; pl. nusáḫ*. 6) ‚(In) diese(n) Zeiten' = in diesem Zeitraum. 7) tämâm* š. ‚vergriffen werden'. 8) ‚Neudruck, Neuauflage'; täğdîd* ‚Erneuerung'. 9) lāzĕm* āmádän ‚notwendig werden'. Die Kopula äst ist hier zu ergänzen. 10) Veraltete Konjunktion: ‚da; denn'. 11) ‚Gesammeltes', Sammlung. 12) ‚Geringgeschätzt, verachtet'; hier höflicher Ausdruck für „mein". 13) Für A: رِضَى ‚Wohlgefallen'. 14) ‚(Bestand-)Teil'. 15) pl. von kĕtâb*-ĕ täḥṣīlī° ‚Studienwerk, Lehrbuch'.

Vorwort.

Im Namen Gottes, des barmherzigen Erbarmers.

Nach dem Lobe [Gottes] und dem Gebet! Das Buch „Abriß der Geschichte Persiens", dessen Abfassung und Drucklegung ich[1] mir vor drei Jahren eifrig angelegen sein

Digitized by Google

ließ, ist in diesem Zeitraume vergriffen[2] und eine Neuauflage des Buches notwendig geworden. Da die Gelehrten im Lande diese meine[3] Sammlung wohlwollend aufnahmen[4] und sie in den Elementar- und Mittelschulen als einen Bestandteil der Lehrbücher

[1] ‚Dieser Knecht'. [2] ‚Seine Exemplare sind vergriffen worden'. Der Verfasser hat hier des Nachdrucks wegen den Ausdruck: kĕtâb*-ĕ tārīḫ*-ĕ muḥtāṣār*-ĕ Īrân voraufgenommen und ihn dann durch: nusḫä*-hâ-yĕ ân wieder aufgenommen. Eine ungewöhnliche Ausdrucksweise; die gewöhnliche Ausdrucksweise wäre: nusḫa*-hâ-yĕ kĕtâb*-ĕ tārīḫ*-ĕ etc. etc. . . In ouqât* tāmâm* šudâ. [3] ‚Verachtete'. [4] ‚Mit dem Auge des Wohlgefallens und Erbarmens angesehen habend'.

Seite 230.

3.

qārâr* dādâ sĕpâs[1] ŭ˚ pâs[2]-ĕ īn tālāṭṭúf*[3]-rā lāzĕm* dānĕstām[4] kĕ dār mouqĕ'*[5]-ĕ čâp-ĕ tāzâ[6] bĕ[8]-tākmîl*[7]-ĕ kĕtâb* pār-dâzām[8] wā* nāwāqĕṣ*[9]-ĕ ân-rā rāf'* nāmâyām[10].

Dār ṭâb'*-ĕ āwwâl* wāqāyĕ'˚[11]-ĕ tārīḫî*[12]-yĕ Īrân-rā bĕ-ĕntĕhâ*-yĕ sālṭānāt*-ĕ šâh-ĕ šāhîd*[13] Nāṣĕr* ād-dîn* Šâh — ānārā 'llâhu burhânā-h[u]*[14] — ḫātm* kārdâ būdām[15]; lâkĕn* dār-în noubât*[16] tārîḫ*-ĕ sālṭānāt*-ĕ šāhr-yâr[17]-ĕ mābrûr*[18] Muẓāffār* ād-dîn* Šâh — nāwwārā 'llâhu māżğā'ā-h[u]*[19] — rā[20], kĕ rûḥ* ŭ˚ rāwân[21]-ĕ tāzâ bĕ-māmālĕk*-ĕ mâ dādâ wā bĕ-ḫúsn*-ĕ nīyāt*-ĕ[22] māğ-fûr*[23]-ĕ mu'āẓẓām* dourâ*-yĕ ğāwānî[24]-yĕ ḫŭd-rā āz sār gĕrĕftâ[25], nîz bār[26] ân āfzûdām[26].

Dīgār āz māzāyâ*-yĕ īn čâp nĕsbāt* bĕ-ṭâb'*-ĕ āwwâl* tāṣwīr-hâ'ī 'st kĕ bār ân

1) ‚Lob, Dank'. 2) ‚Schutz, Bewahrung, Erhaltung'. 3) ‚Das sich Gütigzeigen', Gunstbezeugung, Güte. 4) lāzĕm* dānĕstān ‚für notwendig erachten'. 5) ‚Örtlichkeit, Platz; Gelegenheit'; dār mouqĕ'*-ĕ . . . gelegentlich. 6) ‚Frisch, neu'. — čâp-ĕ tāzâ ‚Neudruck, Neuauflage'. 7) ‚Vervollständigung, Vervollkommnung'. 8) bĕ . . . pārdâḫtān ‚sich . . . widmen, auf . . . hinstreben'. 9) pl. von nāqĕṣâ (im P ungebräuchlich); nāwāqĕṣ* steht im P als pl. von نقيصه näqīṣâ* ‚Unvollkommenheit, Mangel', dessen eigentlicher pl. نقائص näqā'ĕṣ* ebenfalls gebräuchlich ist. 10) rāf'* n. ‚beheben, beseitigen'. 11) Vgl. Seite 322, Nr. 17. 12) ‚Historisch, geschichtlich'. 13) ‚Blutzeuge, Märtyrer'; pl. šuhādā[']*. 14) ‚Es erleuchte Gott seinen Beweis!'; A Formel, bei Erwähnung von Verstorbenen gebraucht; burhân* ‚Beweis'; pl. bārāhîn*. 15) ḫātm* k. ‚siegeln', etwas abschließen mit (bĕ-). 16) ‚Wechselfolge;

Digitized by Google

Mal'; dăr în noubât* dieſes Mal. 17) ‚Stadtfreund' = Herrſcher. 18) ‚Gerechtfertigt, gottſelig, fromm'. 19) ‚Es erleuchte Gott ſeinen Ruheplatz!'; A Wunſchformel für Verſtorbene. — mâżğâ'* ‚Ort, wo man auf der Seite liegt' = Ruheplatz, Bett, Grab. 20) Beachte: rā gehört zu tārîḫ*, das durch eine Reihe von ĕżaſâ*-Verbindungen und eine A Wunſchformel davon getrennt iſt. 21) ‚Leben, Seele, Geiſt'; rûḫ* ŭ° räwân-ĕ tāzâ ‚friſches (neues) Geiſtesleben', oder: ‚neuen Geiſt und neues Leben'. 22) ‚Mit Schönheit der Abſicht' = in guter Abſicht. 23) ‚Verziehen'; ‚einer, dem verziehen worden iſt' (wobei ـُ lâ-hu* ‚ihm' zu ergänzen iſt), d. h. der Verſtorbene. 24) ‚Jugendzeit'. 25) äz sâr g. ‚vom Anfang, von vorn anfangen'. 26) bär ... äfzûdän ... hinzufügen.

feſtſetzten, ſo erachtete ich es zum Dank und zur Erhaltung dieſer Gunſt für notwendig, gelegentlich der Neuauflage eine Vervollkommnung des Buches anzuſtreben und ſeine Mängel zu beheben.

In der erſten Auflage hatte ich die geſchichtlichen Ereigniſſe Perſiens mit dem Ende der Regierung des für ſeinen Glauben geſtorbenen Šâhs Nāṣĕr äd-dîn[1] — Gott erleuchte ſeinen Beweis! — abgeſchloſſen; dieſes Mal jedoch habe ich dem auch die Geſchichte der Regierung des gottſeligen Herrſchers Muẓäffăr äd-dîn[2] Šâh, der unſern Landen neuen Geiſt und neues Leben verlieh — Gott erleuchte ſein Grab! —, hinzugefügt und in guter Abſicht für den hohen Verblichenen mit ſeiner Jugendzeit begonnen.

Ferner gehören zu den Vorzügen dieſer Ausgabe gegenüber der erſten Auflage die Bilder,

die jener

[1] ‚Der Helfer, Verteidiger der Religion'. [2] ‚Der Siegreiche der Religion'.

Seite 231.

4.

kĕ bär[1] ān ĕżāſâ* šudâ[1] wä* bĕrā-yĕ ätſâl* ān ṣuwâr*[2] zāyĕd[u]* ʾl-wâṣf*[3] äsbâb*-ĕ täshîl*[4]-ĕ kâr ŭ° fâhm*[5]-ĕ mätālĕb* äst wä* bĕ-āsānî mî-täwānänd ouẓâʿ*[6]-ĕ qädīmâ*-rā täṣäwwúr* nämâyänd[7] wä* bâyäd dānĕst kĕ în täṣawîr* hämâ mäḫâḏ*[8]-ĕ ṣâhîḫ* dâräd yâʿnî* äz rû-yĕ[12] äbnīyâ° wä* ʿĕmārât* wä* ḫäğğārî°[9]-hâ wä* sĕkkä*[10]-hâ wä* nuqûš*[11]-ĕ muʿtäbâr* sāḫtâ šudâ[12] wä* hîč-yâk mĕṯl*-ĕ äškâl*[13]-ĕ bâʿż*-ī äz kutúb*-ĕ îrānî ḫĕyālî°[14] wä* mäğʿûl*[15] nîst.

Digitized by Google

Där ḫâṭṭ* ŭ° kāgâḏ ŭ° čâp-ĕ īn ṭâb'* häm čunân-kĕ mâḥsûs*[16] äst wä* muṭālä'â* kunändägân[17] mušähädâ* mî-färmāyänd[18] kämâl*-ĕ dĕqqât*-rā bĕ-'ämâl* āwärdâ īm wä* tänäsúb*[19]-rā äz hâr ğĕhât*[20] rĕ'âyât* kärdâ īm[21]. Äšḫâṣ*-ī kĕ sâbĕq[än]* īn kĕtâb*-rā muṭälä'â* färmūdâ mulāḥäẓâ*

kärdâ[22]

1) bär . . . šžāfâ* š. ‚beigefügt, hinzugefügt werden'. 2) pl. von sūrât* ‚Geſtalt, Figur, Bild, Illuſtration, Porträt'. 3) ‚Überflüſſig an Beſchreibung'; vgl. § 44, b, Seite 307. 4) ‚Das Erleichtern, Erleichterung'. 5) ‚Verſtehen, Verſtändnis', 6) pl. von wäż'* ‚Form, Lage, Stellung'. 7) täṣäwwúr* n. ‚ſich denken, ſich vorſtellen'. 8) ‚Ort, dem man etwas entnimmt' = Quelle, Urſprung; pl. مآخذ mä'ăḫĕḏ*. 9) ‚Steinſkulptur'. 10) ‚Münze'. 11) pl. von näqš* ‚Malerei, Gemälde, Bild'. 12) äz rû-yĕ . . . säḫtâ š. ‚nach . . . hergeſtellt, reproduziert werden'. 13) pl. von šäkl* ‚Geſtalt, Figur, (ſchematiſche) Zeichnung'. 14) ‚Imaginär, zuſammenphantaſiert'. 15) ‚[An Ort und Stelle] geſetzt, untergebracht'. 16) ‚gefühlt, bemerkbar'. 17) muṭālä'â* kunändâ ‚Leſender', Leſer. muṭālä'â* ‚Lektüre, das Einblicknehmen'. m. k. oder f. ‚leſen, Einblick nehmen'. 18) mušähädâ* k. oder f. ‚wahrnehmen, erſehen'. 19) ‚Entſprechung, Proportion', Angemeſſenheit (des Preiſes). 20) ‚In jeder Hinſicht'. 21) rĕ'âyât* k. ‚Rückſicht nehmen auf (-rā), berückſichtigen'. 22) mulāḥäẓâ* k. ‚beobachten, bemerken'.

die jener beigefügt wurden, und jene Illuſtrationen bilden für die Kinder Hilfsmittel zur Erleichterung der Sache und des Verſtändniſſes des Stoffes, worauf näher einzugehen ſich erübrigt, und mit Leichtigkeit vermögen ſie, ſich die früheren Verhältniſſe vorzuſtellen. Man muß ſich deſſen bewußt ſein, daß dieſe Abbildungen lauter authentiſchen Quellen entſtammen, d. h. ſie wurden nach Gebäuden, Paläſten, Steinſkulpturen, Münzen und berühmten Gemälden hergeſtellt, und keine einzige iſt nach Art mancher [ſchematiſcher] Zeichnungen aus perſiſchen Büchern zuſammenphantaſiert und aufgenommen.

Auch auf Schrift, Papier und Druck dieſer Auflage haben wir, wie erſichtlich iſt, und wie die Leſer wahrzunehmen belieben, die größte Sorgfalt verwendet, und dabei auf einen angemeſſenen Preis in jeder Hinſicht Rückſicht genommen. Diejenigen, die ehedem dieſes Buch zu leſen beliebten, werden bemerkt

Seite 231.

5.

kärdâ wä* dîdâ änd kĕ där ḫātĕmâ*[1] äz rû-yĕ dĕlnĕgärānî[2] wä* täšwîš*[3] 'ĕbārât*-ī nĕwĕštâ īm wä* ān

Digitized by Google

în äst: «Ḫudāwánd ʿāqĕbát* doulát* ŭ° mämläkát*-ĕ Īrân wä* märdúm-ĕ īn sāmân[4]-rā bĕ-ḫáyr* gärdânäd[5]». Mĕnnát*[6] ḫudây-rā kĕ īn duʿâ*[7]-yĕ bā-ḫulûṣ*[8]-ĕ mâ mustäǧâb*[9] šudá wä* umīd-wâr-īm kĕ där ṭäbʿ*-hâ-yĕ āyändá-yĕ īn kĕtâb* šárḥ*-ĕ[10] täräqqĕyât*[11]-ī rā kĕ bĕrâ-yĕ wäṭán*-ĕ ʿäzîz* dást mî-dĕhäd[12] wä* säʿādät*[13]-hâʾ ī-rā kĕ äbnâʾ*[14]-ĕ ān dárk*[15] ḫåhänd kárd bĕ-nʾgàrīm[10] ĕn-šâʾä ʾllâh[u]* täʿālâ*.

Bändá-yĕ ǧānî°[16]
Muḥámmäd* ʿÄlîyu* ʾbn*-ĕ märḥûm*[17]-ĕ mäġfûr*
Ḏäkâʾu* ʾl-múlk* Furūġî[18]-yĕ Ĕṣfähānî[19],
ṭâbä* ṯärâ-h[u]*[20].

1) ‚Schluß; Schlußwort'. 2) ‚Herzensangst, Besorgnis'. 3) ‚Unruhe, Verwirrung'. 4) ‚Grenze, Grenzgebiet; Landstrich'. 5) bĕ-ḫáyr* gärdānîdän ‚dem Guten (Besten) zuwenden'. 6) ‚Dankverpflichtung; Gnade, Wohltat'. 7) ‚Fürbitte'. 8) ‚Mit Reinheit, Aufrichtigkeit' = rein, aufrichtig. 9) ‚Erhört, angenommen'. 10) šärḥ*-ĕ . . . nĕgâštän ‚die Darlegung der . . . ausmalen' = darlegen. nĕgâštän oder nĕgārîdän (Stamm: nĕgâr) ‚malen, zeichnen, entwerfen'. 11) pl. von täräqqî° (für A: ترقٍّ) ‚Fortschritt, Entwicklung'. 12) dást dâdän ‚gelingen, sich ermöglichen; willfahren, gewähren'. Z. B. dást ná-dād ‚es ging nicht'. 13) ‚Glückseligkeit'. 14) Vgl. § 61 und Fußnote [1], Seite 329. 15) ‚Das Verstehen, Erfassen'; dárk* k. ‚verstehen, erfassen'. 16) Für A: جانٍ ‚eine strafbare Handlung, Verbrechen begehend' = verbrecherisch; sündig, Sünder. 17) ‚Erbarmt', der, dessen sich Gott erbarmt hat = der Verstorbene; ein Epitheton, das nur auf Mohammedaner angewandt wird. 18) ‚Der Furûġer, aus Furûġ'. 19) ‚Ĕṣfähâner, aus Ĕṣfähân'. 20) A Wunschformel für Verstorbene hohen Ranges; siehe Seite 397, c. — ثَرًى (im P ثرا ṯärâ°) Feuchtigkeit; (feuchte) Erde.

und ersehen haben, daß wir im Schlußworte aus banger Unruhe einen Satz niederschrieben und zwar: „Der Herr möge schließlich den Staat und das Land Persien, sowie das Volk dieses Landstriches dem Guten zuführen". Die Dankesschuld [gebührt] Gott, daß unsere aufrichtige Fürbitte erhört wurde; so leben wir denn der Hoffnung, daß wir in künftigen Auflagen dieses Buches die Fortschritte, die sich für unser liebes Vaterland erzielen ließen, und die Glücksgüter, die seine Söhne wohl erkennen werden, darlegen können, so Gott der Erhabene will.

Digitized by Google

Der sündige Diener [Gottes] Muḥámmäd ʿÄlî, Sohn des hochseligen Ḏäkâʾu ʾl-múlk aus Furûġ bei Ĕṣfähân. Leicht sei ihm die Erde!

Seite 231.

163.

Fáṣl*-ĕ pānzdäh-úm.

«Qāǧārīyáʾ[1]».

Qāǧārīyáʾ yäk ṭāyĕfáʾ äz ṭäwāyĕfʾ-ĕ túrk bûdänd wä* mäqárr*-ĕ īšân Ästär-ābâd būd.

Fätḥ*-ʿÄlî* Ḫān Qāǧâr-rā mî-šĕnāsîd kĕ där fĕtná*[2]-yĕ Äfġân[3] bĕ-muʿāwänát*[4]-ĕ Šâh Ṭähmâsb ṯānîʾ bár-ḫāst wä* pĕsár-ĕ ū Muḥámmäd* Ḥasán*-Ḫân-rā häm mäḏkûr* dâštīm[5] kĕ muddäʿî*[6]-yĕ Kärîm* Ḫān Zánd[7] būd.

Wáqt*-ī, kĕ Muḥámmäd* Ḥäsán*-Ḫān mäġlûb*[8] wä* mäqtûl*[9] šud, pĕsár-äš Āqâ Muḥámmäd* Ḫân-rā Kärîm* Ḫān där Šīrâz názd-ĕ ḫŭd nĕgâh dâšt[10]

wä* û

1) ‚Der Stamm, die Dynastie der Qāǧâren'; P Neubildung eines A Abstraktums aus einem T Worte; vgl. § 51, c, Seite 311. 2) ‚Aufstand, Aufruhr, Empörung'. 3) ‚Afġâne'. 4) ‚Hilfeleistung, Beistand'. 5) mäḏkûr* d. ‚erwähnt haben'. 6) ‚Kläger, Ankläger; Prätendent, Gegner'. Vgl. Regel 2, b, Seite 364. 7) Name eines Lurenstammes. 8) mäġlûb* š. ‚besiegt werden'. 9) mäqtûl* š. getötet werden. 10) názd-ĕ . . . nĕgâh d. zu . . . in Obhut nehmen.

Fünfzehntes Kapitel.

Die Qāǧâren.

Die Qāǧâren bildeten einen der Türkstämme, und ihr Sitz war Ästär-ābâd.

Von Fätḥ-ʿÄlî Ḫān[1], dem Qāǧâren, wißt ihr, daß er sich beim Aufstand der Afghanen unter dem Beistand Šâh Ṭähmâsb's II. erhob; auch seinen Sohn, Muḥámmäd Ḥäsán-Ḫān, hatten wir schon erwähnt, der ein Gegner Kärîm Ḫāns, von Stamme der Zänd, war.

Als Muḥámmäd Ḥäsán-Ḫān besiegt und getötet worden war, nahm Kärîm Ḫān dessen Sohn Āqâ Muḥámmäd Ḫān in Šīrâz zu sich in Obhut;

[1] 1796—1834.

Digitized by Google

Seite 232.

164.

wä* û där ḫäqīqåt* ān-ğâ mäḫbûs* būd.

Kärîm* Ḫān mî-dānĕst kĕ Āqâ Muḥåmmäd* Ḫān häm mĕṭl*-ĕ pădärân-äš ḫĕyâl°-ĕ sälṭånåt* dârād; ämmā*, čūn ḫûb ādåm*-ı būd, û-rā tälåf* nå-kärd.

Čūn Kärîm* Ḫān dår-guḏäšt[1], Āqâ Muḥåmmäd* Ḫān äz Šīrâz fĕrâr* kärdå[2], bĕ-surʿåt* ḫůd-rā bĕ-Māzändärân räsānîd wä* båʿd° äz kūšĕš-ĕ čånd Åstär-ābåd wä* Māzändärân wä* Gīlân-rā musäḫḫår* kärd[3].

Čūn Ṭährân bĕ-Åstär-ābåd, kĕ wäṭån*-ĕ Qāğārīyå° äst, näzdîk būd, Āqâ Muḥåmmäd* Ḫān īn bäldå*-rā pāy-tåḫt-ĕ ḫůd qärâr* dād. (1200.)

Pås äz ân bĕ-ḫĕyâl°-ĕ ĕtmâm*[4]-ĕ kâr-ĕ Zändīyå°[5] uftādå bā īšân bĕnâ*-yĕ zåd ů ḫůrd guḏâšt.

Äz Zändīyå°

1) dår-guḏäštän ‚hinübergehen': sterben. 2) äz . . . fĕrâr* k. fliehen, flüchten aus. 3) musäḫḫår* k. unterwerfen, unterjochen. 4) ‚Vollendung, Abschluß'. 5) Vgl. Schlüssel, Seite 64, Anmerkung 1; ‚die Zändstämme'.

in Wahrheit jedoch war er dort gefangen gesetzt.

Kärîm Ḫān wußte, daß auch Āqâ Muḥåmmäd Ḫān gleich seinen Vätern nach der Herrschaft strebte; aber weil er ein trefflicher Mensch war, so vernichtete er ihn nicht.

Als Kärîm Ḫān das Zeitliche gesegnet hatte, floh Āqâ Muḥåmmäd Ḫān aus Šīrâz und begab sich eiligst nach Māzändärân; nach einigen Anstrengungen unterwarf er Åstär-ābåd, Māzändärân und Gīlân.

Da Ṭährân nahe bei Åstär-ābåd, der Heimat der Qāğâren, war, so bestimmte Āqâ Muḥåmmäd Ḫān diese Stadt als seine Residenzstadt. (1200 d. H. = 1786.)

Hierauf verfiel er auf den Gedanken, die Sache mit den Zänd zum Abschluß zu bringen; so begann er mit ihnen den Kampf.

Seite 232.

165.

Äz Zändīyå° kås-ī kĕ muqāwämåt*[1]-ĕ såḫt bā Āqâ Muḥåmmäd* Ḫān kärd, Luṭf*-ʿÅlî* Ḫān būd wä* û näwādå-yĕ bĕrādår-ĕ Kärîm* Ḫān Zånd būd.

Digitized by Google

Ḫārābî°-yĕ kâr-ĕ Luṭf*-ʿĀlî* Ḫān äz īn-ǧâ šud kĕ där mouqĕ*-ī kĕ där Šīrâz ḥāżĕr* nā-būd, kälān-tār[2]-ĕ ān šāhr, Ḫāǧî°[3] Ĕbrāhîm*[4]-Ḫān, kĕ äz Luṭf*-ʿĀlî* Ḫān rānǧĕš[5]-ī dâšt, bĕ-û ḫĕyānāt* kārdā[6] Āqâ Muḥammäd* Ḫân-rā bĕ-gĕrĕftān-ĕ Šīrâz dāʿwāt* nämûd wä* Luṭf*-ʿĀlî* Ḫân-rā bĕ-pāy-tāḫt-ĕ ḫŭd-äš râh nā-dād[7].

Luṭf*-ʿĀlî* Ḫān sär-gärdân[8] mând, ämmā* täkyā*[9] bär šuǧāʿāt° ŭ° dĕlīrî[10]-yĕ ḫŭd kārdā[9] bĕ-qūwā*[11]-yĕ kām bā Āqâ Muḥammäd* Ḫān zād ŭ° ḫŭrd nämûd[12] wä* mukärrär* û-rā mäǧlûb* kārd; ämmā* āḫĕr* gĕrĕftâr-ĕ Āqâ Muḥammäd* Ḫān šudā bāʿd° äz ṣädämât*[13]-ĕ zĕyâd* bĕ-qātl* räsîd[14].

Bäʿd° äz ĕtmâm*-ĕ kâr-ĕ Luṭf*-ʿĀlî* Ḫān dīgär ḥärîf*-ĕ muʿtäbär*-ī bĕrâ-yĕ Āqâ Muḥammäd* Ḫān

Ṣurât*

1) muqāwämât* bā . . . k. ‚einem Widerſtand leiſten, entgegenſetzen'. 2) ‚Der Größere' = Bürgermeiſter. 3) Siehe Seite 268, § 3, a und Fußnote; Redensart: حاجی حاجی‌را در مکّه میبیند ḥāǧî° ḥaǧî°-rā där Mäkkā* mī-bīnäd ‚der Pilger ſieht den Pilger in Mekka'; geſagt, wenn ſich zwei Leute nach langer Zeit wiederſehen. 4) ‚Abraham'. 5) ‚Unwille, Zorn'; äz . . . rānǧĕš-ī d. auf . . . unwillig, zornig ſein. 6) bĕ . . . ḫĕyānāt* k. (n.) ‚jemand verraten'. 7) . . . rā bĕ . . . râh dâdän ‚einem den Weg nach . . . freigeben'; einen nach . . . ziehen laſſen. 8) ‚Kopfverdreht' = verwirrt, beſtürzt; sär-gärdân mândän ‚verwirrt, beſtürzt werden'. 9) ‚Stütze, Vertrauen'; täkyā* bär . . . k. ‚ſich ſtützen, vertrauen auf'. 10) ‚Herzhaftigkeit', Kühnheit, Mut. 11) ‚Streitkraft'. 12) bĕ . . . bā . . . zād ŭ° ḫŭrd n. mit . . . gegen . . . kämpfen. 13) pl. von sädmä* ‚Schlag, Zuſammenſtoß; Schickſalsſchlag, Widerwärtigkeit'. 14) bĕ-qātl* räsîdän oder āmädän getötet, hingerichtet werden.

Einer von den Zänd, der dem Āqâ Muḥammäd Ḫān ſtarken Widerſtand entgegenſetzte, war Luṭf-ʿĀlî Ḫān, ein Enkel des Bruders von Kärîm Ḫān, dem Zänditen.

Der Verderb für die Sache Luṭf-ʿĀlî Ḫān's entſtand dadurch, daß, gelegentlich ſeiner Abweſenheit von Šīrâz, der Bürgermeiſter dieſer Stadt, Ḫāǧî Ĕbrāhîm Ḫān, der Luṭf-ʿĀlî Ḫān zürnte, ihn verriet und Āqâ Muḥammäd Ḫān aufforderte, Šīrâz in Beſitz zu nehmen, wogegen er den Luṭf-ʿĀlî Ḫān nicht nach deſſen eigenen Reſidenzſtadt ziehen ließ.

Luṭf-ʿĀlî Ḫān war beſtürzt; aber im Vertrauen auf ſeine Tapferkeit und Kühnheit kämpfte er mit einer geringen

Digitized by Google

Streitmacht gegen Āqâ Muḥámmäd Ḫān und besiegte ihn wiederholt. Aber schließlich wurde er von Āqâ Muḥámmäd Ḫān gefangen genommen und nach vielen Widerwärtigkeiten wurde er getötet.

Nach Erledigung der Sache mit Luṭf-ʿÄlî Ḫān blieb kein anderer Gegner von Bedeutung für Āqâ Muḥámmäd Ḫân,

Seite 232.

(Seite 166 mit dem Bildnis Āqâ Muḥámmäd* Ḫān's wurde hier weggelassen).

167.

bāqî° ná-mānd wä* där wāqéʿ*[1] tämâm*-ĕ Īrân musäḫ-ḫár*-ĕ šähr-yâr-ĕ Qāğâr šud.

Wālî°[2]-yĕ Gurğĕstân[3], čūn ʿīsäwî*[4] wä* häm-sāyá-yĕ Rūsīyá[5] būd, äz[7] täbʿīyát*[6]-ĕ Īrân rū gärdānīdá[7] tābéʿ*[8]-ĕ doulát*-ĕ Rûs šudá būd.

Āqâ Muḥámmäd* Ḫān bĕ-Qäfqâz räftá tämâm*-ĕ ān näḫĕyá*-rā musäḫḫár* kärd wä* bĕ-Ṭährân murāğäʿát*[9] nämûd wä* čūn hänûz ésm^{ān}*[10] pād-šäh ná-šudä būd, där īn-ğâ täğ-guḏārî[11] kárd. (1210.)

Doulát*-ĕ Rûs, čūn räftâr[12]-ĕ Āqâ Muḥámmäd Ḫān šänîd, läškár fĕrĕstádá bĕ-ḫâk-ĕ Īrân tähdîd*[13] nämûd.

Āqâ Muḥámmäd* Šäh bāz ʿäzĕm*-ĕ Qäfqâz šudá qälʿá*[14]-yĕ Šūšâ[15]-rā gĕréft, ámmā* där ān-ğâ sĕ näfár*, kĕ mäḫkûm*[16] bĕ-qátl* šudá[16] būdänd, äz társ[17]-ĕ ğân-ĕ ḫŭd

šäh-rā

1) där wāqéʿ* ‚in der Tat'. 2) Für A: وال ‚Gouverneur, Statthalter'. 3) ‚Georgien'. 4) ‚Christlich; Christ'. 5) ‚Rußland'. 6) ‚Unterwerfung, Abhängigkeit; Staatsangehörigkeit'. 7) äz ... rû gärdānîdän ‚das Gesicht abwenden von' = sich von ... lossagen, etwas aufgeben. 8) ‚Folgend', abhängig, untertan; täbéʿ*-ĕ ... š. sich ... unterwerfen; Untertan des ... werden. 9) ‚Rückkehr'; bĕ ... murāğäʿát* n. zurückkehren; sich wenden an. 10) ‚Dem Namen nach, nominell'. 11) ‚Krönung'; täğ-guḏārî k. sich krönen lassen. 12) ‚Das Benehmen, Vorgehen'. 13) ‚Bedrohung'; bĕ ... tähdîd* n. jemand bedrohen. 14) ‚Festung'. 15) Name einer Festung. 16) ‚Verurteilt'; mäḫkûm* bĕ-qátl* š. ‚zum Tode verurteilt werden'. 17) ‚Furcht'.

und in der Tat wurde ganz Persien von dem Qāğâren-Herrscher unterworfen.

Digitized by Google

Der Statthalter von Georgien sagte sich als Christ und Nachbar Rußlands von Persien (von der persischen Abhängigkeit) los und wurde russischer Staatsuntertan.

Āqâ Muḥámmäd Ḫān begab sich nach dem Kaukasus und unterwarf sich dieses ganze Gebiet. Hierauf kehrte er nach Ṭährân zurück und ließ sich dort (1210 d. H. = 1795) krönen, da er nominell noch nicht Kaiser geworden war.

Als Rußland von dem Vorgehen Āqâ Muḥámmäd Ḫān's hörte, sandte es ein Heer aus und bedrohte das Land Persien.

Āqâ Muḥámmäd Šâh brach wiederum nach dem Kaukasus auf und nahm die Festung Šūšâ ein; aber drei Leute dort, die zum Tode verurteilt worden waren, töteten aus Furcht für ihr Leben

Seite 233.

168.

šâh-rā bĕ-kuštänd. (1211.)

Āqâ Muḥámmäd* Šāh, kĕ mu'ässĕs*[1]-ĕ sälṭänát*-ĕ Qāğārīyá° äst, wä* bĕ-sá'y*-ĕ ū zĕyādá* äz ṣád sâl äst, mämläkát*-ĕ Irân äz káš-mä-káš[2]-ĕ täwāyĕf°-ĕ muḫtälĕfá* āsūdá[3] šudá márd-ī bā-kĕfāyát* ŭ° bā-tädbîr*[4] wä* där ḫĕyâl°-ĕ ḫŭd ṯäbĕt*-qädám*[5] būd; ámmā* kīnä-ğû[6] wä* bī-ráḥm*[7] där sĕyāsát*[8] bĕsyâr sáḫt mî-gĕrĕft[9] wä* där ĕmsâk*[10] wä* ṣärfä°-ğū'î[11] ĕṣrâr* dāšt[12].

Čūn Āqâ Muḥámmäd* Šāh mäqṭû'u 'n-násl*[13] būd bĕrādär-zādá[14]-yĕ ḫŭd Fätḥ*-'Älî* Ḫân-rā wälī*-'áhd* qärâr* dād wä* û bä'd° äz kuštá šudán-ĕ Āqâ Muḥámmäd* Ḫān pād-šâh šud. (1212.)

Fätḥ*-'Älî* Šāh pánğ šĕš sâl äwwál*[15]-ĕ sälṭänát*-ĕ ḫŭd mäšġûl*-ĕ däf'*[16]-ĕ käsân-ī būd kĕ muddä'î*-yĕ

1) ‚Begründer, Gründer'. 2) ‚Ziehe, ziehe nicht!' = Streit, Zwist; dagegen kúš-mä-kúš ‚töte, töte nicht!' = Kriegsgeschrei, Schrecken. 3) āsūdá ‚ruhig, friedlich'. 4) bā-tädbîr* ‚mit Maßnahme' = planvoll, klug. 5) ‚Festen Fußes' = beständig; entschlossen. 6) ‚Rachsüchtig, rachedurstig'. 7) ‚Unbarmherzig', grausam. 8) ‚Staatsleitung', Politik, Diplomatie; (öffentliche) Bestrafung, Marter. 9) där . . . säḫt g. ‚bei . . . strenge zugreifen', hart verfahren bei . . . 10) ‚Enthaltsamkeit', Geiz. 11) ‚Gewinnsucht', Sparsamkeit. 12) där . . . ĕṣrâr* d. ‚in . . . Ausdauer besitzen', beharren in. 13) ‚Abgeschnitten an Nachkommenschaft' = ohne N., kinderlos. 14) ‚Brudersohn', Neffe. 15) ‚vor° . . .'. 16) ‚Zurückstoßen', Beseitigung, Vertreibung, Abwehr.

Digitized by Google

den Šâh. (1211 d. Ḫ. = 1796.)

Āqâ Muḥámmäd Šāh, der der Begründer der Qāğâren-Herrſchaft iſt, und durch deſſen Beſtrebung das Perſiſche Reich ſeit über hundert Jahren Ruhe vor den Zwiſtigkeiten der verſchiedenen Stämme hat, war ein tüchtiger, kluger und in ſeinen Anſichten beſtändiger Mann; aber rachſüchtig und unbarmherzig [wie er war], verfuhr er bei Beſtrafungen überaus hart. Auch beharrte er im Geiz und in der Gewinnſucht.

Da Āqâ Muḥámmäd Šāh keine Nachkommenſchaft beſaß, ſo beſtimmte er ſeinen Brudersſohn, Fäṯḥ-ʿÄlî Ḫān, zum Thronfolger, und dieſer wurde, nachdem Āqâ Muḥámmäd Šāh getötet worden war, König. (1212 d. Ḫ. = 1797.)

Fäṯḥ-ʿÄlî Šāh war fünf oder ſechs Jahre vor ſeinem Regierungsantritte mit der Beſeitigung der Perſonen beſchäftigt,

Seite 233.

169.

kĕ muddäʿî*-yĕ sälṭänät*-ĕ ū bûdänd wä* în kâr bĕ-ḫûbî ṣûrät* gĕrĕft[1] wä* Äfšārīyâ[2] häm där în mouqĕʿ* munqärĕź* šúdänd wä* ān pād-šâh äz bābät*-ĕ umûr*-ĕ dāḫĕlá*[3] täqrîb[ān]* āsūdá šud wä* sälṭänät*-äš qūwät* gĕrĕft[4]; ämmä* äz bābät*-ĕ umûr*-ĕ ḫārĕğá*[3] gĕrĕftâr-ĕ bälīyá*[5]-yĕ ʿäẓîm*-ī gärdîd.

Doulät*-ĕ Rûs äz zämän*-ĕ Päṭär[6] käbîr*, kĕ muʿāṣĕr*[7]-ĕ Šāh Sulṭân* Ḥusáyn* būd, bĕnâ*-yĕ täräqqî* gudāštá häm-wārá mämläkät*-ĕ ḫûd-rā mî-ḫäst bäsṭ* dĕhád[8]; äz ğumlá*[9] äz wĕlāyät*-ĕ Îrân häm mî-ḫäst hăr-čĕ mî-täwänäd bĕ-gîräd.

Ān zämän* Nädĕr* Šāh mānĕʿ*-ĕ ḫĕyälât*-ĕ Rūs-hâ šud wä* tā zämän*-ĕ Āqâ Muḥámmäd* Šāh häm čändân kâr-ī äz pîš ná-burdänd[10]. Ṣûrät*-ĕ Fäṯḥ*-ʿÄlî* Šāh.

1) sūrät* g. ‚Geſtalt annehmen', verwirklicht werden. 2) Vgl. Schlüſſel, Anmerkung 1, Seite 64; ‚die Äfšār', turkmeniſcher Volksſtamm. 3) Vgl. § 32, f, Seite 292/93. 4) qūwät* g. ‚Macht, Stärke annehmen', an Macht gewinnen. 5) ‚Heimſuchung', Unglück, Unheil. 6) ‚Peter'. 7) ‚Zeitgenoſſe'. 8) bäsṭ* dâdän ‚Ausbreitung geben', ausdehnen, ausbreiten. 9) äz ğumlá* ‚aus der Geſamtheit [herausgegriffen]' = unter anderm, ſo zum Beiſpiel. 10) kâr äz pîš búrdän ‚eine Sache vorantragen' = etwas vorwärts bringen, etwas erreichen.

Digitized by Google

die mit ihm Anspruch auf die Herrschaft erhoben hatten, und diese Angelegenheit wurde gründlich durchgeführt, so daß auch die Afšâren bei dieser Gelegenheit zum Erlöschen kamen. Dieser König konnte wegen der inneren Angelegenheiten nahezu beruhigt sein, und seine Herrschaft gewann an Macht; aber von außen brach ein großes Unglück über ihn herein.

Rußland begann seit der Zeit Peters des Großen, der ein Zeitgenosse des Šâh Sulṭân Ḥusâyn war, sich zu entwickeln und wollte sein Gebiet immer mehr ausdehnen; so wollte es unter anderm auch von den persischen Landesteilen, was immer es auch nehmen konnte, haben.

Damals wurde Nâdêr Šâh den Plänen der Russen hinderlich, und auch bis zur Zeit Âqâ Muḥammäd Šâh's kamen sie damit nicht recht vorwärts.

Bildnis Fäṯḥ-ʿÄlî Šâh's.

Seite 233.

(Seite 170 mit dem Bilde Fäṯḥ*-ʿÄlî* Šâh's ist hier weggelassen.)

171.

Där zämân*-ĕ Fäṯḥ*-ʿÄlî* Šâh Rûs-hâ wälî°-yĕ Gurğĕstân-rā wâ-däštänd, tā sälṭänät*-rā äz ḫān-wädá[1]-yĕ ḫŭd sálb* kärd[2] wä* bĕ-doulát*-ĕ Rûs wâ-gudār nämûd[3]. Bá'ż*-ī äz Gurğī[4]-hâ, kĕ bĕ-în mäs'älá* rāzî° ná-būdänd, bĕ-doulát*-ĕ Îrân šĕkāyát* kárdänd[5].

În ámr* mā*-báyn*[6]-ĕ doulät-áyn*[7]-ĕ Îrân wä* Rûs-rā bĕ-hám zäd[8] wä* ğäng šurû'* šud[9] wä* Rûs-hâ äz Gurğĕstân täğāwúz* kärdá[10] bĕ-sāyĕr° šähr-hâ-yĕ Qäfqâz häm dást ändâḫtänd[11].

Šâh-zādá ʿÄbbâs* Mîrzâ-yĕ Nāyĕb°u 's-sälṭäná*[12] kĕ wälî*-áhd*-ĕ Fäṯḥ*-ʿÄlî* Šâh wä* ṣâḥĕb*-ĕ ĕḫtĕyâr*[13]-ĕ Ádārbāyğân būd mä'mûr*-ĕ[14] ğáng-ĕ Rûs šud[14] wä* û hämá ğâ äz Rūs-hâ bĕ-ḫūbî ğĕlou-gîrî kärd[15].

Ámmā* ḥukkâm*

1) Auch: ḫānä-wädá ‚Haushalt, vornehme Familie'; vornehme Dame, Prinzessin. 2) sálb* k. ‚rauben, entreißen'. 3) wâ-gudār n. (k.) ‚überlassen, übergeben'. 4) Gurğî ‚Georgier'. 5) šĕkāyát* k. ‚klagen, sich beklagen bei (bĕ-)'. 6) ‚Was zwischen (ist)' = Einvernehmen. 7) ‚Die beiden Staaten'; A Dual von doulát*; vgl. § 6, Seite 270. 8) bĕ-hám zádän [die Hände, Augen] ‚zusammenschlagen'; umstürzen; vereiteln. 9) šurû'* š. ‚begonnen werden, beginnen (intr.)'. 10) äz . . . täğāwúz* k. (n.) ‚von . . . aus vorgehen'. 11) bĕ . . . dást ändâḫtän

Digitized by Google

‚die Hand legen an . . .', Besitz ergreifen von. 12) Beamtentitel; vgl. Seite 280, Übung 4, Anmerkung 3. 13) ‚Besitzer des freien Willens', d. h. der Gewalt; Gewalthaber. 14) mä'mûr*-ĕ . . . š. ‚beauftragt werden mit . . .'. 15) äz . . . ğĕlou-gīrî k. ‚von . . . Zügelergreifung machen' = jemand in die Zügel fallen; einer Sache, jemand Einhalt tun.

Unter Fäṯḥ-ʿÄlî Šāh zwangen die Russen den Statthalter von Georgien, seiner eigenen Familie die Herrschaft zu entreißen und sie Rußland abzutreten. Einige Georgier, die in diesen Punkt nicht einwilligten, beklagten sich hierüber bei der persischen Regierung.

Dieses Vorkommnis vereitelte das Einvernehmen zwischen den beiden Staaten Persien und Rußland, und der Krieg begann. Die Russen gingen von Georgien aus vor und ergriffen auch von den übrigen Städten des Kaukasus Besitz.

Der Prinz ʿÄbbâs Mīrzâ, [mit dem Titel] Nāyĕbu ʾs-sälṭänä[1], der der Thronfolger Fäṯḥ-ʿÄlî Šāh's und der Gewalthaber über Ādärbāyğân war, wurde mit der Kriegsführung gegen Rußland beauftragt, und er gebot den Russen allerorts gründlich Einhalt.

[1] ‚Stellvertreter des Königtums'.

Seite 234.

172.

Ämmä* ḫukkâm*-ĕ Qäfqâz äz nä-dänî[1] bĕ-ʾn-nĕsbä* bĕ-Īrân wätä-därî nä-kärdänd[2] wä* äz Rūs-hâ fĕrîb ḫŭrdä[3] ṭäräf*-ĕ[4] īšân-rā gĕrĕftänd[4] wä* bĕ-în wäsĕṭä* Īrân nä-täwānĕst där ân wĕlāyât* musällāṭ*[5] šäwäd.

Īn wäqāyĕʿ* muqārĕn*[6] būd bā ĕqtĕdâr*[7]-ĕ Näpūlyûn äwwäl*, ĕmpärāṭûr[8]-ĕ Fĕränsä[9], kĕ bär tämâm*-ĕ duwäl*-ĕ Urūpâ musällāṭ* šudä wä* mî-ḫäst Hĕndūstân-rā äz Ĕngĕlîs bĕ-gīräd.

Lĕ*-hâḏā* bā Fäṯḥ*-ʿÄlî* Šāh ṭärḥ*-ĕ dūstî rīḫt[10] wä* wäʿdä* dâd[11], kĕ där ğäng-ĕ Rûs bĕ-Īrân kumäk kunäd[12]; äz ğumlä* ṣāḥĕb*-mänṣäb* fĕrĕstâd, kĕ läškär-ĕ Īrân-rā bĕ-ṭóur*-ĕ nĕẓâm*[13]-ĕ fĕrängî tärbīyät˚ kunänd.

Tärbīyät˚-ĕ nĕẓâm*-ĕ läškärî[14]-yĕ Īrân wä* äfwäğ*[15]-ĕ sär-bâz[16] wä* ġäyräh˚ äz än zämân* äst.

Qäbl*

6*

Digitized by Google

1) ‚Unwissenheit', Dummheit, Unfähigkeit. 2) wāfā*-dārī k. ‚Treuehaltung machen', Treue halten. 3) fərīb ḫūrdān ‚betrogen werden, sich betrügen lassen'. 4) tārāf*-ē . . . g. ‚die Partei . . . ergreifen'. 5) musāllāṭ* ‚zum Herrscher, Herrn gemacht, eingesetzt'; dār . . . m*. š. in . . . herrschen, die Oberhand gewinnen. 6) ‚Zugesellt, verbunden, zusammenhängend; gleichzeitig mit (bā)'. 7) ‚Macht, Gewalt; Fähigkeit'. 8) ‚Imperator, Kaiser'. 9) ‚Frankreich'. 10) bā . . . tārḫ*-ē dūstī riḫtān ‚mit . . . den Grund zur Freundschaft legen' = freundschaftliche Beziehungen anknüpfen. 11) wā'dā* dādān ‚das Versprechen geben', versprechen. 12) kumāk k. ‚Hilfe leisten', helfen. 13) ‚Organisation, Ordnung, Einrichtung; reguläre Truppen, stehendes Heer'. 14) ‚Heeres-, . ., militärisch; Krieger; Militärdienst'. 15) pl. von fōug* ‚Schar; Regiment'. 16) ‚Der den Kopf aufs Spiel setzt', (irregulärer) Soldat; vgl. hierzu das T: باشی بوزوق baš-ý bozúq ‚einer, dessen Kopf verderbt ist', irregulärer Soldat.

Die Statthalter im Kaukasus jedoch brachen aus Unwissenheit Persien gegenüber die Treue, ließen sich von den Russen übertölpeln und ergriffen ihre Partei. Infolgedessen konnte Persien in jenen Landesteilen nicht die Oberhand gewinnen.

Diese Ereignisse hingen mit der Machtentfaltung Napoleons I., des Kaisers von Frankreich, zusammen, der sich zum Herrn aller europäischen Staaten aufwarf, und der England Indien entreißen wollte.

Daher knüpfte er mit Fāṯḥ-'Ālī Šāh freundschaftliche Beziehungen an und versprach, Persien im Kriege gegen Rußland zu helfen; unter anderm schickte er Offiziere, die die persische Armee nach Art des europäischen stehenden Heeres ausbilden sollten.

Die Ausbildung der militärischen Regulären Persiens und der Regimenter der Irregulären usw. geht in diese Zeit zurück.

Seite 234.

173.

Qābl* äz ân säwārā[1] wā* pĕyādā[2]-yĕ Īrānî nĕẓâm* nā-dāšt.

Ämmā* Nāpūlyûn wā'dā*-yĕ kĕ bĕ-Fāṯḥ*-'Ālī* Šāh kārdā būd wāfā[3]* nā-kārd. Pād-šâh-ĕ Īrân häm bā Ĕngĕlîs bĕnâ'-yĕ ḫuṣūṣīyāt*[3] gudâšt, zīrā-kĕ Ĕngĕlîs ān wāqt* där Hĕndūstân täsällūṭ*[4] päydâ kārdā wā* äz ṭārāf*-ĕ ğänûb* bā mâ häm-sāyā šudā būd.

Digitized by Google

Wäzîr*-ĕ muḫtâr*[5]-ĕ Ĕngĕlîs, kĕ där Îrân būd, där ğáng-ĕ Îrân wä* Rûs wāsĕṭá*[6]-yĕ muṣālāḥá*[7] šud wä* ʿähd*-nāmá[8] fî*-mā*-báyn*[9] munʿäqĕd* gärdîd[10] mousûm* bĕ-ʿähd*-nāmá-yĕ Gulĕstân, zîrâ kĕ där qäryá*-yĕ Gulĕstân bästá šud. (1228.)

Bĕ-mouğĕbʿ-ĕ în ʿähd*-nāmá Rûs wä* Îrân här kudâm hár čĕ där täṣärrúf* dâštänd[11] nĕgâh-dâštänd, yäʿnî* Gurğĕstân wä* Šĕrwân[12] wä* Šákî wä* Gänğá wä* Qarā-bâġ wä* Muġân wä* qádr*-î āz Ṭāléš bĕ-dást-ĕ Rûs mānd[13].

Dîgár

1) ‚Reiterei, Kavallerie'. 2) ‚Fußsoldat, Infanterist'. 3) ‚Besonderheit, Eigenheit, besondere Freundschaft'. 4) ‚Herrschen; (Ober-)Herrschaft'. 5) ‚Außerordentlicher Gesandter; bevollmächtigter Minister'. 6) ‚Vermittler, Mittelsmann'. 7) ‚Versöhnung, Friedensschließung'. 8) ‚Vertrag'. 9) fî*-mā*-báyn* ‚in dem, was zwischen ist' = gegen- oder wechselseitig. 10) munʿäqĕd* gärdîdän ‚abgeschlossen, abgehalten werden'. 11) där täṣärrúf* d. ‚im Besitz haben, besitzen'. 12) Šĕrwân, Šákî, Gänğá, Qarā-bâġ, Muġân, Ṭāléš Landschaften im Kaukasus. 13) bĕdást-ĕ ... mândän ‚in den Händen ... bleiben'.

Vordem hatte die persische Kavallerie und Infanterie keine Regulären.

Aber Napoleon hatte das Versprechen, das er Fāṯḥʿálî Šāh gegeben hatte, nicht erfüllt. Aber auch der König von Persien knüpfte mit den Engländern freundschaftliche Beziehungen an, weil sie damals sich in Indien die Oberherrschaft sicherten und so im Süden unsere Nachbarn wurden.

Der außerordentliche Gesandte Englands in Persien vermittelte den Friedensschluß im Persisch-Russischen Kriege, und es wurde wechselseitig ein Vertrag geschlossen, Vertrag von Gulĕstân genannt, weil er im Dorfe Gulĕstân abgeschlossen worden war. (1228 d. Ḥ. = 1813.)

Nach diesem Vertrage behielten alle beide, Rußland und Persien, alles, was sie im Besitz hatten, d. h. [die Landschaften] Georgien, Šĕrwân, Šākî, Gänğá, Qarā-bâġ, Muġân und etwas von Ṭāléš blieben in den Händen der Russen.

Seite 234.

174.

Dîgár āz umûr*-ĕ muhĕmmá*[1]-yĕ sälṭänát*-ĕ Fāṯḥ*-ʿálî* Šāh nĕzâʿ*-ĕ Îrân wä* ʿOṯmānî*[2] būd. ʿOṯmānî*-hâ

Digitized by Google

čūn bā Īrānī-hâ durúst räftâr ná-mī-kärdänd[3] wä* bá'ż*-ī ränğĕš-hâ bĕ-mĕyân āmád[4], ʿÄbbâs* Mīrzâ-yĕ Nāyĕb°u ʾs-sälṭäná* äz ṭäráf*-ĕ Ādärbāyğân mäʾmûr*-ĕ ḥämlá*[5] bĕ-ḫâk-ĕ ʿOṯmānî* šud wä* čändîn šáhr äz bĕlâd*-ĕ ʿOṯmānî*-rā, kĕ näzdîk-ĕ sär-ḥádd*-ĕ Īrân būd, musäḫḫár* kärd.

Šāh-zādá-yĕ Muḥámmäd* ʿÄlî* Mīrzâ mäʿrûf* bĕ-Doulát*-šāh, kĕ färzánd-ĕ äršád*[6]-ĕ Fäṭḥ*-ʿÄlî* Šāh wä* sär-ḥädd*-dâr[7]-ĕ ʿIrāq-áyn*[8] būd, nīz äz ṭäráf*-ĕ Kĕrmân-šâh bĕ-ḫâk-ĕ ʿOṯmānî* ḥämlá* kärd wä* tā näzdîk-ĕ Bäġdâd[9] ráft.

Doulát*-ĕ ʿOṯmānî* läškár-ĕ muʿtäbár*-ī bĕ-ṭäráf*-ĕ Ādärbāyğân fĕrĕstâd, kĕ tälāfî° kunád[10]. Nāyĕb°u ʾs-sälṭäná* ān läškár-rā šĕkást dād. Āḫĕr* doulät-áyn*-ĕ

Īrân

1) umûr*-ĕ muhĕmmá* ‚wichtige Angelegenheiten'. 2) ‚Osmanisches Reich, Türkei; Osmane'. 3) bā . . . durúst räftâr k. ‚mit . . . korrekt umgehen', jmd. korrekt behandeln. 4) bĕ-mĕyân āmádän ‚dazwischen kommen'. 5) ‚Angriff, Überfall auf (bĕ-)'. 6) Elativ von räšîd* ‚der auf dem rechten Weg geht'; vernünftig; volljährig; im P: mannhaft°, tapfer°. Vgl. § 22, Seite 286. 7) ‚Grenzkommandant, Grenzstatthalter'. 8) ‚Die beiden ʿIrâq*', d. h. der A und der P ʿIrâq*; auch: die beiden Städte Bäṣrá* und Kūfá*; vgl. zum Dual § 6 mit Anm. 3, Seite 270/271. 9) Der Name dieser Stadt bedeutet eigentlich: „Gott (bäġ) gab's (dâd)"; die Erklärung der P durch bâġ-ĕ dâd ‚Garten der Gerechtigkeit' ist sohin unrichtig. 10) tälāfî° (für A: تلافٍ) k. ‚etwas vergelten', sich rächen°.

Ferner gehörte zu den wichtigen Begebenheiten unter der Regierung Fäṭḥ*-ʿÄlî* Šāh's der Zwist zwischen Persien und dem Osmanischen Reiche. Da die Osmanen mit den Persern inkorrekt umgingen, und einige Reibereien dazwischen kamen, so wurde ʿÄbbâs Mīrzâ, der Nāyĕb°u ʾs-sälṭäná*, von Ādärbāyğân aus mit dem Einfall in osmanisches Gebiet beauftragt; er nahm so viele (Städte) von den osmanischen Städten, als in der Nähe der persischen Grenze waren, weg.

Prinz Muḥámmäd ʿÄlî Mīrzâ, bekannt als Doulát-šâh, der der mannhafteste Sohn Fäṭḥ-ʿÄlî Šāh's und Grenzstatthalter der beiden ʿIrâq war, griff ebenfalls die Türkei von Kĕrmân-šâh aus an und drang bis in die Nähe Baġdâds vor.

Digitized by Google

Die Türkei sandte ein ansehnliches Heer nach Ādārbāyğân aus, um sich zu rächen. Nāyĕb°u 's-sālṭānā* bereitete jenem Heere eine Niederlage. Schließlich schlossen die beiden Staaten

Seite 235.

175.

Īrân wā ʿOṭmānî* bâ-hām muṣālāḥā* kārdānd wā* qārâr* dâdānd, sār-ḥāddât*-ĕšān mĕṭl*-ĕ qādîm* bâšād, ammā* gumāštāgân[1]-ĕ ʿOṭmānî* bā Īrānī-hâ dūst-ānā[2] rāftâr kunānd. (1239.)

Fāṯḥ*-ʿĀlî* Šāh čūn āz kāš-mā-kāš bā ʿOṭmānî* fārāğāt* yāft[3] dŏ bārā gĕrĕftâr-ĕ nĕzâʿ* bā Rûs šud, bĕ-īn-māʿnî*[4], kĕ Rūs-hâ bāʿż*-ī nĕqāṭ*-rā, kĕ ḥaqq*[5]-ĕ īšân nā-būd, bĕ mouğĕb°-ĕ ʿāhd*-nāmā-yĕ Gulĕstân ĕddĕʿâ* mî-kārdānd[6]. Āz ṭārāf*-ĕ dīgār ʿulāmâ[*[7] wā* muğtāhĕd-în°[8] šānîdānd, Rūs-hâ bā muslĕm-în°[9]-ĕ Qāfqāz bād rāftâr mî-kunānd; lĕ*-hâḏā* mārdūm-rā bĕ-ğĕhād* ḥāndānd wā* Fāṯḥ*-ʿĀlî Šâh-rā māğbûr* bĕ-ğāng bā Rûs nāmûdānd.

Dār īn mouqĕʿ* bāz sārdâr-ĕ kúll*[10] Nāyĕb°u 's-sālṭānā* ʿĀbbâs Mīrzâ būd wā* ĕbtĕdâ[* Īrānī-hâ pīš-râft dâštānd[11]; ammā* bāʿd* Rūs-hâ bĕnâ°-yĕ ğālābā*[12]-rā guḏâštānd.

Ṣūrāt*-ĕ ʿĀbbâs* Mīrzâ.

1) pl. von gumāštā ‚beauftragt; Beauftragter, Beamter, Kommissar'. 2) ‚Freundschaftlich'. 3) āz ... fārāğāt* yāftān ‚vor ... Ruhe finden', mit ... fertig sein, vor ... Ruhe haben; fārāğāt* ‚das Aufhören, Ablassen; Ruhe vor (āz)'. 4) ‚In dem Sinne, daß', das heißt, nämlich. 5) ‚Wahrheit; Recht'; pl. ḥuqūq*. 6) ĕddĕʿâ* k. ‚behaupten, beanspruchen'. 7) ‚Schrift-, Gottesgelehrte, Theologen'; pl. von ʿālîm* ‚weise, gelehrt', und nicht von ʿālĕm* ‚wissend, weise'. Vgl. Seite 321, Nr. 13. 8) pl. von muğtāhĕd* ‚sich ereifernd', fleißig; Rechtsgelehrter. Vgl. § 8 mit Anmerkung 3, Seite 272/273. 9) pl. zu muslĕm* Mohammedaner. 10) ‚Oberbefehlshaber'; vgl. § 42, Anmerkung, Seite 306. 11) pīš-râft d. ‚den Vortritt haben', im Vorteil sein. 12) ‚Das Siegen, Sieg'.

Persien und die Türkei zusammen Frieden und setzten fest, daß ihre Grenzen die alten bleiben sollten, aber die osmanischen Kommissare sollten die Perser entgegenkommend behandeln. (1239 d. H. = 1823.)

Als Fāṯḥ-ʿĀlî Šāh vor dem Zwist mit der Türkei Ruhe hatte, geriet er noch einmal mit Rußland in Streit, d. h. die Russen beanspruchten nach dem Vertrage von Gulĕstân

Digitized by Google

einige Punkte, worauf sie kein Recht hatten. Anderseits kam den Gottes- und Rechtsgelehrten zu Ohren, daß die Russen mit den Mohammedanern im Kaukasus schlecht umgingen; deshalb riefen sie das Volk zum Glaubenskriege auf und zwangen Fāṯḥ-ʿĀlî Šāh zum Kriege mit den Russen. Bei dieser Gelegenheit war wiederum Nāyĕbᵘ ʾs-sālṭānā ʿÄbbâs Mîrzâ Oberbefehlshaber. Anfänglich waren die Perser im Vorteil; dann aber begannen die Russen zu siegen.

Bildnis des ʿÄbbâs Mîrzâ.

Seite 235.

(Seite 176 mit dem Bilde ʿÄbbâs Mîrzâ's ist hier weggelassen.)

177.

Bâʿź*-ī äz gumāštägân-ĕ Îrân häm bĕ-doulât*-ĕ ḫŭd ḫĕyānât* nämūdâ bā Rûs hām-rāhî kárdând[1] wä* bädtăr äz hämâ în-kĕ där-în mouqĕ'*, kĕ tämâm*-ĕ buzurgân wä* märdúm-ĕ Îrân bâyād bâ-häm muttäfĕq*[2] wä* där ṣädâd*-ĕ[3] däfʿ*-ĕ dušmân bâšänd, dást äz[4] näfâq*[5] wä* äġrâż*[6]-ĕ ḫŭd bâr-nâ-dāštând[4] wä* ḫättâ* Täbrīzī[7]-hâ ʿälâ* rägm*-ĕ[8] ḫākĕm*-ĕ ḫŭd Rūs-hâ-rā bĕ-gĕrĕftăn-ĕ Täbrîz dāʿwât* nämûdänd.

Nātīğâ*[9] în šud, kĕ Rūs-hâ bĕ-kullî' ġālĕb* gärdîdând[10] wä* bĕ-Täbrîz āmádând wä* äz ān-gâ häm tăğāwúz* nämūdâ rû bĕ-Ṭāhrân kárdând[11]. Nāyĕbᵘ ʾs-sālṭānâ* mustâʾṣâl* šud[12] wä* där qäryâ*-yĕ Turkmänčây[13]-ĕ Ādărbāyğân bā[17]-žänărâl[14] Päskāwĕğ, kĕ äz ğānĕb*-ĕ[15] Rūs-hâ sär-dâr-ĕ ʿumdâ*[16]-yĕ în ğáng būd, muʿāhādâ* bást[17]. (1243.)

Bĕ-mouğĕb'-ĕ ʿâhd*-nämâ-yĕ Turkmän-čây muʿā hädâ*-yĕ Gulĕstân bāṭĕl* šud[18] wä* Rūs-hâ

ʿĕlāwâ*

1) bā ... häm-rāhî k. ‚mit ... Weggemeinschaft machen', in Gesellschaft mit ... reisen; mit ... gemeinsame Sache machen. 2) ‚Einmütig, einig'. 3) där ṣädâd*-ĕ ... ‚im Begriff der ...', ‚in Sachen der ...', betreffs; ṣädâd* ‚Nähe; Absicht; Betreff'. 4) dást äz ... bărdāštăn ‚die Hand von ... abziehen', von ... ablassen. 5) ‚Käuflichkeit'. 6) ‚Persönliche Interessen'; pl. von ğäräż*. 7) ‚Täbrîzer; aus Täbrîz'. 8) ʿälâ* rágm*-ĕ ... ‚in Widerwillen zu' = gegen den Willen des ..., trotz. 9) ‚Resultat, Ergebnis; Folge'; pl. nätāʾğ*. 10) ġālĕb* gärdîdăn siegreich hervorgehen. 11) rû bĕ ... k. ‚das Gesicht nach ... wenden' = sich nach ... wenden. 12) mustâʾṣâl* s. ‚ausgerottet, entwurzelt, zerstört werden'; enthoben werden. 13) Ortschaft in NW-Persien. 14) Vom F: général. 15) äz ğānĕb*-ĕ ... ‚auf Seite des ...; seitens'.

Digitized by Google

16) särdâr-ĕ ʿumdá* ‚Hauptheerführer‘. 17) bā ... muʿāhädá* bástän ‚mit ... Bündnis, Vertrag schließen‘; muʿāhädá* ‚Bündnis; Vertragsabschluß; Verabredung‘. 18) bāṭél* š. ‚nichtig, ungültig werden‘.

Einige von den persischen Kommissaren verrieten sogar ihren Staat und machten gemeinsame Sache mit Rußland, und was das schlimmste war, in dem Augenblick, wo alle Großen und das Volk Persiens hätten zusammen einig und im Begriff sein müssen, den Feind zu vertreiben, da ließen sie nicht ab von Käuflichkeit und persönlichen Interessen; ja die Täbrîzer forderten sogar die Russen gegen den Willen ihres Statthalters auf, Täbrîz zu nehmen.

Die Folge davon war, daß die Russen ganz und gar siegreich hervorgingen, nach Täbrîz kamen und von dort aus auch vorgingen und sich nach Ṭährân wandten. Nāyĕbᵘ ʾs-sälṭänā́ wurde enthoben, und er schloß im Dorfe Turkmän-čây in Ādärbāyğân mit General Paskiewitsch, der auf seiten der Russen der Hauptheerführer in diesem Kriege war, einen Vertrag. (1243 d. H. = 1827.)

Kraft des Vertrages von Turkmän-čây wurde der Vertrag von Gulĕstân nichtig, und die Russen

Seite 235.

178.

ʿĕlāwá* bär ân[1]-čĕ sābĕ́q* gĕrĕftá būdänd Īräwân[2] wä* Näḫğäwân[2]-rā häm mutäṣärrĕ́f* šúdänd wä* sär-ḥádd*-ĕ ḥälīyá*-yĕ Ādärbāyğân, kĕ ʿumdá*[3]-yĕ ân rûd-ĕ Ärás äst, muʿäyyán* šud[4].

ʿĔlāwá* bär în[1] doulát*-ĕ Īrân dáh kurûr tŏmân pûl-ĕ ān zämân* (bîst ŭ° yák kurûr tŏmân-ĕ ḥälīyá*) bĕnâ° šud[5], bĕ-doulát*-ĕ Rûs bĕ́-dĕhäd.

Īn żärár* ŭ° wáhn*[6]-ĕ buzúrg-ī, kĕ bĕrâ-yĕ Īrân ḥäṣĕl* šud, äwwál* äz nā-dānî būd, dŏyyúm äz näfâq* ŭ° fäsâd*[7]-ĕ äḫlâq*-ĕ buzurgân-ĕ Īrân wä* ĕllâ* īn šĕkást-rā ná-mī-ḫŭrdänd[8] wä* żärár*-rā ná-mī-käšīdänd[9] wä* doulát*-ĕ Rûs īn ṭóur* bär mâ bär-tär-î[10] päydâ ná-mī-kärd.

ʿÄhd*-nāmá-yĕ Turkmän-čây äz ān wáqt* tā bĕ-ḥâl* mäbnâ*[11]-yĕ muʿämälât*[12] ŭ° räwābĕ́ṭ*[13]-ĕ Īrân bā Rûs wä* tämâm*-ĕ duwál*-ĕ ḫärĕğá* äst wä īn

ʿähd*-nāmá

Digitized by Google

1) ʿēlāwâ* bär ın (ân) ‚überdies, außerdem, zudem'; ʿēlāwâ* ‚Überschuß, Zuwachs'. 2) Städte in Armenien. 3) ‚Stütze, Pfeiler; Hauptsache'. 4) muʿäyyán* š. ‚festgesetzt, festgestellt, bestimmt werden'. 5) bĕnâ[* š. ‚abgemacht', vereinbart werden'. 6) ‚Schwäche, Schwächung'. 7) ‚Verderbtheit, Schlechtigkeit; Verderben, Unheil'. 8) šĕkást ḫúrdän ‚eine Niederlage erleiden'. 9) zárár* käšídän ‚Schaden leiden', Unglück haben. 10) ‚Überlegenheit'. 11) mäbnâ°, P auch: mäbnı° (für A: مبنى) ‚Gebäude, Bau'; Fundament, Grundlage; pl. mābānî° (A: مبانٍ). 12) pl. von muʿāmálá* ‚Unterhandlung; Geschäftsverbindung; Behandlung'. 13) pl. von rábṭá* ‚das Band, Verbindung, Beziehung'.

bemächtigten sich außer dem, was sie schon früher an sich genommen hatten, auch noch Eriwans und Näḫğäwâns, und es wurde die jetzige Grenze Ādärbāyğâns, die in der Hauptsache durch den Aras gebildet wird, festgelegt.

Überdies wurde vereinbart, daß Persien 5 Millionen Tŏmân in damaligem Gelde (gleich $10^1/_2$ Millionen jetzige Tŏmân) an Rußland zahle.

Dieser gewaltige Verlust und diese Schwächung, die für Persien daraus entstand, ist erstens auf Unwissenheit, zweitens auf die Käuflichkeit und Verderbtheit des Charakters der persischen Würdenträger zurückzuführen, denn sonst hätten die Perser nicht diese Niederlage und nicht diesen Schaden erlitten, und Rußland hätte sich auf diese Weise nicht über uns Überlegenheit verschaffen können.

Der Vertrag von Turkmän-čây bildet seit damals bis zum heutigen Tage die Grundlage der Unterhandlungen und Beziehungen Persiens zu Rußland, ja zu allen auswärtigen Staaten. Und dieser

Seite 236.

179.

ʿähd*-nāmá yäk muʿähädá*-yĕ tĕğārātî*[1] häm häm-râh dâšt, kĕ tā bĕ-ḥâl* fäqáṭ* tāfāwút*[2]-ĕ ğuzʾî*[3] kärdá äst.

Báʿd* äz ḫátm*-ĕ ğäng-ĕ Rûs doulát*-ĕ Îrân äz bābát*-ĕ räwābĕṭ*-ĕ ḫārĕğá* fárāġát* yäft; ámmā* dāḫĕlá* hänûz durúst ämĕn*[4] ná-šudā būd. Bĕ-în-māʿnî° kĕ čūn doulát*-ĕ Qāğārîyá° tāzá tāʾsîs* šudá[5] ḫāwānîn*[6]-ĕ Ḫorāsân mî-ḫáständ muṭîʿ*-ĕ[7] ān doulát* ná-šāwänd[7].

Turkmän[8]-hâ-yĕ šĕmâl*-ĕ Ḫorāsân häm häm-wárá bĕ-în āyālát* ḥämlá* mî-kärdänd wä* ṣädmá* mî-zädänd[9].

Digitized by Google

Bá'ż*-ī äz ouqât* ĕnqĕlābât*[10]-ī, kĕ dăr Äfġānĕstân wāqĕ'* mî-šud, bĕ-munāsābât*-ĕ[11] nāzdīkî bĕ-Ḫorāsân ḫām ăṭăr* mî-kārd[12] wā āsbâb*-ĕ[13] dârd-ĕ sâr[14] mî-šud.

Īn

1) mu'āhādá*-yĕ tĕğărătî* ‚Handelsvertrag'. 2) täfāwút* k. ‚Unterſchied machen' = etwas ausmachen. 3) Im P: häufig جزی ğuzî° ‚partiell; gering, wenig'. 4) Und ämîn* ‚ſicher', ruhig. 5) tä'sîs* š. ‚gegründet, errichtet werden'. 6) Siehe Seite 328, § 58. 7) muṭî'*-ĕ ... š. ‚ſich ... unterwerfen'. 8) ‚Turkmene'. 9) şădmá* zădăn Unheil anrichten. 10) pl. von ĕnqĕlâb* ‚das Umgedrehtwerden', Umſturz- (bewegung), Revolution; Wechſel. 11) bĕ-munāsābât*-ĕ ... ‚im Verhältnis, in Beziehung, Übereinſtimmung' = gemäß, zufolge. 12) ăṭăr* k. ‚einwirken, ſeine Wirkung tun'. 13) āsbâb*-ĕ ... š. ‚Urſache zu ... werden', erregen, hervorrufen, verurſachen. 14) ‚Kopfweh', Aufregung.

Vertrag hatte auch einen Handelsvertrag im Gefolge, der bis jetzt nur wenig ausgemacht hat.

Nach Schluß des Krieges mit Rußland fand Perſien hinſichtlich der auswärtigen Beziehungen Ruhe; aber im Innern war es noch nicht ſo recht ruhig geworden, inſofern als die Ḫâne von Ḫorāsân ſich nicht der Regierung unterwerfen wollten, da der Qāğâren-Staat erſt neu errichtet worden war.

Auch die Turkmenen im Norden Ḫorāsâns fielen beſtändig in dieſen Landſtrich ein und richteten Unheil an.

Manchmal wirkten auch die Umſturzbewegungen, die in Afġānĕstân ſtattfanden, infolge ihrer Nähe auf Ḫorāsân ein und verurſachten [manche] Aufregungen.

Seite 236.

180.

Īn ouż'*[1] äz dîr[2] zămân*-ī dāyĕr° būd[3]. Pás äz fărāġăt* äz ğăng-ĕ Rûs Fäṯḥ*-'Älî* Šāh Nāyĕb°u 's-sälṭănă*-rā, kĕ bĕh-tărîn wā* kāfî'*[4]-tărîn-ĕ šāh-zādă-gân-ĕ Qāğâr būd, mä'mûr* kārd[5], tā Ḫorāsân-rā āmĕn* kunâd[6].

Nāyĕb°u 's-sälṭănă* bĕ-Ḫorāsân ráft, ḫāwānîn*-rā muṭî'* kārd[7], Turkmān-hâ-rā sár-ĕ ğâ-yĕ ḫŭd nĕšānîd[8] wā* bĕ-qáṣd*-ĕ[9] tāsḫîr*[10]-ĕ Äfġānĕstân Hĕrât-rā muḥāṣărá* nāmûd[11], ámmā* āğál*[12] muhlát*[13]-āš ná-dād. Ğāwân-märg šud[14] wā* Īrân äz dāštán-ĕ yäk pād-šāh-ĕ bĕsyâr ḫûb māḥrûm* gărdîd[15].

Digitized by Google

Fāṯḥ*-ʿĀlî* Šah Muḥammād Mīrzâ, pĕsár-ĕ ʿAbbâs* Mīrzâ-rā wālī*-ʿáhd* kārd wā* ḫûd ān pād-šâh hām yāk-sâl bā'd* āz Nāyĕb°u 's-sālṭānā* dár-gudāšt. (1250.)

Bā wuğûd*-ĕ ân-kĕ fĕtnā*-hâ-yĕ dāḫĕlā* wā* ğāng-hâ-yĕ ḫārĕğā* sālṭānāt*-ĕ Fāṯḥ*-ʿĀlî*

Šāh-rā

1) pl. von wāż'*; ‚Stellungen, Lagen'; Sachlage°, Lage der Dinge°; z. B. اوضاعیست این دیگر چه in dīgăr čĕ ouża'* īst ‚was ist dies wieder für eine Sachlage?' = was soll das wieder bedeuten. 2) ‚Spät; lang (Zeit)'. 3) dāyĕr° (für A: دائر) b. ‚kreisend sein' = bestehen. 4) Für A: کافی; ‚genügend', tüchtig°. 5) ... rā mā'mûr* k. jemand beauftragen zu (tā). 6) āmĕn* (āmîn*) k. ‚pazifizieren', Frieden stiften, beruhigen. 7) muṭî'* k. ‚sich untertan machen', unterwerfen. 8) ... rā sár-ĕ ğâ-yĕ ḫûd nĕšānîdān ‚jemand an seinen Platz verweisen'. 9) bĕ-qáṣd*-ĕ ... ‚in der Absicht ...' = um. 10) ‚Unterjochung, Unterwerfung'. 11) muḥā-ṣárā* n. (k.) ‚belagern'. 12) ‚Frist; Tod'. 13) ‚Frist, Aufschub, Zeit'. 14) ğawān-märg š. in jungen Jahren sterben. 15) āz ... māḫrûm* gārdîdān ‚eines ... beraubt werden', verlieren.

Diese Lage der Dinge bestand seit langer Zeit. Nach Beendigung des Krieges mit Rußland beauftragte Fāṯḥ-ʿĀlî Šāh den Nāyĕbu 's-sālṭānā, der der beste und tüchtigste unter den Qāğāren-Prinzen war, Ḫorāsân zu beruhigen.

Nāyĕbu 's-sālṭānā begab sich nach Ḫorāsân, machte sich die Ḫâne gefügig, verwies die Turkmenen an ihren Platz und belagerte Hĕrât, um Afğānĕstân zu unterjochen. Aber der Tod ließ ihm keine Zeit [dazu]. Er starb in jungen Jahren, und Persien wurde so des Besitzes eines ganz vortrefflichen [künftigen] Herrschers beraubt.

Fāṯḥ-ʿĀlî Šāh setzte den Prinzen Muḥammād, den Sohn des Prinzen ʿAbbâs, zum Thronfolger ein, und ein Jahr nach Nāyĕbu 's-sālṭānā segnete auch jener König selbst das Zeitliche. (1250 d. H. = 1834.)

Trotzdem die Aufstände im Innern und die Kriege nach außen hin die Herrschaft Fāṯḥ-ʿĀlî

Seite 236.

181.

Šāh-rā mukāddár* dāšt[1], bāz ān dourā* bĕh-tār-în wā* bā-šukūh[2]-tār-în-ĕ ouqât*-ĕ sālṭānāt*-ĕ Qāğārīyā° āst.

Šāh-zādā-gân wā* umārâ°[3]-yĕ buzúrg dār ān zāmān* bûdānd wā* rĕğāl*[4] wā* wuzārâ°-yĕ muʿtābár* āz qābîl*-ĕ Mīrzâ Šāfîʿ*[5] Māzāndārānî[6], wā* Ḫāğî° Mu-

Digitized by Google

ḥammād* Ḥusáyn-Ḫān Ṣádr*[7] Ěṣfāhānî, wā* Mīrzâ ʿÄbdᵘ ʾl-Wāhhâb*[8], Muʿtāmádᵘ ʾd-doulá*[9] wā Mīrzâ Buzúrg qāʾěm*-māqâm*[10], wā pěsár-āš Mīrzâ Äbŭ ʾl-Qāsěm*[11], qāʾěm*-māqâm*, wā* ġáyru-hum*[12].

Ädābīyât*[13], kě bāʿd* āz Moġûl[14] ḫāmûš šudá[15] būd, dār ān dourá* tārāqqîˇ kárd[16]. Šuʿārâ˚[17]-yě buzúrg āz qābîl*-ě Fāṯḥ*-ʿÄlî* Ḫān, mālěkᵘ ʾš-šuʿārâ˚*[18], wā* wěṣâl*[19]-ě Šīrāzî wā* Muʿtāmádᵘ ʾd-doulá* wá* Měḥbăr*[20]-ě Ěṣfāhānî wā* udābâ[ʾ*[21] wā* nāṯr*-nāwīsân[22]-ě ḫûb, měṯl*-ě Mīrzâ Äbŭ ʾl-Qāsěm*, qāʾěm*-māqâm*, wā* Muʿtāmádᵘ ʾd-doulá* wā* Fāžěl*[23] Ḫān Gärrūsī[24]

1) mukáddár* ‚betrübt, traurig'; m. d. ‚getrübt haben'. 2) bāšukûh ‚majeſtätiſch, machtvoll'. 3) pl. von ámîr* ‚Emir, Fürſt, Beherrſcher'; vgl. Seite 321, Nr. 13. 4) ‚Die Großwürdenträger'; pl. von rāǧúl* ‚Mann'; vgl. Seite 318, Nr. 5, c. 5) ‚Vermittler'; Mannesname. 6) ‚Aus Māzändärân'. 7) ‚Bruſt; Ehrenplatz'; Name. 8) ‚Knecht des (Gnaden-)Spenders', d. h. Gottes; Mannesname. Zur A Genitivverbindung vgl. § 17, Seite 277. 9) ‚Vertrauensmann des Staates'; vgl. zu dieſem Titel Seite 281, Nr. 6. 10) ‚Vertretend die Stelle', Stellvertreter; Oberſtleutnant. 11) ‚Vater des Qāsěm*; qāsěm* ‚teilend; der Teiler'. 12) ‚U. a. m.'; vgl. hierzu Seite 378, Regel 4 und 5. 13) ‚Literatur, Schriftentum'. 14) ‚Moġûl', Großmoġûle, mohammedaniſche Dynaſtie in Indien, 1526—1857. 15) ḫāmûš š. ‚ſchweigen; erlöſchen'. 16) tārāqqîˇ k. ‚Fortſchritte machen', fortſchreiten, ſich entwickeln. 17) Vgl. Seite 321, Nr. 13, Anmerkung. 18) ‚König der Dichter, Dichterkönig'; Ehrentitel. 19) ‚Verbindung, Vereinigung'; Dichterpſeudonym. 20) ‚Tintenzeug'; Pſeudonym. 21) pl. von ádîb* ‚gebildet, anſtändig; Literat'. 22) pl. von nāṯr*-nāwîs ‚Proſaſchriftſteller'; nāṯr* ‚Zerſtreuen; Proſa', im Gegenſatz zu nāẓm* ‚Aneinanderreihen; poetiſcher Stil, Poeſie'. 23) ‚Vorzüglich, trefflich'; Mannesname. 24) ‚Aus Gärrûs' (= Regierungsbezirk Ḫāmsá).

Šāh's getrübt hatten, ſo iſt dieſer Zeitabſchnitt doch die beſte und machtvollſte Zeit unter der Herrſchaft der Qāǧâren.

Bedeutende Prinzen und Fürſten gab es in jener Zeit; ebenſo angeſehene Großwürdenträger und Miniſter; u. a. Mīrzâ Šāfîʿ Māzändärānî, Ḥāǧî Muḥámmād Ḥusáyn-Ḫān Ṣádr Ěsfāhānî, Mīrzâ ʿÄbdᵘ ʾl-Wāhhâb Muʿtāmádᵘ ʾd-doulá, Oberſtleutnant Mīrzâ Buzúrg, deſſen Sohn Oberſtleutnant Mīrzâ Äbŭ ʾl-Qāsěm u. a. m.

Die Literatur, die nach den Moġûlen im Erlöſchen geweſen war, blühte in jenem Zeitalter wieder auf. Große Dichter, wie Fāṯḥ-ʿAlî-Ḫān der Dichterkönig, Wěṣâl-ě Šīrāzî, Muʿtāmádᵘ ʾd-doulá und Měḥbăr-ě Ěṣfāhānî, ferner gute

Digitized by Google

Literaten und Prosaschriftsteller, wie Oberstleutnant Mīrzâ Ābŭ 'l-Qāsém, Mu'tămâd^{u} 'd-doulâ, Fāżĕl Ḫān

Seite 237.

182.

Gărrūsî wā* Mīrzâ Tāqî*[1] 'Ălî*-ābādî[2] ẓuhûr* kárdănd wā* Fătḥ*-'Ălî* Šāh īšān-rā tăšwîq* mî-nămūd[3].

Rābĕṭá*-yĕ ḥāqīqî*[4]-yĕ doulát*-ĕ Īrân bā duwál*-ĕ Fĕráng āz în zămân* šurû'* nămûd[5] wā* bā'dā-hâ* rûz-bĕ-rûz zĕyâd* šud[6].

Hăr čánd[7] doulát*-ĕ Īrân bā ăkṭár* duwál*-ĕ ḫārĕǧá* ĕrtĕbâṭ* păydâ kárd, ámmā* sár-ŭ*-kâr[8]-ĕ 'umdá*-yĕ mâ hăm-wārá bā Rûs wā* Ĕngĕlîs būdá wā* múlk* ŭ* doulát*-ĕ mâ dār mĕyân-ĕ īn dŏ ḫārîf* ḥál*-ĕ măḫṣûṣ*-ī dāštá āst.

Bĕ-īn mā'nî* kĕ doulát*-ĕ Ĕngĕlîs Hĕndūstân-rā kám kám zîr-ĕ qudrát*-ĕ ḫŭd dár āwārdá[9] wā* āz ṭărâf*-ĕ dăryâ-yĕ 'Omân* wā* ḫālîǧ*-ĕ Fârs bā mâ hăm-sāyá šudá wā* bĕ-râ yĕ în-kĕ kâr-āš dār Hĕndūstân muḥkám*[10] bâšād, mî-ḫást,

tā mî-tăwānăd,

1) ‚Gottesfürchtig, fromm'. 2) ‚Aus 'Älî*-ābâd (= 'Älî-Stadt). 3) tăšwîq* n. ‚begeistern, anspornen'. 4) ‚Wahrhaft, wirklich; eigentlich'. 5) āz ... šurû'* n. ‚von ... ab beginnen'. 6) zĕyâd* š. ‚mehr werden', zunehmen, sich vermehren. 7) ‚So sehr auch, obwohl'. 8) sár-ŭ'-kâr ‚Sache, Geschäft, Angelegenheit; Verkehr'. 9) zîr-ĕ qudrát*-ĕ ḫŭd dár-āwărdăn ‚in seine Gewalt bringen'. 10) ‚Gefestigt, fest, solid'.

Gărrūsî und Mīrzâ Tāqî 'Älî-ābādî traten auf, und Fătḥ-'Älî Šāh spornte sie an.

Die eigentlichen Beziehungen Persiens zu den europäischen Staaten begannen von da ab und nahmen späterhin von Tag zu Tag zu.

Obgleich Persien mit den meisten Auslandsstaaten in Verbindung getreten war, so wickelte sich unser Hauptverkehr doch ständig mit den Russen und Engländern ab, und unser Reich und unsere Regierung hatte inmitten dieser zwei Gegner eine Sonderstellung inne.

Und zwar insofern, als England ganz allmählich Indien in seine Gewalt brachte, und so vom Meer(busen) von 'Omân und vom Persischen Golf aus zu unserm Nachbar wurde; und auf daß seine Sache in Indien gefestigt sei, wollte es,

Digitized by Google

Seite 237.
183.

tā mî-tāwānād, bār nāwāḥî-yĕ āṭrâf*-ĕ ḫālîg*-ĕ Fârs wā* wĕlāyât*-ĕ hām-sāyá-yĕ Hĕndūstân musāllĕṭ* bâšād.

Čūn Hĕndūstân māmlākât*-ĕ wāsî'*-ĕ púr-nă'mât*[1]-ĕ púr-fāyĕdâ'[2] īst, doulât*-ĕ Rûs hām muddât*-ī būd, máyl* dāšt, ḫŭd-rā bĕ-ān-ğâ bĕ-rāsānād[3] wā* ğâ-yĕ Ĕngĕlîs-rā bĕ-gīrād[4]. Bĕ-īn wāsĕṭá* mî-ḫâst tāmâm*-ĕ māmālĕk*-ī, kĕ hām-sāyá-yĕ Hĕndūstân wā* sár-ĕ râh-ĕ ân hástānd, mutāṣārrĕf* šāwád.

Māmālĕk*-ĕ sár-ĕ râh-ĕ Hĕndūstân yák-ī Īrân āst, yák-ī Afğānĕstân, yák-ī Turkĕstân.

Bĕnâ'-bār-în doulât*-ĕ Rûs hām-wārá mî-ḫâst tāsāllúṭ*-ĕ ḫŭd-rā dār īn māmālĕk* zĕyâd* kunád[5] wā* Ĕngĕlîs mî-ḫâst mānĕ'* šāwád wā* ḫŭd dār ān-ğâ

1) ‚Voll von Wohlstand', reich, wohlhabend. 2) ‚Voll von Nutzen, Vorteil', vorteilhaft, nutzbringend. 3) ḫŭd-rā bĕ . . . räsänîdän ‚sich wohin begeben'. 4) ğâ-yĕ . . . g. ‚die Stelle . . . einnehmen'. 5) zĕyâd* k. ‚vermehren'.

solange es ging, über die Gebiete in der Umgebung des Persischen Golfes und über die Indien benachbarten Landesteile herrschen.

Da Indien ein weites, reiches und nutzbringendes Land ist, so hatte auch Rußland eine Zeitlang Neigung, sich dorthin zu begeben und die Stelle der Engländer einzunehmen. Infolgedessen wollte Rußland von allen den Ländern, die Indien benachbart sind und auf dem Wege dahin liegen, Besitz ergreifen.

[Von den] Ländern auf dem Wege nach Indien ist eines Persien, eines Afğānĕstân und eines Turkĕstân.

Demgemäß wollte Rußland ständig seine Herrschaft in diesen Ländern ausdehnen, während England dies verhindern und selbst

Seite 237.
184.

dār ān-ğâ nufûḏ* nāmâyād[1].

Dār ẓárf*-ĕ īn ṣād sâl āḫĕr* Turkĕstân-rā Rûs gĕrĕft wā* Afğānĕstân dār tâḥt*-ĕ nufûḏ*-ĕ Ĕngĕlîs dár-āmād[2].

Digitized by Google

Īrân dār měyân-ě ān dŏ doulât*-ě qāwî* bāqî* mānd; ámmā* gěrěftâr-ě kâš-mā-kâš ŭ* rěqābât*[3]-ě īšān šud wā* čūn doulât*-ě Rûs bě-mâ nāzdīk-târ būd wā* dār ğáng hām bār mâ ğālābá* kārdā būd, ṣālāṭîn*-ě Qağâr āz[4] ān doulât* bīš-târ ĕḥtĕyâṭ* dâštānd[4].

Fāṭḥ*-ʿÄlî* Šāh oulâd*[5] bĕsyâr dāšt wā* šāh-zādā-hâ hāmá āz násl*[6]-ě ŭ mî-bāšānd. Pĕsār-ân-ě mutā-ʿâddĕd*-ě Fāṭḥ*-ʿÄlî* Šāh hāmá ĕddĕʿâ*-yĕ[7] sālṭānát* dâštānd[7] wā*

Ṣurát*-ě Fāṭḥ*-ʿÄlî* Šāh.

1) nufûḍ* n. ‚Einfluß ausüben, beeinfluſſen'. 2) dār táḥt*-ě nufûḍ*-ě ... dár-āmádān ‚unter ... Einfluß geraten'. 3) ‚Nebenbuhlerſchaft, Wettſtreit, Eiferſucht'. 4) āz ... ĕḥtĕyâṭ* d. ‚... gegenüber Vorſicht walten laſſen'; āz ... ĕḥtĕyâṭ* k. ‚ſich vorſehen vor ...', beſorgt ſein um; z. B. از این جهتها احتیاط نکنی āz īn ğĕhát*-hâ ĕḥtĕyâṭ* ná-kunī ‚mach' dir nichts aus dieſen Dingen'. 5) Siehe Seite 13, unten. 6) ‚Nachkommenſchaft, Abſtammung, Herkunft'. 7) ĕddĕʿâ*-yĕ ... d. ‚Anſpruch auf ... haben'.

dort ſeinen Einfluß ausüben wollte.

Innerhalb der letzten hundert Jahre riß Rußland ſchließlich Turkĕstân an ſich, während Afġānĕstân unter Englands Einfluß geriet.

Perſien blieb inmitten dieſer beiden ſtarken Mächte übrig; aber es wurde in deren Zwietracht und Nebenbuhlerſchaft hineingezogen, und da Rußland uns näher lag und uns auch im Kriege beſiegt hatte, ſo ließen die Qāğâren-Herrſcher dieſem Staate gegenüber größere Vorſicht walten.

Fāṭḥ-ʿÄlî Šāh hatte ſehr viele Kinder, und die Prinzen ſtammen alle von ihm ab.[1] Die zahlreichen Söhne Fāṭḥ-ʿÄlî Šāh's hatten ſämtlich einen Anſpruch auf die Herrſchaft und

Bildnis Fāṭḥ-ʿÄlî Šāh's.

[1] Sind alle von ſeiner Herkunft.

Seite 238.

(Seite 185 mit dem Bildnis Fāṭḥ-ʿÄlî Šāh's iſt hier weggelaſſen.)

186.

mî-ḫâstānd bā wālī*-ʿáhd* muḫālāfát* kunánd[1]. Ámmā* Muḥámmād* Mīrzâ, čūn āz Tābrîz bĕ-Ṭahrân rāsîd, fĕtnā*-hâ ḫābîd[2]. Wālī*-ʿáhd* ğulûs* kārd[3] wā* Muḥámmād* Šāh šud.

Digitized by Google

Mīrzâ Äbŭ 'l-Qāsĕ́m*, qā'ĕm*-māqâm*, kĕ dār noukārî[4]-yĕ Nāyĕ́b°u 's-sälṭänā́* wä* bā́ʿd* dār[5] noukärî-yĕ pĕsā́r-äš ḫĕdmât*-ĕ zĕyâd* kärdā́*[5] būd, bā́ʿd* äz ǧulûs*-ĕ Muḥā́mmäd* Šāh bĕ-ṣädārā́t* räsîd[6] wä* û mā́rd-ī fāżĕ́l* ŭ° ädîb* ŭ° bā-kĕfāyā́t* ŭ° bäṣīrā́t*[7] būd. Ā́mmā* dār ṣädārā́t*-ĕ ḫŭd äz rû-yĕ ġurûr*[8] ŭ° sû'*-ĕ ẓā́n[n* räftâr kärd[8], kĕ šâh wä* sāyĕrîn°[9] äz û rānǧîdänd[10] wä* Muḥā́mmäd* Šāh ān mā́rd-ĕ buzúrg-rā tälā́f* kärdā́ Ḥāǧî° Mīrzâ Āqāsî rā, kĕ sâbĕqän* muʿällĕ́m*-ĕ Šâh būd wä* Šāh bĕ-û ĕrādā́t* dāšt[11], bĕ-ṣädārā́t* guḏâšt[12].

Čûn ḥākĕ́m*-ĕ Hĕrât nĕsbā́t* bĕ-doulā́t*-ĕ Īrân durúst räftâr nā́-mī-kärd,

Muḥā́mmäd* Šāh

1) bā ... muḫālāfā́t* k. ‚... zuwiderhandeln, sich widersetzen'. 2) ḫåbîdän ‚einschlafen', zum Stillstand kommen [Aufstand]. 3) ǧulûs* k. ‚niedersitzen', den Thron besteigen; ǧulûs* ‚das Niedersitzen', Thronbesteigung. 4) ‚Dienst, Amt'. 5) där ... ḫĕdmât*-ĕ zĕyâd* k. ‚in ... große Dienste leisten'. 6) bĕ ... räsîdän ‚zu ... gelangen' = ... werden; ṣädārā́t* ‚Großwesirs-, Reichskanzlerwürde'. 7) bā-bäṣīrā́t* ‚mit Scharfblick, Intelligenz' = intelligent, ein-, umsichtig. 8) äz rû-yĕ ... räftâr k. ‚vom Gesichtspunkte des ... aus sich betragen' = sich ... betragen, benehmen; ġurûr* ‚Hochmut, Stolz'. 9) pl. von sāyĕ́r° (A: سائر*) ‚übrig, ander'. 10) äz ... ränǧîdän ‚über ... erzürnt sein, einem zürnen', böse auf ... sein. 11) bĕ ... ĕrādā́t* d. ‚mit ... Absichten haben', mit ... etwas vorhaben; ĕrādā́t* ‚Wille, Absicht, Vorhaben'. 12) ... rā bĕ ... guḏâštän oder räsānîdän ‚einen zu ... zulassen, in ... einsetzen', einen zum ... machen.

wollten sich dem Kronprinzen widersetzen. Aber als Prinz Muḥā́mmäd von Täbrîz nach Ṭährân kam, waren die Aufstände zum Stillstand gekommen. Der Kronprinz bestieg den Thron und wurde König (Muḥā́mmäd Šāh).

Oberstleutnant Mīrzâ Äbŭ 'l-Qāsĕ́m, der im Dienste Nāyĕ́bu 's-sälṭänā́'s und später in dem dessen Sohnes sich sehr ausgezeichnet hatte[1], wurde nach dem Regierungsantritte Muḥā́mmäd Šāh's Reichskanzler. Er war ein trefflicher, gelehrter, tüchtiger und intelligenter Mann. Aber als Reichskanzler zeigte er sich hochfahrend und mißtrauisch, so daß der König und die übrigen ihm zürnten. Muḥā́mmäd Šāh machte ihn unschädlich und betraute Ḥāǧî Mīrzâ Āqāsî, der

[1] ‚Große Dienste geleistet hatte'.

Digitized by Google

früher sein Lehrer war und mit dem er etwas vorhatte, mit der Reichskanzlerwürde.

Da der Statthalter von Hĕrât sich Persien gegenüber nicht korrekt betrug,

Seite 238.

187.

Muḥámmăd* Šăh bĕ-ʿázm*[1]-ĕ sĕyāsát*-ĕ ū rāftá Hĕrât-rā muḥāṣárá* nāmûd; ámmā* ān šáhr sáḫt muqāwámát* kārd wā* āz ān-ǧáʾī-kĕ[2] doulát*-ĕ Ĕngĕlîs bĕ-râ-yĕ ḫāṭĕr*-ĕ[3] Hĕndūstân máyl* ná-dāšt, Muḥámmăd Šăh Hĕrât-rā bĕ-gīrād, wā* ĕẓhâr*-ĕ[4] ḫuṣūmát*[5] mî-kārd[4], Šăh dást āz ān šáhr bár-dāštă[6] bĕ-Ṭāhrân murāǧāʿát* nāmûd. (1254.)

Ḥāǧî° Mīrzâ Āqāsî, kĕ dăr tāmâm*-ĕ sālṭānát*-ĕ Muḥámmăd* Šăh ṣāḥĕb*-ĕ ĕḫtĕyâr*-ĕ umûr* būd, āgár-čĕ márd-ī nīk-fĕṭrát*[7] būd, kĕfāyát*[8] ū° bāṣīrát*-ĕ māmlākát*-dārî[9] ná-dāšt wā bĕ-în wāsĕṭá* dăr āwāḫĕr*-ĕ[10] sālṭānát*-ĕ Muḥámmăd* Šăh ǧālĕb*[11] umûr* muḫtáll*[12] šudá wā* ĕnqĕlābât*-ĕ mutāʿáddĕdá* rûy dād.

Áz ǧumlá* Allāh-yâr-Ḫān, Āṣáfᵘ ʾd-doulá*[13]-yĕ Qāǧâr, kĕ čánd-ī ṣādārát*[14]-ĕ Fāṭḥ*-ʿÁlî* Šăh nāmūdá[14] wā* dăr ān wáqt* ḥukūmát*-ĕ[15] Ḫorāsân mî-kārd[15], bĕ-în šúġl*

Ṣūrát*-ĕ Muḥámmăd* Šăh.

1) ‚Entschluß, Vorsatz'. 2) āz ān-ǧáʾī-kĕ ‚aus dem Grunde, weil', da. 3) bĕrâ-yĕ ḫāṭĕr*-ĕ . . . ‚um . . . willen'. 4) ĕẓhâr*-ĕ . . . k. ‚aufweisen, an den Tag legen, bezeigen, ankündigen'. 5) ‚Feindseligkeit, Feindschaft'. 6) dást āz . . . bár-dāštăn ‚die Hand von . . . abziehen', lassen, im Stiche lassen. 7) ‚Gut von Natur', wohlgesinnt; fĕṭrát* ‚Veranlagung; (religiöse) Gesinnung'. 8) ‚Genüge; Geschicklichkeit, Fähigkeit'. 9) ‚Reichsverwesung, -verwaltung'. 10) dăr āwāḫĕr*-ĕ . . . ‚in der letzten Zeit des . . .'; vgl. Seite 388, § 99, 6. 11) ‚Häufig', Adjektiv; im P anstatt غالبًا ġālĕbăn* adverbiell gebraucht. 12) muḫtáll* ‚zerrüttet, gestört, verwirrt' (s. werden). 13) ‚Der Āṣáf des Staates'; Staatsbeamtentitel; Āṣáf*, Name des angeblichen Wesirs des Königs Salomo. 14) ṣādārát*-ĕ . . . n. ‚unter . . . das Großwesirat bekleiden'. 15) ḥukūmát*-ĕ . . . k. ‚. . . regieren, verwalten'.

so zog Muḥámmăd Šăh mit dem Vorsatz, ihn zu bestrafen, aus und belagerte Hĕrât; aber diese Stadt leistete starken Widerstand, und da England um Indien willen es nicht leiden wollte, daß Muḥámmăd Šăh Hĕrât einnehme, und

Digitized by Google

Feindseligkeiten ankündigte, so ließ der König die Hand von jener Stadt und kehrte nach Ṭährân zurück. (1254 d. H. = 1838.)

Ḥāǧî Mīrzâ Āqāsî, der unter der ganzen Herrschaft Muḥámmäd Šāh's nach Belieben schalten und walten konnte[1], besaß, obgleich er ein wohlgesinnter Mann war, doch nicht die für die Reichsverwesung [nötige] Fähigkeit und Umsicht, und infolgedessen waren die Verhältnisse in der letzten Zeit Muḥámmäd Šāh's häufig zerrüttet, und es traten zahlreiche Umsturzbewegungen ein.

Unter anderen war Allāh-yâr-Ḫān, Āṣáfᵘ 'd-doulá der Qāǧâre, der eine Weile unter Fätḥ-ʿĀlî Šāh das Amt eines Reichskanzlers bekleidete und damals gerade Ḫorāsân verwaltete, mit dieser Betätigung

Bildnis Muḥámmäd Šāh's.

[1] ‚Der in Staatsgeschäften sein eigener Herr war'.

Seite 238.

(Seite 188 mit dem Bildnis Muḥámmäd Šāh's ist hier weggelassen.)

189.

rāżî° ná-būd wä* äz ĕṭāʿát*[1] ḫārĕǧ* šud[2] wä* mäḫṣûṣ^ān* pĕsár-äš, mäʿrûf* bĕ-sālâr[3], buzurgân-ĕ Ḫorāsân-rā bā-ḫúd häm-dást kärd[4] wä* bĕ-kullî° ʿāṣî° šud[5] wä* fĕtná*-yĕ buzúrg-ī där Ḫorāsân dár-gĕrĕft[6].

Dīgár äz wäqāyĕʿ° în-kĕ yák näfár* ǧäwân, mousûm* bĕ-Sāyyĕd*[7] ʿÄlî*-Muḥámmäd*, bĕ-ʿunwân*-ĕ Bâb*[8] ĕddĕʿâ°-yĕ mähdäwīyát*[9] kärd ŭ° tä'sîs*-ĕ[10] dîn*-ĕ bābî*[11] nämûd[10] wä* ǧámʿ*-ī[12] īn dîn*-rā qābûl* kárdänd wä* īn ámr* häm bāʿĕṯ*-ĕ[13] fĕtná*-yĕ kullî* šud[13]. Där īn äṯnâ[ʾ* Muḥámmäd* Šāh, kĕ ʿälîl*[14] būd, märáż*[15]-äš šĕddát* kärdá[16] dár-guḏäšt. (1264.)

Nāṣĕrᵘ 'd-dîn* Mīrzâ, wälī*-ʿáhd*-ĕ Muḥámmäd* Šāh, där Täbrîz būd. Äsbâb*[17]-ĕ säfár*-ĕ ŭ-rā bĕ-Ṭährân Mīrzâ Tāqî* Ḫān, wäzîr*-ĕ nĕẓâm*[18], kĕ räʾîs*[19]-ĕ qušûn*[20]-ĕ

Āḏärbāyǧân

1) ‚Gehorsam, Botmäßigkeit'. 2) äz ... ḫārĕǧ* š. ‚aus ... hinaustreten', überschreiten. 3) ‚alt, bejahrt'; Heerführer. 4) ... rā bā ... häm-dást k. ‚einen zum Helfershelfer mit ... machen' = einen für ... zur Teilnahme gewinnen. 5) ʿāṣî° (für A: عاصٍ) š. ‚sich auflehnen, rebellieren'. 6) dár-gĕrĕftän ‚um sich greifen', entbrennen. 7) ‚Herr,

Digitized by Google

Gebieter'; Ehrentitel, den die angeblichen Nachkommen des Propheten führen; sie tragen als äußeres Abzeichen einen grünen Turban. 8) ‚Pforte, Tor'; bei den Mystikern (ṣūfī*): „Tor, durch das man eintritt", bzw. „Mittel, durch das man ins Innere gelangt"; Sāyyēd ʿĀlī Muḥammād aus Šīrāz nannte sich so, weil er sich als Tor zur Erkenntnis der göttlichen Wahrheit bezeichnete. 9) ‚Mahdīschaft'; mahdī* ‚der Rechtgeleitete'; Name eines der Nachkommen des Chalifen ʿĀlī, der der letzte der zwölf Imāme war und der in jungen Jahren verschwand; seine Wiederkunft zur Vollendung von Muhammeds Werk, sowie zur Bekehrung der Welt durch das Schwert wird besonders von den Šīʿiten erwartet. 10) tā'sīs* n. (k.) ‚gründen, errichten'. 11) ‚Lehre der Bābī, Babismus'. 12) ǧām'* ‚Sammlung, Versammlung; Menge'. 13) bā'iṯ*-ē ... š. „... veranlassend werden', verursachen, hervorrufen; bā'iṯ* ‚veranlassend; Urheber; Ursache'. 14) ‚Krank, kränklich, leidend'. 15) ‚Krankheit'. 16) šiddat* k. ‚heftig auftreten'. 17) ‚Die Mittel', Hilfsmittel'; pl. von sabab*. 18) ‚Kriegsminister'. 19) Wohl: rā'is*-ē daftarī* ‚Zahlmeister'. 20) ‚Truppen, Heer, Armee' (r); qušūn-ē čarīk* (für A: šarīk*) ‚Hilfstruppen'; qušūn-ē ḥāżir*-rēkāb* ‚stehendes Heer'.

nicht einverstanden und verweigerte den Gehorsam; besonders sein Sohn, ein bekannter Heerführer, gewann die Großen von Ḫorāsān für sich zur Teilnahme und lehnte sich ganz und gar auf, und es entbrannte in Ḫorāsān ein großer Aufruhr.

Ein anderes Ereignis war das folgende: ein junger Mann namens Sāyyēd ʿĀlī Muḥammād, mit dem Titel Bâb, gab sich als Mahdî aus und gründete den Babismus; eine Menge [Leute] nahmen diese Lehre an; auch diese Begebenheit rief eine völlige Empörung hervor. Unterdessen starb Muḥammād Šāh, der leidend war, und dessen Krankheit sich verschlimmert hatte. (1264 d. H. = 1848.)

Prinz Nāṣēr^{u} 'd-dîn, der Thronfolger Muḥammād Šāh's, lebte in Täbrîz. Die Mittel für seine Reise nach Ṭahrân brachte der Kriegsminister Mîrzâ Täqî Ḫān auf, der Zahlmeister der Truppen

Seite 239.

190.

Ādarbāyǧân būd, fārâ-ham āwārd[1] wā* û dār bāyn*-ē rāh mulāqqāb* bē[2] Āmîr*-ē nēẓâm*[3] šud[2] wā* čûn bē-Ṭahrân rāsîdānd wā* Nāṣēr^{u} 'd-dîn* Šāh ǧulûs* kārd, Āmîr*-ē nēẓâm* bē-ṣādārāt* muʿāyyān* šud[4] ū* Ātâ-Bāk-ē 'āʿẓām* lāqāb* yāft[5].

Dār ǧulûs*-ē Nāṣēr^{u} 'd-dîn* Šāh tāmâm*-ē māmlākāt* māǧšûš*[6] ū* munqāleb*[7] būd. Kēfāyāt* ū* kār-

Digitized by Google

dānî[8]-yĕ Mīrzâ Täqî* Ḫān, Ämîr*-ĕ nĕẓâm*, fĕtnâ*-hâ-rā ḫâbānîd[9] wā* muhĕmm*[10]-tār āz hămâ māḫmāṣâ*[11]-yĕ sālār būd dār Ḫorāsān, kĕ ĕddĕ'â*-yĕ sālṭānât* dāšt, wā* bâ'd* āz sĕ sâl bĕ-dāst-yārî[12]-yĕ Sulṭân* Murâd*[13] Mīrzâ, pĕsár-ĕ Nāyĕb*[u] 's-sālṭānâ*, ān fĕtnâ* ḫâbîd wā* Sulṭân* Murâd* dār ĕzâ*-yĕ[14] īn ḫĕdmât* Ḥusâm[u] 's-sālṭānâ*[15] läqâb* yāft.

Ṣūrât*-ĕ Mirzâ.

1) fărâ-häm āwărdän ‚zusammenbringen', sammeln, aufbringen. 2) mulăqqâb* bĕ ... š. ‚... beibenannt, betitelt werden'. 3) ‚Befehlshaber über die Armee', Feldmarschall. 4) mu'äyyăn* š. ‚ernannt werden zu (bĕ-)'. 5) läqâb* yâftän ‚den Beinamen, Ehrennamen erhalten'. 6) ‚Getäuscht, betäubt'; in Unordnung, durcheinander. 7) ‚Umgedreht, verändert, umgestürzt'. 8) ‚Sachkenntnis', Erfahrenheit. 9) ... rā ḫâbānîdän ‚etwas einschläfern' = niederschlagen; Kausativum von ḫâbîdän. 10) ‚wichtig, bedeutend'. 11) ‚Das Wurmen des Hungers im Magen', Entkräftung, Lahmlegung. 12) ‚Handreichung', Hilfe, Beistand. 13) ‚Gewünscht, gewollt; das Bezweckte, Wunsch'; Mannesname. 14) där ĕzâ*-yĕ ... ‚in Entsprechung des ...' = ... entsprechend, gegenüber, für; ĕzâ[?]* ‚Entsprechung, das Gegenüber'. 15) ‚Schwertschneide des Königtums'; ḫusâm* ‚Schneide'; (schneidendes) Schwert.

von Ādărbāyğân war. Unterwegs wurde er mit dem Ehrentitel Ämîr-ĕ nĕẓâm (Feldmarschall) ausgezeichnet, und als man in Ṭährân angelangt war, und Nāṣĕr[u] 'd-dîn Šāh den Thron bestiegen hatte, wurde Ämîr-ĕ nĕẓâm zum Reichskanzler ernannt, wobei er den Ehrentitel Ätâ Bäk-ĕ 'ä'ẓâm[1] erhielt.

Beim Regierungsantritte Nāṣĕr[u] 'd-dîn Šāh's ging es im ganzen Reiche drunter und drüber. Die Geschicklichkeit und Erfahrenheit Mīrzâ Täqî Hān's, des Ämîr-ĕ nĕẓâm, schlugen die Aufstände nieder; das Wichtigste[2] aber war die Lahmlegung des Heerführers in Ḫorāsān, der Ansprüche auf die Herrschaft geltend machte; nach drei Jahren erlosch jene Empörung durch den Beistand des Prinzen Sulṭân Murâd, des Sohnes Nāyĕb*[u] 's-sālṭānâ's, und Sulṭân Murâd erhielt für diese Dienstleistung den Titel Ḥusâm[u] 's-sālṭānâ.

Bildnis Mirzâ [Täqî]s.

[1] Siehe Seite 165, 7. Zeile von unten, sowie Fußnote 4.
[2] ‚Wichtiger als alles'.

Digitized by Google

Seite 239.

(Seite 191 mit dem Bildnis Mirzâ Täqi's ist hier weggelassen.)

192.

Mîrzâ Täqî* Ḫân, Âtâ Bäk-ĕ ʾäʿẓám*, äz[1] rĕğâl* ŭ° wuzârâ°-yĕ bĕsyâr buzúrg-ĕ Îrân mäḥsûb* mî-šäwäd[1]: äwwâl[ăn]* äz rutbâ*[2]-yĕ pâst bĕ-mäqâm*[3]-ĕ bulând wä* ṣädârât* räsîdâ, dîğăr în-kĕ dâr muddât*-ĕ sĕ sâl-ĕ ṣädârât tämâm*-ĕ ʿĕtnä*-hâ-yĕ mämlâkât*-rā ḫâbânîd wä* ân-rā nâẓm*[4] ŭ°* âmnîyât*[5]-ĕ ṣâḥîḥ* dâd; ḫĕzânâ*[6]-yĕ doulât*-rā, kĕ ḫâlî° šudâ[7] bûd, ĕṣlâḥ* kârd[8]; qušûn-rā ĕntĕẓâm* dâd[9]; dâftâr*[10] wä* mâlîyât* wä* ḫärğ*[11] ŭ°* dâḫl*[12]-rā ṣâḥîḥ* kârd[13]; ẓulm* ŭ° ğóur*[14] wä* ğârât*[15] ŭ° čâpâwâl[16] wä* ʿâdât*-ĕ râḏîlâ*[17]-rā bâr-ândâḫt[18]; ṣânâyĕʿ° ŭ° ʿulûm*-rā täšwîq* nâmûd; âsbâb*-ĕ târbîyât° äz qâbîl*-ĕ ĕḫdâṯ*[19]-ĕ mädrâsâ*-yĕ dâr[u] ʾl-funûn*[20] wä* îğâd*-ĕ rûz-nâmâ*[21] fârâ-hâm âwârd; ʾĕʿtĕbâr*[22]-ĕ doulât*-rā dâr ḫärĕğâ* âfzûd; bâr-î bĕ-qâdr*-î kâr kârd, kĕ nâ-mî-tâwân góft.

Äfsûs

1) äz ... mäḥsûb* š. ‚zu ... gezählt, gerechnet werden'; als ... angesehen werden. 2) ‚Rang, Würde'; pl. rutâb*. 3) ‚Ort, Stelle'; Stellung; pl. -ât*. 4) ‚Ordnung, Anordnung'. 5) ‚Sicherheit'; vgl. hierzu Seite 311, § 51, b; denn das Grundwort âmn* heißt bereits „Sicherheit". 6) ‚Schatz'; ḫ.*-yĕ doulât* ‚Staatsschatz'. 7) ḫâlî° (für A: خالٍ) š. ‚leer werden' = sich leeren. 8) ĕṣlâḥ* k. ‚richtigstellen, verbessern'. 9) ... rā ĕntĕẓâm* dâdän ‚... Organisation geben', organisieren. 10) ‚Buch, Heft, Register, Registerführung"; vom G: διφθέρα; pl. dâfâtĕr*. 11) ‚Ausgaben'. 12) ‚Einnahmen'. 13) ṣâḥîḥ* k. ‚richtigstellen, verbessern, in Ordnung bringen'. 14) ‚Tyrannei'. 15) ‚Feindlicher Einfall, Raubzug, Plünderung'. 16) T ‚Feindlicher (Reiter-)Einfall, Streifzug'. 17) ‚Niedrige, gemeine Bräuche', Unsitten; merke die A Redensart: عادات السادات سادات العادات ʿâdâtu ʾs-sâdât[ĕ]* sâdâtu ʾl-ʿâdât[ĕ]* ‚die Sitten der Herren [sind, d. h. sollen sein] die Herren der Sitten'. 18) bâr-ândâḫtän ‚weg-, umwerfen, umstoßen', vereiteln. 19) ‚Schaffung; Erfindung; Errichtung'. 20) ‚Haus der Wissenszweige' = Akademie, Universität; dafür meist: دار العلوم dâru ʾl-ʿulûm* ‚Haus der Wissenschaften'; funûn* pl. von fänn* ‚Gattung; Klasse; Zweig'. 21) ‚Tagebuch; Tageblatt, Zeitung'; pl. ~ğât°. 22) ‚Das Sich-zum-Beispiel-nehmen; Ansehen'.

Der Premierminister Mîrzâ Täqî Ḫân ist unter die ganz bedeutenden Männer und Minister Persiens zu rechnen; denn erstens stieg er von niederem Range bis zu einer hohen Stellung, ja bis zur Reichskanzlerwürde empor; sodann

Digitized by Google

deshalb, weil er in drei Jahren [seiner] Reichskanzlerschaft alle Aufstände im Reiche niederschlug und diesem wirkliche Ordnung und Sicherheit verschaffte; den Staatsschatz, der zusammengeschrumpft war, aufbesserte; das Heer organisierte; die Registerführung, die Finanzen, die Einnahmen und Ausgaben in Ordnung brachte; Bedrückung und Tyrannei, Raub- und Streifzüge, sowie Unsitten vereitelte; Künste und Wissenschaften pflegte; die Mittel für Erziehung(szwecke) aufbrachte, wie für die Errichtung einer akademischen Hochschule und die Inslebenrufung einer Tageszeitung; das Ansehen des Reiches im Auslande vermehrte; kurz, weil er in einer unsagbaren Weise sich betätigte.

Seite 239.

193.

Äfsûs kĕ[1] buzurgân-ĕ Īrân fāsĕ́d*[2] bûdänd wä* bĕ[3]-täräqqî°-yĕ wäṭā́n* ʾĕʿtĕnâʾ*ī nā́-dāštänd[3]. Nāṣĕ́r^{u} ʾd-dîn* Šā̀h-rā, kĕ ǧäwân ŭ° bī-täǧrĕbā́*[4] būd, äz Ätâ Bā́k-ĕ ʾäʿẓā́m* tärsānîdänd ŭ° ân-qädr* sā́ʿy* kā́rdänd, tā Šâh û-rā mäʿzûl* nämûd[5] wä* bĕ-Kāšân[6] fĕrĕstādā́ där ān-ǧâ û-rā täläf* kärd wä* ṣädārā́t*-rā bĕ-Mīrzâ Āqâ Ḫān Nūr*î[7], ʾĔʿtĕmâd^{u} ʾd-doulā́*[8], dād.

Ḫârā́zm[9], kĕ sâbĕq^{ān}* mutäʿällĕ́q* bĕ-Īrân būd, bā́ʿd* äz Nādĕ́r* Šāh ḫŭd-sā́r šudā́[10] wä* bā́l*-kĕ gâh-ī bĕ[11]-ḫâk-ĕ Īrân häm täʿärrúż* mî-kärd[11] wä* ḥākĕ́m*-ĕ Ḫorāsân bĕ-muḥāräbā́*[12]-yĕ Ḫân-ĕ Ḫīwā́[13] yā́ʿnī* pād-šâh-ĕ Ḫârā́zm rā́ft[12]; där Särā́ḫs ǧā́ng wāqĕ́ʿ* šud wä* Ḫân-e Ḫīwā́ mäġlûb* ŭ° mäqtûl* gärdîd wä* sā́r-äš-rā bĕ-Ṭährân āwā́rdänd. (1271.)

Sâl

1) Leider. 2) ‚Korrupt, verderbt‘. 3) bĕ . . . ʾĕʿtĕnâʾī d. ‚für . . . Sorge tragen‘, auf . . . achten. 4) ‚Ohne Erfahrung‘, unerfahren. 5) mäʿzûl* n. (k.) ‚absetzen, entheben, entlassen‘; mäʿzûl* ‚abgesetzt, vom Amte enthoben, entlassen‘. 6) Stadt im ʿIrâq. 7) ‚Lichtvoll‘; Mannesname. 8) ‚Das Vertrauen des Staates‘; Beamtentitel; ʾĕʿtĕmâd* ‚das Sich-stützen-auf‘ = das Vertrauen. 9) Die heutige Landschaft Chiwa. 10) ḫŭd-sā́r š. ‚eigenwillig, widerspenstig werden‘. 11) bĕ . . . täʿärrúż* k. ‚sich dem . . . entgegenstellen‘. 12) bĕ-muḥāräbā́*-yĕ . . . r. ‚gegen . . . in den Krieg ziehen‘; muḥāräbā́* ‚Bekriegung, Krieg‘. 13) Das Chanat Chiwa; siehe Bemerkung 9.

Leider waren die persischen Würdenträger korrupt und trugen in keiner Weise für die Entwicklung des Vaterlandes

Digitized by Google

Sorge. Sie flößten Nāṣĕr^{u} 'd-dîn Šāh, der noch jung und unerfahren war, vor dem Premierminister Furcht ein und ereiferten sich dermaßen, daß der König ihn absetzen, nach Kāšân verbringen und ihn dort töten ließ, die Reichskanzlerschaft aber dem 'Ĕ'tĕmâd^{u} 'd-doulá Mīrzâ Āqâ Ḫān Nūrî übertrug.

Ḫårázm, das früher zu Persien gehörte, wurde nach Nādĕr Šāh's Tode widerspenstig, ja es trat sogar zuweilen dem Lande Persien entgegen, und der Statthalter von Ḫorāsân zog gegen den Ḫân von Chiwa, d. h. gegen den Herrscher von Ḫårázm in den Krieg. In Säråḫs fand eine Schlacht statt; der Ḫân von Chiwa wurde besiegt und getötet, sein Haupt aber brachten sie nach Ṭähràn. (1271 d. Ḫ. = 1855.)

Seite 240.

194.

Sâl-ĕ bá'd* Ṣádr*-'á'ẓám*[1] Ḫusâm^{u} 's-sálṭáná*-rā bĕ-täsḫîr*-ĕ Hĕrât fĕrĕstâd. În Šāh-zādá Hĕrât-rā muḥāṣárá* kārd ŭ° gĕrĕft. Ámmā* Doulát*-ĕ Ĕngĕlîs bĕ-în kâr māyĕl° ná-būd. Bĕ-râ-yĕ în-kĕ doulát*-ĕ Îrân māğbûr* bĕ[2]-täḫlîyá°[3]-yĕ Hĕrât šáwád[2], kāštî-yĕ ğängî[4] bĕ-ḫālîğ*-ĕ Fârs fĕrĕstâd wā* Bū-šáhr ŭ° Muḥámmárá*-rā mutáṣárrĕf* šud. 'Ásākĕr*[5] ŭ° sár-dárân-ı hām, kĕ bĕ-ğĕlou-gîrî[6]-yĕ Ĕngĕlîs ráftánd, māğlûb* šúdánd.

Dár în wáqt* dár šáhr-ĕ Párîs[7] sáfîr*[8]-ĕ Îrân bā sáfîr*-ĕ Ĕngĕlîs góft-ŭ-gû kárdá muṣálāḫá* námûd[9], wā* qárár* šud, Ĕngĕlîs-hâ áz Îrân bírûn ráwánd wā* láškárĕyán-ĕ Îrân hám Hĕrât-rā täḫlîyá° kunánd.

Bá'd* áz în wáqáyĕ'° Náṣĕr^{u} 'd-dîn* Šāh Mírzâ Āqâ Ḫán-rā má'zûl* kárd wā* kás-ī-rā bĕ-ğâ-yĕ ū bĕ-ṣádárát* ná-g'ḏášt. Áz wáqáyé'°

1) Vgl. Schlüssel, S. 37, Fußnote [1]. 2) mágbûr* bĕ ... š. ‚zu ... gezwungen werden, sich zu ... gezwungen sehen'. 3) Für A: táhlĕyá* ‚Leerung, Räumung'; täḫlîyá° k. ‚leeren, räumen'. 4) ‚Kriegs-, Schlachtschiff'; ğängî ‚Kriegs ..., Schlacht ...'. 5) pl. von 'áskár* ‚Soldaten, Truppen, Heer'; vom P: láškár. 6) Das Einhaltgebieten, Entgegentreten. 7) ‚Paris'. 8) Vgl. Seite 321, Nr. 13. 9) muṣálāḫá* n. (k.) ‚Frieden schließen'.

Digitized by Google

Im Jahre darauf sandte er den Reichskanzler Ḥusâmu 'ş-sälṭänä zur Bezwingung Hĕrât's aus. Der Prinz belagerte diese Stadt und nahm sie ein. Aber England wollte dies nicht haben. Damit Persien zur Räumung Hĕrât's sich gezwungen sehe, sandte es Kriegsschiffe nach dem Persischen Golf und bemächtigte sich Bū-šähr's und Muḥämmärä's. Auch die Truppen und Soldaten, die ausgezogen waren, um den Engländern entgegenzutreten, wurden besiegt.

In dieser Zeit verhandelte in Paris der persische mit dem englischen Gesandten und schloß Frieden. Es wurde vereinbart, daß die Engländer aus Persien herausgingen, und daß auch die persischen Soldaten Hĕrât räumten.

Nach diesen Ereignissen setzte Nāṣĕru 'd-dîn Šäh den Mîrzâ Āqâ Ḫän ab und ließ dafür den Reichskanzlerposten unbesetzt.[1]

---

[1] ‚Und setzte niemanden an seinerstatt in den Reichskanzlerposten ein'.

Seite 240.

195.

Äz wäqāyĕ'*-ĕ ān zämân* în-kĕ Turkmän-hâ-yĕ Ḫårăzm, kĕ häm-säyă-yĕ Ḫorāsân wä* märdumân-ĕ wäḫšî*-yĕ ġarät*-gär[1] bûdänd, muttäṣĕl* bĕ-Ḫorāsân dást-ändāzî mî-kärdänd[2] wä* musäfĕrîn*-ĕ Ḫorāsân äz dást-ĕ ān-hâ där 'äḏâb* bûdänd[3] wä* ḫukūmät*-ĕ Ḫorāsân äkṭär* ouqât* bā îšân där zăd ŭ* ḫŭrd būd[4], tā în-kĕ Ḥäšmätu 'd-doulă*[5], pĕsär-ĕ Näyĕb*u 'ş-sälṭänä*, kĕ ḫäkĕm*-ĕ Ḫorāsân būd, bā qušûn-ĕ mu'täbär* mä'mûr*-ĕ gĕrĕftän-ĕ Märw[6] wä* täṃbîh*-ĕ Tärākĕmä*[7] šud.

Ämmä* där în mouqĕ'* bāz ḫĕyälât*-ĕ ġähĕl*-anä[8]-yĕ Īräněyân mänĕ'*-yĕ pîš-räft[9]-ĕ kâr-ĕ îšân šudă šĕkäst ḫŭrdänd ŭ* bär-gäštänd[10] wä* sî čĕhĕl hăzâr näfär* qušûn där-în mouqĕ'* täläf* šud[11]. (1276.)

Äz ân wăqt* doulät*-ĕ Îrân äz[12] muṭî'* kärdän-ĕ Tärākĕmä* mä'yûs* šud[12]

Ṣūrät*.

1) ‚Räuberisch'. 2) bĕ . . . däst-ändāzî k. (n.) ‚an . . . Handlegung machen' = über . . . herfallen, von . . . Besitz ergreifen. 3) där 'äḏâb* b. ‚in Qual, Pein leben'. 4) bā . . . där zăd ŭ* ḫŭrd b. ‚mit . . . im Kampfe liegen'. 5) ‚Gepränge des Staates'; ḥäšmät*, auch ḥäšämät* ‚Gefolge, Dienerschaft', daher ‚Gepränge, Glanz'. 6) Stadt

Digitized by Google

in Ḫorāsân. 7) pl. von turkmân; vgl. Seite 328, § 60. 8) Und ğāhĕl* ‚unwissend, unvernünftig; schlechtberaten'. 9) ‚Das Vorwärtsgehen', Erfolg. 10) bâr-gâštän = bâr-gardîdän ‚sich umwenden, umkehren, zurückweichen'. 11) tälâf* s. ‚zugrunde gehen, umkommen'. 12) äz . . . mä'yûs* s. ‚über . . . verzweifeln', als undurchführbar ansehen.

Zu den damaligen Ereignissen [zählte auch] das, daß die Chiwa-Turkmenen, die Ḫorāsân benachbart und wilde, räuberische Menschen waren, ständig über Ḫorāsân herfielen. Die Reisenden in Ḫorāsân standen durch deren Macht (däst) ein wahres Martyrium aus, und die Regierung von Ḫorāsân lag mit ihnen die meiste Zeit im Kampfe, bis daß Ḥäšmátᵘ 'd-doulá, ein Sohn Näyĕbᵘ 's-sälṭänä's, der Statthalter von Ḫorāsân war, mit einer ansehnlichen Truppenzahl mit der Wegnahme Märws und der Bestrafung der Turkmenen betraut worden war.

Aber auch bei dieser Gelegenheit hinderten die unvernünftigen Ideen der Perser den Erfolg ihrer Sache; sie erlitten eine Niederlage und wichen zurück; 30—40 000 Mann kamen bei dieser Gelegenheit ums Leben. (1276 d. Ḫ. = 1859.)

Seitdem sah Persien die Unterwerfung der Turkmenen als undurchführbar an

Bildnis [Nāṣĕrᵘ 'd-dîn Šāh's].

Seite 240.

(Seite 196 mit dem Bildnisse Nāṣĕrᵘ 'd-dîn Šāh's ist hier weggelassen.)

197.

wä* äz ān-hâ čášm pūšîd[1], tā bā'dā-hâ* doulát*-ĕ Rûs bär īsân musällaṭ* šud wä* äz ṭäráf*-ĕ Ḫorāsân hām bā mâ hām-sāyá gärdîd wä* äsbâb*-ĕ nufûḏ*[2]-äš där mämlākát*-ĕ mā zĕyâd* šud.

Bá'd* äz 'ázl*[3]-ĕ Mīrzâ Āqâ Ḫān yäk čánd[4] Näṣĕrᵘ 'd-dîn* Šāh bī-ṣädr*-'ä'ẓám* būd.

Där säfár*-ī-kĕ än pād-šâh bĕ-'ätābât*[5] kärd, Ḥäğîᵉ Mīrzâ Ḥusáyn*-Ḫān, Mušîrᵘ 'd-doulá*[6]-rā, kĕ säfîr*-ĕ Îrân där 'Oṭmānî* būd, dîd ůᵉ kĕfāyát*-ĕ ů-rā päsändîd. Û-rā bĕ-Îrân āwärdá bĕ-mäšāğĕl*[7]-ĕ muḫtälĕfá* wâ-dāšt wä 'āqĕbát* û-rā bĕ-ṣädārát* räsānîd. (1288.)

Ḥäğîᵉ Mīrzâ Ḥusáyn-*Ḫān där náẓm*-ĕ ĕdārát* wä* räf'*-ĕ tä'äddîᵉ ůᵉ ẓúlm*-ĕ ḥukkâm* Ṣūrát*-ĕ Ḥäğîᵉ.

1) äz . . . čášm pūšîdän ‚vor . . . die Augen bedecken', bei . . . ein Auge zudrücken, übergehen. 2) nufûḏ* ‚Durchdringung', Einfluß. 3) ‚Absetzung, Enthebung, Entlassung'. 4) yäk čánd ‚ein wenig,

Digitized by Google

etwas', eine Weile. 5) ‚Die [heiligen] Reliquienstätten'; pl. von ʿâtabâ* ‚Schwelle'; Hof eines Fürsten. 6) Vgl. Seite 281, Anmerkung 16. 7) pl. von mâšġalâ* ‚Beschäftigung, Geschäft, Arbeit'.

und beachtete sie nicht weiter, bis dann Rußland über sie die Oberhand gewann und auch von Ḫorâsân aus mit uns benachbart wurde, und die Hilfsmittel für seinen Einfluß in unserm Lande zunahmen.

Nach der Absetzung Mîrzâ Âqâ Ḫân's war Nâṣĕrᵘ ʾd-dîn Šâh eine Weile ohne Reichskanzler.

Auf der Reise, die der Herrscher nach den [heiligen] Reliquienstätten machte, sah er Ḥâǧî Mîrzâ Ḥusáyn-Ḫân, den Mušîrᵘ ʾd-doulá, der persischer Gesandter in der Türkei war und dessen Tüchtigkeit ihm gefiel. Er nahm ihn mit nach Persien, hielt ihn mit verschiedenen Arbeiten zurück und machte ihn schließlich zum Reichskanzler. (1288 d. H. = 1871.)

Ḥâǧî Mîrzâ Ḥusáyn-Ḫân betätigte in der Anordnung von Verwaltungsbehörden, in der Beseitigung von Übergriffen und Bedrückungen seitens der Statthalter,

Bildnis Ḥâǧî [Mîrzâ Ḥusáyn-Ḫân's].

Seite 241.

(Seite 198 mit dem Bilde Ḥâǧî Mîrzâ Ḥusáyn Ḫân's ist hier weggelassen).

199.

wâ* ĕntĕẓâm*[1]-ĕ ʿâmál*-ĕ mâlîyá*[2] mâsâʾî*[3]-yĕ ǧâmîlá*[4] bĕ-kâr burd wâ* wĕzârát*-ḫâná[5]-yî bĕ-ṭóur*-ĕ Fĕrângĕstân târtîb* dâd[6] wâ* bĕ-râ-yĕ în-kĕ[7] šâh târâqqîyât*-ĕ mâmâlĕk*-ĕ ḫârĕǧá*-râ bĕ-bînâd û-râ bĕ-Fĕrângĕstân burd.

Ámmâ* buzurgân ûˇ ʿulâmâ['*, kĕ multâfĕt*-ĕ[8] muḫássânât*[9]-ĕ kâr-hâ-yĕ Mušîrᵘ ʾd-doulá* ná-būdând[8], máḫż*-ĕ[10] ṣârfâ'[11]-yĕ ḫûd ĕǧtĕmâʿ* kârdând[12] wâ* bĕ-šâh ĕṣrâr nâmûdând[13], kĕ Mušîrᵘ ʾd-doulá*-râ máʿzûl* kunád wâ šâh mâǧbûr* šudá ḫâhĕš-ĕ îšân-râ bĕ-ǧâ âwárd[14].

Âwâḫĕr*[15]-ĕ sâlṭânát*-ĕ Nâṣĕrᵘ ʾd-dîn* Šâh wâqĕʿá*-yĕ muhĕmm*-î ná-dâräd. Ġáyr* âz sâfár*-ĕ âwwál* bâz šâh dŏ sâfár* bĕ-Fĕrângĕstân ráft wâ* bâʿd* âz Ḥâǧîˇ Mîrzâ Ḥusáyn*-Ḫân Mîrzâ Yûsúf*[16], Mustoufîˇ âl mâmâlĕk*[17]-râ ṣádr*-ʾâʿẓám* kârd wâ* bá'd* âz û

Digitized by Google

1) ‚Organisation, Einrichtung'. 2) ‚Finanz (mālīyā*) = Operation (ʿāmāl*)'. 3) ‚Anstrengungen, Bestrebungen'; für ا: مساعٍ; pl. von dem im P ungebräuchlichen Sing. مَسْعًى bzw. مَسْعَاة. 4) f. von ǧāmīl* schön; trefflich. 5) ‚Ministerium'. 6) tārtīb* dādān ‚anordnen', einrichten. 7) ‚Damit'. 8) multāfāt*-ĕ . . . b. . . . verstehen'. 9) ‚Trefflichkeiten, Vorzüge'. 10) ‚Nur wegen, wegen'. 11) ‚Abwendung, Entfernung'. 12) ǧtĕmāʿ* k. sich versammeln, vereinigen. 13) bĕ . . . ĕsrār* n. bei . . . bestehen auf (kĕ ‚daß'). 14) ‚Erfüllen'; siehe Schlüssel, S. 57, 9. 15) ‚Die letzte Zeit'; vgl. S. 388, § 99, 6. 16) ‚Joseph'. 17) ‚Staatssekretär'; mustoufī* Sekretär; vgl. S. 281, 5.

in der Organisation der Finanzwirtschaft treffliche Bestrebungen, richtete ein Ministerium nach europäischem Vorbilde ein, und nahm den Šâh mit nach Europa, damit er die Fortschritte des Auslandes kennen lerne.

Aber die Großen und die Schriftgelehrten, die für die vorzüglichen Arbeiten Mušīr^{u} 'd-doulâ's kein Verständnis hatten, taten sich zu seiner Entfernung zusammen und bestanden beim Šâh auf dessen Absetzung, so daß der Herrscher sich gezwungen sah, ihren Wunsch zu erfüllen.

Die letzte Zeit der Regierung Nāṣĕr^{u} 'd-dîn Šāh's hat kein wichtiges Ereignis aufzuweisen. Außer auf der ersten Reise begab sich der Šâh noch einmal auf zwei Europareisen, und nach Ḥāǧî Mīrzâ Ḥusáyn-Ḫân machte er den Staatssekretär Mīrzâ Yūsúf zum Reichskanzler.

Seite 241.

200.

wā* bā'd* āz û Mīrzâ Ĕbrāhîm* Ḫān, Āmîn^{u} 's-sulṭân*[1], wā* pĕsār-āš Mīrzâ ʿÂlī* Āṣġār*[2] Ḫān, Āmîn^{u} 's-sulṭân*, šāḫṣ*-ĕ āwwāl* bûdānd wā* Āmîn^{u} 's-sulṭân* ṯānî° dār āwāḫĕr*-ĕ sālṭānāt*-ĕ Nāṣĕr^{u} 'd-dîn* Šāh bĕ-ṣādārāt* rāsîd.

Dār sālṭānāt*-ĕ Nāṣĕr^{u} 'd-dîn* Šāh šáhr-ĕ Ṭāhrân buzúrg šud[3] wā* ābnīyā* ū° ʿĕmārāt* ū° ḫĕyābān-hâ-yĕ ḫûb pāydâ kārd wā* āṯrâf*-ĕ šáhr hām ābâd gārdîd[4].

Rābĕṭā*-yĕ Īrānī-hâ bā Fĕrāngī-hâ hām ḫāylî zĕyâd* šud wā* ādâb* ū° rusûm*[5] bĕnâ°-yĕ tāġyîr*[6] gudāšt wā* īn āmr* hām-wārā dāyĕr° ū° bāqî°[7] 'st.

Muġässämā*-yĕ

Digitized by Google

1) Vgl. S. 281, 8. 2) äṣġár* kleiner, kleinst; jünger, jüngst; Elativ von ṣäġîr* klein; vgl. S. 286, § 22. 3) buzúrg š. ‚groß werden‘, aufblühen. 4) ābâd gärdîdän (oder š.) bebaut, bevölkert werden; aufblühen. 5) Vgl. S. 326, § 56, a. 6) ‚Das Andersmachen‘, Veränderung. 7) ‚Dauernd‘.

Und nach diesem waren Mīrzâ Ĕbrāhîm Ḫān, Ämînᵘ ’s-sulṭân, sowie sein Vater Mīrzâ ʿÄlî Ḫān, der Jüngere, Ämînᵘ ’s-sulṭân, die ersten Persönlichkeiten, und Ämînᵘ ’s-sulṭân der Zweite wurde im letzten Zeitabschnitte der Regierung Nāṣĕrᵘ ’d-dîn Šāh’s Großwesir.

Unter der Regierung Nāṣĕrᵘ ’d-dîn Šāh’s blühte die Stadt Teheran auf, und es erstanden Gebäude, Schlösser und schöne Alleen, und auch die Umgebung der Stadt bevölkerte sich.

Die Beziehungen der Perser mit den Europäern nahmen ebenfalls bedeutend zu, und Sitten und Gebräuche begannen andere Formen anzunehmen, ja diese Sachlage besteht und dauert [noch] immerfort an. Standbild des

Seite 241.

(Seite 201 mit der Abbildung des Reiterstandbildes Nāṣĕrᵘ ’d-dîn* Šāh’s ist hier weggelassen.)

202.

Fáṣl*-ĕ šānz-däh-úm.

Dourá*[1]-yĕ mäšrūṭīyát*[2].

Där qädîmᵘ ’l-äyyâm*[3] yáʿnī* där duwál* qábl* äz ĕslâm* pād-šāhân-ĕ Irân ṣāḥĕb*-ĕ ĕḫtĕyâr*-ĕ muṭláq*[4] bûdänd, yáʿnī* här kâr, mî-ḫåständ, mî-kärdänd wä* mäğbûr* ná-būdänd, äz rû-yĕ qānûn*[5]-ĕ muʿäyyán* räftâr kunánd wä* ägár kâr-ĕ bád mî-kärdänd, kás-ī ğur’át* ná-dāšt[6], bĕ-īšân bĕ-gūyäd, čĕ-rā īn-ṭóur* kärdîd.

Īn tärtîb*[7]-rā, kĕ pād-šâh ŭ˙ äğzâ’*-ĕ ū här kâr, bĕ-ḫåhänd, bĕ-kunänd wä* hīč-kás bā īšân čûn ŭ˙ čĕ-rā ná-nämāyäd, tärtîb*-ĕ ĕstĕbdâd* mî-gūyänd.

Där doulát*-ī

1) ‚Zeitalter°; Zeit°‘. 2) ‚Das Bedingtsein‘, Verfassung. 3) ‚Im alten der Tage‘ = in alter Zeit; vgl. S. 277, § 17. 4) ‚Absolut, unumschränkt; unbedingt‘. 5) Siehe S. 325, d. 6) ğur’át* d. den Mut haben zu [verstärktes Konjunktiv-Präsens]; ğur’át* Wagnis, Kühnheit, Mut [zu etwas]; bĕ-čĕ ğur’át*? Wie kannst du es wagen? 7) ‚Ein-

Digitized by Google

richtung, (Staats-)Form'. 8) ‚(Bestand-)Teile; Elemente, Organe [einer Institution]'; pl. von ǧuz'*. 9) bā . . . čûn ŭ° čĕ-rā n. mit . . . um das Wie und Warum rechten; čûn ŭ° čĕ-rā Wie und Warum; bī-čûn ŭ° čĕ-rā ohne das Wie und Warum. 10) ‚Staatsform des Despotismus (ĕstĕbdâd*)' = Despotie.

Sechzehntes Kapitel.

Das Zeitalter des Verfassungslebens.

In alter Zeit, d. h. in den vorislamischen Staaten waren die persischen Großkönige unumschränkte Gewalthaber, d. h. sie taten alles, was sie wollten, und waren nicht gezwungen, nach festem Gesetze zu handeln, und wenn sie etwas Schlechtes taten, hatte niemand den Mut, ihnen zu sagen, warum tatest du so.

Diese Staatsform, wo der Herrscher und seine Organe alles tun, was sie wollen, ohne daß irgend jemand mit ihnen um das Wie und Warum rechtet[1], nennt man Despotie.

[1] ‚Und gar niemand rechtet mit ihnen usw.'

Seite 242.

203.

Dār doulât*-ī kĕ ĕstĕbdâd* bār qārâr* bâšād[1], hār wâqt* pād-šâh mārd-ī ḫûb ŭ° bā-kĕfāyât* ŭ° ʿādĕl* ŭ° rāʿīyât*-dūst[2] bâšād wā* wuzārâ['* ŭ° āǧzâ']*-ĕ ū hām ḫûb bâšānd, ḥâl* ŭ° kâr-ĕ mārdúm ḫûb āst wā* ān doulât* 'ĕʿtĕbâr* ŭ° tārāqqī° dârād.

Ámmā* kám ĕttĕfâq* mî-y-uftād[3], kĕ pād-šâh ŭ° wuzārâ'* ŭ° āǧzâ'*-ĕ ū hāmá ḫûb bâšānd wā* ġâlĕb[ān]* yā ḫŭd-ĕ pād-šâh ẓālĕm* āst yā āǧzâ'*-ĕ ū; wā* čûn ḫŭd-sár[4] hástānd, mâl*-ĕ hār kás-rā, mî-ḫâhānd, mî-bārānd; wā* hār kás-rā, mî-ḫâhānd, mî-kušānd, wā* hār qĕsm*[5] máyl* dârānd, bā mārdúm bád rāftâr-ī mî-kunānd.

Pás ĕstĕbdâd* bád tărtîb*-ī 'st wā* bā în tărtîb* bĕ-mārdúm bád mî-g'dăräd

1) bār qārâr* b. ‚von festem Bestand (qārâr*) sein', bestehen. 2) ‚Untertanenfreundlich', seinen Untertanen zugetan. 3) ĕttĕfâq* uftādăn sich zufällig ereignen, vorfallen; sich treffen. 4) ḫŭd-sár b. eigenwillig, launisch sein. 5) ‚Jede Art'; wie immer, je nachdem.

Digitized by Google

In dem Staate, wo Willkürherrschaft besteht, wo der Herrscher jederzeit ein guter, tüchtiger, gerechter und seinen Untertanen zugetaner Mensch ist, und wo seine Minister und seine Organe ebenfalls gut sind, steht es gut um die Wohlfahrt[1] der Menschen, und solch ein Staat genießt Ansehen und schreitet vorwärts.

Aber [nur] selten trifft es sich, daß der Herrscher, seine Minister und seine Organe insgesamt gut sind; denn zumeist ist entweder der Herrscher grausam oder seine Organe [sind es]; und da sie eigenmächtig handeln können, so nehmen sie einem jeden seinen Besitz[2], den sie haben wollen, und töten einen jeden, den sie wollen, und je nachdem sie Lust haben, behandeln sie die Leute schlecht.

Sohin ist die Willkürherrschaft eine schlechte Einrichtung, und bei dieser Einrichtung überträgt sich das Schlechte auf die Menschen.

---

[1] ‚Zustand und Sache'. [2] ‚Den Besitz eines jeden'.

Seite 242.

204.

mî-g'dărăd wă* āsūdá nîstănd.

Ămmā* sābĕq* bär-în[1] duwál* hămá ĕstĕbdādî*[2] bûdănd, zî-rā-kĕ mărdúm pād-šâh-rā sāyá-yĕ ḫudâ mîdānĕstănd wă* ḫĕyâl° mî-kărdănd, ḫudâ mî-ḫâhăd, kĕ yák năfár* bār ğămî'*-ĕ mărdúm musăllăṭ* bâšăd, wă* bâyăd ān yák năfár* hăr kâr-ī kĕ máyl* dârăd, bĕkunăd wă* sāyĕr-în° ĕṭā'át* ŭ° tămkîn*[3] nămâyănd.

În ḫĕyâl°-ĕ mărdúm bĕ-wāsĕṭá*-yĕ nā-dānî ŭ° bīḫābār*-î[4]-yĕ īšân būd, kĕ ná-mī-dānĕstănd, pād-šâh ŭ° ḫākĕm* bâyăd āz rû-yĕ qānûn* ḫukūmát* kunánd wă* ḫáqq* ná-dārănd, bĕ-máyl*-ĕ ḫŭd-ĕšân răftâr nămâyănd.

Wáqt*-ī kĕ păyğāmbár-ĕ mā—ṣăllă 'llâhu 'álăyhĕ wă* āl-ĕh*[5]—māb'ûṭ* šud[6] wă* dîn*-ĕ ĕslâm*-rā

ẓāhĕr*[7]

1) Siehe S. 171, § 156. 2) ‚Despotisch'. 3) ‚Gelassenheit, Fassung, Gemütsruhe'. 4) ‚Unkundigkeit, Unerfahrenheit'. 5) Siehe Schlüssel, S. 56, 4. 6) mäb'ûṭ* š. gesandt werden. 7) ‚Äußerlich'; offenkundig, offenbar.

Digitized by Google

so daß sie nicht befriedigt sind.

Ehedem jedoch waren die Staaten insgesamt despotisch[er Natur], weil das Volk den Herrscher als den Schatten Gottes ansah und sich einbildete, Gott wolle, daß ein Mann über alle Menschen zum Herrn eingesetzt sei, und daß jenes Einzelwesen alles tun dürfe, was ihm beliebt, wogegen die andern sich gehorsam fügen müßten.[1]

Diese Einbildung der Menschen entsprang ihrer Unwissenheit und Unerfahrenheit; denn sie wußten nicht, daß Herrscher und Regent nach dem Gesetze regieren müssen, und kein Recht haben, nach ihrem Belieben zu verfahren.

Als unser Prophet — Gott segne ihn und sein Haus — gesandt worden war, und er die Lehre des Islâm

---

[1] ‚Gehorsam und Gelassenheit bezeigen müßten'.

Seite 242.

205.

ẓāhḗr* kärd[1], qānûn*-ī bĕ-dā́st-ĕ[2] märdúm dād[2], kĕ äz ān rû[3] räftâr kunā́nd wä* bĕ-yäk-dīgā́r[4] ẓúlm* nā́-nämāyänd[5].

Ägā́r ḫuläfâ[ʾ*[6] ŭ° sälāṭîn* ŭ° ḥukkâm* ŭ° sāyḗr° märdúm bĕ-qānûn*-ĕ ĕslâm* ʿämā́l* mî-kärdänd[7], ĕstĕb-dâd* bär-ṭärā́f* mî-šud[8] wä* hämā́ āsūdā́ bûdänd.

Ā́mmā* čûn märdúm hämā́ qānûn*-ĕ ĕslâm*-rā durúst nā́-fähmīdä bûdänd wä* bĕ[10]-ẓúlm* käšîdän[9] häm ʿādā́t* dâštänd[10], ṣälāṭîn* ŭ° buzurgân bāz ĕstĕb-dâd*-rā bär-qärâr* kā́rdänd[11] wä* qānûn*-rā känâr guḏâštänd[12].

Käm kā́m ā́hl*-ĕ Fĕrängĕstân ʿḗlm* ŭ° tärbīyā́t°[13] päydâ kā́rdänd wä* multäfḗt* šúdänd, kĕ märdúm ḥuqûq*-ī[14] dâränd wä* pād-šâh ŭ° wuzärâ[ʾ* bâyäd äz rû-yĕ qānûn* ḥuqûq*-ĕ märdúm-rā ḥḗfẓ* kunā́nd[15]; ā́mmā* mî-dānĕständ, kĕ pād-šâh

1) ẓāhḗr* k. offenbaren, an den Tag legen. 2) bĕ-dā́st-ĕ . . . dâdän ‚in die Hand . . . geben', aus-, behändigen. 3) ‚Von jenem Gesichtspunkte aus' = darnach. 4) ‚Einander' [Dativ]. 5) ẓúlm* n. bedrücken. 6) pl. von ḫälīfā́* ‚Nachfolger' [Muhämmäds als Leiter der islamischen Gemeinde]; seine Hauptpflichten sind: Hütung der Religion und Regierung der Welt; in Lehrfragen besitzt er keine Autorität. 7) ʿämā́l* k. handeln nach (bĕ-). 8) bär-ṭärā́f* š. beseitigt werden.

Digitized by Google

9) ‚Leiden, ertragen, ausstehen'. 10) bĕ . . . 'adât* d. sich an . . . gewöhnt haben. 11) bär-qärâr* k. ‚festen Bestand geben', aufrecht erhalten. 12) känâr gudâštän ‚beiseitelegen, -lassen', sich über etwas hinwegsetzen. 13) ‚Bildung'. 14) Zu diesem -i der Einheit vgl. S. 43, § 29, Anm. 2. 15) ḥĕfẓ* k. (be-)wahren, (be-)schützen.

offenbart hatte, da gab er [damit] den Menschen ein Gesetz in die Hände, wonach sie vorgehen sollten, ohne einander zu bedrücken.

Wenn die Chalifen, Sultane, Regenten und die übrigen Leute nach dem Gesetze des Islâms handelten, würde die Willkürherrschaft beseitigt und alle würden befriedigt sein.

Aber da die Menschen das ganze Gesetz des Islâms nicht richtig verstanden und sich auch an die Ertragung von Bedrückungen gewöhnt hatten, so erhielten hinwiederum die Sultane und Großen die Willkürherrschaft aufrecht und setzten sich über das Gesetz hinweg.

Allmählich verschafften sich die Europäer Wissenschaft und Bildung und erfaßten, daß die Menschen Rechte haben, und daß der Herrscher und die Minister nach dem Gesetze die Rechte der Menschen wahren müssen; aber sie erkannten [auch], daß

Seite 243.

206.

pād-šâh, tā ḫŭd-sâr ŭ° ṣāḥĕb*-ĕ ĕḫtĕyâr*-ĕ muṭlâq* äst, īn kâr-rā nă-mī-kunäd.

Bĕnâ°-bär-în ğăm'* šúdänd ŭ° pād-šâh-rā măğbûr* kärdänd[1], kĕ mĕllât*-rā där kâr-ĕ doulât* bā-ḫŭd šärîk* nämâyäd[2].

Yă'nī* qärâr* dâdänd, hämīšă mĕllât* ğămā'ât*[3]-ī-rā äz ğăneb*-ĕ ḫŭd ĕntĕḫâb* kunäd[4] ŭ° wäkîl*[5] qärâr* dĕhäd, kĕ bĕ-râ-yĕ doulât* qānûn* bĕ-n'wīsänd wä* pād-šâh ŭ° wuzärâ['* ān qäwānîn*-rā muğrâ° kunänd[6]; wä* ān ğămā'ât*-ĕ wukälâ['* nāẓĕr* bär[7] ĕğrâ['*[8]-yĕ qānûn* bâšänd[7], yă'nī* här wăqt* wuzärâ['* äz rû-yĕ qānûn* räftâr nă-kärdänd, äz īšân mu'āḫăḏă* kunänd[9].

Măğmă'*[10]-yĕ

1) măğbûr* k. zwingen, nötigen. 2) šärîk* n. ‚zum Teilhaber, Genossen machen', Anteil nehmen lassen. 3) ‚Gesellschaft, Vereinigung'. 4) ĕntĕḫăb* k. (aus-)wählen. 5) ‚Bevollmächtigter, Vertreter, Agent, Abgeordneter'; Sergeant°; pl. wukälâ['*; wukälâ'*-ĕ doulât* die Staats-

Digitized by Google

minister; wukälâ'*-ĕ ṭäräfäyn* die Bevollmächtigten der beiden Parteien; wukälâ'*-ĕ mĕllät* die Volksvertreter; merke ferner: ĕm-rûz wäkil*-ĕ ḫûd bästäm ‚heute bin ich mein eigener Stellvertreter' = ich nehme meine Sache selbst in die Hand. 6) muğrâ° (für ▲: مجرى) k. vollziehen, zur Ausführung bringen. 7) näẓĕr* bär . . . b. . . . überwachen, beaufsichtigen. 8) ĕğrâ['* Ausführung, Vollziehung. 9) mu'ähädä* k. einem (äz) Vorhaltungen machen, einen (äz) verantwortlich machen. 10) ‚Versammlungsplatz'; Versammlung, Vereinigung, Gesamtheit.

der Herrscher dies nicht tut, solange als er eigenwillig und unumschränkter Gewalthaber ist.

Infolgedessen taten sie sich zusammen und zwangen den Herrscher, die Nation an den Staatsgeschäften mit ihm Anteil nehmen zu lassen.

D. h. sie beschlossen, daß die Nation immer aus sich heraus eine Vereinigung wähle und Abgeordnete aufstelle, die für den Staat Gesetze verfaßten, und daß der Herrscher und die Minister jene Gesetze vollziehen; daß ferner jene Ministervereinigung den Gesetzesvollzug überwache, d. h. daß, wann immer die Minister nicht gesetzmäßig vorgehen sollten, man sie zur Verantwortung ziehe.

Seite 243.

207.

Mäğmâ'*-yĕ wukälâ'*-ī kĕ äz ğänĕb*-ĕ mĕllät* wäź'*-ĕ qänûn* mî-kunäd[1] wä* näẓĕr*-ĕ ĕğrâ['*-yĕ ân äst, bĕ-zäbän-hâ-yĕ fĕrängî Pärlämân[2] mî-güyänd wä* mâ ân-rā «Mäğlĕs*-ĕ šûrâ*-yĕ mĕllî*»[3] nämîdâ îm[4].

Här doulât*-ī kĕ mäğlĕs*-ĕ šûrâ*-yĕ mĕllî* däštâ bâšäd wä* päd-šâh ŭ° äğzâ'*-ĕ ū muḫtär*-ĕ muṭläq*[5] nâ-bäšänd, mäšrūṭâ*[6] äst.

Duwâl*-ĕ Fĕrängĕstân käm kâm hämâ mäšrūṭâ* šúdänd wä* rä'äyâ*-yĕ ān-hâ äz ẓúlm* ŭ° ğóur* äsūdâ gärdîdänd[7]; ámmā* doulât*-ĕ mā, yá'nî* Îrân, bĕ-ḥâl*-ĕ ĕstĕbdâd* bäqî° būd wä* Irānî-hâ rûz-bĕ-rûz bäd-ḥäl*[8]-tär mî-šudänd.

Bäd-tär äz hämâ în-kĕ 'ulämâ['*-ĕ dîn*, kĕ mî-bäyĕst ḫäfĕẓ*-ĕ qänûn*-ĕ ĕslâm* bâšänd, ḫŭd-ĕšän fäsĕd* šudâ wä* bär ḫĕlâf*-ĕ dîn* 'ämäl*

1) wäź'*-ĕ qänûn* k. Gesetze abfassen, geben. 2) ‚Parlament'; vom F: parlement. 3) ‚Versammlung des nationalen Rates' = Par-

Digitized by Google

lament; oder einfach: mäğlĕs*-ĕ mĕllî* „Nationalversammlung“; شورى šūrâ* (P: شورا) Rat, -schlag; mĕllî*, f. mĕllīyâ* national, völkisch, Volks . . . 4) nāmîdän den Namen beilegen, benamsen, benennen. 5) Oder muḫtâr*-ĕ kúll* ‚mit unumschränkter Gewalt (Vollmacht) ausgestattet‘; muḫtâr* erwählt, ausgewählt; säfîr*-ĕ muḫtâr* bevollmächtigter Gesandter; vulg. muḫtâr*-ıd das steht Ihnen frei; machen Sie es, wie Sie wollen; bedienen Sie sich. 6) fem. von mäšrūṭ* ‚bedingt‘; konstitutionell, an die Verfassung gebunden, Verfassungs . . .; mäšrūṭâ* wird im P auch im Sinne von ‚Konstitution‘, Verfassung“ gebraucht. 7) äz . . . äsūdâ gärdîdän ‚beruhigt werden vor . . .‘ = vor . . . Ruhe bekommen. 8) ‚In schlimmer Lage‘; übellaunisch, mißmutig.

Die Gesamtheit der Abgeordneten, die seitens des Volkes Gesetze erläßt und deren Vollzug überwacht, nennt man in den europäischen Sprachen Parlament, während wir dieser den Namen «Mäğlĕs-ĕ šūrâ-yĕ mĕllî» (Versammlung des Nationalrates) beilegen.

Jeder Staat, der [etwa] eine Nationalversammlung (ein Parlament) haben sollte, wobei der Herrscher und seine Organe nicht mit unumschränkter Gewalt ausgestattet sind, ist konstitutionell.

Die europäischen Staaten wurden allmählich insgesamt konstitutionell, und deren Untertanen bekamen Ruhe vor Bedrückung und Tyrannei; aber unser Reich, d. h. Persien, war im Zustande des Despotismus verblieben, so daß die Perser von Tag zu Tag mißmutiger wurden.

Das Schlimmste aber war, daß die Schriftgelehrten (der Religion), die [doch] die Beschützer des islamischen Gesetzes hätten sein müssen, selbst verderbt wurden und der Religion zuwider

Seite 243.

208.

ʿämâl* mî-kärdänd ŭ° bā ăğzâ[’*-ĕ doulât* där ẓúlm* ŭ° ĕstĕbdâd* šärîk* bûdänd[1].

Nāṣĕr[u] ’d-dîn* Šāh där äwāyĕl*-ĕ[2] sälṭänât*-ĕ ḫŭd máyl* dāšt, kār-hâ-yĕ doulât*-rā munäẓẓăm* kunâd[3] ŭ° rāʿāyâ*-rā āsūdâ nämâyäd; ámmā* bâʿż*-ī äz buzurgân, kĕ mî-ḫâständ, mĕṭl*-ĕ sābĕq* ḫŭd-sâr bâšänd, nâ-g’ḏāštänd.

ʿĔlāwâ* bär-în Nāṣĕr[u] ’d-dîn* Šāh rāżî° nâ-mî-šud, doulât* mäšrūṭâ* šäwâd; ägăr häm ḫŭd-ĕ ū rāżî° mî-šud, buzurgân nâ-mî-g’ḏāštänd.

Digitized by Google

Äz ān ṭäráf*[4] käm kám bá'ż*-ī Īrānī-hâ tähṣíl*-ĕ 'ĕlm* kárdänd ŭ° bā-ĕṭṭĕlâ'*[5] šúdänd wä* bá'ż*-ī häm bĕ-Fĕrängĕstân ráftänd ŭ° sĕyāḥát* kárdänd[6]

1) där . . . šärík* b. an . . . teilhaben, teilnehmen; šärík* Teilhaber, Genosse; pl. šuráká'*. 2) ‚In der ersten Zeit der . . .'; für ▲: اوائل; vgl. S. 388, § 99, 6. 3) munäẓẓám* k. in geordnete Verhältnisse bringen, ordnen. 4) ‚Anderseits'. 5) ‚Mit Einblick' = einsichtsvoll, wohlunterrichtet. 6) sĕyāḥát* k. Reisen unternehmen, reisen.

handelten, und mit den staatlichen Organen an der Bedrückung und Gewaltherrschaft teilnahmen.

Nāṣĕr[u] 'd-dîn Šāh hatte in der ersten Zeit seiner Regierung Neigung, die Staatsgeschäfte in geordnete Verhältnisse zu bringen und die Untertanen zu beruhigen; aber einige von den Großen, die wie ehedem eigenmächtig bleiben wollten, ließen dies nicht zu.

Zudem willigte Nāṣĕr[u] 'd-dîn Šāh nicht darein, daß das Reich konstitutionell würde; hätte er selbst auch darein gewilligt, so würden es [doch] die Würdenträger nicht zugelassen haben.

Anderseits gaben sich allmählich einige Perser dem wissenschaftlichen Studium hin und wurden [so] wohlunterrichtet; andere wieder begaben sich nach Europa, unternahmen Reisen,

Seite 244.

209.

kárdänd wä* ābādî ŭ° täräqqî° ŭ° qūwát*-ĕ duwál*-ĕ ḫārĕğá*-rā dîdänd ŭ° dānĕständ, kĕ, ägár doulát*-ĕ Īrân munäẓẓám* ná-šäwäd, ābâd ná-mī-šud ŭ° täräqqî° ná-mī-kunäd ŭ° rûz-bĕ-rûz żá'îf*[1] ḫáhäd šud wä* āḫĕr* duwál*-ĕ häm-sāyá[2] bär mâ musällát* ḫáhänd gärdîd[3].

Ān äšḫâṣ*-ĕ dānâ[4] ŭ° bā-ġäyrát* mî-dānĕständ, kĕ wäṭán* mĕṭl*-ĕ mādár äst ŭ° bâyäd ân-rā dûst dāšt wä* ná-bāyäd gudâšt, bĕ-dást-ĕ märdumân-ĕ äğnäbî* bĕ-y-uftäd, wä* dĕl-ĕšān mî-sūḫt äz în-kĕ[5] Īrân, kĕ bĕsyārî äz ouqât*[6] doulát*-ĕ bĕsyâr mu'tábár*-ī budá ŭ° muddát*-ĕ sĕ häzâr sâl bā wuğûd*-ĕ muṣī-

Digitized by Google

bāt*[7]-hâ-yĕ zĕyâd*, kĕ bār sār-ĕ ū āmādâ[8], bĕ-ĕstĕqlâl*[9] bāqî° māndâ ʿāqĕbāt* bĕ-wāsĕṭâ*-yĕ ĕstĕbdâd*

äz mĕyân

1) ‚Schwach, kraftlos'; žäʿîf* š. geſchwächt werden. 2) ‚Benachbart, Nachbar . . .'. 3) bār . . . musāllāṭ* gārdîdān ‚zum Herrn über . . . werden', die Oberhand über . . . gewinnen. 4) Siehe S. 193, n. 5) ‚Darüber, daß'. 6) ‚Länge von den Zeiten' = eine lange Zeit hindurch; bĕsyār-i Menge, Fülle, Länge [von Zeit und Raum]. 7) ‚Unglück, -ſall, Mißgeſchick, Schickſalsſchlag'; pl. māsāʿĕb* (P: māṣāyĕb°). 8) bār sār-ĕ . . . āmādān über . . . kommen (Unglück). 9) ‚Geringſchätzung; Unabhängigkeit, Selbſtändigkeit'.

ſahen den blühenden Zuſtand, den Fortſchritt und die Macht der auswärtigen Staaten, und erkannten, daß, wenn das Perſiſche Reich nicht in geordnete Verhältniſſe gebracht wird, es nicht aufblühen und ſich nicht entwickeln wird, ſondern von Tag zu Tag kraftloſ[er] werden wird, bis ſchließlich die Nachbarſtaaten über uns die Oberhand gewinnen werden.

Dieſe weiſen und begeiſterten Männer erkannten, daß das Heimatland einer Mutter gleichkommt, daß man es lieben müſſe und nicht zulaſſen dürfe, daß es fremden Leuten in die Hände falle, und ihr Herz blutete[1] darüber, daß Perſien, das eine lange Zeit hindurch ein ſehr angeſehener Staat geweſen war und während dreitauſend Jahren, trotz vieler Schickſalsſchläge, wovon es betroffen wurde[2], in Unabhängigkeit verblieben war, am Ende durch die Gewaltherrſchaft

[1] ‚Brannte'. [2] ‚Die über es kamen'.

Seite 244.

210.

äz mĕyân bĕ-räwäd[1] ŭ° ğúz'*-ĕ duwāl*-ĕ dīgār šäwād.

Bĕnâ°-bār-în pĕnhân[2] ŭ° āškārâ[3] käm kām māʿāyĕb°[4]-ĕ kār-hâ-rā góftänd ŭ° muṭālābâ*-yĕ[5] ĕṣlâḥ*[6] kārdänd[5]; āmmā* īn qĕsm* märdúm čānd näʿār* bīštār nā-būdänd wä* bĕ-māḥż*-ĕ în-kĕ[7] ḥâständ, bāʿż*-ī ḥārf*-hâ bĕ-zänänd, äğzâ['*-ĕ Nāṣĕr[u] 'd-dîn* Šāh ğĕlāw-ĕ īšân-rā gĕrĕftänd[8] ŭ° bĕ-īšân ṣādmā* zādänd[9].

Pās dār äwāḫĕr*-ĕ sālṭānāt*-ĕ Nāṣĕr[u] 'd-dîn Šāh ĕstĕbdâd* kāmâl*-ĕ[10] qūwāt*-rā dāšt wä* bĕ-în wāsĕṭâ* doulāt* häm-wārā žäʿîf* šud wä* kār-hâ ḫārâb* wä*

Digitized by Google

märdúm fäqîr* ŭ° bäd-ḥâl* wä* duwál*-ĕ ḫārĕğă* bĕ-ḫuṣûṣ*[11] Rûs ŭ° Ĕngĕlîs rûz-bĕ-rûz där mämläkăt*-ĕ mā qudrát*[12]

päydá

1) äz měyân r. ‚aus dem Mittelpunkte gehen' = an Bedeutung verlieren. 2) ‚Verborgen, geheim; insgeheim'. 3) ‚Öffentlich, gerade heraus'. 4) Für A: mä'ă'ĕb*, pl. von mä'ăb* und mä'ăbăt* Fehler, Makel; Laster. 5) muṭālăbă*-yĕ ... k. (oder: n.) ... fordern, verlangen. 6) ‚Richtigstellung, Verbesserung, Reform'. 7) ‚Raum, als' (temporal); siehe S. 181. 8) gĕlăw-ĕ ... rā g. ‚die Zügel des ... ergreifen' = ... Einhalt gebieten, verhindern. 9) bĕ ... sädmă* zădăn einen Schlag, Stoß versetzen. 10) Vgl. S. 193, § 166. 11) Siehe S. 176, Zeile 4 von oben. 12) ‚Kraft, Macht'; yäk qudrát*-ı ein Kraftstück.

an Bedeutung verliere und [zu] einem Bestandteil eines anderen Staates werde.

Daraufhin wiesen sie insgeheim und öffentlich allmählich auf die Fehler in der Geschäftsführung[1] hin und forderten Reformen; aber diese Klasse Männer bestand nur aus wenigen Leuten[2], und kaum wollten sie einige Worte äußern, als Nāṣĕrᵘ 'd-dîn Šāh's Kreaturen ihnen Einhalt geboten und ihnen einen Schlag versetzten.

Somit gelangte der Despotismus in der letzten Zeit der Regierung Nāṣĕrᵘ 'd-dîn Šāh's zu vollkommener Machtentfaltung, wodurch das Reich immer [mehr] geschwächt wurde, die Geschäfte dem Ruin verfielen und das Volk verarmte und in eine schlimme Lage geriet, während die ausländischen Staaten, insbesondere Rußland und England, tagtäglich in unserem Lande an Macht

[1] ‚In den Geschäften'. [2] ‚Aus nicht mehr als wenigen Personen'.

Seite 244.

211.

päydâ mî-kärdänd.

Där-în ḥâl* yäk rûz[1] Nāṣĕrᵘ 'd-dîn* Šāh bĕzĕyārát*-ĕ Ḥāżrát*-ĕ 'Ăbdᵘ 'l-'Äẓîm*[2] ('äm* = 'ălăy-hĕ 's-sälâm*) räftă būd; yäk-näfăr* mousûm* bĕ-Mîrzâ Rĕżâ['* û-rā där ḥărăm*[3] bĕ-qátl* räsänîd[4] (1313).

Ćûn īn pād-šāh šähîd* šud[5], pĕsăr-ĕ ū Muẓäffărᵘ 'd-dîn* Šāh ğā-nĕšîn-ĕ ū gärdîd.

Digitized by Google

Äz zāmân*-ĕ Fäṯḥ*-ʿÄlî* Šāh čun-în rāsm* šudå būd, kĕ wālī*-ʿähd*-hâ hämīšå färmân-färmâ-yĕ Āḏärbāyğân bâšänd ŭ° där Täbrîz ĕqāmät* nämâyänd.

Muẓäffär^{u} 'd-dîn* Šāh täqrîb^{än}*[6] čĕhĕl sâl wālī*-ʿåhd* būd wä* där-în Ṣurät*-ĕ Muẓäffär*

1) ‚Eines Tages'. 2) Siehe S. 203, Zeile 11 von oben und S. 313, 11. 3) ‚Verboten, sakral'; sakrales Gebiet; Heiligtum; Harem, d. h. a) Frauengemach (für jede rechtmäßige Frau ist mindestens eines vorgeschrieben); b) rechtmäßige Frau (oder Frauen, da der Muhammedaner bis zu vier Frauen haben darf) oder Tochter; vgl. zu diesem Bedeutungswandel unser „Frauenzimmer"; c) sämtliche weibliche Mitglieder eines Hauses. Vgl. ferner S. 271, unter 3. 4) bĕ-qåtl* räsänîdän ‚zum Töten gelangen lassen' = töten, ermorden. 5) šähîd* š. ‚Blutzeuge, Märtyrer werden' = den Glaubenstod erleiden, eines gewaltsamen Todes sterben. 6) Siehe S. 175, Zeile 21 von unten.

---

gewannen[1].

So lagen die Verhältnisse, als[2] Näṣĕr^{u} 'd-dîn Šāh eines Tages eine Wallfahrt nach Ḥäżrät-ĕ ʿÄbd^{u} 'l-ʿÄẓîm — über ihn das Heil! — unternahm[3]; ein Individuum namens Mīrzâ Rĕżâ[' tötete ihn im Heiligtum. (1313 d. H. = 1895.)

Als dieser Herrscher gestorben war[4], wurde sein Sohn Muẓäffär^{u} 'd-dîn Šāh sein Nachfolger.

Seit der Zeit Fäṯḥ-ʿÄlî Šāh's war es (so) Sitte geworden, daß die Kronprinzen immer Generalgouverneure von Āḏärbāyğân seien und in Täbrîz residierten.

Muẓäffär^{u} 'd-dîn Šāh war annähernd vierzig Jahre [lang] Kronprinz, und während dieses

---

[1] ‚Sich Macht verschafften'. [2] ‚Bei dieser Lage'. [3] ‚Unternommen hatte'. [4] ‚Märtyrer wurde'.

Seite 245.

(Seite 212 mit dem Bildnisse Muẓäffär^{u} 'd-dîn Šāh's ist hier weggelassen).

213.

muddåt*-ĕ mutämādî°[1] bā[2] ğämî°* äz noukär-hâ-yĕ ḫîš där Täbrîz mä'nûs* šudå[2] bĕ-îšân ĕṭmînân° päydà kärdå[3] wä* äz sāyĕr° märdúm gurīz-ân būd[4].

Ämmā* ĕttĕfâq^{än}[5] äkṭår* äšḫâṣ*-ī kĕ názd-ĕ[6] Muẓäffär^{u} 'd-dîn* Šāh täqärrúb* dâštänd[6], nā-dân[7] ŭ°

Digitized by Google

bī-kĕfāyát*[8] ŭ° ḥárîṣ*[9] ŭ° ṭámmâ'*[10] bûdänd, wä* bá'd* äz ân-kĕ bā šâh bĕ-Ṭáhrân āmádänd, ġáyr* äz ân-kĕ[11] äz šāh pûl ŭ° mélk* ŭ° mäwāġĕb*[12] ŭ° mustämĕrr*-î[13] bĕ-gīränd, ḫéyâl° ná[11]-dāštänd.

Muẓáffár[u] 'd-dîn* Šāh márd-ī nīk-fĕṭrát* ŭ° ḫŏš-ḫéyâl°[14] būd wä* ḫáylî máyl* dāšt, kār-hâ-yĕ mämläkát* ĕṣlâḥ* šäwád[15]; wálī° wuzárâ['* ŭ° ágzâ'*-ĕ ū bĕ-râ-yĕ ḫéyâl°-ĕ ḫŭd-ĕšān ná-mī-g'dāštänd wä* muttáṣĕl*

šâh-rā

1) ‚Andauernd, sich hinziehend, fortwährend'; für A: متماد. 2) bā . . . mä'nûs* (P auch: mānûs°) š. mit . . . vertraut, intim werden, mit . . . auf vertrautem Fuße stehen. 3) bĕ . . . ĕtmīnân° päydâ k. . . . sein Vertrauen schenken; ĕtmīnân°, Beruhigung; Ver-, Zutrauen, Zuversicht'; für A: اطمئنان. 4) äz . . . gurīzân b. ‚vor . . . fliehend sein', einen fliehen, meiden. 5) Siehe S. 177, Zeile 19 von oben. 6) názd-ĕ . . . täqärrúb* d. ‚bei . . . Annäherung (täqärrúb*) haben' = bei . . . Zutritt haben, um . . . sein. 7) Siehe S. 199, f. 8) ‚Ungeschickt, untüchtig, unfähig'. 9) ‚Gierig, begierig'. 10) ‚Habsüchtig, begehrlich'. 11) ‚Anderes als das, daß . . ., nicht . . .' = nichts anderes als (zu) . . .; z. B.: Er wollte nichts anderes als sich nach euch (eurem Befinden) erkundigen: ġáyr* äz ân-kĕ áḫwālát°-ĕ šumâ bĕ-pursäd, ná-ḫást. (Merke, daß im Nebensatz an Stelle unseres Infinitivs im P das verstärkte Konjunktiv-Präsens steht.) 12) Siehe S. 327, Zeile 5 von unten. 13) ‚Dauerhaftigkeit°, Beständigkeit°', Pension°. 14) ‚Voll guter Gedanken, glücklicher Einfälle'. 15) ĕṣlâḥ* š. richtiggestellt, verbessert, reformiert werden.

ganzen[1] Zeitraumes stand er mit allen seinen Beamten in Täbrîz auf vertrautem Fuße, schenkte ihnen Vertrauen und mied andere Leute.

Aber zufällig waren die meisten Männer, die um Muẓáffár[u] 'd-dîn Šāh waren, unwissende, unfähige, gierige und habsüchtige [Leute], die nach ihrer Ankunft mit dem Šâh in Teheran an nichts anderes dachten, als [nur] an die Erlangung von Geld, Besitztum, Sold und Pension.

Muẓáffár[u] 'd-dîn Šāh war ein wohlgesinnter Mann voll guter Gedanken; er hatte große Neigung zur Reform der Landesangelegenheiten; seine Minister und seine [sonstigen] Organe jedoch ließen dies um ihrer eigenen Ideen willen nicht zu und betrogen

[1] ‚Fortwährenden'.

Digitized by Google

Seite 245.

214.

šâh-rā gûl mî-zädänd[1]; ʿēlāwá* bär-în šāh ʿālîl[u] 'l-mĕzâğ*[2] häm būd wä* ná-mī-täwānĕst, bĕ-kār-hâ räsīdägî kunád[3].

Där wáqt*-ĕ ğulûs*-ĕ Muẓäffár[u] 'd-dîn* Šāh Ámîn[u] 's-sulṭân* ṣädr*-'äʿẓám* būd. Ámmā* báʿd* äz háft mâh mäʿzûl* šud[4] wä* pás äz čánd-ī Mīrzâ ʿÁlî*-Ḫán, Ámîn[u] 'd-doulá*[5]-yĕ märḥûm*, bär sár-ĕ kâr âmäd[6].

Ámîn[u] 'd-doulá* márd-ī ʿáqĕl* ŭ° ʿālĕm* ŭ° ḫäyr*-ḫáh[7] ŭ° wäṭán*-dūst[8] būd wä* fóur[än] bĕnâ°-yĕ ĕṣlâḥ*-ĕ kār-hâ-rā guḏâšt ŭ° ḫĕyālât°-ĕ bĕsyâr ḫûb dāšt.

Áfsûs, kĕ Īrānī-hâ ¦ān wáqt* nā-dân bŭdänd ŭ° mäqāṣĕd*[9]-ĕ ʿālīyá*-yĕ Ámîn[u] 'd-doulá*-rā ná-mī-fähmídänd wä* buzurgân-ĕ mämläkát* häm ĕṣlâḥ*-ĕ kār-hâ-rā

bĕ-râ-yĕ

Seite 256. (Textergänzung.)

(215) bĕ-râ-yĕ mänfäʿát*-ĕ ḫŭd-ĕšān muẓĕrr*[10] mîdänĕständ.

1) gûl zádän (vulg.) ‚einen zum Narren halten'; betrügen, hintergehen; gûl Narr, Idiot; Betrug. 2) ‚Krank, kränklich an Befinden' = kränklich, von schwächlicher Gesundheit; vgl. S. 306, § 44; mĕzáğ* ‚Mischung'; Temperament; Befinden°; merke: mĕzáğ*-ĕ šärîf* (oder ʿālî°; mubárák*) čĕ ṭour*-äst? ‚wie ist [Ihr] edles (oder: hohes; gesegnetes) Befinden°?' = wie geht es Ihnen? 3) bĕ ... räsīdägî k. (n.) ‚zu ... Erreichung machen' = sich um ... kümmern, für ... Sorge tragen. 4) mäʿzûl* š. abgesetzt, seines Amtes enthoben, entlassen werden. 5) ‚Der Sichere (Getreue) des Staates'; Beamtentitel. 6) bär sár-ĕ ... ämädän ‚an die Spitze des ... treten' = ... vorstehen. 7) ‚Wohlwollend'. 8) ‚Vaterlandsliebend', patriotisch; Patriot, Vaterlandsfreund. 9) pl. von mäqṣĕd* (P: mäqṣád°) Ziel, Zweck, Absicht. 10) P auch: muẓĕr° schadenbringend, schädlich.

den Šâh fortwährend; zudem war der Šâh kränklich und konnte sich nicht um die Geschäfte kümmern.

Zur Zeit der Thronbesteigung Muẓäffár[u] 'd-dîn Šāh's war Ámîn[u] 's-sulṭân Großwesir. Aber nach sieben Monaten wurde er abgesetzt, und einige Zeit später stand Mīrzâ ʿÁlî-Ḫán, der verstorbene Ámîn[u] 'd-doulá, den Geschäften vor.

Ámîn[u] 'd-doulá war ein kluger, wissender, wohlwollender und vaterlandsliebender Mann, der sofort an die Reform der Staatsgeschäfte ging und ganz treffliche Ideen hatte.

Digitized by Google

Leider waren die Perſer damals [zu] unwiſſend, um die erhabenen Abſichten Āmînu ʾd-doulâ's zu verſtehen[1], und auch die Großen des Landes erkannten die Reform der Staatsgeſchäfte als ſchädlich für ihre eigenen Intereſſen.

[1] ‚Und ſie verſtanden nicht uſw.'.

Seite 245.

(Seite 215 mit einem Bilde iſt hier weggelaſſen.)

216.

Bĕnâ°-bär-în bĕ-râ-yĕ[3] Āmînu ʾd-doulâ* mäwānĕ'*[1] ŭ° muškĕlât*[2] durúst kărdänd[3]; äz yăk ṭărâf* ʿulämâ'*-ĕ dîn* bā û bĕnâ°-yĕ muḫālâfât*[4] gudâštänd ŭ° ḫĕyâl°-ĕ mārdúm-rā där bārâ-yĕ û mäšûb* kărdänd[5]; äz ṭărâf*-ĕ dīgăr muqärräb*-ân[6]-ĕ sälṭänât*-ĕ šâh-rā äz û rängānîdänd[7].

Bĕ-în wāsĕṭâ* ṣädārât*-ĕ Āmînu ʾd-doulâ* čänd mâh biš-tăr ṭûl* nâ-käšīd[8] wä* umīd-hâ-yĕ wäṭân*-dūstân mubäddal* bĕ[9]-yâ's*[10] gärdîd[9].

Ämmā* häm-în ṣädārât*-ĕ kăm muddât*-ĕ Āmînu ʾd-doulâ* bĕ-râ-yĕ mämläkât*-ĕ mā nätīğâ*-yĕ buzúrg dād.

Bĕ-în mä'nî°, kĕ märdumân-ĕ ĕṣlâḥ*-ṭĕlb*[11] där ān muddât*-ĕ sărd[12] šūrâ* päydâ kărdänd[13] ŭ° bĕ-ḫĕyālât°-ĕ mufîd* uftâdänd wä* äz ğumlâ* bĕ-tä'sîs*[14]-ĕ mädārĕs*

1) pl. von mānĕ'* Hindernis. 2) pl. von muškĕl* Schwierigkeit. 3) bĕ-râ-yĕ . . . mäwānĕ'* ŭ° muškĕl-ât* durúst k. einem Hinderniſſe und Schwierigkeiten in den Weg legen. 4) ‚Zuwiderhandlung, Widerſetzung'. 5) mäšûb* k. vermiſchen, verwirren. 6) r pl. von muqärrăb* ‚in die Nähe [des Königs] gelaſſen' = hoffähig°; Höfling°, Vertrauter [des Königs]°. 7) . . . rā äz . . . rängānîdän einen gegen . . . aufhetzen; Kauſativum von rängîdän ‚erzürnt, böſe ſein'. 8) ṭûl* käšîdän ‚ſich in die Länge ziehen', dauern. 9) mubäddal* bĕ . . . gärdîdän ‚in . . . verwandelt werden', ſich in . . . verwandeln. 10) Verzweiflung, Hoffnungsloſigkeit. 11) ‚Reformenfordernd'. 12) ‚Kalt, rauh; unangenehm'. 13) šūrâ* päydâ k. Rat ſchaffen. 14) ‚Gründung, Errichtung'.

Daher legten ſie Āmînu ʾd-doulâ Hinderniſſe und Schwierigkeiten in den Weg; auf der einen Seite begannen die Schriftgelehrten (der Religion), ſich ihm zu widerſetzen,

Digitized by Google

und machten das Volk an ihm irre[1], auf der andern Seite hetzten sie die Vertrauten der Regierung des Königs gegen ihn auf.

Infolgedessen dauerte das Großwesirat Âmînu 'd-doulá's nicht länger als einige Monate, so daß die Hoffnungen der Vaterlandsfreunde in Verzweiflung umschlugen.

Aber gerade dieses kurzfristige Großwesirat Âmînu 'd-doulá's brachte für unser Land einen großen Erfolg mit sich.

Und zwar insoferne, als die Männer, die die Reformen erstrebten, in jener unangenehmen Zeit Rat schufen und auf glückliche[2] Gedanken verfielen; so z. B. widmeten sie sich der Errichtung von

[1] ‚Sie verwirrten die Meinung des Volkes in seinem Betreff'. [2] ‚Nützliche'.

Seite 246.

217.

mädārĕs* pär-dâḫtänd wä* märḥûm* Âmînu 'd-doulá* în ḫĕyâlât°-rā täqwīyât° kärd[1] ŭ° mäḫṣûṣän* där ámr*-ĕ mädārĕs*[2] ĕhtemâm* nämûd[3].

Bá'd* äz Âmînu 'd-doulá* hár čánd dāyĕrá°[4]-yĕ doulát* äz ĕṣlâḫ*-ĕ umûr* munṣärĕf* šud[5], ámmā* märdúm äz ḫĕyâl° ná-y-uftàdänd[6] ŭ° rūz-nämä-hâ-yĕ dāḫĕlá* ŭ° ḫārĕğá* bĕ-āzādî[7] bĕnâ°-yĕ góft-ŭ°-gû ŭ° muṭäläbá*-yĕ täğyîr*-ĕ wáz'* gudâštänd; wä* 'l-ḥáqq*[8] Muẓäffárᵘ 'd-dîn* Šāh där ṣädád*-ĕ ğĕlou-ğîrî äz täräqqî°-yĕ ḫĕyālât°-ĕ märdúm ná-būd, bál*-kĕ täğyîr*-ĕ wáz'*-rā ṭälĕb* nämûd[9].

Ámmā* äğzâ'*-ĕ šâh ná-mî-g'dâštänd, mä'äyĕb°-ĕ kār-hâ-rā bĕ-fähmäd, wä* û-rā fĕrîb mî-dädänd[10] ŭ° muttäṣĕl* ḫĕzänä*-yĕ doulát* ŭ° ämwâl*[11]-ĕ mĕllát*-rā ğārát* mî-kärdänd[12] ŭ° šâh-rā bĕ-mäḫärĕğ*-ĕ gĕzâf (guzâf) wâ-mî-däštänd.

Bá'd* äz 'ázl*-ĕ

1) täqwīyát° (für A: täqwĕyát*) k. (be-)stärken; unterstützen. 2) ‚Angelegenheit der Schulen' = Schulwesen. 3) där (ámr*-ĕ) . . . ĕhtĕmâm* n. für . . . Sorge tragen, seine Sorgfalt dem . . . zuwenden. 4) ‚Kreis, Umkreis'; für A: dā'ĕrá*; pl. dāwa'ér* (P: däwāyĕr°). 5) äz . . . munṣärĕf* š. sich von . . . entfernen, sich von . . . abwenden. 6) äz ḫĕyâl°(-ĕ . . .) uftâdän von dem Gedanken (an . . .)

Digitized by Google

abkommen, ablaſſen. 7) ‚Mit Freiheit (āzādī)‘, frei, freimütig (Adv.). 8) ăl-ḥăqq* ‚die Wahrheit [iſt]‘ = es iſt wahr, zwar, allerdings. 9) ṭăləb* n. verlangen, fordern, ſuchen nach. 10) ... rā fərīb dādăn einen betrügen, hintergehen. 11) pl. von măl* Habe, Beſitz, Geld und Gut; Ware. 12) ġārăt* k. rauben, plündern.

Schulen, und der verſtorbene Ămînu 'd-doulá unterſtützte dieſe Ideen und wandte namentlich dem Schulweſen ſeine Sorgfalt zu.

Obwohl die Regierungskreiſe nach Ămînu 'd-doulá['s Abgang] die Reform der [Staats-]Angelegenheiten auf ſich beruhen ließen[1], kamen die Männer doch nicht von dem [einmal gefaßten] Gedanken ab und die Inlands- und Auslandspreſſe ging freimütig an die Beſprechung und Forderung eines Syſtemwechſels[2], wobei allerdings Muẓāffărᵘ 'd-dîn Šāh nicht die Abſicht hatte, dem Fortſchritte der Ideen der Männer entgegenzutreten, ſondern er forderte den Syſtemwechſel.

Aber die Kreaturen des Šâh's gaben es nicht zu, daß er den Fehlern in der Geſchäftsführung Verſtändnis entgegenbringe, hintergingen ihn, plünderten ſtändig den Staatsſchatz und die Beſitztümer der Nation und zwangen den Šâh zu maßloſen Ausgaben.

[1] ‚Sich von ... abwandte‘. [2] ‚Veränderung der Aktionsweiſe‘.

Seite 246.

218.

Bă'd* äz 'ázl*-ĕ Ämînu 'd-doulá* dŏ bārá Ämînu 's-sulṭân* ṣădr*-'a'ẓăm* šud wä* bă'dă-hâ* Âtâ-Bâk-ĕ 'ä'ẓăm* läqăb* gĕrĕft[1] wä* bĕ-rā-yĕ tădărúk*[2]-ĕ măḫārĕġ*-ĕ šâh ŭ° dādăn-ĕ mäwāgĕb*-ĕ märdúm äz doulát*-ĕ Rûs mäbláġ*[3]-ī qárż* kärd[4] wä* čûn Îrân mäqrûż*-ĕ[5] Rûs šud[5], täsällúṭ*-ĕ ān doulát* bär mâ muḫäqqáq* gärdîd[6].

Ṣădārát*-ĕ dŏyyúm-ĕ Ämînu 's-sulṭân* pánğ sâl ṭûl* käšîd wä* dăr-în muddát* Muẓäffărᵘ 'd-dîn* Šāh dŏ säfár* bĕ-rā-yĕ mu'ālăğá*[7] bĕ-Fĕrängĕstân ráft; ámmā* sĕyāḥát*-ĕ ān ĕqlîm* häm ḫĕyālât*-ĕ wuzárâ'* ŭ° buzurgân-ĕ mā-rā tăġyîr* ná-dād[8] wä* fäqáṭ* mäbālĕġ*-ĕ gĕzâf äz pūl-hâ-yĕ ĕstĕqrāż*-î[9] dăr-în säfăr*-hâ ḫárğ* šud[10] wä* bär pärīšānî[11] ŭ° bād-ḥāl*-î[12]-yĕ märdúm äfzûd.

Ämînu 's-sulṭân*

Digitized by Google

1) läqâb* g. den Bei-, Ehrennamen erhalten. 2) ‚Vorkehrung, -bereitung; Beschaffung'; pl. -ât*. 3) ‚Betrag, Summe'; pl. mäbâlĕġ*; mäblâġ*-ĕ märqûm* die (oben-)erwähnte Summe. 4) äz . . . qârż* k. von . . . borgen, bei . . . eine Anleihe machen, Geld aufnehmen; qärż* [verzinsliches] Darlehen, Anleihe, Schuld [ohne bestimmten Rückzahlungstermin; dâyn* dagegen ist eine ‚Schuld' mit einem solchen]; qârż*-ĕ ḥäsân* ‚ein gutes Darlehen' = unverzinsliches Darlehen. 5) mäqrûż*-ĕ . . . š. einem verschuldet werden, zum Schuldner des . . . werden; bĕ . . . mäqrûż* š. bei . . . aufgenommen werden. 6) muḥäqqâq* gärdîdän ‚gewiß gemacht werden' = zur Gewißheit, Tatsache werden. 7) ‚Heilung, Kur; ärztliche Behandlung'. 8) . . . rā tâġyîr* dâdän verändern. 9) ‚Entliehen, geliehen, aufgenommen'. 10) ḫârğ* š. ausgegeben, verausgabt werden. 11) ‚Zerstreuung; Verwirrung, Verworrenheit, Zerrüttung'. 12) ‚Schlimme Lage'.

Nach der Entlassung Ämînᵘ 'd-doulâ's wurde Ämînᵘ 's-sulṭân zum zweiten Male Großwesir und erhielt späterhin den Ehrentitel Âtâ-Bâk-ĕ 'ă'ẓâm (Premierminister). Zur Beschaffung [der Mittel für die] Ausgaben des Šâh's und zur Bezahlung der Gehälter an die Leute nahm er bei Rußland eine [beträchtliche] Summe auf; da Persien so zum Schuldner Rußlands geworden war, so wurde die Oberherrschaft jenes Staates über uns zur Tatsache.

Die zweite Reichskanzlerschaft Ämînᵘ 's-sulṭân's dauerte fünf Jahre, und während dieses Zeitraumes unternahm Muẓäffărᵘ 'd-dîn Šâh zwei Reisen zur Heilung nach Europa. Aber auch die Reise nach jenem Himmelsstrich änderte nichts an den Anschauungen unserer Minister und Großwürdenträger; es wurden bloß ungeheure Summen von den aufgenommenen Geldern auf diesen Reisen verausgabt, was die Zerrüttung und die schlimme Lage des Volkes [nur noch] vermehrte.

Seite 246.

219.

Ämînᵘ 's-sulṭân*, čûn äz kâš-mä-kâš bā äğzâ'*-ĕ šâh ŭ˚ pîš-burdân[1]-ĕ umûr* 'âğĕz* ŭ˚ ḫästâ šud[2], känärá kärdá äz Îrân bîrûn räft[3] wä* 'Áynᵘ 'd-doulá*[4], kĕ äz šâh-zädä-gân-ĕ muqärrâb*-ĕ šâh būd, ğâ-yĕ ū-rā gĕrĕft ŭ˚ läqâb*-ĕ[5] Âtâ-Bâk-ĕ 'ă'ẓâm* nīz där-yâft kärd[5].

Där īn wâqt* kâr-ĕ doulât* ḫârâb* wä* äḫwâl*-ĕ märdúm pärîšân[6] būd. 'Ummâl*[7] ŭ˚ mubâšĕr*-în˚ bā räʿâyâ* hâr kār, mî-ḫâständ, mî-kärdänd wä* äz 'âyĕ-dât˚[8]-ĕ doulât* hâr-čĕ būd, mî-burdänd.

Digitized by Google

Bäd-tár äz hämá wáz'*-ĕ mālīyá*-yĕ doulát* būd, kĕ äz yák ṭäráf* qärîb*-ĕ šášt kurûr tŏmân bĕ-Rūs-hà mäqrûż* šudá wä* äz ṭäráf*-ĕ dīgár ḥárğ*-ĕ doulát* čänd-în kurûr bīš-tár äz dáḥl*-ĕ ù būd bĕ-wāsĕṭá*-yĕ

mäwāğĕb*-hâ-yĕ

1) ‚Hervorbringen; durchführen'. 2) äz . . . 'ăğĕz* ŭ° ḥástá š. ‚ſich zu . . . unfähig und zu ſchwach fühlen', bei . . . unterliegen'; 'ăğĕz* unfähig, zu ſchwach; nichtig; ḥástá ‚wund, verwundet'; ſchwach, kraftlos, müde. 3) äz . . . bīrûn r. ‚aus . . . hinausgehen', . . . verlaſſen. 4) ‚Das Auge des Staates'; Beamtentitel. 5) läqáb*-ĕ . . . där-yáft k. ‚den Ehrentitel, Beinamen . . . (där-yáft k.) erlangen, ſich erwerben'. 6) ‚Zerſtreut; verwirrt, verworren, zerrüttet'. 7) pl. von 'āmĕl* Steuereinnehmer. 8) (A: 'ā'ĕdât*) und 'äwā'ĕd* (P: 'äwāyĕd°), pl. von dem ſelten gebrauchten Singular 'ā'ĕdá* (P: 'āyĕdá°) ‚Zukommendes' = einem zukommende Abgabe, Steuer, Einkünfte.

Da Ämînu 's-sulṭân bei dem Zwiſt mit den Kreaturen des Šáh's und bei der Durchführung der [ſtaatlichen] Angelegenheiten unterlag, ſo zog er ſich zurück und verließ Perſien. 'Äynu 'd-doulá, der zu den Prinzen gehörte, die dem König naheſtanden, nahm ſeinen Platz ein und erwarb ſich desgleichen den Ehrentitel Átâ-Bák-ĕ 'ă'ẓám (Premierminiſter).

Damals ſtand es um das Reich äußerſt ſchlimm[1] und die Lage des Volkes war zerrüttet. Die Steuereinnehmer und Kommiſſare machten mit den Untertanen, was ſie wollten, und nahmen ſich von den dem Staate zukommenden Einkünften, was es auch immer war.

Das Schlimmſte war die Lage der Reichsfinanzen; denn einerſeits waren bei den Ruſſen an die 30 000 000[2] Tŏmân aufgenommen worden, anderſeits überſtiegen die Ausgaben des Staates ſeine Einnahmen um ſo viele Millionen[3] infolge der

[1] ‚Die Sache des Reiches war wüſt'. [2] ‚60 × 500 000'. [3] ‚Waren die Ausgaben des Staates um ſo viele kurûr (= 500 000) mehr als ſeine Einnahmen'.

Seite 247.

220.

mäwāğĕb*-hâ-yĕ gĕzâf-ī, kĕ Muẓäffăru 'd-dîn* Šāh bīğĕhát*[1] bĕ-bá'ż*-ī äšḥâṣ* dádá būd wä* bâz-häm[2] muttäṣĕl* mî-dād.

Digitized by Google

Bĕnâ-bär-în doulât* ná-mī-täwānĕst, mäwāğĕb*-hâ-yĕ märdúm-rā bĕ-dĕhäd wä* där kâr dár-mändă šudá būd[3].

ʿÁyn[u] ʾd-doulá* där ĕbtĕdâʾ-yĕ ṣädārát*-ĕ ḫŭd bá'ż*-ī ĕqdāmât*[4] kärd, kĕ čunîn bĕ-näẓár* mî-y-ämäd, mî-ḫâhäd kār-hâ-rā ĕṣlâḥ* kunád.

Käm kám mä'lûm* šud, där wāqĕʿ* în ḫĕyâlʾ-rā ná-däräd wä* mäqṣûd*-ĕ äṣl*-î[5]-yĕ ŭ pûl ğám'* kärdän[6] ŭʾ nĕgâh-därî[7]-yĕ rutbá* ŭʾ mäqâm*-ĕ ḫîš äst.

Ámmā* ḫārāb*-î-yĕ kār-hâ ŭʾ pärîšānî-yĕ älḫwâl*-ĕ märdúm bĕ-ğâ-ʾī räsîdá būd[8], kĕ dîgár ṭāqát*[9] ná-däštänd wä* ná-mī-täwānĕständ ṣábr* kunánd[10].

Äz ṭäráf*-ĕ

1) ‚Ohne Grund, grundlos'. 2) ‚Auch noch'. 3) där ... dár-mändă š. in ... festgefahren, gelähmt werden. 4) Pl. von ĕqdâm*; siehe Schlüssel, S. 71, 4; bá'ż*-ī ĕqdāmât* k. einige Schritte unternehmen. 5) ‚Ursprünglich, hauptsächlich, eigentlich'. 6) ‚(An-)sammeln, zusammenraffen'. 7) ‚Erhaltung, Bewahrung, Behauptung'. 8) bĕ-ğâ-ʾī räsîdá b. bis zu einem Punkte gediehen sein. 9) ‚Kraft, Macht, Stärke, Fähigkeit'. 10) ṣábr* k. ausharren, ertragen; sich gedulden.

unsinnigen Gehälter, die Muẓáffár[u] ʾd-dîn Šáh ohne Grund einigen Personen gezahlt hatte und auch noch immerfort bezahlte.

Infolgedessen vermochte der Staat nicht den [andern] Leuten [ihre] Gehälter zu bezahlen, und war so in [seinem] Wirken gelähmt worden.

ʿÁyn[u] ʾd-doulá unternahm zu Beginn seiner Reichskanzlerschaft einige Schritte, so daß[1] es den Anschein hatte, [als] wolle er die Geschäftsführung reformieren.

Allmählich wurde [jedoch] ruchbar, daß er in Wirklichkeit gar nicht daran denke und im Grunde genommen [nur] darauf abzielte[2], Gelder zusammenzuraffen und seine Würde und Stellung zu behaupten.

Aber die zerrütteten Verhältnisse und die verworrene Lage des Volkes waren soweit gediehen, daß es keine Kraft mehr besaß, sie [noch weiterhin] ertragen zu können[3].

---

[1] ‚Daß so'. [2] ‚Daß ... und sein eigentliches Vorhaben das ... ist'. [3] ‚Und sie [die Leute] vermochten nicht, es zu ertragen'.

Digitized by Google

Seite 247.

221.

Äz ṭāráf*-ĕ dīgár dār muddát*-ĕ dáh sâl-ĕ sālṭā-nát*-ĕ Muẓäffárᵘ ʾd-dîn Šāh mārdúm bĕ-wāsĕṭá*-yĕ ĕrtĕbâṭ*-ĕ zĕyâd* bā Fĕrāngī-hâ wā* ḫåndán-ĕ rūz-nāmā-hâ ŭ° kĕtāb*-hâ wā* šānīdán-ĕ báʿż*-ī ḥārf*[1]-hâ qádr*-ī dānā-tár šudá wā* fāhmīdá bŭdānd, kĕ doulát* ḥáqq* ná-dāräd, māmläkát*-rā īn-ṭóur* ḫārâb*[2] nĕgâh bĕ́-dāräd.

Yäk wāqĕʿá* hām dār ḫārĕǧá* wāqĕ́ʿ* šud, kĕ dār Īrānī-hâ ḫäylî äṯár* kārd wā* ān: ǧáng-ĕ Rûs ŭ° žāpón[3] būd.

Futūḥ-ât*[4]-ĕ ʿäẓīmá*-yĕ Žāpón wā* šĕkást[5]-ĕ doulát*-ĕ Rûs bär[6] áhl*-ĕ Āsĕyâ ʿälắ ʾl-ḫuṣûṣ*[7] Īrānī-hâ māʿlûm* kārd[6], kĕ, ägár hĕmmát* kunånd[8] ŭ° umûr*-ĕ ḫŭd-rā ĕṣlâḥ* nāmâyānd, mî-tāwānānd ḫŭd-rā äz zīr-dāstî[9]-yĕ

Urūpā-ʾī[10]-hâ

1) ‚Wort, Rede'; siehe auch Schlüssel, S. 34, Fußnote 8. 2) ‚Verwüstung, Ruin'; merke: ḫānā́-äš ḫärâb* šäwád! ‚Sein Haus (d. h. er) möge verderben'! ḫānā́-äm ḫärâb* šud ich bin verloren, mit mir ist es aus. 3) ‚Japan'. 4) Pl. von futûḥ*; siehe S. 326, § 56, a. 5) ‚Zusammenbruch, Niederlage'. 6) bär (bĕ) . . . māʿlûm* k. dem . . . bekannt machen, dem . . . zu erkennen geben. 7) ‚Im besondern', (ins-) besonders; siehe S. 409, b. 8) hĕmmát* k. sorgen, sich bemühen, sich anschicken. 9) ‚Unterordnung, Untertänigkeit'. 10) ‚Europäer'.

Anderseits war das Volk während der zehn Jahre der Regierung Muẓäffárᵘ ʾd-dîn Šāh's infolge des regen Verkehrs mit den Franken, der Lektüre von Zeitungen und Büchern und des Vernehmens gar mancher Reden etwas klüger geworden und hatte begriffen, daß der Staat kein Recht hat, dem Lande einen derartigen Ruin zuzumuten[1].

Es ereignete sich im Auslande auch noch ein Vorfall, der bei den Persern großen Eindruck hervorrief; es war dies: der Russisch-Japanische Krieg.

Die gewaltigen Siege der Japaner und die Niederlage des Russischen Reiches gaben den Asiaten und besonders den Persern zu erkennen, daß sie, sobald sie sich anschickten, ihre [Staats-]Angelegenheiten zu reformieren, imstande wären, sich von der Unterordnung unter

[1] ‚Vorzubehalten'.

Digitized by Google

Seite 247.

222.

Urūpā'ī-hâ dár-āwärand[1].

Mäġlûb* šudán-ĕ Rūsīyá ḫúd-ĕ Rūs-hâ-rā häm bĕ-häyǧân° āwárd[2], kĕ āz zîr-ĕ[4] bâr[3]-ĕ ẓúlm*-ĕ doulát*-ĕ ḫîš bīrûn āyānd[4] wä* bĕnâ°-bār-în āz doulát* muṭālābá*-yĕ māǧlés*-ĕ mĕllî* ŭ° tärtîb*-ĕ māšrūṭīyát nämûdänd, wä* käš-mā-káš-ĕ buzúrg-ī báyn*-ĕ[5] doulát* ŭ° mĕllát*-ĕ Rûs dár-gĕrĕft.

Wäqāyĕ́°-ĕ mäḏkūrá* Īrānī-hâ-rā wā-dâr kärd[6], kĕ ǧĕddän*[7] äz doulát* ĕṣlâḥ*-ĕ umûr*-rā bĕ́-ḫâhänd wä* dār-în mouqĕ́°*[8] bār ʿáks*-ĕ sābĕ́q*[9] ʿulāmâ[ʾ* dār muṭālābá*-yĕ ĕṣlâḥ* pīš-qädām*î kárdänd[10].

Māḫṣûṣän* dŏ́ Ḥuǧǧátu ʾl-ĕslâm*[11]-ĕ muḥtärám*[12] Āqâ-yĕ Āqâ[13] Säyyĕ́d* ʿÄbdu ʾllâh*[14] Bĕhbähānî[15] wä* Aqâ-yĕ Āqâ Mīr°[16] Säyyĕ́d* Muḥámmād* Ṭäbāṭäbā*ʾî[17] dāmán-ĕ hĕmmát*

bär kämár[18]

1) ḫúd-rā äz ... dár-āwärdän sich von ... freimachen. 2) bĕ-häyǧân° (für A: häyäǧân*) āwárdän ‚in Erregung versetzen', aufrütteln. 3) ‚Last; Gepäck; Frucht, Blüte'. 4) äz zîr-ĕ ... bīrûn āmádän ‚von unterhalb ... herauskommen', dem ... entrinnen. 5) ‚Zwischen ...'; siehe § 154. 6) wā-dâr k. zurückhalten, hindern; zwingen. 7) ‚Ernstlich, im Ernst'; siehe S. 178. 8) ‚Bei dieser Gelegenheit'. 9) bär ʿáks*-ĕ sābĕ́q* im Gegensatz zu früher', gegen früher. 10) där ... pīš-qädäm*î k. bei ... Regsamkeit, Betriebsamkeit entfalten. 11) Ḥuǧǧátu ʾl-ĕslâm* ‚Beweis für den Ĕslâm' = Titel für sehr hohe geistliche Würdenträger. 12) ‚Geehrt; verehrt'. 13) ‚Herr eines Herrn'; zuweilen auch: āqāʾî āqâ ‚herrischer Herr' = etwa: Gnaden, Hochwürden, Ehrwürden; āqâ wird häufig, nach dem Vorgange im T. āġâ bzw. āʾâ ausgesprochen. 14) ‚Knecht Gottes'. 15) ‚Aus Bĕhbähân, der Bĕhbähâner'; Bĕhbähân, Stadt in Ḫūzĕstân. 16) Verkürzung des A: ämîr* ‚Fürst'; ein Titel, den die Säyyĕ́d's (siehe Schlüssel, S. 99, 7) erhalten. 17) ‚Der von Ṭäbāṭäbâ* Abstammende'; Ṭäbāṭäbâ* war der Beiname des Ur-Urenkels ʿÄlî's, Ĕsmāʿîl* ĕbn* Ĕbrāhîm*'s, weil er q wie ṭ aussprach. 18) dāmán-ĕ hĕmmát* bär kämár (oder: mĕyân) zádän ‚den Saum der Bemühung bis zur Taille (oder: Lende) hochschlagen' = etwas Wichtiges unternehmen, sich einer schwierigen Aufgabe unterziehen; [bildlicher Ausdruck der eleganten Schriftsprache].

die Europäer freizumachen.

Die Besiegung Rußlands rüttelte selbst die Russen auf, der lastenden Bedrückung seitens ihrer Regierung zu ent-

Digitized by Google

rinnen, weshalb sie von der Regierung ein Parlament und eine Staatsverfassung forderten, so daß ein mächtiger Zwist zwischen der russischen Regierung und dem [russischen] Volke entbrannte.

Die erwähnten Ereignisse zwangen die Perser, von der Regierung ernstlich eine Reform der Staatsangelegenheiten zu verlangen, und bei dieser Gelegenheit entfalteten die Geistlichen, [ganz] im Gegensatz zu früher, bei der Forderung von Reformen eine rege Betriebsamkeit.

Namentlich unterzogen sich die beiden angesehenen Ḥuǧǧát^{u} ʾl-ĕslâm [hohen, geistlichen Würdenträger] Hochwürden Säyyĕd ʿÁbd^{u} ʾllâh Bĕhbähânî und Hochwürden Mîr Säyyĕd Muḥámmäd Ṭäbäṭäbäʾî

Seite 248.

223.

bär kämär zädänd wä* bā doulát* sáḫt bĕnâ°-yĕ góft-ŭ°-gû gudâštänd; wā* märdúm häm dóur*-ĕ īšân ǧám‘* šùdänd wä* bäd-gūʾî[1] äz äšḫâṣ*-ĕ ẓälĕm* wä* šĕkāyát*[2] äz ḫärāb*î-yĕ kär-hâ zĕyâd* šud wä* ḫáttā* bālâ-yĕ mĕmbár*[3] bá‘ẓ*-ī äz wā‘ĕẓ*în°[4]-ĕ dänâ, kĕ muqäddám*[5]-ĕ īšân Āqâ Säyyĕd* Ǧämâl^{u} ʾd-dîn*[6] äst, mā‘áyĕb°-ĕ kär-hâ-rā góftänd ŭ° märdúm-rā äz[8] bäd-bäḫtî[7]-yĕ ḫŭd-ĕšän ḫäbär*-dâr kárdänd[8].

Ámmā* äǧzâʾ*-ĕ šâh wä* bālā-tár äz hämá[9] ‘Áyn^{u} ʾd-doulá* ābád^{án}* ḫäzĕr* ná-būdänd, kĕ kâr-ĕ mĕllát* ĕṣlâḥ* šäwád; wä* där[10] ṣädád*-ĕ ǧĕlou-gîrî äz în ḫärf*-hâ ŭ° ḫĕyālât° bár-ämädänd[10] wä* yák rûz ǧäm‘îyát*[11]-ĕ ‘ulämâ[ʾ* ŭ° märdúm-rā där mäsǧĕd*-ĕ Šâh bĕ-hám zädänd wä* ‘ulämâ[ʾ*, čûn în touhîn*[12]-rā äz ǧäněb*-ĕ doulát*

dîdänd,

1) ‚Üble Nachrede, Verleumdung, Beschimpfung‘. 2) ‚Klage‘. 3) ‚Kanzel‘; pl. mänäbĕr*. 4) pl. von wā‘ĕẓ* Prediger. 5) ‚Vorgesetzter, Chef; Führer‘. 6) ‚Schönheit der Religion‘; Mannesname. 7) ‚Unglück, Mißgeschick‘. 8) äz . . . ḫäbär*-dâr k. ‚über . . . in Kenntnis setzen‘, einem über . . . die Augen öffnen. 9) ‚Über allen‘ = allen voran. 10) där . . . bár-ämädän in . . . hervortreten. 11) ‚Versammlung; Menge‘. 12) ‚Schwächung, Entkräftung‘.

Digitized by Google

der schwierigen Aufgabe, mit der Regierung in scharfe Auseinandersetzungen einzutreten[1]; auch das Volk tat sich mit ihnen zusammen[2] und die Beschimpfung der ungerechten Persönlichkeiten und die Klagen über den Verfall der Dinge mehrten sich; ja sogar einige wissende Prediger, deren Führer Āqâ Säyyĕd Gämâl^{u} ʾd-dîn ist, verkündeten von der Kanzel herab[3] die Fehler in den [Staats-]Geschäften und öffneten dem Volke die Augen[4] über sein eigenes Unglück.

Aber die Kreaturen des Königs und allen voran ʿÁyn^{u} ʾd-doulá waren niemals für eine Reform der nationalen Sache zu haben[5]; und sie traten in der Absicht hervor, diesen Reden und Gedanken Einhalt zu gebieten, und eines Tages vereitelten sie die Versammlung der Geistlichen und des Volkes in der Moschee des Königs. Als die Geistlichen diesen Eingriff in ihre Macht[6] seitens der Regierung

---

[1] ‚Schlugen den Saum der Bemühung bis zur Lende hoch und begannen scharf mit usw.'. [2] ‚Und auch das Volk sammelte sich um sie'. [3] ‚Sprachen auf der Kanzel die . . . aus'. [4] ‚Und machten das Volk über . . . kundig'. [5] ‚Aber die . . . waren niemals bereit, daß die Sache der Nation verbessert würde'. [6] ‚Diese Schwächung'.

Seite 248.

224.

dîdând, bĕ-Šāh-zādá ʿÁbd^{u} ʾl-ʿÄẓîm* (ʿäm* = ʿäláy-h^{e} ʾs-sälâm*) muhāğărât* kárdând[1] (Šāwwâl*-ĕ sānâ*-yĕ 1322).

Dăr ān-ğâ hăm ğămʿīyát* dóur*-ĕ īšân ğámʿ* šud wă* góft-ŭʿ-gû-yī bā doulát* dăr kâr būd[2]. ʿĀqĕbát* bĕ-râ-yĕ în-kĕ ʿulămâ[ʾ* ŭʿ mārdúm dást bár-dārând ŭʿ ārâm šăwând, Muẓáffăr^{u} ʾd-dîn* Šāh dāst-ḫáṭṭ*[3]-ī dād, măbnî* bār în[4]-kĕ yăk dīwân-hānâ-yĕ ʿădlīyá*[5]-yĕ munāẓẓám*[6] dāyĕrʿ šăwâd[7], kĕ qāwānîn*-ĕ särīʿát*[8]-rā bĕ-ḫūbî muğrâʿ dârād[9].

Bâʿd* āz ân ʿulămâ[ʾ* äz Šāh-zādá ʿÁbd^{u} ʾl-ʿÄẓîm* āmádând wă* čánd rûz märdúm ārâm būdând. Ámmā* dăst-ḫáṭṭ* ŭʿ wāʿdá*[10]-yī kĕ doulát* dâd, äz rû-yĕ ṣĕdq*[11] ná-būd, yáʿnī* dăr ḫāqīqát*[12] qáṣd*[13]-ĕ ĕğrâʾ*-ĕ ʿädālát*[14]

ŭʿ ĕṣlâḥ*

Digitized by Google

1) muhāğārāt* k. auswandern, ausziehen; muhāğārāt* Auswanderung, Auszug. 2) dār kār b. ‚bei der Arbeit sein', im Gange sein; merke noch: kār pīš-ĕ . . . āwārdān dem . . . etwas zu tun geben, . . . beschäftigen; kār-ī k. etwas ausrichten; bĕ . . . kār k. . . . etwas antun bĕ-kār n. sich den Geschäften widmen, sich betätigen; dāst bĕ-kār š. (oder: zādān) Hand ans Werk legen, etwas in die Hand nehmen, unternehmen; kār dāst-ām āst ‚Arbeit ist in meiner Hand' = ich habe zu tun; tū čĕ kār-ī? was bist du [denn]? čĕ kār dār-ī? was hast [denn] du dabei [zu suchen]? čĕ kār (auch: كچ)? was gibt's? čĕ-kārā? wozu denn? bĕ-čĕ kār? zu welchem Zweck? 3) ‚Handschrift; schreiben; Unterschrift'; dāst-ḫaṭṭ*-ĕ humāyûn (oder šarīf*) kaiserliches Handschreiben, Kabinettsorder. 4) ‚Gestützt darauf' = auf Grund dessen; mābnī* gebaut, gegründet; zu supponieren ist: āst; also; auf Grund dessen es [der Fall] ist, daß'. 5) Justiz; Justiz . . .; vgl. S. 292, f. 6) ‚Geordnet, geregelt'. 7) dāyĕr° (für A: dā'ĕr*) š. oder gārdīdān ins Leben gerufen werden. 8) ‚Islamisches Recht, Religionsgesetz'. 9) muğrâ° (für A: مجرى) d. vollziehen, zur Ausführung bringen. 10) ‚Versprechen'. 11) ‚Aufrichtigkeit'. 12) Vgl. S. 176, Zeile 4 v. u. 13) qāṣd*-ĕ . . . rā d. ‚die Absicht haben . . . zu . . .'; qāṣd* ‚Absicht, Zweck'. 14) ‚Gerechtigkeit, Gleichheit'.

sahen, wanderten sie nach Šāh-zādā ʿĀbdu ʾl-ʿĀẓîm — über ihn das Heil! — aus. (Šäwwâl des Jahres 1322 = 1904.)

Auch dort sammelte sich eine Menge um sie, und Unterhandlungen mit der Regierung waren im Gange. Weil die Geistlichen und das Volk nachgaben und Ruhe hielten, so erließ Muẓaffâru ʾd-dîn Šāh schließlich eine Kabinettsorder, wonach ein Gerichtshof mit geordneter Justizpflege ins Leben gerufen werden sollte, der die Gesetze des islamischen Rechtes genau vollziehe.

Hierauf kehrten die Geistlichen aus Šāh-zādā ʿĀbdu ʾl-ʿĀẓîm zurück, und einige Tage [lang] verhielt sich das Volk ruhig. Aber die Kabinettsorder und das Versprechen, das die Regierung gegeben hatte, waren nicht aufrichtig gemeint[1], d. h. sie hatten in Wahrheit nicht die Absicht, Gerechtigkeit zu üben

[1] ‚Waren nicht aus Aufrichtigkeit [ergangen]'.

Seite 248.

225.

ŭ° ĕṣlâḥ*-ĕ ūmûr*-rā nā-dāšt[13]. Mäqṣûd*-ĕ äṣlî* gûl zādān-ĕ mardûm ŭ° sāḳĕt* kārdān[1]-ĕ īšān būd.

Digitized by Google

Käm kám märdúm mäṭláb*-rā fähmîdänd ŭ° äz doulát* muṭāläbá*-yĕ wäfâ°[2]-yĕ wäʿdá* nämûdänd wä* ʿÄynᵘ ʾd-doulá* bĕ-musāmäḥá*[3] ŭ° ṭäfrá*[4] guḏärānîd[5].

Bĕnâ°-bär-în märdúm dŏ bārá bĕ-häyǧân° āmádänd[6] ŭ° bĕnâ°-yĕ ĕǧtemâʿ*[7] ŭ° šĕkāyát* ŭ° bäd-gūʾî-rā guḏâštänd. Äz yák ṭäráf* ẓāhĕ́r* ŭ° āškārâ där mäǧālĕ́s*[8] ŭ° bālâ-yĕ mĕm̥bár* ḥárf* mî-zädänd; äz täráf*-ĕ dīgár pĕnhānî[9] ráft ŭ° āmád[10] ŭ° kâr mî-kärdänd[10] wä* ân-čĕ-rā häm bĕ-zäbân ná-mī-goftänd[11], där wäräqä*-hâ-yĕ čâp-ĕ žälātîn[12] mäʿrûf* bĕ-šáb-nāmá[12] mî-nʾwĕštänd wä* där ḫufyá*[13] muntäšĕ́r* mî-nämū̆dänd[14].

ʿÄ́ynᵘ ʾd-doulá* häm

1) ‚Zum Schweigen bringen'; sākĕ́t* schweigend. 2) ‚Erfüllung [eines Versprechens]; Begleichung [einer Schuld]; Einhaltung [einer Verpflichtung]; Treue'; für A: وفاء. 3) ‚Nachsicht; Nachlässigkeit, Nichtbeachtung'. 4) ‚Sprung; Ausflucht'. 5) bĕ ... guḏärānîdän mit ... vorübergehen lassen; mit ... übersehen. 6) bĕ-häyǧân° (für A: häyäǧân*) āmádän in Erregung geraten. 7) ‚Das Sich-Zusammentun'; Versammlung, Vereinigung; pl. -ât*. 8) pl. von mäǧlĕ́s* Sitzung, Versammlung; Behörde; Gesellschaft. 9) ‚Heimlichkeit; heimlich'. 10) Oder: āmád ŭ° ráft k. verkehren. 11) bĕ-zäbân góftän (oder: āwárdän) zur Sprache bringen, äußern, in Worten aussprechen. 12) wäräqá*-yĕ čâp-ĕ žälātîn ‚Gelatindruck-Blatt' oder: šäb-nāmá Hektographenblatt. 13) Siehe S. 178, Zeile 6 von unten. 14) muntäšĕ́r* n. verbreiten, erscheinen lassen, herausgeben.

und die [Staats-]Angelegenheiten zu reformieren. Die eigentliche Absicht war, das Volk zum Narren zu haben und es zum Schweigen zu bringen.

Allmählich verstand das Volk die Sache und verlangte von der Regierung die Erfüllung des Versprechens; ʿÄ́ynᵘ ʾd-doulá aber ließ dies unbeachtet und unter Ausflüchten vorübergehen.

Infolgedessen geriet das Volk zum zweitenmale in Erregung und begann, sich zusammenzutun, zu klagen und zu schimpfen. Teils sprach man sich ganz öffentlich in Versammlungen und von der Kanzel herunter aus, teils verkehrte und betätigte man sich heimlich, und was man nicht [gerade] in Worten aussprach, das schrieb man auf Hektographenblätter, die unter dem Namen šäb-nāmá bekannt sind, und verbreitete sie [d. h. die Abzüge] insgeheim.

Digitized by Google

Seite 249.

226.

ʿÁynᵘ ʾd-doulá* häm yäk-bárá[1] bĕ-lĕğâğ° uftâd[2] wä* gûš bĕ[3]-hîč ḫárf*-ī ná-dád[3] wä där ṣádád* bár-ámád, märdúm-rā bĕ-zûr*[4] sákĕt* ŭ° árâm kunád[5]. Ráft ŭ° ámád-ĕ šábáná[6]-yĕ áhálîʿ-rā mouqûf* kárd[7] wä* bĕ-gĕrĕftán ŭ° tábʿîd*[8] ŭ° ḫábs* kárdán[9]-ĕ báʿź*-ī pärdâḫt wä* ḫálq*[10]-rā dŭ-čár-ĕ[11] tášwîš* ŭ° täzálzúl*[12] sáḫt[11].

Ámmā* īn ṣädámât* ŭ° záḫmât*[13] märdúm-rā áz kár báz ná-dášt. ʿUlámâʾ* dár mäsğĕd*-ĕ ğámĕʿ*[14] ğámʿ* šúdánd wä* sáyĕrîn° nîz án-ğâ ĕzdĕḫâm* kár-dánd[15]. ʿÁynᵘ ʾd-doulá* häm bár sáḫtî[16] áfzûd ŭ° mäsğĕd*-rā muḫáṣárá* kárd. Bĕnâ°-yĕ[17] zád ŭ° ḫŭrd šud[17] wä* čánd náfár*-ĕ Säyyĕd* ŭ° ʿâm[m*[18] bĕ-qátl* räsîdánd.

ʿUlámaʾ*

Seite 256 (Textergänzung).

227.

ʿUlámâʾ*, čún dîdánd, kâr-ĕ bándágân-ĕ ḫudâ sáḫt šud[19] ŭ° bĕ-kúštán mî-ráwánd, ğámʿîyát*-rā áz dóur*-ĕ ḫŭd párákándá kárdánd[20] wä* dŏ bárá muḫáğárát* ĕḫtĕyâr* kárdá[21] ʿázĕm*-ĕ[22] ʿátábât*[23] šúdánd[22] ŭ° bĕ-Qúm ráftánd.

1) ‚Einmal'. 2) bĕ-lĕğâğ° (für A: läğâğ*) uftâdän in Streitſucht verfallen. 3) gûš bĕ . . . dâdän . . . Gehör ſchenken. 4) ‚Mit Gewalt' = gewaltſam; zûr* Stärke, Gewalt, -tat. 5) árâm k. beruhigen, zur Ruhe bringen. 6) ‚Nächtlich'; ſiehe auch S. 173. 7) mouqûf* k. aufhalten, unterbinden. 8) ‚Das Entfernen, Entfernung'; tábʿîd* k. entfernen. 9) ‚Gefangen ſetzen, einſperren'. 10) ‚Leute, Volk'. 11) dŭ-čár-ĕ . . . sáḫtán der . . . ausſetzen, preisgeben, in . . . verſetzen. 12) ‚(Erd-) Erſchütterung; Zittern'. 13) pl. von záḫmát* Mühe, Beläſtigung, Beſchwerlichkeit. 14) mäsğĕd*-ĕ ğámĕʿ* ‚die [die Gemeinde] vereinigende Moſchee' oder kurz: ğámĕʿ* = die Hauptmoſchee, wo des Freitags das allgemeine Kultgebet und die ḫutbá* ‚[Freitags-]Predigt' abgehalten wird. 15) ĕzdĕḫâm* k. ſich (ḫinzu-)drängen. 16) ‚Härte, Strenge, Schärfe'. 17) bĕnâ°-yĕ . . . š. ‚Grund zu . . . werden' = mit . . . begonnen werden, zum . . . kommen. 18) ‚Gewöhnliches Volk, Pöbel'. 19) sáḫt š. ſich zuſpitzen. 20) áz . . . párákándá k. zerſtreuen, zum Auseinandergehen auf . . . veranlaſſen. 21) ĕḫtĕyâr* k. ſich erwählen, ſich erküren, wählen, ſich entſcheiden für. 22) ʿázĕm*-ĕ . . . š. die Reiſe nach . . . antreten, ſich nach . . . aufmachen. 23) ‚Die [heiligen] Reliquienſtätten'; es ſind dies hauptſächlich die Wallfahrtsorte: Náğáf* (mit dem Grabe ʿÁlī*'s); Kárbálâ'* (mit Ḥuſáyn*'s Grab);

Digitized by Google

Kāẓĕmiyā* (mit dem Grabe Mūsā* Kāẓĕm*'s); Qum (mit dem Grabe Fāṭĕmā*'s, der Tochter Mūsā* Kāẓĕm*'s) und Māšhăd* (mit dem Grabe Ĕmâm* Rĕżā'*'s); siehe auch Schlüssel S. 107, 5.

ʿÁyn^{u} ʾd-doulá verfiel auch einmal in Streitsucht und schenkte niemandem[1] Gehör. Er trat mit der Absicht hervor, das Volk gewaltsam zum Schweigen und zur Ruhe zu bringen. Er unterband den nächtlichen Verkehr der Bevölkerung und widmete sich der Entfernung und Einkerkerung einiger [Personen], so daß er das Volk in Verwirrung und Zittern versetzte.

Aber diese Widerwärtigkeiten und Belästigungen hielten die Leute nicht von der Sache ab. Die Geistlichen versammelten sich in der Hauptmoschee, und auch die Andern drängten sich dort hinzu. Auch ʿÁyn^{u} ʾd-doulá verschärfte sein strenges Regiment[2] und ließ die Moschee belagern. Es kam zum Handgemenge, so daß etliche Säyyĕds und Leute aus dem niedern Volke den Tod fanden.

Als die Geistlichen sahen, daß die Sache der Diener Gottes sich zuspitzte und daß sie sich ans Töten machten, zerstreuten sie die Menschenmenge um sich herum; sodann entschieden sie sich zum zweiten Male für die Abwanderung, machten sich auf nach den [heiligen] Reliquienstätten und zogen nach Qum.

---

[1] ‚Keinem Wort'. [2] ‚Vermehrte die Strenge'.

Seite 249.

228.

Īn wäqāyĕʿ° wāqĕʿ* mî-šud, ămmā* Muẓäffăr^{u} ʾd-dîn* Šāh ḫābăr* nă-dāšt[1] bĕ-wāsĕṭă*-yĕ în-kĕ[2] ʿĂyn^{u} ʾd-doulă* nă-mī-gʾd̲āšt, hīč-kăs bĕ-šāh ḫărf*-ĕ râst bĕ-zänăd wā* ḫŭd-ĕ šāh hăm nā-ḫŏš[3] būd ŭ° nă-mī-tāwānĕst bĕ-kâr bĕ-räsăd[4].

Čûn ʿulămâ[ʾ* muhāğărăt* kărdänd, märdúm dîdänd, ĕstĕbdâd-ĕ ʿÄyn^{u} ʾd-doulă* bĕ-dărăğă*-yĕ kämâl* räsîd[5], wä* dänĕständ, bĕ-hîč wäsīlă* măṭălĕb*-ĕ ḫŭd-ĕšän-rā nă-mī-tāwānänd bĕ-ʿărż*[6]-ĕ šāh bĕ-räsänänd. Lĕ*-hâḏā* bĕ[8]-săfărăt*[7]-ĕ Ĕngĕlîs multăğī° šúdänd[8].

Digitized by Google

Yā́ʿnī* čänd-în häzâr näfā́r* där ān säfārā́t*-ḫānä* ǧā́mʿ* šúdänd wä* äz Ĕngĕlīs-hâ ḫåhĕ́š kā́rdänd, kĕ mäẓlūm*î[10]-yĕ mĕllā́t*-ĕ Īrân-rā bĕ-Muẓäffā́r^{u} ʾd-dîn*

Šāh

1) (äz . . .) ḫäbā́r* d. Nachricht, Kunde, Kenntnis (von . . .) haben. 2) ‚Infolge des Umstandes', dadurch daß. 3) ‚Krank, unwohl'. 4) bĕ-kâr räsîdän sich an die Arbeit machen. 5) bĕ-däräǧā́*-yĕ kämâl* räsîdän ‚zum Grad der Vollkommenheit gelangen' = den höchsten Grad erreichen. 6) ‚Unterbreitung', Vortrag [einer Angelegenheit]; merke den Briefschluß: dīgā́r čʾ-ʿā́rż* (= čĕ ʿā́rż*) kun-ā́m? ‚Was soll ich sonst [noch] vorbringen (oder: unterbreiten)?' = Sonst habe ich nichts [weiter] vorzubringen (oder: zu unterbreiten). 7) ‚Botschaft, Gesandtschaft'. 8) bĕ . . . multäǧî[ʾ* š. seine Zuflucht zu . . . nehmen, bei . . . Schutz suchen. 9) ‚Botschafts-, Gesandtschaftsgebäude'. 10) ‚Unterdrückung, Bedrückung, Vergewaltigung, Bedrängnis'.

Diese Vorfälle ereigneten sich, ohne daß[1] Muẓäffā́r^{u} ʾd-dîn Šāh davon eine Ahnung hatte, weil[2] ʿĀ́yn^{u} ʾd-doulā́ es nicht zuließ, daß irgend jemand dem König die Wahrheit sage[3]; überdies war der König selbst krank, so daß er sich nicht an die Arbeit machen konnte.

Nachdem die Geistlichen abgewandert waren, sahen die Leute, daß ʿĀ́yn^{u} ʾd-doulā́'s Despotismus den höchsten Grad erreicht hatte[4], und sie sahen ein, daß es ihnen durch kein Mittel möglich war, ihre Angelegenheiten vor den König bringen zu können[5]. Deshalb suchten sie Schutz bei der Englischen Gesandtschaft.

Nämlich all diese Tausende von Menschen versammelten sich bei dem Englischen Gesandtschaftsgebäude und wünschten von den Engländern, daß sie die Vergewaltigung der persischen Nation Muẓäffā́r^{u} ʾd-dîn

[1] ‚Aber'. [2] ‚Dadurch daß'. [3] ‚Mit dem König ein wahres Wort spreche'. [4] ‚Zum Grad der Vollkommenheit gelangt war'. [5] ‚Daß sie durch kein Mittel vermochten, ihre Angelegenheiten (oder: Forderungen) zum Vortrag beim König gelangen zu lassen'.

Seite 249.

229.

Šāh mä'lûm* nämâyänd, tā čārā́-yĕ[1] kâr-rā bĕ́-kunäd[2] ŭ° dā́rd-rā däwâ[ʾ* nämâyäd[2].

Digitized by Google

Där-īn mouqĕ* häm ʿÁynu ʾd-doulá* mî-ḫâst, šâh-rā gûl bĕ-zänäd wä* Īrānī-hâ-rā bĕ-ʾn-nĕsbá* bĕ-šâh nā-färmân[3] qälám* dĕhád[4]; ámmā* Ĕngĕlīs-hâ mäṭláb*-rā bĕ-šâh fähm*ānîdänd[5].

Muẓäffár[u] ʾd-dîn* Šāh, čûn dānĕst, ʿÁynu ʾd-doulá* bĕ-ġäráẓ*-ĕ šāḫṣî*-yĕ ḫŭd mĕllát*-rā āwárá kärdá[6], û-rā mäʿzûl* nämûd wä* märḥûm* Mîrzâ Náṣr[u] ʾllâh*[7]-Ḫān, Mušîr[u] ʾd-doulá*-rā, kĕ wäzîr*-ĕ umûr*-ĕ ḫärĕğá* būd, Ṣádr*-ʾáʿẓám* qärâr* dād.

Pás šâh ŭ° wäzîr* dîdänd, čárá-yĕ kâr-ĕ mämläkát* ŭ° râh-ĕ ĕṣláḥ* în äst, kĕ doulát*-rā

Seite 256 (Textergänzung).

230.

kĕ doulát*-rā mäšrūṭá* kunánd[8], wä* mĕllát* ġáyr* äz-în tärtîb*-ī qäbûl* ná-ḫâhäd kärd. Muẓäffár[u] ʾd-dîn* Šāh hämîšá bĕ-în tärtîb* māyĕl° būd. Mušîr[u] ʾd-doulá* ḫäm, kĕ ʿāqĕl* ŭ° ḫäyr-ḫâh būd, bā šâh ŭ° mĕllát* hām-rāhî kärd wä* bĕnâ°

1) čárá-yĕ . . . k. . . . abhelfen, Abhilfe ſchaffen. 2) däwâ[°* n. lindern, heilen. 3) ‚Ungehorſam, widerſpenſtig'. 4) qälám* dâdän ankreiden, darſtellen. 5) bĕ . . . fähm*ānîdän dem . . . zu verſtehen geben; Kauſativum von fähm*idän. 6) āwárá k. verheeren, zugrunde richten. 7) ‚Der Sieg Gottes'; Mannesname. 8) . . . rā mäšrūṭá* k. dem . . . eine Verfaſſung verleihen, geben.

Šāh bekannt gäben, damit er der Sache abhelfe und das Leid lindere.

Auch bei dieſer Gelegenheit wollte ʿÁynu ʾd-doulá den König betrügen und die Perſer als dem König gegenüber ungehorſam ankreiden; aber die Engländer gaben dem König die Geſchichte zu verſtehen.

Als Muẓäffár[u] ʾd-dîn Šāh erkannt hatte, daß ʿÁynu ʾd-doulá mit ſeinem perſönlichen Eigennutz das Volk zugrunde richtete, ſetzte er ihn ab und beſtimmte Mîrzâ Náṣr[u] ʾllâh-Ḫān, den Mušîr[u] ʾd-doulá, der Miniſter der Auswärtigen Angelegenheiten war, zum Reichskanzler.

Der König und der Miniſter ſahen alſo ein, daß das Mittel zugunſten des Landes und der Weg zur Beſſerung darin beſtehe, dem Staate eine Verfaſſung zu geben, und daß das Volk keine andere Staatsform als dieſe annehmen werde.

Digitized by Google

Muẓäffár^{u} ʾd-dîn Šāh neigte schon immer zu dieser Staatsform. Auch Mušîr^{u} ʾd-doulá, der klug und wohlwollend war, machte mit dem König und der Nation gemeinsame Sache und infolge-

Seite 250.

231.

bär-în däst-ḫáṭṭ*-ī äz šâh ṣādḗr* šud[1] wä* ámr* bĕ^{z}-ĕnʿĕqâd*[3]-ĕ mäǧlḗs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* yáʿnī* mäǧmáʿ*-ĕ wukälâ°-yĕ mĕllát* nämûd[2].

Ṣudûr*[4]-ĕ īn däst-ḫáṭṭ* bā ʿáyd°-ĕ moulûd*[5]-ĕ Muẓäffár^{u} ʾd-dîn* Šāh muqārḗn* būd wä* där sâl-ĕ yāz-dähúm-ĕ sälṭänát*-ĕ ū̆ (čähâr-dähúm-ĕ ǧumâdă ʾṯ-ṯānīyá*[6]-yĕ säná*-yĕ 1324) wāqḗʿ* šud.

Pás äz ân ʿulämâʾ* bĕ-Ṭährân murāǧäʿát* nämûdänd wä* bĕ-râ-yĕ ĕntĕḫâb*[7]-ĕ wukälâ°-yĕ mĕllát* nĕẓâm*-nāmà[8] nĕwĕštá šud wä* ähālî°-yĕ Ṭährân wukälâ°-yĕ ḫů̆d-rā ĕntĕḫâb* kárdänd wä* där mâh-ĕ Šāʿbân*[9] Muẓäffár^{u} ʾd-dîn* Šāh sälâm* nĕšást[10] ŭ° wukälâ°-rā ámr* bĕ-ĕnʿĕqâd*-ĕ mäǧlḗs* nämûd wä gûy-ĕ[11] säʿādát* ŭ° nīk-nāmî[12] dár-rubů̆d[11].

Sär-dár[13]-ĕ ʿĕmārát*-ĕ

1) äz . . . ṣādḗr* š. ‚von . . . ausgehen, ergehen‘, erlassen werden [Befehl]. 2) . . . rā ámr* bĕ . . . n. einem . . . (an-)befehlen, . . . den Befehl zu . . . erteilen. 3) ‚Das Abgehalten-, Einberufenwerden‘, Abhaltung, Einberufung [einer Sitzung]; Abschluß [eines Vertrags]. 4) ‚Das Erlassen [eines Befehls], Erscheinen‘. 5) ‚Geburt, -stag‘. 6) Siehe S. 214, 6; ṯānīyá* ist f. von ṯānî° ‚zweiter‘. 7) ‚Wahl, Auswahl‘. 8) ‚Verordnung, Reglement; Gesetz‘. 9) Siehe S. 214, 8. 10) sälâm* nĕšästän einen (Begrüßungs-)Empfang abhalten. 11) gûy-ĕ . . . dár-rubů̆dän ‚den Ball des . . . entreißen‘ (oder: búrdän ‚davontragen‘) = . . . davontragen, ernten; diese Trope spielt auf die dichterische Vorstellung an, daß das Schicksal ein Ball sei, wie er in dem altpersischen Nationalballspiel, dem Polo, P: čougân-bāzî ‚Schlägelspiel‘, verwendet wird, in dem zwei berittene Parteien einander zu hindern suchen, den Ball mit Schlägeln an das Ziel zu schlagen. In diesem Sinne ist auch das Sprichwort S. 210, Nr. 6 zu erklären. 12) ‚Guter Name, guter Ruf; Ruhm‘. 13) ‚Hauptportal‘.

dessen erging seitens des Königs eine Kabinettsorder, worin er die Einberufung der Nationalversammlung, d. h. der Gesamtheit der Volksvertreter anbefahl.

Das Erscheinen dieser Kabinettsorder fiel [zeitlich] mit dem Geburtstagsfeste Muẓäffár^{u} ʾd-dîn Šāh's zusammen

Digitized by Google

und ereignete sich im elften Jahre seiner Herrschaft (am 14. Ǧumâdă ʾt-ṯānīyă des Jahres 1324).

Daraufhin kehrten die Geistlichen nach Teheran zurück, und es wurde für die Wahl der Volksvertreter eine Verordnung erlassen. Die Einwohnerschaft Teherans wählte ihre Abgeordneten, und im Monat Šaʿbân hielt Muẓaffárᵘ ʾd-dîn Šāh einen (Begrüßungs-)Empfang ab, erteilte den Abgeordneten den Befehl zur Abhaltung der Sitzung und erntete so Glück und Ruhm[1]. Hauptportal des Schlosses . . .

[1] ‚Und entriß den Ball des Glückes und des Ruhmes'.

Seite 250.

(Seite 232 mit der Ansicht des Hauptportals des Schlosses Bähārĕstân, das als Parlamentsgebäude diente, ist hier weggelassen.)

233.

Mäğlĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* där ʿĕmārăt*-ĕ Bāhārĕstân[1] munʿäqĕd* gärdîd wä* bĕ[2]-tärtîb*-ĕ nĕẓâm*-nāmắ-yĕ äsāsî*[3], kĕ täḥdîd*[4]-ĕ ĕḫtĕyārât*[5]-ĕ doulăt* ŭ˚ tāʿyîn*[6]-ĕ ḥuqûq*-ĕ mĕllăt*-rā mî-nāmāyäd, mäšġûl* šud[2] wä* där-īn ẕĕmn*[7], čûn nā-ḫŏšî-yĕ Muẓaffárᵘ ʾd-dîn* Šāh šĕddăt* kärd, šah-zādắ-yĕ Muḥăm̆mād* ʿÄlî* Mīrzâ-yĕ wālī*-ʿáhd*-rā äz Tābrîz bĕ-Ṭährân ḫäst.

Čûn wālī*-ʿáhd* bĕ-Ṭährân räsîd, nĕẓâm*-nāmắ-yĕ äsāsî* tāmâm* šudắ būd. Muẓaffárᵘ ʾd-dîn* Šāh ân-rā ṣĕḥḥắ* nāmûd[8] wä* wālī*-ʿáhd* ŭ˚ Mušīrᵘ ʾd-doulắ* häm múhr kárdänd wä äsâs*-ĕ[9] mäšrūṭīyăt* där Īrân gudāštắ[9] šud. (Dĭ ʾl-qäʿdắ[10]-yĕ sänắ*-yĕ 1324.)

Bĕ-mouğĕb˚-ĕ īn nĕẓâm*-nāmắ mĕllăt*-ĕ Īrân bĕtäwässúṭ*-ĕ[11] wukälâ˚-yĕ ḫŭd där umûr*

1) ‚Frühlingszeit; -blüten'; Name eines Kaiserlichen Schlosses in Teheran. 2) bĕ . . . mäšġûl* š. ‚mit . . . beschäftigt werden', sich mit . . . beschäftigen. 3) ‚Grundgesetz; Staatsverfassung'; äsāsî*, f. -ă* fundamental, Grund . . . 4) ‚Begrenzung; Definition'. 5) pl. von ĕḫtĕyăr* (Aus-)Wahl; freier Wille, Gewalt, Vorrecht. 6) ‚Festsetzung, Feststellung, Bestimmung; Ernennung'; pl. -ât*. 7) ‚In diesem Innern' = mittlerweile, inzwischen. 8) ṣĕḥḥắ* n. vidieren, beglaubigen, bestätigen, rechtsgültig machen, unterzeichnen. 9) äsâs*-ĕ . . . gudāštän den Grund zu . . . legen. 10) Siehe S. 214, 11. 11) ‚Durch Vermittlung von' = vermittelst.

Digitized by Google

Die Nationalversammlung tagte[1] im Schlosse «Bähārēstân» und beschäftigte sich mit dem Ausbau der Staatsverfassung, die die Begrenzung der Vorrechte des Staates und die Festsetzung der Rechte des Volkes aufweist. Als mittlerweile die Krankheit Muẓäffärᵘ 'd-dîn Šāh's heftig aufgetreten war, berief die Nationalversammlung den königlichen Prinzen und Thronfolger Muḥämmäd ʿÄlî von Täbrîz nach Ṭährân.

Als der Thronfolger in Ṭährân ankam, war das Staatsgrundgesetz [gerade] fertiggestellt. Muẓäffärᵘ 'd-dîn Šāh bestätigte es und auch der Thronfolger und Mušîrᵘ 'd-doulâ drückten ihr Siegel auf; so ward der Grund zur Verfassung in Persien gelegt. (Dî 'l-qaʿdâ des Jahres 1324 d. H. = 1906.)

Kraft dieses Gesetzes verschaffte sich das persische Volk vermittelst seiner Abgeordneten in

[1] ‚Wurde abgehalten'.

Seite 250.

234.

umûr*-ĕ doulât* šĕrākât*[1] ŭ° nĕẓārât*[2] päydâ kärd wä* tärtîb*-ĕ ĕstĕbdâd*-ĕ sĕ häzâr sālâ bär-ṭäräf* gärdîd[3] wä* buzurg-tär-în-ĕ ĕnqĕlâb*-ī, kĕ där zĕndägānî-yĕ yäk mĕllât mumkĕn* äst, wäqĕʿ* šud.

Däh rûz baʿd* äz ṣĕḥḥâ* šudän[4]-ĕ nĕẓâm*-nämâ Muẓäffärᵘ 'd-dîn* Šāh bĕ-räḥmât*-ĕ īzädî päy-wäst[5].

Där sälṭänât*-ĕ īn pād-šâh doulât*-ĕ Îrân bĕ-muntähâ° däräǧä*-yĕ żaʿf*[6] ŭ° pärīšānî räsîd; ämmä* nīyät*[7]-ĕ ù hämīšä ḫûb būd wä* äsbâb*-ĕ ḫärāb*î-rā äǧzâ'*-ĕ ù färâ-häm āwärdänd[8] wä* häm-rähî[9]-yī kĕ där āḫĕr*-ĕ ʿúmr* bā mĕllât* kärd, wä* äsâs*[10]-ĕ mäšrūṭîyät*-rā qäbûl* nämûd[11], tälāfî°-yĕ tämâm*-ĕ ṣädämât*-ī rā, kĕ sälṭänät*-ĕ ù bĕ-märdúm-ĕ Îrân zädä,

1) ‚Anteilnahme, Teilhaberschaft'. 2) ‚Aufsicht; Verwaltung'. 3) bär-ṭäräf* gärdîdän beseitigt, abgeschafft werden. 4) sĕḥḥä* š. vidiert, beglaubigt, bestätigt, rechtsgültig gemacht, unterzeichnet werden. 5) bĕ-räḥmät*-ĕ īzädî päywästän ‚mit dem göttlichen Erbarmen vereinigt werden' = verscheiden. 6) ‚Schwäche, Kraftlosigkeit'. 7) ‚Absicht'. 8) färâ-häm āwärdän herbeiführen; abhalten [Fest]. 9) ‚Weggemeinschaft; gemeinsame Sache'. 10) ‚Prinzip, Grundsatz; Grundlage, Grund'. 11) qäbûl* n. annehmen.

Digitized by Google

den Staatsgeschäften die Anteilnahme und die Aufsicht; so wurde die dreitausendjährige Despotie beseitigt und die größte Staatsumwälzung, die im Leben einer Nation möglich ist, trat ein.

Zehn Tage nach der Bestätigung des Gesetzes verschied Muẓaffar[u] ʾd-dîn Šāh.

Während der Herrschaft dieses Kaisers erreichte das Persische Reich den höchsten Grad der Schwäche und Zerrüttung; aber seine Absichten waren stets gut, und die Ursachen für den Verfall führten seine Kreaturen herbei. Die gemeinsame Sache, die er am Ende seines Lebens mit dem Volke machte, und die Annahme des Verfassungsprinzipes brachte Ersatz für all die Schicksalsschläge, die seine Herrschaft dem persischen Volke zugefügt hatte.

Seite 251.

235.

zădă, dăr-āwărd[1].

Dăh rûz bă'd* äz wäfât*[2]-ĕ Šâh-ĕ märḫûm* ʾÄ'lā*-ḥäżrât*-ĕ Muḥämmäd* ʿÄlî* Šāh tâğ-guḏārî nämûd[3]; ämmā* īn pād-šâh nă-dānĕst, mäṣläḥât* där čî-ʾst[4] wä* äšḫâṣ*-ĕ muğrĕż°[5], kĕ wuğûd*-ĕ mäğlĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî*-rā munāfî°-yĕ[6] äğrâż*-ĕ ḫŭd mî-dānĕständ, nămī-g'ḏāštänd, äz rû-yĕ ḥäqīqât*[7] qābûl*-ĕ äsâs*-ĕ mäšrūṭīyät* bĕ-n'māyād.

Bĕnâʾ-bār-în muddät*-ĕ yăk-sâl tämâm*-ĕ doulät* ŭ° mĕllät* dăr[8] käš-mä-käš guḏārānîdänd[8]. Wälī° čŭn Īrānī-hâ äz măfāsĕd*[9]-ĕ ĕstĕbdâd* ŭ° ẓúlm* bĕ-täng ämädă būdänd, hämă mäšrūṭă* ṭäläb* šudă[10], häm[11] dăr pāy-täḫt, häm[11] dăr wĕlāyât* bĕ-ḫuṣûṣ* där Ādărbāyğân īstādägî-yĕ tämâm* nämûdänd[12]

1) dăr-āwărdän einbringen, herbeiführen. 2) wäfât* Tod, Hingang. 3) tâğ-guḏārî n. sich krönen lassen. 4) ‚Worin das Förderliche ist' = worauf es ankommt. 5) ‚Erstrebend°', selbstsüchtig°, eigennützig°, Streber°; pl. -în°; eine P Neubildung, die im A nicht vorkommt.

6) (Für A: مُنافٍ) ‚dem . . . widerstreitend, . . . zuwider'. 7) ‚Wahrheit'.

8) dăr . . . guḏārānîdän in . . . leben. 9) pl. von mäfsädät* verderblicher Einfluß, Verderblichkeit. 10) täläb* s. gefordert, verlangt werden. 11) häm . . . häm . . . siehe S. 179, § 162. 12) īstādägî n. Standhaftigkeit bezeigen, standhaft bleiben.

Digitized by Google

Zehn Tage nach dem Ableben des seligen Königs ließ sich Seine Majestät Muḥámmad ʿÁlî Šáh krönen; aber dieser Herrscher erkannte das Wesen der Sache nicht[1], und die selbstsüchtigen Leute, die die Existenz der Nationalversammlung als ihren Sonderinteressen widerstreitend ansahen, gaben es nicht zu, daß er die Grundlage der Verfassung wahrhaftig annahm.

Infolgedessen lebte der ganze Staat und die ganze Nation während eines Jahres in Zwist. Aber da die Perser sich durch die verderblichen Einflüsse der Willkür- und Gewaltherrschaft bedrückt fühlten[2], so forderte man allgemein eine konstitutionelle Regierung und sowohl in der Reichshauptstadt als auch namentlich in Ādarbāyğân blieb man vollkommen standhaft.

---

[1] ‚Worin das Förderliche liegt'. [2] ‚In die Enge gekommen waren'.

Seite 251.

236.

nāmûdänd wä* ğúft[1]-ĕ äšḫâṣ*-ĕ wäṭán*-dûst-ĕ bā-ğayrát*-ĕ dānâ där hár mourĕd*[2] äz ḫéyālât°-ĕ mufsĕd*în°[3] ŭ° muğrĕžîn° ğĕlóu-gīrî kárdänd.

Ḥāṣĕl*[4] în-kĕ tämâm*-ĕ ĕqdāmât*-ĕ muḫālĕf*în°[5]-ĕ mäšrūṭīyát* bĕ-ʿáks*[6] nätīğá* bäḫšíd[7] wä* hár ḫäräkát[8]-ī, kárdänd, äsbâb*-ĕ ĕstĕḫkâm*[9]-ĕ mäšrūṭīyát* šud, čŭnânkĕ ʾÄʿlä*-ḫäżrát*-ĕ pād-šâh čánd rûz bá°d* äz ğulûs*-ĕ ḫŭd dāst-ḫáṭṭ*-ī dâd, kĕ mäšrūṭá* būdán-ĕ doulát*-ĕ Îrân-rā täṣrîḥ* kárd[10] wä* bĕ-ĕğrâ°-yĕ bá°ż*-ī ādâb*[11]-ĕ mäšrūṭīyát*, kĕ mänẓûr* ná-mī-šud[12], nîz ámr* fármûd[13].

Äwwäl*în nätīğá*-yĕ muhĕmm*-ī kĕ äz mäšrūṭīyát* ḫāṣĕl* šud, äzādî-yĕ zäbân ŭ° qálám*[14] būd, wä* bĕ-în wäsĕṭá* rūz-nämä-hâ-yĕ bĕsyâr dāyĕr°

1) ‚Paar; Joch'. 2) Bei jeder Gelegenheit°; mourĕd* ‚Ankunftsort'; Gelegenheit°. 3) pl. von mufsĕd* ‚verderbend', verderblich; Aufrührer, Friedensstörer; merke noch: mufsĕd* r. denunzieren, anzeigen; mufsĕd*-ĕ qálám* Denunziant, Angeber; Intrigant; ḫŭd-rā mufsĕd* dâdän sich selbst bezichtigen, anzeigen. 4) ‚Resultat, Ergebnis'; nach în ist būd zu supponieren, also: „Das Ergebnis war das"; merke noch: حاصل الامر ḫāṣĕlu ʾl-ámr* ‚das Ergebnis der Sache' oder ḫāṣĕl*-ĕ kälám* ‚das Ergebnis der Rede' = der Rede kurzer Sinn, kurz, kurz und gut, kurz gesagt (gefaßt); äz în čĕ ḫāṣĕl*? ‚was ist der Vorteil davon?' ‚was

Digitized by Google

wird es uns nützen?' 5) pl. von muḫālĕf* zuwider (handelnd), entgegen; Zuwiderhandelnder, Widersacher, Gegner. 6) ‚Im Gegenteil' = gegenteilig; zu ʿäks* ‚Widerschein, Reflex' merke: ʿäks* ändâḫtän sich photographieren° lassen; äz . . . ʿäks* ändâḫtän . . . photographieren°. 7) nätīǧā* bäḫšîdän zur Folge haben, zum Resultat haben. 8) ḥäräkāt* Bewegung; Handlung; pl. ~ât*. 9) ‚Festigkeit; Festigung, Stärkung'. 10) täṣrîḥ* k. ausdrücklich erklären. 11) ‚Formalitäten'; pl. von ädāb*. 12) mänẓûr* š. ins Auge gefaßt, vorgesehen werden. 13) bĕ . . . ämr* f. . . . (an=) zu befehlen geruhen. 14) ‚Freiheit der Rede und der Feder' = Rede= und Preßfreiheit.

Ein paar vaterlandsliebende, begeisterte und wissende Leute geboten bei jeder Gelegenheit den Plänen der Aufrührer und Streber Einhalt.

Das Resultat war, daß alle Anstrengungen der Verfassungsgegner ins Gegenteil umschlugen[1], und daß jede Handlung, die sie ausführten, eine Festigung der Verfassung verursachte, so daß Seine Majestät der Kaiser einige Tage nach seiner Thronbesteigung eine Kabinettsorder erließ, die ausdrücklich das Verfassungsrecht[2] des Persischen Reiches erklärte und auch den Vollzug einiger Verfassungsformalitäten, die man nicht vorgesehen hatte, anzubefehlen geruhte.

Der erste wichtige Erfolg, den die Verfassung zeitigte[3], war die Rede= und Preßfreiheit, wodurch zahlreiche Zeitungen ins Leben gerufen wurden,

---

[1] ‚Ein gegenteiliges Resultat ergaben'. [2] ‚Das Konstitutionellsein'. [3] ‚Der durch die Verfassung erzielt wurde'.

Seite 251.

237.

dāyĕ́r° gärdîd wä* bĕ-hūšyārî[1] ŭ° āgāhî[2]-yĕ märdúm kumā́k-ĕ buzúrg kärd.

Tänäṭṭúq°[3] ŭ° täkällúm*[4] där mäḥāfĕ́l*[5] ŭ° ĕǧtĕmāʿât*-ĕ ʿumūmî*[6] nîz šāyĕ́ʿ° gärdîd[7] wä* där[8] bīdārî[9] ŭ° täḥrîk*[10]-ĕ šûr[11] ŭ° šóuq*[12]-ĕ märdúm äṯā́r*-ĕ kullî* bäḫšîd[8] wä* där-în bâb*[13] Āqâ Säyyĕ́d* Ǧämâlᵘ ʾd-dîn* wä* Mälĕ́kᵘ ʾl-mutäkällĕm*în°[14] äz hā́r ḥā́yṯ*[15] bär-tärî ŭ° täqäddúm*[16] dāštā́ ŭ° dâränd.

Dīgā́r äz ḫäṣāyĕ́ṣ°[17]-ĕ īn dourā́* täškîl*[18]-ĕ änǧumän[19]-hâ-yĕ mutäʿäddĕ́d* äst, kĕ bĕ-ǧĕhā́t*-ĕ täqwīyā́t°[20]-ĕ mäšrūṭīyā́t* wä* ĕqdâm* bĕ-ʾäʿmâl*-ĕ mufīdā́*[21] bĕḥâl*-ĕ múlk* ŭ° mĕllā́t* bär-pâ šudā́[22] bāʿĕ́ṯ*-ĕ[23]

Digitized by Google

burûz*[24]-ĕ ĕttĕfâq*[25] ŭ ĕttĕḥâd*[26] dăr mĕyân-ĕ mărdúm gărdîd[23] wä dăr bĕsyărî ăz mäwāqĕ'*[27] äsbâb*-ĕ

pīš-räft-ĕ

1) ‚Klugheit, Verstand; Besonnenheit'. 2) ‚Kundigkeit; Einsicht'. 3) ‚Das Redenhalten"; Rede"; eine im A ungebräuchliche P Neubildung. 4) ‚Das Sprechen', Gespräch. 5) pl. von mäḥfĕl* Zusammenkunft; Verein. 6) ‚Öffentlich, allgemein'. 7) šāyĕ'° (für A: šā'ĕ'*) gărdîdän sich [im Volke] verbreiten, sich fortpflanzen, gang und gäbe werden. 8) dăr . . . ätăr* bäḫšîdän auf . . . Wirkung, Einfluß ausüben. 9) ‚Wachsamkeit; Erwachen'. 10) ‚Antrieb; Anregung'. 11) ‚Aufruhr, Aufreizung'. 12) ‚Sehnsucht, Verlangen'. 13) ‚In diesem Betreff (Punkt)'; darin. 14) ‚Der König der Sprecher' (Ehrentitel). 15) ‚Von jeder Hinsicht aus' = in jeder Hinsicht. 16) ‚Das Vorhergehen', Vorrang, Hervorragen. 17) Für A: ḫäsā'ĕṣ*; pl. von ḫasīyăt* Eigenheit, Eigentümlichkeit, Besonderheit. 18) ‚Gestaltung, Bildung'. 19) ‚Vereinigung, Versammlung, Gruppe'; religiöse oder konfessionelle Gesellschaft; politische Partei, Klub; der berühmteste Klub ist die Änǧumän-ĕ mĕlli* ‚Nationalpartei' von Täbrîz, die am 17. Dezember 1906 gegründet wurde und ein eigenes amtliches Organ, die ǧărîdä*-yĕ mĕlli* ‚Nationalzeitung', herausgibt; in Ṭährân bildete sich sogar ein ‚Frauenklub', änǧumän-ĕ nĕswân*, mit Freitagssitzungen, wo man die sozialen Fragen der Frau behandelt. 20) ‚Kräftigung, Stärkung, Unterstützung'; für A: täqwĕyăt*. 21) f. von mufîd* nutzbringend, nützlich. 22) bär-pâ š. errichtet werden; sich erheben, ausbrechen [Aufruhr]. 23) bā'ĕṯ*-ĕ . . . gărdîdän . . . verursachen, . . . hervorrufen. 24) ‚Erscheinen, Auftreten'. 25) ‚Vereinbarung, Verabredung, Einverständnis; Eintracht; Zufall'. 26) ‚Vereinigung; Eintracht, Einmütigkeit'. 27) pl. von mouqĕ'*; siehe Schlüssel S. 72, 5.

die viel zur Aufklärung des Volkes beitrugen[1].

Reden und Besprechungen in öffentlichen Zusammenkünften und Vereinigungen wurden ebenfalls gang und gäbe, was auf das Erwachen und die Anregung des Volkes zu aufrührerischem Verlangen vollen Einfluß ausübte, und darin ragten und ragen in jeder Hinsicht überlegen hervor: Āqâ Säyyĕd Ǧämâlu ʾd-dîn und Mälĕkᵘ ʾl-mutäkällĕmîn („der König der Sprecher").

Ferner zählte zu den Eigentümlichkeiten dieses Zeitalters die Bildung zahlreicher [politischer] Parteien, die errichtet worden sind zur Stärkung der Verfassung und zum Herangehen an Arbeiten, die der Lage des Königtums und des Volkes nützen. [Überdies] bewirkten [diese Parteien], daß unter dem Volke Einverständnis und Einmütigkeit zutage trat, und sie führten an den meisten Orten den Anstoß zur

[1] ‚Der Klugheit und der Kundigkeit des Volkes große Hilfe leisteten'.

Digitized by Google

Seite 252.

238.

pīš-ráft-ĕ umûr*-ĕ muhĕmmá*-rā fárâ-hām āwárd.

Ámmā* māwānĕ'* ŭ muškĕlât*-ī, kĕ ṭālĕb*ân[1]-ĕ ĕstĕbdâd* yá'nī* áhl*-ĕ fĕtná* ŭ fāsâd*[2] bĕ-râ-yĕ Māglĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* ŭ pīš-ráft-ĕ māšrūṭiyát* fárâ-hām āwárdând, bĕ-ândāzá ist, kĕ tāmâm*-ĕ ān-hâ-rā nā-mī-tāwān góft.

Mārḥûm* Mušîr[u] 'd-doulá*, čûn dîd, ḫĕyālât°-ĕ doulát* bĕ-kullî* munḥárĕf* āst[3] ŭ āsbâb*-ĕ ĕgtĕšâš*[4] ġám'* mî-šāwād, āz[5] ṣādārát* ĕstĕ'fâ['* dād[5], wā* šāh Ámîn[u] 's-sulṭân*-rā, kĕ dār Fĕrāngĕstân būd, ṭālāb*-îd[6], wā* û, čûn bĕ-Ṭahrân rāsîd, rĕyāsát*[7]-ĕ wuzārâ['* ŭ wĕzārát*[8]-ĕ dāḫĕlá*[9]-rā bĕ-û wâ-gudâr kárd. Čûn

1) P pl. von ṭālĕb* verlangend, fordernd, bittend. 2) ‚Leute der Empörung und des Aufruhrs' = Empörer und Aufrührer; vgl. S. 194, § 167. 3) munḥárĕf* b. ‚schräg, schief, geneigt sein'; verfehlt sein. 4) Unruhen', Wirren'; im A: ‚das Sich-betrügen-lassen; das Betrug-Wittern'. 5) āz . . . ĕstĕ'fâ['* dâdân auf . . . Verzicht leisten, abdanken, seine Entlassung nehmen, von . . . zurücktreten. 6) ṭālāb*-îdân fordern, verlangen; berufen. 7) ‚Präsidium, Vorsitz; Würde (Rang) eines Präsidenten, eines Vorsitzenden'; für A: رئاست. 8) ‚Ministerium'. 9) Siehe S. 292/293, f.

Förderung wichtiger Angelegenheiten herbei.

Jedoch sind die Hindernisse und Schwierigkeiten, die die Schreier nach dem Despotismus[1], d. h. die Empörer und Aufrührer, der Nationalversammlung und der Förderung der Verfassung bereiteten, dermaßen[2], daß man sie nicht alle aufzählen kann.

Als der selige Mušîr[u] 'd-doulá sah, daß die Pläne der Regierung gänzlich verfehlt waren, und daß sich die Anlässe zu Unruhen anhäuften, trat er vom Reichskanzlerposten zurück, und der König berief den Ámîn[u] 's-sulṭân, der sich in Europa befand, und übertrug ihm bei seiner Ankunft in Teheran[3] die Würde eines Minister-Präsidenten und das Ministerium des Innern.

---

[1] ‚Die den Despotismus Fordernden'. [2] ‚In einem Maße'. [3] ‚Als er in Teheran anlangte'.

Digitized by Google

Seite 252.

239.

Čûn Ämînu 's-sulṭân* där wĕzārät*-hâ-yĕ sābĕ́q*[1]-ĕ ḫŭd ĕqdâm*-ī där[2] ĕṣlâḥ*-ĕ umûr*-ĕ múlk* ŭ° mĕllā́t* nā́-nämūdà[2] wä* bĕ-ğĕhā́t*-ĕ ḥĕ́fẓ*[3]-ĕ mäqâm*-ĕ rĕyāsā́t° wäsāyĕ́l°-ī bĕ-kâr burdā́ būd, kĕ bĕ-râ-yĕ[4] mämlākā́t* mużĕ́r[r* wāqĕ́ʿ* šudā́[4], märdúm äz û ändīšā́ dàštänd[5] ŭ° mäḫṣûṣān* mî-tärsìdänd[6], kĕ mĕ́ṯl*-ĕ sābĕ́q* ālā́t*-ĕ ĕğrâ°-yĕ mäqāṣĕ́d*-ĕ doulā́t*-ĕ Rûs šäwā́d.

Wā́lī°, čûn mā́rd-ī kāfî° būd wä* čā́nd sâl där Fĕrängĕstân bĕ-sā́r burdā́[7] būd, umīd-wārî dâštänd[8], kĕ šīwā́[9]-yĕ ḫŭd-rā täġyîr* dādā́ bĕ-tälāfî°-yĕ ḫäsārät*[10]-hâ-'ī, kĕ sābĕqān* wārĕ́d* āwārdā́[11], bĕ-mĕllā́t* ḫĕdmā́t* kunā́d ŭ° šâh-rā bĕ-râh-ĕ râst wâ-däräd. Ämmā* īn

1) ‚Vorig, früher'. 2) ĕqdâm*-ī där . . . n. einen Schritt in (zu) . . . unternehmen. 3) ‚(Be-)Wahrung, Erhaltung'. 4) bĕrâ-yĕ . . . . . wāqĕ́ʿ* š. für . . . . . ausfallen, sich für . . . . . erweisen. 5) äz . . . ändīšā́ d. vor . . . Angst haben, einem vor . . . bange sein. 6) tärsîdän (be-)fürchten. 7) bĕ-sā́r bùrdän ‚zu Ende tragen' = zu-, verbringen, verleben [Zeit]. 8) umīd-wārî d. ‚Hoffnungsfreude haben' = die volle Hoffnung haben. 9) ‚Handlungs-, Lebensweise'. 10) ‚Verlust, (erlittener) Schaden'. 11) wārĕ́d* āwā́rdän zufügen, verursachen [Schaden].

Da Ämînu 's-sulṭân während seiner früheren ministeriellen Tätigkeit[1] keinerlei Schritte zur Besserung der Angelegenheiten des Reiches und der Nation unternommen und wegen der Erhaltung [seiner] Stellung als (Minister-) Präsident Mittel zur Anwendung gebracht hatte, die sich für das Land schädlich erwiesen, so war dem Volke vor ihm bange und es befürchtete namentlich, daß er wie früher zu einem Werkzeuge für die Verwirklichung der Absichten Rußlands werde.

Da er aber ein tüchtiger Mann war und einige Jahre in Europa zugebracht hatte, so hegten sie doch die volle Hoffnung, daß er seine Handlungsweise ändern und als Ersatz für die Schädigungen, die er früher verursachte, dem Volke Dienste leisten und den König zum rechten Wege anhalten werde.

---

[1] ‚In seinen früheren Ministerien'.

Digitized by Google

Seite 252.

240.

Ámmā* īn tāwāqqúᶜ*[1]-ĕ mārdúm bĕ-ᶜāmál* ná-y-āmād[2]. Hár rûz dār wĕlāyât* ĕġtĕšâš*-ī bār-pâ šud wā* dār Ṭāhrân āz muḫālĕf*în*-ĕ māšrūṭīyát* nāġmá*[3]-yī burûz* kārd[4].

Áz ġumlá* wāsāyĕl*-ī, kĕ muġrĕż*în* bĕ-râ-yĕ ḫārâb* kārdán[5]-ĕ āsâs*-ĕ māšrūṭīyát* ŭ* bĕ-hám-zādán-ĕ Māglĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* bĕ-kâr búrdānd, ᵓĕᶜtĕrāż-ât*-ĕ šārᶜīyá*[6] būd, yáᶜnī* mî-ḫástānd, bĕ-mārdúm čŭnîn bĕ-fâhm*ānānd, kĕ māšrūṭīyát* muḫālĕf*-ĕ ĕslâm* āst ŭ* Māglĕs* bār ḫĕlâf*-ĕ[7] āḥkâm*[8]-ĕ šárᶜ*[9] rāftâr mî-nāmāyād[10].

Sár-ĕ sĕlsĕlá*-yĕ īn ġāmāᶜát* Ḥāġîᵒ Šáyḫ* Fázlᵘ ᵓllâh*[11] Nūr*î būd, kĕ čún dār Ṭāhrân ná-tāwānĕst kâr-ī bĕ-kunād, bĕ-Ḥāżrát*-ĕ ᶜÁbdᵘ ᵓl-ᶜĀẓîm* (ᶜām* = ᶜālâyhĕ ᵓs-sālâm*)

rāft

1) ‚Das Erhoffen, Hoffnung, Erwartung'. 2) bĕ-ᶜāmál* āmádān sich erfüllen [Erwartung]. 3) ‚Gesang, Melodie; Stimme. 4) burûz* k. auftreten, erscheinen, hervortreten. 5) ‚Verwüsten, zerstören'. 6) ‚Religionsgesetzliche Einwände'; ᵓĕᶜtĕ·āż* ‚das Sich-Entgegensetzen; Widersetzung; Einwand'; šárᶜî*; f. -á* religionsgesetzlich. 7) Siehe S. 141, § 120, a. 8) ‚Bestimmungen'; pl. von ḥukm*. 9) ‚Religionsgesetz, islamisches Recht'. 10) rāftâr n. vorgehen, verfahren, handeln. 11) ‚Gnade(ngeschenk) Gottes'; Mannesname.

Aber diese Hoffnung des Volkes erfüllte sich nicht. Täglich brach in den Provinzen irgend ein Aufruhr aus, und in Teheran machte sich eine Strömung seitens der Widersacher der Verfassung geltend.

So zum Beispiel waren religionsgesetzliche Einwände die Mittel, welche die Streber zur Vernichtung des Verfassungsprinzipes und zur Vereitlung der Nationalversammlung anwandten, d. h. sie wollten dem Volke weismachen[1], daß die Verfassung dem Islâm zuwider sei, und das Parlament gegen die Bestimmungen des islamischen Gesetzes handle.

Das Haupt der Kette dieser Vereinigung war Ḥāġî Šáyḫ Fázlᵘ ᵓllâh Nūrî, der, als er in Teheran nichts auszurichten vermochte, sich nach Ḥāżrát-ĕ ᶜÁbdᵘ ᵓl-ᶜĀẓîm — über ihn das Heil —

[1] ‚Solches zu verstehen geben'.

Digitized by Google

Seite 253.

241.

râft ŭ° muddât*-ī[1] dăr ān-ğâ măšġûl*-ĕ tăftîn*[2] ŭ° ĕfsâd*[3] šud.

Ámmā* mărdúm fâhm*îdâ bùdând, kĕ dárd[4]-ĕ dîn* bĕ-râ-yĕ īn qābîl* ăšḫâṣ* băhānâ[5] bĕ-ğĕhât*-ĕ pīšburdán-ĕ âğrâż*-ĕ dunyăwî*[6]-yĕ ḫŭd-ĕšān äst.

Âz ṭăráf*-ĕ dīgár ʿulămâʾ*-ĕ muʿtăbár*-ĕ dîn*-ĕ mà, kĕ dăr ʿătăbât* hástând ŭ° qóul*[7]-ĕ īšăn dăr umûr*-ĕ šár'* ḫuğğát*[8] ŭ° sănád*[9] äst, mukărrár*[10] tăṣdîq* bĕ[11]-šĕḫḫát*[12]-ĕ măšrūṭīyát* kárdând[11] ŭ° märdúm āz īn bābât* āsūdá šùdând.

Āqâ-yĕ Āqâ Säyyĕd* ʿÁbd[u] ʾllâh Bĕhbāhānî wā* Āqâ-yĕ Āqâ Mîr Säyyĕd* Muḥámmăd* Ṭābā-ṭābāʾ*î hăm, kĕ buzurgân-ĕ ʿulămâʾ*-ĕ Ṭăhrân mî-bāšând, bā bĕsyārî-yĕ dīgár āz áhl*-ĕ ʿĕlm*[13] wā* ṭullâb*[14] āż rûz-ĕ āwwál* ĕqdâm*[15] ŭ° häm-rāhî dăr[16] bĕnâ°-yĕ

1) ‚Eine Weile, Zeitlang'. 2) ‚Anstiftung von Empörungen (fĕtnâ*). Aufwiegelung'. 3) ‚Anzettlung eines Aufruhrs (fäsâd*); das Verderben [tranſitiv]'. 4) ‚Schmerz, Kummer, Weh'. 5) ‚Vorwand, Ausrede'. 6) ‚Weltlich, irdiſch'; f. -â*. 7) ‚Rede, Ausſpruch'; pl. âqwâl*. 8) ‚Beweis, -mittel, Zeugnis'; pl. ḫuğğâğ*. 9) ‚Stütze; Urkunde; authentiſcher, urkundlicher Beweis'. 10) Siehe S. 174, Zeile 22. 11) tăṣdîq* bĕ . . . k. (n.) . . . beſtätigen, zuſtimmen, beglaubigen. 12) ‚Richtigkeit, Untadelhaftigkeit; Unverſehrtheit, Geſundheit'. 13) ‚Leute der Wiſſenſchaft' = Wiſſenſchaftler, Gelehrte; vgl. S. 194, § 167. 14) pl. von ṭâlĕb* ‚Student'; auch der pl. ṭâlăbâ* findet ſich. 15) ĕqdâm* dăr . . . d. ſich um . . . bemühen. 16) bā . . . häm-rāhî dăr . . . d. mit . . . bei . . . zuſammengehen, ſich mit . . . bei . . . gemeinſam betätigen.

begab und ſich dort eine Zeitlang mit der Anſtiftung von Empörungen und Aufſtänden befaßte.

Aber das Volk hatte eingeſehen, daß der Kummer um die Religion bei derartigen Leuten [nur] ein Vorwand für die Durchführung ihrer weltlichen Intereſſen iſt.

Anderſeits hatten angeſehene Schriftgelehrte unſerer Religion, die in den [heiligen] Reliquienorten anſäſſig ſind und deren Ausſprüche in Sachen des islamiſchen Rechtes beweiskräftig und authentiſch ſind, wiederholt die Unantaſtbarkeit der Verfaſſung beſtätigt, ſo daß ſich das Volk in dieſem Betreff beruhigte.

Digitized by Google

Auch Hochwürden Säyyĕd ʿÄbdᵘ ʾllāh Bĕhbāhānî und Hochwürden Mīr Säyyĕd Muḥammäd Ṭäbaṭäbā'î, die hervorragendsten unter den Schriftgelehrten Teherans, hatten sich vom ersten Tage an gemeinsam mit einer Menge anderer Gelehrter und Studenten

Seite 253.

242.

dār bĕnâ˙-yĕ mäšrūṭīyät dāštá ŭ˙ dâränd, wä* bĕ-în wāsĕṭá* bĕ-hīč-wágh*[1] bĕ-râ-yĕ kás-ī ğâ-yĕ tärdîd*[2] ná-mänd wä* mäsāʿî˙-yĕ muḫālĕf*în˙ ğuz˙ täżyîʿ*[3]-ĕ āb-rû[4]-yĕ ḫŭd-ĕšān ŭ˙ zäḥmät*-ĕ ḫálq*-ĕ ḫudâ ṯämár*[5]-ī ná-bäḫšīd[6].

Dār ın äṯnâ[ʾ* rûz-ĕ čähär-dähúm-ĕ Ğumâdă ʾṯ-ṯānīyá* dár-räsīd, wä* ân rûz-ī būd, kĕ märḥûm* Muẓäffárᵘ ʾd-dîn* Šāh däst-ḫáṭṭ*-ĕ ĕnʿĕqâd*-ĕ Mäğlĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî*-rā dādá būd.

Bĕ-yād-gâr-ĕ[7] wuqûʿ*[8]-ĕ īn ámr*-ĕ muhĕm[m* ŭ˙ mouhĕbát*[9]-ĕ ʿuẓmî˙[10]-yī kĕ bāʿĕṭ*-ĕ Täṣwîr*-ĕ

1) ‚In, auf irgend eine Weise'; mit Negation: ‚in, auf keine Weise'. 2) ‚Ab-, Zurückweisung, Widerlegung'. 3) ‚Verlust; Vernichtung; Vergeudung'. 4) ‚Glanz des Gesichtes' = Ansehen, Achtung. 5) ‚Frucht; Vorteil; Gewinn; Ergebnis'; pl. äṯmâr*. 6) ṯämár*-ī bäḫšídăn einen Gewinn bringen. 7) ‚Zur Erinnerung an . . .'; yād-gâr Erinnerung, Andenken, Gedenken. 8) ‚Das Vorfallen, Sich-Ereignen, das Geschehen'. 9) ‚Geschenk, Schenkung, Bewilligung'. 10) Für A: عظمی ʿuẓmâ*, f. von اعظم ʾäʿẓăm* ‚größer, größt', das im P häufig für ʿäẓîm ‚groß, mächtig' gebraucht wird; vgl. S. 286, § 22; S. 287, § 24 und § 26a; zur Kongruenz vgl. S. 288, § 28, 2.

beim Ausbau der Verfassung bemüht und betätigt und tun dies noch. Infolgedessen bot sich in keiner Weise für irgend jemand ein Anhaltspunkt zur Widerlegung, und die Bemühungen der Widersacher brachten [ihnen] keinen andern Gewinn als den Verlust[1] ihres Ansehens und die Belästigung des Volkes Gottes.

Unterdessen war der Tag des vierzehnten Ğumâdă ʾṯ-ṯānīyá herangekommen; es war dies der Tag, wo der selige Muẓäffárᵘ ʾd-dîn Šāh die Kabinettsorder für die Einberufung der Nationalversammlung gegeben hatte.

[1] ‚Außer dem Verlust usw. einen Gewinn sie brachten nicht'.

Digitized by Google

Zur Erinnerung an das Geschehen dieser wichtigen Sache und der bedeutenden Schenkung, die die Bildnis des

Seite 253.

(Die Illustrationsseiten 243 und 244 sind hier weggelassen.)

245.

näǧât*[1]-ĕ mämläkát* ŭ° ĕstĕḫlâṣ*[2]-ĕ mĕllát* äz qáyd*[3]-ĕ ʿubūdīyát*[4] būd, märdúm ān rûz-rā ʿáyd° kárdänd ŭ° dŏ rûz ŭ° dŏ šáb där Bähārĕstân čĕrāġ-ân[5]-ī wä* ǧášn[6]-ī färâ-häm āwárdänd, kĕ näẓîr*[7]-ĕ ân där Īrân dīdá ná-šudä būd, wä* mäḫṣûs^än* ḥâl*-ĕ ĕttĕḥâd* ŭ° uḫūwát*[8]-ĕ märdúm där-īn ǧášn bĕ-ḫūbî ẓāhĕr* gärdîd[9] (1325).

Ämmā* umûr*-ĕ mämläkát* ĕṣlâḥ* ná-mī-šud ŭ° fĕtnä*-hâ ná-mī-ḫâbīd, wä* äz hämá bäd-tár nĕzâʿ*-ĕ sär-ḥädd*î[10]yĕ mà bā doulát*-ĕ ʿOṯmānî* būd; bĕ-īn mäʿnî°, kĕ ān doulát* äz qädîm^u ʾl-äyyâm* bĕ-ʾn-nĕsbá* bĕ-Irân ḥâl*-ĕ ʿädāwát*[11] ĕḫtĕyâr* kärdá wä* bĕ-dûn*-ĕ mulāḥäẓá*-yĕ[12] häm-dīn*î[13] hár wáqt* täwānĕstá būd

1) ‚Rettung'. 2) ‚Befreiung'. 3) ‚Fessel; Bande'; pl. quyûd*. 4) ‚Knechtschaft; königstreue Gesinnung'. 5) ‚Illumination, festliche Beleuchtung'; P pl. von čĕrâġ ‚Lampe'. 6) ‚Festlichkeit, Fest'. 7) ‚Ähnlich, gleich'. 8) ‚Brüderlichkeit'. 9) äz . . . ẓāhĕr* gärdîdän ‚von . . . offenkundig werden' = sich bei . . . offenbaren, zutage treten, sich bei . . . zeigen. 10) ‚Grenzstreitigkeit'; sär-ḥädd*î ‚die Grenze betreffend', Grenz . . . 11) ‚Feindschaft, Feindseligkeit'. 12) bĕ-dûn*-ĕ mulāḥäẓá*-yĕ . . . ‚ohne Ansehung des . . .' = ungeachtet; mulāḥäẓá* ‚Bemerkung; Beobachtung; Ansehung'. 13) ‚Religionsgemeinschaft'.

Rettung des Landes und die Befreiung des Volkes von den Fesseln der Knechtschaft bewirkten, machte das Volk jenen Tag zu einem Festtag und hielt zwei Tage und zwei Nächte [lang] in Bähārĕstân eine Illumination und eine Festlichkeit ab, wie man[1] in Persien [noch] keine ähnliche erlebt hatte[1], und es trat bei dieser Festlichkeit namentlich die einige und brüderliche Haltung[2] des Volkes gründlich zutage. (1325 d. H. = 1907.)

Aber die Reichsangelegenheiten besserten sich nicht, und die Aufstände kamen nicht zum Stillstand; und das Schlimmste war unsere Grenzstreitigkeit mit der Türkei; nämlich dieser Staat entschied sich seit alters für eine feindselige Haltung[3]

[1] ‚Die ihr ähnlich in Persien nicht gesehen worden war'. [2] ‚Der Zustand der Einigkeit und Brüderlichkeit'. [3] ‚Zustand der Feindseligkeit'.

Digitized by Google

Persien gegenüber und er hatte es ungeachtet der Religionsgemeinschaft jederzeit zuwege

Seite 254.

246.

būd, bĕ[1]-doulât* ŭ mĕllât*-ĕ mă̄ āzâr kārdá būd[1].

Dâr īn sänäwât*-ĕ ăḫīrá*[2] häm näẓăr* bĕ-[3]ĕḫtĕlâl*[4]-ĕ umûr*-ĕ doulät*î[5]-yĕ mă̄ mušăḫḫáṣ* ná-būdă̄n[6]-ĕ sărḥádd*-rā bähānă̄ kārdá[7] bĕnâ-yĕ tă'ärrúż* bĕ-ḫăk-ĕ mă̄ gudâšt wā bĕ-dûn*-ĕ ĕẓhâr*[8]-ĕ ḫuṣūmât* dăr Ādărbāyğân ŭ Kurdĕstân dást-ĕ tă'äddî dĕrâz kárd[9] ŭ bĕ-rá-yĕ doulât* ŭ mĕllât*-ĕ Īrân äsbâb*-ĕ zäḫmât* ŭ pärīšân-ḫĕyālî[10] fărâ-häm āwárd.

Ẓuḫûr*[11]-ĕ fĕtnä*-hâ-yĕ mäzbûr*[12] ŭ bĕh-būdî[13] nă-yāftăn-ĕ 'umûr* mĕllât* ŭ măğlĕs*-rā mušăwwăš* kárd[14] wā* āz rāh-hâ-yĕ muḫtălĕf*[15] āz Ämînu 's-sulṭân* ğĕddă̄n* muṭālăbá*-yĕ ĕṣlâḥ* nāmûdănd, tā în-kĕ[16] yăk rûz bā wuzārâ'* bĕ-măğlĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* āmád wä* wä'dá* dād, kĕ bä'dă-hâ* wuzārâ'* ḫăqîqāt*ă̄n*

bĕ-rá-yĕ

Seite 256 (Textergänzung).

247.

bĕ-rá-yĕ mĕllât* kâr ḫâhănd kárd.

Hämîn rûz, wăqt*-ī kĕ Ämînu 's-sulṭân* āz Bähărĕstân bīrûn āmád, ğăwân[17]-ī túrk[18], mousûm* bĕ[19]-'Äbbâs*[20] Āqâ, û-rā

1) bĕ . . . āzâr k. (dâdăn) . . . bedrücken, quälen, drangsalieren. 2) ‚In diesen letzten Jahren'; sänäwât* pl. von sänă* Jahr; siehe auch S. 273, Zeile 1; ăḫīrá* f. von ăḫîr* letzt. 3) ‚[Mit] dem Blick auf' = im Hinblick auf; näẓăr* Blick; pl. ănẓâr*. 4) ‚Verworrenheit, Unordnung, Störung (Gestörtsein)'. 5) ‚Staatlich, Staats . . .'. 6) mušăḫḫáṣ* b. ‚personifiziert', genau dargestellt, klar ersichtlich sein. 7) bähānă̄ k. zum Vorwand nehmen. 8) ‚Aufweisung, Bezeigung; Ankündigung'. 9) dást-ĕ tă'ăddî dĕrâz k. ‚die Hand nach Übergriffen ausstrecken' = sich Übergriffe erlauben. 10) ‚Gedankenverwirrung; Betrübnis'. 11) ‚Erscheinen, Auftreten, Auftauchen'. 12) ‚Ge-, beschrieben, besagt'; f. -á*. 13) ‚Wohlsein, Wohlfahrt; Gesundung'. 14) mušăwwăš* k. in Verwirrung versetzen, zerrütten. 15) ‚Auf verschiedenen Wegen'. 16) Siehe S. 181, Zeile 11. 17) ‚Jung; Jüngling, junger Mann'. 18) ‚Türke'. 19) ‚Benannt mit . . .' = . . . be-, genannt, namens. 20) ‚Stirnrunzler; einer, der finster dareinschaut'; Mannesname.

Digitized by Google

gebracht, unser Reich und Volk zu drangsalieren.

Auch in diesen letzten Jahren nahm sie [die Türkei] im Hinblick auf die Verworrenheit unserer Staatsgeschäfte die undeutliche Grenzbestimmung[1] zum Vorwand und machte sich daran, sich unserm Lande entgegenzusetzen, und ohne Ankündigung von Feindseligkeiten erlaubte sie sich in Ādärbāyğân und Kurdēstân Übergriffe und bereitete [so] dem persischen Reiche und Volke Mühsal und Betrübnis[2].

Der Ausbruch der besagten Aufstände und die Nichtgesundung[3] der Verhältnisse zerrütteten Volk und Parlament, und auf verschiedenen Wegen forderten sie von Ämînᵘ ʾs-sulṭân ernstlich Reformen, bis daß er eines Tages mit den Ministern in der Nationalversammlung erschien und das Versprechen abgab, daß die Minister künftighin sich wahrhaftig für das Volk betätigen würden.

Am selben Tage, als Ämînᵘ ʾs-sulṭân [gerade] Bāhārēstân verließ, ermordete ihn ein junger Türke namens ʿÄbbâs Āqâ

---

[1] ‚Das Nicht-klar-Ersichtlichsein der Grenze'. [2] ‚Und führte für das persische Reich und Volk die Ursachen zu Mühsal und Betrübnis herbei'. [3] ‚Das Gesundung-nicht-finden'.

Seite 254.

248.

bĕ-qâtl* räsānîd (bîst ŭ˚ yāk-úm-ĕ Rāğāb*)[1] wä* dŏ hāftâ bāʿd* äz ân Mušîrᵘ ʾd-doulâ* häm wāfât* kárd.

Där hämîn ouqât* Mäğlĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* mäšğûl*-ĕ nĕwĕštán-ĕ mutämmĕm*[2]-ĕ nĕẓâm*-nāmá-yĕ äsāsî* būd, bĕ-râ-yĕ în-kĕ šārāyĕṭ˚[3]-ĕ doulât* ŭ˚ sālṭānât* wä* ḥuqûq*-ĕ mĕllât* bĕ-durustî[4] māʿlûm* ŭ˚ mušāḫḫāṣ* bâšād ŭ˚ ĕḫtĕlâf*[5] ŭ˚ nĕzâʿ*-ī dār bāyn*[6] pāydâ nášāwād[7].

Čŭn īn nĕẓâm*-nāmá-yĕ ṭānî˚ tāmâm* šud, ʾÄʿlā*-ḥāżrât*-ĕ Muḥámmād* ʿÄlî* Šāh ân-rā ṣĕḫḫá* nāmûd ŭ˚ āsâs*-ĕ māšrūṭīyát*-rā kāmĕl* kárd[8] wä* dār mâh-ĕ Šāwwâl*[9](-ĕ sānā*-yĕ 1325) šāḫṣᵃⁿ*[10] bĕ-Māğlĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* räftâ dār ḥuẓûr*-ĕ Ḥuğāğ*-ĕ ĕslâm* ŭ˚ wukālâ˚-yĕ mĕllât* ḥĕfẓ*-ĕ äsâs*-ĕ

mäšrūṭīyát*-rā

Digitized by Google

1) Siehe S. 214, 7. 2) ‚Vollendend, fertigstellend, beendend'; endgültig. 3) Für A. شرائط; pl. von šärīṭā* Bedingung, Klausel, Einschränkung. 4) ‚Mit Genauigkeit' = genau. 5) ‚Meinungsverschiedenheit'; pl. -ât*. 6) där bäyn* zwischen, während, untereinander. 7) päydâ š. zum Vorschein kommen, auftauchen. 8) kāmĕl* k. ‚vollkommen machen'. 9) Siehe S. 214, 10. 10) ‚Persönlich', in eigener Person.

(21. Räǧäb) und zwei Wochen später starb auch Mušîr[11] ʾd-doulá.

Zur selben Zeit war die Nationalversammlung mit der endgültigen Abfassung des Grundgesetzes beschäftigt, damit die Einschränkungen der Regierung und des Königtums, sowie die Rechte des Volkes genau bekannt und klar ersichtlich seien, und so keinerlei Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten untereinander auftauchen könnten.

Als dieses zweite Gesetz fertiggestellt war, bestätigte es Seine Majestät Muḥämmäd ʿÄlî Šāh und er machte so das Verfassungsprinzip vollkommen; im Monate Šäwwâl (des Jahres 1325 d. H. = 1907) begab er sich [sodann] in eigener Person in die Nationalversammlung und geruhte in Gegenwart der Spitzen der Geistlichkeit[1] und der Volksvertreter, sich zur Wahrung des

[1] ‚Der Ḥuǧáǧ-ĕ ĕslâm'.

Seite 254.

249.

mäšrūṭīyát*-rā täʿähhúd* färmûd[1].

Pás yäk-čánd ḫĕyâlʾ-ĕ märdúm āsūdá būd wä* bĕ-ĕṣlâḥ*-ĕ umûr* umīd-wārî[2] ḥāṣĕ́l* šud. Ámmā* mufsĕd*înʾ ŭʾ muġrĕż*înʾ dást äz ḫĕyālʾât*-ĕ ḫŭd bár-ná-mī-dāštänd ŭʾ šâh-rā där ǧāddá*-yĕ mustäqîm*[3] ná-mī-ǧʾḏāštänd ŭʾ ṭárḥ*-ĕ[4] fĕtná*-yĕ ǧädîd-ī rîḫtänd[4], kĕ näzdîk būd[5], hästî[6]-yĕ mämläkát* bĕ-kullî* bär bâd räwád[7].

Yáʿnī* muṣämmĕ́m* šúdänd[8], Mäǧlĕ́s*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* ŭʾ änǧumän-hâ-rā, kĕ ḥāmîʾ[9]-yĕ ân mî-bāšänd, bĕ-zûr* bär-hâm zänánd[10] ŭʾ mäšrūṭä*-ṭälāb*ân[11]-rā bĕ-kušänd; wä* där äwāyĕ́lʾ-ĕ mâh-ĕ Ḏĭ ʾl-qäʿdáʾ ǧámʿ*-ī kätîr*[12] äz mĕhtár ŭʾ qāṭĕr-čî[13] ŭʾ älwâṭʾ[14] ŭʾ äšrâr*[15]-rā där mäydân*-ĕ tūp-ḫāná[16] ǧámʿ* kárdänd ŭʾ färyâd[17]

Digitized by Google

1) tä'äbhúd* f. (k.) geruhen, sich zu verpflichten; (sich verpflichten). 2) ‚Hoffnungsfreude, volle Hoffnung'. 3) Siehe Schlüssel S. 58, 9. 4) ṭărḥ*-ĕ . . . rḥtän ‚den Grund zu . . . legen' = anstiften; anknüpfen; tärḥ* ‚das Werfen, Wurf, Legung'. 5) Siehe S. 172, Zeile 5 und S. 175, Zeile 20. 6) ‚Existenz, das Sein'. 7) bär (oder: bĕ-) bâd r. ‚in den Wind gehen' = verloren gehen, dahingehen; zugrunde gerichtet werden; bär (bĕ-) bâd dâdän preisgeben, dahingeben. 8) musämmĕm* š. sich fest vornehmen, fest entschlossen sein. 9) Für A: حامِ ‚Beschützer, Schutzherr'. 10) bär-hăm zădän durcheinanderwerfen, umwerfen, stürzen, verwirren; zuschlagen [Tür, Fenster]. 11) P pl. von măšrūṭá*-täläb* Verfassungsfreund. 12) ‚Eine große Menge'; kăṯīr* viel; f. -á*. 13) T ‚Maultiertreiber'. 14) ‚Gesindel°, liederliche Gesellen°; gemeine Späße°'; pl. von lūṭ* ‚Lot' bzw. lūṭī* ‚von Lot abstammend, Sodomiter'; daher: liederlicher Gesell°, Lump°; lūṭī*-pūṭī° ein Lump durch und durch. 15) ‚Schlechte Kerle, Übeltäter'; pl. von šărīr* schlecht, böswillig. 16) Für T طوپخانه ṭop-ḫānâ ‚Artilleriewerkstätte; -park; Artillerie'. 17) ‚Hilferuf, Geschrei'.

Verfassungsgrundsatzes zu verpflichten.

Nun war der Geist des Volkes auf eine Weile beruhigt und es entstand volle Hoffnung auf Besserung der Dinge. Aber die Friedensstörer und Streber ließen von ihren Plänen nicht ab und ließen den König nicht auf der geraden Bahn, sondern sie stifteten eine neue Empörung an, so daß beinahe[1] die Existenz des Landes völlig zugrunde gerichtet worden wäre.

Sie hatten sich nämlich fest vorgenommen, die Nationalversammlung und die [politischen] Klubs, die deren Beschützer waren, gewaltsam zu stürzen und die Verfassungsfreunde zu töten. So versammelten sie in den ersten Tagen des Monats Dï 'l-qä'dá auf dem Artillerieplatze eine große Menge Stallknechte, Maultiertreiber, Gesindel und schlechte Kerle

[1] ‚So daß es nahe [daran] war'.

Seite 255.

250.

ŭ° färyâd bär-āwärdänd[1]: «Măšrūṭá* nă-mī-ḫâhîm!». Păs bĕnâ°-yĕ hărzägî[2] ŭ° šărārát*[3]-rā gudâštänd ŭ° āsāyéš ŭ° āmnīyát°-rā āz[4] märdúm sálb* nämûdänd[4] wä* dŏ ğăwân-ĕ bī-gunâh[5]-rā bĕ-qátl* räsānîdänd ŭ° bĕ-qádr*-ī[6] qäbāḥát* kárdänd[7], kĕ, ägăr nägābát*[8]-ĕ

Digitized by Google

măšrūṭă*-ṭăläb*ân nă-büd, ĕsm*-ĕ Īrānî dār ʿălăm* năngîn mî-šud[9].

Čûn Măğlĕs*-ĕ šūrâ*-yĕ mĕllî* ŭ° wukălâ[ʾ* ŭ° kullīyă*-yĕ[10] **wăṭăn*-ḫâh-ân**[11] **dār măʿrĕż*-ĕ ḫaṭăr* āmădānd**[12], märdân-ĕ bā-ğăyrăt* ŭ° Īrānī-hâ-yĕ bā-**hĕmmăt***[13], kĕ mî-dānänd, märg bär[16] bändägî[14] ŭ° **äsīr*ī**[15] tārğîḫ* dârād[16], äz ğân gudăštänd[17] ŭ° tufăng[18] **bĕ-dûš** gĕrĕftänd[19] ŭ° Bähārĕstân ŭ° Măsğĕd*-ĕ Sĕpâh-**sālâr**[20]-rā, kĕ ğămb*[21]-ĕ ân äst, sängùr-bändî

kărdänd[22]

1) färyâd băr-āwärdän ein Geſchrei erheben. 2) ‚Albernheit, Unſinn'. 3) ‚Schlechtigkeit; Unfug, Unheil'. 4) . . . rā äz . . . sălb* n. einem . . . rauben, entreißen. 5) ‚Ohne Sünde, unſündig; unſchuldig, ſchuldlos'. 6) ‚In einem Maße', derart. 7) găhăḫăt* k. Schandtaten, Schändlichkeiten begehen. 8) ‚Hohe Geſinnung, Edelmut, Adel'. 9) nängîn š. entehrt, entſtellt werden. 10) ‚Die Geſamtheit der . . .' = alle. 11) P pl. von wăṭăn*-ḫâh ‚Patriot, Vaterlandsfreund'. 12) där măʿrĕż*-ĕ ḫaṭăr* āmădän ‚in den Bereich der Gefahr kommen' = in Gefahr geraten; măʿrĕż* Bereich; ḫaṭăr* Gefahr. 13) ‚Mit Energie, = energiſch, tatkräftig, 14) ‚Sklaverei, Knechtſchaft'. 15) ‚Gefangenſchaft'. 16) bär . . . tārğîḫ* d. ‚gegenüber . . . den Vorzug haben' = dem . . . vorzuziehen ſein. 17) äz ğân gudăštän ‚ſich über das Leben hinwegſetzen' = das Leben hintanſetzen, nicht achten. 18) T ‚Flinte, Gewehr, Büchſe'. 19) bĕ-dûš g. ‚auf die Schulter nehmen', ſchultern. 20) ‚Feldmarſchall'. 21) ‚Seite'; ğămb*-ĕ ân ‚[auf] der Seite davon' = daneben. 22) sängur-bändî k. verſchanzen.

und erhoben ein Geſchrei: „Wir wollen keine Verfaſſung!" Sodann ſchritten ſie zu Albernheiten und Unfug, raubten dem Volke Ruhe und Sicherheit, ermordeten zwei unſchuldige junge Leute und begingen derartige Schandtaten, daß, wenn nicht die vornehme Haltung der Verfaſſungsfreunde vorhanden geweſen wäre, der perſiſche Name in der Welt entehrt worden wäre.

Als [aber] die Nationalverſammlung, die Abgeordneten und alle Vaterlandsfreunde in Gefahr gerieten[1], da ſchulterten begeiſterte Männer und tatkräftige Perſer im Bewußtſein[2], daß der Tod der Knechtſchaft und Gefangenſchaft vorzuziehen iſt, unter Hintanſetzung des Lebens[3] die Flinte, verſchanzten Bähārĕstân und die daneben liegende Sĕpâh-sālâr-Moſchee

[1] ‚In den Bereich der Gefahr kamen'. [2] ‚Welche wiſſen'. [3] ‚Setzten ſich über das Leben hinweg und uſw.

Digitized by Google

Seite 255.

251.

kárdând ŭ˚ bĕ-ḥĕrāsắt*[1] măğlĕs* pār-dâḫtând wä* dār-în mouqĕ'* hăm mĕṭl*-ĕ sāyĕr˚ māwāqĕ'* năğābắt* ŭ˚ mā'qūlīyắt˚[2]-ĕ fĕṭrî*[3]-yĕ Īrānî-rā ẓāhĕr* sâḫtând. Muḫtāṣắr*, rû-yĕ[4] mĕllắt*-ĕ Īrân-rā sāfîd kárdând[4] ŭ˚ bĕ-hāmîn wāsĕṭắ*[5] īn dā'ắ*[6] hăm bār[8] mustābĕdd*în˚[7] ğälābắ* nämûdând[8].

'Āqĕbắt* ḫāyr*-ḫâh-ân ŭ˚ dānā-yân bĕ-šâh mā'lûm* kárdând, kĕ īn wāqĕ'ắ* 'ĕlāwắ* bār[9] nắng[10] ŭ˚ ĕftĕẓâḫ*[10] bā'ĕṭ*-ĕ[11] ĕnqĕrâẓ*[12]-ĕ doulắt* ŭ˚ sālṭānắt* āst[11], wā* kāsân-ī, kĕ īn āsbâb*-rā fārâ-hăm kārdắ[13], hăm ğāhĕl* ānd hăm ḫā'ĕn*[14]. Lĕ*-hâdā* 'Ā'lā*-ḫāẓrắt* ámr* fārmûd, āšrâr* āz māydân*-ĕ tūp-ḫānắ bĕ-rāwänd, wā* mắḫẓ*-ĕ ĕṭmīnân˚-ĕ mārdúm Qur'ân* múhr* kārdắ qāsắm* ḫŭrd[15], kĕ āsâs*-ĕ māšrūṭīyắt*-rā

mäḫfûẓ*

Seite 256 (Textergänzung).

252.

mäḫfûẓ* bĕ-dāräd[16].

'Ăğắb* în-kĕ[17] Ḫāğî˚ Šāyḫ* Fázl[11] 'llâh* ŭ˚ sāyĕr˚ muḫärrĕk*în˚[18]-ĕ ālwāṭ˚

1) ‚Unter Bewachung'; ḫĕrāsắt* ‚das Schützen, Bewachen, Bewachung'. 2) ‚Vernünftigkeit, Verständigkeit; eine P Neubildung; vgl. S. 311, § 51, a. 3) ‚Von Natur aus, angeboren'; f. -ắ*. 4) rû-yĕ . . . rā säfîd k. ‚das Gesicht des . . . weißwaschen' = die Ehre des . . . retten; merke noch: rû-yĕ . . . säfîd! Möge . . . glücklich sein!; rû-yĕ . . . sĕyāh! Fluch auf . . .!; rắng äz rû-š pārîdắ ‚die Farbe flog aus seinem Gesicht' = sein Gesicht verlor alle Farbe, er erbleichte; hăr rû-š-rā, mî-ḫāhî, mî-zänäd ‚er spielt jede Rolle, die du willst' = er ist ein Tausendsasa, er ist in allen Sätteln gerecht. 5) ‚Gerade dadurch'. 6) ‚Dieses Mal'. 7) pl. von mustābĕd[d]* alleinschaltend, despotisch, willkürlich herrschend. 8) bār . . . ğälābắ* n. ‚über . . . den Sieg davontragen, über . . . siegen'. 9) ‚Hinzugefügt zu' = ganz abgesehen von . . . noch . . . 10) ‚Unehre, Schande, Schmach'. 11) bā'ĕṭ*-ĕ . . . b. verursachen, . . . bewirken. 12) ‚Erlöschen [Stamm], Ende, Ablauf [Zeit], Zusammenbruch'. 13) fārâ-hăm k. versammeln, anhäufen, herbeiführen. 14) ‚Verratend, verräterisch; Verräter'; ḫā'ĕn*-ĕ nân ŭ˚ nämắk ‚Verräter von Brot und Salz [den Zeichen der Gastfreundschaft]' = ein untreuer Leibeigener. 15) qā-ắm* ḫŭrdän ‚einen Eid leisten', (be-)schwören. 16) mäḫfûẓ* d. hüten, schützen, schirmen, (be-)wahren. 17) ‚Auffällig, sonderbar [ist, war] dies, daß' = auffälligerweise, sonderbarerweise. 18) pl. von muḫärrĕk* ‚bewegend', Erreger, Anstifter, Aufwiegler.

Digitized by Google

und führten die Sitzungen unter Bewachung durch. So legten sie auch bei dieser Gelegenheit wie bei andern (Gelegenheiten) die angeborne vornehme Haltung und Verständigkeit der Perser an den Tag. Kurzum, sie retteten die Ehre des persischen Volkes und gerade dadurch trugen sie auch dieses Mal den Sieg über die Despotischgesinnten davon.

Am Ende gaben die Wohlwollenden und Wissenden dem König zu erkennen, daß dieses Ereignis, ganz abgesehen von der Schande und Schmach, noch den Zusammenbruch der Regierung und des Königtums bewirke, und daß die Leute, die dies verschuldeten[1], sowohl Ignoranten als auch Verräter seien. Deshalb geruhte Seine Majestät anzubefehlen, daß die Übeltäter vom Artillerieplatze abzögen, und zur Beruhigung des Volkes drückte er auf einen Qur'ân sein Siegel auf[2] und beschwor, das Verfassungsprinzip wahren zu wollen.

Auffälligerweise gaben Ḥāǧī Fāżlᵘ ʾllâh und die andern Aufwiegler des Gesindels

---

[1] ‚Die diese Ursachen herbeiführten'. [2] ‚Siegelte er den Qur'ân'.

Seite 255.

253.

bâz däst bär-nā-mī-dāštänd, tā āḫĕrᵘ ʾl-ámr*[1] bĕ-zûr* ān-hâ-rā mutäfärrĕq* kárdänd[2] ŭ˙ čänd-ī bā'd* bā'ż*-ī āz ruʾäsâ˚[3]-yĕ ăšrâr*-rā muğāzāt* dâdänd[4]; wā* báyn*-ĕ doulát* ŭ˙ mĕllát* muwāfäqát*[5] ḥāṣĕl* šud wā* umîdwâr-īm, īn wĕfâq*[5] nātāyĕğ˙-ĕ ḫûb bĕ-dĕhād ŭ˙ māwānĕ'*-ĕ ĕṣlâḥ*-ĕ ḥál*-ĕ māmlākát* ŭ˙ tärāqqī˙-yĕ mĕllát* ŭ˙ qūwát*-ĕ doulát* bär-ṭäráf* šudá bâšād.

Bĕ-rā-yĕ ḥuṣûl*-ĕ īn māqāṣĕd* mâ Īrānī-hâ bâyād, bīš-tár āz pīš-tár[6] hĕmmát* ŭ˙ ĕqdâm* ẓāhĕr* kunîm, bär[7] ĕttĕfâq* ŭ˙ ĕttĕḥâd*-ĕ ḫûd bĕ-y-āfzāʾīm[7] wā* āz[8] āğrâż* ŭ˙ ḫĕyāl˙ât*-ĕ ğāhĕl*-ānā bĕ-kāhīm[8] wā* māḥṣûṣ*ān* în nuktá*[9]-rā dār nāẓár* dāštá[10] bâšīm, kĕ doulát*-ĕ

mäšruṭá*

1) ‚Am Ende der Sache' = zu guter Letzt, endlich, zuletzt, schließlich. 2) mutäfärrĕq* k. trennen, vereinzeln, auseinandertreiben. 3) Für A: ruʾäsâ['*; pl. von rāʾîs* Chef, Oberhaupt, Anführer; Vorsitzender, Präsident. 4) ... rā muğāzāt* dädän an einem Vergeltung üben, heimzahlen. 5) ‚Übereinstimmung; Einverständnis, Einvernehmen'. 6) ‚Mehr als früher'. 7) bär ... äfzāʾîdän ‚zu ... [noch] hinzufügen' = ... vermehren, erhöhen. 8) äz ... kāhîdän ‚von ... vermindern'

Digitized by Google

= . . . vermindern, verringern. 9) ‚Witz, geistreiches Wort, Feinheit, Finesse, Spitzfindigkeit; wichtiger Punkt‘; pl. nukât*. 10) dâr nâẓâr* d. ‚im Auge haben‘, im Auge behalten.

wiederum nicht nach, so daß man sie zu guter Letzt gewaltsam auseinandertrieb und nach einer Weile an einigen Anführern der Übeltäter Vergeltung übte. Zwischen Regierung und Volk erzielte man ein Einvernehmen, und wir hegen die Hoffnung, daß diese Übereinstimmung von guten Folgen begleitet sei, und daß die Hindernisse, [die] der Besserung der Lage des Landes, der Entwicklung des Volkes und der Stärke der Regierung [entgegenstehen], beseitigt werden mögen.

Um [aber] dahin zu kommen[1], müssen wir Perser größere Sorge und Anstrengung als bisher[2] an den Tag legen, unsere Eintracht und Einigkeit zu vermehren und unsere törichten Sonderinteressen und Phantastereien zu vermindern, und namentlich sollten wir den wichtigen Punkt im Auge behalten, daß der Verfassungs-

[1] ‚Wegen des Zustandekommens dieser Absichten‘. [2] ‚Müssen wir mehr als früher Sorge und Anstrengung usw.‘

Seite 256.

254.

mâšrūṭâ*, yâʿnī* doulât*-ī kĕ umûr*-ĕ ân-rā ʿumûm*[1] mĕllât* ĕdārâ* kunâd, pâs mârdúm-ī, kĕ bĕ-ḫâhând, doulât*-ĕšân mâšrūṭâ* bâšâd, yâʿnī* âzâd[2] bâšând ŭ° bândâgî nâ-kunând[3], bâyâd, ḫŭd-rā qâbĕl*-ĕ[4] ĕdārâ* kârdân-ĕ umûr*-ĕ ḫîš bĕ-nâmāyând[4]; wâ* în mumkĕn* nâ-mī-šâwâd, mâgâr bĕ-ʿĕlm* ŭ° ḫúsn*-ĕ âḫlâq*[5]; bĕ-ʿĕbârât*-ĕ uḫrâ*[6] târbīyât° lâzĕm*[7] âst, tâ mâšrūṭīyât* bâr-qârâr* bĕ-mânâd[8]; wâ* âgâr mĕllât* bī-târbīyât°[9] bâšâd, âz ʿuhdâ*-yĕ[10] pîš-burdân-ĕ kâr-ĕ mâmlâkât* bâr-nâ-mī-âyâd[10] ŭ° nâ-čâr bâz gĕrĕftâr-ĕ ĕstĕbdâd* mî-šâwâd.

Ĕstĕʿdâd*[11] ŭ° hĕmmât*[12] ŭ° nâgâbât*-ı, kĕ tâ kânûn[13] âz Īrânî-hâ zâhĕr* gârdîdâ, mâ-rā umîd-wâr dârâd[14], kĕ multâfĕt*-ĕ tâklîf*[15]-ĕ ḫŭd šudâ

1) ‚Allgemein‘, ganz‘‘; im A: Allgemeinheit, Gesamtheit. 2) ‚Frei‘. 3) bândâgî k. Sklavendienst verrichten, dienen; anbeten, verehren [Gott]. 4) ḫŭd-rā qâbĕl*-ĕ . . . n. ‚sich zu . . . fähig zeigen‘, sich in den Stand setzen, . . . zu . . . 5) Siehe S. 193/194, § 166. 6) ‚Mit andern

Digitized by Google

Worten'; عبارة = عباره ‚Ausdruck, -weiſe, Phraſe'; اخرى uḫrâ* f. von āḫâr* anderer. 7) ‚Notwendig, nötig, erforderlich'. 8) bār-qārâr* mândân ‚von feſtem Beſtand bleiben', beſtehen bleiben. 9) ‚Unerzogen; ungebildet'. 10) āz ʿuhdâ*-yĕ . . . bâr-āmâdân (bırûn āmâdân) ‚aus der Verpflichtung des . . . herauskommen' = ſich der Pflicht, Aufgabe des . . . entledigen; zu . . . imſtande ſein. 11) ‚Fähigkeit, Befähigung, Geſchick, Veranlagung'. 12) ‚Energie'. 13) = āknûn jetzt, nun. 14) . . . rā umîd-wâr d. . . . vollauf hoffen laſſen. 15) ‚Obliegenheit, Pflicht, Aufgabe'; pl. tākālîf*.

Staat, d. h. der Staat, deſſen Geſchäfte das ganze Volk verwaltet, und ſodann die Männer, die den Wunſch hegen, daß ihr Staat konſtitutionell ſei, d. h. daß ſie frei ſeien und keine Frondienſte verrichten, ſich ſelbſt in den Stand ſetzen müſſen, die eigenen Geſchäfte zu verwalten; und dies wird nur durch Wiſſen und ſittliches Verhalten möglich werden[1]; mit andern Worten: Bildung iſt erforderlich, damit die Verfaſſung beſtehen bleibe; denn wenn die Nation keine Bildung beſitzt[2], dann wird ſie nicht imſtande ſein, die Sache des Landes durchzuführen, und ſie wird wiederum hilflos dem Deſpotismus verfallen[3].

Das Geſchick, die Energie und der Adel der Geſinnung, die bis jetzt bei den Perſern zutage traten, laſſen uns vollauf hoffen, daß ſie ſich ihrer Aufgabe bewußt

[1] ‚Und dies wird nicht möglich ſein, wenn nicht durch Wiſſen und Güte der Charaktereigenſchaften'. [2] ‚Ungebildet iſt'. [3] ‚Ergriffen vom Deſpotismus werden'.

Seite 256.

255.

šudâ bĕ-d-ân[1] ʿāmâl* ḫâhānd kârd wā* ʿān*-qārîb* kāštîyĕ nāğât*-ĕ mā bĕ-sāḥĕl* ḫâhād rāsîd bĕ-toufîq*[2]-ĕ
Rábbᵘ ʾl-māğîd*[3].
Bĕ-tārîḫ*-ĕ šáhr*[4]-ĕ Muḥārrâmᵘ ʾl-ḥarâm*[5]-ĕ
sānâ*-yĕ 1326.

Īn kĕtâb* dār kĕtāb*-ḫānâ[6] ŭ° māğāzâ-yĕ ʿĕlmîyâ*[7]-yĕ muẓâffārîyâ*[8], wāqĕ'* dār muqābĕl*-ĕ tālāgrâf-ḫānâ dār ḫĕyābân-ĕ nāṣĕrîyâ*[9], bĕ-furûš mî-rāsād[10] wā* ḥâqq*-ĕ ṭâbʿ*-ĕ ân nîz mutāʿâllĕq* bĕ-ğānâb*-ĕ Āqâ Mīr°-zâ Muḥâmmād*ʿÂlî*-Ḫān, mudîr*[11] ŭ° ṣāḥĕb*-ĕ māğāzâ-yĕ māzbûr*[12], äst.

Dār kār-ḫānâ-yĕ ustâdᵘ ʾl-āsātîd°[13]-ĕ ʿālî*-ğâh[14]-ĕ Āqâ Sāyyĕd* Murtāżâ°[15] bĕ-sáʿy* ŭ° ĕhtĕmâm*[16]-ĕ ʿālî*-ğâh-ĕ Āqâ Mīr°-zâ Ḥāsán* ĕnṭĕbâʿ* pāḏī-rúft[17].

Digitized by Google

1) ‚Danach, demgemäß'. 2) ‚Das Helfen, Hilfe [von Gott]; Erfolg [durch Gott]'; z. B. وَ مِنَ ٱللهِ ٱلتَّوْفِيقِ wä* mĕnä 'llâhĕ 't-toufiq[ĕ]* ‚und von Gott [rührt her] der Erfolg (die Hilfe)'; eine Redewendung, womit häufig Bücher abgeschlossen werden. 3) Für korrektes ٱلرَّبِّ ٱلمَجِيد är-Rabbu 'l-mağid* ‚der glorreiche Herr' = Gott; zur Unterdrückung des A Artikels vgl. S. 269, c; mağid* glorreich, ruhmvoll. 4) Siehe S. 173, Fußnote 4. 5) Siehe S. 214, Anmerkung. 6) ‚Buchhandlung'. 7) f. von 'ĕlmî* ‚wissenschaftlich'; das P Wort kĕtāb*-ḫānâ und das dem P entlehnte Wort mağāzâ sind hier, obwohl an sich grammatisch geschlechtslos, wie A Feminina behandelt und demgemäß mit A Attributen gen. fem. in Verbindung gebracht worden; der Ursprung dieses anerkannten grammatischen Verstoßes ist auf S. 292 unter b dargelegt worden; richtig, aber ungebräuchlich, wäre: kĕtāb*-ḫānâ ŭ* mağāzâ-yĕ 'ĕlmî*-yĕ muzâffârî*. 8) f. von muzâffârî*, von Muzâffâr abstammend; Muzâffâr gehörig'. 9) f. von nâṣĕrî* ‚von Nâṣĕr* abstammend; auf Nâṣĕr* (und zwar hier auf: Nâṣĕrŭ 'd-dîn* Šâh) bezüglich'; auch das P ḫĕyābân ist hier als f. konstruiert; vgl. hierzu S. 292, d. 10) bĕ-furûš rasîdân ‚zum Verkauf gelangen', verkauft werden, käuflich sein. 11) ‚Leiter, Direktor; Redakteur'. 12) ‚Das besagte Magazin'; beachte, daß hier mağāzâ nicht als f., wie kurz vorauf (siehe Anmerkung 7), behandelt ist. 13) ‚Meister der Meister', Obermeister; ustâd ist ins A übergegangen als ustâḏ*, pl. âsâtîḏ*, dem der pl. âsâtîd* [A pl. eines P Wortes!] nachgebildet ist. 14) ‚Hoch an Würde, hochwürdig'. 15) ‚Der [Gott] Wohlgefällige'; einer der Beinamen 'Alî's; für A: مرتضى. 16) ‚Emsigkeit, Hingabe, Fürsorge'. 17) ĕntĕbâ'* pâḏīrûftân ‚dem Gedrucktwerden entgegengehen' = zum Druck gelangen, gedruckt werden.

sein und danach handeln werden und daß unser Rettungsschiff[1] in Bälde die Küste erreichen wird durch die Hilfe unseres glorreichen Gottes.

Im[2] Monate des geheiligten Muḥärräm des Jahres 1326 d. H. (= 1908).

Dieses Buch ist käuflich in Muzâffârs Wissenschaftlicher Buchhandlung nebst Magazin, dem Telegraphenamt gegenüber in der Avenue Nâṣĕrîyâ gelegen, und auch sein Verlagsrecht gehört dem wohlgebornen Herrn Mîrzâ Muḥammad 'Alî-Ḫân, dem Direktor und Besitzer des besagten Magazins.

Gedruckt im Atelier des hochwürdigen Obermeisters Herrn Säyyĕd Murtäzâ durch die eifrige Fürsorge des hochwürdigen Herrn Mîrzâ Ḥasân.

---

[1] D. h. die Staatsverfassung. [2] ‚Unter dem Datum des'.

Digitized by Google

Zweiter Teil.

Erste Lektion.

Übung 1.

I. Feminina (Seite 278):

(Adjektiva) كَبِيرَةٌ . صَغِيرَةٌ . صَالِحَةٌ . قَدِيمَةٌ . جَدِيدَةٌ .
شَدِيدَةٌ . قَبِيحَةٌ . نَظِيفَةٌ — (Substantiva bzw. Partizipia) خَادِمَةٌ .
مَلِكَةٌ . مُعَلِّمَةٌ . خَيَّاطَةٌ . مُسْلِمَةٌ . زَوْجَةٌ . سَيِّدَةٌ .
حَلِيلَةٌ . — (Pausalformen) كبيره . صغيره . صالحه . قديمه .
جديده . شديده . قبيحه . نظيفه — خادمه[1] . ملكه[2] . معلّمه[3] .
خيّاطه[4] . مسلمه[5] . زوجه[6] . سيّده[7] . حليله[8] .

1) Dienerin. 2) Königin. 3) Lehrerin. 4) Schneiderin. 5) Muhammedanerin. 6) Gattin. 7) Herrin; Titel für Frauen, die ihren Stammbaum auf den Propheten zurückführen können. 8) Ehefrau.

II. Mit dem ا Artikel verbunden:

أَلْكَبِيرُ . أَلصَّغِيرَةُ . أَلصَّالِحُ . أَلْقَدِيمَةُ . أَلْجَدِيدُ .
أَلشَّدِيدَةُ . أَلْقَبِيحُ . أَلنَّظِيفَةُ — أَلْخَادِمُ . أَلْمَلِكَةُ . أَلْمُعَلِّمُ .
أَلْخَيَّاطَةُ . أَلْمُسْلِمُ . أَلزَّوْجَةُ . أَلسَّيِّدُ . أَلْحَلِيلَةُ .

Übung 2.

I. Oblique Kasus des Duals (Seite 278):

(Maskulina) شرطَيْن . سُدَسَيْن[1] . شريكَيْن . وارثَيْن .
(Feminina) — مرقومَيْن . طرفَيْن . خافقَيْن[2] . فريقَيْن . جنبَيْن[3] .
قبلتَيْن . كعبتَيْن . دولتَيْن . مملكتَيْن . كلمتَيْن . حكومتَيْن .

1) Zwei Sechstel. 2) ‚Die beiden Horizonte' = Ost und West. 3) Zu beiden Seiten.

II. Von Dualformen abgeleitete Singulare:

سيّد (Seite 279) . طائفه . معوّذه . دار . ضدّ .

Digitized by Google

Übung 3.

I. Adverbia (Seite 279):

أَوَّلاً . ثَانِيًا . ثَالِثًا . رَابِعًا . خَامِسًا — (Zahladverbien)

يَوْمًا . بَحْرًا . بَرًّا . عَادَةً[1] . مَثَلاً . (Sonstige Adverbien)

1) Im P meist: عاد geschrieben.

II. Äußere maskuline Plurale (Seite 280):

مأمورين . قارئين . سامعين . تابعين . متقدّمين . مهاجرين

معلّمين . مسلمين . صالحين .

Anmerkung. Diese obliquen Kasus werden im P stets im Sinne des Nominativs gebraucht (siehe S. 273, Anmerkung 3).

III. Äußere feminine Plurale (Seite 280):

ثَمَرَات . علامات . تسليمات . عادات . خِدْمات[1] . آلات .

حيوانات . تأليفات . شكايات . عبارات . تعميرات . بركات .

تبريكات . معلومات . موجودات .

1) ḫědmât*; nicht ḫědâmât*, wie in der Grammatik irrtümlich angegeben.

Übung 4.

Die Genitivverbindungen (Titel von Staatsbeamten) lauten vollständig mit Vokalzeichen versehen folgendermaßen:

أَلسُّلْطَانُ اِبْنُ اَلسُّلْطَانِ . ظِلُّ اَللهِ . ظِلُّ اَلسُّلْطَانِ . نَائِب اَلسَّلْطَنَة . جَلَالُ اَلدَّوْلَة . مُسْتَوْفِي[1] اَلْمَمَالِك . مُعْتَمَدُ اَلْمُلْك . نَاصِرُ اَلْمُلْك . اَمِينُ اَلسُّلْطَانِ . عَزِيزُ اَلسُّلْطَانِ . اِعْتِضَادُ اَلدَّوْلَة . مُظَفَّرُ اَلدَّوْلَة . رُكْنُ اَلدَّوْلَة . مُخْبِرُ اَلدَّوْلَة . مَجْدُ اَلدَّوْلَة . صَارِمُ اَلدَّوْلَة . مُشِيرُ اَلدَّوْلَة . سَاعِدُ اَلدَّوْلَة . قَوَامُ اَلْمُلْك . نِظَامُ اَلْعَالَمِ . نِظَامُ اَلْمُلْك . أَرْفَعُ اَلدَّوْلَة . صَنِيعُ اَلدَّوْلَة .

1) Für: مُسْتَوْفِي mustóufěyu; denn die Lautfolge -ěyu wird im A stets zu -i, das aber vor Verbindungshämzä in der Aussprache zu ĭ- verkürzt wird; vgl. S. 266, 8.

Vorbemerkung. Alle neuen Vokabeln der zusammenhängenden Texte sind im Wörterbuche am Schlusse des Schlüssels zu finden.

Digitized by Google

Leitartikel

aus der Zeitung «Īrân-ē nóu» (‚Neu-Persien'), 2. Jahrgang, Teheran, 10. Januar 1911.

Die Tage des Trauerns[1].

Es sind die trüben Tage der Passionszeit[2], es sind die Tage des Trauerns. Die Perser befassen sich [nun] mit dem Absingen ihrer Klagelieder und mit Kasteiungen.

Die Vergewaltigung, die annähernd vor 1258 Jahren stattgefunden hat, und die Bedrängnisse, die damals einen wahren Kämpfer für Rechtlichkeit und Muhammedanismus heimgesucht hatten, sind noch nicht aus dem Gedächtnis der Anhänger des Islâms getilgt worden, und es wird auch nie die Betrübnis um jenen Dulder aus den Herzen der Muslime verschwinden.

Wir wollen [hier] in unserm Artikel keine weitläufige Erörterung über das schmerzliche Ereignis zu Kárbalâ' und keine eingehende Schilderung von den Duldern und Märtyrern in der Wüste von Nineveh geben, weil der Ruhm jener tiefergreifenden Vorgänge seit Jahrtausenden nach dieser Seite hin wiederholt worden ist, und nicht unseres ein- oder zweispaltigen Artikels bedarf.

Wohlan, kommet einen Augenblick hinaus und beschaut euch die Passionsandachten. Alt und Jung, alle sind von Trauer erfüllt und alle lassen ihre Wehklagen erschallen; da erwarten sie am wenigsten Anregungen und Vorschläge seitens der Presse, ja sie halten [dies] sogar für ihre religiöse Pflicht.

Aber ach! . . .

---

[1] Berichtigung der Überschrift: lies ایّام عزاداری anstatt ایام عزاداری.

[2] Die Passionszeit der Šī'iten und Anhänger ʿÄlī's wird alljährlich die ersten zehn Tage des Monats Muḥárram hindurch zum Gedenken der Leiden und des Martyriums Ḥusáyn's, des Sohnes ʿÄlī's und Enkels des Propheten, feierlich durch tägliche Andachtsübungen, Kasteiungen und Umzüge begangen. Bei diesen finden sich außer Lampion- und Fahnenträgern, Vorbetern und Sängern auch noch drei zur Ausführung von Selbstkasteiungen gemietete Gruppen. Die erste davon schlägt rhythmisch unter dem Ausruf yā* Ḥusáyn*! yā* Ḥusáyn*! mit der rechten Faust auf die entblößte Brust; die zweite geißelt sich mit Ketten den entblößten Rücken, während die dritte Gruppe, die nur am zehnten (Haupt-)Tage beteiligt ist, sich die Köpfe mit scharfen Säbeln blutig schlägt. Hierauf spielt der Artikelschreiber an.

Digitized by Google

Es besteht die Sitte, daß die Passionsprediger bei jedem Gleichnis, bei jeder Geschichte und Erzählung zu dem tiefbetrübenden Ereignis von Kārbālâ' und zu den Martern[3] übergehen, die über die Märtyrer in der Wüste Niniveh gekommen[3] sind; wir jedoch wollen bei der Erörterung der Tage des Trauerns über den König der Dulder zur Vergewaltigung unseres teuren Vaterlandes übergehen!

Das Vaterland! . . .

Das Vaterland, das zu lieben zur Religion gehört; das Vaterland, das die liebevolle Mutter der Perser ist; das Vaterland, das die Ruhestätte unserer Altväter ist; ist heute der Dulder! . . .

Feinde bedrohen auf allen Seiten seine vieltausendjährige Unabhängigkeit! Fremde Soldaten zertrampeln die Brust der Märtyrer und Helden des Vaterlandes, und ihre Okkupationsbanner flattern nach Eroberermanier an dessen wichtigen Knotenpunkten! . . .

Persien, das in seiner glanzvollen Zeit über den Erdkreis gebot, ist heutzutage gegenüber den Bedrückungen der Fremden gänzlich machtlos! . . . Sie untergraben seine nationale Ehre, sie mißachten die geheiligten Rechte seiner Selbständigkeit, und es ist zu schwach, diese Schwächungen und Verächtlichmachungen zurückzuweisen! . . .

Jawohl, es ist zu schwach [dazu]! . . .

(Fortsetzung folgt.)

[3] wārĕdâ* bär; das P Wort ĕškängâ ist hier auf Grund des Anklanges an die A Femininform als solche behandelt; daher wārĕdâ* (f.) statt wāred* ‚ankommend, gelangend'; vgl. S. 292, b.

Gespräch (Seite 283).

Herr.	Diener.
Hāsân, komm her!	Ja, Herr, hier bin ich (‚ich bin anwesend').
Wecke mich morgen früh beizeiten, um vier Uhr oder etwas früher; denn wir müssen bald von hier aufbrechen.	Wie Sie befehlen! Ich (‚der Diener') werde heute Nacht alles [dazu] fertig machen und dem Karawanenführer sagen, daß der Herr frühmorgens abreisen will.
Ganz gut so; aber vergiß [es] nicht!	Nein, Herr, ich werde [es] nicht vergessen. Was hätten Sie gern zum Frühstück?
Etwas Kaffee mit Milch und Zucker und jede Sorte Fleisch, die du	Gut; vielleicht ist es möglich, daß ich Lamm-, Hammel- oder Ziegen-

Digitized by Google

auftreiben [kannst]; und wenn kein Fleisch aufzutreiben ist (erhältlich ist), dann mußt du einige Hühnereier kochen.

Nein; gekochtes Fleisch mag ich nicht. Am besten bratest du es. Und jetzt, wenn du Holz hast, mache in diesem Zimmer Feuer; denn heute Nacht ist es etwas kalt.

Wo ist es besser? (‚Welcher Ort ist gut?')

Mußt du etwas von hier auf den Weg mitnehmen?

Wo ist meine Steppdecke, meine Matratze, mein Kopfkissen und das übrige (‚der Rest des') Bettzeug?

Wohin legtest du den Hutzucker und den Tee?

Sehr gut; du kannst gehen! Gute Nacht!

fleisch bekomme; wünschen Sie jedoch das Fleisch gebraten oder gekocht? (‚daß ich das Fleisch brate oder koche?')

Jawohl, Herr, es ist kalt, und es weht ein scharfer Wind. — Aber wo werden Sie morgen absteigen, im Eilpostgebäude oder in der Karawanenherberge?

Allerdings ist [es in] der Karawanenherberge besser; denn das Eilpostgebäude ist sehr klein.

Ja, Herr; das Wasser dort (‚dortige Wasser') ist salzig; ich muß [daher] von hier Wasser mitnehmen.

Sie sind an der Seite des Vorflures; ich werde sie holen und Ihnen Ihr Bett zurecht (‚zum Schlafenlegen des Herrn') machen.

Sie sind im Quersack.

Gute Nacht, Herr! Gott behüte Sie!

Zweite Lektion.

Übung 5.

a) فَاعِل-Formen (Seite 294):

داخل[1] . خارج[2] . صادق[3] . جامع[4] . جاهل[5] . جاذب[6] .

1) Eintretend; innere. 2) Austretend, herausgehend; äußere. 3) Aufrichtig. 4) Zusammenbringend, sammelnd; Moschee. 5) Unwissend. 6) An sich ziehend, anziehend.

b) فَعِيل-Formen (Seite 294):

قليل[1] . كثير[2] . كريم[3] . عظيم[4] . صحيح[5] . خبير[6] .

1) Gering, wenig. 2) Viel. 3) Edel, großmütig, freigebig. 4) Groß, mächtig. 5) Gesund, unversehrt; richtig. 6) Kundig.

c) أَفْعَل-Formen nebst ihren Feminin (فُعْلَا)- und Plural (فُعْل)-Formen (Seite 295):

Digitized by Google

اَسْوَد m. ; سَوْدَا[ء] f. ; سُود[1] pl. — اَبْيَض m. ; بَيْضَا[ء] f. ; بِيض[2] pl. — اَزْرَق m. ; زَرْقَا[ء] f. ; زُرْق[3] pl. — اَخْضَر m. ; خَضْرَا[ء] f. ; خُضْر[4] pl. — اَخْرَس m. ; خَرْسَا[ء] f. ; خُرْس[5] pl. — اَعْمَى m. ; عَمْيَا[ء] f. ; عُمْى[6] pl.

1) Schwarz; der Plural lautet eigentlich: سُوْد suwd; uw wird aber im Arab. zu û, daher sûd*. 2) Weiß; fem. ‚die Weiße' = die Schöne; die Sonne; die Pluralform ist, schematisch gebildet, eigentlich: بِيْض bîyż; die Lautfolge uy wird aber im Arab. zu î; daher bîż*. 3) Blau. 4) Grün. 5) Stumm. 6) Blind; die maskuline Form ergäbe schematisch: اَعْمَى ʾaʿmäyu; aber äyu wird im Arab. zu ـَى ـ ä.

k) فَعَّال-Formen (Bezeichnungen für Gewerbsleute; Seite 295):

بَقَّال[1] . حَمَّال[2] . خَرَّاط[3] . دَلَّال[4] . رَقَّاص[5] . سَيَّاح[6] . صَرَّاف[7] . عَطَّار[8] . نَقَّاش[9] .

1) Grünwarenhändler, Krämer. 2) Lastträger, Dienstmann. 3) Drechsler. 4) Makler. 5) Tänzer. 6) Reisender. 7) Geldwechsler, Bankier. 8) Droguen-, Gewürzhändler. 9) Maler, Zeichner.

l) Elative (اَفْعَل; Seite 295):

اَكْثَر[1] . اَكْرَم[2] . اَلْطَف[3] . اَثْقَل[4] . اَنْفَس[5] . اَوْسَع[6] .

1) Meist, mehr. 2) Edler, edelst; großmütiger, großmütigst; freigebiger, freigebigst. 3) Freundlicher, freundlichst; angenehmer, angenehmst. 4) Schwerer, schwerst (Gewicht). 5) Kostbarer, kostbarst. 6) Geräumiger, geräumigst.

Übung 6 (Seite 295).

١. كتابِ مستطاب . شهدِ فائق . وطنِ عزيز . ٢. علّتِ مادّيه . سفارتِ كبراى عثمانيه . مساواتِ كلّيه . ٣. شخصَيْنِ مذكورَيْن . كعبتَيْنِ شريفتَيْن . ٤. مجاهدينِ صالحين . مهاجرينِ حاضرين . ٥. تحقيقاتِ لازمه . صفاتِ مميّزه . ٦. مسائلِ جاريّه . اخبارِ وارده . اسماء حسنى . اسماء عظمىٰ .

Digitized by Google

Übung 7 (Seite 296).

a) Adjektiv im sing. gen. masc.:

(2 α) مدّتِ مدید . عادتِ عمومی . ملّتِ قدیم . دولتِ مذکور . حکومتِ مرکزی . صورتِ خارجی . نیّتِ مقدّس . اهمیّتِ مخصوص .

(2 β) مسئلهٔ غامضی . حادثهٔ سیاسی . مسئلهٔ موهوم وخیالی . عدّهٔ کثیری . جوابیّهٔ اخیر .

(5) اموراتِ ملّی . صفحاتِ شمالی . نظریّاتِ سیاسی . امتحاناتِ مختصر . احساسات و انتظاراتِ عمومی .

(6) اشخاصِ خارجی . قوای نظامی . اشخاصِ ضعیف . حقوقِ قانونی . روابطِ سیاسی . قوای سرّی و علنی . افکارِ عمومی . اشخاصِ امین . اعمالِ مذهبی . رفقای محترم . امتعهٔ صناعتی .

b) Adjektiv im sing. gen. fem.:

(2 α) دولتِ بهیّه . جمعیّتِ کلّیّه . قیمتِ کلّیّه .

(2 β) دورهٔ آتیّه . قوای مقنّنه . رتبهٔ سابقه . جریدهٔ مبارکه . تلگرافِ جوابیّهٔ میرزا حسن مورّخهٔ . . .

(6) مکاتیبِ واصله . دُوَلِ ثلاثه . افواج و عساکرِ مصریّه . وسائل مختلفه . نتائجِ مطلوبه . ممالکِ متمدّنه . ممالکِ مشروطه . اخبارِ موثّقه .

Übersetzungsübung 1 (Seite 297).

تکاملِ پستِ آلمان

پستخانهای آلمان یك ترتیبِ جدیدی برای رساندنِ مکاتیبِ فوری مقرّر داشته اند همینکه با تلفون خبر داده شد یکی از اجزایِ پست بلا تأخیر برای گرفتنِ گاغذ میرسد و تمامِ مکاتیب و بسته‌هارا میتوان با پرداختِ اضافهٔ قیمت با واگونِ اکسپرس از پستخانه گرفت (یعنی فاصلهٔ از پستخانه تا منزل را با اکسپرس طی میکنند).

این دو قرارداد از غرهٔ آوریلِ ۱۹۱۱ معمول خواهند شد.

Digitized by Google

Fortsetzung des Leitartikels aus der vorhergehenden Lektion (S. 297).

Die Tage des Trauerns (Schluß).

Denn eine Nation muß, um ihre Volksehre in diesem materiellen Zeitalter und in diesem Jahrhundert der Gewalt wahren zu können, die Mittel zum Schutze ihres Ansehens und ihrer Ehre besitzen, nämlich: Streitkräfte und ein Kriegsheer! . . .

Wo ist unser Heer? . . .

Gibt es nicht! . . .

Unser Zeitalter ist das Zeitalter der Zivilisation und des Wissens. Jeder, der kein Wissen besitzt, und jede Nation, die keine Schulen hat, werden als Ignoranten[1] von den wissenden und geschickten Nationen unterjocht und niedergetreten werden[2].

(S. 298). Wo sind unsere Wissenschaften? . . .

Gibt es nicht! . . .

Das zwanzigste Jahrhundert ist das Jahrhundert der Industrie und des Handels. Jede Nation, die keine Mittel für Industrie und Handel besitzt, ist ein verächtlicher Bissen für die Fremden, und sie wird wirtschaftlich, worauf [ja] das Prinzip des Herrschens bzw. des Beherrschtwerdens der Völker beruht, der andern unterliegen und verfallen!

Wo ist unsere Industrie und unser Handel? . . .

Gibt es nicht! . . .

Wo sind unsere Eisenbahnen? wo unsere Dampfer? wo unsere Fabriken? wo unsere erschlossenen Bergwerke? . . .

Gibt es nicht! . . .

Jedoch die Vergewaltigung Persiens liegt nicht an diesen Ursachen allein, es handelt sich noch um Wichtigeres, was es als wirklichen Dulder erscheinen läßt. Die Vergewaltigung Persiens rührt von höheren Dingen als diesen her! . . .

Und zwar ist es die Gottlosigkeit seiner Kinder![3] . . .

Jawohl, die Gottlosigkeit! . . .

Wundert euch nicht [darüber]! Auf Grund eines heiligen Ḥadîtes (Berichtes)[4] vom Propheten versteige ich mich zu

---

[1] ‚Jene unwissende Nation wird usw.‘; der Verfasser ist hier aus der Konstruktion gefallen, weshalb wir diese Stelle in der Übersetzung sinngemäß, aber unbedeutend veränderten. [2] ‚Werden Unterjochte usw. der . . . sein‘. [3] ‚Und diese Vergewaltigung ist die Gottlosigkeit seiner Kinder!‘. [4] S. Schlüssel, S. 193, Fußnote 1.

Digitized by Google

dieser Kühnheit! Hat unser glorreicher Prophet etwa nicht [zu äußern] beliebt: „Die Liebe zum Vaterland gehört zum Glauben“?! . . .

„Die Liebe zum Vaterland gehört zum Glauben!“

Ist nun die Liebe zum Vaterland, die der Prophet Muḥammād[1] als Bedingung des Glaubens aufstellte, bei uns Persern überhaupt vorhanden? . . .

Sind etwa jene, die zu einem Werkzeug in der Gewalt des Ränkespiels der Fremden wurden und das Vaterland untergraben, keine Perser? . . .

Gewiß![2] . . .

Doch auch hierum handelt es sich nicht. In einem jeden Volke sind einige niedrige Kreaturen zu finden, die ihre Ehre verkaufen; so werden natürlich auch die Perser nicht gänzlich von diesen schlechten Charakteren und übelgesinnten Leuten verschont bleiben! . . .

Hier handelt es sich darum, daß wir im allgemeinen keine Liebe zum Vaterland haben, die große Bedeutung des Vaterlandes nicht erkennen und mit [dem Begriff von] Ehre, Volkstum und Wahrhaftigkeit nur eine oberflächliche Bekanntschaft haben. Bei der Beileidskundgebung für den Ēmâm Ḥusâyn — über ihn das Heil! — zerreißen wir uns [zwar] die Kleider, aber über den tieferen Sin seiner Zeugenschaft verharren wir in Unkenntnis. Nur mit Äußerlichkeiten pflegen wir uns abzugeben. Der Märtyrer von Kārb-bālâ[3] wurde ein Opfer seiner Liebe zu Wahrheit und Islâm; er weihte sich dem Tode und übte keinen Verrat an seiner Geliebten; und durch das Drama am Tage Āšūrâ erbrachte er in blutiger Wirklichkeit den Beweis für seinen Glauben und wollte den Glaubenskämpfern seine Liebe für Vaterland, Volkstum und Wahrheit als ein geschichtliches Vorbild darstellen! . . .

Seltsam! Haben wir [denn], die wir jenen Märtyrer betrauern, den wahren Weg zur Philosophie seiner Zeugenschaft begriffen? Wird uns unsere Liebe dazu bringen, uns für unser Vaterland dem Tode zu weihen? . . .

---

[1] ‚Der Prophet des Endes der Zeit‘, d. h. des jüngsten Tages. [2] ‚Sie sind es!‘ [3] Statt Kārbālâ‘; wohl als Volksetymologie zu betrachten: „Bedrückung mit Unheil“.

Digitized by Google

Wenn wir Glauben besäßen, müßten wir Vaterlandsliebe besessen haben! Auch die Vaterlandsliebe erfordert diese Aufopferung!

Sind wir zu dieser Aufopferung nicht bereit, d. h. nicht bereit zu sterben, dann dürfen wir uns auch nicht einbilden, Gläubige[1] zu sein! . . .

Jetzt, geehrter Leser[2], wenden wir uns [einmal] an eure eigenen Gefühle! Stellt vor eurem Gewissen fest:

Habt ihr Glauben oder nicht?! . . .

Möge Gott der Mächtige und Erhabene[3] uns Perser alle als Gläubige[1] feststellen! (Schluß.)

Gespräch (Seite 300).

Käufer.	Juwelier.
Heute möchte ich zwei oder drei Kleinigkeiten kaufen, die als Geschenk (‚zum Geschenkmachen') geeignet sind.	Sehr gut, mein Herr! Ich (‚der Diener') habe sehr viele Sachen, von welchen Ihnen einige, wie ich hoffe, gefallen werden.
Sie müssen jedoch einen vernünftigen Preis für Ihre Sachen nennen (‚den Preis für Ihre Sachen billig ansagen'); denn ich lebe schon eine Weile hier im Lande und kenne [darum] den Preis der Waren genau.	Ich will Sie durchaus nicht (‚niemals') betrügen. Nein, mein Herr; ich werde den wirklichen Preis eines jeden Gegenstandes nennen (‚erwähnen'). Sehen Sie, die Perlen dieser Busennadel sind eines Königs würdig, und auch das Gold daran ist rein und ohne Legierung. Beachten Sie gefälligst, welches Wasser diese Juwelen (Perlen) haben.
Das ist ganz schön, aber ich bin nicht Schah von Persien; sohin brauchen Sie von mir keinen unmäßigen Preis zu verlangen.	Nein, mein Herr; ich fordere keinen zu hohen Preis. Ich will nur einen kleinen (‚etwas') Nutzen haben. Dieses Halsband ist hundert Tŏmân wert; aber ich verkaufe es Ihnen für achtzig Tŏmân.
Ich bin Ihnen [sehr] verbunden. Wissen Sie etwa nicht, daß ein Ding wie das da keine vierzig Tŏmân wert ist?	Ich versichere Sie, (‚Bei Ihrem Leben!') ich selbst habe es für 75 Tŏmân gekauft; aber da Sie mir zum ersten Male die Ehre schenken, so [mögen] Sie es für 70 Tŏmân nehmen. Ich würde es niemals zu diesem Preise verkaufen, wenn ich jetzt nicht Geld nötig hätte.

[1] Vgl. S. 194, § 167. [2] Lies: قاری qārĕ'*, nicht قار. [3] Der Ausdruck عَزَّ وَ جَلَّ 'ăzzä* wä* ğăllä* ist auf S. 398, bei § 105 nachzutragen.

Digitized by Google

Nein, auf keinen Fall; aber wenn Sie wollen, gebe ich 50 Tömân.

Dann will ich 55 Tömân [dafür] geben, aber nicht mehr; und ich würde nicht soviel Geld bezahlen, wünschte ich nicht etwas zu kaufen als Geschenk für einen Freund in meiner Heimat (‚den ich in meiner Heimat habe').

Was kostet dieses Armband (‚welches ist der Preis für dieses Armband')?

Und diese Streichholzbüchse?

Sehen Sie nach, was sie wiegt (‚sehen Sie nach ihrem Gewicht, wieviel es ist')!

Unmöglich; denn wenn ich es für 60 Tömân verkaufte, würde ich [noch] großen Schaden erleiden.

Es ist mehr wert, mein Herr; ich kann es nicht zu diesem Preise verkaufen. Aber betrachten Sie sich dieses Zigarrenetui; es ist aus Gold; und wenn Sie es wünschen, so habe ich auch einige andere aus Silber.

Das verkaufe ich nicht unter (‚für weniger als') 10 Tömân.

Sie ist zwei Tömân wert; aber ich nehme [dafür nur] ein und ein halb Tömân.

Sie wiegt (‚ihr Gewicht ist') fünf Mĕṯqâl, und das Mĕṯqâl zu 1 ½ Kran macht einen Gesamtpreis von 7 ½ Kran. Gut, ich gebe sie [Ihnen] für einen Tömân. — Verbindlichsten Dank! (‚Ihre Güte mehre sich!').

Dritte Lektion.

Übung 8 (Seite 312 und 313).

a) Nomina der Beziehung (Mask. und Femin.) nach § 47:

بیتی ؛ بیتیّه (بیتیّت[1]) . شرعی ؛ شرعیّه . علمی ؛ علمیّه (علمیّت[2]) .

شخصی ؛ شخصیّه (شخصیّت[3]) . وحشی ؛ وحشیّه (وحشیّت[4]) . وطنی .

وطنیّه (وطنیّت[5]) .

Die in Klammern beigefügten Femininformen haben die Bedeutung eines Abstraktums: 1) Haushaltung, Haushalt. 2) Gelehrsamkeit. 3) Persönlichkeit, Individualität. 4) Wildheit. 5) Vaterländische Gesinnung; vgl. hierzu S. 310, § 50.

b) Nomina der Beziehung (Mask. und Femin.) nach § 48, a:

صحّی ؛ صحّیّه[1] . ملّی ؛ ملّیّه (ملّیّت[2]) . مادّی ؛ مادّیّه (مادّیّت[3]) .

صناعی ؛ صناعیّه . سیاسی ؛ سیاسیّه . ضروری ؛ ضروریّه .

Abstrakta: 1) Sanitätswesen. 2) Nationalität, Nationalgefühl. 3) Materialität.

Digitized by Google

c) Nomina der Beziehung (Mask. und Femin.) nach § 48, d bzw. e:

دنیوی ؛ دنیویّه . سماوی ؛ سماویّه . مصطفوی ؛ مصطفویّه . مولوی ؛ مولویّه . کروی ؛ کرویّه . نبوی ؛ نبویّه .

d) Abstrakta nach den §§ 50 und 51, a:

مجبوریّت . مخصوصیّت . ممنونیّت . محرومیّت . مظلومیّت . اهمیّت .

Übersetzungsübung 2 (Seite 313).

چرا وقتِ خودرا چنین تلف میکنید ؟ بیائید ، سوارِ تراموه بشویم ! — چند وقت است که تراموه در ایران راه افتده است ؟ — تقریباً از سالِ ۱۸۸۸ (هزار و هشت صد و هشتاد و هشت) است . — آیا راه آهن در ایران هست یا خیر ؟ — بلی ؛ همین خطِ حضرتِ عبد اَلعظیم است . — چرا جاهای دیگر نمیکشیدند ؟ — انشاء اَللّٰه تا چند سالِ دیگر همه جا خواهیم کشید . — راه آهن خیلی فایده بجهتِ تجارت دارد . — البتّه بخصوص جهتِ ایران . — بلی ؛ دیگر گرانی نمیشود و همه چیز ارزان بفروش میرود . — دو خطِ عمده در ایران واجب است ، یکی از شمال بجنوب و یکی دیگر از مشرق بمغرب ؛ مثلاً از دریای خزر بخلیجِ فارس و از خراسان به آذربایجان .

بازمانده دارد.

Amtliche Bekanntmachung (Seite 314)

aus der Zeitung «Šarq*» („Der Osten"), Nr. 16 (1909).

Bekanntmachung

seitens der hochlöblichen Polizeidirektion.[1]

Da die Verkehrsstraßen und Avenuen im Verhältnis zum Verkehr der Droschken, Zweiräder, Geschäftswagen, Pferde und Kamele, die sich bunt durcheinander bewegen, keinen [genügenden] Raum bieten, und da auch die Passanten niemals die Gepflogenheit hatten, auf die Straßenübergänge

Digitized by Google

und auf sich selbst[2] achtzugeben, namentlich die Kinder, die sich scharenweise auf den Verkehrsstraßen tummeln, so vergeht kein Tag, wo nicht ein Erwachsener oder ein Kind unter einen Wagen oder unter die Hufe eines Pferdes gerät und zur Polizei gebracht wird. Wenn die Einwohnerschaft den Wert ihres Lebens oder jenes ihrer Kinder nicht zu schätzen weiß, so bittet die Polizei nach den ihr zur Pflicht gemachten Obliegenheiten die gesamte Einwohnerschaft höflichst, zur Zeit des Verkehrs namentlich in den Avenuen, wo der Wagenverkehr stark ist, auf den Passagen der beiden Seiten, die die eigentlichen Fußsteige sind, zu gehen, damit sie vor Unfällen bewahrt und unversehrt bleibe. Wann immer künftighin jemand, trotz dieser öffentlichen Warnung, unter einen Wagen oder unter (die Füße) ein(es) Pferd(es) gerät, und der Polizei kund wird, daß er mitten auf der Avenue gegangen ist, dann wird die Polizeidirektion weder dessen Ersatzansprüche noch auch dessen Anrufung der Gerichte zulassen.

---

[1] ‚Der Direktion der Ordnungs- und Sicherheitsbehörde'. [2] ‚Auf ihre Bewegung'.

Gespräch (Seite 315).

Diener (Lakai).	Herr.
Was für Fleisch hätten Sie heute zum Abendessen gerne, Herr?	Ist Gazellenfleisch aufzutreiben?
Nein, Herr, (es ist nicht aufzutreiben); denn Gazellenfleisch bringt man nicht hierher, und niemand bekommt es [auch], außer wenn Seine Majestät oder einer ihrer Jagdgefährten es als Geschenk für jemand sendet.	Gut; kannst du Hasen oder einige Enten, auch Tauben oder Wachteln, oder jedwedes Wildbret bekommen, so bereite sie zu. Heute muß das Abendessen sehr gut und reichlich sein, denn ich habe einige meiner Freunde zu mir gebeten.
Jawohl, ich werde den Koch benachrichtigen. Und was für Gemüse soll er kochen?	Kartoffeln sind nötig; und wenn möglich (‚und wenn er kann'), dann halte er am besten Blumenkohl, oder gewöhnlichen Kohl, Karotten, weiße Rüben, Eierfrüchte (Aubergines), grüne Bohnen und Linsen für die Suppe und Käse bereit.
Gestern verkaufte man auf dem Markte Radieschen, Petersilie, Zwiebeln, Erbsen und Paradiesäpfel; sagen Ihnen diese [Gemüse] zu?	Ja; nur mag ich keine Zwiebel und keinen Knoblauch, weil sie einen sehr unangenehmen Geruch haben. Aber sind irgendwelche Früchte zu bekommen?

Digitized by Google

Ja, Herr; Früchte sind reichlich da. Z. B. habe ich auf dem Markte gesehen: Aprikosenpflaumen, Ananasfrüchte, Pomeranzen, Süßorangen, Apfelsinen und Mispeln.

Sehr gut, Herr; ich werde sie nehmen. Sind nicht auch Tee, Kaffee, Wasserpfeife, gâz [= Zuckerwerk aus Manna], allerhand eingemachte Früchte und Süßigkeiten notwendig?

Gut, Herr; ich will alles im voraus bereitstellen, so daß es zur Hand (‚vorhanden') ist.

In dieser Jahreszeit sollte alles nicht nur reichlich, sondern auch billig sein. Meine Freunde haben Datteln und Reineclauden lieber als die Sorten, die du nanntest.

Selbstverständlich (‚ja, sie sind notwendig'). Nimm auch meine Zigarrenkiste aus jener Schublade und stelle sie mit den Schwefelhölzern und dem Aschenbecher auf einem Präsentierteller bereit, damit du alles schnell bringen kannst, wann immer ich es verlange (‚sage').

Decke jetzt den Tisch, denn sie müssen bald hier sein (‚Bereite jetzt das Tischtuch aus, denn sie müssen in Bälde die Beehrung bringen').

Vierte Lektion.

Übung 9 (zu den §§ 53 und 54; Seite 329/330).

Innere Plurale:

١. سُود[1] . بِيض[2] . ٢ . سِيَر . حِكَم . ٣. صُوَر . جُمَل . ٤. حُجُب . سُفُن . ٥. كِلَاب . ثِيَاب[3] . ٦. قُبُور . ظُنُون . ٧. كُفَّار . زُوَّار . ٨. لَحَقَه . كَذَبَه . ٩. رُوَات (رُوَاة) . مُشَات (مُشَاة) . ١٠. أَقْوَام . أَسْرَار . ١١. أَلْسِنَه . أَبْخِرَت . ١٢. أَصْدِقَا[ء] . أَنْبِيَا[ء] . ١٣. وُزَرَا[ء] . بُخَلَا[ء] . ١٤. حِيتَان[4] . فِتْيَان . ١٥. فُرْسَان . شُبَّان[5] . ١٦. قَوَاعِد . قَوَافِل . ١٧. عَرَائِس (P: عَرَايِس) . عَرَائِض (P: عَرَايِض) . ١٩. صَحَارَى . صَبَايَا[6] . ٢٠. عَنَاصِر . قَنَاطِر . ٢٠(a). أَكَارِم . أَفَاضِل . ٢٠(c). مَذَاهِب . مَنَازِل . ٢١. سَجَاجِيد . خَنَازِير . ٢١(a). أَحَادِيث . أَكَالِيل . ٢١(b). تَقَاصِير . تَكَالِيف . ٢١(c). مجَاهِيل . مَصَارِيع . ٢١(d). جَوَامِيس . قَوَامِيس . ٢٢. تَبَارِزَه . جَبَابِرَه .

1) Für [سُوْد suwd], da die Lautfolge uw im ʌ zu û wird. 2) ‚Schönheiten' (Frauen); für [بِيْض búyż], da uy im ʌ zu î wird. 3) Für [ثِوَاب ṯĕwâb], da ĕwâ im ʌ zu ĕyâ wird. 4) Für [حِوْتَان ḥĕwtân], da ĕw im ʌ zu î wird. 5) Für [شُبْبَان šub-bân]. 6) Siehe S. 323, Fußnote 1.

Digitized by Google

Überſetzungsübung 3 (Schluß; Seite 330).

از زمانِ سلطنتِ اعلیحضرتِ ناصر اَلدّین شاه ایران خیلی ترقّی کرده است . طهران را بزرگ کرده اند و خیابانهای طولانی در آنجا کشیده اند و قناتهای متعدّد کنده اند و باغاتِ زیاد غرس کرده اند . جمعیّتِ این شهر سه برابر شده اند صنعتها و سلیقه‌ها زیاد گردیده . آیا میشود حالا گفت که طهران قشنگ ترین پای تختِ تمامِ آسیا است ؟ — بلی البتّه ؛ اگر یک قدری بیشتر در تنظیفِ کوچه‌ها سعی میکردند . — آسان است ؛ بایدکه هر مالکی قسمتِ خودش را جاروب و آب پاشی کند یا مالیّاتی بشهر بدهد که احتسابِ این کاررا بکند . خودِشان غفلت دارند و حکومت هم منحمل نمیشود.

Geſpräch (Seite 331).

Frage.	Antwort.
Iſt Herr N. zu ſprechen (zu Hauſe)? (‚Hat Herr N. Beehrung?')	Nein, mein Herr; er iſt ausgegangen; aber die Frau des Hauſes iſt zu ſprechen.
Frage die Dame, ob ſie weiß, wohin der Herr gegangen iſt.	Die Herrin läßt bitten, einzutreten (‚ſagt, im Namen Gottes, bringen Sie Beehrung herein!').
Ich bin ihr ſehr verbunden; aber jetzt mangelt mir die Zeit, einzutreten (‚beehrt zu werden'), denn ich muß [deinen] Herrn aufſuchen, weil ich mit ihm zu tun habe.	Die Herrin läßt ſagen, der Herr unternahm um ½ oder ¾ 4 Uhr einen Spazierritt (‚daß der Herr um . . . das Pferd beſtieg und zum Vergnügen ausging'), und dürfte ſich nach dem und dem Dorf gewandt haben; denn jener Weg eignet ſich trefflich zu einem Galopp (‚iſt ſehr gut zum Galoppierenlaſſen des Pferdes').
Gut, ich werde dorthin gehen; aber ich kenne den Weg nicht genau (‚ich bin des Weges nicht gut kundig').	Wenn Sie wünſchen, werde ich ebenfalls mit Ihnen kommen und [Ihnen] den Weg zeigen; denn ich muß dieſem Pferde etwas Bewegung verſchaffen.

Digitized by Google

Es ist mir recht (‚was macht es'), komm mit! In dieser Straße dürfen unsere Pferde nur im Schritt gehen, denn die Steine sind den Hufen der Pferde zu schädlich.

Mein Pferd ist sehr schnell; jetzt schadet es nichts, wenn wir ein wenig galoppieren.

Ja, es trabt gut und schnell (‚sein im Trapp-Gehen ist gut und schnell'); jetzt, wo der Boden weicher ist, wollen wir die Pferde etwas galoppieren lassen.

Das Pferd Ihres Herrn geht scharf und es ist gewiß ein edles Tier.

Ja, hier gibt es eine Menge Steine; doch können die Pferde bald Paß gehen, und, wie es scheint, ist Ihr Pferd feurig und will eine scharfe Gangart anschlagen.

Jenes Pferd stammt ohne Zweifel (‚ich habe keinen Zweifel') aus Europa, und europäische Pferde traben gewöhnlich gut.

Wahrhaftig! Dort ist mein Herr! Auf jenem Grauschimmel, und bei ihm sind zwei andere Herren, von denen der eine einen Braunen und der andere einen Fuchs reitet (‚hat').

Ja, es ist ein Araber. Aber das Pferd, auf dem ich reite, ist kein Reitpferd, sondern ein Gaul (Packpferd); doch ist es sehr störrisch und auch jetzt gerade widersetzt es sich.

Abonnements-Einladung

der Zeitung «Īrân-ĕ nóu» (‚Neu-Persien') (Seite 333).

Sonderanzeige.

Das Abonnentenverzeichnis[1] dieser national-sozial-politischen, wissenschaftlich-literarischen und ethischen Tageszeitung wurde aufgelegt und eröffnet.

Dieses Blatt wird von diesem Zeitpunkt ab künftig alltäglich regelmäßig erscheinen. Der Abonnementsbetrag wird auf folgende Weise erhoben:

[Im] Teheran: jährlich 5 Tŏmân; halbjährlich 28 Qĕrân; vierteljährlich 13 1/2 Qĕrân.

[Im] übrigen Inland[2]: jährlich 55 Qĕrân; halbjährlich 30 Qĕrân; vierteljährlich 16 Qĕrân.

[Im] Ausland: jährlich 57 Qĕrân; halbjährlich 40 Qĕrân.

Gleichzeitig[3] wird den Jahresabonnenten auch ein nützliches und gewinnbringendes Buch überreicht und geschenkt werden. Jeder Interessent[4], wo immer er auch wohne, erhält die Zeitung zugestellt nach Einsendung seiner Adresse und des Bezugspreises an die Administration.

---

[1] ‚Abonnementsverzeichnis'. [2] ‚Innern Provinzen'. [3] Lies: در ضِمْن där żĕmn* anstatt در ضمنِ där żĕmn*-ĕ. [4] ‚Jeder, der Lust hat'.

Digitized by Google

Wegen der Einrückung von Anzeigen wende man sich an die Administration. Der Abonnementsbetrag wird ausnahmslos im voraus erhoben.

Fünfte Lektion.

Übung 10 (Seite 342/343).

Die aus den Perfektformen abgeleiteten Infinitive lauten:

1. فَهْم das Verstehen, Verständnis. 2. قَسَمَ bildet den Infinitiv 1, also: قَسْم qásm* das Teilen, Teilung; قِسْم qésm* ‚Teil; Gattung°, Sorte°‘ ist selbständiges Verbalnomen. 2a. فَكَّرَ fákkär^{a} (nach-)denken: فِكْر das Denken, Gedanke. 3. شُغْل šuġl*[1] (oder šäġl*) das Beschäftigen. 4. نَظَر das Blicken, der Blick. [5. كِبَر das Großsein, Größe. 6. سُرَى surâ°[2] das bei Nacht Reisen, Nachtreise.] 7. كَثْرَت das Vielsein, Vielheit, Menge. 8. عِصْمَت das Behüten [vor Sünde], Keuschheit, Züchtigkeit. 9. حُرْمَت das Verwehrtsein; Ehrfurcht. 10. غَلَبَه das Überwältigen, Siegen, Sieg, Überwältigung. 11. سرِقَت das Stehlen, Diebstahl; im P: سِرْقَه und سِرْقَت. 12. فَتْوَى fátwâ* formelles Rechtsgutachten eines مفتى muftî°[3] ‚Rechtsgelehrten‘. 13. سُكْنَى sukná* das Wohnen, Wohnsitz. 14. كِتْمَان Verheimlichung, das Verbergen. 15. خُسْرَان Verlust, Einbuße [die man erleidet]. 16. هَيَجَان Aufregung, Erregung; im P meist: هَيْجَان. 17. خَلَاص Rettung, Befreiung; Ende; z. B. خلاص كُن mach ein Ende! 18. فِرَار Flucht. 19. زُكام Schnupfen, Erkältung. 20. مَهَارَت Geschicklichkeit, Erfahrenheit. 21. خِلَافَت Nachfolgerschaft, Chalifenwürde, Chalifat; z. B. دارُ ٱلخلافه königliche Residenzstadt [= Teheran]. 22. زَلُول das nicht Vollwertigsein, Minderwertigkeit. 23. دُخُول das Eintreten, Eintritt. 24. ضَرَّ heißt: ‚schaden‘ [nicht: sich entgegenstellen] und bildet den Infinitiv 1 oder 3, also: ضَرّ oder ضُرّ ‚das Schädigen, Schädigung‘;

---

[1] Als Nomen: ‚Beschäftigung, Arbeit; Amt°‘. [2] Für A: سُرًى [aus سُرُى]. [3] Für A: مُفْتٍ.

Digitized by Google

ضرورت ist Verbalnomen. Dagegen bildet حَكَمَ ḥäkämä* ‚urteilen' den Infinitiv 24: حُكُومَت[1] Urteil. 25. رُطُوبَت Feuchtigkeit. 26. بَصِيرَت Scharfblick, Einsicht, Intelligenz. 27. قَصَدَ bildet den Infinitiv 1, also قَصْد ‚Absicht, Zweck'; مَقْصِد ‚Zweck, Absicht' ist Nomen loci; vgl. auch S. 341, e. خَرَجَ ‚austreten' bildet auch den Infinitiv 27: مَخْرَج das Herausgehen, Ausziehen (gegen). 28. مَشْوَرَت das Raten, Ratschlag. 29. مَظْلِمَت Ungerechtigkeit, Grausamkeit.

Übung 11 (Seite 343; zu den §§ 66 und 67).

Participia Activi, gebildet von den durch Nummern bezeichneten Perfektformen der 10. Übung:

1. فَاهِم[2] verstehend; intelligent. 2. قَاسِم teilend; Divisor; Verteiler; z. B. قَاسِمُ ٱلْأَرْزَاق qāsému 'l-ärzâq* ‚der Verteiler der Lebensmittel' d. h. des täglichen Brotes [= Gott]. 4. نَاظِر blickend; (Ober-) Aufseher, Intendant, Inspektor; z. B. ناظِر اوقاف nāẓĕr*-ĕ ouqâf* Oberadministrator der frommen Stiftungen; ناظِر خانه nāẓĕr*-ĕ ḫānä Intendant der Hofhaltung; ناظِر رسومات nāẓĕr*-ĕ rusūmât* Oberintendant der (indirekten) Abgaben. 5. سارى sārī[2 u. 3] bei Nacht reisend. 8. عَاصِم keusch, züchtig. 10. غَالِب überwältigend, siegend, siegreich. 11. سَارِق stehlend; Dieb. 13. سَاكِن wohnend, wohnhaft, ansässig; Bewohner. 15. خَاسِر[2] verlierend, einbüßend; der Verlierende. 20. مَاهِر geschickt, erfahren. 23. دَاخِل eintretend. 24. ضَارّ żär[r*[2 u. 4] schadend, schädlich. 27. قَاصِد[2] strebend nach, beabsichtigend; Reisender, Bote. 29. ظَالِم ungerecht, grausam.

Übung 12 (Seite 343; zu den §§ 68 und 69).

Participia Passivi, gebildet von den durch Nummern bezeichneten Perfektformen der 10. Übung:

---

[1] Sodann: ‚Regierung; Behörde'. [2] Sehr selten. [3] Für A: سَارٍ [aus سَارِىٌ]. [4] Kontrahiert aus [ضَارِر żārĕr].

Digitized by Google

1. مَفْهُوم verstanden; Sinn, Inhalt [eines Schriftstückes]. 2. مَقْسُوم ge-, ver-, eingeteilt; Dividend. 3. مَشْغُول beschäftigt. 4. مَنْظُور erblickt; ins Auge gefaßt; Endzweck°, Vorteil°. 8. مَعْصُوم[1] bewahrt, behütet; unschuldig. 9. مَحْرُوم verwehrt, beraubt; enttäuscht°. 10. مَغْلُوب überwältigt, besiegt. 11. مَسْرُوق gestohlen. 13. مَسْكُون bewohnt; z. B. رُبْعِ مَسْكُون rúb'*-ŏ mäskûn* ‚das bewohnte Viertel [der Erde]'[2], die Erde, Welt. 14. مَكْتُوم verheimlicht, verborgen. 15. مَخْسُور[1] verloren, eingebüßt. 18. مَفْرُور[1] ent-, geflohen; Ausreißer. 19. مَزْكُوم[1] verschnupft. 23. مَدْخُول eingetreten; Einkünfte. 24. مَضْرُور[1] geschädigt. 25. مَرْطُوب feucht; stark°, robust°. 27. مَقْصُود beabsichtigt, bezweckt; Vorhaben, Ziel. 29. مَظْلُوم unterdrückt, vergewaltigt.

Übung 13 (Seite 344; zu § 70).

Die Nomina loci lauten:

a) Nach der Form مَفْعِل: مَسْجِد ‚Ort, wo man sich niederwirft' = Moschee. مَنْزِل ‚Ort des Absteigens' = (Absteige-)Quartier, Halteplatz, Wohnung. مَشْرِق ‚Ort, wo [die Sonne] aufgeht' = Osten. مَغْرِب ‚Ort des Untergangs [der Sonne]' = Westen. مَوْعِد mou'ĕd ‚Ort oder Zeit des Versprechens', Versprechen.

b) Nach der Form مَفْعَل: مَسْكَن Wohnplatz, -sitz. مَعْبَر ‚Ort, wo man überschreitet' = Passage, Übergang; Straße. مَقْتَل ‚Ort, wo man tötet' = Schlachtfeld; Richtstätte. مَقَرّ[3] ‚Ort des Verharrens' = Sitz, Residenz. مَقَام[4] ‚Ort, Stelle; Stellung'.

c) Nach der Form مَفْعَلَه: مَكْتَبَه[1] Bibliothek, Buchhandlung. مَقْبَرَه Grabstätte. مَحَلَّه[5] Stadtviertel. مَنْظَرَه Aussichtsturm; als Infinitiv 28: Anblick, Ausblick. مَجْمَعَه Versammlungsplatz, Treffpunkt.

---

[1] Sehr selten. [2] D. h. die den Alten bekannte Welt, im Gegensatz zur terra incognita, die als unbewohnbar angesehen wurde. [3] Kontrahiert aus: [مَقْرَر mäqrär]. [4] Statt: [مَقْوَم mäqwäm]. [5] Kontrahiert aus: [مَحْلَلَه mähläläh].

Digitized by Google

Übung 14 (Seite 344; zu § 71).

Nomina instrumenti nach der Form مِفْعَال: مِيزان[1] Wage, Messer. مِقْرَاض Schere. مِنْقَار Schnabel. مِنْشَار Säge. مِسْوَاك Zahnbürste (vom Stamme سَوَكَ).

Übung 15 (Seite 344; zu § 72).

Die **Nomina deminutiva** lauten: كُلَيْب Hündchen; Mannesname. طُفَيْل Kindchen, Baby; Schmarotzer. عُرَيْب kleiner Araber. قُمَيْر Mondchen. مُسَيْلِمَه Name eines berüchtigten Betrügers und Rivalen Muḥammäds.

Übersetzungsübung 4 (Seite 344/345).

Aus der Zeitung «Nägât*» („Rettung") Nr. 24 (1909).

* (اخطـار) *

خدمتِ عمومِ مشترکین و سایر هموطنان عرض میشود بعضی از خبر نگارانِ جرایدِ خارجه که در ایراننـد بملاحظـاتِ شخصی بعضی اشتهـاراتِ دروغ و اخبـارِ کذب از ایران بخارجه میدهند (از قبیلِ آنکه در طهران و اطرافِ آن امنیّت نیست دولتِ ایران از عهدهٔ امنیّتِ ایران بر نمیاید و و و و) .

همه میدانید که نشرِ این قسم اخبار و انتشارِ این قسم اکاذیب در خارجه و آنگهی در جـرایدِ رسمیِ خارجه نهایت ضرر را بحالِ ما و وطنِ ما دارد البتّه هرکس میتواند و راهی دارد این اخبار و انتشاراترا که مخبرینِ جراید در خارجه میدهند تکذیب نماید و از نشرِ آن اکاذیب بواسطهٔ نشرِ اخبارِ صحیح بوسیلهٔ سایر جرایدِ خارجه جلوگیری کند و از وطنِ عزیزِ خود مدافعه نماید .

[1] Statt: [مِوْزَان mĕwzân].

Digitized by Google

Lesestück (Seite 345/346).

Verbesserungen: Im Druck sind folgende Vokalzeichen abgesprungen: Seite 346, Zeile 6 v. o. lies مقامِ منیعِ [statt مقام منیع]; Zeile 14 v. o. lies عملِ یکدیگر [statt عمل یکدیگر]; Zeile 16 v. o. lies نقضِ [statt نقض] und وزیرِ [statt وزیر]; Zeile 3 v. u. lies حکومتِ [statt حکومت]; Seite 347, Zeile 3 v. o. lies بدِ [statt بد].

Die administrative Einteilung.

Das Staatsgrundgesetz und die Regierung.

Krone und Thron Persiens gehen gemäß einer Allerhöchsten Kaiserlichen Willensentschließung erblich auf den ältesten Sohn des Großherrn über, wenn dessen Mutter persischer Abkunft und eine Prinzessin ist.

Zur Beihilfe Seiner Kaiserlichen Majestät in der Handhabung wichtiger Landesangelegenheiten und in der Führung der Staatsgeschäfte sind Minister ernannt, deren Wahl und Festsetzung ihrer Zahl auch von der Neigung des Kaiserlichen Willens[1] und von der Billigung seitens des Ministerpräsidenten abhängt.

Sie heißen ohne Rücksicht auf [ihre] Rangverhältnisse[2] folgendermaßen:

Ministerpräsident, dessen Rang bei der Betreibung der politisch wichtigen Angelegenheiten über dem der übrigen Staatsfunktionäre steht und gleich hinter der[3] unzugänglichen Stellung der Königswürde [zu stehen] kommt[3]; Minister des Innern; Minister der Auswärtigen Angelegenheiten; Kriegsminister; Finanzminister; Minister des Unterrichts und der [frommen] Stiftungen; Justizminister; Minister für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft; Minister der allgemeinen Wohlfahrt; Minister für Berg-, Wege- und Straßenbau.

Durch die Vereinigung der erwähnten Minister wird das Gesamtministerium[4] oder das Kabinett (der Minister) gebildet, dem die Leitung des Staates zukommt, und dessen Vorsitz dem Ministerpräsidenten obliegt. Der Wirkungskreis[5] der erwähnten Minister ist in der Weise festgelegt, daß sich eine gegenseitige Einmischung in ihre Geschäfte niemals er-

[1] ‚Gemütes'. [2] ‚Auf den Vorrang oder die Nachsetzung'. [3] ‚Und nachfolgend der . . . ist'. [4] ‚die Gruppe der Minister'. [5] ‚Die Grenzen'.

Digitized by Google

möglicht, daß jeder einzelne in den ihm zukommenden Angelegenheiten und dienstlichen Verrichtungen vollkommene Selbständigkeit besitzt, und daß jeder von ihnen für die Richtigkeit der Handlungsweise des andern verantwortlich ist. Der Grund für diese Selbständigkeit ist darin zu suchen, daß, wenn mitunter ein Tadel oder Fehler in administrativen oder politischen Ministerialangelegenheiten zutage tritt und eine Gesetzesverletzung vorkommen sollte, dann der Minister jenes Ministeriums persönlich dem Parlament und Seiner Majestät dem Monarchen gegenüber verantwortlich ist, und daß er keinen andern als Mitschuldigen[1] bezeichnen kann.

Das Persische Reich ist in mehrere Provinzen und Statthalterschaften eingeteilt, deren Statthalter und Oberstatthalter je nach der verschiedenen Bedeutung und Ausdehnung Färmân-färmâ (Generalgouverneur), Ḥukm*-rân (Generalgouverneur 2. Klasse), Wâlî° (Gouverneur) und Ḥākĕm* (Gouverneur 2. Klasse, Regierungspräsident) genannt werden. Die besagten Statthalter sind in der Regierung der ihnen anvertrauten Landstriche unumschränkte Herren und besitzen volle Gewalt, solange sie nach der Verordnung des Ministeriums des Innern vorgehen. Sie selbst wohnen häufig in der Provinzialhauptstadt und sie ernennen für die umliegenden Regierungsbezirke und Verwaltungsdistrikte Vize-Gouverneure (ḥukkâm*-ĕ ġúz'*) und Regierungsbevollmächtigte (nūwâb*-ĕ ġúz'*). Es ist jedoch klar, daß die Vize-Gouverneure den wirklichen Gouverneuren gegenüber und diese selbst, trotz der ihnen verliehenen Selbständigkeit, für ihre guten und schlechten Handlungen dem Ministerium des Innern und der Person des Kaisers gegenüber [volle] Verantwortlichkeit besitzen.

Die Anzahl der Statthalterschaften und die Einteilung des Persischen Reiches haben [schon] verschiedene Verfasser beschrieben. Da [aber] teilweise Meinungsverschiedenheiten herrschten, so haben wir eine davon herausgegriffen und wir führen einige Statthalterschaften nebst deren Namen und bekannteren Groß- und Provinzstädten an, die meist der Sitz der Distriktsbehörden sowie angesehene Ortschaften sind, unter Angabe der annähernden Bevölkerungszahl. Anhangsweise verzeichnen wir auch eine Anzahl Namen von berühmten Distrikten und Bezirken, deren Name als Sitz eines Statthalters nicht erwähnt worden ist.

---

[1] ‚Teilhaber an seiner Verfehlung'.

Digitized by Google

Gespräch (Seite 347/348).

Schüler.	Lehrer.
Es ist schade, daß ich noch nicht gut und mühelos Persisch sprechen kann, obgleich ich eine Anzahl persischer Werke gelesen habe und den Sinn der Wörter etwas verstehe.	Sicherlich werden Sie, wenn Sie es versuchen, nach einer Weile Fortschritte machen und gut Persisch sprechen können. Aber vielleicht haben Sie das Persische in Indien gelernt; denn wie ich bemerke, ist Ihre Aussprache etwas verworren.
Jawohl, zuerst lernte ich Persisch in Indien; aber jetzt bin ich schon ein Jahr lang in Persien.	Hörten Sie denn nicht heraus, welch große Verschiedenheit zwischen der persischen Sprache in Persien und dem herrscht, was man in Indien Persisch nennt?
Gewiß ist [da] ein gewaltiger Unterschied, namentlich [schon] deshalb, weil sich die Aussprache in diesem Lande allmählich bis heutigentags verändert hat.	Vielleicht hat sie sich wie die Aussprache des Englischen und jeder andern Sprache auch verändert; jedoch sollte jedermann Persisch so sprechen, wie es die Eingeborenen tun.
Sie haben Recht; aber je mehr ich versuche, die persischen Redewendungen (Persizismen) zu erlernen, um so weniger beherrsche (behalte) ich sie.	Bei uns (‚unter uns') gibt es ein Sprichwort, nämlich: „Wer sucht, der findet" (‚der Suchende ist der Findende'), und wenn Sie in Indien soviel Persisch zu erlernen vermochten, dann werden Sie es sich noch weit besser in Persien selbst schnell und spielend leicht aneignen.
Ich hege große Hoffnung, durch Ihre Hilfe täglich etwas mehr zu behalten und nach einiger Zeit gut sprechen zu können und meine Aussprache und Ausdrucksweise zu verbessern.	Hoffentlich (‚Wenn Gott will'); es ist [ja] nicht schwierig; denn die grammatikalischen Regeln (‚die Regeln und Gesetze der Formenlehre und Syntax') des Persischen sind leicht. Haben Sie etwas (vom) Arabisch(en) gelernt?
Sehr wenig; aber es ist mir bewußt (‚ich verstehe'), daß jene Sprache unendlich schwierig ist.	Nein, sie bietet keinerlei Schwierigkeiten; nur sind die Leute zu (‚bei') ihrer Erlernung meistenteils zu faul und deshalb machen sie keine Fortschritte.

Sechste Lektion.

Übung 16 (Seite 367; zu § 78).

I. Die Infinitive des II. Stammes lauten:

1. تَضْعِيف. 2. تَحْصِيل; pl. تَحْصِيلَات. 3. تَعْوِيق. 4. تَنْبِيه. 5. تَصْدِيق. 6. تَسْكِين. 7. تَمْثِيل. 8. تَقْوِيم. 9. تَفْسِير. 10. تَصْحِيح. 11. تَعْوِيض. 12. تَوْصِيه. 13. تَشْنِيه. 14. تَحْقِيق.

Digitized by Google

II. Die Partizipialformen des II. Stammes lauten:

a) Aktiv: 2. مُحَصِّل. 4. مُنَبِّه. 6. مُسَكِّن. 7. مُمَثِّل. — b) Aktiv und Passiv: 1. مُضَعِّف — مُضَعَّف. 5. مُصَدِّق — مُصَدَّق. 9. مُغَيِّر — مُغَيَّر. 10. مُصَحِّح — مُصَحَّح. 13. مُثَنٍّ (für A: مُثَنِّ) — مُثَنًّا (für A: مُثَنًّى). 14. مُحَقِّق — مُحَقَّق.

Übung 17 (Seite 368; zu § 79).

I. Die Infinitive des III. Stammes lauten:

a) Nach der Form فِعَال: 1. قِصَاص. 2. زِنَاء [für زِنَاى]. 3. رِضَاء [für رِضَاى]. 4. خِلَاف. 5. عِلَاج. 6. فِدَاء [für فِدَاى].

b) Nach der Form مُفَاعَلَه: 1. مُحَاصَرَه. 2. مُجَالَسَت. 3. مُرَاجَعَت. 4. مُعَاهَدَه. 5. مُدَاوَات [für مُدَاوَيَت]. 6. مُسَاوَات [für مُسَاوَيَت]. 7. مُجَازَات [für مُجَازَيَت]. 8. مُكَافَات [für مُكَافَيَت].

II. Die Partizipien des III. Stammes lauten:

Aktiv: a, 4. مُخَالِف. b, 1. مُحَاصِر. b, 4. مُعَاهِد. b, 5. مُدَاوِى (für A: مُدَاوٍ); aus [مُدَاوِيٌ]. b, 6. مُسَاوِى (für A: مُسَاوٍ); aus [مُسَاوِيٌ]. b, 8. مُكَافِى (für A: مُكَافٍ); aus [مُكَافِيٌ].

Passiv: 1. مُبَارَك. 2. مُضَاعَف. 3. مُعَاتَب. 4. مُنَازَع bzw. مُنَازَع فِيه.

Übung 18 (Seite 369; zu § 80).

I. Die Infinitive des IV. Stammes lauten:

1. إِعْلَام. 2. إِعْلَان. 3. إِجَازَت [für إِجْوَاز]. 4. إِشَارَت [für إِشْوَار]. 5. إِيذَاء [für إِيذَاى]. 6. إِتْمَام. 7. إِيفَاء [für إِوْفَاى]. 8. إِحْيَاء [für إِحْيَاى].

II. Die Partizipien des IV. Stammes lauten:

a) Aktiv: 1. مُوذِى oder مُؤْذِى (für A: مُؤْذٍ); aus [مُأْذِيٌ][1]. 2. مُشِير [für مُشْوِر bzw. مُشَوِّر]. 3. مُشْكِل. 4. مُشْفِق. 5. مُحِبّ [für مُحْبِب]. 6. مُبِين [für مُبْيِن bzw. مُبَيِّن].

[1] Zur Schreibung des Hämzä vgl. S. 263, 3, γ 2 und Anmerkung.

Digitized by Google

b) Paſſiv: 1. مُشَارٌ إِلَيْه [für مُشْوَر bzw. مُشْوَر]. 2. مُجَاز [für مُجْوَز bzw. مُجْوَز]. 3. مُطْلَق. 4. مُغْلَق. 5. مُهْمَل. 6. مُلْصَق.

Übung 19 (Seite 370; zu § 81).

I. Die Infinitive des V. Stammes lauten:

1. تَلَفُّظ. 2. تَقَرُّب. 3. تَأَلُّم. 4. تَرَقِّي (für A: تَرَقٍّ); aus [تَرَقُّيٌ]. 5. تَوَجُّه. 6. تَعَصُّب.

II. Die aktiven Partizipien der V. Form lauten:

1. مُتَلَفِّظ. 2. مُتَقَرِّب. 3. مُتَأَلِّم. 4. مُتَرَقِّي (für A: مُتَرَقٍّ); aus [مُتَرَقِّيٌ]. 5. مُتَوَجِّه. 6. مُتَعَصِّب.

Übung 20 (Seite 370; zu § 82).

I. Die Infinitive des VI. Stammes lauten:

1. تَدَارُك. 2. تَفَاوُت (Stamm فوت). 3. تَعَاقُب. 4. تَوَالِي (für A: تَوَالٍ); aus [تَوَالُيٌ]. 5. تَزَايُد (Stamm زيد). 6. تَوَازِي (für A: تَوَازٍ); aus [تَوَازُيٌ].

II. Die Participia Activi lauten:

2. مُتَفَاوِت. 3. مُتَعَاقِب. 4. مُتَوَالِي (für A: مُتَوَالٍ); aus [مُتَوَالِيٌ]. 5. مُتَزَايِد. 6. مُتَوَازِي (für A: مُتَوَازٍ); aus [مُتَوَازِيٌ].

Übung 21 (Seite 370/371; zu § 83).

I. Die Infinitive des VII. Stammes lauten:

1. اِنْقِرَاض. 2. اِنْحِصَار. 3. اِنْكِسَاف. 4. اِنْخِسَاف. 5. اِنْزِوَا[ء] [für اِنْزِوَاي]. 6. اِنْعِقَاد.

II. Die Participia Activi des VII. Stammes lauten:

1. مُنْقَرِض. 2. مُنْحَصِر. 3. مُنْكَسِف. 4. مُنْخَسِف. 5. مُنْزَوِي (für A: مُنْزَوٍ); aus [مُنْزَوِيٌ]. 6. مُنْعَقِد.

Digitized by Google

Übung 22 (Seite 371; zu § 84).

I. Die Infinitive des VIII. Stammes lauten:

1. اِحْتِرَام. 2. اِخْتِلَاط. 3. اِكْتِفَا[ء] [für اِكْتِفَاى]. 4. اِلْتِمَاس. 5. اِرْتِدَاد. 6. اِخْتِرَاع. 7. اِبْتِدَا[ء]. 8. اِشْتِرَا[ء] [für اِشْتِرَاى].

II. Die Partizipialformen des VIII. Stammes lauten:

a) Aktiv: 2. مُخْتَلِط. 3. مُكْتَفِى (für A: مُكْتَفٍ); aus [مُكْتَفِيٌ]. 4. مُلْتَمِس. 5. مُرْتَدّ [kontrahiert aus مُرْتَدِد]. 6. مُخْتَرِع. 7. مُبْتَدِى[ء]. 8. مُشْتَرِى (für A: مُشْتَرٍ); aus [مُشْتَرِيٌ].

b) Passiv: 1. مُحْتَرَم. 4. مُلْتَمَس. 6. مُخْتَرَع. 7. مُبْتَدَا[ء بِه].

Übung 23 (Seite 372; zu § 85).

I. Die Infinitive des X. Stammes lauten:

1. (Stamm: عفو) اِسْتِعْفَا[ء] [für اِسْتِعْفَاو]. 2. اِسْتِكْبَار. 3. اِسْتِقْلَال. 4. اِسْتِبْدَاد. 5. اِسْتِسْقَا[ء] [für اِسْتِسْقَاى]. 6. اِسْتِيصَال (für A: اِسْتِئْصَال). 7. اِسْتِحْقَاق. 8. اِسْتِفْسَار.

II. Die Partizipialformen lauten:

a) Aktiv: 3. مُسْتَقِلّ [kontrahiert aus مُسْتَقْلِل]. 4. مُسْتَدّ [kontrahiert aus مُسْتَبْدِد]. 5. مُسْتَقِى (für A: مُسْتَقٍ); aus [مُسْتَقِيٌ]. 8. مُسْتَفْسِر.

b) Passiv: 1. مُسْتَحْكَم. 2. مُسْتَمْلَك; pl. مُسْتَمْلَكَات. 3. مُسْتَغْرَق. 4. (Stamm عور): مُسْتَعَار [für مُسْتَعْوَر bzw. مُسْتَعَوْر]. 5. مُسْتَقْبَل. 6. مُسْتَحَقّ [kontrahiert aus مُسْتَحْقَق].

Aufgebot der Kaiserlich Deutschen Gesandtschaft in der Teheraner Zeitung آفتاب āftâb (‚Sonne'). (Seite 373.)

(Dieser Übersetzung liegt das deutsche Original in derselben Zeitung zugrunde.)

Aufgebot.

Es wird hierdurch (allem Volke) bekanntgemacht, daß der [Königlich] preußische Staatsangehörige (Herr) W. L., [seines Standes] Erster Dragoman der Kaiserlich Deutschen

Digitized by Google

Gesandtschaft zu Teheran, geboren zu St. Petersburg (Rußland), 33 Jahre alt, wohnhaft in Teheran, Sohn des Schriftstellers (Herrn) J. L., 65 Jahre alt, und (seiner Gattin) der (Frau) E. [geborenen] E., 58 Jahre alt, [ohne Gewerbe], beide wohnhaft in Berlin, und

[die Königlich preußische Staatsangehörige] (Fräulein) M. B. D. S., geboren in Belgrad (Serbien), 27 Jahre alt, wohnhaft in Berlin [ohne Gewerbe], Tochter des in Berlin, [seinem letzten Wohnorte], im Alter von 60 Jahren verstorbenen Baumeisters (Herrn) H. R. S., und (seiner Gattin) der (Frau) M. [geborenen] L., 62 Jahre alt, [ohne Gewerbe], wohnhaft in Berlin, beabsichtigen, sich miteinander zu verheiraten und ihre Ehe[1] in Gemäßheit des (Deutschen) [Reichs-] Gesetzes (datiert) von 4. Mai 1870 vor der unterzeichneten Gesandtschaft abzuschließen[1].

Teheran, den 13. August 1913.

Kaiserlich Deutsche Gesandtschaft.

[1] ‚Und diese Ehe wird . . . bei der Kaiserlich Deutschen Gesandtschaft zu Teheran abgeschlossen werden'.

Übersetzungsübung 5 (Seite 374).

اعلان

اقسامِ کُتُبِ فارسی و فرانسه و عربی و لوازمِ مدارس و کرات از هر قبیل در کتابخانه و مغازهٔ علمیهٔ مظفّریه موجود و بقیمتِ مناسب بفروش میرسد .

هرده جلد کتاب که از یک نسخه ابتیاع شود ، یک جلد مجّاناً داده خواهد شد . اشخاصیکه طالبِ اشیاء مذکوره میباشند[1] ، آدرسِ خودرا بکتابخانهٔ مذکور مرقوم دارند ، یک جلد فهرستِ کُتُب و لوازمِ مدارس که مصوّر چاپ شده مجّاناً ارسال خواهد شد .

1) äšḫâṣ*-ī-kĕ ṭāléb*-é . . . mî-bāšänd = Interessenten für . . .

Digitized by Google

آقایانیکه فرمایش میدهند ' تا وجهِ قیمت را تمام و کمال
نپردازند ' جنس از کتابخانه و مغازه خارج نخواهد شد .

حقیر محمّد علی .

Gespräch (Seite 375).

Zollinspektor (Zollbeamter).	Reisender.
Haben Sie nichts Zollpflichtiges in Ihren Kisten (Koffern) und Paketen? (‚Haben Sie in . . . nichts, wofür Sie Zoll zu entrichten haben'; oder: ‚was zollpflichtig ist?')	Ich weiß [es] nicht genau; aber ich glaube, daß ich nichts Derartiges habe. Jedoch dies ist der Schlüssel zu all meinen Kisten; wenn Sie wollen, lassen Sie sie öffnen und nachsehen.
Das nimmt viel Zeit in Anspruch (‚das dauert sehr lange'), und ich möchte Sie nicht belästigen (‚ich möchte nicht, daß Sie hingehalten werden'). Aber es ist das Beste [für Sie], Ihr Gepäck hier zu lassen und es dann von einem Lastträger abholen zu lassen (‚und dann einen Lastträger danach zu schicken').	Die schweren Kisten will ich hier lassen; aber diese Pakete, diesen Teppichkoffer (Mantelsack), diesen Sack, diese Schachteln und kleinen Stücke brauche ich sofort (‚sind [mir] sofort nötig'). Haben Sie die Güte, zu veranlassen, daß man sie schnell nachsieht, damit ich sie mit mir nehmen kann.
Das läßt sich schwer machen (‚ist schwierig'), mein Herr; denn wir haben heute zu tun (‚sind heute beschäftigt').	Gut; aber wenn Sie die Güte haben wollen, dieses Trinkgeld unter Ihre Beamten zu verteilen, vielleicht könnten sie [dann] alles schnell erledigen.
Sie sind Ihnen [dafür] verbunden. Gewiß wird es möglich sein. Ich zweifle nicht, daß alles in Ordnung ist; so will ich Sie nicht weiter bemühen.	Sehr schön; aber vergessen Sie nicht, daß ich heute in zwei Stunden den Rest des Gepäckes werde holen lassen, und falls ich etwas Zoll zu erlegen habe, werde ich es durch den und den Kaufmann senden.
Schön; ich werde den Auftrag erteilen, daß man den Lastträger, sobald er kommt, nicht aufhält, und daß man die Sachen sofort absendet; denn vielleicht wollen Sie bald abreisen?	Jawohl; ich muß mich [noch] heute abend auf den Weg machen; denn ich bin auf der Reise und habe keine Zeit, hier zu bleiben. Jetzt will ich gehen (‚möge ich beurlaubt werden'). Leben Sie wohl! (‚Gott sei Ihr Schützer!')
Leben Sie wohl!	

Digitized by Google

Siebente Lektion.

Druckfehler-Berichtigungen zu Seite 392, Spalte 2: Zeile 7 v. u. lies در کارِ تشکیل anstatt در کار تشکیل; Zeile 6 v. u. lies باشند anstatt باشد; Zeile 5 v. u. lies هفتمِ anstatt هفتم; Zeile 4 v. u. lies نمایند anstatt نماید.

Amtliche Bekanntmachung
über die Monopolisierung des Opiumverschleißes.

(Aus Nr. 1 des 1. Jahrganges der Zeitung
ایران نو Īrân-ĕ nóu ‚Neuperſien', 24. Auguſt 1909.)

Bekanntmachung
der hochlöblichen Polizeidirektion.

(Seite 390.) Allen iſt völlig klar, welch ſchwere Folgen der Opiumgenuß mit ſich bringt und welch hohes Glück[1] das Aufgeben dieſer unſeligen Gewohnheit oder wenigſtens die Eindämmung ihrer Weiterverbreitung für die Bevölkerung dieſes Landes bewirken wird. Die Aufzählung der Schäden und Verwüſtungen, die dieſes tödliche Gift im Perſiſchen Reiche ſeit einer Generation nach dieſer Seite hin angerichtet hat, läßt ſich in dieſem beſchränkten Raum nicht unterbringen.

Nur ſoviel wollen wir zuſammenfaſſend ſagen, daß eine der hauptſächlichſten Urſachen für die Rückſtändigkeit und das Unglück von uns Perſern gerade dieſes tödliche Gift iſt, ſo daß jeder, der ſich ſeinem Genuſſe hingab, allmählich von der Erfüllung ſeiner Lebensaufgaben abkam, das Gleichgewicht ſeiner Geſundheit auf Lebenszeit einbüßte, ſeine Pflichten der Vaterlandsliebe und die Rechte der Menſchheit vernachläſſigte, bis er ſchließlich, nachdem er die Grundfeſten der Geſundheit und des Wohlſtandes zerſtört und die Strahlen der Tüchtigkeit und des Wiſſens zum Erlöſchen gebracht, ſowie die koſtbare Zeit in Schlummer und Trägheit verbracht hatte, ohne die Grenze des natürlichen Lebensalters erreicht zu haben, dem Leben Valet ſagte.

Da während des abſolutiſtiſchen Regimes die Mittel zur Befriedigung der Wünſche ſeiner Großen und Staatsmänner

[1] ‚[In] welchem Maße . . . Glück und Wonne bewirken wird'.

Digitized by Google

nur durch Vernachlässigung und Verdummung des niedern Volkes zusammenkamen, so dämmten sie die Unsitte des Opiumgenusses nicht ein, der zwar bei einem jeden Volke bekannt und einer jeden Religionsform verabscheuungswürdig und tadelnswert erscheint, aber doch nach der Überzeugung der früheren Zwingherren[1] das beste Mittel zur Erreichung ihres Willens (nämlich die Untertanen einzuschläfern und gefühllos zu machen) war[2].

(Seite 391.) Es ist anzunehmen[3], daß sie bei seiner Verbreitung und Verallgemeinerung innerlich gemeinsame Sache und Beihilfe gemacht haben, so daß ein jeder Ladeninhaber bis jetzt völlig frei und unbedenklich die Lizenz zum Verschleiße dieses menschenmordenden Heilmittels besaß und für die Folgen dieses gesetzwidrigen Handels in keiner Weise verantwortlich war. Abgesehen von den Schädigungen an Leben und Gut, welche die mit diesem unheilbaren Leiden Behafteten durch den Opiumgenuß heimsuchen, wie viele junge Leute, ja sogar Frauen und Kinder haben sich, verführt von Furcht, Zorn oder Verzweiflung, im Laden eines nicht zu Frage und Antwort stehenden Gewürzkrämers Opium gekauft und sich mit jenem schleichenden Gift[4] zugrunde gerichtet. Wie konnte man sohin den Gewürzkrämer, nachdem er doch die Erlaubnis zum Verkaufe hatte[5], zur Rechenschaft ziehen: Warum hast du an dieses Kind Opium verkauft?

Daran lag es[6], daß diese Qual der Erniedrigung und des Elends unter[7] den Bevölkerungsschichten von Tag zu Tag größer wurde und die Zahl der Opfer dieses tödlichen Giftes von Jahr zu Jahr stieg. Nun aber, wo durch göttliche Hilfe und Gnade nach jener Zeit der Unwissenheit und Ungerechtigkeit Wissen und Gerechtigkeit an die Reihe kamen, geziemt es sich für die Perser, dafür zu sorgen[8], daß sie zum glückverheißenden Anfang dieses glücklichen Zeitalters eifrige Schritte zur Behebung dieses schweren Unheils und zur Verstauung dieses gebäudeunterwühlenden Bergstromes unternehmen.

Um dieses Ziel leichter zu erreichen und schneller rettend

---

[1] ‚Nach der früheren despotischen Überzeugung'. [2] Die Klammer im P Text ist vor das Wort bûd zu setzen. [3] ‚Es ist leicht [möglich]'. [4] ‚Mit jenem [über ihnen] schwebenden Tod'. [5] ‚Mit dem Innehaben der Erlaubnis des Verkaufs'. [6] ‚Das war es'. [7] ‚Unter der Generation der . . .'. [8] ‚Ist es der Sorge der Perser würdig'.

Digitized by Google

eingreifen zu können[1], wurden seitens der Polizeidirektion die unten detaillierten Maßnahmen beschlossen, die der ganzen geehrten Einwohnerschaft zur Kenntnisnahme bekannt gegeben werden:

1. Das Monopol des Opiumverschleißes soll einer persischen Gesellschaft anvertraut werden, außer der sonst niemand das Recht zum Opiumverschleiß in Teheran haben wird.

2. Diese Gesellschaft wird in jedem Stadtviertel (von den Stadtvierteln) Teherans eine Zentrale für den Opiumverschleiß ins Leben rufen.

3.[2] Es obliegt jener Gesellschaft die Verpflichtung, das Opium jedes Händlers, der solches haben sollte — da er es nicht in kleinen Mengen an das Publikum absetzen darf —, zu angemessenem, handelsüblichem[3] Preise zu kaufen, und [ihm] den Betrag dafür gemäß den festgesetzten Handelsraten zukommen zu lassen.

4. Die Opiumsüchtigen[4] müssen persönlich bei der Polizeidirektion (Seite 392) erscheinen und die gewohnte Opiummenge dem zuständigen Beamten[5] angeben, dann wird ihnen ein Ausweis ausgehändigt werden, gestützt auf die Erlaubnis, Opium in derselben angegebenen Menge kaufen zu dürfen. Für diesen Ausweis erhalten sie durch eine jede Monopol-Zweigstelle des Opiumverschleißes, der sie [ihn] überreicht haben, ein Billett dafür[6], kraft dessen sie die Erlaubnis zum Kaufe von Opium in der genau bezeichneten Menge haben werden, und zu Anfang jedes Monats müssen sie ihr Billett erneuern.

5. Sollte jemand[7] einem andern als der Opiummonopolgesellschaft Opium verkaufen[7], und wäre es selbst nur ein Gramm, so würde er streng bestraft werden.

6. Die Opiummonopolgesellschaft wird eine Anzahl Bedienstete zu Pferd und zu Fuß haben, die in der Stadt und in ihrer Umgebung immer auf der Tour und Durchstöberung sind und die bei jedem, wo sie geschmuggeltes Opium bemerken, sowohl das Opium beschlagnahmen als auch ihn selbst der Polizei übergeben.

---

[1] ‚Zur Erleichterung des Erlangens dieses Zieles und zur Schnelligkeit der Ankunft am Küstenstrich der Rettung'. [2] Absatz 3 ist im P schlecht stilisiert: er müßte genau nach obiger Übersetzung konstruiert sein. [3] ‚Üblich unter den Kaufleuten'. [4] ‚Die Personen, die an das Opium gewöhnt sind'. [5] ‚In Gegenwart des [dafür] speziellen Beamten'. [6] ‚Im Austausch'. [7] ‚Wann immer jemand . . . verkauft'.

Digitized by Google

7. Wenn die Besitzer von Opium ihren Opiumvorrat[1] innerhalb zwanzig Tagen seit Gründung der Gesellschaft nicht an diese verkauft haben, so wird [es] behördlich beschlagnahmt werden.

8. Damit nachher keiner aufs neue diesem Übel verfallen kann, wird die Monopolverwaltung vom Tage des Zusammentritts der Gesellschaft an nur noch einen Monat [lang] Ausweise ausgeben. Von da ab kann künftighin niemand [mehr] einen Ausweis erhalten.

Dies sind die hauptsächlichsten Anordnungen der Opiummonopolgesellschaft, die in diesen Tagen in der Bildung begriffen ist[2]. Jeder einzelne von den geehrten Kaufleuten, die an diesem Unternehmen unter Bedingungen teilhaben wollen, die für die Lage der Nation ersprießlich sind, wolle sich von heute, dem 7. Šá'bán 1327 [= 1909], ab binnen fünf Tagen an die Opiummonopolverwaltung wenden, die sich im Hauptgebäude der Polizeidirektion befindet. Wenn ihre Erklärungen später erfolgen, können sie nicht [mehr] angenommen werden.

Man bittet alle Redakteure[3] der Tageszeitungen, diese Bekanntmachung schnell in ihren Blättern bekanntzugeben.

Gespräch (Seite 393).

Bureauvorsteher.	Sekretär.
Heute sind Sie ein wenig spät gekommen (‚haben Sie . . . Beehrung gebracht'). Ich warte auf Sie schon einige Zeit. Sie versprachen, am frühen Morgen vor 5 Uhr zu kommen, und jetzt ist es beinahe 7 Uhr.	Verzeihen Sie; ich hatte eine Abhaltung, die mich verhinderte, meine Aufwartung zu machen. Aber auch jetzt ist es [noch am] frühen Morgen; denn noch sind keine zwei Stunden seit Sonnenaufgang (‚seit dem Tage') vergangen.
Stimmt (‚Ja'); aber Sie wissen, daß wir Europäer unsere Zeit(en) in der Weise einteilen, daß wir für jede Stunde eine bestimmte Beschäftigung haben. Wenn nun nicht alles in der festgesetzten Zeit erledigt wird, dann bleibt es gänzlich ungetan (‚entgeht es der Hand'); denn nachher haben wir dafür keine Zeit [mehr].	Gewiß, diese Ihre Gewohnheit ist äußerst gut und lobenswert, und deshalb haben Sie [Europäer] den Ruf erlangt, prompt und pünktlich zu sein. — Schade, daß diese nutzbringende Sitte in unserer Zeit (‚in unseren Tagen') in Persien nicht gang und gäbe ist, obgleich wir in alter Zeit auch eine solche Gewohnheit gehabt hatten.

[1] ‚Das Opium ihres Vorrats'. [2] ‚In der Arbeit der Bildung ist'. [3] ‚Von allen Redakteuren ist erwünscht'.

Digitized by Google

Aber jetzt gibt es in Persien ein Sprichwort: „Die Eile [kommt] vom Satan, aber die Weile vom Erbarmer".

Jawohl, und im Hadit[1] heißt es, daß man sich nicht beeilen solle, außer in drei Dingen, nämlich in der Verheiratung (‚Übergabe') seiner Tochter an einen Mann, in der Bestattung eines Toten und im Vorsetzen von Speisen den Gästen gegenüber.

Um wieviel Uhr spielt man heute auf dem Spielplatz Polo?

Um 2 1/2 Uhr nachmittags, was 8 1/2 [Stunden] gleichkommt, die vom Uhrgriff (= Bügel)[2] aus vergangen sind.

Ist die Zeit festgesetzt worden, wann aufgehört wird (‚die Zeit des Aufgehörtwerdens')?

Ich habe sagen hören, daß das Spiel vielleicht beendet wird 1 1/2 oder 1 1/4 Stunden vor Sonnenuntergang (was 10 1/2 oder 1/4 Stunde weniger als 11 Stunden gleichkommt, die vom Uhrgriff vergangen sind).

Weshalb ist zwischen unserer und Ihrer Stundenzählung ein so großer Unterschied?

Der Grund für die Verschiedenheit liegt darin, daß Sie die Stunden vom Mittag und von Mitternacht an zu rechnen pflegen, wogegen wir von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang zu sprechen pflegen.

Aber was hat das für eine Bedeutung, daß Sie sagen: äz dästä gudästä (‚vom Uhrgriff ab vergangen')?

Die Erklärung dafür ist folgende: Wir beginnen den Uhrgriff (der 12 Uhr gleichkommt) von [einem] Sonnenuntergang zum andern, so daß einmal in der Regel die Zeit des Sonnenuntergangs gerade auf den Uhrgriff [zu fallen] kommt und daß so zu andrer Zeit der Uhrgriff hinsichtlich des Sonnenaufgangs differiert.

Achte Lektion.

Gespräch (Seite 401/402).

Arzt.	Patient.
Sind Sie krank?	Ja, Herr [Doktor]; ich bin sehr krank (mein Zustand ist schlimm): ich habe Fieber und starkes Kopfweh (‚mein Kopf schmerzt sehr').

[1] Bericht bzw. Überlieferung der Zeitgenossen Muhammäds über seine Aussprüche, seinen Wandel und seine Handlungen. [2] Vgl. hierzu den Nachtrag im Schlüssel, Seite 21.

Digitized by Google

Seit wieviel Tagen sind Sie krank? (‚Vor wieviel Tagen sind Sie krank geworden?')

Vor acht Tagen (‚es ist eine Woche') regnete es (an einem Tage) und ich ging aus. Meine Kleider wurden naß. Ich glaube, daß ich mich erkältet habe; denn seit jenem Tage habe ich Fieber und Schüttelfrost.

Haben Sie sonst wie (‚andere') Schmerzen?

Ja, mir tun alle Glieder weh, und vor Zahnschmerzen ist mir das Gesicht (‚das Gesicht des Dieners') geschwollen.

Bei welchem Arzt waren Sie (‚zu welchem Arzt sind Sie gegangen'), ehe Sie zu mir kamen?

Bis jetzt bin ich zu niemandem gegangen, weil ich kein Geld hatte.

Haben Sie demnach keinerlei Medizin eingenommen?

Nein, Herr [Doktor]; ich habe keine eingenommen; aber ich hoffe, daß Sie mir etwas (‚Medizin') verschreiben, und hoffentlich werde ich dadurch gesund.

Lassen Sie mich Ihren Puls fühlen und zeigen Sie [mir] Ihre Zunge! Ich zweifle nicht [daran], daß Ihre Leber nicht in Ordnung ist (‚einen Fehler hat').

Ich habe seit einigen Tagen (In den letzten paar Tagen habe ich) nichts genossen, außer ein wenig Fleischbrühe (Brot und Käse); denn ich hatte keinen Appetit zum Essen (‚nach Nahrung'), und manchmal treten auch Schmerzen in meiner Seite auf.

Zeigen Sie mir die Stelle, wo es Ihnen weh tut. Empfinden Sie jetzt hier bei der Berührung Schmerzen? (‚Tun Ihnen jetzt diese Stellen weh, wo ich die Hand hinlege?')

Ja, Herr [Doktor], es tut weh; aber nicht sehr stark (aber es geht an).

Schön; ich gebe [Ihnen] jetzt diese Medizin. Ich hoffe, daß sie mit Gottes Hilfe anschlägt (‚nützt').

Ich bin Ihnen sehr verbunden; aber wie oft muß ich sie täglich nehmen?

Heute nehmen Sie dreimal ein; jedesmal drei mĕṭqâl nach der Mahlzeit.

Gerne; aber muß ich mich nicht irgendeiner Speise besonders enthalten? Denn unsere Ärzte behaupten, daß alles Warme (‚eine Sache, die warm ist') bei Fieber schädlich ist.

Es ist nicht nötig. Kommen Sie morgen wieder her, damit ich (Sie) sehe, wie es Ihnen geht.

Schön; hoffentlich kann ich morgen früh wieder zu Ihnen kommen (‚wenn Gott will, gelange ich morgen früh wieder zu Ihrem Dienste').

Digitized by Google

Vertrag der Regierung mit der Tabakregie.

Aus der Zeitung «Īrân-ĕ nóu» (‚Neuperſien').

Druckfehlerberichtigung: Seite 403, Zeile 3 lies وجهِ آن anſtatt وجهِ آنرا; Seite 404, Zeile 3 von unten lies دکّانِ dukkân*-ĕ anſtatt دکّان; Seite 405, Zeile 1 v. o. lies صاحبِ آن anſtatt صاحبِ آنِ ṣāḥĕb*-ĕ ân-ĕ.

Amtlich[1].

(Seite 403.) In Hinſicht auf die Förderung der neuzeitlichen Angelegenheiten des Reiches und der Nation hat das Ratskollegium der Provinzialverwaltung [= der Landſchaftsrat] es für gut befunden, daß ein Vertrag über die Erhebung von Steuern für Tabakerzeugniſſe erlaſſen werde, deren Betrag, in feſtgeſetzten Raten erhoben[2] und mit dem erforderlichen ſtaatlichen Koſtenaufwand ausbezahlt[2], die Ruhe der Bevölkerung des Reiches bewirken ſoll[3]. Deshalb iſt unter dem nachfolgenden Datum der Vertrag über die Erhebung von Steuern für Tabakerzeugniſſe der Geſellſchaft gemäß den nachfolgenden Abſätzen ausgehändigt worden:

(Seite 404.) Erſter Abſatz. — Die Geſellſchaft wird [pro] männ einer jeden Art Zigaretten- und (Waſſer-) Pfeifentabaks perſiſcher Provenienz als Steuer dreißig Šahî erheben.

Zweiter Abſatz. — Dieſe Steuer wird [nur] von den Dörfern eingezogen werden, ſoweit ſie[4] der Jurisdiktion des Bezirkes Teheran unterſtehen[4].

Dritter Abſatz. — [Für] Zigaretten- und (Waſſer-) Pfeifentabak, der als Handelsware von den Provinzen und Statthalterſchaften nach außerhalb des Perſiſchen Gebietes über den Jurisdiktions[bereich] Teherans geht, iſt dieſe Steuer [ebenfalls] zu bezahlen und am Ausfuhrplatz aus Perſiſchem Gebiete wird [man] auf Grund des Geſellſchaftstarifes und des Paſſierzettels des Perſiſchen Zollamtes genau denſelben Betrag von den Einhebe-Inſpektoren der Geſellſchaft [zurück-] erlangen.

---

[1] ‚Von Seiten der Regierung'. [2] Das Verbum šāwād ‚es (ſoll) werde(n)' am Schluſſe des Satzes iſt an dieſen beiden Stellen zu ergänzen. [3] ‚So daß die Urſache zum Ruhigleben uſw. herbeigeführt werde'. [4] ‚Die bei uſw. ankommen'.

Digitized by Google

[Absatz 4—6 wurden nicht veröffentlicht.]

Siebenter Absatz. — Die Regierung macht in den Amtsblättern und andern bekannt, daß jedermann, der Tabakerzeugnisse im Besitze hat, sei es [nun] in Läden und Lagern, sei es an irgendeinem Orte, der zur Jurisdiktion des Bezirkes Teheran gehört, der Gesellschaft [hiervon] Kenntnis geben muß, [damit] je nach Art der erwähnten Bezugsquelle die Steuern hierfür beglichen werden.

Achter Absatz. — Vorerst[1] hat jeder Händler vom gesamten Vorrat an Zigaretten- und (Wasser-)Pfeifentabak in den Lagern und Läden ein Quantum von zwei härwâr[2] völlig steuerfrei; doch wenn irgend jemand, der die besagten Tabakerzeugnisse über den Jurisdiktions[bereich] des Bezirkes von Teheran schmuggelt[3], so daß sie nicht mit dem Steuerpassierzeichen der Gesellschaft versehen sind, irgendwo ertappt wird, dann wird die Gesellschaft die vierfache Steuer für (Seite 405) jenes Quantum von dessen Händler und Besitzer als Geldstrafe erheben, und im Wiederholungsfalle (der Handlung) bestraft[4] die Behörde den Zuwiderhandelnden[5] mit Gefängnis[4] von einer Woche bis zu drei Monaten.

Von jedem Tŏmân dieser Geldstrafe soll die Gesellschaft den Betrag von dreitausend däynâr erhalten; viertausend däynâr sollen dem Staat gehören und [auf] die weiteren dreitausend däynâr davon soll derjenige Anspruch haben[6], der jene geschmuggelten Tabakerzeugnisse entdeckt hatte.

Neunter Absatz. — Alle Behörden und deren Organe, wo immer sie seien, sind gehalten, mit Rat und gesetzlichen Vorschlägen die Organe der Gesellschaft zwecks Vollziehung der Einzelbestimmungen dieses Vertrages in gemeinsamem Vorgehen zu unterstützen.

Es ist festgesetzt [worden], allen Kaufleuten und Händlern der königlichen Residenzstadt bekannt zu geben, daß, wenn sie nicht von dem unten [stehenden] Datum an binnen der nächsten vierzehn Tage[7] die Quantität ihres Zigaretten- und (Wasser-)Pfeifentabakes der Direktion der Gesellschaft zur Kenntnis bringen, sie zur Verantwortung gezogen werden sollen; ebenso wie [auch] der Zigaretten- und (Wasser-)

---

[1] ‚[Zu] Beginn dieser Sache'. [2] Vulgär hälwâr (= 297 kg) aus här-bâr ‚Eselslast'. [3] ‚Der die . . . in geschmuggelter Weise über . . . bringt'. [4] ‚Sie sperrt ein'. [5] ‚Den diese Tat Begehenden'. [6] ‚Die . . . sollen das Recht des . . . sein'. [7] ‚Bis zu Ende weiterer 15 Tage'.

Digitized by Google

Pfeifentabak, vom dem sie der Gesellschaft keine Mitteilung machen, als geschmuggelt anzusehen sein wird[1].

Am[2] 11. des Monats Šawwâl 1327 (= 1909).

Neunte Lektion.

Leitartikel

über Aufgabe, Zweck und Ziel der neugegründeten Tageszeitung «Îrân-ĕ nóu» (‚Neupersien') in der 1. Nummer vom 24. August 1909.

Druckfehlerberichtigung. Seite 419, Spalte 1, Zeile 2 lies ستركَ anstatt ستركُ; Zeile 4 v. u. lies مملكت anstatt مملگت; Seite 421, Spalte 1, Zeile 11 lies منقِد anstatt منقَد.

Vorrede.

(Seite 418.) Die Tagespresse[3] ist der Urquell[4] und der Sammelpunkt aller Kräfte. Die Bedeutung, die man in Europa der Tagespresse beilegt, wird keinem einzigen der staatlichen Verwaltungszweige beigemessen!

In Europa ist die Presse eine Großmacht, die siebente[5] der Zahl nach. Die Macht der Presse ist stärker als die der Festungen zertrümmernden und Felsen spaltenden Kanonen. Die Presse ist die beredte Sprache des Volkes. Ein Volk, das keine Presse hat, kommt dem gleich[6], der keine Sprache hat; wer keine Sprache hat, ist bettelarm und dürftig. Wir Perser, die wir keine Presse haben, sind im internationalen Leben [ein Volk, das] von den Nachbarn in Nord und Süd und von andern Abfälle sammelt und um Krümchen winselt[7]. Bei jeder Gelegenheit strecken wir demütig bittend die Hand[8] nach diesem und jenem aus. Sind wir in diesem Falle keine Bettler?

Preisen wir Gott[9], daß unser Volk und unsere Selbständigkeit aus den Klauen des Todeskampfes befreit wurden

---

[1] ‚Unter die Zahl des Geschmuggelten gerechnet sein wird'. [2] ‚Unter dem Datum des . . .'. [3] ‚Tageszeitungen und Presse'. [4] ‚Die Mutter'. [5] Diese Großmächte sind: Deutschland, Frankreich, England, Österreich, Rußland, Italien und die europäische Presse. [6] ‚Ist wie der'. [7] ‚Wir sind abfallsammelnd und [um] brockenwinselnd der Nachbarn usw.'. [8] ‚Die Hand des demütig Flehens'. [9] ‚Preis [gebührt] Gott!'

Digitized by Google

und zu neuem Leben erstanden[1]. Sie durchschritten das Tal der Vergänglichkeit und gelangten in das Land des Bleibens. Ebenso wie wir mannhaft zur Tat schritten[2], so trieben wir [auch] die volksmordenden Satane und die finstern Quälgeister des Volkes[3] aus, und durch die Luft der Freiheit atmeten wir aufs neue auf[4]. Obgleich wir mit gewaltigem Arm[5] (Seite 419) und mit Bombenkraft den mächtigen Satan und den streitbaren Geist der Finsternis niederwarfen, so sind doch noch eine Menge solcher finsterer Geister übrig, deren Bestrafung und Züchtigung[6] einer andern Kraft bedarf. Hierbei helfen keine Krupp-Kanonen und Bomben. Wißt Ihr [es], (nämlich) was für eine Kraft diese letzten Teufel, die unablässig an der Arbeit sind, fürchten? Sie fürchten sich vor der welterobernden Presse!

Es ist dieselbe Presse, die [zum] Mittelpunkte des Interesses der Europäer wurde[7].

Der erste Dienst Īrân-ē nóu's (Neupersiens), das zu seiner Verbreitung den ersten Schritt in die Welt getan hat[8], wird die Führung zum Fortschritt der Presse sein. Den Leiden des Vaterlandes bringt die Presse Linderung. Die Brutstätten der Gewaltherrschaft hat die Presse zerstört und sie tut [es noch]. Die Presse ist der immerwährende Wächter, damit die Wege zum Fortschritt dem Lande nicht versperrt werden.

Die Presse ist der einzige Freund und Helfer der Nationalversammlung, der die Bedürfnisse der Gesellschaft wahr und richtig dem Parlament unterbreitet. Sie übermittelt die Gesetzesbestimmungen[9] und Bestrebungen des Parlamentes dem Volke. Sie verbindet miteinander den Abgeordneten mit dem Abordnenden[10].

Die Presse ist der zuverlässige Hüter, der alle Schritte und Handlungen der Regierung sieht, die Versehen und die Fehler der Regierung aufdeckt und dem Volke über die Treulosigkeit und Versehen der Regierung die Augen öffnet.

---

[1] ‚Und das Leben von vorn anfingen'. [2] ‚Ebenso wie wir den Ärmel der Mannhaftigkeit hochkrempelten'. [3] ‚Und die volksquälenden Ahrimäns [Geister der Finsternis]'. [4] ‚Einen frischen Atemzug wir machten'. [5] ‚Mit der Gewalt des Armes'. [6] ‚Ohrenreibung', Züchtigungsart, wie unser „an den Ohren packen". [7] ‚[In den] Mittelpunkt usw. geriet'. [8] ‚Das neu in die Welt des Verbreitetwerdens Schritt gesetzt hat'. [9] ‚Bestimmungen und Gesetze'. [10] ‚Den Bevollmächtigten mit dem Bevollmächtigenden'.

Digitized by Google

Sie wahrt mit kluger Wachsamkeit[1] die öffentliche Meinung[2] und zwingt die Regierung, genau und fleißig [ihre] Arbeit zu verrichten.

Die Presse macht die Gesellschaft, sowie jeden einzelnen Mann[3] aus dem Volke mit den eigenen Obliegenheiten bekannt und belehrt sie über das Wesen der Vaterlandsliebe und, wenn es nottut[4], leistet sie dem Parlament und der Regierung Hilfe.

Die Presse ist eine Leuchte, eine helle, die dem Volke Weg und Steg[5] zeigt und [ihm] den Weg zu Wohlstand und Besitz weist.

(Seite 420.) Kurzum[6], die Presse ist eine wahrheitsverkündende Sprache, so daß die Einwendungen, die Bekenntnisse und Wünsche des Volkes durch jenen wahrheitsprechenden Dolmetsch vollständig licht und klar zu ersehen sind.

Leider wurde bis jetzt in unserm Vaterlande die Preßfrage nicht genügend gewürdigt und anerkannt, und wir haben diesen Dolmetsch der innersten Gefühle[7] des Volkstums nicht so, wie es sich geziemt und wie es sein müßte, erkannt; d. h. wir hatten keine maßgebende Presse. Das war [der Grund], warum unser teures Vaterland bei den letzten Verwicklungen gleichzeitig auf Macht- und Redeentfaltung[8] verzichtet und sich selbst lautlos, d. h. pressefos den Klauen des ewigen Todes und der [ewigen] Vergänglichkeit preisgegeben hatte.

Danken wir Gott, die Macht der Gewalt- und Willkürherrschaft gebrochen und uns aus den Krallen der Vergänglichkeit befreit zu haben, sowie dem schrecklichen Abgrund des Versinkens unversehrt entronnen zu sein.

Da wir nun [aber] nicht dem Tode verfielen, sondern am Leben blieben [und] das Zeichen des Lebens die beredte Sprache ist, [so] müssen wir eine Sprache haben, d. h. eine Presse gründen. Nun werden in unserem Teheran so viele Zeitungen herausgegeben[9]; leider gibt es keine einzige [darunter], die über den obenerwähnten Umfang verfügt[10]; [denn] meistens erscheint[11] [nur] ein einzelnes Blatt in kleinem[12]

---

[1] ‚Wach und klug'. [2] ‚Die allgemeinen Gedanken'. [3] ‚Die Individuen'. [4] ‚In der Zeit der Notlage' [5] râh ü° čâh ‚Weg und Grube'. [6] ‚Die Quintessenz der Rede'. [7] ‚Dessen, was im Herzen [ist]'. [8] ‚Macht und Kraft und Rede und Erwähnung'. [9] ‚Gedruckt'. [10] ‚Sind nicht irgendwelche [davon] zum obenerwähnten Umfang gelangend'. [11] ‚Wird gedruckt und verbreitet'. [12] ‚Geringem'.

Digitized by Google

Format, [und] auch das ausgefüllt mit wiederholt[abgedruckt]en Artikeln. Über wichtige Fragen schreiben sie nie, oder vielmehr können sie nicht schreiben; denn ein paar[1] Leute sind außer stande, sich all dieser Aufgaben gründlich zu entledigen und zum Anwalt[2] der Sprache eines großen Volkes zu werden.

Dies ist [der Grund], weshalb unser Vaterland so dringend wie Wasser und Luft gerade eine solche Presse braucht[3], und die notwendige Behebung[4] dieses heutigen Bedürfnisses wird[5] in jeder Versammlung und in jedem [politischen] Klub zur Sprache gebracht[5].

Wir bemühten uns nach Möglichkeit[6], das Bedürfnis zu beheben und den Mangel auszugleichen[7], und im Begriffe, diesen Dienst zum Abschluß zu bringen, traten wir schleunig mit der Gründung eben dieses Blattes hervor[8]. Wenn es in den Augen[9] der geschätzten Leser (Seite 421) entsprechende Aufnahme[10] findet, werden wir uns glücklich schätzen[11].

Die Zeitung «Īrân-ĕ nóu» wurde mit den obenerwähnten Zielen gegründet und wird keiner Partei und [keiner] Gruppe angehören, [sondern] vollkommen freimütig die Fehler aller [Volks-]Schichten tagtäglich und eingehend[12] kritisch besprechen[13].

Die Zeitung «Īrân-ĕ nóu» will, daß sie die Wahrheit verkündende und Kritik übende Sprache des Volkes sei, so daß sie gerade infolge dieses Grundsatzes an der Spitze des Parlaments und der Regierung, sowie der Gesellschaft und der öffentlichen Versammlungen und Vereine [als] ein scharfer Beobachter[14] und ein kluger Hüter angesehen werde[15].

Die Zeitung «Īrân-ĕ nóu» ist von dem Wunsche beseelt, daß die Spalten [ihres] Blattes durch die Verdolmetschung der öffentlichen Meinung vermittelnd wirken[16] und für die Befreiung der Landeskinder[17] aus den Krallen der Fremden und für die Gewinnung von Ehre, Wohlstand und neuer

---

[1] ‚Ein [bis] zwei'. [2] ‚Stellvertreter'. [3] ‚Des Vorhandenseins gerade einer solchen Presse dringend bedarf'. [4] ‚Die Notwendigkeit der Behebung'. [5] ‚Ist der [Wurf-]Platz der Rede'. [6] ‚In dem beschiedenen Maße'. [7] ‚Zur Behebung des Bedürfnisses und Vervollkommnung des Mangels'. [8] ‚In Eile hervorgetreten gründeten wir usw.'. [9] ‚Im Blicke'. [10] ‚Platz der Aufnahme'. [11] ‚Zählen wir uns zur Gesamtheit der Glückseligen'. [12] ‚Haar für Haar; haarklein'. [13] ‚Kritisiert habend wird sie besprechen'. [14] ‚Blick'. [15] ‚Zur Zählung komme'. [16] ‚Vermittle'. [17] ‚Kinder des Vaterlandes'.

Digitized by Google

Lebensfristung, die der einzige Zweck des ganzen Menschengeschlechtes[1] ist, ein treuer und eifriger Dienstverrichter sein möge.

Die Zeitung «Îrân-ĕ nóu» ist voll der Hoffnungen für eine glückliche Zukunft[2] des edlen Persischen Volkes. Die Schwarzseher und Kurzsichtigen bei dieser Gelegenheit, die haben sich, nach unserm Dafürhalten, in eine schiefe Ansicht verrannt[3]; da ja die Geschichte uns zeigt, wie oft Persien aus der Tiefe des Hinschwindens zur Höhe der Mächtigkeit und Unabhängigkeit emporstieg; und Schmiede, wie Kāwā[4], und Könige, wie ʿÄbbâs und Nādĕr, sind wahrhafte[5] Zeugen der persischen Geschichte. Namentlich unsere letzten nationalen Bestrebungen taten der ganzen Welt kund, daß wir, das Persische Volk, es verstehen, uns im Kreise der Völker [als] Lebende Ansehen zu verschaffen. Gerade wir waren es, die sich bewaffneten [und] Wiedervergeltung für das Parlament an den Anhängern des Despotismus übten. Wir waren es, die in angeborener Geschicklichkeit den Räubern der Volksrechte den Kopf zurechtsetzten[6], wobei[7] wir die Rechte der Fremden völlig wahrten, ja (Seite 422) wir duldeten sogar aus Zweckmäßigkeitsgründen ihre gesetzwidrigen Übergriffe und führten [dennoch unser] Vorhaben aus.

Wir dürfen uns der Erkenntnis nicht verschließen[8], daß unser Land, sobald es fortgeschritten [sein wird], ein ackerbautreibendes und [mit] Hülsenfrüchten handelndes Land werden wird. Der Hauptwohlstand unseres Vaterlandes rührt[9] von der Landwirtschaft her[9]. In größtem Maßstabe[10] müssen wir der Landwirtschaft Raum geben und den Ackerbauern und Landwirten Rücksicht und Schutz angedeihen lassen. [An] den Punkten, wo Nomaden und Halbwilde[11] leben, [müssen] wir [sie] durch neue Schulen und Sonderunterricht mit der zivilisierten Lebensweise bekannt und vertraut machen, damit wir im Notfall[12] nicht [wieder] den Jammer erleben[13], wie wir [ihn] erlebt[13] haben, wie tief[14]

[1] ‚Der ganzen Söhne der Menschheit'. [2] ‚Für die Glückseligkeit der Zukunft'. [3] ‚Wir halten die für Wegverloren der schiefen Ansicht'. [4] Siehe Seite 93, Lesestück 10 (Schlüssel Seite 15). [5] ‚Wahrheitsprechende'. [6] ‚Ohrenreibung gaben'. [7] ‚In der Weise, daß'. [8] ‚Es möge nicht verborgen bleiben'; Optativ; siehe S. 82, § 55. [9] ‚Ist'. [10] In jedem Maße, das möglich ist'. [11] ‚Im Zustande der Halbwildheit'. [12] ‚Gelegentlich der Notwendigkeit'. [13] ‚Sehen'. [14] ‚[In] welchem Maße', wie sehr.

Digitized by Google

die Bedauernswerten sowohl durch ihre Unwissenheit ins Verderben gerieten[1], als auch uns Schaden an Gut und Blut[2] verursachten, und in dieser Hinsicht werden die amtlichen Berichte und die Parlamentsdebatten, sowie die nachgesuchten Wünsche[3] der Bevölkerung größere Aufmerksamkeit und Bedeutung erheischen[4]; denn nur darin[5] erblicken[6] wir die Umgestaltung, den Gewinn und die Zivilisierung des Volkes; daher gewähren wir Artikeln von Sachverständigen[7] über den Schutz der Landwirtschaft und der Ackerbauern mit größtem Entgegenkommen[8] Aufnahme.

Der Inbegriff unseres Grundsatzes ist der Fortschritt und die Unabhängigkeit des Vaterlandes, und niemals dürfen wir den Augenblick erleben[9], wo unser Volk unter den Menschen durch Entartung berüchtigt[10] werde; vielmehr ist unser einziger Wunsch und unsere ausschließlichste Hoffnung[11] die, daß wir in der gesitteten Welt[12] der gesamten Menschheit ebenbürtig seien. In der Hoffnung auf eifriges Streben[13] schließen wir[14] unsern Artikel mit dem Rufe[15]:

Fest stehe Īrân-ĕ nóu (‚Neupersien‘)!

Das ist Īrân-ĕ nóu (‚Neupersien‘)! Das ist unser Zweck und das sind unsere Grundsätze!!!

Die gesamte[16] Schriftleitung.

Gespräch über die Formulierung von Korrespondenzen (Seite 423/425).

Europäer.	Perser.
Wüßte ich doch, wie man einen persischen Brief schreibt (‚die Art und Weise des Schreibens usw.‘); denn sehr oft will ich meinen persischen Freunden etwas Privates mitteilen, kann es aber jetzt nicht ohne Hilfe ein Sekretärs.	Die persische Korrespondenzführung (‚der Weg des Korrespondierens‘) ist eine besondere Kunst; aber es ist nicht schwer für Sie, sie zu erlernen. Vor allen Dingen müssen Sie die Titel der Person, an die Sie schreiben, genau kennen, um sie nicht zu verletzen (‚denn sonst ist sie böse auf Sie‘).

[1] ‚[In] die Fußzerstampfung ihrer Unwissenheit gerieten‘. [2] ‚Gut und Leben betreffenden Schaden‘; dieser ganze Passus spielt auf innere Unruhen ab, die stattgefunden hatten. [3] Pl. von مُسْتَدْعًا für A: مستدعى (vgl. Seite 367, 3a), daher im pl. die Schreibung مستدعيات. [4] ‚Werden mehr . . . auf sich ziehen‘. [5] ‚In diesem Punkte‘. [6] ‚Erkennen‘. [7] ‚Männer der Sachkenntnis und der Einsicht‘. [8] ‚Mit vollkommenem Wohlwollen‘. [9] ‚Sehen‘. [10] ‚Erwähnt und berühmt‘. [11] ‚Die speziellste, besonderste unserer Hoffnungen‘. [12] ‚Welt der Gesittung‘. [13] ‚Eifer und Streben‘. [14] ‚Bringen wir zu Ende‘. [15] ‚Und wir sagen‘. [16] ‚Gruppe, Stab, Körperschaft‘.

Digitized by Google

Aber es hat [doch] seine beträchtlichen Schwierigkeiten, persische Briefe zu lesen, denn die Form ihrer Schriftzüge weicht stark von den Schriftzügen des Näsẖ und Nästä'liq ab.

Ja, weil wir unsere Briefe in Kurrentschrift (ḫaṭṭ*-ĕ šĕkästä) schreiben; aber wenn Sie diese Schrift etwas üben, können Sie [sie] bald erlernen. Denn die Abweichung von der Schrift, [in] der man zu drucken pflegt, entsteht namentlich durch die Eile beim Niederschreiben.

Wie muß ich einen (‚den') Brief anfangen?

Auch dies erlernt sich durch das Lesen von Briefen; aber Sie können getrost (‚aber es tut nichts') in der Weise beginnen: Meinem lieben und verehrten Freunde teile ich mit (‚[Im] Dienste des lieben, geehrten, verehrten und gütigen Freundes wird unterbreitet' oder ‚beläſtigt'[1]).

Sollte man hierauf nicht schreiben: Hoffentlich sind Sie wohlauf (‚Wenn Gott der Erhabene es will, ist und wird Ihr Befinden vollkommener Gesundheit und Unversehrheit beigesellt sein') oder: ich hoffe, daß Sie gesund sind (‚es ist die Hoffnung, daß die äußerste Gesundheit und Unversehrtheit das heitere, edle Befinden erzielt')?

Jawohl; aber wenn Ihr Brief eine (‚in') Beantwortung eines andern (Briefes) sein soll, dann schreibt man (‚muß man sagen'): Ich erhielt Ihr geehrtes Schreiben und freute mich sehr, zu hören, daß es Ihnen gut geht (‚das edle Schreiben Euer Hochwohlgeboren langte an und ich besuchte es[2] und äußerste Fröhlichkeit und Freude trat zu Tage[3] durch die Mitteilung[4] über die Gesundheit und Unversehrtheit jenes geehrten, gütigen Freundes'); oder etwas anderes dieser Art.

Muß ich nicht die Zeitwörter im (Tempus des) Plusquamperfektum(s) gebrauchen, wenn ich mich auf etwas beziehe, was (‚inbetreff dessen, was') im Briefe meines Freundes erwähnt ist?

Gewiß; und auch hinsichtlich seiner selbst sollte man, namentlich zu Beginn des Briefes, das Perfekt oder Präteritum anwenden.

Und nachdem ich mein Anliegen vorgebracht (‚geschrieben') habe, wie soll ich am Schlusse des Briefes diesen abschließen?

Auf die folgende Weise (‚es sollte auf diese Weise sein'): Ich will Sie nicht weiter beläſtigen. Leben Sie wohl! (‚was störe er noch mehr? und der Friede [über Euch][5]!'); oder: Jederzeit gerne zu Ihren Diensten hoffe ich bald wieder von Ihnen zu hören (‚ich er-

[1] Der Schreiber den Empfänger. [2] d. h. ich hatte die Ehre, es zu empfangen. [3] ‚Zeigte die Wange'. [4] Im p gebraucht man meist اِطِّلاع (VIII. Stamm) ‚Einblick, Kenntnisnahme, Einsicht' für اِطْلاع (IV. Stamm) ‚das Einsichtgewähren, Mitteilung'. [5] Siehe Seite 268, § 3a.

Digitized by Google

wartete und erwarte immer Ihre Befehle und die Mitteilung über die Unversehrtheit — oder über die Beschaffenheit — Ihres Befindens'). Gedenken Sie auch fernerhin meiner in Freundschaft! ('Mögen die Tage der Zuneigung beständig sein!')

Muß ich nicht meinen Namen unter den Brief setzen? ('Ist es nicht nötig, daß ich meinen Namen am Ende des Briefes schreibe?')

Gewiß; wenn der Brief nach auswärts geht, ist es nötig; und das nennt man sĕhhâ* ('Bidimierung'). So schreibt man z. B.: Ganz ergebenst ('der geringste') der [Mekka-]Pilger Abû 'l-Qâsĕm aus **Kâzârûn**.

Und ich habe auch vernommen (ich sehe auch ein), daß man das Wort mân ('ich; mein') nicht schreiben darf, sondern dafür bândâ 'Ihr oder Ihres] Diener[s]', dûst-dâr 'Freund', du'â*-gû 'Fürbitter', muhlĕs* 'aufrichtig(er Freund)', fĕdâwî° 'der sich Aufopfernde', ğân-nĕtâr* 'der sich Hingebende', je nach dem Stand.

Sie haben recht; aber wenn ('in dem Falle, daß') Sie höflich ('nach Art des Anstandes') schreiben wollen, dann muß man hinsichtlich seiner selbst in der 3. Person [Singular] schreiben; wie z. B.: 'Ihr] Freund hat die Angelegenheit, die Sie anbefohlen hatten, ausgeführt'; und ebenso [schreibt man] hinsichtlich des Angeredeten: 'Das Anliegen, das ich unterbreitet habe, werden Sie (oder: die hohen Diener[1]), wie ich hoffe, ausführen'.

Was hat man auf den Briefumschlag zu schreiben?

Die Adresse darauf hat so zu lauten: 'In Ĕsfâhân: Zum erfreuenden Dienste Seiner glorreichen Exzellenz, Seiner Herrlichkeit des gnädigen Herrn N. N., — möge es[2] geehrt und geöffnet werden!'; oder: 'Seine treffliche Exzellenz, die Zuflucht der Vorzüglichkeiten, den gnädigen Herrn N. N. — [nachdem] geehrt worden[2] möge [Exzellenz] belieben, es zu lesen!'

Und damit Schluß [und] glücklich zu Ende![3] Das Lob (gebührt) Gott zuerst und zuletzt, insgeheim und offenkundig![4]

Zu Ende ging der zweite Teil des Buches:

Neue, praktische und leichte Methode zur Erlernung der persischen Sprache.

[1] D. h. die Diener des Adressaten, dem der Schreiber des Briefes nicht zumutet, etwas für ihn persönlich zu tun. [2] Das Schreiben, nämlich durch die Annahme seitens des Adressaten. [3] 'Und der Friede [über Euch am] glücklichen Ende!' [4] Wohl in Anspielung auf die Qur'ân-Stelle Sure 57, Vers 3, wo es heißt: هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ 'Er [Gott] ist der Erste und der Letzte, der Äußere und der Innere'.

Digitized by Google

Anhang zum zweiten Teil.

Vorbemerkung. Wer sich über die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse Persiens unterrichten will, dem sei das ungemein instruktive Handbuch: „Handelsratgeber für Persien و ناصحِ تجارتِ ایران آلمان. Im Selbstverlag herausgegeben von Walther Kuß, Teheran تألیف والترقوهس . طهران. 1911 ۱۳۲۹. Preis 10 Mark ۳ قیمت تومان. Kommissionsweiser Vertrieb für Deutschland und Österreich: Finanzverlag G. m. b. H., Berlin C. 2" sehr empfohlen. Im persischen Teil enthält dieses Werk außer einer eingehenden persischen Abhandlung über die Industrie- und Handelsverhältnisse Deutschlands auch den „Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Deutschland und Persien. Vom 11. Juni 1873. عهدنامهٔ دوستی وتجارتی وکشتیرانی فیمابینِ دولتینِ ایران وآلمان بتاریخِ ۱۱ ژوین ۱۸۷۳". In rein sprachlicher Hinsicht bildet das Buch eine reiche Fundgrube von modernen Ausdrücken des Handels, der Industrie und der Technik, die in allen vorhandenen Wörterbüchern durchweg fehlen.

E. Die persische Kursivschrift. حظِّ شکسته

Vorbemerkung. Hinsichtlich der Eigenschaften einer guten Rohrfeder merke man sich, was die Perser hierüber sagen: آنچه استادان گفته‌اند باید چهار سین در قلم موجود باشد وچهار سین مفقود . اوّل آن چهار سین که باید موجود باشد در قلم : سرخ و سفید ، سخت و سنگین باشد . دویم چهار سینِ مفقود آن است که سست و سیاه و سبک و سوخته نباشد

به قلم از عبارتِ یاقوت نکتهٔ گویمت مهیّا کن
تو نگیری سیاه و سست و سبک سرخ و سنگین و سخت پیدا کن

bĕh qälăm* äz | ʿĕbârät*-ī | Yāqût
nùktä-yî gū|yäm-ăt muhäy|yā° kún.
tù nä-gîrī|sĕyâh ŭ° sus|t ŭ° säbúk
sùrḫ ŭ° sängī|n ŭ° súḫtĕ päy|dā kún.

‚Nach dem, was die Meister gesagt haben, müssen bei der [guten] Rohrfeder vier sîn vorhanden sein und vier sîn fehlen. Erstens die vier sîn, die bei der Rohrfeder vorhanden sein müssen, sind: surḫ ‚[außen] rot' und säfîd ‚[innen] weiß'; säḫt ‚hart' und sängîn ‚schwer'.

Digitized by Google

Zweitens die vier fehlenden sin sind die, daß sie nicht sust ‚weich' und eĕyâh ‚schwarz', säbúk ‚leicht' und sûḫtâ ‚verbrannt' sei.

Halt eine gute Feder, wie Yāqût es lehrt,
Als geistreich nenn' ich's dir, bereit.
Nimm keine schwarze, weiche oder leichte,
Verschaff dir eine rote, schwere, harte.'

Tafel I. (Seite 438.)

Anmerkung. In dieser Tabelle sind nur die auf Seite 3, 2a der Grammatik erwähnten Grundzüge in den gebräuchlichsten Varianten aufgeführt, woraus man sich die übrigen Buchstaben durch die Hinzufügung bzw. Weglassung der entsprechenden Punkte selbst bilden kann.

Buchstabe:	Umschrift und Bedeutung der Beispiele:
älĕf	ábâd* ewig; bĕ-rā-yĕ wegen für; čĕ-rā warum?
bâ	bâb* Pforte, Kapitel; ḫábâr* Nachricht; bâṣâr* Blick; Intellekt.
ğîm	ğâwâb* Antwort; ʿâğĕz* unvermögend, nichtig; râwâğ* Umlauf; Mode°.
dâl	dŏ zwei, beide; ḫudâ Gott; dâd Gerechtigkeit.
râ (zâ)	râh Weg; zâḫm* Wunde; gudārĕš Darlegung, Gesuch.
sîn	sâr Kopf, Haupt; ĕštĕmâʿ* das Hören, Horchen; ĕltĕmâs* Bitte, Ersuchen.
ṣâd (żâd)	ṣâbr* Geduld; ḥażrât* Gegenwart; Exzellenz; fâyyâż* freigebig; Gnadenspender (Gott).
ṭâ (ẓâ)	ṭârḫ* das Werfen; nâẓâr* Blick; fâqâṭ* nur.
ʿâyn (ğâyn)	ʿâdûw* Feind; bâʿd[â]* nach; ılğ Schwert.
fâ (qâf)	fĕdâwı° der sich Aufopfernde (= ich); qâfâs° Käfig; kâff* Handfläche; Hand.
kâf (gâf)	kĕlk Rohr, Feder; mâkân* Ort; ğâng Schlacht, Krieg.
lâm	lāʿl* Rubin; qâlâm* Rohr, -feder; âqwâl* Reden, Worte.
mîm	mâḫâll* Platz; Ort; čâmân Obstgarten; Wiese, Rasen; kârâm* Edelmut.
nûn	nĕʿmât* Wohltat; ĕnʿâm* (Gnaden-)Geschenk°, Trinkgeld°; zâmân* Zeit.
wâw	wâğh* Art, Weise; Betrag°; dâwâm* Dauer; rû Gesicht; Oberfläche.
hâ	hunâr Geschicklichkeit; bâhğât* Heiterkeit, Vergnügen; nĕwĕštâ Schriftstück.
yâ	yâqîn* gewiß, sicherlich; ʿâlı°-ğânâb* Eminenz, Exzellenz; ʿâṣı° Sünder.

Digitized by Google

Tafel II. (Seite 439.)

(Von rechts nach links gelesen.)

A. Die gebräuchlichsten Buchstabenverbindungen in alphabetischer Anordnung.

Geist, Leben	rûḥ*	: وح	Schreiber	räqĕm*	: را	feine Sitten	ādâḥ*	: آد
er befahl	färmûd	: ود	Kommentar	šärḥ*	: رح	frei	āzâd	: آز
Maus	mûš	: وش	Vorhang	pärdă	: رده	Gut; (vulg.) Reittier°	mâl*	: ال
Staaten	duwâl*	: ول	Student	ṭālĕḥ*	: طا	Erfolg	kām-yābî	: بی ٔ پی
da, weil	čûn	: ون	genügend; tüchtig°	kāfî°	: فی	geben	dâdān	: دا
Rechtsgutachten	fätāwî°	: وی	Briefe, Schriftstücke	mäkātĭb*	: کا	Glückseligkeit	sä'ādăt*	: دت
und was noch folgt, und die folgenden	wä* mâ* bä'dä*-hâ*	: ها	notwendig; Gruß; Heil	lāzĕm*; sälâm*	: لا : لا	das Herausfinden; in Empfang nehmen	där-yâft	: در
dieser, -e, -es	hâḏā*	: هذ	nach, zu	ĕlâ*	: لی	Glück; Macht	doulăt*	: دو
Tŏmân Befehl	tŏmân; färmân	: ما	Erwartung	ĕntĕẓâr*	: نتظا	Sklave (= ich)	bändă	: بده
Er (= Gott) heilige sein Geheimnis	qăddäsä* sĕrr-ăh[u]*	: ره	weltbeherrschend (= kaiserl.); Weltherrschaft	ğähān-bānî	: نی	blühender Zustand, Gedeihen	ābādî	: دی
Knechte, Diener (= wir)	čākĕrân	: کرا	erhaben, hoch	wālâ	: وا	Darlegung, Gesuch	guḏārĕš	: ذار

Digitized by Google

B. Charakteristische Wortformen, die häufiger vorkommen:

kĕ (3 Varianten). bâd. zĕyādâ*. ân. în. kārd. gārdâd.

āl-ḥâmd* wā* ʾṣ-ṣālāt*. Āllāh*. ĕrādâ*. āfrâd*. āyyâm*. ân-kĕ. āḥwāl*. piš. pār-dâzād. dār-yâft. būd. būdâ. ḫâğğâ*. Ğumādî°. ḥŭd. dāfn*. bĕ-nʾmāyād. šāhî. šāwâd. šāh-zādâ. Šāwwāl*. ʿālî°-šân°. Muḥammād*. ʿālī°. ʿālī°-ğāh. fārmūdâ. fulân*. qābîl*. qĕwâmān*. lĕ-ḥâḍā*. mĕhrĕ-bân. mālĕk*. muqārrāb*. nāmūd. nāmūdâ. nāmûdānd. murdâ. mouğûd*. Hnā* ʾllāh* yāzdân.

Die diakritischen Punkte in verschiedenen Varianten:

1 Punkt. 2 Punkte in 5, 3 Punkte in 11 Varianten.

Tafel III.

Probe einer besonders schönen Kursivschrift. (Seite 440.)

Die Begehung des Jahrestages der Geburt ʿÄlî's bei Hofe.

Šubḥ*-ĕ rûz-ĕ ʿâyd°-ĕ moulûd*-ĕ ḫâžrât*-ĕ sāyyĕdu ʾl-ouṣĕyâʾ* āmîru ʾl-muʾmĕnîn* — sālāwātu ʾllâhĕ* ʿālayhĕ* wā* ālĕ-b[ĕ]* — moukĕb*-ĕ fîrūzî-koukāb*R1-ĕ humāyûn-ĕ šāhān-šāhî — ārwâḥu-nā* fĕdâh[u]* — āz Dōšân-tāpâ tāšrîf*-fārmâ-yĕ šāhr šudâ bâʿd* āz ẓúhr* dār tālār-ĕ mubārāk*-ĕ Šāmsu ʾl-ʿĕmārâ*, kĕ āğzâʾ ŭ° āsbâb*-ĕ sālām*-ĕ ʿâm[m* ḫāžĕr* ŭ° āmādâ būd, bār ourāng-ĕ šāhr-yārî ğulûs* fārmūdâ šāh-zādāgān-ĕ ʿēẓām* wā* ğānāb-ĕ mustāṭāb*R-ĕ āšrāf*-ĕ āmğād*-ĕ ṣādr*-ʾāʿẓām* wā* wuzārâʾ*-ĕ fĕḥâm*R wā* ārbâb*-ĕ qālām*R wā* āhl*-ĕ nĕzâm*R bā ālbĕsâ*-yĕ rāsmîyâ* šārāf*-āndûz-ĕ ḫużûr*-ĕ ḫūršîd-ẓuhûr*R-ĕ humāyûn gārdîdâ dār zĕyārât* [dār zĕyārât*]2-ĕ ğāmāl*-ĕ bī-māṯāl*R-ĕ mubārāk* wā* ĕsğâ°-yĕ bāyānāt*-ĕ ĕlhāmîyâ*-yĕ humāyûn mustāʿĕdd* ŭ° šukr*-guḍâr šúdānd. Bāndāgān-ĕ āqdās*-ĕ humāyûn pās āz tābrîk* ŭ° tāhnĕyât*-ĕ ʿâyd°-ĕ sāʿîd*R [wā*]3 bâḍl*-ĕ tāwāğğúh* ŭ° ĕltĕfât* bĕ-ʿumûm*-ĕ bār-yāftāgān wā* ĕẓhâr*-ĕ kāmāl*-ĕ ḥŏšnūdî āz ĕqdāmât*R [ĕqdāmât*]2-ĕ mouğĕdd*ānā-yĕ ğānāb*-ĕ mustāṭāb*R-ĕ āšrāf*-ĕ āmğād*-ĕ ākrām*-ĕ ṣādr*-ʾāʿẓām*R [wā* dār ĕğrâ°]2 [wā*]3 dār ĕğrâ°-yĕ āwāmĕr*-ĕ mulūk*ānā wā* ĕslāḥ*-ĕ māhâm[m* ŭ° tānẓîm*-ĕ umûr*-ĕ doulât* ŭ° tāmhîd*-ĕ [mū]2 mūğĕbât*-ĕ āsāyĕš ŭ° rĕfāhĕyât*R-ĕ qāṭĕbâ*-yĕ raʿîyât*R fārmûdānd.

Übersetzung.

Am Morgen des Festtages der Geburt Seiner Heiligkeit des Herrn der Verweser, des Beherrschers der Gläubigen — die Segnungen Gottes über ihn und sein Haus — geruhte das glückliche Gefolge des phönixgleichen, großköniglichen Gestirnes — unsere Lebensgeister (sind) sein

---

[1] Zum Prosareim vgl. F. I. Einführung in den Briefstil. [2] Diese Wörter hat der Schreiber wiederholt, da sie ihn vom kalligraphischen Standpunkte aus nicht befriedigten. [3] Ist zu streichen.

Digitized by Google

Lösegeld (= Opfer) — von Dösân-täpä aus die Stadt (= Teheran) zu beehren und nachmittags geruhte [Seine Majestät] im Kaiserlichen Saale des Šämsu 'l-'ömärä (‚Sonne der Schlösser'), dessen für den allgemeinen Empfang [bestimmten] Appartements und Einrichtung bereit und hergerichtet waren, den Kaiserlichen Thron zu besteigen, und die Königlichen Hoheiten (‚die großen Prinzen') und Seine treffliche, edelste, glorreichste Exzellenz der Reichskanzler und die hochgeschätzten Minister, sowie die Zivil- und Militärbehörden in ihren Galauniformen erlangten die Ehre der wie die Sonne erscheinenden Kaiserlichen Majestät und wurden beim Anblick (‚Besuch') der Kaiserlichen beispiellosen Schönheit und beim Vernehmen der inspirierten Kaiserlichen Verkündigungen beglückt und dankerfüllt. Hierauf geruhten die heiligsten Kaiserlichen Diener[1] bei der Gratulation und Beglückwünschung zum glücklichen Feste allen [zum Empfang] Zugelassenen wohlwollende Gunst zu bezeigen und die vollkommene Zufriedenheit auszudrücken über die angelegentlichen Anstrengungen Seiner trefflichen, edelsten, glorreichsten, edelmütigsten Exzellenz des Reichskanzlers bei der Ausführung der Kaiserlichen Befehle, bei der Besserung der wichtigen Staatsgeschäfte, bei der Ordnung der staatlichen Angelegenheiten und bei der Entfaltung der für die Ruhe und die Wohlfahrt aller Untertanen erforderlichen Schritte.

F. Sammlung von Dokumenten und Briefen.

Vorbemerkung. Die Dokumente auf den Seiten 441—470 sind der in Persien hochgeschätzten Musterbriefsammlung سيّد الانشاء نوظهور Säyyédu 'l-ěnšâ'*-ě nóu-ẓuhûr* ‚Der Herr der modernen Briefsteller', Teheran 1327 (= 1909), entnommen.

I. Einführung in den persischen Briefstil.

Alle bisher im zweiten Teile der Grammatik gebrachten Texte gehören dem mittleren Stile an, wo sowohl Ausdrucksweise als auch Satzbau von einer gewissen Einfachheit sind und A Wörter nur in beschränkterem Maße Aufnahme finden, d. h. meist nur solche, die dem allgemeinen Sprachschatze eines gebildeten Mannes entstammen.

Während die private, nichtamtliche Korrespondenz meist in mittlerem, seltener in hohem Stile abgefaßt ist, — es hängt dies selbstverständlich vom Bildungsgrad und Können des Briefschreibers ab, — so gehört die in Schriftstücken hoher Behörden und in Dokumenten rechtlicher Art, sowie in Korrespondenzen der Gelehrten und Würdenträger angewandte Schreibweise vorzugsweise dem hohen Stile an. Nur Bekanntmachungen, die sich an das große Publikum wenden, sind in der allgemeinverständlichen Sprache abgefaßt.

[1] Siehe Schlüssel, Seite 204, Fußnote 1.

Digitized by Google

Der hohe Stil, der in den Dokumenten auf den Seiten 441—470 an mustergültigen Beispielen erlernt werden kann, bewegt sich mehr als der der Privatkorrespondenz in althergebrachten, durch den Amtsgebrauch festgelegten Formen, die durch die vielen, häufig der klassischen Sprache entliehenen Tropen und Redewendungen eines gewissen Überschwanges nicht entbehren. Hierzu treten dann bei Urkunden, die in den ebenfalls überlieferten Formen der persisch-islamischen Rechtssprache abgefaßt sind (siehe die Urkunden auf den Seiten 457—466), zahlreiche, dem Qur'ân und dem Ḥadîṯ[1] entnommene arabische Beweisstellen und Sprüche. Doch vor allem gipfelt der hohe Stil, abgesehen von dem größeren Einfluß, der der arabischen Grammatik eingeräumt wird (vgl. hierzu S. 288, § 27, a), in der reichlichen Verwendung des Prosareimes, so daß ein solches Schriftstück meist ein streng rhythmisches Gebilde darstellt. Dieser Rhythmus erleichtert sowohl das Verständnis als auch das sich Durchwinden durch den Wust von Bildern und Wortgeklingel. Er stellt also etwas sehr Wesentliches im hohen Stile dar, weshalb der Studierende diesem seine besondere Aufmerksamkeit zuwenden soll. Jeder Prosareim wurde daher in der Umschrift mit dem Index R (= Reim!) versehen.

Des Raumes wegen mußte die Einführung in den Briefstiel sehr knapp gehalten werden. Nur die Adressierung von Briefen wurde etwas eingehender, wenn auch nicht erschöpfend, behandelt, da sich die Fülle der Möglichkeiten natürlich je nach Rang, Würde und Bildungsgrad sowohl des Briefschreibers als auch des Briefempfängers ins Ungemessene steigern kann. Immerhin dürfte aus den angeführten Beispielen ersichtlich sein, daß die zahlreichen Epitheta ornantia nicht sinnlos und kunterbunt durcheinander angewandt werden dürfen, sondern daß sie ebenso sehr auf Rang, Würde und Lebensstellung wie auf das beiderseitige Verhältnis der Korrespondierenden anspielen. Man muß sich also wohl hüten, schmückende Beiwörter, die einem Kaufmanne zukommen, einem Gelehrten beizulegen oder umgekehrt. Auch übersehe man dabei nie, die offiziellen Ehrennamen und Titel des Adressaten beizufügen, wie solche von der Regierung in großer Zahl auch an Kaufleute und Handwerker verliehen werden. Hierüber ist näherer Aufschluß in

[1] Siehe Schlüssel, Seite 193, Fußnote 1.

Digitized by Google

dem schon (siehe S. 281, 4) empfohlenen Werke Greenfields zu finden. Wirklich helfen kann hier natürlich nur die Praxis im Lande.

1. Bezeichnungen für Schriftstücke aller Art.

a) Offizielle Schriftstücke (نوشتجاتِ رسمی nĕwĕštä-ğât°-ĕ räsmî*):

دستخطِ (خطِ) همایونِ (مبارک) däst-ḫätṭ*-ĕ (auch ḫätṭ*-ĕ) humāyûn (-ĕ mubārák*) — Kaiserliches Handschreiben,

دستخطِ (خطِ) شریف (مبارک) däst-ḫätṭ*-ĕ (auch ḫätṭ*-ĕ) šärîf* (oder mubārák*) — Kaiserliche Kabinettsorder.

فرمانِ فرامین (همایون) (مبارک) fărmân (pl. fărāmîn*)-ĕ humāyûn (-ĕ mubārák*) Kaiserlicher Befehl, Erlaß.

Weitere häufige Bezeichnungen für einen Kaiserlichen Erlaß sind:

فرمانِ آفتاب (مهر) لمعانِ مبارک fărmân-ĕ āftâb (oder mĕhr) -lämä'ân*R-ĕ mubārák* ‚der [wie] die Sonne erstrahlende, gesegnete Erlaß'.

فرمانِ جلیل القدرِ مبارک fărmân-ĕ ğälîlu 'l-qădr*-ĕ mubārák* ‚der [an] Würde erlauchte, gesegnete Erlaß'.

فرمانِ جلیل عنوانِ مبارک fărmân-ĕ ğälîl*-'unwân*R-ĕ mubārák* ‚der [mit dem] erlauchten Insiegel [versehene], gesegnete Erlaß'.

فرمانِ جهان مطاعِ مبارک fărmân-ĕ ğähân-muṭâ'*-ĕ mubārák* ‚der gesegnete Erlaß, dem [von der] Welt gehorcht wird'.

فرمانِ سعادتنشانِ فرخندهعنوان fărmân-ĕ sä'ädät*-nĕšânR-ĕ färḫundä-'unwân*R ‚der Glückseligkeit bezeichnende, [mit dem] Glück verheißenden Insiegel [versehene] Erlaß'.

فرمانِ عالیشانِ مبارک fărmân-ĕ 'älî°-šân°R-ĕ mubārák* ‚der [an] Rang hohe, gesegnete Erlaß'.

فرمانِ قدرتوانِ مبارک fărmân-ĕ qādăr*-täwânR-ĕ mubārák* ‚der [wie] das Schicksal mächtige [d. h. unentrinnbare], gesegnete Erlaß'.

فرمانِ قضاجریانِ مبارک fărmân-ĕ qäżâ°-gäryân°R-ĕ mubārák* ‚der [wie] das Geschick dahineilende [d. h. unentrinnbare] gesegnete Erlaß'.

فرمانِ واجب (oder لازم) الاذعانِ مبارک fărmân-ĕ wāğĕbu (oder lāzĕmu) 'l-ĕḏ'ân*R 1-ĕ mubārák* ‚der gesegnete Erlaß, dem man sich unbedingt zu unterwerfen hat'.

[1] ‚Pflicht der Unterwerfung'.

Digitized by Google

فرمانِ واجب (لازم) färmân-ĕ wāǧĕbᵘ (oder lāzĕmᵘ) ʾlĕ-ʾmtĕṯal*-ĕ mubārák* ‚der gesegnete Erlaß, dessen Befolgung (Nacheiferung) Pflicht ist‘.

توقیعِ رفیعِ مبارک (شاهانه ؛ همایون) touqiʿ*-ĕ räfiʿ*ᴿ¹-ĕ mubārák* (oder šāhānā oder humāyûn) Kaiserlicher Namenszug², Kaiserliches Patent, Diplom (das damit versehen ist).

یرلیغِ بلیغِ خسروانه yärlîġ-ĕ bälîġ*ᴿ³-ĕ ḫusräwānā⁴ Kaiserliches Patent, Diplom.

نامهٔ همایونِ میمنت‌مقرون nāmā-yĕ humāyûn-ĕ mäymānät*-mäqrûn*ᴿ ‚der kaiserliche Brief von glücklicher Vorbedeutung‘.

نظامنامهٔ وزارتِ داخله nĕẓām*-nāmā-yĕ wĕzārät*-ĕ dāḫĕlā Verordnung des Ministeriums des Innern.

رقمِ (ارقامِ) مبارک räqām*⁵ (pl. ärqām*)-ĕ mubārák* (oder muṭāʿ* ‚gehorcht‘) Erlaß der Provinzialgouverneure aus königlichem Hause.

حکمِ (احکامِ) مبارک ḥúkm* (pl. äḥkām*)-ĕ mubārák* Verfügung (‚Entscheidung‘) der Provinzialgouverneure.

اشتهارنامه öštĕhâr*-nāmā oder اعلامنامه ʾĕʿlām*-nāmā Proklamation.

اعلان ʾĕʿlân* (pl. -ât*) Aufgebot; Bekanntmachung; Anzeige, Annonce.

اخطار ĕḫṭâr* (pl. -ât*) Benachrichtigung, Anzeige; Warnung.

تقریر täqrîr* (pl. -ât*) oder راپورت râpûrt⁶ Bericht eines Untergebenen an seinen Vorgesetzten.

لایحهٔ (لوایحِ) دولتی lāyĕḥā* (pl. läwāyĕḥ°)⁷-ĕ doulät*î (detaillierter) amtlicher Bericht.

خلاصهٔ مذاکرات ḫulāṣā*-yĕ muḏākĕrät*⁸ Sitzungsprotokoll; Protokoll.

انتباهنامه ĕntĕbâh*-nāmā Aufruf.

اجازه‌نامه ĕǧāzā*-nāmā Lizenz; Diplom, Freibrief.

تصدیقنامه täṣdîq*-nāmā (Schul)-Zeugnis.

تذکره täḏkĕrā* offizielle Note; Paß; مرور (عبور و) تذکرهٔ täḏkĕrā*-yĕ (ʿubûr* ü°) murûr* Reisepaß.

عهدنامه ʿähd*-nāmā (Staats-)Vertrag.

معاهدهٔ تجارتی muʿāhädā*-yĕ tĕǧārät*î Handelsabkommen.

ورقهٔ تبعیّت wäräqā*-yĕ täbʿîyät* Naturalisationsurkunde.

---

[1] ‚Erhöht, hoch, erhaben‘. [2] Der in kalligraphisch verschlungener Weise über dem Erlaß steht; s. die Reproduktion am Schlusse der Grammatik. [3] ‚Beredt‘. [4] ‚Hosróu-gleich‘ = königlich, kaiserlich. [5] ‚Schreiben‘; für A: räqm*. [6] Vom F: rapport. [7] Für A: لائحه (لوائح). [8] ‚Resümé der Verhandlungen‘.

Digitized by Google

b) Schriftstücke nach islamischem (d. h. šīʿitischem) Recht (نوشتجاتِ شرعی nĕwĕštä-ǧât°-ĕ šärʿî*):

(نکاح) عقدنامهٔ ʿäqd*-nāmá(-yĕ nĕkâḥ*) Ehevertrag.

(نامچه) اجاره‌نامه ĕǧārá*-nāmá(oder nām-čá) Mietsvertrag.

وکالتنامچه wäkālát*-nām-čá Vollmacht.

قباله‌نامچه qäbālá*-nām-čá Grundstücksvertrag.

بیع‌شرطنامچه báyʿ*-šärṭ*-nām-čá Kaufvertrag.

وصیّتنامچه wäṣīyát*-nām-čá Testament.

استفتانامه ĕstĕftâ°-nāmá Einholung eines fätwâ's (Rechtsgutachtens).

(فتاوی) فتوی fätwâ* (pl. fätāwî° Rechtsgutachten eines muftî° oder des šáyḫu ʾl-ĕslâm*.[1]

استشهادنامه ĕstĕšhâd*-nāmá Erbittung einer Beweisurkunde.

(نامچه) شراکتنامه šĕrākát*-nāmá (od. nām-čá) Gesellschaftsvertrag.

وقف‌نامچه wáqf*-nām-čá Stiftungsurkunde.

ضمانت‌نامه żämānát*-nāmá Bürgschaftsschein.

قبض qäbż* Schuldschein.

c) Schriftstücke aller Art (نوشتجاتِ همه قسم nĕwĕštä-ǧât°-ĕ hämá qĕsm*):

خطوطِ تجارتی ḫuṭûṭ*-ĕ tĕǧārät*î Handelsbriefe.

قرارنامه qärâr*-nāmá oder کنترات kuntrât[2] Kontrakt.

سندِ بیمه sänád*-ĕ bīmá Versicherungspolice.

(حوالات) حواله ḥäwālá* (pl. ~ât*) Anweisung.

(بروات) برات bärât* (pl. bärāwât*) Wechsel°, Scheck°.

حساب ḥĕsâb* Rechnung.

رسید räsîd oder قبض رسید qábż*-ĕ räsîd Quittung, Empfangsschein.

سفارش sĕfārĕš Auftrag.

(عریضه (عریضجات ؛ عرایض) ʿärīżá* pl. ʿärīżä*-ǧât°; ʿärāyĕż°) oder عرضداشت ʿärż*-dâšt Bittgesuch; dann Brief überhaupt.

عریضجاتِ نوظهور ʿärīżä*-ǧât°-ĕ nóu-ẓuhûr* Bittgesuche in neuzeitlicher Form.

عرض و حال ʿárż* ŭ°ḥâl* (für korrektes عرضحال ʿárż*-ĕ-ḥâl*)[3] größere Petitionen.

تبریکِ نوروز täbrîk*-ĕ nóu-rûz oder تبریک برای عیدِ نوروز täbrîk* bĕ-râ-yĕ ʿáyd°-ĕ nóu-rûz Neujahrsgratulation.

---

[1] Der oberste geistliche Würdenträger. [2] Vom F: contrat. [3] ‚Unterbreitung des Zustandes'.

Digitized by Google

تبریک در موقع اعطای رتبه (نشان) täbrik* där mouqé'*-ĕ 'ĕ'ṭâ°-yĕ rutbâ* (nĕšân) Beglückwünschung anläßlich der Verleihung eines Ranges (eines Ordens).

تسلیت‌نامه täsleyât*-nāmâ } Kondolenzschreiben.

تعزیت‌نامه tä'zĕyât*-nāmâ } Kondolenzschreiben.

تهنیت‌نامه tähnĕyât*[1]-nāmâ Hochzeitseinladung.

اخطار ولادت ĕḫṭâr*-ĕ wâladât°[2] Geburtsanzeige.

اخطار تأهل ĕḫṭâr*-ĕ tä'ahhúl* Vermählungsanzeige.

سفارشنامه sĕfārĕš-nāmâ Empfehlungsbrief.

دعوت اظهار تشکر برای ĕẓhâr*-ĕ täšäkkúr* bĕ-râ-yĕ dä'wât* Dankſagung für eine Einladung.

معذرت از دعوت mä'ḏärât* äz dä'wât* Abſage („Entſchuldigung") auf eine Einladung.

تحریرات täḥrīr-ât* Schreiben, Schriftſtücke.

مراسلات murāsälât* } Korreſpondenzen,

مکاتبات mukātäbât* } Sendſchreiben, Briefe.

نوشته (نوشتجات) nĕwĕštâ (pl. -ĝât°)

کاغذ (ها : کواغذ) kāġĕḏ (pl. -hâ; käwāġĕḏ°; -ât°[3])

نامه (نامجات) nāmâ (pl. nāmā-ĝât°)

خط (خطوط) ḫáṭṭ* (pl. ḫuṭûṭ*)

دستخط däst-ḫáṭṭ* („Handſchreiben")

رقیمه (رقیمه‌جات) räqīmâ* (pl. -ĝât°)

شقه šuqqâ* [eines Höheren]

صحیفه ṣaḥīfâ* („Blatt")

کتابت kĕtābât*

مکتوب (مکاتیب) mäktûb* (pl. mäkātīb*)

نمیقه nämīqâ°

Schreiben, Schriftſtück, Brief.

رقعه (رقعات) ruq'â* (pl. ruq'ât*) Billett, Note.

ذیل ḏäyl*, Nachtrag, Anhang; Poſtſkriptum.

ضمیمه żämīmâ* Zuſatz, Nachſchrift, Nachtrag.

2. Die Umſchreibung der Perſonal- und Poſſeſſiv-Pronomen.

Beide Arten von Fürwörtern werden in der Regel nur im intimen Briefwechſel oder in Briefen an Untergebene angewandt; in den ſonſtigen Fällen werden ſie ſorgfältig vermieden und durch umſchreibende Ausdrücke erſetzt.

A) Die 1. Perſon der Perſonalia und Poſſeſſiva.

1. Der Šâh und die Großwürdenträger pflegen im Plural zu ſprechen. Stehende Ausdrücke für „Allerhöchſt Wir, Allerhöchſt Unſer" ſeitens des Herrſchers ſind z. B.:

[1] Für A: تهنئت „Beglückwünſchung". [2] Für A: wĕlādât*. [3] A Plural bzw. Doppelplural eines P Wortes.

Digitized by Google

ما اعلیحضرت اقدس همایون 'ä'lâ*-ḥäżrắt*-ĕ äqdắs*-ĕ humāyûn-ĕ mā ‚Unsere geheiligste, phönixgleiche (= kaiserliche) Allerhöchste Majestät'.

ما اعلیحضرت قدرقدرت ملوکانهٔ 'ä'lâ*-ḥäżrắt*-ĕ qädắr*-qudrắt*R-ĕ mulūk*ānắ-yĕ mā ‚Unsere wie das Schicksal mächtige, königliche Allerhöchste Majestät'.

ما اعلیحضرت همایون 'ä'lâ*-ḥäżrắt*-ĕ humāyûn-ĕ mā ‚Unsere kaiserliche Allerhöchste Majestät'.

ما ذات بیهمال اعلیحضرت همایون ḏât*-ĕ bī-hämâl-ĕ 'ä'lâ*-ḥäżrắt*-ĕ humāyûn-ĕ mā ‚die unvergleichliche Person Unserer kaiserlichen Allerhöchsten Majestät'.

ما ذات نیکو (ملکوتی) صفات اعلیحضرت ḏât*-ĕ nīkû (oder mäläkūt*i) -ṣĕfât*R-ĕ 'ä'lâ-ḥäżrắt*-ĕ mā ‚die [mit] trefflichen (oder: himmlischen) Eigenschaften [begabte] Person Unserer Allerhöchsten Majestät'.

ما وجود مسعود همایون wuğûd*-ĕ mäs'ûd*R-ĕ humāyûn-ĕ mā ‚Unsere beglückte, kaiserliche Existenz (= Person)'.

Weitere stehende Ausdrücke sind:

ما فرق فرقدان‌سای (سامی) همایون fắrq*-ĕ fārqäd-ân*[1]-sây-ĕ (oder sāmî°)-yĕ humāyûn-ĕ mā ‚Unser die beiden Polarsterne berührendes (oder: [bis] zu . . . hochreichendes) kaiserliches Haupt'.

ما فرق همایون اعلیحضرت fắrq*-ĕ humāyûn-ĕ 'ä'lâ*-ḥäżrắt*-ĕ mā ‚das kaiserliche Haupt Unserer Allerhöchsten Majestät'.

ما پدر تاجدار بزرگوار pädắr-ĕ tāğ-dâr-ĕ buzurg-wârR-ĕ mā ‚Unser Vater, der großmächtige Kronenträger (= Herrscher)'.

ما مأمور مختار و نمایندهٔ اوّل mä'mûr*-ĕ muḫtâr* wä* nämāyändắ-yĕ äwwắl*-ĕ mā ‚Unser bevollmächtigter Gesandter und erster [diplomatischer] Agent'.

ما مکنون ضمیر همایون mäknûn*-ĕ żämîr*-ĕ humāyûn-ĕ mā ‚verborgen (= eingeschlossen) in Unserm kaiserlichen Innersten (= Herzen)'.

ما التفات مخصوص و مراحم ملوکانهٔ ĕltĕfât*-ĕ mäḫṣûṣ* ŭ° märāḥĕm*-ĕ mulūk*ānắ-yĕ mā ‚Unsere besondere Gunst und kaiserlichen Gnadenbezeigungen'.

ما غضب و سخط اعلیحضرت همایون ġäżắb* ŭ° säḫắt* (súḫt*)-ĕ 'ä'lâ-ḥäżrắt*-ĕ humāyûn-ĕ mā ‚der Zorn und die Ungnade unserer kaiserlichen Allerhöchsten Majestät'.

---

[1] Die beiden glänzenden Sterne im Kleinen Bären.

Digitized by Google

این حکم محکم همایون ما în ḥúkm*-ĕ muḥkám*-ĕ humāyûn-ĕ mā ‚dieſer Unſer entſchiedene kaiſerliche Befehl'.

Häufig wird das Pronomen mā unterdrückt, z. B.:

بسمع همایون رسید bĕ-sám'*-ĕ humāyûn räsíd ‚es gelangte zum kaiſerlichen Gehör' = es kam Uns zu Ohren.

آفتاب جهانتاب حکم خاقانی ظلّ سبحانی āftâb-ĕ ğahân-tâbᴿ, ḥúkm*-ĕ ḥāqānî-yĕ ẓĕll*-ĕ subḥān*ıᴿ[1] ‚die welterleuchtende Sonne, der großherrliche, vom göttlichen Schatten [ausgehende] Befehl'.

بر ذمّت همّت والانهمت خسروانه فرض دانسته ایم bär ḏĕmmát*-ĕ hĕmmát*ᴿ-ĕ wālâ-nähmát*ᴿ-ĕ ḫusräwāná fárż* dāněstá ım ‚Wir erkannten es als der Verpflichtung Unſerer hochſtrebenden, kaiſerlichen Großmut obliegend'.

بر ذمّت همّت فلکفرسا فرض فرموده ایم bär ḏĕmmát*-ĕ hĕmmát*ᴿ-ĕ fälák*-färsâ fárż* färmūdá ım ‚Wir geruhten, es als der Verpflichtung Unſerer das Firmament berührenden Großmut obliegend [zu erkennen]'.

بر ذمّت همّت شاهانه؛ خسروانهٔ (همایون) حتم فرموده ایم bär ḏĕmmát*-ĕ hĕmmát*ᴿ-ĕ šāhāná oder ḫusräwāná (-yĕ humāyûn) ḥátm* färmūdá ım ‚Wir geruhten auf Grund der Uns obliegenden königlichen (oder kaiſerlichen) Großmut zu verfügen'.

یگانه جوهر دریای سلطنت و شهریاری و فروزان (فروزنده) اختر آسمان معدلت (خلافت) و جهانداری فرزند اعزّ ارجمند کامگار نایب السّلطنه امیر کبیر و وزیر جنگ yägāná ğouhár*-ĕ däryâ-yĕ sältánát* ŭ° šähr-yārî wä* furūzân (oder furūzändá) äḫtárᴿ-ĕ āsmân-ĕ mä'dälát*ᴿ (oder ḫĕlāfát*ᴿ) ŭ° ğähân-dārîᴿ, färzánd-ĕ 'ä'ázz*-ĕ ärğ-mándᴿ-ĕ kām-gâr, Nāyĕbu° 's-sältánä*, ämîr*-ĕ kábîr*ᴿ wä* wäzîr*-ĕ ğáng ‚die einzigartige Perle des Meeres des Königtums und der Königswürde und der leuchtende Stern des Himmels der Gerechtigkeit (oder des Chalifats) und der Weltherrſchaft (= des Reiches), Unſer teuerſter, ausgezeichneter und mächtiger Sohn, Nāyĕbu 'sältänä, Großfürſt und Kriegsminiſter'.

گرامی عمّ اعزّ ارجمند کامگار والاتبار معزّ الدّوله gärämî 'ámm*-ĕ 'ä'ázz*-ĕ ärğ-mánd-ĕ kām-gâr-ĕ wälâ-tĕbâr, Mu'ézzu 'd-doulá* ‚Unſer geliebter Oheim, der teuerſte, ausgezeichnete, mächtige, aus erhabenem Hauſe, Mu'ézzu 'd-doulá.

[1] Siehe Gr. Seite 310, § 49.

Digitized by Google

جنابِ مستطابِ اجلِّ اشرفِ امجدِ افخم نظامًا للعزّه و ٱلشّوكه و ٱلاقبال قوامًا للحشمه و ٱلعظمه و ٱلاجلال امين ٱلسّلطان صدراعظم ğänâb*-ĕ mustäṭâb*R-ĕ äğäll*-ĕ äšräf*-ĕ ämğäd*-ĕ äfḫäm*, nĕẓâmän* lĕ-'l-ʿĕzzä* wä* 'š-šouká*R wä* 'l-ĕqbâl*, qäwâmän*R lĕ-'l-ḥäšämä* wä* 'l-ʿäẓämä*R wä* 'l-ĕğlâl*R, Ämînu 's-sulṭân*, ṣädr*-'äʿẓäm* ‚Seine treffliche, hochlöbliche, edelste, glorreichste, hochgeschätzte Exzellenz, eine Richtlinie für die Macht, die Herrlichkeit und das Glück, ein Pfeiler für die Majestät, die Größe und den Glanz, Unser Großwesir, Ämînu 's-sulṭân.

جنابِ قوامًا للعزّ و ٱلاقبال نظامًا للشّوكه و ٱلاجلال ميرزا عليخان صدراعظم ğänâb*-ĕ qäwâmän* lĕ-'l-ʿézz* wä* 'l-ĕqbâl*, nĕẓâmän*R lĕ-'š-šouká wä* 'l-ĕğlâl*R, Mīrzâ ʿÄlî*-Ḫān, ṣädr*-'äʿẓäm* ‚Seine Exzellenz, ein Pfeiler für die Macht und das Glück, eine Richtlinie für die Herrlichkeit und den Glanz, Unser Großwesir, Mīrzâ ʿÄlî-Ḫān.

سالِ اوّلِ جلوسِ ميمنتمأنوس بتختِ سلطنتِ موروثى sâl-ĕ äwwäl*-ĕ ğulûs*-ĕ mäymänät*-mä'nûs*R bĕ-täḫt-ĕ sälṭänäṯ*R-ĕ mourūṯ*Rî ‚das erste Jahr Unserer von glücklicher Vorbedeutung begleiteten Besteigung des Thrones des erblichen Königtums'.

چون رعايتِ حالِ قاطبهٔ ساداتِ عاليدرجات پيوسته منظورِ نظرِ مهراثرِ اعليحضرتِ قدرقدرتِ ملوكانه است čûn rĕʿäyät*-ĕ ḥâl*-ĕ qāṭĕbä*-yĕ sādât*-ĕ ʿälî*-däräğât*R päywästä mänẓûr*-ĕ näẓär*-ĕ mĕhr-äṯär*R-ĕ 'äʿlâ*-ḥäżrät*-ĕ qädär*-qudrät*R-ĕ mulūk*ānä äst ‚da die Sorge um (‚die Rücksicht auf') die Lage aller Säyyĕd's hohen Ranges ununterbrochen Gegenstand (‚ins Auge gefaßt') des liebevollen Blickes Unserer allermächtigsten, königlichen, allerhöchsten Majestät ist'.

2. Im eleganten Briefstil pflegt man für ‚ich; mein' folgende Ausdrücke (im Sinne von der ‚Bittsteller, Petent') anzuwenden:

a) Höherstehenden gegenüber:

این احقر în äḥqär*, dieser Verächtlichste'.

اضعف ٱلعباد äżʿäfu 'l-ʿĕbâd* ‚der Schwächste der Sklaven'.

اقلّ ٱلعباد äqällu 'l-ʿĕbâd* ‚der Geringste der Sklaven'.

احقر ٱلافراد äḥqäru 'l-äfrâd* ‚der Verächtlichste der Individuen'.

بندهٔ كمترين bändä-yĕ käm-tärîn
كمترين بنده käm-tärîn bändä
} ‚der geringste Sklave'.

بندهٔ بيمقدار bändä-yĕ bī-mĕqdâr* ‚der machtlose Sklave'.

بندهٔ درگاه bändä-yĕ där-gâh ‚der Sklave des [kaiserlichen, fürstlichen usw.] Hofes'.

Digitized by Google

این بی برگ و نوا în bī-bárg ŭ° nāwâ ‚dieſer Macht- und Hilfloſe'.

این بی بضاعت în bī-bĕžā'át* ‚dieſer Kapitalloſe' = Geiſtesarme.

جان نثار ğān-nĕṯâr } ‚lebenſtreuend' } = der ſich
جان فشان ğān-fĕšân } } Aufopfernde.
جان سپار ğān-sĕpâr ‚lebenhingebend' }

(این) حقیر (în) ḥāqîr* ‚(dieſer) Verächtliche'.

این عاصی în 'āṣî° ‚dieſer Sünder'.

این عبد în 'ábd* ‚dieſer Sklave'.

(این) فدوی (în) fĕdāwî° } ‚(dieſer) ſich als Löſegeld Hingebende'
(این) فدائی (în) fĕdā'î° } = dieſer ſich Aufopfernde.

فدوی جان نثار fĕdāwî°-yĕ ğān-nĕṯâr*, der als Löſegeld ſein Leben Opfernde'.

(این) فقیر (în) fāqîr* ‚dieſer Arme'.

این کمترین în kām-tārîn ‚dieſer Geringſte'.

این نیازمند în nĕyāz-mánd ‚dieſer Flehende'.

کمترین غلامان kām-tārîn-ĕ ġulām-ân ‚der geringſte der Sklaven'.

این معدوم în mā'dûm* ‚dieſer Beraubte' = dieſer Bedürftige.

Anmerkungen. 1. Das Pronomen în wird bald geſetzt, bald weggelaſſen. All dieſe und die folgenden Ausdrücke vertreten auch die Poſſeſſiva; z. B. این فقیر احترامات فایقهٔ ēḥtĕrāmāt*-ĕ fāyĕqá°[1]-yĕ în fāqîr* ‚meine vorzügliche Hochachtung'.

2. „Wir, unſer" iſt durch den Plural auszudrücken; z. B.: که اسباب مزید امتنان جانثاران خواهد شد kĕ ăsbāb*-ĕ māzîd*-ĕ ĕmtĕnân*-ĕ ğān-nĕṯār*-ânᴿ ḫâhăd šud ‚damit dadurch unſere Dankbarkeit vermehrt werde'.

b) Gleichſtehenden gegenüber:

(این) بنده (în) bándă ‚(dieſer) Sklave'.

بندهٔ مخلص bándă-yĕ muḫlĕṣ* ‚der aufrichtige Sklave'.

بندهٔ صادق الاخلاص bándă-yĕ ṣādĕqᵘ 'l-ĕḫlâṣ* ‚der Sklave von treuer Aufrichtigkeit'.

(این) بندهٔ دولتخواه (în) bándă-yĕ doulát*-ḫâh ‚dieſer Glück wünſchende Sklave'.

چاکر čākĕr ‚der Knecht'.

خیراندیش ḫáyr*-ándîš ‚der Gutes Sinnende'.

[1] ‚Vorzügliche Ehrenbezeigungen'.

Digitized by Google

خیرخواهِ (حقیقی) ḫáyr-ḫâh (-ĕ ḥäqīq*î) ‚der (wahre) Gutes-Wünscher‘.

دعاگو du‘ā*-gû ‚der Fürsprecher, Fürbitter [bei Gott].

دوستدار dūst-dâr ‚der Liebhabende‘ = der Freund.

دولتخواه doulát*-ḫâh ‚der Glückwünscher‘.

(این) محبّ (în) muḥĕ́bb* ‚(dieser) Liebende‘ = (dieser) Freund.

محبِّ صادق muḥĕ́bb*-ĕ ṣādĕ́q* ‚der treue Freund‘.

محبِّ مخلص muḥĕ́bb*-ĕ muḫlĕ́ṣ* ‚der aufrichtige Freund‘.

(این) مخلص (în) muḫlĕ́ṣ* (dieser) Aufrichtige‘ = (dieser) Freund.

مخلصِ حقیقی muḫlĕ́ṣ*-ĕ ḥäqīq*î ‚der wahre Freund‘.

(این) مخلصِ مستمند (în) muḫlĕ́ṣ*-ĕ must-mánd ‚dieser elende (= arme) Freund‘.

مخلصِ مشتاق muḫlĕ́ṣ*-ĕ muštâq* ‚der sich sehnende Freund‘.

مخلصِ صمیمی muḫlĕ́ṣ*-ĕ ṣämīmî* ‚der herzliche Freund‘.

c) Untergebenen gegenüber:

اینجانب în-ğānĕ́b* ‚diese Seite‘.

من män ich. -äm mein. ما mâ wir. -ĕmân unser. خود ḫŭd eigen.

d) Höher- und Gleichstehenden gegenüber wendet man noch die Ausdrücke an:

α) بنده‌خانه bändá-ḫāná ‚Sklavenhaus‘ } = meine, unsere Wohnung; mein, unser Haus.

بنده‌منزل bändá-mänzĕ́l* ‚Sklavenwohnung‘.

غریب‌خانه ġärîb*[1]-ḫāná } ‚Armenhaus‘

فقیرخانه fäqîr*-ḫāná

β) بنده‌زاده bändá-zādá ‚Sklavensohn‘. } = mein, unser Sohn.

غریب‌زاده ġärîb*[1]-zādá ‚Armensohn‘.

فدوی‌زاده fĕdäwî°-zādá ‚des sich aufopfernden Sohn‘

نیازمندزاده nĕyāz-mánd-zādá ‚des Flehenden Sohn‘

احوالِ فقیر äḥwâl*-ĕ fäqîr*[2] ‚mein Befinden‘.

عریضهٔ بنده (چاکر) ‘ärīżá*-yĕ bändá (oder čākĕ́r)[2] ‚das Bittgesuch des Knechtes‘ = mein ergebenstes Schreiben.

---

[1] Im A: fremd; Fremdling. [2] Es kann dafür auch irgendeiner der hier zusammengestellten Ausdrücke angewandt werden.

Digitized by Google

(این) عریضه (în) ʿārīżā* ‚(dieses) Bittgesuch‘ = mein ergebener Brief (Schreiben).

(این) نیازنامه (în) nĕyâz-nāmā ‚(diese) Bittschrift‘.

این کاغذ în kāġāḏ ‚dieser (mein) Brief‘.

(این) اشتیاق نامه (în) ĕštĕyâq*-nāmā ‚(dieser) Sehnsuchtsbrief‘ = mein freundschaftliches Schreiben.

مکاتباتِ نیازسمات mukātābât*-ĕ nĕyâz-sĕmât*R ‚die durch Bitten gekennzeichneten Korrespondenzen‘ = meine ergebensten Briefe.

نورِ چشمِ مشارٌ الیه nûr*-ĕ čāšm-ĕ mušârun* ĕlāy-h* ‚das erwähnte Licht des (meines) Auges‘ = mein besagter Sohn.

عیالِ نورِ چشمی ʿĕyâl*-ĕ nûr*-ĕ čāšmî[1] ‚die Familie‘ (= Frau) meines Sohnes.

Anmerkung. Die Pronomina ‚mir, mich; uns‘ sind durch die Ausdrücke unter α) wiederzugeben, wenn sie dem Sinne nach durch „meine, unsere Wohnung“ ersetzt werden können. Z. B.: Hoffentlich werden Sie mich beehren (besuchen): انشاء الله به بنده‌خانه تشریف خواهید آورد ĕn-šâʾä ʾllâh* bĕ bändā-ḫānā täšrîf* ḫâhīd āwārd; ich bitte Sie, sich zu mir bemühen zu wollen: مستدعی است که بقدومِ شریف بنده‌منزل را مزیّن فرمایند mustädʿî* ʾst, kĕ bĕ-qudûm*-ĕ šärîf* bändā-mänzĕl* rā muzäyyān* färmâyänd[2] (wörtlich:) ‚er (der Sklave) ist erbittend, daß Sie die Sklavenwohnung mit Ihrer edlen Ankunft zu schmücken belieben‘. Zeitweise spricht man, wie hieraus ersichtlich ist, aus Bescheidenheit (in Eingaben immer) von sich in der 3. Pers. Sing. oder man gebraucht passive Wendungen, wie z. B.: بعدها عرض میشود bäʿdä-hâ* ʿärż* mî-šäwäd ‚hierauf wird unterbreitet‘ = sodann möchte ich unterbreiten, dartun.

B. Die 2. Person der Personalia und Possessiva.

1. Im eleganten Briefstil pflegt man für ‚Sie, Ihr‘, entsprechend unserer Ausdrucksweise „Euer (Hoch-)Wohlgeboren, Euer Gnaden, Euer Exzellenz usw.“, folgende Wendungen zu gebrauchen, wobei im Gegensatz zu den Ausdrücken für die 1. Person anstatt în ‚dieser‘ das Demonstrativum ân ‚jener‘ vorgesetzt und zuweilen auch unterdrückt wird:

a) Höherstehenden gegenüber:

ایشان īšân Sie; Ihr.

(آن) سرکار (ân) sär-kâr ‚(jenes) Oberhaupt‘ = Euer Wohlgeboren.

(آن) سرکارِ عالی (ân) sär-kâr-ĕ ʿālî* ‚(jener) hohe Herr‘ = Euer Hochwohlgeboren.

(آن) سرکارِ دولتمدار (ân) sär-kâr-ĕ doulāt*-mädâr*R ‚(jener) allmächtige Herr‘.

---

[1] ‚Dem nûr*-ĕ čāšm (Licht des Auges = Sohne) gehörig‘. [2] muzäyyān* f. auch „unterzeichnen“; z. B. مزیّن بفرمائید, (täʿlīqā*) این تعلیقه Belieben Sie diese Verordnung zu unterzeichnen.

Digitized by Google

(آن) سرکارِ فیض‌آثار (ân) sär-kâr-ĕ fáyż*-āṯâr*R ‚(jener) gnadenreiche Herr‘ = Euer Gnaden.

جنابِ عالی ğänâb*-ĕ ʿālî° Euer Hochgeboren, Eminenz, Exzellenz.

جنابِ مبارک ğänâb*-ĕ mubārák* Euer Hochgeboren, Ehrwürden.

آنجنابِ مستطاب ān-ğänäb*-ĕ mustäṭâb*R ‚jene treffliche Exzellenz‘ = Euer Exzellenz.

آن خداوند ân ḫudāwánd ‚jener Herr‘

آن خداوندِ نعمت ân ḫudāwánd-ĕ nĕʿmát*
آن ولیِ نعمت ân wälî*-yĕ nĕʿmát*
آن ولی‌ٱلنّعم ân wälîyu ʾn-nĕʿám*
} ‚jener Herr der [1] Wohltat(en)‘, jener Wohltäter.

حضرتِ قبله گاهی ḥäżrát*-ĕ qĕblá*-gāhî[1] ‚die auf den Ort der qĕblä*[2] bezügliche Gegenwart‘ = mein Herr Vater (oder: mein Herr Protektor).

حضورِ والا (عالی) ḥużûr*-ĕ wālâ (oder ʿālî°) ‘die erhabene (hohe) Gegenwart‘, Euer Exzellenz, Hochwohlgeboren.

حضورِ مبارک (شریف) ḫuẓûr*-ĕ mubārák* (oder šärîf*) ‚die gesegnete (edle) Gegenwart‘.

(آن) ذاتِ شریف (ân) ḏât*-ĕ šärîf* Euer Ehrwürden.

(آن) ذاتِ عالی (ân) ḏât*-ĕ ʿālî° Euer Hochwohlgeboren.

(آن) ذاتِ ملکی صفات (ân) ḏât*-ĕ mäläk*î-ṣĕfât*R ‚(jene) Person mit Engelseigenschaften‘.

آن مخدوم ân mäḫdûm*[3] ‚jener Gebieter‘ = mein Herr Vater.

آن مخدومه ân mäḫdūmá* ‚jene Gebieterin‘ = meine Frau Mutter.

آن سرمایهٔ فضل و جود ân sär-māyá-yĕ fáżl* ŭ° ğûd* ‚jener Fonds an Trefflichkeit und Großmut‘.

b) Gleichstehenden gegenüber:

تو tŭ[4] du; dein. -ät[4] dein. شما šumâ Sie; Ihr. تان -ĕtân Ihr.

خود ḫŭd eigen.

آن جانب ân ğänĕb* ‚jene Seite‘.

جنابِ شما ğänâb*-ĕ šumâ
آن جنابِ آنجناب ân ğänâb*
} Euer Wohlgeboren.

آن صاحب ân ṣāḥĕb*[5] ‚jener Herr‘.

آن دوست ân dûst ‚jener Freund‘.

آن دوستِ مکرّم ân dûst-ĕ mukärrám* ‚jener geehrte Freund‘.

آن دوستِ حقیقی ân dûst-ĕ ḥäqīq*î ‚jener wahre Freund‘.

---

[1] Hauptsächlich dem Vater gegenüber. [2] ‚Gebetsrichtung‘ nach Mekka; hier übertragen: die Richtung der Anliegen. [3] ‚Der, dem gedient wird‘. [4] Nur in ganz vertraulichem Verkehr. [5] Nur Europäern gegenüber.

Digitized by Google

آن عزیز ân ʿăziz* ‚jener Teure, Liebe' = jener liebe Freund.

آن محبّ ân muḥĕbb* ‚jener Freund'.

آن محبِّ خاصِّ بااخلاص ân muḥĕbb*-ĕ ḫâṣṣ*-ĕ bā-ĕḫlâṣ*R ‚jener besondere und aufrichtige Freund'.

آن مونسِ غمگسار ân mūnĕs°1-ĕ ġăm[m*-gusâr ‚jener gramverscheuchende (= teilnahmsvolle) Freund'.

آن برادر ân bĕrādâr2 ‚jener Bruder'.

آن همشیره ân hăm-šīrâ2 ‚jene Schwester'.

آن نورِ چشم ân nûr*-ĕ čăšm ‚jenes Licht des (= meines) Auges'

آن قرّةالعین ân qurrâtu3 ʾl-ʿâyn* ‚jener Trost des (= meines) Auges'

} = du, mein lieber Sohn.

c) Untergebenen gegenüber:

شما šumâ Sie; Ihr. تان -ĕtân Ihr. خود ḫŭd eigen.

2. Überdies sind bei der Wiedergabe der 2. Person der Personalia und Possessiva noch eine Reihe von Besonderheiten des eleganten Briefstiles zu merken.

a) Bei Männern von Rang und Würde wird im Sinne von „Euer Exzellenz, Euer Eminenz usw." auch die Formel آن جنابِ . . . مآب ân ğănâb*-ĕ . . . mā'âb*R (s. S. 423, Fußnote 6) oder آنجنابِ ... پناه ân-ğănâb*-ĕ ... pānâh (‚... Zufluchtsort') angewandt, wobei dann vor mā'âb* bzw. pānâh die entsprechende Würde oder ein auf die Lebensstellung des Angeredeten bezügliches Epitheton eingesetzt wird. Z. B.:

آن جنابِ صدارت‌مآب (پناه) ân ğănâb*-ĕ ṣădārât*-mā'âb*R (oder pānâh) Euer Exzellenz (der Herr Reichskanzler).

آنجنابِ وزارت‌مآب (پناه) ân-ğănâb*-ĕ wĕzārât*-mā'âb*R (oder pānâh) Euer Exzellenz (der Herr Minister).

آنجنابِ ولایت‌مآب (پناه) ân-ğănâb*-ĕ wĕlāyât*-mā'âb*R (oder pānâh) Euer Exzellenz (der Herr Generalgouverneur).

آن جنابِ سفارت مآب (پناه) ân ğănâb*-ĕ săfārât*-mā'âb*R (pānâh) Euer Exzellenz (der Herr Botschafter).

آن جنابِ ریاست‌مآب (پناه) ân ğănâb*-ĕ rĕyāsât°-mā'âb*R (pānâh) Euer Hochgeboren (der Herr Präsident).

آن جنابِ مشیخت‌مآب (پناه) ân ğănâb*-ĕ māšiḫât°4-mā'âb*R (pānâh) Euer Eminenz (der Herr Šâyḫ).

---

1 Für A: mu'nĕs*. 2 Geschwistern gegenüber; auch in übertragenem Sinn. 3 ‚Erquickende Frische, Kühle', daher: Trost. 4 Für A: māšyāḫât*; pl. von šâyḫ*.

Digitized by Google

آن جنابِ فتواماٰب (پناه) ân ğânâb*-ĕ fâtwâ*-mâ'âb*R (pânâh) Euer Eminenz (der Herr Ober-Muftî = der Šâyḫu 'l-ĕslâm).

آن جنابِ افضال‌مآب (پناه) ân ğânâb*-ĕ âfzâl*[1] mâ'âb*R (pânâh) Euer Hochwohlgeboren [von einem Gelehrten].

Dementsprechend sind auch eine Anzahl Ausdrücke für „Euere Kaiserliche Majestät" (= der Šâh von Persien) gebildet worden; z. B.:

آن (اعلیحضرتِ) اسلام‌پناه ân ('ă'lâ*-ḥażrât*-ĕ) ĕslâm*-pânâh (‚Eslâm-Zuflucht').

آن (اعلیحضرتِ) خلافت‌پناه ân('ă'lâ*-ḥażrât*-ĕ) ḫĕlâfât*-pânâh (‚Kalifat-Zuflucht').

آن (اعلیحضرتِ) سلطنت‌پناه ân ('ă'lâ*-ḥażrât*-ĕ) sălṭânât*-pânâh (‚Königtum-Zuflucht').

آن (اعلیحضرتِ) عالم‌پناه ân ('ă'lâ*-ḥażrât*-ĕ) 'ălâm*-pânâh (‚Welt-Zuflucht') usw. usw.

b) Im Dativ (ausgedrückt durch die Präposition bĕ-, die aber meist unterdrückt wird) und im Lokativ (ausgedrückt durch die Präposition dâr) gebraucht man mit Vorliebe das Wort خدمت ḫĕdmât* ‚Dienst', das sich dann gewöhnlich mit „an, zu (bĕ-), in, bei (dâr)" usw. übersetzen läßt.

خدمت (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*†	‚an Sie; zu Ihnen; Ihnen.'
خدمتِ شما (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ šumâ	
خدمتِ ایشان (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ îšân	
خدمتِ شریف (گرامی) (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ šărîf* (oder gărâmî)†	‚an Euer Hochwohlgeboren, Eure Exzellenz usw.; Ihnen'.
خدمتِ عالی (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ 'âlî°†	
خدمتِ سرکار (به)	bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ sâr-kâr	
خدمتِ جناب (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ ğânâb*	
خدمتِ حضور (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ ḥużûr*	
خدمتِ خداوند (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ ḫudâwând	
خدمتِ خداوندِ عالیمقام (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ ḫudâwând-ĕ 'âlî°-mâqâm*	
خدمتِ سامی (عالی) درجت (به)	(bĕ-) ḫĕdmât*-ĕ sâmî°- (oder 'âlî°-) dărâğât*R2†	
خدمتِ فیض‌درجت (به)	(bĕ-)ḫĕdmât*-ĕ fâyż*-dărâğât*R†	
خدمتِ مطاعِ مکرّم (به)	(bĕ) ḫĕdmât*-ĕ muṭâ'*-ĕ mukărrâm*3	

[1] Pl. von fâżl* Tüchtigkeit, Verdienst. [2] ‚Erhaben (hoch) an Grad'. [3] ‚Zum Dienste des geehrten Gebieters'; muṭâ'* ‚gehorcht, der, dem gehorcht wird' = Gebieter.

Digitized by Google

Beiſpiel: Ich werde es Ihnen (Euer Hochwohlgeboren) nacheinander zuſenden: بنده متعاقب (به) خدمت (جناب) ارسال خواهد داشت bändă mută'ăqĕb* (bĕ-) ḫĕdmăt* (-ĕ ğănāb uſw.) ĕrsāl* ḫāhād dāšt (3. Perſ. Sing. = der Sklave wird uſw.).

Anmerkung. Aus beſonderer Höflichkeit gegen hohe Perſönlichkeiten kann man den mit † bezeichneten Formeln noch Ausdrücke beifügen, wie ḫuddâm*[1]-ĕ 'ālī°-mäqâm*[R] ‚die Diener hoher Stellung'; بندگانِ (باریافتگانِ؛ bändägân (oder bār-yāftägân; mulāzĕm*ân)-ĕ kĕrâm*[R] ‚die ملازمانِ) کرام vornehmen Diener' uſw., um auszudrücken, daß man ſich für unwürdig hält, ſich an den Briefempfänger direkt zu wenden (vgl. hierzu Fußnote 1, S. 204 des Schlüſſels). Demnach läßt ſich der obige Satz, an einen Miniſter gerichtet, folgendermaßen formulieren: فدوی متعاقب (به)خدمتِ فیض‌درجتِ خدّامِ عالیمقامِ آنجنابِ وزارت‌مآب ارسال خواهد داشت fĕdäwī° mută'ăqĕb* (bĕ-) ḫĕdmăt*-ĕ fāyż*-därāğăt*[R]-ĕ ḫuddâm*-ĕ 'ālī°-mäqâm*[R]-ĕ ân ğănāb*-ĕ wĕzārāt*-mä'āb*[R] ĕrsāl* ḫāhād dāšt ‚der ſich Aufopfernde wird es nacheinander zum auf der Gnadenſtufe [ſtehenden] Dienſt der hochgeſtellten Diener Euer Exzellenz des Miniſters ſenden'.

c) In ſehr devotem Stile, beſonders in Eingaben an den Šāh und an Großwürdenträger wird das Wort ḫĕdmăt* zuweilen durch خاکپای ḫāk-pâ-yĕ . . . ! Fußſtaub des . . . ! erſetzt. (Vgl. unſer: „einem zu Füßen legen"). Z. B.:

عرض این جان‌نثار بر خاکپای جنابعالی اینست که 'ărż*-ĕ în ğânnĕṯâr* bär ḫāk-pâ-yĕ ğănāb*-ĕ 'ālī° în-äst, kĕ ‚Was ich Euer Hochwohlgeboren ergebenſt mitzuteilen habe, iſt Folgendes'.

d) In der Regel beſchränkt man die Anwendung aller bisher aufgeführten Ausdrücke (ſowohl der 1. als auch der 2. Perſon der Pronomina) aufs Äußerſte. In allen Fällen, wo ein Mißverſtändnis ausgeſchloſſen erſcheint, unterdrückt man ſie. So genügt z. B. für die Wiedergabe der Wendung „mein ergebenſtes Schreiben" zu ſagen: 'ărīżă* ‚Bittgeſuch' (eingangs vielleicht 'ărīżă*-yĕ fĕdäwī° oder dergl.); höchſtens erſetzt man dann das Pronomen durch das Demonſtrativum în; alſo în 'ărīżă* ‚dieſes Bittgeſuch'.

Ähnlich verfährt man bei den Ausdrücken für die 2. Perſon der Pronomina; nur tritt für das Demonſtrativum în im Gegenſatz dazu ân ‚jener' ein. Z. B. könnte man für „Ihr geehrtes Schreiben", allerdings in weniger höflicher und eleganter Weiſe, kurz ân šuqqă* ‚jenes Schreiben [eines Höheren]' ſetzen.

Doch herrſcht im eleganten Briefſtil die Gepflogenheit, anſtelle der Pronomina der 2. Perſon und ihrer bisher auf-

[1] Pl. von ḫādĕm*.

Digitized by Google

gezählten Vertreter schmückende Beiwörter, wie šarîf*, mubārak*, gārāmî usw., anzuwenden. Sohin kann man beispielsweise für rāqīmā*-yĕ ân-ğānāb* ‚das Schreiben° Eurer Hochwohlgeboren' die Wendung rāqīmā*-yĕ muṭā'ā*-yĕ šarīfā* ‚das edle Schreiben°, dem gehorcht wird' gebrauchen. Bei noch höflicherer Schreibweise können die Ausdrücke für „Euer Hochwohlgeboren usw." hinzugefügt werden; also: rāqīmā*-yĕ muṭā'ā*-yĕ šarīfā*-yĕ ân-gānāb*-ĕ mustāṭāb*; oder nāmā-yĕ farḫat*-āṭār*-ĕ ân mūnes°-ĕ ğām[m*-gusārᴿ.

α) Die gebräuchlichsten Ausdrücke für „Ihr geehrter Brief; Ihr geschätztes Schreiben usw." sind:

نامهٔ همایونِ ملاطفت مشحونِ
مصادقتِ نمونِ سعادت مقرون — nāmā-yĕ humāyûn-ĕ mulāṭafāt*-mā-šḥûnᴿ-ĕ muṣādaqāt*-nāmûnᴿ-ĕ sā'adāt*-māqrûnᴿ ‚der von Leutseligkeit erfüllte, Aufrichtigkeit bezeigende und mit Glückseligkeit gepaarte kaiserliche Brief'.

التفاتنامه — ĕltĕfāt*-nāmā ‚der gütige Brief'.

الطافنامه — ĕlṭāf*-nāmā ‚der gnadenspendende Brief'.

دستخطِّ شریف (مبارک) — dāst-ḫaṭṭ*-ĕ šarīf* (oder mubārak*) ‚das edle (gesegnete) Handschreiben'.

دستخطِّ دلپذیر — dāst-ḫaṭṭ*-ĕ dĕl-pādîr ‚das herzeinnehmende (= liebenswürdige) Handschreiben'.

رسیلهٔ محبّت‌وسیله — räsīlā*-yĕ muḫabbāt°[1]-wäsīlā*ᴿ ‚das Liebe (Freundschaft) vermittelnde Sendschreiben'.

رفیعهٔ مرقومهٔ (مورّخهٔ) ... — räfī'ā*[2]-yĕ märqūmā*-yĕ (oder muwärräḫā*-yĕ).. ‚das Erhabene (Schreiben), geschrieben (datiert vom) ... '.

رقیمهٔ شریف (شریفه) — räqīmā*-yĕ šarīf* (oder šarīfā*) ‚das edle Schreiben'.

رقیمهٔ رفیعه — räqīmā*-yĕ räfī'ā* ‚das erhabene Schreiben'.

رقیمهٔ مطاعهٔ محترمه — räqīmā*-yĕ muṭā'ā*-yĕ muḫtärämā* ‚das geehrte Schreiben, dem gehorcht wird'.

رقیمهٔ ملاطفت‌شمیمه — räqīmā*-yĕ mulāṭāfāt*-šāmīmā*ᴿ ‚das Höflichkeit ausströmende Schreiben'.

اشتهارِ فیضِ آثار — ĕštĕhâr*-ĕ fāyż*-āṭār*, ‚die gnädige Anzeige' = Ihre geschätzte Annonce.

شقّهٔ محترمه — šuqqā*-yĕ muḫtärämā* ‚der geehrte Brief' [eines Höheren].

[1] Für A: mähäbbät*. [2] Hier ist ein Wort wie raqīmā* zu supponieren; vgl. „Ihr Geehrtes" in deutschen Handelsbriefen.

Digitized by Google

شقّهٔ خاصِّ کرامت اختصاص šuqqâ*-yĕ ḫâṣṣ*-ĕ kārāmât*-ĕḫtĕṣâṣ*R ‚der beſondere, ſich durch Großmut auszeichnende Brief'.

صحیفهٔ گرامی ṣaḥîfâ*-yĕ gārāmî ‚die koſtbare Seite (= Brief)'.

عنایت‌نامهٔ گرامی ʿĕnāyât*-nāmâ-yĕ gārāmî ‚der koſtbare Gnadenbrief'.

محبّت‌نامهٔ دلکشا muḥabbât°-nāmâ-yĕ dĕl-kušâ ‚der herzöffnende (= herzerfreuende) Freundſchaftsbrief'.

مفاوضهٔ گرامی (سامی) mufāwāżâ*[1]-yĕ gārāmî (oder sāmî°) ‚der koſtbare (oder erhabene) Brief' [eines Höheren].

مکتوبِ مرغوبِ صداقت‌اسلوب mäktûb*-ĕ märġûb*R-ĕ ṣädāqât*-uslûb*R ‚der erwünſchte (= erſehnte) Brief aufrichtiger Art (= aufrichtig)'.

مکتوبِ مودّت اسلوب mäktûb*-ĕ muwäddât°[2]-uslûb*R ‚der freundſchaftliche Brief'.,

نامهٔ شما nāmâ-yĕ šumâ ‚Ihr Brief' [an Untergebene].

نامهٔ گرامی nāmâ-yĕ gārāmî ‚der koſtbare Brief'.

نامهٔ فرحت آثار nāmâ-yĕ färḥât*-āṯâr* ‚der Freude bewirkende Brief'.

نامهٔ عنبرین شمامه nāmâ-yĕ ʿämbär*in-šämämâ°R ‚der ambraduftende Brief'.

نوازش‌نامه näwāzéš-nāmâ ‚der ſchmeichelhafte Brief'.

نوازش‌نامهٔ عنبرشمامه näwāzéš-nāmâ-yĕ ʿämbär*-šämämâ°R ‚der ſchmeichelhafte, ambraduftende Brief'.

β) Von **Wichtigkeit** ſind noch folgende häufig vorkommenden Formeln:

خبرِ . . . اثر ḫäbär*-ĕ . . . äṯär*[3], die . . . bewirkende Nachricht (Kunde)', und die Pluralform:

اخبارِ . . . آثار äḫbâr*-ĕ . . . āṯâr*.

Dazwiſchen ſetzt man die der Sachlage entſprechenden Ausdrücke, wie: bähgät* (Fröhlichkeit); färḥät* (Freude); färḥundâ (glücklich, Glück); mäsärrät* (Erfreuung); kädär* (Betrübnis); kulfät* (Unruhe); u. a. m.

γ) Vielfach angewandte Wendungen für „**Ihr Befinden, Ihre Anweſenheit (Gegenwart)**", wobei die Poſſeſſiva ebenfalls durch ſchmückende Beiwörter erſetzt werden, ſind:

مزاجِ عالی (شریف ؛ مبارک) mĕzâġ*-ĕ ʿālî° (oder šärîf*, mubärâk*) ‚das hohe (edle, geſegnete) Befinden'.

---

[1] Im A: Unterhaltung. [2] Für A: mäwäddät*. [3] ‚Spur, Wirkung'.

Digitized by Google

حضورِ ذی‌نور ḥużûr*-ĕ ḏī°-nûr* ‚die lichtvolle Gegenwart (Anwesenheit)'.

حضورِ پرنورِ کثیرالسّرور ḥużûr*-ĕ pur-nûr*-ĕ kāṯīru 's-surûr* ‚die lichtvolle und freudenreiche Gegenwart (Anwesenheit).'

حضورِ موفورِ السّرور ḥużûr*-ĕ moufûru 's-surûr* ‚die freudenreiche Gegenwart (Anwesenheit)'.

حضورِ مرحمت‌ظهورِ (مبارک) ḥużûr*-ĕ märḥämät*-ẓuhûr* (-ĕ mubārāk*) ‚die Barmherzigkeit aufweisende (gesegnete) Gegenwart (Anwesenheit)'.

δ) Ferner sind noch die Umschreibungen für „Ihr Haus" zu merken:

دولت منزل doulät*-mänzĕl* ‚Macht (oder Glücks)-Wohnung'.

دولت‌خانه doulät*-ḫānā ‚Macht (oder Glücks)-Haus'.

دولت‌سرا doulät*-sārā ‚Macht (oder Glücks)-Palast'.

فخرخانه fäḫr*-ḫānā ‚das Haus des sich Brüstens'.

Anmerkung. Diese Wörter dienen auch, entsprechend der Anmerkung auf S. 220, zur Wiedergabe des Personalpronomens 2. Person; z. B.: Ich bin schon einige Male, um empfangen zu werden, zu Ihnen gekommen: چند مرتبه برای شرفیابی بدولت‌منزل آمده‌ام čänd märtäbä* häm bĕ-rā-yĕ šärāf*-yābi[1] bĕ-doulät*-mänzĕl* āmädā äm.

3. Bei Redewendungen, wie „ich teile Ihnen mit; ich benachrichtige Sie; ich setze Sie davon in Kenntnis; zu Ihrer Kenntnisnahme usw. usw." wird das Personal- oder Possessiv-Pronomen der 2. Person meist durch das Wort ḫāṭĕr* ‚Gemüt, Herz' in Verbindung mit schmückenden Beiwörtern ersetzt; z. B.: Dies teile ich ihnen zur freundlichen Kenntnisnahme mit: برای اطّلاعِ خاطرِ مبارک عرض شد bĕ-rā-yĕ ĕṭṭĕlā'*-ĕ ḫāṭĕr*-ĕ mubārāk* 'ärż* šud ‚es wurde zur Kenntnisnahme des gesegneten Gemütes unterbreitet'. Die häufigsten derartigen Ausdrücke sind:

خاطرِ مبارک (شریف؛ عالی) ḫāṭĕr*-ĕ mubārāk* (oder šärif*, 'ālī*) ‚das gesegnete (oder edle, hohe) Gemüt'.

خاطرِ عاطر ḫāṭĕr*-ĕ 'āṭĕr* ‚das duftende Gemüt'.

خاطرِ فیض‌مآثر ḫāṭĕr*-ĕ fäyż*-mä'āṭĕr*[2] ‚das gnädige Gemüt'.

خاطرِ ملکوت‌مناظر ḫāṭĕr*-ĕmäläkût*-mänāẓĕr*[3] ‚das engelgleiche Gemüt' = Euer Majestät.

[1] ‚Ehrefindung'. [2] Pl. von مأثره mä'ṯärä* ‚Zeichen, Marke'. [3] Pl. von mänẓärä* ‚Aussehen; Aussicht'.

Digitized by Google

Anmerkung. Will man besonders höflich sein, dann kann man noch Ausdrücke für „Diener" (bändägân, bār-yāftägân usw.) nachsetzen. Z. B.: Da Sie mir über alles gehen ...: چون خاطرِ مبارکِ ملازمانِ ایشان از همه عزیزتر است... čûn ḫāṭĕr*-ĕ mubārăk*-ĕ mulāzĕm*ân-ĕ īšân äz hämă ʿäzīz*-tăr äst ... ‚da das gesegnete Gemüt Ihrer Diener [mir] teurer als alles, [mir] das Teuerste ist'.

4. „Ihr Wohlwollen (mir gegenüber): Ihre Liebenswürdigkeit (mir gegenüber)" wird im eleganten Briefstil durch besondere Wortbildungen ausgedrückt, wie z. B.:

بنده‌پروری bändă-pärwärî ‚die Sklavenernährung' = die Ernährung, der Schutz (pärwärî), den Sie mir (bändă) angedeihen lassen.

ذرّه‌پروری ḏärră-pärwärî ‚die Atombeschützung'[1].

حقیرنوازی ḥäqîr*-näwāzî ‚die Schmeichelung des Verächtlichen'.

خاطرنوازی ḫātĕr*-näwāzî ‚die Gemütsschmeichelung'.

غریب‌نوازی ġärîb*-näwāzî ‚die Schmeichelung des Armen' u. a. m.

5. Aus Höflichkeit wendet man häufig das Zeitwort in der 3. Person Pluralis an. Z. B.:

مدّتی است که مخلصِ حقیقی‌را بدو کلمهٔ عنایت نامهٔ گرامی یادآوری نفرمودند

‚Es ist lange her, seit Sie sich meiner mit ein paar Zeilen[2] zu erinnern beliebten'[3].

C. Die 3. Person der Personalia und Possessiva.

1. Für „er, sein; sie, ihr" kommen im Briefstil folgende Ausdrucksweisen vor:

a) Bei hochstehenden Persönlichkeiten:

Maskulinum:

مشارٌ الیه (الیهم)	mušârun* ĕlăy-h*[4] (pl. ĕläy-hĕm*)	‚der Erwähnte'.
مومی الیه (الیهم)	mūmâ° ĕlăy-h*[4] (pl. ĕläy-hĕm*)	
مشارٌ الیه	[5] mušârun ĕlăy-h*	‚der erwähnte...'
مومی الیه	[5] mūmâ° ĕlăy-h*	
سرکارِ... ممدوح	sär-kâr-ĕ ...[5] -ĕ mämdûḥ*	‚der gelobte (= erwähnte) Herr ...'.
... پناهِ مذکور (مزبور)	...[6] pänâh-ĕ mäḏkûr* (oder mäzbûr*)	‚der erwähnte (besagte) Herr ...'.

[1] D. h. der mich, den an Bedeutungslosigkeit einem Atom Gleichenden, beschützt. [2] ‚Mit zwei Worten eines kostbaren Gnadenbriefes.' [3] ... rā yād-āwärî k. sich des ... erinnern; beachte im P die Negation: daß Sie sich nicht zu erinnern beliebten'. [4] Vgl. S. 379, oben,

Digitized by Google

جنابِ آقای مذکور (مزبور) ğänâb*-ĕ āqâ-yĕ mädkûr* (oder mäzbûr*) ‚der erwähnte (beſagte) hochwohlgeborene Herr'.

Z. B.: Sein Rang: رتبهٔ مشارٌ الیه rutbâ*-yĕ mušârun* ĕläy-h*.

Femininum:

مشارٌ الیها (الیهنّ) mušârun* ĕläy-hâ* (pl. ĕläy-hĕnnä*) ‚die Erwähnte'.

موی الیها (الیهنّ) mumâ° ĕläy-hâ* (pl. ĕläy-hĕnnä*) ‚die Erwähnte'.

خانمِ مشارٌ الیها ṯ ḫânúm-ĕ mušârun* ĕläy-hâ* ‚die erwähnte Dame'.

خانمِ موی الیها ṯ ḫânúm-ĕ mumâ° ĕläy-hâ* ‚die erwähnte Dame'.

سرکارِ خانمِ ممدوحه sär-kâr-ĕ ḫânúm-ĕ mämdûḥâ* ‚die gelobte (= erwähnte) Dame'.

عصمت‌پناهِ مذکوره (مزبوره) ʿĕsmât*-pänâh-ĕ mädkûrâ* (oder mäzbûrâ*) ‚die erwähnte höchſte Keuſche'.

b) Sonſt:

Maskulinum:

شخصِ مذکور (مزبور) šâḫṣ*-ĕ mädkûr* (oder mäzbûr*) ‚die erwähnte (beſagte) Perſon'.

مذکور mädkûr* ‚der Erwähnte'.

مزبور mäzbûr* ‚der Beſagte'.

او û er; ſein. ش -äš ſein. خود ḫŭd eigen.

Femininum:

مذکوره mädkûrâ* ‚die Erwähnte'.

مزبوره mäzbûrâ* ‚die Beſagte'.

زنِ مذکوره (مزبوره) zän-ĕ mädkûrâ* (oder mäzbûrâ*) ‚die erwähnte (beſagte) Frau'.

او û ſie; ihr. ش -äš ihr. خود ḫŭd eigen.

Anmerkung. Der Dual ‚ſie beide' lautet ohne Unterſchied des Geſchlechtes: مشارٌ الیهما mušârun* ĕläy-hĕmâ* und الیهما موی mumâ° ĕläy-hĕmâ*; aber mädkûr*-äyn° (f. -ätäyn°) und mäzbûr*-äyn° (f. -ätäyn°).

2. „Er, ſein; ſie, ihr", auf Verſtorbene bezogen lautet:

مغفورٌ له mägfûrun* lâ-h* ‚es iſt ihm [von Gott] verziehen worden' = der in Gnaden Aufgenommene, der Verſtorbene; ſelig; meiſt nur mägfûr*.

---

und die Fußnoten 1 und 3. — An den punktierten Stellen iſt einzuſetzen bei [5] der Stand, wie ṯ ıl-čî ‚der Geſandte'; Munšî° ‚Sekretär' uſw.; oder der Titel, wie Šâyḫ*, Ḫân uſw.; bei [6] die Würde, wie mäšäyḫât° ‚Šâyḫs-Würde'; sĕyadât* ‚Säyyĕds-Würde'; rĕf'ât* ‚Hohe Würde' (für Würdenträger im allgemeinen).

Digitized by Google

مبرور mäbrûr* ‚gerechtfertigt, gottselig‘ = der Verstorbene.

مرحوم märḥûm* ‚erbarmt‘ = der, dessen sich Gott erbarmt hat, der Verstorbene.

مرحومِ مغفور (له) märḥûm*-ĕ mäġfûr* (lā́-h*) ‚der Verstorbene, dem [von Gott] verziehen worden ist‘ = hochselig; der Verstorbene.

مرحومِ مزبور märḥûm*-ĕ mäzbûr* ‚der besagte Verstorbene‘.

d) Aus Ehrerbietung gebraucht man oft das Zeitwort statt in der 3. Person Sing. in der 3. Person Pluralis. Z. B. Herr Mīrzâ ʿĀbbâs-Ḫān, der vor einigen Tagen aus Šīrâz zurückgekehrt ist, wird auch da sein: آقای میرزا عبّاسخان هم که در چند روز قبل از شیراز برگشته اند ، تشریف خواهند داشت

3. Die Bestandteile eines persischen Briefes.

Wie aus dem bisher Gesagten bereits erhellte, muß die Abfassung persischer Briefe als eine besondere Kunst angesprochen werden, die man انشا[ء] ĕnšâ[ʾ* (‚das Hervorbringen‘ = Stilisieren) nennt. Die Gesandtschaften in Persien und die großen Handelshäuser beschäftigen zu diesem Zwecke einen منشی[ء] munšî[ʾ* (‚Stilisten‘, Redakteur), auch میرزا mīrzâ (lettré) genannt.

Die wichtigste Rolle spielt dabei natürlich der Stand des Adressaten. Von diesem Gesichtspunkte aus zerfallen die Briefe in drei Hauptgruppen:

1. In solche an اعلی ʾäʿlâ* ‚Höherstehende‘; zu diesen gehören außer den Mitgliedern des königlichen Hauses und den Würdenträgern noch alle sonstigen Persönlichkeiten, die höheren Ranges oder älter als der Briefschreiber sind. Sohin zählen zu dieser Klasse auch die Eltern, die Lehrer, die Geistlichkeit usw.

2. In Briefe an مساوی musāwî°[1] ‚Gleichstehende‘, wozu Freunde und Geschwister zu rechnen sind.

3. In Briefe an ادنی ädnā́* ‚Niedrigerstehende‘, wie Kinder, Schüler, Diener, Gesuchsteller und sonstige Personen, die einem in Rang und Alter nachstehen.

---

[1] Für A: مساوٍ .

Digitized by Google

Die Bestandteile eines persischen Briefes sind folgende sieben:

A. Die Adresse; B. die Anrede im Brief; C. die Segenswünsche, die unmittelbar auf die Anrede folgen; D. die Ehrenerweisungen, womit jeder Brief einzuleiten ist; E. die Zweckangabe des Briefes; F. die Schlußphrasen, die in einen Segenswunsch oder in die Bitte um Erhaltung des Wohlwollens ausklingen; und schließlich noch G. die Unterschrift oder das Siegel, die beide häufig weggelassen werden; es muß dann der Absender aus dem Briefumschlag ersehen werden.

A. Adressen.

در بیانِ القابِ سرپاکت Där bäyân*-ĕ ālqâb*-ĕ sâr-pākât.

„Adresse" heißt auf P: سرپاکت sâr-pākât oder سرنامه sār-nāmá.

Musterbeispiele.

1. An den Šâh:

a) عریضه

از پیشگاهِ حضورِ آفتاب ظهورِ معدلت‌دستورِ اقدسِ همایونِ اعلیحضرتِ قدرقدرتِ پادشاهِ عالم‌پناه ارواح ألعالمین له ألفداه بگذرد

ʿÄrīżá*

äz pīš-gâh-ĕ ḫużûr*-ĕ âftâb-ẓuhûr*R-ĕ mäʿdälät*-dästûrR-ĕ äqdás*-ĕ humāyûn-ĕ ʾäʿlā*-ḫäżrät*-ĕ qādăr*-qudrät*R-ĕ pād-šâh-ĕ ʿälăm*-pānâhR — ärwaḥu ʾl-ʿälämîn* lă-hu ʾl-fĕdâh°1R — bĕ-g̱därād.

Das Bittgesuch

möge passieren vor der wie die Sonne erscheinenden, an Gerechtigkeit vorbildlichen, heiligsten, phönixgleichen (= kaiserlichen) Gegenwart der wie das Schicksal mächtigen Allerhöchsten Majestät des weltbeschützenden Kaisers, — die Lebensgeister der Geschöpfe [sind] für ihn das Lösegeld (= Opfer).

b) عریضه

عاجزانه‌خانه‌زادانِ دولتِ علیّه ایران رعایای مملکتِ فارس از تجّار و کسبه و زرّاع و ارباب و عمومِ رعایا است امید که از خاکپای باریافتگانِ دربارِ معدلتمدارِ اعلیحضرتِ قدرقدرتِ برجیس‌حشمتِ کیوان‌عظمت پادشاهِ جمجاهِ اسلام‌پناه ارواح ألعالمین‌فداه خلّد ألله ملکه و سلطنته بگذرد چهارشنبه ۲۸ ربیع ألثّانی سنهٔ ۱۳۳۰

ʿÄrīżá*

ʿäğĕz*äná-ḫänâ-zädân-ĕ doulât*-ĕ ʿälīyâ*-yĕ ĪrânR, räʿäyâ*-yĕ mämläkât*-ĕ Fârs° äz tuğğâr* ŭ° käsäbâ* wä* zurrâʿ* ŭ° ärbâb* wä*

[1] Für A: ألفداء ʾl-fĕdâ'*.

Digitized by Google

ʿumûm*-ĕ räʿāyâ* ʾst umîd, kĕ äz ḫāk-pâ-yĕ bâr-yāftägân-ĕ där-bâr-ĕ mäʿdälåt*-mädâr*R-ĕ ʾäʿlä*-ḫäżrât*-ĕ qädâr*-qudrât*R-ĕ bĕrĝîs*-ḫäšämåt*R-ĕ käywân-ʿäżämåt*R, pād-šâh-ĕ ĝäm-ĝâhR-ĕ ĕslâm*-pänâhR — ârwâḫu ʾl-ʿälämîn* fĕdâ-h[u]*R — ḫälläḍâ ʾllâ-hu* mulkâ-h[u]* wä* sāltänätâ-h[u]* — bĕg'däräd. čähâr-šämbâ, bîst ŭ° häštúm-ĕ Räbîʿu ʾṯ-ṯänî*-yĕ sänâ*-yĕ häzâr ŭ° sî-ṣåd ŭ° sî.

Das Bittgesuch

möge, wie die aus nichtigem Hause Stammenden des hohen Persischen Reiches, Untertanen der Landschaft Fârs aus [den Kreisen der] Kaufleute und Händler, der Ackerbauern und Gutsbesitzer und der gesamten Untertanen, hoffen, passieren am Fußstaub der Diener[1] des den Sammelpunkt der Gerechtigkeit [bildenden] Hofes, der wie das Schicksal mächtigen, allerhöchsten Majestät, dem Jupiter gleichend an Gefolgschaft und dem Saturn an Größe, des an Würde dem Ğämšîd [gleichkommenden], den Ĕslâm beschützenden Kaisers, der über die Lebensgeister der Geschöpfe gebeut — es erhalte Gott ewig sein Reich und seine Herrschaft!

Mittwoch, den 28. Räbîʿu ʾṯ-ṯänî des Jahres 1330.

2. An einen Prinzen (šāh-zādâ):

بعونه تعالی عریضهٔ هذا

حضورِ بندگانِ عظمت‌بنیانِ حضرتِ مستطابِ اشرفِ ارفعِ امجدِ والا شاهنشاه‌زادهٔ اعظم ظلّ ٱلسّلطان روحنا فداه برسانند

Bĕ-ʿounĕ-b[ĕ]* täʿälâ* ʿÄrżâ*-yĕ hâḍā*R

bĕ-ḫużûr*-ĕ bändägân-ĕ ʿäżämåt*-bunyân*R-ĕ ḫäżrât*-ĕ mustäṭâb*-ĕ äšrâf*-ĕ ärfâʿ*-ĕ ämĝâḍ*-ĕ wälâ, šähän-šâh-zādâ-yĕ ʾäʿżäm*, Żéllu ʾs-sulṭân*, — rūḥu-nâ* fĕdâ-h[u]*R — bĕ-räsänänd.

Mit Seiner, des Höchsten[2], Hilfe möge man dieses Bittgesuch gelangen lassen an die Gegenwart der das Fundament der Größe bildenden Diener[1] der trefflichen, edelsten, hochgesinntesten, glorreichsten, erhabenen Hoheit, den mächtigsten kaiserlichen Prinzen, Żéllu ʾs-sulṭân (= der Schatten des Herrschers)[3], — unser Lebensgeist [sei] sein Lösegeld (= Opfer)!

3. An einen Minister (wäzîr*):

عرضداشت

از لحاظِ مبارکِ بندگانِ عظمت بنیانِ حضرتِ مستطابِ اجلّ اکرمِ افخم اتابکِ اعظم دام شوکته و اقباله ٱلعالی مشرّف باد

---

[1] Siehe Schlüssel, S. 204, Fußnote 1. [2] Siehe Gr. S. 398, § 105. [3] Natürlich nur, wenn er diesen Titel besitzt.

Digitized by Google

ʿÄrż*-dâšt

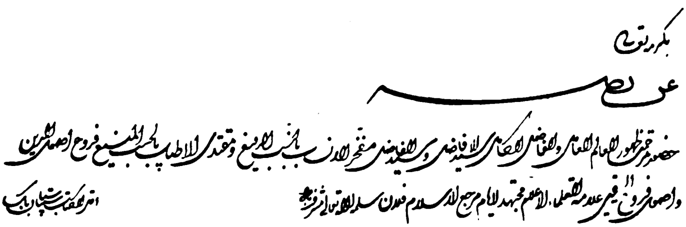
äz lĕḥâẓ*-ĕ mubārák*-ĕ bändägân-ĕ ʿäẓämát*-bunyân*R-ĕ ḥäżrát*-ĕ mustäṭâb*-ĕ äğáll*-ĕ äkrám*-ĕ äfhám*R, Ätā-Bák-ĕ ʾäʿẓám*R — dâm^{ä}* šoukátu-h^{u}* wä* ĕqbâlu-h^{u} ʾl-ʿalī* — mušärráf* bād.

Das Bittgesuch

sei geehrt durch die gesegnete Beachtung der das Fundament der Größe bildenden Diener[1] der trefflichen, hochlöblichen, edelsten, hochgeschätzten Exzellenz, Ätā-Bák-ĕ ʾäʿẓám (= Premierminister) — es dauere seine Herrlichkeit und sein hohes Glück!

4. An Schriftgelehrte (ʿulämâʾ*) und Säyyĕds (sādât*):

a)



Bĕ-kärämĕ-h[ĕ]* täʿālâ* ʿÄrīżä*

ḥużûr*-ĕ märḥämát*-ẓuhûr*R, äl-ʿālĕm^{u} ʾl-ʿāmĕl* wä* ʾl-fāżĕl^{u} ʾl-kāmĕl*R, säyyĕd^{u} ʾl-äfāżĕl* wä* säyyĕd^{u} ʾl-fāżĕl*R, mufäḫḫár^{u}* ʾl-änsâb* bĕ-ʾn-näsábĕ ʾr-räfīʿ* wä* muqtädī ʾl-äṭyâb* bĕ-ʾl-ḥäsábĕ* ʾl-mänīʿ*R-ĕ furûʿ*-ĕ uṣûl^{u} ʾd-dīn* wä* uṣûl*-ĕ furûʿ^{u} ʾl-yäqīn*R, ʿäl-lāmát^{u} ʾl-ʿulämâʾĕ* ʾl-ʾäʿlâm*, muğtähĕd^{u} ʾl-äyyâmR*, märğĕʿ^{u} ʾl-ĕslâm*R, fulân*, — sállämä-h^{u} ʾllâh[u]* täʿalâ* — mušärráf* bād.

Durch Seine, des Höchsten, Großmut sei dieses Bittgesuch geehrt [durch] die Barmherzigkeit bezeigende Eminenz, den tätigen Weisen und vollkommenen Vorzüglichen, den Herrn (säyyĕd) der Vorzüglichen und vorzüglichen Säyyĕd[2], den durch die hohe Abstammung Gerühmten unter den Geschlechtern und den Nacheiferer der Tüchtigen im unerreichten Verdienst um die Systematik der Gesetzesquellen der Religion und um die Quellen der Systematik des positiven Wissens [d. h. des islamischen Rechtes], den großen Kenner unter den wissenden Schriftgelehrten, den Muğtähĕd[3] der Tage (= der Jetztzeit), den Zufluchtsort des Islams, N. N., — Gott der Höchste gebe ihm Wohlfahrt!

b) عريضه

باصابعِ فيض‌منابعِ جنابِ مستطابِ شريعتمآب اعلم العلماء و الرّاشدين و

---

[1] Siehe Schlüssel, S. 204, Fußnote 1. [2] S. Schlüssel, S. 99, Anm. 7. [3] ‚Der sich Ereifernde'; Titel für Angehörige der höchsten Klasse der P Geistlichkeit.

Digitized by Google

افقه ألفقهاء و ألمجتهدين عماد ألملّة و ألدّين حجّة ألاسلام و ألمسلمين فلان زيد فضله ألعالى مشرّف باد

ʿĀrīżā*

bĕ-ĕsābĕʿ*-ĕ fāyż*-mānābĕʿ*R-ĕ ğānāb*-ĕ mustāṭāb*R-ĕ šārīʿāt*-mā'āb*R, 'ālʿlāmu 'l-ʿulāmā'* wā* 'r-rāšĕdīn* wā* āfqāhu 'l-fuqāhā'* wā* 'l-muğtāhĕdīn*R, ʿĔmādu 'l-mĕllāt* wā* 'd-dīn*R, Ḥuğğātu 'l-ĕslām* wā* 'l-muslĕmīn*R, fulān*, — zīdā* fāżlu-hu 'l-ʿālī* — mušārrāf* bād.

Das Bittgeſuch

ſei geehrt durch die [einem] Gnadenquell [gleichenden] Finger der trefflichen, das Religionsgeſetz hütenden Eminenz, den gelehrteſten der Schriftgelehrten und der Rechtgeleiteten [d. h. Orthodoxen] und den rechtskundigſten der Rechtskundigen und der Muğtāhĕden ʿĔmādu 'l-mĕllāt wā 'd-dīn (= Stützpfeiler der Gemeinde und der Religion), Ḥuğğātu 'l-ĕslām wā 'l-muslĕmīn (= Beweis für den Ĕslām und die Gläubigen), N. N., — es werde ſeine erhabene Trefflichkeit vermehrt!

5. Adreſſen auf Geſchäftsbriefen (ḫuṭûṭ*-ĕ tĕğārāt*ī):

a) انشاء ألله ألرحمن عريضهٔ هذا

خدمتِ ذیشرفتِ جنابِ مستطاب عمدة ألاطياب و ألانجاب مصطفوی‌حسب مرتضوی‌نسب قبله گاهیِ مطاعی افتخار ألحاجّ و ألعمّار و زبدة ألاخيار حاجی فخر ألدّين تاجرِ کتاب‌فروش ساکنِ طهران شرفِ افتتاح پذيرد — اللهمّ بلّغه بلاغًا حسنًا

Ĕn-šā'ā 'llāhu 'r-rāḥmān* ʿārīżā*-yĕ hādā*

ḫĕdmāt*-ĕ dī*-šurfāt*R-ĕ ğānāb*-ĕ mustāṭāb*R, ʿumdātu* 'l-ätyāb* wā* 'l-ānğāb*R, mustāfawī*-ḥāsāb*, murtāżāwī*-nāsāb*R, qĕblā*-gāhī-yĕ mutāʿī*R, ĕftĕḫārū 'l-ḥāğğ* wā* 'l-ʿāmmār* wā* zubdātu 'l-āḫyār*R, Ḥāğī* Fāḫru 'd-dīn*, tāğĕr*-ĕ kĕtāb*-furūš, sākĕn*-ĕ Tāhrān, šārāt*-ĕ ĕftĕtāḥ* pādīrād — Āllāhúmmā* bāllĕg-hu* bālāğān* ḥāsānān*!

Wenn Gott der Erbarmer will, möge dieſes Bittgeſuch [im] ehrenvollen Dienſt der trefflichen Gegenwart, der Stütze der Tüchtigen und der Vornehmen, vom Stamme Muſtāfā's [= Muḥammāds] und vom Geſchlechte Murtāżā's [= ʿĀlī's], [für mich] Platz der Gebetsrichtung und Gebieter, des Ruhmes der Mekkapilger und der Strenggläubigen, und des Auserleſenen unter den Beſten Ḥāǧī Fāḫru 'd-dīn's, des in Teheran wohnhaften Buchhändlers, die Ehre des Geöffnetwerdens empfangen! — O Gott, laſſe ihn ein gutes Auskommen erreichen!

b) عرضداشت

خدمتِ ذی‌مکرمتِ جنابِ مستطابِ مجربت‌نصاب نتيجة ألاطياب و ألانجاب سيادت و سعادت‌انتساب افتخار ألحاجّ و ألعمّار حاجی نصر ألله قزوينی تاجرِ

Digitized by Google

پارچهٔ مردانه و زنانه و اجناسِ زینت مقیمِ طهران بازار تیمچه حاجب اَلدّوله مشرّف شود

ʿÄrż*-dâšt

ḫědmât*-ě dı˚-mäkrämât*R-ě ğänâb*-ě mustäṭâb*R-ě mäḥbärât*-nĕṣâb*R, nätīğâtu ʾl-äṭyâb* wä* ʾl-änğâb*R-ě sĕyādât* ŭ˚ säʿādât*-ĕntĕsâb*R, ĕftĕḫâru ʾl-ḥâğğ* wä* ʾl-ʿämmâr*, Ḥāğī˚ Nâṣru ʾllâh* Qäzwînî, tāğĕr*-ě pärčă-yĕ märdānă ŭ˚ zänānă wä* äğnâs*-ě zīnât*, muqīm*-ě Ṭährân, Bäzâr, Tīm-čă Ḥāğĕbu ʾd-doulă*, mušärräf* šäwăd.

Das Bittgeſuch

werde geehrt, [durch] den ehrenvollen Dienſt der trefflichen, auf Freudebewirkung gegründeten Gegenwart, den Sproß der der Säyyĕdſchaft und Glückſeligkeit entſtammenden Tüchtigen und Vornehmen, den Ruhm der Mekkapilger und der Strenggläubigen, Hağī Náṣru ʾllâh aus Qäzwîn, Herren- und Damenſtoff- und Galanteriewaren-Händler, wohnhaft in Teheran, Bäzâr, Tīm-čă[1] Ḥāğĕbu ʾd-doulă.

c) رقیمهٔ هذا از تبریز الی طهران

خدمتِ شریفِ جانبِ اعلی اَلجوانبِ ادارهٔ جلیلهٔ شرکتِ راه‌آهن وترموای در ایران ساکنِ طهران برسد

Răqīmă*-yĕ hâḏā* äz Täbrīz ĕlâ* Ṭährân

ḫědmât*-ĕ šärīf*-ĕ ğänĕb*-ĕ ʾäʿlă ʾl-ğäwānĕb*-ĕ ĕdāră*-yĕ ğälīlă*-yĕ šĕrkât*-ĕ râh-āhăn wä* trämwây där Īrân, sākĕn*-ĕ Ṭährân bĕ-räsäd!

Dieſes Schreiben gelange von Täbrīz nach Teheran

[zum] edlen Dienſt der höchſtſeitigen Seite der löblichen Direktion der Société Anonyme de Chemins de Fer et de Tramways en Perse, wohnhaft in Teheran.

d) خدمتِ جنابِ سرکارِ آقا اوتو ساقس صاحب تاجرِ اغذیّه وچینی و اجناسِ فلزّی کوچک شعبهٔ کمپانیِ ضمانتِ فلان در طهران

Ḫĕdmât*-ĕ ğänâb*-ĕ särkâr-ĕ Āqâ Ūtû Sâqs ṣāḥĕb*, tāğĕr*-ĕ äġdıyă* wä* činî wä* äğnâs*-ĕ fĕlĕzz*-ĭ-yĕ kūčĕk, šuʿbă*-yĕ kumpānî-yĕ żämānât*-ĕ fulân* där Ṭährân.

An den hochwohlgeborenen Herrn Otto Sachs, Nahrungsmittel-, Porzellan- und Eiſenkurzwaren-Händler, Agentur der Verſicherungsgeſellſchaft N. N., in Teheran.

[1] Diminutiv von تیم tīm großes Karawanſerai, Herberge für Karawanen.

Digitized by Google

6. Adressen auf Privatbriefen:

a) An einen Arzt (ḥäkîm*, ṭäbîb*):

بفضلِ الهی

این مرقومه در بلدهٔ کابل در محلّهٔ حاجی محمّد

بشرفمطالعهٔ افضل ٱلحکماء و اکمل ٱلاطبّاء آقای آقا میرزا دکتر علی

مسعود فیضیاب باد

Bĕ-fäżl*-ĕ ĕlāhî* în märqūmä*

där bäldä*-yĕ Kābúl där mäḥällä*-yĕ Ḥäǧî* Muḥämmäd* bĕ-šäräf*-ĕ muṭälä'ä*-yĕ äfżälu 'l-ḥukämä'* wä* äkmälu 'l-äṭĕbbä'*R Aqâ-yĕ Āqâ Mīrzâ duktär 'Älî* Mäs'ûd* fäyż*-yâb bād.

Durch die göttliche Gnade

sei dieses Schreiben in der Stadt Kābúl im Stadtviertel Ḥäǧî Muḥämmäd mit der Ehre der Lektüre [seitens] des vorzüglichsten der Weisen und des vollkommensten der Ärzte, des hochwohlgebornen Herrn Dr. 'Älî Mäs'ûd begünstigt.

b) An einen Dichter (šä'ĕr*):

هو ٱلمستعان

لفافهٔ هذا فروغ‌پذیرِ مطالعهٔ عالیجنابِ بلاغتمآب شاعرِ آتش‌زبان سعدی

دورِ زمان آقا میرزا مهدی‌خان اصفهانی ساکنِ مشهدِ شریف باد

Húä 'l-mustä'ân*!

Lĕfäfä*-yĕ hâḏā* furûġ-päḏîr-ĕ muṭälä'ä*-yĕ 'älî*-ǧänâb*-ĕ bälāġät*-mä'âb*R, šä'ĕr*-ĕ ätäš-zäbân, Sä'd*î-yĕ dóur*-ĕ zämân*R, Āqâ Mīrzâ Mähdî*-Ḫān Ĕṣfähānî, säkĕn*-ĕ Mäšhäd*-ĕ šärîf*, bâd.

Er (ist) der um Hilfe Angerufene!

Dieser Umschlag möge den Glanz der Lektüre empfangen [seitens] des hochwohlgeborenen Herrn, eines Sammelpunktes der Beredtsamkeit, des Dichters mit zündender Sprache, eines Sä'dî's der kreisenden Zeit, Herrn Mīrzâ Mähdî-Ḫān Ĕṣfähānî's, wohnhaft im heiligen Mäšhäd.

c) An einen Munšî (Stilisten, Sekretär):

بکرمه تعالی

این کتابت از بارفروش الی شیراز

بعزِّ مطالعهٔ والاجنابِ فیض‌مآب ابلغِ بلغاء و افصحِ فصحاء فاضلِ تحریر

منشیِ بی‌نظیر آقا میرزا فاضل‌خان گرّوسی دام مجده موصول باد

Digitized by Google

Bĕ-kärämú-h[u]* täʿālâ*
în kĕtābā́t* äz Bār-furûš ĕlâ* Šīrâz
bĕ-ʿḗzz*-ĕ muṭāläʿā́*-yĕ wālâ-ǧänâb*-ĕ fā́yż*-mä'âb*R, äblā́ġ*-ĕ buläġâ'* wä* äfṣā́ḥ*-ĕ fuṣäḥâ'*R, fāżḗl*-ĕ täḥrîr*, munšî°-yĕ bīnäṯîr*R Āqâ Mīrzâ Fāżḗl*-Ḫān Gärrūsî — dâmä* mäǧdú-h[u]*- — mouṣûl* bâd.

Durch Seine, des Erhabenen, Großmut
sei dieses Schreiben von Bār-furûš nach Šīrâz
verbunden mit der Ehre der Lektüre des hochwohlgeborenen Herrn, eines Sammelpunktes der Gunst, des Beredtesten der Beredten und des Sprachgewandtesten der Sprachgewandten, des Vorzüglichen im Schreiben, des Munšî's ohnegleichen, Herrn Fāżḗl-Ḫān Gärrūsî, — es dauere sein Ruhm!

d) An einen Freund (dûst):

بمنّه عزّ و جلّ اخلاصنامهٔ هذا از رشت الی یزد
بملاحظهٔ شریفِ خدّامِ جنابِ محبّت و مودّت پناه فلان زادَ الطافه برسد

Bĕ-mĕnnḗ-h[u]* ʿā́zzä* wä* ǧā́llä*[1]
ĕḫlâṣ*-nāmā́-yĕ hâḏā äz Rā́št ĕlâ* Yā́zd
bĕ-mulāḥäẓā́*-yĕ šärîf*-ĕ ḫuddâm*-ĕ ǧänâb*-ĕ muḥäbbā́t° ŭ° muwäddā́t°-pänâh, fulân*, — zâdä* älṭāfā́-h[u]* — bḗ-räsäd.

Durch Seine, des Mächtigen und Erhabenen[1], Gnade gelange dieses aufrichtige Schreiben von Räšt nach Yäzd
zur edlen Beachtung der Diener der die Freundschaft und die Zuneigung schützenden Gegenwart, N. N.'s, — er mehre seine Freundlichkeiten!

e) An einen Diener (noukā́r):

هو در زنجان بخانهٔ حاجی یوسف صرّاف
بدستِ امانت و دیانت‌شعار عبد الله اهوازی برسانند

Húä*! Där Zĕnǧân bĕ-ḫānā́-yĕ Ḥāǧî' Yūsúf*, ṣärrâf*, bĕ-dā́st-ĕ ämānā́t* ŭ° dĕyānā́t*-šĕʿâr* ʿÄbdu 'llâh* Ähwāzî* bḗ-räsānänd.

Er [= Gott]! Man lasse [es] in Zĕnǧân zum Hause des Bankiers Ḥāǧî Yūsúf in die [durch] Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit gekennzeichneten Hände ʿÄbdu 'llâh's aus Ähwâz gelangen!

B. Anreden.

در بیانِ القاب (عنوانات) Där bäyân*-ĕ älqâb* (ʿunwānât*).

Die Anreden zu Beginn eines Briefes enthalten meist ähnliche Epitheta wie die Adressen, nur in möglichst knapper

[1] S. Schlüssel S. 170, Fußnote 3.

Digitized by Google

Form; außerdem bestehen dafür auch einige feststehende Formeln.

1. An den Šâh (im Sinne von: Euer Kaiserliche Majestät!):

قربانِ خاکپای فلکفرسای اقدست گردد — qurbân*-ĕ ḫāk-pâ-yĕ fāláḳ*-färsâᴿ-yĕ äq-dâs*-ät gărdäd ‚er (= der Sklave[1]) werde das Opfer Deines Firmament berührenden, heiligsten Fußstaubes!'

قربانِ حضورِ (آستانِ) مبارک گردد — qurbân*-ĕ ḥużûr*-ĕ (oder āstânᴿ-ĕ) mubā-ráḳ*-ät gărdäd ‚er möge das Opfer Deiner gesegneten (= kaiserlichen) Majestät (oder: Schwelle) werden!

تصدّقِ حضورِ مبارک گردد — täṣäddúq*-ĕ ḥużûr*-ĕ mubāráḳ*-ät gărdäd ‚möge er das Almosen (= Opfer) Deiner kaiserlichen Majestät werden!'

2. An einen Minister (im Sinne von: Euer Exzellenz!):

قربانِ (تصدّقِ) حضورِ مهر ظهورت گردد (گردم) — qurbân*-ĕ (täṣäddúq*-ĕ) ḥużûr*-ĕ mĕhr-ẓuhûr*ᴿ-ät gărdäd (oder gărdäm) ‚möge er (oder: ich) das Opfer (oder: Almosen) Deiner wie die Sonne erscheinenden Exzellenz werden!'

3. An einen Richter (im Sinne von: Euer Gnaden!):

دادرسِ مظلومان حاتمِ دوران سلامت — dād-rás-ĕ mäẓlūm*ân, ḥātám*[2]-ĕ dou-rân*ᴿ, sälāmát* ‚Rechtsprechender der Bedrückten, Richter der Zeitläufte, Heil!'

غریب‌پرور مسکین‌نواز دستگیرِ بیکسان سلامت — ġarîb*-pärwár, mĕskîn*-näwâz, däst-gîr-ĕ bî-käsân, sälāmát* ‚Schützer der Armen, Freund der Elenden, Helfer der Alleinstehenden (= Hilflosen), Heil!'

4. In Privatbriefen:

a) An Höherstehende:

قربانت (فدایت) شوم (گردم) — qurbân*-ät (fĕdâ*-yät) šäwám (gărdäm) ‚Möge ich Dein Opfer (Dein Lösegeld) werden!' (= Hochverehrter Herr!)

روحی فداک — rûḥ-ı* fĕdâ-k*[3] ‚Mein Geist (sei) Dein Lösegeld!' (= Sehr geehrter Herr!)

بندگانِ خداوندِ فیض‌رسان امیدگاه سلامت باشند — bändägân-ĕ ḥudāwánd-ĕ fáyż*-räsânᴿ, umīd-gâh*[4], sälāmát* bášänd ‚die Diener des gnadenspendenden Herrn, auf den sich meine Hoffnung richtet, seien heil!

---

[1] D. h. ich; und so in allen übrigen Fällen. [2] Für ▲: ḥātĕm*. [3] Siehe S. 377, § 88. [4] ‚Hoffnungsplatz'.

Digitized by Google

بنده فدای حضورِ مبارکت گردم	bändá fĕdâ°-yĕ ḥużûr*-ĕ mubārák*-ät gárdäm ‚ich, der Sklave, möge das Lösegeld Deiner gesegneten Exzellenz werden!‘ (= Euer Exzellenz!)
غریب‌پرورِ عالیقدر جنابِ مستطابِ معلّی القاب	ġärîb*-pärwár-ĕ ʿālî°-qädár*R, ğänâb*-ĕ mustäṭâb*R-ĕ muʿällá*-älqâb*R ‚Schützer des Armen, hoch an Rang, treffliche Exzellenz mit erhabenen Titeln!‘
غریب‌پرورِ (کرم ؛ سایه گستر) سلامت	ġärîb*-pärwár (-ĕ kärám*- oder sāyá-gustárR), sälāmát*,(Großmut oder: Schutz verbreitender) Schützer des Armen, Heil!‘
عالیشانِ رفیع المکان سلامت	ʿālî°-šân°-ĕ räfîʿu ʾl-mäkân*R, sälāmát* ‚Erlauchter (Herr) in erhöhter Stellung, Heil!‘
عالیشانِ قدردانِ مخلصان سلامت باشند	ʿālî°-šân°-ĕ qädr*-dânR-ĕ muḫlĕṣ*ânR, sälāmát* bâšänd! ‚Erlauchter (Herr), der den Wert aufrichtiger Freunde zu schätzen weiß, seien Sie heil!‘
جنابِ جلالتمآبِ دوستان استظهار مشفقِ (اشفقِ) مکرّم مهربان (مهربانا)	ğänâb*-ĕ ğälalát*-mä'âb*R-ĕ dustân-ĕstĕ-ẓhâr*-ĕ mušfĕq*-ĕ (oder äšfáq*-ĕ) mukärrám*-ĕ mĕhrĕbânR (od. mĕhrĕbân-ā)[1] ‚Exzellenz, Pracht-Zuflucht, die ihre Freunde stützt, milde (oder: mildeste), geehrte, liebenswürdige!‘
خدمتِ جنابِ مستطاب آقایِ آقا فلان	ḫĕdmát*-ĕ ğänâb*-ĕ mustäṭâb*R āqâ-yĕ āqâ fulân* ‚An die treffliche Gegenwart, den gnädigen Herrn N. N.‘.
جنابِ فخامت نصابا	ğänâb*-ĕ fäḫāmát*-nĕṣâb*R-ā[1]! ‚(O) hochansehnlicher Herr!‘
خداوندِ نعمت سلامت	ḫudāwánd-ĕ nĕʿmát*, sälāmát*R! ‚Wohltäter, Heil!‘
مخدومِ مهربانِ من	mäḫdûm*-ĕ mĕhrĕbân-ĕ mân ‚mein liebenswürdiger Gebieter!‘ (= Vater).

b) An Gleichstehende:

بندگانِ محبّان ملاذی مخلصان استظهاری عطوفت‌پناهی آقای میرزا فلان همواره خوشوقت بوده بر سرِ مخلصان سلامت باشند	bändägân-ĕ muḥĕbb*ânR-mälāḏ*î, muḫlĕṣ*ânR-ĕstĕẓhār*îR, ʿäṭūfát°[2]- pänāhîR-āqâ-yĕ Mīrzâ fulân*, häm-wārá ḫŏšwáqt būdáR bär sár-ĕ muḫlĕṣ*ân sälāmát* bâšänd! ‚die Diener der Freistätte inniger und der Stütze aufrichtiger Freunde, des Zufluchtsortes der Zärtlichkeit, des Herrn Mīrzâ N. N., mögen glücklich und an der Spitze (ihrer) Freunde heil sein!‘

[1] = Vokativ. [2] Eine auch im T gebräuchliche Neubildung, die dem A unbekannt ist.

Digitized by Google

جنابِ عالی سلامت ğănâb*-ĕ ʿālīʿ, sălāmăt*! ‚Euer Hochwohlgeboren, Heil!‘

خلیلِ حلیلِ من ḫălīl*-ĕ ḫălīl*R-ĕ măn! ‚mein Freund und Gemahl!‘

کرمفرمای مخلصان kărăm*-fărmâ-yĕ muḫlĕṣ*ân! ‚Großmütiger Freund!‘

دوستِ محترمِ من dûst-ĕ muḥtărăm*-ĕ măn! ‚mein geehrter Freund‘.

محبوب ٱلقلوب măḥbûbu ʾl-qulûb*R! ‚Herzensfreund‘.

محبِّ باصفا[ء] و مخلصِ بی‌ریا[ء][1] جنابِ عیسیخان muḥĕbb*-ĕ bā-ṣăfâ[*R ğănâb*-ĕ ʿĪsâ*-Ḫān ‚lauterer Freund und [aufrichtiger] Freund ohne Heuchelei, Wohlgeborener ʿĪsâ-Ḫān!‘

محبّان استظهارا مکرّما محترما muḥĕbb*ân-ĕstĕẓhâr*-ā, mukărrăm*-ā muḥtărăm*-āR! O Freundesstütze, geehrte, verehrte!‘

مشفقِ محترمِ من mušfĕq*-ĕ muḥtărăm*-ĕ măn ‚mein geehrter Milder (Freund)!‘

مشفقِ مهربانِ فیض‌بخشِ فیض رسان جنابِ عیسیخان mušfĕq*-ĕ mĕhrĕbân-ĕ fāyż*-bâḫš-ĕ fāyż*-räsânR ğănâb*-ĕ ʿĪsâ*-ḪānR ‚Milder, Liebenswürdiger, Gnaden-Schenkender und Gnaden-Spendender, Wohlgeborener ʿĪsâ-Ḫān.

c) An Europäer:

جنابِ اجلِّ سرکارفلان صاحب ğănâb*-ĕ ăğăll*-ĕ sär-kâr fulân* ṣāḥĕb* ‚Hochlöbliche Exzellenz, Herrn N. N., ṣāḥĕb!‘ = Exzellenz N. N.

خدمتِ جنابِ صاحبِ عزیزم ḫĕdmăt*-ĕ ğănâb*-ĕ ṣāḥĕb*-ĕ ʿăzīz*-ăm! ‚An Euer Wohlgeboren, meinen lieben Herrn!‘

صاحبِ عزیزِ من ṣāḥĕb*-ĕ ʿăzīz*-ĕ măn! ‚Mein lieber Herr!‘

صاحبِ عالیشان سلامت ṣāḥĕb*-ĕ ʿālī*-šân°, sălāmăt*! ‚Erlauchter Herr! Heil!‘

صاحبِ معزّزِ (مکرّمِ) من ṣāḥĕb*-ĕ muʿăzzăz*-ĕ (mukărrăm*-ĕ) măn! ‚mein geschätzter (und verehrter) Herr!‘

صاحبِ معظّمِ (محترمِ) من جنابِ سرکارِ آقا فلان صاحب ṣāḥĕb*-ĕ muʿăẓẓăm*-ĕ (muḥtărăm*R-ĕ) măn, ğănâb*-ĕ sär-kâr-ĕ âqâ fulân* ṣāḥĕb* ‚mein hochgeachteter (geehrter) Herr, Wohlgeboren Herrn N. N., ṣāḥĕb!‘

---

[1] Für A: ریّاء rĕʾâʾ*.

Digitized by Google

C. Segenswünſche.

در بیانِ دعا dăr bāyân*-ĕ du'â[']*.

Unmittelbar hinter die unter B. verzeichneten Anreden können den Umſtänden angepaßte Segenswünſche treten, die faſt durchweg dem A entnommen ſind. Das erübrigt ſich jedoch bei den Anreden, wo bereits die Segensformeln sălāmăt*! ‚Heil' oder sălāmăt* bâšänd (bâšīd) ‚Sie mögen Heil ſein' beigefügt ſind.

Eine große Anzahl ſolcher Formeln iſt auf den Seiten 395 und 396 zuſammengeſtellt; auch bei den Adreſſen ſind einige angewandt worden; es kann daher hier wohl von der Wiedergabe ſolcher Formeln abgeſehen werden.

D. Ehrenbezeigungen (Einleitende Redensarten).

در بیانِ آداب dăr bāyân*-ĕ ādâb*.

Die auf Anrede und Segenswunſch folgende „Ehrenbezeigung" enthält die Verſicherung der „Hochachtung und Ergebenheit", die im D Briefſtil an den Schluß des Briefes zu ſtehen kommt, während ſie im P die Bedeutung einer einleitenden Redensart beſitzt.

Muſterbeiſpiele verſchiedener Formeln der Ehrenbezeigung.

1. An den Šâh:

فدوی سیّد علیمحمّد زمینِ
خدمت و عبودیّت بلبِ ادب
بوسیده بعرضِ باریافتگانِ
درگاهِ عرشِ اشتباهِ (ثریّاجاهِ)
گیتی‌پناه می‌رساند که

Fĕdăwī* Săyyĕd* ʿĂlī*-Muḥăммăd* zămīn-ĕ ḥĕdmăt* wă* ʿubūdīyăt*R bĕ-lăb-ĕ ădăb*R būsīdă bĕ-ʿărz*-ĕ bār-yăftăgân-ĕ dăr-găh-ĕ ʿărš*-ĕštĕbăh*R[1]-ĕ (oder ṯurăyyā[']*-ğăhR-ĕ) gīti-pănāhR mīräsänăd, kĕ . . . ‚Der Untertänigſte Săyyĕd ʿĂlī-Muḥăммăd küßt die Erde des Dienſtes und der Knechtſchaft mit der Lippe des Anſtandes und läßt zur Unterbreitung an die Diener des himmliſchen[1] (oder: an Größe den Plejaden gleichenden), weltbeſchützenden Hofes gelangen, daß . . .'.

[1] ‚Dem 7. Himmel ähnlich'.

Digitized by Google

کمترین بنده فلان سرِ عجز بآستانهٔ عبودیّت داشته بموقفِ عرضِ ایستاده‌های پایهٔ سریرِ سلیمانی می‌رساند که

käm-tärîn bändá fulân* sár-ĕ ʿáǧz* bĕ-āstāná-yĕ ʿubūdīyát* dāštá bĕ-mouqĕf*-ĕ ʿárż*-ĕ īstādā-hâ-yĕ pāyá-yĕ särîr*-ĕ sulāymān*î mî-räsānäd, kĕ ‚der geringste Sklave N. N. legt das Haupt der Schwäche an die Schwelle der Knechtschaft und läßt an die Gesuchsstelle der am Fuße des Salomonischen (= kaiserlichen) Thrones Stehenden Folgendes gelangen ...‘.

2. An einen Minister:

بعدِ تقدیمِ لوازمِ ماوجب معروض بخدمتِ جنابِ جلالتمآب میدارد

bá‘d*-ĕ täqdîm*-ĕ läwāzĕ́m*R-ĕ mā*-wä-ǧáb* mäʿrûż* bĕ-ḫĕdmát*-ĕ ǧänâb*-ĕ ǧälālát*-mä’âb*R mî-däräd ‚Nach Vorbringung der erforderlichen Notwendigkeiten [d. h. Ehrenbezeigungen] unterbreitet er Euer Exzellenz‘.

3. An einen Mustoufî ’l-mämālĕ́k* (= Obersten Rechnungsrat):

دفاترِ دعا[ء که محاسبانِ کامل در تحریرِ مجملی از اوارجهٔ آن عاجز آیند و طوامیرِ ثنا[ء که مستوفیانِ فاضل در تسطیرِ مفردهٔ از جمعِ آن بعجز و قصور زبان کشایند ایثارِ مجلسِ مستوفی ٱلممالکی میگرداند

däfātĕ́r*-ĕ duʿâ[’* kĕ muḥāsĕb*ân-ĕ kāmĕ́l* där täḥrîr*-ĕ muǧmál*R-ī äz äwārǧá-yĕ ânR ʿāǧĕ́z* âyänd, wä* ṭäwāmîr*1-ĕ ṯänâ[’*R, kĕ mustoufĕy°ânR-ĕ fāżĕ́l*R där täsṭîr*R-ĕ mufrädá-yīR äz ǧámʿ*-ĕ ân*R bĕ-ʿáǧz* ŭ° quṣûr* zäbânR kušâ-yändR, īṯâr*-ĕ mäǧlĕ́s*-ĕ Mustoufî ’l-mämālĕ́k*î mî-gärdānäd[2] ‚Bände von Fürbitten, wo bei einer zusammengefaßten Ausschrift aus der dazugehörigen Kladde vollkommene Rechnungsführer versagen würden, und Rollen[1] von Lobpreisungen, wo bei der Niederschrift eines einzelnen Blattes ihrer Gesamtzahl sich vorzügliche Sekretäre mit Hilflosigkeit und Mangelhaftigkeit ausdrücken würden, bringt er dem (‚in der Sitzung des‘) obersten Rechnungsrates vor (=entbiete ich dem...)‘.

4. In Privatbriefen:

بعدِ اظهارِ لوازمِ بندگی برخاطرِ اشرف مخفی نماناد که

bá‘d*-ĕ ĕẓhâr*-ĕ läwāzĕ́m*-ĕ bändägî bär ḫāṭĕ́r*-ĕ äšráf* mähfî° ná-mānād, kĕ ‚nach Erzeigung der Notwendigkeiten der Knechtschaft möge dem edelsten Gemüte nicht verborgen bleiben, daß ...‘.

بعد از اظهارِ (ابلاغِ ؛ ادای ؛ ایفای) مراسمِ اخلاص که

bá‘d* äz ĕẓhâr*-ĕ (oder ĕblâġ*-ĕ; ĕdâ°-yĕ; īfâ°-yĕ) märāsĕ́m*-ĕ ĕḫlâṣ*, kĕ šīwá-yĕ ḫáyr*-ḫâhân äst, mäšhûd*-ĕ rây°3-ĕ mĕ́hr-ĕnǧĕlâ°yR mî-gärdānäd, kĕ ‚Nach

---

[1] Pl. v. ṭūmâr* Grundliste. [2] Beachte den fast völlig parallelen Aufbau und die Parallelreime in den beiden Akkusativ-Objekten. [3] Für A: رأی rá’y*.

Digitized by Google

شیوهٔ خیرخواهان است مشهود
رای مهرانجلای می گرداند که

Erzeigung (oder: Darbringung; Erfüllung) der Förmlichkeiten aufrichtiger Freundſchaft, wie es die Art der Wohlwollenden iſt, bringt er folgendes zur Wahrnehmung der wie die Sonne glänzenden Einſicht‘.

بعد از تبلیغِ ادعیهٔ نیاز مکشوفِ
رای بیضا ضیای (عقده کشای)
میگرداند که

bâ‘d* äz täblîġ*-ĕ äd‘ĕyâ*-yĕ nĕyâz mäk-šûf*-ĕ rây°-ĕ bäyżâ[’*-żĕyâ°y R (oder ‘uqdâ*-kušây) mî-gärdänäd, kĕ ‚nach Darbringung der ergebenen Fürbitten deckt er folgendes der ſonnenklaren (oder: knotenlöſenden = durchdringenden) Einſicht auf‘.

بعد از تحایفِ دعواتِ وافیات
(مخالصت آیات) مرفوعِ رای
محبّت افزای میگرداند که

bâ‘d* äz täḫāyĕf*1-ĕ dä‘wât*-ĕ wäfĕyât* R (oder muḫäläṣât*-äyât* R) märfû‘*-ĕ rây°-ĕ muḫäbbät°-äfzây R mî-gärdänäd, kĕ ‚nach den Schenkungen vieler (oder: der mit Zeichen der Aufrichtigkeit verſehenen) Fürbitten erhebt er folgendes zur Liebe erhöhenden Einſicht‘.

بعد از تمهیدِ قواعدِ اخلاص
(اختصاص) وآرزومندی انهای
رای شریف (عالی) آنکه

bâ‘d* äz tämhîd*-ĕ qäwâ‘ĕd*-ĕ ĕḫlâṣ* (oder ĕḫtĕṣâṣ*) wä* ärzû-mändî ĕnhâ°-yĕ rây°-ĕ R šärîf* (oder ‘alî°) ân-kĕ ‚nach Anordnung der Grundlagen der Aufrichtigkeit (oder: der beſonderen Anhänglichkeit) und des Verlangens (iſt) die Ankündigung an die edle (oder: hohe) Einſicht folgende . . .‘.

بعد از شیوهٔ اخلاص و آرزو
مندی مشهودِ ضمیرِ منیرِ مهر
تنویر میگرداند که

bâ‘d* äz šîwâ-yĕ ĕḫlâṣ* ŭ° ärzû-mändî mäšhûd*-ĕ żämîr*-ĕ munîr* R-ĕ mĕhr-tänwîr* R mî-gärdänäd, kĕ ‚nach dem Ausdrucke der Aufrichtigkeit und der Zuneigung bringt er folgendes zur Wahrnehmung des erleuchteten, ſonnenhellen Herzens‘.

بعد از ابلاغِ (اظهارِ) مراسمِ
دوستی و یکجهتی مشهودِ
(مکشوفِ) رای اتّحادپیرای
میگرداند که

bâ‘d* äz ĕblâġ*-ĕ (oder ĕẓhâr*-ĕ uſw.) märäsĕm*-ĕ dûstî wä* yäk-ǧĕhät* I R mäšhûd*-ĕ (oder mäkšûf*-ĕ uſw.) rây°-ĕ ĕttĕḥâd*-pîrây R mî-gärdänäd, kĕ ‚nach Darbringung (oder Erzeigung) der Förmlichkeiten der Freundſchaft und der Eintracht bringt er (oder: deckt er auf) folgendes zur Wahrnehmung der mit Einigkeit geſchmückten Einſicht‘.

بعد از تحایفِ گلدستهای سلام
بلبلِ زبان را مترنّم گردانیده
می آید که

bâ‘d* äz täḫāyĕf°-ĕ gul-dästä-hâ-yĕ sälâm* bulbúl-ĕ zäbân R-rā mutäränném* gärdänîdâ mî-y-äyäd, kĕ ‚nach den Schenkungen der Blumenſträuße des Grußes läßt er die Nachtigall der Sprache ſchlagen (ſingen) und kommt [darauf], daß . . .‘. (An einen Dichter.)

[1] Für A: täḫā’ĕf*.

Digitized by Google

عرضِ فدوی آنست که	ărż*-ĕ fĕdäwı° ân-äst, kĕ ‚die Darlegung des ſich Hingebenden geht dahin, daß . . .‘.
التماس آنست که	ĕltĕmâs* ân-äst, kĕ ‚die Bitte geht dahin, daß . . .‘.
خلاصهٔ اختصاص آنکه	ḫulāsâ*-yĕ ĕḫtĕṣâṣ* ân-kĕ ‚die Quinteſſenz des ſich Hervortuns iſt folgende‘.
عرض می‌شود	‘ărż* mî-šäwäd ‚es wird unterbreitet, dargetan‘.
بعد از اشتیاقِ ملاقات واضح باد که	bâ‘d* äz ĕštĕyâq*-ĕ mulāqât* wäžĕḫ* bādʀ, kĕ ‚nach [dem Ausdruck meiner] Sehnſucht nach einer Begegnung ſei klar[gelegt], daß‘.
بعد از عرضِ اشتیاق معروض آنکه	bâ‘d* äz ‘ărż*-ĕ ĕštĕyâq* mä‘rûż* ân-kĕ ‚nach der Darlegung der Sehnſucht iſt das Unterbreitete folgendes‘.
بعد از تحفهٔ (هدیّهٔ) سلامِ محبّت (خیریّت؛ سلامت) انجام انهای ضمیرِ فیض‌پذیر آنکه	bâ‘d* äz tuḥfâ*-yĕ (oder: hädīyâ*-yĕ) sälâm*-ĕ muḥäbbât° (oder: ḫäyrīyât*; sälāmât*)-ängâmʀ ĕnhâ*-yĕ žämîr*-ĕ fâyż*-pädīrʀ ân-kĕ ‚nach der Schenkung (oder: dem Geſchenke) des in Freundſchaft (oder: in Wohlfahrt; Heil) ausklingenden Grußes geht die Ankündigung an das gnadenreiche Innere dahin, daß . . .‘.
بعد از تقدیمِ مراتبِ عبودیّت و ارادت‌کیشی و تجدیدِ احساساتِ خالصانه از حضورِ شریف مستدعی است که	bâ‘d* äz täqdîm*-ĕ märātĕb*-ĕ ‘ubūdīyât* ŭ° ĕrādât*ʀ-kīšî wä* täğdîd*-ĕ ĕḫsāsât*-ĕ ḫālĕṣ*anâ äz ḫużûr*-ĕ šärîf* mustädʻî ’st, kĕ ‚nach Darbietung der Erweiſe der Knechtſchaft und der Anhänglichkeit, ſowie der Erneuerung der aufrichtigen Gefühle erbittet er von Euer Hochwohlgeboren, daß . . .‘.

5. Häufig wird Anrede und Ehrenbezeigung in eins verſchmolzen. Z. B.:

خدمتِ جنابِ مستطابِ (ذیرفتِ) معارف‌پرورِ یگانه آقای فلان محترماً معروض میدارد	ḫĕdmât*-ĕ ğänâb*-ĕ mustäṭâb*ʀ-ĕ (oder dī°-rĕf‘ât*ʀ-ĕ) mä‘ârĕf*-pärwär¹-ĕ yägānâ äqâ-yĕ fulân* muḥtärâmân* mä‘rûż* mî-däräd ‚Euer Hochwohlgeboren, dem einzigartigen Gelehrten, Herrn N. N. legt er ehrerbietig dar‘.
بعرضِ عالیِ متعالی میرساند	bĕ-‘ărż*-ĕ ‘ālî°-yĕ mutä‘ālî°ʀ mî-räsānäd ‚er läßt zur hohen und erhabenen Darlegung gelangen‘.
خدمتِ عمدة العلماء و زبدة	ḫĕdmât*-ĕ ‘umdâtu ’l-‘ulämâ’* wä* zubdâtu ’l-fuqahâ’*ʀ äqâ-yĕ äqâʀ Mīrzâ

¹ ‚Wiſſenſchaften pflegend‘.

Digitized by Google

ألفقهاء آقای آقا میرزا فلان عرض میشود

fulân* ʿárż* mî-šäwäd ‚der Stütze der Gelehrten und der Auslese der Gesetzeskundigen, dem gnädigen Herrn Mīrzâ N. N. wird unterbreitet‘.

بحضورِ پرنورِ کثیر ألسّرور جنابانِ مستطابان آقا میرزا سلیم و آقا میرزا کمال عرض میدارد که

bĕ-ḥużûr*-ĕ pur-nûr*R-ĕ käṯîru ʾs-surûr*R ğänāb*ân-ĕ mustäṭāb*ânR Āqâ Mīrzâ Sälîm* wä* Āqâ Mīrzâ Kämâl* ʿárż* mî-däräd, kĕ ‚der licht- und freudevollen Gegenwart, den hochwohlgeborenen Herren Mīrzâ Sälîm und Mīrzâ Kämâl unterbreitet er, daß . . .‘.

Anmerkung. Anstelle der Ehrenbezeigung tritt auch oft die Frage nach dem Befinden.

E. Die Zweckangabe.

در بیانِ مضمون där bäyân*-ĕ mäżmûn*[1].

Verschiedene Beispiele.

a) Empfangsbestätigung eines Briefes:

صحیفهٔ گرامیِ که بصنوفِ مهربانی نامزدِ مخلصِ حقیقی شده بود بورودِ آن خرّمیِ تمام رو نمود

ṣäḥīfá*-yĕ gärāmî-yī kĕ bĕ-ṣunûf*-ĕ mĕhrĕbānîR nām-zád-ĕ muḫlĕṣ*-ĕ ḥäqīq*îR šudâ būd, bĕ-wurûd*R-ĕ ān ḫurrämî-yĕ tämâm*R rû nämûdR ‚durch die Ankunft Ihres geschätzten Briefes, der durch die große (‚Arten von‘) Liebenswürdigkeit an den wirklichen Freund adressiert worden war, trat vollkommene Freude zutage‘.

دستخطِّ مبارک که بسرافرازیِ این عبد مرقوم فرموده بودید زیارت گردید (شد)

däst-ḫáṭṭ*-ĕ mubārák*, kĕ bĕ-sár-äfrāzî-yĕ în ʿábd* märqûm* färmūdá būdīd, zĕyārát* gärdîd (oder šud) ‚Ich hatte die Ehre, das hochgeehrte Schreiben zu empfangen, das sie zum Stolze dieses Sklaven zu schreiben beliebt hatten‘.

رقیمهٔ شریفهٔ آنجنابِ مستطاب عزِّ وصول بخشید

räqīmá*-yĕ šärīfá*-yĕ ān-ğänâb*-ĕ mustäṭâb*R ʿézz*-ĕ wuṣûl* bäḫšîd ‚das geehrte Schreiben Euer Hochwohlgeboren schenkte die Ehre der Ankunft‘.

چند روز قبل مودّت‌نامهٔ اتّحاد واختصاص انبساط پیرای خاطرِ اخلاص گردید

čánd rûz qábl* muwäddát°[2]-nāmá-yĕ ĕttĕḥâd* ŭ° ĕḫtĕṣâṣ*-ĕmbĕsâṭ*R pīrâ-yĕ ḫāṭĕr*-ĕ ĕḫlâṣ* gärdîd ‚vor einigen Tagen schmückte der Eintracht und besondere Zuneigung verbreitende Freundschaftsbrief das Gemüt der Aufrichtigkeit‘.

---

[1] ‚Sinn; Inhalt‘. [2] Für A: mäwäddát*.

Digitized by Google

رقیمهٔ عنبرشمیمه که از هر
پیچ و خمش رشکِ زلفِ
بتان مینمود درخوشترین
زمان و بهترین اوان که
مانندِ وصالِ خوبان فرحافزا
بود پرتوِ ورود ارزانی فرمود

räqīmä*-yĕ ʿämbär*-šämīm*äᴿ, kĕ äz här
pič ŭ' ḫäm-äš räšk-ĕ zúlf-ĕ but-ân mi-
nämūd, där ḫŏš-tärîn zämân*ᴿ ŭ° bĕh-
tärîn äwân*ᴿⁱ, kĕ mänänd-ĕ wĕsäl*-ĕ
ḫūb-ânᴿ färäḫ*-äfzä būd, pärtäw-ĕ
wurûd*ᴿ ärzänî färmûdᴿ ‚das ambra-
duftende Schreiben, über deſſen Falten und
Knickungen ſich der Neid der Locken der
Abgötter (= der Schönen) regte, beliebte in
der ſchönſten Zeit und in den beſten Augen-
blicken, die wie [bei] der Vereinigung der
Schönen (= der Geliebten) die Freude
vermehrten, den Glanz der Ankunft zu ver-
leihen'. (An einen Dichter).

اشتیاقنامهٔ اتّحادشمامه شرفِ
ورود یافت؛ چون مُشعر بر
سلامتیِ مزاجِ مبارک بود
موجبِ مسرّت گردید

ĕštĕyäq*-nämä-yĕ ittĕḥäd*-šämämä°ᴿ
šäräf*-ĕ wurûd* yäft; čûn muš'ĕr* bär
sälämät*ⁱ-yĕ mĕzäǧ*-ĕ mubäräk* būd,
muǧǧĕb*-ĕ mäsärrät* gärdîd ‚das Eintracht
atmende, erſehnte Schreiben fand die Ehre
der Ankunft; da es über die Unverſehrtheit
des geſegneten Befindens° Kunde brachte,
ſo rief es Freude hervor'.

رسیلهٔ محبّت وسیله رسید
(واصل شد)؛ از سلامتیِ
حالاتِ شما کمالِ مسرّت و
ابتهاج حاصل آمد

räsīlä*-yĕ muḥäbbät°-wäsīlä*ᴿ räsîd (oder
wäṣĕl* šud); äz sälämät*ⁱ-yĕ ḥälät*ĕ
šumä kämäl*-ĕ mäsärrät* ŭ° ĕbtĕhäǧ*
ḥäṣĕl ämäd ‚das Freundſchaft vermittelnde
Schreiben langte an; durch die Unverſehrt-
heit Ihres Befindens entſtand vollkommene
Freude und Fröhlichkeit'.

فرمانِ واجب الاذعان بشرفِ
صدورِ سعادتِ دارین بخشید

färmän-ĕ wäǧǧᵘ 'l-ĕḏ'ân*ᴿ bĕ-šäräf*-ĕ
sudûr* säʿädät*-ĕ därâyn° bäḫšîd ‚der
Befehl, deſſen Befolgung Pflicht iſt, ge-
währte durch die Ehre ſeines Erſcheinens
Glück beider Welten'. (An einen Groß-
würdenträger.)

b) Erkundigung nach dem Befinden:

امید از عنایتِ ربّ المعبود
چنانست که در عینِ صحّت
وعافیّت باشید (باشند)

umîd äz ʿĕnäyät*-ĕ räbbᵘ 'l-mäʿbûd°²
čunän-äst, kĕ där ʿäyn*-ĕ sĕḫḥät* ŭ°
ʿäfîyät* bäšîd (oder bäšänd) ‚Solches
iſt die Hoffnung von der Gnade des an-
gebeteten Herrn, daß Sie an der Quelle
der Geſundheit und des Wohlbefindens
ſind'.

احوالِ این محالّ بخیر است

äḫwäl*-ĕ în mäḥäll*³ bĕ-ḫäyr* äst wä*
ḫäyrîyät*-ĕ ân dûst-ĕ mukärräm* mäṭ-

[1] Pl. von آن ân* Augenblick, Zeit. [2] Vgl. hierzu Gr. S. 269, c. [3] Pl. von محلّ.

Digitized by Google

وخیریّتِ آن دوستِ مکرّم مطلوب؛ امید که بصحّت و عافیّت باشند

lûb*; umîd, kĕ bĕ-ṣĕḥḥắt* ŭ° ʿāfīyắt* bâšänd ‚das Befinden an diesen Stellen (= bei uns) neigt dem Guten zu, und die Wohlfahrt jenes geehrten Freundes ist erbeten; die Hoffnung [ist], daß Sie gesund und wohlbehalten sind‘.

امید که همواره اوقات بسلامت بوده باشید؛ ضمناً تصدیع میدهد در خصوصِ . . .

umîd, kĕ häm-wārắ-yĕ ouqât* bĕ-sälāmắt* būdắ bāšīd; żĕmnän* täṣdīʿ* mîdĕhäd där ḫuṣûṣ*-ĕ . . . ‚Ich hoffe, daß Sie jederzeit wohlbehalten gewesen sind; gleichzeitig belästige ich (‚belästigt er‘) Sie in Betreff des . . .‘.

انشاء اللّه مزاجِ شریف مقرون بصحّت و سلامت است

ĕn-šâʾä ʾllâh* mĕzâǧ*-ĕ šärîf* mäqrûn* bĕ-ṣĕḥḥắt* ŭ° sälāmắt*R äst ‚hoffentlich ist das edle Befinden gepaart mit Gesundheit und Unversehrtheit‘.

c) Über das Ausbleiben von Nachrichten:

مدّتِ مدید برآمده که بمرحمت نامهٔ گرامی یاد نفرموده اند

muddắt*-ĕ mädîd* bắr-āmädà, kĕ bĕmärḥämắt*-nāmắ-yĕ gärāmî yâd nắfärmūdà änd ‚es ist eine lange Zeit heraufgekommen (= vergangen), seit Sie sich [meiner] mit einem gnädigen Schreiben erinnerten‘ (im P: Negation!).

مدّتی است که خطّ از جانبِ آن محبّ نرسیده بنابرین نگرانی و حیرانیِ تمام رو داد

muddắt*-ī ʾst, kĕ ḫắṭṭ* äz ǧānĕb*-ĕ ân muḥĕbb*R nắ-räsīdä; bĕnâ°-bär-în nĕgärānî ŭ° ḥäyrān*īR-yĕ tämâm* rû dād ‚Es ist schon eine Weile her, daß seitens jenes Freundes kein Schreiben [mehr] anlangte; infolgedessen stellte sich völliges Harren und Bangen ein‘.

d) Über das Vernehmen verschiedener Nachrichten:

در این ایّامِ فرخنده انجام استماع یافته که در دولتخانه فرزندِ ارجمند در ساعت همایون تولّد شد

där în äyyâm*-ĕ färḫundắ-änǧâmR ĕstĕmâʿ* yāftắ, kĕ där doulắt*-ḫānắ färzắnd-ĕ ärǧ-mắndR där sāʿắt*-ĕ humāyûn täwällúd* šud ‚in diesen glücklichen Tagen hat er vernommen, daß im Glückshause ein teurer Sohn in glückverheißender Stunde geboren wurde‘.

چون استماع یافت که مسندِ خدمتِ . . . بوجودِ فایض اَلجود زینت گرفته در این

čûn ĕstĕmâʿ* yâft, kĕ mäsnắd*-ĕ ḫĕdmắt*-ĕR . . . bĕ-wuǧûd*-ĕ fāyĕżu°[1] ʾlǧûd*R zīnắt* gĕrĕftắ, där în ṣūrắt* ḫŏš-ḥāl*î-yĕ tämâm* rûy dād ‚da er vernahm, daß die Stellung des . . . Dienstes mit dem an Großmut über-

[1] Für A: فائض .

Digitized by Google

صورت خوشحالی تمام روی داد

fließenden Körper geziert ist, so trat in diesem Falle völliger Frohsinn zutage'. (Glückwunsch zu einer Stellung.)

خدا آگاه است که از استماع (بشنیدن) خبر فرخنده اثر کدخدائی برخوردار شیخ محمّد جهان جهان خوشحالی و بهجت روی داد

ḫudâ âgâh âst, kĕ äz ĕstĕmâ'*-ĕ (oder bĕ-šänīdân-ĕ) ḫabâr*-ĕ färḫundâ-ätâr*R-ĕ käd-ḫudâ'ī-yĕ bär-ḫŭr-dâr-ĕ Šäyḫ* Muḥammäd* ğähân-ğähân-ĕ ḫöš-ḫāl*ī ŭ° bähğät* rûy dād ‚Gott weiß es, daß beim Vernehmen der Freude bewirkenden Nachricht von der Verheiratung des Glücklichen (= Ihres Sohnes) Šäyḫ Muḥämmäds Welten von Freude und Fröhlichkeit erstanden'.

حقّ علیم است که شنیدن اخبار بیماری ایشان چندان کلفت خاطر و اندوه باطن روی داد که شرح آن در وسعت آباد ضمیر گنجایش پذیر نیست

ḥäqq* 'ālîm*äst, kĕ bĕ-šänīdân-ĕ äḫbâr*-ĕ bīmārī-yĕ īšān čändân kulfät*-ĕ ḫätĕr* wä* ändûh-ĕ bāṭĕn* rûy dād, kĕ šärḥ*-ĕ ân där wus'ät*-ĕ äbäd-ĕ žämīr* gun-ğāyĕš-pädīrR nīst ‚der Wirkliche (= Gott) weiß es, daß beim Vernehmen der Nachrichten über Ihre Erkrankung so große Unruhe des Gemütes und Kummer des Innern (= des Herzens) auftraten, daß deren Darlegung auf der ausgedehnten Fläche des Innern (= des Herzens) nicht Raum erlangen kann'.

در این ایّام نافرجام شنیده شد که مخدومی قبله گاهی مسعود عبد السّلام بحسب تقدیر قادر قدیر ودیعت حیات سپرده از دار ألفنا إلى دار ألبقا رحلت فرموده داغ جدای خود بر دل دوستان دور و نزدیک گذاشتند

där în äyyäm*-ĕ nā-färğâmR šänīdâ šud, kĕ mäḫdūm*î, qĕblä*-gāhîR Mäs'ûd* 'Äbdu 's-sälâm* bĕ-ḫäsäb*-ĕ täqdîr*-ĕ qädĕr*-ĕ qädîr*R wädī'ät*-ĕ ḫäyät* sĕpurdâ äz dâru 'l-fänâ[* bĕ-dâru 'l-bäqâ[*R rĕḫlät* färmūdâR dâğ-ĕ ğudâR-yĕ ḫŭd bär dĕl-ĕ dūstân-ĕ dûr ŭ° näzdîk gudâštänd ‚in diesen unseligen Tagen wurde vernommen (= vernahm ich), daß der hochverehrte Herr Mäs'ûd 'Äbdu 's-sälâm infolge des Ratschlusses des Allmächtigen dem Leben Valet gesagt hat und [da] er die Reise vom Hause der Vergänglichkeit zum Hause der Dauer anzutreten beliebte, so hinterließ er das Brandmal seiner Trennung auf dem Herzen der nahen und fernen Freunde'.

e) Formeln für Redewendungen wie: „Was Sie hinsichtlich . . . geschrieben haben", „der von Ihnen geschriebene Brief" u. a. m.

مفاوضت که بقلم اتّحاد رقم آمد

mufäwäżżät*, kĕ bĕ-qälâm*-ĕ ittĕḥäd*-räqâm*R[1] āmädR ‚das Schreiben, das in die [mit] Eintracht schreibende Feder kam'.

[1] Ausdrücke für: Ihre Feder.

Digitized by Google

چون در بابِ ... مرقومِ قلمِ
عطوفت‌رقم گردیده بود

čûn där bâb*-ĕ . . . märqûm*-ĕ qālăm*-ĕ ʿāṭūfāt-rāqăm*R1 gärdīdă būd ‚da inbetreff deš . . . von der Zärtlichkeiten ſchreibenden Feder geſchrieben worden war‘.

آنکه در بابِ ... رقمزدهٔ قلمِ
عطوفت گشته بود

ân-kĕ där bâb*-ĕ . . . rāqăm*-zădă-yĕ qālăm*R-ĕ ʿāṭūfāt°1 gāštă būd ‚was inbetreff deš . . . von der Feder der Zärtlichkeit geſchrieben worden war‘.

آنکه در بابِ ... مرقومِ خامهٔ
محبّت‌شمامه شده بود

ân-kĕ där bâb*-ĕ ... märqûm*-ĕ ḫāmă-yĕ muḥabbāt°-šămămă°R1 šudă būd ‚was inbetreff deš . . . von dem Freundſchaft duftenden Schreibrohr geſchrieben worden war‘.

آن افکارِ عالی که قلم‌گذارِ
خامهٔ گوهرنثار شده بود

ân ăfkâr*-ĕ ʿālī°-yī, kĕ qālăm*-ğudârR-ĕ ḫāmă-yĕ gouhăr-nĕṯâr*R1 šudă būd ‚jene hohen Gedanken, die von dem Juwelen ſtreuenden Schreibrohr geſchrieben worden ſind‘.

نامهٔ عطوفت‌طراز که قلم دیدهٔ
خامهٔ سحر ساز گشته بود

nāmă-yĕ ʿāṭūfāt°-ṭĕrâz*, kĕ qālăm*-dīdăR-yĕ ḫāmăR-yĕ sĕḥr*-săzR1 gāštă būd ‚der mit Zärtlichkeit ausgeſchmückte Brief, der von von dem bezaubernden Schreibrohr geſchrieben worden war‘.

نه بمرتبه است که بقلمِ مقطوع
اللّسان شرحِ آن توان نمود

nă bĕ-märtăbă* äst, kĕ bĕ-qālăm*-ĕ mäqṭūʿu ʾl-lĕsân*2 šărḥ*-ĕ ânR täwân nămûd3 ‚es iſt dies derart, daß man es unmöglich mit einer Feder mit abgebrochener Zunge (= Spitze) zu ſchildern vermag‘.

که شوق و آرزومندی فاضل
از آن است که بقلمِ دو
زبان اندکی از بسیارِ آن بیان
توان کرد

kĕ šóuq* ŭ° ărzū-măndī fāżĕl* äz ân äst, kĕ bĕ-qālăm*-ĕ dŏ-zăbân2 ăndăk-ī äz bĕsyâr-ĕ ânR bäyân* täwânR kärd ‚denn die Sehnſucht und das Verlangen geht darüber hinaus, als daß man mit einer zweizüngigen (= geſpaltenen) Feder etwas von ihrer Größe ausdrücken könnte‘.

امید که تا زمانِ ادراکِ
مواصلت برشحاتِ قلمِ
مشک‌فام تسکینِ خاطرِ مستهام
بخشند

umîd, kĕ tă zămân*-ĕ ĕdrâk*-ĕ muwāṣălăt* bĕ-răšḥăt*-ĕ qālăm*-ĕ mušk-fâm1 täskīn*-ĕ ḫāṭĕr*-ĕ mustähâm*R băḫšänd ‚ich hoffe, daß Sie bis zur Zeit des Erreichens einer Zuſammenkunft [meinem] liebeskranken (= verſtörten) Gemüte durch die Ergüſſe (‚Abtropfungen‘) der moſchusfarbenen Feder Beruhigung verleihen werden‘.

---

[1] Ausdrücke für: Ihre Feder. [2] Ausdrücke für: meine Feder. [3] Beachte die Negation im P Hauptſatze, während ſie im D in den Nebenſatz kommt.

Digitized by Google

F. Schlußphrasen.

در بیانِ خواتیم där bäyân*-ĕ ḫäwātîm*.

Verzeichnis der gebräuchlichsten Formeln.

1. An den Šâh:

آفتابِ جهان‌تابِ دولت (و سلطنت؛ و عظمت؛ واقبال) بر مفارقِ عالمیان تابنده باد

āftâb-ĕ ǧähân-tâb^R-ĕ doulát* (ŭ° sältänát*^R oder: ŭ° ʿäẓämát*^R; ŭ° ĕqbâl*) bär mäfārĕq*-ĕ ʿäläm*ĕy-ân tābändá bād! ‚möge die welterleuchtende Sonne der Macht (und der Königswürde; oder: und der Größe; und des Glückes) über den Häuptern der Menschheit (dauernd) scheinen!‘

2. An einen Minister:

آفتابِ اقبال از افقِ دولت و اجلال درخشان باد

āftâb-ĕ ĕqbâl* äz ufúq*-ĕ doulát* ŭ° ĕǧlâl*^R däräḫšân bād! ‚die Sonne des Glückes möge am Firmament der Macht und der Pracht erstrahlend sein!‘

ایّامِ عزّت و وزارت بر دوام باد

äyyâm*-ĕ ʿĕzzát ŭ° wĕzārát*^R bär-däwâm* bād! ‚die Tage der Macht und der Wesirswürde mögen von Bestand sein!‘

3. In Privatbriefen:

a) An Höherstehende:

سایهٔ عاطفت و هدایت بر رؤوسِ تلامذه مدام باد. خادمکم فلان

sāyá-yĕ ʿāṭĕfát* ŭ° hĕdāyát*^R bär ruʾûs*-ĕ tälāmĕḏá* mudâm* bād! ḫâdĕmukùm* fulân* ‚der Schatten der Zärtlichkeit und (richtigen) Leitung (= der zärtliche und führende Schutz) möge über den Häuptern der Schüler dauernd sein! Ihr Diener N. N.‘ (An einen Lehrer).

زیاده (دیگر) چه تصدیع دهد ایامِ (اسبابِ) دولت روزافزون باد

zĕyādá* (oder dīgár) čĕ täṣdîʿ* dĕhád? äyyâm*-ĕ (oder äsbâb*-ĕ) doulát* rûzäfzûn bād! ‚Was sollte er [Sie] noch mehr belästigen? Mögen die Tage (oder: Ursachen) [Ihres] Glückes täglich zunehmen!‘

ظلِّ دولت مبسوط و مخلّد باد. اقلّ العباد

ẓĕll*-ĕ doulát* mäbsûṭ* ŭ° muḫällád*^R bād! äqállu ʾl-ʿĕbâd*^R ‚der Schatten des Glückes möge ausgebreitet und verewigt werden! Der geringste der Sklaven‘.

دیگر (زیاده) چه ابرام نماید. دولت و اقبال در تزاید باد. الرّاقم فلان

dīgár (oder zĕyādá*) čĕ ĕbrâm* nämâyäd? doulát* (ŭ° ĕqbâl*) där täzāyúd* bād! är-rāqĕm* fulân* ‚Was sollte er [Sie] noch mehr belästigen? Möge sich die Macht (und das Glück) vermehren! Der Schreiber N. N.‘.

Digitized by Google

ایّامِ جمعیّت بکام باد. راقم فلان

ăyyâm*-ĕ ğăm'ĭyĕt* bĕ-kâmᴿ bād! rāqĕm* fulân* ‚die Tage der Beruhigung (‚Gemütssammlung') mögen nach Wunsch sein! Der Schreiber N. N.'.

زیاده (دیگر) چه عرض نماید. ظلِّ شفقت (ظلّکم) ممدود باد

zĕyādă* (oder dīğăr) č'-'ărż* nămâyăd? ẓĕll*-ĕ šăfāqăt* (oder ẓĕllu-kùm*) mămdûd* bād! ‚Was sollte er noch weiter unterbreiten? Der Schatten der Mildtätigkeit (oder: Ihr Schatten = Schutz) sei ausgebreitet!'

زیاده از این جسارت نمودن ترکِ ادب است

zĕyādă* äz în ğăsārăt* nămûdăn tărk*-ĕ ădăb* äst.

sāyă-ăt kăm mă-bād äz săr-ĕ mā, bășăṭª 'llâhu* ẓĕllă-kum* ăbădă*.

سایه‌ات کم مباد از سرِ ما
بَسَطَ اللهُ ظِلَّکمُ ابدا

‚Sich mehr als dies herauszunehmen, würde unehrerbietig (‚ein Verlassen des Anstandes') sein. [Vers:]
‚Möge Dein Schatten (Schutz) nie unserm Haupte mangeln,
Es breite Gott Euren Schatten auf ewig aus!'

زیاده (دیگر) چه نویسد. ایّامِ برخورداری در تزاید باد بالنّون و الصّاد. العبد فلان

zĕyādă*(oder dīğăr)čĕ năwîsăd? ăyyâm*-ĕ bār-ḫŭrdārî dār tăzāyúd* bād bĕ-'n-nûn* wă*'ṣ-ṣād*ᴿ! ăl-'ăbd* fulân* ‚was sollte er noch weiter schreiben? Die Tage [Ihres] Glückes mögen sich vermehren unter dem Nûn und Ṣâd![1] Der Sklave N. N.'.

ذاتِ عالیصفات مستدام باد. حقیر فلان

ḏât*-ĕ 'ălî*-ṣĕfât*ᴿ mustădâm* bādᴿ! ḥăqîr* fulân* ‚(Ihre) Person, hoch an Eigenschaften, möge dauernd sein! Der Verächtliche N. N.'

ابوابِ حکمت و شفا[ء] مفتوح باد. الرّاقم فلان

ăbwâb*-ĕ ḥĕkmăt* ŭ* šĕfă[']* măftûḥ* bād! ăr-rāqĕm* fulân* ‚mögen die Pforten [Ihrer] Weisheit und Heilkunst geöffnet stehen! Der Schreiber N. N.'. (An einen Arzt.)

b) An Gleichstehende:

نظم:

الٰهی تا جهان‌را آب و رنگ است
زمان‌را دور و گیتی‌را درنگ است
تمتّع بخشش از بخت و جوانی
زهر چیزش فزون ده زندگانی

[1] Bezieht sich auf die zu Anfang der 38. bzw. 68. Sure des Qur'âns stehenden Buchstaben ن bzw. ص, deren Bedeutung man nicht kennt.

Digitized by Google

näẓm*.

Ĕlâhī° tā ğähân-rā âb ū° rắng äst
zämân*-rā dóur* wä* gîtī-râ dĕrắng äst
tämắttu'* bắḫš-äš ắz bäḫt û° ğäwânī
zĕ-hắr čīz-äš fäzûn dĕh zĕndägânī.

‚Vers.

O Gott, solang die Welt noch Farb' und Wasser führt,
Den Zeiten Lauf, der Erd' Verzug gebührt,
Mögst ihm Genuß von Glück und Jugend geben,
Vor allen Dingen gib ihm doch, was ihm vermehrt das Leben.'

مزیدِ الطاف باد. خاکسار — mäzîd*-ĕ älṭâf* bād! ḫāk-sâr ‚es finde eine Vermehrung der Liebenswürdigkeiten statt! Der Staubbedeckte (= Ergebenste)'.

باقی ما فی ٱلضّمیر موقوف بروزِ ملاقات. زیاده (دیگر) چه نویسد — bāqî° mā* fī 'ż-żämîr* mouqûf* bĕ-rûz-ĕ mulāqât*. zĕyādắ* (dīgắr) čĕ nĕwîsäd? ‚schließlich (sei) das, was in dem [meinem] Herzen ist, für den Tag der Begegnung zurückgehalten. Was sollte er noch mehr schreiben?'

زیاده بجز تمنّای ملاقات چه عرض. العاصی فلان — zĕyādắ*, bĕ-ğúz° tämännâ°-yĕ mulāqât*, č'-'ắrż*. äl-'āṣî* fulân* ‚was bleibt sonst, außer dem Wunsche der Begegnung, zu unterbreiten? Der Sünder N. N.'.

و ٱلسّلام — wä* 's-sälâm* ‚und der Friede [über Euch]', und damit Schluß!

G. Die Unterschrift.

Wie schon erwähnt, tritt an deren Stelle häufig das Siegel. Eine Zusammenstellung verschiedener Siegel findet sich auf den Seiten 491/92; vgl. ferner noch Bemerkung S. 437, sowie die Umschrift der Siegel im Schlüssel S. 340.

---

4. Zusammenstellung einiger feststehender Ausdrücke in Dokumenten.

a) Ausdrücke für „Persien; das Persische Reich" sind:

دولتِ ابداقتران — doulắt*-ĕ äbắd*-ĕqtĕrân* ‚das der Ewigkeit zugesellte Reich'.

دولتِ ابدآیت — doulắt*-ĕ äbắd*-āyắt*R ‚das mit dem Ewigkeitsmerkmal [versehene] Reich'.

دولتِ ابدبنیان — doulắt*-ĕ äbắd*-bunyân* ‚das auf ewig gebaute Reich'.

دولتِ ابد مدّت — doulắt*-ĕ äbắd*-muddắt*R ‚das ewigdauernde Reich'.

دولتِ بیزوالِ ابد اتّصال — doulắt*-ĕ bī-zäwâl*-ĕ äbắd*-ĕttĕṣâl*R ‚das nie aufhörende, sich mit der Ewigkeit vereinigende Reich'.

Digitized by Google

دولتِ جاويدعدّتِ عليّه — doulā́t*-ĕ ǧāwīd-ʿuddā́t*R-ĕ ʿälīyā́* ‚das für ewig bereitete, erhabene Reich‘.

دولتِ عليّهٔ ايران — doulā́t*-ĕ ʿälīyā́*-yĕ Īrân ‚das erhabene Persische Reich‘.

b) Ausdrücke für „Gott“ sind:

حاكم على ٱلاخلاق وخلّاقِ انفس و آفاق — ḥākḗm* ʿälā̆ ʾl-äḫlâq* wä* ḫällâq*-ĕ änfús* ŭ° āfâq*R[1] ‚der Richter über die Sinneseigenschaften und der Schöpfer der Seelen und der Himmelsstriche‘.

بانيِ مبانيِ وَ بَنَيْنَا فَوْقَكُمْ سَبْعًا شِدَادًا — bānī°-yĕ mäbānī°-yĕR: wä* bänā́y-nā* fóuqä-kum* sā́bʿän* šĕdâdän*[2] ‚der Erbauer der Gebäude [des Qurʾân-Verses]: „Und wir haben über euch erbaut sieben Festen“‘.

حضرتِ ايزدِ متعال قادر ذو الاجلال وافضال — ḥäżrā́t*-ĕ īzā́dR-ĕ mutäʿâl°[3], qādḗr*-ĕ ḏŭ ʾl-ĕǧlâl*R wä* ʾl-äfżâl*R ‚die Heiligkeit Gottes, des [in und durch sich] Erhabenen, des mächtigen Herrn der Herrlichkeit und der Gnaden‘.

حضرتِ حقّ — ḥäżrā́t*-ĕ ḥā́qq* ‚die Heiligkeit der Wirklichkeit (oder Wahrheit)‘ = ‚der heilige Wirkliche (oder Wahre)‘.

خداى قادر ٱلمطلق — ḫudâ-yĕ qādḗru[4] ʾl-mutlā́q* ‚Gott der absolut Mächtige (= Allmächtige)‘.

خداى قادرِ بى‌ريب و خلاف — ḫudâ-yĕ qādḗr*-ĕ bī-rā́yb* ŭ° ḫĕlâf* ‚Gott der ohne Zweifel und Widerspruch Mächtige‘ = Gott der Allmächtige.

ربّ ٱلعالمين — rā́bbu ʾl-ʿälämîn* ‚der Herr der geschaffenen Dinge (oder: der Welten)‘.

فاطر ٱلسّماوات وٱلارض — fāṭḗru ʾs-sämāwât* wä* ʾl-ā́rż* ‚der Schöpfer der Himmel und der Erde‘.

فرازندهٔ سپهر و آفرينندهٔ ماه و مهر — färāzändā́-yĕ sĕpḗhr wä* āfärīnändā́R-yĕ mâh ŭ° mḗhrR ‚der Erhöher des Himmels und der Schöpfer des Mondes und der Sonne‘.

مالكِ يوم ٱلدّين — mālḗk*-ĕ yóumu ʾd-dîn* ‚der Herr des Tages der Vergeltung‘.

مالكِ ٱلملكِ بيهمتا — mālḗku ʾl-múlk*-ĕ bī-hämtâ ‚der Herr der unvergleichlichen Königswürde‘.

مالكِ رقاب ذَالِكَ فَضْلُ ٱللهِ يُؤْتِيهِ مَنْ يَشَاءُ — mālḗk*-ĕ rĕqâb* ḏâlĕkä* fā́żlu ʾllâh[ĕ]*, yúʾtī-hĕ* mā́n* yäšāʾ[u]R*[5] ‚der Herr der Nacken[6], [der da sprach]: „dies ist die Güte Gottes, die er bringt, wem er will“‘.

---

[1] Pl. von ufq*, ufúq* ‚Horizont; Himmelsstrich‘. [2] Qurʾân, Sure 78, Vers 12, 3. [3] Ein anerkannter Sprachfehler; im A: متعالٍ, das im P eigentlich zu mutäʿālī° werden müßte. [4] Zur Unterdrückung des Artikels vgl. S. 269, c. [5] Qurʾân, Sure 5, Vers 59. [6] D. h. der, dem sich die Nacken beugen.

Digitized by Google

محاسبِ قضا [ء و قدر

muḥāsĕb*-ĕ qäżâ[’* ŭ° qädár* ‚der Rechnungsführer des Schicksals und des Ratschlusses‘.

مستوفیِ دیوانِ قضا [ء و قدر

mustoufî°[1]-yĕ dīwân-ĕ qäżâ[’* ŭ° qädár* ‚der Rechnungsrat[1] im Fiskus des Schicksals und des Ratschlusses‘.

منعمِ حقیقی

mun‘ĕm*-ĕ ḥäqīq*î ‚der wirkliche Wohltäter‘.

مصوّرِ اشیاء و مقدّرِ مایشاء

muṣäwwĕr*-ĕ äšyâ’* wä* muqäddĕr*R-ĕ mâ*-yäšâ’*R ‚der Gestalter der Dinge und der Vorausbestimmer dessen, was er will (= seines Willens)‘.

یزدانِ پاک و بدید آرندهٔ آب وخاک فروزندهٔ اخترِ تابناکِ آیت کُنْتُ کَنْزًا مَخْفِیًّا فَاَحْبَبْتُ اَنْ اُعْرَفَ فَخَلَقْتُ ٱلْخَلْقَ لِکَیْ اُعْرَفَ، مبدعیکه مادّهٔ ازدواج اِنَّا خَلَقْنَا ٱلْاِنْسَانَ مِنْ نُطْفَةٍ اَمْزَاجٍ را بخلعتِ حسنِ خلقت پیراسته و به تشریفِ لَقَدْ خَلَقْنَا ٱلْاِنْسَانَ فِی اَحْسَنِ ٱلتَّقْوِیمِ قامتِ بنی نوعِ اِنسان‌را آراسته

yäzdân-ĕ pâk ŭ’ bĕ-dîd ārändá-yĕ âb ŭ° ḫâkR, furūzändá-yĕR äḫtár-ĕ tāb-nâkR-ĕ āyát*: kúntu* kánzän* mäḫfîyän*, fā-äḥbábtu* än* ’ú‘räf[ä]*, fā*-ḫäláq-tu* ’l-ḫálqä* lĕ-káy* ’ú‘räf[ä]; mubdĕ‘*-ī-kĕ mäddá*-yĕ ĕzdĕwâǧ*: ĕnnā* ḫäláq-nă* ’l-ĕnsânä* mĕn nútfätĕn* ämzâǧ[ĕn][2]*“-rā bĕ-ḫĕl‘át*-ĕ ḥúṣn*-ĕ ḫĕl-qát*R pīrāstá wä* bĕ täšrîf*-ĕ „lä-qád* ḫäláq-nă* ’l-ĕnsânä* fî* áḥsänĕ ’t-täq-wîm[ĕ]*[3]“ qāmát*-ĕ bänî*[4] nóu‘*-ĕ ĕn-sân*-rā ārāstáR ‚Gott der Reine und der Wasser und Erde zu Gesicht Bringende (= der Hervorbringer), der Erleuchter des glänzenden Sternes des Verses: „Ich war ein verborgener Schatz, da wünschte ich erkannt zu werden; dann schuf ich die Welt, damit ich erkannt werde“; der Erschaffer, der die Materie der Eheeingehung, [indem er sprach]: „Wahrlich, wir haben den Menschen geschaffen aus einem Tropfen, aus Mischungen“, mit dem Ehrenkleid der herrlichen Schöpfung geschmückt und mit der Ehrung durch [den Ausspruch]: „Wir haben den Menschen geschaffen in schönstem Ebenmaße“ den Wuchs der Söhne der Menschheit geziert hat‘. (In einem Ehekontrakt.)

حضرتِ خداوندِ مقدّر ٱلآجال

ḥäżrát*-ĕ ḫudāwánd-ĕ muqäddĕru ’l-āǧâl*[5] ‚die Heiligkeit des die Todesstunden vorherbestimmenden Herrn‘. (In einem Kondolenzschreiben).

---

[1] Diese Kanzleivorsteher führen die Bücher in der geheimgehaltenen und vom Vater auf den Sohn weiterverpflanzten sĕyâq-Schrift, deren Zahlen Gr. Seite 434 zu finden sind. [2] Qur’ân, Sure 76, Vers 2. [3] Qur’ân, Sure 95, Vers 4; dort heißt es: fî* áḥsänĕ täqwîmĕn* ‚in einem sehr schönen Ebenmaße‘. [4] Siehe Gr. S. 273, 2. [5] Pl. von äǧál* Frist, Tod.

Digitized by Google

بميامنِ الطافِ شاملهٔ خداوندِ متعال و مشيتِ كاملهٔ قادرِ ذوٱلجلال

bĕ-mäyāmĕ́n*[1]-ĕ ältâf*[2]-ĕ šāmĕlā́*-yĕ ḫudāwā́nd-ĕ mutäʿâl° wä* mäšīyā́t°[3]-ĕ kāmĕlā́*-yĕ^R qādĕ́r*-ĕ ḏŭ ʾl-ǧälâl*^R ‚durch die Glückverheißungen der umfassenden Gnadenspenden des [in sich und durch sich] erhabenen Herrn und durch den vollen Willen des mächtigen Herrn der Herrlichkeit‘.

هو ٱلواقف على ٱلسّرائر و ٱلضّمائر

Húä ʾl-wāqĕ́f* ʿälă ʾs-särāʾĕ́r* wä*ʾż-żämāʾĕ́r* ‚Er ist der Kenner der geheimen und inneren Gedanken‘. (In einer Stiftungsurkunde.)

c) Für Muḥämmäd: و بعد درود فرخنده بر آفتابِ عالمتابِ رسالت ‘ يكه‌تازِ عرصهٔ سُبْحَانَ ٱلَّذِى أَسْرَى ‘ شهسوارِ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى ‘ مخاطب بخطابِ وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِلْعَالَمِينَ ‘ متكلّم بكلامِ كُنْتُ نَبِيًّا وَ ٱلْآدَمَ بَيْنَ ٱلْمَاءِ وَ ٱلطِّينِ يعنى وَ مَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولُ ٱللهِ باد

wä* bā́ʿd* durûd-ĕ färḫundā́ bär āftâb-ĕ ʿāläm*-tâb^R-ĕ rĕsālā́t*, yäkä-tâz-ĕ ʿärṣā́*-yĕ „subḥâu^ä ʾlläḏī äsrā́“*[4], šäh-säwâr-ĕ „qâb^ä qousā́yn^ĕ óu ädnā́“*^R[5], muḫāṭā́b* bĕ-ḫĕṭâb*-ĕ „wä-mâ ärsäl-nâ-k^ä ĕ́llā rā́ḥmät^än lĕ-ʾl-ʿālämīn[ä]“*[6], mutäkällĕ́m* bĕ-kälâm*-ĕ „kúnt^u näbīyä^n wä ʾl-âdĕm^ä bā́yn^ä ʾl-mâʾĕ wä ʾṭ-ṭīn[ĕ]“*^R[7] yā́ʿnī „wä-mâ Muḥā́mmäd^un ĕ́llā räsûl^u ʾllâh[ĕ]“*[8] bād. ‚Und dann sei glückverheißender Gruß [entboten] an die welterleuchtende Sonne der Prophetenschaft, den einzigartigen Renner auf der Fläche [des Qurʾân-Verses]: „[preise] den Preis dessen, der bei Nacht reisen ließ“[4], den majestätischen Reiter [des Qurʾân-Verses]: „[fä*-kân^ä* und es war] die Entfernung zweier Bogen oder näher“[5], den [von Gott] Angeredeten mit der Anrede: „Und nicht haben wir dich gesandt außer aus Erbarmen für die Geschöpfe“[6], den [von sich] Sprechenden mit den Worten: „ich war ein Prophet und der Versöhner zwischen dem Wasser und dem Lehm“[7], d. h. „Und nicht ist Muḥā́mmäd [anderes] außer der Gesandte Gottes“[8].

---

[1] Pl. von mäymänā́t* glückliche Vorbedeutung. [2] Pl. von luṭf* Gunst, Gnade. [3] Für A: مشيئت. [4] Qurʾân, Sure 17, Vers 1, wo es heißt, daß Gott „seinen Knecht“, d. i. Muḥā́mmäd, in einer Nacht, heute ليلةُ ٱلمعراج läylā́t^u ʾl-mĕʿrāǧ[ĕ]* ‚Nacht des Aufstieges [zum Himmel]‘ genannt, vom Tempel in Mekka nach dem von Jerusalem führte. [5] Qurʾân, Sure 53, Vers 9, wo es heißt. daß Gott sich Muḥā́mmäd immer mehr näherte bis auf die Entfernung zweier Bogen (nach andern: zweier Ellbogen) und noch näher. [6] Qurʾân, Sure 21, Vers 107. [7] Nach einem Ḥädīṯ (Überlieferung). ‚Wasser und Lehm‘ für Mensch spielt auch auf Qurʾân, Sure 32, Vers 6 an, wo es heißt, Gott habe den Menschen zuerst aus Lehm, und dann seine Nachkommenschaft aus Samen, aus einem verächtlichen Wasser geschaffen. [8] Qurʾân, Sure 3, Vers 138, wo es nur رَسُولٌ räsûl^un anstatt räsûl^u ʾllâh^ĕ* heißt.

Digitized by Google

d) Für ʿÄlî: ثُمَّ بعد تحيّاتِ زاكيّات بر جناب ولايت‌مآبِ مَنْ كُنْتُ مَوْلَاهُ فَعَلِيٌّ مَوْلَاهُ، معنى سربستهٔ نقطهٔ باى بسلمه، مفاد كريمهٔ إِنَّمَا وَلِيُّكُمُ ٱللّٰهُ، غَالِبُ كُلِّ غَالِبٍ، مَطْلُوبُ كُلِّ طَالِبٍ، اَسَدُ ٱللّٰهِ ٱلْغَالِبِ، عَلِيٌّ ٱبْنُ أَبِيطَالِبٍ و بر اولادِ امجاد و پيروانِ او — صَلَوَاتُ ٱللّٰهِ عَلَيْهِمْ اَجْمَعِينَ — باد

ṯúmmä* bấʿd* täḥīyât*-ĕ zākīyât* bär ğänâb*-ĕ wĕlāyắt*-mä'âb*R-ĕ „mắn kúntu moulâ-h[u]* fä-ʿÄlîyun moulâ-h[u]"*[1], mä ʿnî₀-yĕ sär-bästắ-yĕ nuqṭắ*-yĕ bâ-yĕ bäsmälắ*R[2], mäfâd°[3]-ĕ kärīmắ*[4]-yĕ „ĕnnä-mā wälîyu-kumu 'llâh [u]"*[5], ġälĕbu* kúllĕ* ġälĕb[ĕn]*, mäṭlûbu* kúllĕ* ṭälĕb[ĕn]*R[6], Äsắdu 'llâhĕ 'l-ġälĕb[ĕ]*, ʿÄlîyun-ĕ 'bnu Äbî-Ṭälĕb[ĕn]*R[7], wä bär oulâd*-ĕ ämğâd*R ū° päy-räwân-ĕ ū — ṣäläwâtu 'llâhĕ* ʿälắy-hĕm* äğmäʿîn[ä]* — bād! ‚dann darauf seien reine Segenswünsche [entboten] für Seine Heiligkeit [des Ausspruches des Propheten]: „Dessen Herr ich bin, dessen Herr ist auch ʿÄlî"[1], den verborgenen Sinn des Punktes unter dem B der Bäsmälắ[2], den Inhalt des heiligen [Qur'ân-Verses]: „Nur Gott ist euer Herr"[5], für den Überwinder jedes Überwinders, für den Gesuchten jedes Suchers, den Löwen Gottes des Überwinders, ʿÄlî, den Sohn Äbū-Ṭalĕb's, und für die Kinder seiner glorreichen Leute und für die in seinen Fußstapfen Wandelnden — die Segnungen Gottes über sie insgesamt!

e) Ausdrücke für „Jahr" in kaiserlichen Erlassen:

از هذه السّنهٔ (مسعودهٔ) . . . ئيلِ خيريّت تحويل (دليل)

äz hâḏĕhĕ 's-säná*-yĕ (mäsʿūdắ*-yĕ) . . .[8] 'îl-ĕ ḫäyrīyắt*-täḥwîl* (oder dälîl*) ‚von diesem (beglückten) Jahre des Wohlfahrt übertragenden (oder: beweisenden) Zyklusjahres des . . .[8] an'.

از (ابتداى) هذه السّنهٔ (ميمونهٔ) . . . ئيلِ سعادت دليل (تحويل)

äz (ĕbtĕdâ°-yĕ) hâḏĕhĕ 's-säná*-yĕ (mäymūná*-yĕ) . . .[8] 'îl-ĕ säʿädắt*-dälîl* (oder täḥwîl*) ‚von (dem Beginne dieses) diesem (beglückten) Jahre(s) des Glückseligkeit beweisenden (oder: übertragenden) Zyklusjahres des . . .[8] an'.

f) Eine in Erlassen öfters wiederkehrende Phrase:

ماصدقِ اينحال چهره‌نماى احوالِ . . . است

mâ*-ṣädắq°[9]-ĕ în-ḥâl* čĕhrắ-nämâ-[10]yĕ äḥwâl*-ĕ . . .[11] äst ‚Einen Beweis für diesen Fall weisen die Umstände des . . . auf'.

---

[1] Eine Äußerung des Propheten nach der Rückkehr vom Zug nach äl-Ḥudäybĕyắ*. [2] Vgl. Schlüssel S. 57, Anm. 13. [3] Für A: mufâd* ‚Mitgeteiltes'. [4] Das eigentliche Substantiv gen. fem. (āyắt* ‚Qur'ân-Vers') ist hier ausgefallen; vgl. hierzu Gr. S. 292, f. [5] Qur'ân, Sure 5, Vers 60. [6] Es ist auch die Lesung: ġälĕb*-ĕ kúll*-ĕ ġälĕb*, mäṭlûb*-ĕ kúll*-ĕ ṭälĕb* möglich. [7] S. Gr. S. 266, § 9, b. [8] Hier sind die auf S. 216 verzeichneten Jahresnamen des tatarischen Zwölferzyklus einzusetzen; ein Überbleibsel der türkischen Abstammung des persischen Königshauses.

[9] Für A: ما صَدَقَ ‚was wahr ist' = die Wahrheit°, Beweis°. [10] ‚Antlitzzeigend'. [11] Platz für den Namen des Auszuzeichnenden.

Digitized by Google

ماصدقِ اینمقال چهره‌کشای احوالِ ... است

mâ*-ṣădâq*[1]-ĕ în-mäqâl* čĕhrâ-kušâ[2]-yĕ ähwâl*[R]-ĕ ...[3] äst ‚einen Beweis für das Gesagte decken die Umstände des ... auf'.

Zusammenstellung einiger weiterer Formeln.

a) In Erlassen:

1.

بشکرانهٔ (بشکرِ) این نعمت عظمی و موهبتِ کبری

bĕ-šukrānâ*-yĕ (oder: bĕ-šúkr*-ĕ) în nĕ'-mât*-ĕ 'uẓmâ* wä* mouhâbât*-ĕ kubrâ*[R] ‚zum Dank für diese höchste Wohltat und dieses größte Gnadengeschenk'.

2.

بتاجِ سلطنت و جهانبانی مزیّن فرموده (متوّج نموده)

bĕ-tâğ-ĕ sältänât* ŭ* ğähân-bânî[4] muzäyyän* färmûdâ (oder: mutäwwağ* nämûdâ) ‚er [Gott] hat [Uns] mit der Krone des Königtums und der Weltherrschaft zu schmücken geruht (oder: gekrönt)'.

3.

بتاجِ سلطنت و افسرِ پادشاهی آراسته

bĕ-tâğ-ĕ sältänât* ŭ* äfsâr-ĕ pâd-šâhî ārâstâ ‚er hat [Uns] mit der Krone des Königtums und dem Diadem des Kaisertums geschmückt'.

4.

منشاءِ امورِ سلطنت و جهانبانیِ مملکتِ ایران قرار داده

mänšâ'*-ĕ umûr*-ĕ sältänât* ŭ* ğähân-bânî-yĕ mämläkât*[R]-ĕ Îrân qärâr* dâdâ ‚er [Gott] hat [uns] als Ausgangspunkt der Angelegenheiten des Königtums und der Weltherrschaft des Persischen Reiches bestimmt'.

5.

پیشِ فردِ دفترِ هستی قرار داده

pîš-ĕ fărd*-ĕ däftâr*-ĕ hästî qärâr* dâdâ ‚er hat [Uns] vornehin im Register des Buches des Seins eingereiht'.

6.

تخت و تاجِ کیان‌را بوجودِ مسعودِ همایونِ ما مزیّن وتاج و خراجِ مملکتِ ایران‌را در کفِ کفایتِ ما معیّن فرمود

täḫt ŭ° tâğ-ĕ käyân-rā bĕ-wuğûd*-ĕ mäs'ûd*[R]-ĕ humâyûn-ĕ mâ muzäyyän* wä* tâğ ŭ° ḫärâğ*[R]-ĕ mämläkât*-ĕ Îrân-rā[R] där kâff*-ĕ kĕfâyât*-ĕ mâ mu'äyyän*[R] färmûd ‚er geruhte, Thron und Krone der Könige mit Unserm beglückten, kaiserlichen Körper zu schmücken und Krone und Tribut des persischen Reiches in unsere Hand der Geschicklichkeit zu legen (festzusetzen)'.

7.

هر یک از چاکرانِ جان‌نثار که در شاهراهِ خدمتگذاری

här yăk äz čäkĕrân-ĕ ğân-nĕṯâr*, kĕ där šäh-râh-ĕ ḫĕdmât*-gudâr[R]î ŭ° ğän-nĕṯâr*[iR] gûy-ĕ säbäğât* rubûdâ ‚Jeder (einzelne) von den sich aufopfernden

[1] Siehe S. 256, Fußnote [9]. [2] ‚Antlitz-öffnend'. [3] Siehe S. 256, Fußnote [11]. [4] Oder auch: sältänât*-ĕ ğähân-bânî ‚des weltbeherrschenden Königtums'.

Digitized by Google

و جان‌نثاری گوی سبقت ربوده

Sklaven (= Staatsdienern), der auf dem Königswege der Dienſtverrichtung und Lebensaufopferung den Ball des Vorranges davongetragen hat' = der ſich im königlichen Dienſte durch Aufopferung hervorgetan hat.

8.

فلان‌را (بین الاقران) قرین مفاخرت (مباهات؛ افتخار) و اعزاز فرمودیم (فرمائیم)

fulân*-rā (bāynä 'l-äqrân*) qārîn*-ĕ mufāḫārât* (oder: mubāhāt*; ĕftĕḫâr*) ŭ* 'ĕ'zâz* fārmûdīm (färmâ'īm) ‚Wir geruhten (geruhen) N. N. (unter ſeinesgleichen) gepaart des ſich Brüſtens (des ſich Brüſtens; ſich Rühmens) und der Ehrung [zu machen]' = wir geruhten (geruhen), N. N. auszuzeichnen.

9.

اورا بمنصبِ سرتیپی سرافراز فرمودیم

û-rā bĕ-mänsâb*-ĕ sär-tībî sär-äfrâz fārmûdım ‚Wir geruhten, ihn mit der Stellung eines Oberſten zu erhöhen' = Wir gerühten, ihn zum Oberſten zu befördern.

10.

لهذا محضِ لیاقت و شایستگیِ مشارٌ الیه و تشویقِ سایر جان‌نثارانِ دولتِ الخ

lĕ-hâdā* mâḥż*-ĕ lĕyāqât* ŭ* šāyästägî-yĕ mušâr*un* ĕlây-h* wä* täšwîq*-ĕ sāyĕr* ğân-nĕṯār*ân-ĕ doulât*-ĕ älâḫ*[1] (ſ. Schlüſſel S. 252,4. a) ‚Daher ſeines Verdienſtes und ſeiner Würdigkeit wegen, ſowie zum Anſporn für die übrigen ſich Aufopfernden (= Staatsbeamten) des ... Reiches'.

11.

آنکه چون : . . ، فرض دانسته‌ام ؛فرموده‌م (قرار داده‌ام؛ حتم فرموده‌ام) که

ân-kĕ; čûn . . . , färż* dānĕstâ īm oder färmûdâ īm (oder qärâr* dādâ īm; ḥâtm* färmûdâ ım), kĕ . . . ,[Was Wir zu Wiſſen tun, iſt] das, daß, weil . . ., ſo haben Wir es als Unſere Pflicht angeſehen, oder: anzuſehen geruht (oder: ſo beſchloſſen Wir, ſo geruhten Wir, zu entſcheiden), daß . . .'.

12.

المقرّر (مقرّر) آنکه

(äl-) muqärrâr* ân-kĕ ‚das Entſchiedene, Beſchloſſene iſt das, daß' = der Entſchluß geht dahin, daß; Wir haben [ſohin] feſtgeſetzt, beſchloſſen, daß.

13.

مرحمت فرمودن (شدن)

märḥämât* färmûdän (š.) ‚in Gnaden gewähren (gewährt werden)'.

14.

قدغن نمودن

qädäġän nämûdän ‚einſchärfen', anbefehlen, anordnen.

---

[1] Abkürzung für الی آخره ĕlâ* āḫĕrĕ-h[ĕ]* ‚bis zu ſeinem Ende' = uſw.

Digitized by Google

15.

قدغن نمودن چاکرانِ [1] الخ (از هر حیث و جهت لوازمِ) توقیر و احتراماتِ اورا علی قدر مراتبهم منظور و مرعی دارند

qädäġán nämûdän, čākĕrân-ĕ älā́ḫ*[1] (äz hā́r ḥā́yṯ* ŭ° ğĕhā́t* läwāzḗm*-ĕ) touqîr* ŭ° ĕḥtĕrāmât*-ĕ û-rā ʿälâ* qā́dr* märātĕbĕ-hḗm* mänẓûr* ŭ° märʿî° dâränd Anordnen, daß die Staatsdiener des usw.[1] (von jeder Hinsicht und Richtung aus die Notwendigkeiten) seine(r) [ihm gebührenden] Ehrenerweisung und Ehrenbezeigungen nach Maßgabe ihrer Rangverhältnisse ins Auge fassen und beobachten‘.

16.

المقرّر آنکه مقرّبو الخاقان مستوفیانِ عظام (و کرام) و لشکرنویسانِ کرام (و کتّابِ سعادت اکتساب؛ کتبهٔ کرام) شرحِ این فرمانِ [2] الخ را (شرحِ این توقیعِ رفیعِ مبارک را) در دفاترِ خلود و دوام ثبت وضبط نموده در عهده شناسند

äl-muqärrā́r* ân-kĕ, muqärräbŭ́*'l-Ḫāqân, mustoufĕy°ân-ĕ ʿĕẓâm*R (ŭ° kĕrâm*R) wä* läškā́r-näwīsân-ĕ kĕrâm*R (wä* kuttâb*-ĕ säʿādā́t*-ĕktĕsâb*R; oder kätäbā́*-yĕ kĕrâm*R) šā́rḥ*-ĕ în färmânR-ĕ älā́ḫ*[2]-rā (oder šā́rḥ*-ĕ în touqîʿ*-ĕ räfîʿ*R-ĕ mubārā́k*-rā) där däfātḗr*-ĕ ḫulûd* ŭ° däwâm*R ṯā́bt* ŭ° żā́bṭ* nämūdā́ där ʿuhdā́*R šĕnâsänd ‚Wir haben [sohin] festgesetzt, daß die Muqärräbŭ́ 'l-Ḫāqân (‚die dem Großherrn Angenäherten‘), die erhabenen (und vornehmen) Rechnungsräte und die vornehmen Heeresschreiber (= Oberzahlmeister) (und die sich Glückseligkeit erwerbenden oder: verehrten Sekretäre) die Erklärung dieses (Unseres) usw.[2] Erlasses (oder: die Erklärung dieses erhabenen, kaiserlichen [mit den Insignien, touqîʿ*, versehenen] Diplomes) in die Akten (oder: Bücher) der Ewigkeit und der Dauer (= ewigen Bestandes) eintragen (‚festlegen‘) und als verbindlich anerkennen‘.

17.

معیّن فرمودن

muʿäyyā́n* f. ‚zu ernennen geruhen‘.

18.

مقرّر آنکه معتمد السّلطان مستوفیانِ عظام وکتّابِ کرامِ دفترخانهٔ مبارکه قریهٔ فلان (واقعهٔ در حومهٔ فلان) را از دفترِ خالصه جات موضوع و جزوِ دفترِ مالیّات باسمِ

muqärrā́r* ân-kĕ Muʿtämā́du 's-sulṭân*, mustoufĕy°ân-ĕ ʿĕẓâm*R ŭ° kuttâb*-ĕ kĕrâm*R-ĕ däftā́r*-ḫānā́-yĕ mubāräkā́* qäryā́*-yĕ fulân*R (wāqĕʿā́*-yĕ där ḥoumā́*-yĕ fulân*) -rā äz däftā́r*-ĕ ḫālĕṣä*-ğât° mouẓûʿ* wä* ğúzw°-ĕ däftā́r*-ĕ mālīyât*R bĕ-ḗsm*-ĕ mĕlkīyā́t* (oder äz däftā́r*-ĕ ĕstīfâ'*-ĕ ḫālĕṣä*-ğât° ḫārḗğ* wä* bĕ tuyûl-ĕ äbädî*-yĕ mušârun* ĕlā́y-h*) ṯā́bt* ŭ° żā́bṭ* nämūdā́ där ʿuhdā́* šĕnâsänd ‚Wir haben

[1] Hier ist einer der Ausdrücke des Schlüssels auf S. 252, 4. a einzusetzen. [2] Es sind hier einzusetzen die Ausdrücke des Schlüssels auf S. 211, 1. a unter „Kaiserlicher Erlaß“.

Digitized by Google

ملکیّت (از دفترِ استیفاءِ خالصه‌جات خارج و به تیولِ ابدیِ مشارٌالیه) ثبت و ضبط نموده در عهده شناسند

ſohin feſtgeſetzt, daß Mu'tāmādu 's-sultān, ſowie die erhabenen Rechnungsräte und geehrten Sekretäre der Kaiſerlichen Kanzlei das Dorf N. N. (gelegen im Kreiſe N. N.) aus dem Regiſter der Staatsdomänen austragen und ins (‚unter das') Steuerregiſter als (Privat-) Grundbeſitz (oder: aus dem Regiſter der Rechnungskammer[1] der Staatsdomänen aus- und als ewiges Lehen des Erwähnten) eintragen und als verbindlich anerkennen'.

19.

امر ومقرّر میفرمائیم که عامّهٔ رعایا و برایا و امرا[ء] و سرکرده های قشونی معزّی الیه را حاکمِ مستقلِ مملکت فلان و مضافات من جمیع الجهات (عموم اهالیِ ولایتِ فلان و مضافات از خوانین وعمّال و مباشرین ووضیع و شریف مشارٌالیه را حکمرانِ مستقلِ خود) دانسته سر از ربقهٔ اوامر و نواهیِ معزّی الیه (مشارٌالیه) نپیچند که موردِ غضب و سخطِ اعلیحضرتِ همایون ما خواهند بود

ămr* ŭ° muqärrär* mī-färmā'īm, kĕ 'āmmā*-yĕ rā'āyā* wā* bärāyā*[R] wā* umarā[']*[R] wā* sär-kärdā-hā[R]-yĕ qušūnī mu'azzā*[R] ĕlāy-h*-rā ḥākĕm*-ĕ mustāqĕll*-ĕ mämlākāt*-ĕ fulān* wā* mużāfāt* mĕn* ğāmi'ĕ 'l-ğĕhāt[R]* (oder 'umūm*-ĕ āhālī°-yĕ wĕlāyāt*-ĕ fulān* wā* mużāfāt* az ḫawānīn° ŭ° 'ummāl* ŭ° mubāšĕr*īn°[R] wā* wāżi'ĕ* ŭ° šārīf* mušārun* ĕlāy-h*-rā ḥukm*-rān-ĕ mustāqĕll*-ĕ ḫŭd) dānĕstā sār az rĕbqā*-yĕ āwāmĕr*[R] ŭ° nāwāhī°-yĕ mu'azzā* ĕlāy-h* (oder mušārun* ĕlāy-h*) nāpīčānd, kĕ mūrĕd*-ĕ ğāzāb* ŭ° sāḫāt* (sūḫt*)-ĕ 'ālā*-ḫāżrāt*-ĕ humāyūn-ĕ mā ḫāhānd būd ‚Wir geruhen [ſohin] zu befehlen und feſtzuſetzen, daß alle (‚die Allgemeinheit der') Untertanen, Bürger, Befehlshaber und Truppenkommandanten den Erwähnten als ſelbſtändigen Regierungspräſidenten des Landes N. N. nebſt den zugehörigen Gebieten in jeder Hinſicht (oder: die ganze Bevölkerung der Provinz N. N. nebſt der zugehörigen Gebiete, alſo die Hāne, die Steuereinnehmer und Kommiſſare, ſowie Hoch und Niedrig ihn als ihren unabhängigen Generalgouverneur) anerkennen, und daß ſie nicht das Haupt aus dem Joch (‚der Schlinge') ſeiner Gebote und Verbote ziehen (‚winden'), wobei ſie den Zorn und die Ungnade Unſerer kaiſerlichen Allerhöchſten Majeſtät herbeiführen würden (mūrĕd*-ĕ ... b.)'.

20.

نظر بمراسم لیاقت (قابلیّت) و شایستگی و وفورِ خدمت و فرزانگیِ فلان مبلغِ فلان نقد از

nāẓār* bĕ-mārāsĕm*-ĕ lĕyāqāt* (oder qābĕlīyāt*) ŭ° šāyĕstāgī wā* wufūr*-ĕ ḫĕdmāt*[R] ŭ° fārzānāgī[R]-yĕ fulān* mābläġ*-ĕ fulān* nāqd* az tāḫfīfāt*[2]-ĕ wĕlāyāt*-ĕ fulān* bĕ-sīğā*-yĕ ĕżāfā*-yĕ māwāğĕb* dār ḫāqq*-ĕ mušārun*

[1] (däftär*-ḫānā-yĕ) ĕstīfā[']*; ĕstīfā[']* Mustoufī-Amt. — [2] täḫfīfāt* ‚Erleichterungen'; meiſt: Steuernachlaß (bei Notſtänden).

Digitized by Google

تخفیفاتِ ولایتِ فلان بصیغهٔ اضافهٔ مواجب در حقّ مشارٌالیه مرحمت وبرقرار فرمودیم که همه ساله بموجب (از قرار) قبض (این فرمان الخ) از محلّ مزبور دریافت نموده (صرف معاش کرده) بیشتر از پیشتر بمراسم (بلوازم) جان نثاری (خدمتگذاری؛ دعا گوئی) پردازد

ĕlâý-h* märḥämât* ŭ° bär-qärâr* färmûdïm, kĕ hämâ sälâ bĕ-mouğĕb°-ĕ (oder äz qärâr*-ĕ) qâḥż*(oder în färmân älâḥ*[1]) äz mähâll*-é mäzbûr* där-yâft nämûdâ (ṣärf*-ĕ mä'âš* kärdâ) bïš-tär äz pïš-tär bĕ-märäšĕm*-ĕ (oder bĕ-läwäzĕm*-ĕ) ğân-nĕţär*ï (oder ḥĕdmât*-ğudärï; du'â*-gū'ï) pär-dâzäd ‚Im Hinblick auf die Erweiſe der Verdienſte (oder der Fähigkeit) und der Würdigkeit und die Menge der Dienſte und Auszeichnung N. N.'s gewährten Wir und ſetzten Wir in Gnaden für ihn einen Barbetrag von ſo und ſoviel aus den Unterſtützungsgeldern der Provinz N. N. in Form einer Gehaltszulage feſt, damit er kraft (oder: gemäß) des Beleges (oder: dieſes Unſeres uſw.[1] Erlaſſes) ihn alljährlich von der beſagten Stelle in Empfang nehme (und zum Lebensunterhalt verwende) und ſich mehr als früher den Erweiſen (oder: den Erforderniſſen) der Aufopferung (oder: der Dienſtverrichtung; der Fürbitte) widme'.

21.

نظر برعایتِ (حالِ) اعقاب و بازماندگانِ مرحوم فلان

näẓâr* bĕ-rĕ'äyât*-ĕ (ḥâl*-ĕ) 'ä'qâb* ŭ° bäz-mändägân-ĕ märḥûm* fulân* ‚Im Hinblick auf die Sorge (‚Rückſicht') für die (Lage der) Nachkommen und Hinterbliebenen des verſtorbenen N. N.'

22.

حتم فرموده ایم که آحاد و افرادِ خدمتگذرانِ دولتِ ابدآیت‌را خصوصاً سادات عالیقدرِ عالیدرجات بمقاماتِ عالیّاتِ ارجمند مفتخر و سربلند (سرافراز) فرمائیم

ḥâtm* färmûdâ ïm, kĕ âḥâd* ŭ° âfrâd*[R]-ĕ ḥĕdmât*-ğudärân-ĕ doulât*[R]-ĕ äbâd*-äyât*[R]-rā ḥuṣûṣän* sädât*-ĕ 'älï°-qâdr*-ĕ 'älï°-däräğât*[R] bĕ-mäqämât*-ĕ 'älïyât*[R]-ĕ ärğ-mänd muftäḫĕr* ŭ° sărbulând[R] (oder sär-âfrâz) färmâ'ïm ‚Wir haben zu entſcheiden geruht, daß wir geruhen werden, die Einzelnen und die Einzelperſonen (= jeden einzelnen) von den Dienſtverrichtern (= Staatsdienern) des ewigen Reiches, namentlich die Säyéds, hoch an Wert und hoch an Würdengraden, durch hohe, ausgezeichnete Stellungen ſtolz zu machen und zu erhöhen'.

b) In Urkunden:

1.

باعث بر تحریر و ترقیمِ این کتابِ صواب مستطاب آنست که

bā'ĕṯ* bär tährïr* ŭ° tärqïm°-ĕ în kĕtâb*-ĕ säwâb*[R]-mustâṭâb*[R] ân-äst, kĕ ‚Der Grund zur Schreibung und Niederſchrift dieſer Schrift von trefflicher Korrektheit iſt der, daß . . .'.

[1] Hier iſt eine der Bezeichnungen auf S. 211 des Schlüſſels einzufügen.

Digitized by Google

2.

غرض از تحریر و تسطیرِ اینکلماتِ واضحة ٱلدّلالات (خیریّت دلالات) آنستکه (آنکه)

ġäráż* äz täḥrîr* ŭ° täsṭîr*R-ĕ în-kälĕmât*-ĕ wāżĕḥátu ʾd-dälālât*R (oder ḫäyrīyát*-dälālât*) ân(-äst-)kĕ ‚der Zweck der Schreibung und der Ausstellung dieser klar (oder: Wohlfahrt) beweisenden Zeilen (‚Worte') ist der, daß . . .'.

3.

مقصود از تحریرِ این سطور اینکه

mäqṣûd* äz täḥrîr*-ĕ în suṭûr* în-kĕ ‚der Zweck der Abfassung dieser Zeilen ist der, daß . . .'.

4. غرض از این نوشته آنکه

ġäráż* äz în nĕwĕštá ân-kĕ ‚das Ziel dieses Schriftstückes ist das, daß . . .'.

II. Übersetzung der Dokumente und Briefe.

Vorbemerkung. Zur Erleichterung der Entzifferung der Schriftstücke wurde ein Teil der vorkommenden Formeln in die Einführung zum Briefstil mit aufgenommen und in der Übersetzung darauf hingewiesen. Ferner geht dieser eine Zusammenstellung der Auslaute der jeweiligen Prosareime und Anklänge unter Zeilenangabe vorauf, soweit diese nicht schon in der Einführung behandelt worden sind. Schwierig zu lesende oder völlig neu auftretende Wörter sind der Übersetzung in Klammern beigefügt. Die Hinweise in Kursivzahlen beziehen sich auf den Schlüssel.

Fáṣl*-ĕ äwwál* där Färāmîn* äst.

1. Abschnitt: Erlasse.

Prosareime und Anklänge: [Seite 441] Z. 4: yäšâʾ*/-sâ-yĕ (nicht šāhî-yĕ, wie der P Vorbesitzer des Originalwerkes verbesserte). Z. 5: ʿuẓmá*/kubrá*/-färsâ. Z. 7/8: qāmát*-ĕ qābĕlīyát*/mouhäbát*-ī ḫâṣ[ṣ*/mufāḫärát* ŭ° ʾĕʿzâz*. Z. 9/10: Māzändärân/ǧân. Z. 10: sär-bâz/äfwâǧ*-ĕ. Z. 10/11: šĕkästá puštá-puštá kuštá ŭ° bästá. Z. 12: säräfrâz/ʾĕʿzâz*. [Seite 442] Z. 1: ǧīrá-yĕ/däräǧá*-yĕ. Z. 1/2: šäwád/nämâyäd. Z. 2: -mänṣäb*ân-ĕ/-bunyân*. Z. 4/5: -ǧäryân°/däwâm*.

[Die Einleitungsformel für Erlasse:][1]

äl-múlk* lĕ-ʾllâhĕ* täʿâlā° šäʾnú-h[u]*! färmân-ĕ humāyûn šud.

Übersetzung.

Die Herrschaft gehört Gott, dessen Ansehen erhaben ist! Der Kaiserliche Befehl erging:

[Seite 441.] Wir, König von Gottes Gnaden[1], geruhten, es als Uns obliegende Pflicht anzusehen[2], einen jeden Unserer Staatsdiener, die sich im Königlichen Dienste durch Aufopferung hervortaten[3] und auf dem Kampfplatz (mäʿräká*-yĕ) in Māzändärân in der Front (pîš-ĕ ǧáng) standen, für ihre tüchtige Haltung (qāmát*-ĕ qābĕlīyát*-ĕ) durch eine besondere Gnadengabe (bĕ-mouhäbát*-ī ḫâṣṣ*) auszuzeichnen[4]. Dies gilt vor allem von[5] Mīrzâ Ḥusáyn*-Ḫān, dem Oberstleutnant aus Häzâr-Ǧärîb, der bei dem Aufstande in Māzän-

[1] Diese Formel ist allen folgenden Erlassen vorzusetzen.

Digitized by Google

dârân, unter Hintansetzung von Gut und Blut[6], mit einer Kompagnie (dástá) von ihm selbst gesammelter (ǧämʿ*î-yĕ ḫŭd) Soldaten die Scharen der Rebellen (ṭâǧĕy˚ân) niederschlug und haufenweise (puštá puštá) töten und binden ließ. Daher geruhten wir, seines Verdienstes und seiner Würdigkeit wegen, sowie zum Ansporn für die übrigen Staatsdiener[7] Unseres Reiches[8] ihn zum Obersten zu befördern[9] und ihn unter seinesgleichen auszuzeichnen[10]. Wir haben sohin beschlossen[11], daß Seine Königliche Hoheit Unser geliebter Sohn Nāyĕb[u] ʾs-sālṭānâ, Großfürst und Kriegsminister[12], ihn als Inhaber (dārâ-yĕ) dieses Ranges (rutbâ*) anerkenne und ihm Gehalt [Seite 442] und Dienstbezüge eines Obersten (ǧīrâ[13]-yĕ ĕmtĕyâz*[14]-ĕ sär-tībî) dritten Grades (= eines Regimentschefs)[15] nebst dem [hierfür] vorgesehenen (mäḫṣûṣ*) Ordensband und Orden (ḥämāyĕl˚ ŭ˚ nĕšân) in Gnaden gewähre[16], sowie allen Offizieren Unseres Reiches[17] einschärfe[18], die ihm gebührenden Ehrenbezeigungen zukommen zu lassen[19]. Ferner haben Wir beschlossen[11], daß die muqārräbŭ ʾl-Ḫāqân[20], die hohen Rechnungsräte und die verehrlichen Oberzahlmeister die Erklärung dieses Unseres Allerhöchsten Befehles[21] zu den Akten legen und als verbindlich anerkennen[22]. Datiert vom Monat Ǧämâdĭ ʾl-ūlî˚ des Jahres 1320 (=1902).

1) ‚Dahin daß, weil seit dem Tage, an dem Gott (s. S. *253* unten) Uns (s. S. *215*, Z. *17*) krönte (s. S. *257, a, 2.*), Wir zum Danke usw. (s. S. *257 a, 1.*). 2) Siehe S. *216*, Z. *13* und S. *258, 11.* 3) Siehe S. *257, 7.* 4) Siehe S. *258, 8.* 5) Siehe S. *256, f.* 6) ‚Gut und Familie (ʿĕyâl*) und Leben'. 7) Siehe S. *258, 10.* 8) Siehe S. *253*, Z. *1.* 9) Siehe S. *258, 9.* 10) Siehe S. *258, 8.* 11) Siehe S. *258, 12.* 12) Siehe S. *216*, Z. *20.* 13) ‚Tagesgeld, Diäten'. 14) ‚Privileg'. 15) Vgl. särtîb-ĕ dowúm Brigadegeneral; särtîb*-ĕ äwwâl* Divisionsgeneral. 16) Siehe S. *258, 13.* 17) Siehe S. *252, 4 a*, Beispiel *3.* 18) Siehe S. *258, 14.* 19) Siehe S. *259, 15.* 20) Lies مقرّبو anstatt مقرّب. 21) Siehe S. *211*, 2. Beisp. v. u. 22) Siehe S. *259, 16.*

Färmân-ĕ ḫukūmât*.

Erlaß über die Einsetzung eines ḥākĕm*, Regierungspräsidenten.

Übersetzung.

[Seite 442.] Wir, König von Gottes Gnaden[1], haben geruht, es als Uns obliegende Pflicht anzusehen, für eine jede der Landschaften und Großstädte (ämṣâr*) einen (yäknäfär*) gerechten, gründlichen (ǧóur*-räsî) und vergeltenden (bā-käyfär) Regierungspräsidenten zu ernennen[2], der Tag und Nacht über die Untertanen wache (pâs-ĕ . . . dâräd) und

Digitized by Google

für den Bedrückten an dem Bedrücker Vergeltung übe (dâd-ĕ ... äz ... bĕ-sätänäd). Daher geruhten Wir, die Regierung des Landes Ḫorāsân von diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Schafes“, an[3] Unserm teuren Oheim Seiner Königlichen Hoheit Muʿĕzzuʾd-doulâ[4] anzuvertrauen (mufäwwäẓ* bĕ-...f.). Wir geruhen sohin, anzuordnen, daß alle Untertanen, Bürger (bārāyâ*), Befehlshaber und Truppenkommandanten ihn als selbständigen Regierungspräsidenten des Landes Ḫorāsân nebst den dazugehörigen Gebieten in jeder Hinsicht anerkennen und sich nicht seinen Geboten und Verboten entziehn, um nicht dem Zorn und der Ungnade Unserer Kaiserlichen Allerhöchsten Majestät zu verfallen[5]. Wir bestimmen sohin, daß die hochverehrten Rechnungsräte die Erklärung dieses Unseres [mit den Insignien versehenen] Kaiserlichen Diplomes eintragen und als verbindlich anerkennen[6]. In dem und dem Monat.

1) ‚Dahin daß, weil Gott (s. S. *253, b*, Beisp. *1*) Uns (s. S. *215*, Z. *11*) zum Herrscher über Persien eingesetzt hat (s. S. *257, 4*), Wir es im Sinne des (bĕ-mäżmûn*-ĕ) [Verses]: „räʿiyät*/čäh-ĕ bih äst/ŭ* súltān/dĕräḫt (‚die Untertanen sind der Wurzeln Labequell, der Herrscher aber ist der Baum‘) als Unsere Pflicht (s. S. *216*) hielten‘. 2) Siehe S. *259, 17*. 3) Siehe S. *256, e*. 4) Siehe S. *216* unten. 5) Siehe S. *260, 19*. 6) Siehe S. *259, 16*.

Färmân-ĕ furûš-ĕ ḫālĕṣä*-ǧât*.

Erlaß über den Verkauf von Staatsdomänen.

Prosareime und Anklänge: [Seite 443], Z. 5: bĕ-mouhābāt*-ĕ/nĕʿmāt*-ĕ/hĕmmāt*/sālṭānāt*. Z. 6: āmsār*/qārār*. Z. 6/7: fālāḫāt*-ĕ/Muʿtāmād*/doulāt*-ĕ ābād*-ĕqtĕrân*/Ḫān. Z. 9: qāryâ*/mubārākâ*. Z. 9/10: hāmân/sāmân/āz-ân bĕ-ʿunwân*-ĕ. Z. 11: dānĕstâ/mālĕk*ānâ. Z. 12: nāql* ŭ* ĕntĕqāl* wā* muṣālāḥâ* ŭ* mubādālâ* ġāyr* āz ĕntĕqāl* wā* bāyʿ* bĕ tābāʿâ*-yĕ ḫārĕǧâ*. Z. 14: ṣādr*-ʾāʿẓām*/ qādāǧān. ḥukm*-rân-ĕ/ Ḫorāsân.

Übersetzung.

[Seite 443.] Wir, König von Gottes Gnaden[1], haben Unsere Sorge und Unsere Herrschaft auf das Gedeihen (ābādī-yĕ) der Landschaften und Großstädte gerichtet. Daher haben Wir, im Hinblick auf die landwirtschaftliche Betätigung (fālāḫāt*) des Munšî Muʿtāmādu'ṣ-sulṭân, Sohnes des Staatsdieners (ʿĕdäwî*-zādâ-yĕ) Unseres Reiches[2], Oberzahlmeisters Mîrzâ Muṣṭafâ Ḫān's, von diesem Jahre, dem Zyklusjahre der „Maus“, an[3] und für die folgenden (wä-mā-bāʿdä-hâ)* das Dorf Ḫäyr-ābâd, in Säbzäwâr gelegen, das Domäne des Fiskus (dîwân) ist und dessen Grenzen in der Kaiserlichen Kanzlei eingetragen sind, dem Erwähnten mit demselben Gebietsumfang, ohne irgend etwas davon auszunehmen

Digitized by Google

(bĕ-dûn*-ĕ ĕstĕṭnâ'*-ĕ šáy'* äz-ân), als ewiges Beſitztum in Gnaden gewährt, ſo daß er das beſagte Dorf als ſein rein eigenes Beſitztum (mĕlk*-ĕ ḫâṣ[ṣ*-ĕ ḫālĕṣ*-ĕ ḫŭd) anſehen und jede Art beſitzrechtlichen Gebrauches (täṣärrúf*-ĕ mālĕk*ānâ) in Form von (där qäbîl*-ĕ) Käufen und Verkäufen (báy'* ŭ° šĕrâ[*), Übertragungen (nâql* ŭ° ĕntĕqâl*), Vergleichungen (muṣāläḫâ*) und Austauſchungen (mubādälâ*), außer Übertragungen und Verkäufen an fremde Staatsangehörige machen kann. Wir haben ſohin beſtimmt, daß Seine Exzellenz Mīrzâ ʿÄlî*-Ḫān, Unſer Reichskanzler[4], den Generalgouverneur der Landſchaft Ḫorāsân anweiſe, das Dorf Ḫäyr-ābâd, in Säbzäwâr gelegen, das Domäne des Fiskus iſt, den Leuten des Oberzahlmeiſters Mīrzâ Muſtäfâ-Ḫān's als (bĕ-räsm*-ĕ) Beſitztum zu überlaſſen (wâ-gudār nämâyänd), und ferner anzubefehlen, daß die Muqärräbú 'l-Ḫāqân, die hohen Rechnungsräte und verehrlichen Sekretäre der Kaiſerlichen Kanzlei das Dorf Ḫäyr-ābâd aus dem Domänengrundbuch [Seite 444] aus- und ins Steuerregiſter als (Privat)-Grundbeſitz eintragen und dies als verbindlich anerkennen[5].

1) ‚Dahin daß, weil Gott (ſ. S. *253*, *b*, Beiſp. *2*) Uns (ſ. S. *215*, Z. *20*) gekrönt hat (ſ. S. *257*, *2*), auch Wir durch das Geſchenk dieſer göttlichen (ḫudā-dâd) Gnade die Art der Sorge und den Grundzug (äsâs*-ĕ) der Herrſchaft auf das Gedeihen uſw. feſtſetzen'. 2) Siehe S. *252*, *4 a*. 3) Siehe S. *256*, *e*. 4) Siehe S. *217*, *2*. Beiſpiel. 5) Vgl. S. *259*, *18*.

Färmân-ĕ mutäwálli°[1].

Erlaß über die Einſetzung eines Benefiziaten.

Proſareime und Anklänge: [Seite 444] Z. 9: 'ämmâ* wä* ḫāṣṣâ*-yĕ. Z. 10: ṭullâb*-ĕ/-ādâb*. Z. 10/11: mî-küšäd/nâ-mî-furūšäd. Z. 15: mädḫûl* ŭ° mäḫṣûl*-ĕ. bĕ-n'māyäd/gärdäd.

Berichtigungen: [Seite 444] Z. 9 iſt die Konjunktion و zwiſchen عامّه und خاصّه einzuſchalten. Z. 14 iſt das Relativum kĕ vor wäqĕ'á*-yĕ zu ſetzen. Der Punkt unter حومه ḫoumá iſt zu ſtreichen. [Seite 445] Z. 2: lies تيول tuyûl anſtatt: تويل.

Überſetzung.

[Seite 444.] Wir, König von Gottes Gnaden[1], haben als Unſerer Kaiſerlichen Fürſorge obliegend zu entſcheiden geruht[2], jeden Einzelnen von den Dienern Unſeres Reiches, namentlich aber die hochwürdigen Säyyĕds durch hohe und hervorragende Stellungen auszuzeichnen[3]. Dies gilt vor allem

[1] Wohl für mutäwälli° ‚Verwalter und Nutznießer einer frommen Stiftung, Benefiziat' auch: ‚Oberaufſeher eines heiligen Grabes'; (aus ▲: متوّلٍ), unter Wegfall des allerdings wurzelhaften î, wie dies auch zuweilen bei mutä'älî° der Fall iſt; vgl. Schlüſſel S. *253*, Fußnote *3*. Vielleicht liegt nur ein Schreibfehler für تيول tuyûl ‚Lehen' vor.

Digitized by Google

von[4] Ehrwürden Säyyĕd Äbŭ 'l-Qāsĕm, der unablässig (päywästá) seine Zeit auf die Belehrung der (tädrîs*-ĕ) Niedern und Vornehmen unter (ʿāmmá*-yĕ ḫāṣṣá*-yĕ) den wissenschaftsbeflissenen (mäʿārĕf*-ādâb*) Studierenden verwendet (mäṣrûf*-ĕ ... nämūdá) und Tag und Nacht (láyl^ān* wä* nähâr^ān*) sich dem Studium der (täḥṣîl*-ĕ) Theologie (ʿulûm*-ĕ dīnīyá*) widmet[5] und die Religion nicht mit weltlichen Vergnügungen vertauscht[6]. Daher geruhten wir vom Anfang dieses Jahres, des Zyklusjahres des „Ochsen", ab[7] und für die folgenden unter Billigung (bĕ-täṣwîb*-ĕ) Seiner Exzellenz Ämîn^u 's-sulṭân's, Unseres Großwesirs[8], ihn mit dem Beinamen Äbŭ 'l-mäʿālî* (‚Vater der hohen Eigenschaften') auszuzeichnen und ihm das Dorf Ḥäsán-ābâd, das im Bezirk° (ḥoumá*-yĕ) der Haupt- und Residenzstadt Teheran liegt, als ewiges Lehn zu überlassen, so daß er alljährlich die Einkünfte (mädḫûl*) und Erträgnisse (mäḥṣûl*-ĕ) des besagten Dorfes in Empfang nehmen (äḫḏ*) und erheben (där-yâft), sowie jede Art besitzrechtlichen Gebrauchs machen und sich rein Gott zu Gefallen (ḫâlĕṣ^ān lĕ-wáǧh^ĕ 'llâh^ĕ)* und nach Herzenslust[9] mit der Belehrung der Studierenden beschäftigen kann. Der Beschluß geht sohin dahin, daß Muʿtämád^u 's-sulṭân, die hohen Rechnungsräte und verehrlichen Sekretäre [Seite 445] der Kaiserlichen Kanzlei das im Bezirk von Teheran gelegene Dorf Ḥäsán-ābâd aus dem Register der Rechnungskammer der Staatsdomänen aus-, und als ewiges Lehn des Erwähnten eintragen und dies für verbindlich erachten[10]. Im Monate Ǧämâdĭ 'l-ūlî des Jahres 1320 (= 1902).

1) ‚Dahin daß, weil seit dem Tage, wo Gott (s. S. *253, b, 9.* Beispiel) — denn nicht ist die Welt durch ihre Existenz [d. h. durch sich selbst] geworden (kĕ gîtī/zĕ hástī-/yĕ û gäš-/tä nîst) — durch den Rückhalt (puštwānî) und den Beistand (tä'yîd*-ĕ) des Gelobten (sĕtūdá = Muḥámmäd), des arabischen (tāzî) Propheten (wäḫšûr), Uns (s. S. *215, Z. 17*) gekrönt hat' (s. S. *257, 3*), usw. 2) Siehe S. *216, Z. 16.* 3) Siehe S. *261, 22.* 4) Siehe S. *257, Z. 1*). 5) där ... kūšîdän sichin ... bemühen. 6) ‚Und die Religion nicht an die Welt verkauft'. 7) Siehe S. *256, e.* 8) Siehe S. *217, 2.* Beispiel). 9) ṭáläb^ān lĕ-märżâtĕ-h^ĕ* ‚aus Verlangen zu seiner Befriedigung (märżât*)'. 10) Siehe S. *259, 18.*

Färmân-ĕ mäwāǧĕb* bĕ-ṭárz*-ĕ muḫtäṣár*.

Erlaß über Gehalt[serhöhung].

(In gekürzter Fassung.)

Übersetzung s. Seite *260, 20.*

[Seite 445.] Es sind nur die folgenden Ausdrücke an ihrer Stelle einzusetzen:

Digitized by Google

Muqärrábu 'l-ḥäżrát* Mírzá ʿÄlí*-Ḫán, mustoufí°-yé wélāyát*ʀ-é Sāwá ‚der Vertraute Unſerer Majeſtät uſw., Rechnungsrat der Provinz Sāwá'. äz hāḍé-hé 's-sänä*-yé uſw. (ſ. S. *256, e*). yäk-ṣäd tömän. Sāwá. Muqärrär* án-ké Muqärrábú 'l-Ḫāqán élä* āḫér*[1] (‚bis zu Ende' = uſw.).

Färmán-é bär-qärär*i-yé mäwāǧéb*-é pédär-é murdá.

Erlaß über die Fortdauer des Gehaltes des verſtorbenen Vaters.

(In gekürzter Faſſung.)

Proſareim [Seite 445] Z. 13: ǧänáb*/älqáb*. Berichtigung: Z. 15: für -rā wohl beſſer ké.

Überſetzung.

[Seite 445.] Im Hinblick auf die Sorge für die Lage der Nachkommen und Hinterbliebenen des verſtorbenen[1] Mírzá Räfiʿ-Ḫán's, Kontrolleurs (sár-réštä-dár-é[2]) des Kaiſerlichen Arſenals, und die Billigung Seiner Exzellenz[3] Mírzá ʿÄlí Äṣgár-Ḫán's, Unſeres Reichskanzlers, geruhten wir, den Kontrolleurpoſten (mänṣáb*-é sär-réštä-dárí-yé) im Kaiſerlichen Arſenal mit der Gehaltszulage und den Naturalbezügen (suyürsát-é) Mírzá Räfiʿ-Ḫán's, die[4], zweitauſend Tömán in bar und zweihundert Ḫärwár[5] Getreide betragen, für (dár ḥáqq*-é) Mírzá ʿÄlí-Ḫán (erblich) fortdauern (mustämér[r*]) und beſtehen (bär-qárár*) zu laſſen, ſo daß er ſie alljährlich gemäß des Beleges in Empfang nehme und gleich ſeinem Vater (pédär-wár) mit dem Kontrolleurpoſten des Arſenals beſchäftigt ſei. Wir haben ſohin beſtimmt, daß die Muqärrábú 'l-Ḫāqán, die hohen Rechnungsräte uſw.

1) S. Seite *261, 21.* 2) ‚Endfadenhaber', d. h. bei dem alle Fäden zuſammenlaufen. 3) qäwámän* élä* áḫér*-é älqáb* ‚ein Stützpfeiler bis zum Ende der Titel' = ein Stützpfeiler uſw. 4) Beläßt man -rā (für das vorgeſchlagene ké), dann iſt der Relativ- durch einen Schaltſatz wiederzugeben: ‚mit der G. und den N. — für Mírzá R.-Ḫ. betragen ſie uſw. —.' 5) S. Schlüſſel S. 196, Fußnote 2.

Färmán-é läqáb*.

Erlaß über eine Titelverleihung.

(In gekürzter Faſſung.)

Proſareime. [Seite 446] Z. 2: äl-Ḫāqán Suläymán*. Z. 3/4: Hämädán/äl-ʿéẓám*/Éḫtéšámu 's-sulṭán*.

[1] Meiſt abgekürzt zu مرح.

Digitized by Google

Übersetzung.

[Seite 446.] Im Hinblick auf die Erweise der Verdienste und der Würdigkeit[1] des Muqärrăbᵘ 'l-Ḫāqân Mīrzâ Suläymân (‚Salomon'), Inspektors (mušrĕf*) und Kontrolleurs im sechsten Regiment (fóuǧ*-ĕ) von Hämädân, haben Wir geruht, gemäß des Gesuches des Amîrᵘ 'l-umärâ' (‚Oberbefehlshabers'), Muʿtämăd*-ĕ där-bâr-ĕ sĕpĕhr (Vertrauensmannes an Unserm Hofe), des Obersten Ĕḥtĕšâmᵘ 's-sulṭân (‚Prunk des Herrschers') von diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Pferdes", ab und für die folgenden ihn mit dem Titel eines Ämîn*-ĕ nĕẓâm* (‚der Sichere des Heeres') zu befördern[2] und auszuzeichnen[3]. Unser Beschluß geht sohin dahin, daß Seine Königliche Hoheit Unser geliebter Sohn Nāyĕbᵘ 's-sulṭänä, Großfürst und Kriegsminister[4], den Erwähnten als Träger dieses Titels anerkenne und jedem einzelnen[5] Diener Unseres Reiches einschärfe, die ihm [gegenüber] nötigen Ehrenerweisungen und Ehrenbezeigungen in jeder Hinsicht und nach jeder Richtung je nach ihren Rangverhältnissen ins Auge zu fassen und zu beobachten[6]. Wir haben sohin festgesetzt, daß Muʿtämădᵘ 's-sulṭân, die hohen Rechnungsräte und verehrlichen Oberzahlmeister die Erklärung dieses Unseres Kaiserlichen Erlasses eintragen und für verbindlich erachten[7].

1) Vgl. S. *260, 20.* 2) Vgl. S. *261, 22* und *258, 9.* 3) Siehe S. *258, 8.* 4) Siehe S. *216,* Z. *20.* 5) Vgl. S. *261, 22.* 6) Siehe S. *259, 15.* 7) Siehe S. *259, 16.*

Färmân-ĕ ĕstīfâ['*[1].

Erlaß über Ernennung eines Mustoufî'.

Prosareime und Anklänge: [Seite 446] Z. 15/16: ḫuddâm*-ĕ āstân-ĕ fälăk*-bunyân*, kĕ mufrädă*-yĕ wuǧûd*-ĕšān. [Seite 447] Z. 5: pān-ṣăd/bābăt'-ĕ.

Berichtigung: [Seite 446] Z. 2 v. u. ist و nach مبرّا zu streichen. [S. 447] Z. 5 lies مستغلّات anstatt: مستقلّات. Z. 9, ergänze -rā hinter mušârᵘⁿ* ĕläy-h*. Z. 7 lies (anstatt بیشتر) بیشتر از پیشتر.

Übersetzung.

[Seite 446.] Wir, König von Gottes Gnaden[1], haben es als Unserer Kaiserlichen Sorge obliegende Pflicht erkannt, jeden einzelnen der Diener (ḫuddâm-ĕ*) Unseres Hofes (āstân-ĕ fälăk*-bunyân*)[2], der jeder einzelne durch Gottes Gnade (äz mănn*-ĕ ḏālĕk* ʿăyb*-mubärrâ') eingesetzt (mouẓûʿ*) ist[3], durch ein besonderes Gnadengeschenk auszuzeichnen[4]. Dies gilt vor allem [Seite 447] von[5] Seiner Exzellenz Muʿtämădᵘ 's-sulṭân, Mīrzâ Muḥămmäd ʿÄlî-Ḫān, Mustoufî dritten

[1] Vgl. Schlüssel S. 260, Fußnote 1.

Digitized by Google

Grades. Daher geruhten Wir mit Billigung Seiner Exzellenz[6] Mírzâ Yúsúf's, Mustoufí 'l-mámálék's („Obersten Rechnungsrates des Reiches"), des Sohnes eines Ṣúfí's[7] (ṣúfí*-zádá-yĕ) Unseres Reiches[8], von diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Leoparden" ab, den Erwähnten mit dem Amte eines Mustoufí (bĕ-mánṣáb*-ĕ ǧálíl*-ĕ nábíl*-ĕ éstífá'*-ĕ)[9] ersten (áwwál*) Grades auszuzeichnen[10], und für ihn den Betrag von fünfhundert Tómán in bar aus den Gutserträgnissen des Fiskus von (mustáǧállát*-ĕ díwání-yĕ) Teheran in Form einer Gehaltszulage festzusetzen, so daß er alljährlich kraft dieses Unseres Kaiserlichen Erlasses[11] sie von der (Verwaltungs-)Stelle der (máḥáll*-ĕ) Stiftungsgüter[12] erhebe, und sich dienstbeflissener als früher zeige[13]. Es ist sohin bestimmt worden, daß Seine Exzellenz Mírzâ Yúsúf, Mustoufí 'l-mámálék, und der Großwesir des Persischen Reiches den Organen der Kaiserlichen Kanzlei anbefehle, den Erwähnten als Inhaber dieser Würde und dieser Stellung und der Gehaltszulage anzuerkennen, und die ihm gebührenden Ehrenbezeigungen und Ehrenerweisungen ins Auge zu fassen und zu beobachten[14]. Ferner ist festgesetzt, daß Mu'támádu 's-sulṭân, die hohen Rechnungsräte und verehrlichen Sekretäre der Kaiserlichen Kanzlei die Erklärung dieses [mit dem Kaiserlichen Insiegel versehenen] Diploms usw.[15]

1) Dahin, daß Wir, da Gott (s. S. *254*, *2*. Beispiel) Uns (s. S. *215*, Z. *8*) an die Spitze der Menschheit gestellt hat (s. S. *257*, *5*), es als' usw. (s. S. *216*, Z. *9*). 2) ‚Die das Firmament zum Fundament (habende) Schwelle'. 3) ‚Deren (jede) einzelne Existenz durch die Gnade dieses Fehlerlosen eingesetzt ist'. 4) Siehe S. *258*, *8*. 5) Siehe S. *257*, Z. *1*. 6) Siehe S. *257*, *2*. Beispiel. 7) Adept des Mystizismus. 8) Siehe S. *252*, *4. a*. 9) ‚Mit dem löblichen, vornehmen Amte der Mustoufí-Würde'. 10) Siehe S. *261*, *22* und *258*, *8*. 11) Siehe S. *211*, Beispiel *1* unter „Erlaß". 12) mustáǧállát* zu den frommen Stiftungen gehörige „Ländereien, die ǧálláh (Getreide)-Erträgnisse liefern". 13) Vgl. Schlußsatz von S. *260/261*, *20*. 14) Vgl. S. *259*, *15*. 15) Vgl. S. *259*, *16*.

Färmán-ĕ mustámárr*í.

Erlaß über eine Pensionsgewährung.

Prosareime und Anklänge: [Seite 447] Z. 13: sádát*-ĕ 'álí*-dárágát*. Z. 16: áz bábát*-ĕ/mámláḳát*-ĕ. Z. 16/17: 'álí*-ǧánáb*-ĕ/ĕntĕsáb*.

Übersetzung.

[Seite 447.] Weil die Rücksicht auf die Lage aller (qáṭébá*-yĕ) Sáyyéds hohen Ranges unabläßig Gegenstand Unseres liebevollen Augenmerks ist[1], so geruhten Wir, von diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Hasen", ab und für

Digitized by Google

die folgenden den Betrag von sechzig Tŏmân aus den (āz bābāt°-ē) Pensionen[2] der Landschaft Ḫorāsân in Form einer Pension[2] für Seine Ehrwürden (ʿālī°-ǧānāb*-ē sēyā-dāt*-ēntēsâb*)[3] Sāyyĕd ʿĀlî Äkbâr aus Turšîz dauernd festzusetzen (mustāmārr* ū° bār-qārâr* f.), auf daß er sie alljährlich gemäß des Beleges [Seite 448] in Empfang nehme, sie für seinen Lebensunterhalt verwende und sich den Pflichten der Fürbitte (duʿâ*-gūʾî) widme[4]. Wir haben sohin bestimmt, daß Muʿtāmādu ʾs-sulṭân, die hohen Rechnungsräte und verehrlichen Sekretäre der Kaiserlichen Kanzlei die Erklärung usw.

1) Siehe S. *217*, Beispiel *4*. 2) wāẓāyĕ° (ا: وظائف); pl. von wā-ẓīfā* Pension, die vom Šāh besonders der Geistlichkeit gewährt wird. 3) „Hochwürden, die ihre Abkunft (nāsāb*) auf die Sāyyedschaft zurückführt". 4) Vgl. S. *260/261, 20*.

Fārāmîn*-ĕ muḫtāṣār*-ĕ rāsmî*.

Offizielle Erlasse in gekürzter Fassung.

[Seite 448.] Im Hinblick auf die Fürsorge für die Nachkommen und Hinterbliebenen des verstorbenen[1] Mīrzâ Ḥusāyn-ʿĀlî's, Sekretärs des (munšî°-yĕ) Kaiserlichen Telegraphenamtes, geruhten Wir mit Billigung Seiner Exzellenz Mīrzâ ʿĀlî-Ḫān's, Āmînu ʾd-doulá's, Unseres Reichskanzlers, von diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Hasen", ab und für die folgenden den Gehalt des besagten Verstorbenen von siebenhundertachtzig Tŏmân, gemäß [der nachfolgenden] Detaillierung (tāfṣîl*) in betreff seiner drei (sĕ nāfār*) Söhne festzusetzen:

780 Tŏmân

Mīrzâ Muḥsĕn, Sekretär des Telegraphenamtes	Mīrzâ Muḥammād ʿĀlî	Mīrzâ Rāḥîm
350 Tŏmân	220 Tŏmân	210 Tŏmân,

so daß sie sie alljährlich gemäß des Beleges in Empfang nehmen, und sich beruhigten Gemütes (āsūdā-ḫāṭĕr*) den Erfordernissen der Dienstverrichtung und Aufopferung widmen können[2]. Wir haben sohin bestimmt, daß Seine Exzellenz Muḫbĕru ʾd-doulá, Minister des Unterrichts (ʿulûm*) und der Kaiserlichen Telegraphenanstalten, nach der Anweisung (bĕ-mādlûl*-ĕ)[3] dieses Unseres Kaiserlichen Erlasses[4] ver-

Digitized by Google

fahre (räftâr nämâyäd). Ferner geht die Entschließung dahin, daß die Muqärräbú 'l-Ḫâqân, die hohen Rechnungsräte usw.

1) Siehe S. *261, 21.* 2) Vgl. S. *260/261, 20.* 3) ‚Nach dem Gezeigten des usw.' 4) Siehe S. *211, 2.* Beispiel von unten.

Äyżän* Färmân.

Noch ein Erlaß.

Prosareime und Anklänge: [Seite 449] Z. 1: kām-kâr-ĕ nām-dâr. ḫukm*-rân-ĕ Kurdĕstân. Z. 2: bĕ-läqâb*-ĕ näbīl*-ĕ ğälīl*-ĕ/muläqqâb*.

[Seite 448.] Im Hinblick auf die Erweise der Verdienste und der Würdigkeit des[1] Muqärrábu 'l-Ḫâqân Mīrzâ Ḥusáyn-Ḫân, des Enkels des (näwādá-yĕ) Verstorbenen Ḥâydár ʿÄlî-Ḫân's, des Stammeshäuptlings der (īl-ḫānî[2]-yĕ) Ğâf, geruhten Wir von diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Ochsen", ab und für die folgenden [Seite 449] mit Billigung Unseres erhabenen Oheims (ʿámm*-ĕ kām-kâr-ĕ nām-dâr)[3] ʿĔzzu 'd-doulā's[4], des Generalgouverneurs von Kurdĕstân und den dazugehörigen Gebieten, dem Erwähnten den Titel «Ṣārĕmu 's-sulṭân» (‚Schwert des Herrschers') zu verleihen[5]. Wir haben sohin bestimmt, daß usw.

1) S. Seite *260, 20.* 2) r; vgl. hierzu Gr. S. 200, § 171, c. 3) ‚Des mächtigen und berühmten Oheims'. 4) ‚Macht des Staates'. 5) ‚Den Erwähnten mit dem Titel ... zu betiteln (muläqqâb* f.)'.

Húā 'llâhu* täʿâlā*.

Er ist Gott der Erhabene.

Säwâd*-ĕ färmân, kĕ mālīyât*-ĕ qāṣṣāb*î ŭ° nān-wā'î-rā — bĕ-qáyd*-ĕ läʿnát* buwád[1] — där kúll*-ĕ mämläkát*[R]-ĕ Īrân mouqûf* kārdá änd wä* bĕ-ḫámdē 'llâh* där nĕhāyát*-ĕ ĕğrâ[']* 'st.

Abschrift des Erlasses über die Aufhebung der Fleischer- und Bäckerabgaben — verflucht seien sie![1] — im ganzen Persischen Reiche, und, Gottlob, seine Durchführung ist beendigt.

Prosareime und Anklänge: [Seite 449], Z. 10: sältänát*-ĕ/nĕʿmát*-ĕ ʿuzmá* bĕ-rĕʿäyát*-ĕ bändägân-ĕ ḫudâ. Z. 11/12: mäʿrĭšát*-ĕ/ğämʿīyát*-ĕ/hĕmmát* ĕ. Z. 12/13: ĕnsân*/nân. Z. 13/14: mulāḫäzá*/mäbrûr* — álbäsä-hu/'n-nûr*/uḫräwīyá*. Z. 14/15: mālīyât*-ĕ dīwānīyĕ qāṣṣāb*ī ŭ° ḫäbbāz*î-yĕ/'l-ğĕhât*. Z. 15: Ṭährân/dīwân. Z. 16: bĕ-hīč ĕsm* ŭ° rásm*. Z. 17: muğrâ° ŭ° mumżá° f. [Seite 450] Z. 1: rûḥ*-ĕ púr-futûḥ*. Z. 2: ğäzil*/täkmíl*. Z. 3: mäʿānī*-yĕ/

Digitized by Google

ʿumūmī*/āhālī°-yĕ. Z. 4/5: wĕlāyât*-ĕ/qāṣābât* ŭ° dĕhât°/mālīyât*-ĕ. Z. 6/7: gĕrĕftâr/dŭčâr. Z. 9: ʿālīyā*/wāsĕṭā*-yĕ. Z. 9/10: ĕbtĕdâ'*/māgfûr* bĕ-ĕgrâ'*/mā'mûr*. Z. 10/11: kĕfāyāt* ŭ° doulāt*-ḫâhî ŭ° šāh-pārāstî-yĕ/ mouqĕ'*-ī bĕ-ṭour*-ī. Z. 13: bĕ-ğāmiʿ*-ĕ āhālī°-yĕ Īrân 'ĕʿlân*/fārmân uſw. Z. 17: sālāṭîn*-ĕ tāmkîn*. sāltānāt* mutākkî° ŭ° mutaṣāddî-yĕ°/ḫĕlafāt*. [Seite 451] Z. 2: ṭāʿn* ŭ° lāʿn*.

Berichtigungen: [Seite 449] Z. 3 v. u. lies: مباشرين anſtatt مباشراين. [S. 450] Z. 1 lies ترويج anſtatt ترويج. Z. 5 ſchalte hinter عوارض die Kopula و ein.

Überſetzung.

[Seite 449.] Wir, König von Gottes Gnaden, widmen Uns (mî pär-dâzīm) heute, im erſten Jahre unſerer Thronbeſteigung[2], aus Dank für dieſe höchſte Gnade der Fürſorge Unſerer Untertanen[3], die Uns von dem mächtigen (qādîr*) Schöpfer (kĕrdĕgâr-ĕ) anvertraut (wādāyĕ°-ĕ)[4] ſind, und Wir bringen daher (čĕ) Unſere Kaiſerliche Sorge der Erleichterung der Frage ihres Lebensunterhaltes (āmr*-ĕ māʿīšāt*) entgegen, die die Grundſtufe zur (äwwäl*în dārağā*-yĕ) Friedlichkeit (āsūdägî) und Gemütsruhe (ğämʿīyāt*-ĕ ḫāṭĕr*) bildet. Die Hauptlebensmittel (ʿumdā*-māʿâš*-ĕ) der Menſchenkinder (bänî° nóuʿ*-ĕ ĕnsân*) beſtehen in Fleiſch und Brot, und mit dieſer Bemerkung (mulāḥāẓā*) geruhte Allerhöchſt Seine Majeſtät der für ſeinen Glauben geſtorbene[5], hochſelige[6] Großkönig — es bekleide ihn Gott der Erhabene mit den Kleidern des Lichtes (álbäsä-hu 'llāhu tāʿālā ḫúlālā 'n-nûr[ĕ])* zur Belohnung im Jenſeits (máḫẓ*-ĕ māṭūbāt*-ĕ uḫrāwīyā*)[7] — anzuordnen und feſtzuſetzen, daß die ſeitens des Fiskus erhobenen (dîwānî) Fleiſcher- und Bäcker- (ḫābbāz*î) Akzidenzien (ʿāwārĕẓ*) und Abgaben der Reſidenzſtadt Teheran in jeder Hinſicht (mĕn ğämîʿĕ 'l-ğĕhât)* erlaſſen (muʿâfʿ) ſeien und daß die mit den Angelegenheiten des Fiskus [betrauten] Kommiſſare ſich in keiner Weiſe (wâğhän mĕnā 'l-wuğûh)* den Bevollmächtigten (mubāšĕr*în°-ĕ) dieſer beiden Körperſchaften (ṣĕnf*) unter keinerlei Namen und Rang (ĕsm* ŭ° rāsm*) widerſetzen. Allerhöchſt Wir[8] geruhten auch, dieſes Unſer Kaiſerliches Patent[9] ergehen zu laſſen (ṣādĕr*) und den Befehl des Großkönigs — Gott laſſe ihm die Erde leicht werden![10] — auszuführen und zu unterzeichnen (muğrā° ŭ° mumżā° f.). [Seite 450.] Und um den ſieghaften (pur-futûḥ*) Geiſte des gottſeligen (säʿîd*)[11] Großkönigs — Gott erleuchte ſeine Ruheſtätte![12] — wehen zu laſſen (tārwîḥ*-ĕ)[13], wünſchen wir, dieſe un-

Digitized by Google

schätzbare Wohltat (úgr*-ĕ ğăzîl*)[14] und diese dauernde Guttat (ḫáyr*-ĕ ăbădî*) zu vervollkommnen (täkmîl* f.). Infolgedessen (bĕná'ăn ʿăláy-h)* wiesen Wir von diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Affen" ab, und für die folgenden auf die Bedeutung (maʿănî*-yĕ) dieser beiden öffentlichen Körperschaften hin und geruhten, die Lage der ganzen persischen Bevölkerung mit einzubeziehen (šāmĕl*-ĕ . . . f.). Die großen und kleinen Provinzen Persiens, [bestehend] aus Städten, Ortschaften und Dörfern, befreiten und enthoben (märfûʿu 'l-qālám*) Wir sohin auf immer (ĕlă 'l-ăbád*) von den Fleischer- und Bäcker-Akzidenzien und Abgaben; Zuwiderhandelnde (täḫăllúf* kunándă)[15] sollen Gottes Fluch (lāʿnát*-ĕ) und des Gottgesandten (räsûl*)[16] Verwünschung (näfrîn-ĕ) verfallen und Unserer Kaiserlichen Ungnade und Unserm Zorn[17] preisgegeben sein.

Es wurde sohin bestimmt, daß Seine Hoheit Mīrzâ ʿÄlî Aṣğár-Ḫán, Ámînu 's-sulṭân, Großwesir[18] Unseres Reiches, der zu Beginn der Urheber (wāsĕṭá*-yĕ) dieser Angelegenheit des Wohles und seitens des hochseligen Großkönigs mit ihrer Ausführung und Verbreitung (ĕntĕšár*-ĕ) beauftragt war, und der die Erweise (märātĕb*-ĕ) seiner Geschicklichkeit, seines Wohlwollens (doulát*-ḫáhî) und seiner Königstreue (šāhpärástî)[19] bei jeder Gelegenheit derart vollkommen zutage treten ließ (bĕ-mänṣábá*-yĕ ẓuhûr* räsānídá āyăd), wie es Unser erhabener Königlicher Vater im Innersten wünschte[20], diesen Unseren strikten Kaiserlichen Befehl[21] auch der gesamten (bĕ-ğämîʿ*-ĕ) Bevölkerung Persiens bekanntgebe, und die Abschrift Unseres Kaiserlichen Erlasses[22] drucken und verbreiten (muntäšĕr*), sowie den Hauptinhalt (ḫulāṣá*-yĕ) Unserer Kaiserlichen Anordnung[23] in harte Steine meißeln (dăr ăḫğâr*-ĕ ṣulbá* mänqûr*) und am Hauptplatze (dăr buḫūḫá*-yĕ) einer jeden Stadt aufstellen lasse (mänṣûb* d.), auf daß er mit Gottes Willen (bĕ-ḫást-ĕ ḫudâ) auf ewig vom Verdachte (šāyĕbá*[24]-yĕ) der Veränderung (tăğyîr* ŭ tăbdîl*) bewahrt (mäṣûn*) und beschirmt (mäḫrûs*) bleiben möge. Wir sind überzeugt (yăqîn* d.), daß die mächtigen (bā-ʿĕzz*) und majestätischen (bā-tămkîn*) zukünftigen Herrscher (sälāṭîn*-ĕ), die auf dem Königlichen Throne (dăr ärīká-yĕ sältănát*) sitzen (mutăkkî*)[25] und an die Sache des Chalifats herangehen (mutäṣăddî*[26]-yĕ), [Seite 451] das Vorfinden (lĕqâ'*) und die Fortdauer (ĕstĕmrâr*-ĕ) dieser Sache des Wohles als die Ursache voller

Digitized by Google

Wohlfahrt (fóuz* ŭ° fälâḥ*) erkennen und ſich ihr nicht durch deren Veränderung (täġäyyúr*)[27] und Zerrüttung (ĕḫtĕlâl*) entgegenſtellen werden (mutaʿärrĕż*-ĕ . . .š.), ſondern ſich der Entehrungen (mäʿäyĕb°[28]-ĕ) durch Läſterung (ṭáʿn*)[29] und Verwünſchung (läʿn*) enthalten werden.

Geſchrieben[30] im Monate des geheiligten Dı ʾl-ḥĕġġâ des Jahres 1313.

1) ‚In den Banden des Fluches ſeien ſie!' 2) ‚Heute, wo (kĕ) Wir durch Gottes Gnade (ſ. S. 255, 1. Z.) zum König ernannt (ſ. S. 257, 6.), iſt es das erſte Jahr uſw. (ſ. S. 217, 3. Beiſpiel)'. 3) ‚Der Knechte Gottes'. 4) Für A: ودائع ‚Hinterlegte Güter'. 5) Siehe S. 72, 13. 6) Siehe S. 73, 18. 7) ‚Zu jenſeitigen Belohnungen'. 8) Siehe S. 215, 1. Z. 9) Siehe S. 212, 4. Z. 10) täyyäbᵃ ʾllâhu* märqädâ-h[u]* ‚Gott mache ſeinen Ruheplatz angenehm!' 11) ‚Glücklich'. 12) Siehe S. 73, 19. 13) Für täzwĭğ* ‚Paarung' lies beſſer: tärwĭḥ*, das Wehenlaſſen, ein Wortſpiel mit rûḥ*. 14) ‚Reichliche Belohnung'. 15) ‚Zurückbleibende; Zaudernde'. 16) D. h. Muḥámmäd's. 17) bĕ-ṣäḥâṭ* ŭ° ġäzâb*-ĕ šähän-šähı. 18) Siehe S. 217, 1. Z. 19) ‚Königsverehrung'. 20) ‚In der Weiſe, die verborgen im Herzen Unſeres Vaters, des erhabenen Kronenträgers, war'; ſ. S. 215, Z. 22. 21) Siehe S. 216, 1. Z. 22) Siehe S. 211, 1. Beiſpiel unter „Erlaß". 23) Siehe S. 217, 7. Z. 24) Für A: شائبه. 25) Für A: متکی. 26) Für A: متصدّ. 27) Wohl für das ſinnloſe tä'äbbúr des Originals. 28) Für A: معائب. 29) ‚Stichelei'. 30) ḥárrärä-hu* ‚er hat es geſchrieben'.

سوادِ دستخطِ هایون

جنابِ اشرفِ اتابکِ اعظم پرنس ارفع الدّوله که در کنفرانسِ صلحِ عمومی منعقدهٔ در شهرِ لاهی مأمورِ مختار و نمایندهٔ R اوّلِ ما بود بطوریکه مکنونِ ضمیرِ هایونِ R ما بوده در این خدمتِ محوّله بخوبی از عهده R بر آمده ومارا از کفایت وکارداني خود خوشوقت نموده بود . حالاهم که خلاصهٔ مذاکرات و افکارِ آن انجمنِ عالیرا برای نفعِ عمومی بوجهِ اختصار در نهایتِ فصاحت R برشتهٔ نظم کشیده است بدقّتِ تمام دیدیم وبسیار پسندیدیم R . التفاتِ مخصوص و مراحمِ ملوکانهٔ ماراکه همیشه در بارهٔ او داشته ایم در ازای این تألیف نیز بارفع الدّوله برسایند شهرِ جمادی الاولی اورئیلِ سنهٔ ۱۳۱۹

[gezeichnet]

Digitized by Google

Säwâd*-ĕ däst-ḫâṭṭ*-ĕ humāyûn.

Abſchrift eines Kaiſerlichen Handſchreibens.

Überſetzung.

Und Gott ſteht die Macht zu (wā lĕ-'llâh[s] 'l-ʿĕzzâ[tu])*![1]
Muẓäffăr[u] 'd-dîn Šâh der Qāğâre.

Seine Hoheit Âtâ-Bâk-ĕ 'äʿẓâm Prinz (prāns)[2] Ärfâʿ[u] 'd-doulâ[3], der bei der allgemeinen Friedenskonferenz (kunfärâns[4]-ĕ ṣúlḥ*-ĕ ʿumūmî*) im Haag[5] Unſer bevollmächtigter Delegierter (mā'mûr*-ĕ muḫtâr*) und erſter diplomatiſcher Agent (nämāyändâ-yĕ äwwâl*) war, hatte ſich bei dieſem [ihm] übertragenen (muḥäwwälâ*) Amte derart vorzüglich ſeiner Aufgabe (ʿuhdâ*) entledigt, wie Wir es im innerſten Herzen (żämîr*-ĕ) wünſchten[6], und Uns durch ſeine Geſchicklichkeit und Sachkenntnis (kār-dānî) zufriedengeſtellt (ḫŏšwāqt* n.). Auch jetzt, wo er das Sitzungsprotokoll und die Ideen (äfkâr*ĕ) jener hohen Vereinigung zum allgemeinen Nutzen (näfʿ*-ĕ) in gekürzter Weiſe (bĕ-wâğh*-ĕ ĕḫtĕṣâr*) äußerſt ſchwungvoll (där nĕhāyât*-ĕ fäṣāḥât*)[7] in Verſe gebracht hat (bĕ-rĕštâ-yĕ näẓm* käšīdâ äst)[8], ſahen Wir es mit größter Aufmerkſamkeit (dĕqqât*-ĕ) und fanden großen Gefallen daran. Unſer beſonderes Wohlwollen (ĕltĕfât*-ĕ mähṣûṣ*) und Unſere Kaiſerlichen gnädigen Geſinnungen (märāḥĕm*-ĕ), die Wir immer für ihn hegten, möge man daher auch dieſem Werke (tä'lîf*) gegenüber (dăr ẕĕzâ-yĕ) Ärfâʿ[u] 'd-doulâ zukommen laſſen. [Im] Monat Gämâdî 'l-ūlâ, April (ävrĕ'îl) des Jahres 1319.

(gezeichnet:) Es iſt richtig.

1) Qur'ân, Sure 63, Vers 8. 2) Vom F: prince. 3) ‚Der Höchſt(geſinnt)e des Staates'. 4) Vom F: conférence. 5) ‚abgehalten (munʿäqĕdâ*-yĕ) in der Stadt La Haye'. 6) ‚In der Weiſe, die verborgen (d. h. eingeſchloſſen) in Unſerem uſw.'. 7) ‚Am Ende der Sprachgewandtheit'. 8) ‚Auf dem Faden der Aneinanderreihung aufgezogen hat'; ein Bild, wo die Verſe mit Perlen verglichen werden, die man zu einer Kette vereinigt; näẓm* daher: ‚die gebundene Rede; Poeſie'.

Digitized by Google

بتاریخ شهرِ جمادی اٰلاولی مطابقِ سنهٔ سیچقان ئیلِ خیریّت دلیل ۱۳۱۸ مرقوم میشود که چون مراتبِ شایستگی واستحقاقِ عالیشانِ فیلیپ هیم فورنی‌سر دربارِ هایونی بعرضِ اولیای دولتِ علیّه رسیده‌بود، لهذا از دیوانِ وزارتِ جلیلهٔ خارجه با عطای یکقطعه مدالِ شیر و خورشیدِ مطلاّ قرینِ مفاخرت ومباهات گردید که زیبِ صدرِ اعتبارِ خود ساخته بین اٰلاقران مباهی و سربلند باشد.

حُرِّرَ فی التاریخِ ۵ جمادی اٰلاولی

Überſetzung.

Miniſterium des Auswärtigen des Perſiſchen Reiches.

Im Monat Ǧămâdĭ 'l-ūlî, dem Zyklusjahre der „Maus" entſprechend (muṭābĕq*-ĕ), 1318, wird folgendes niedergeſchrieben: Da die Erweiſe der Würdigkeit und der hohen (ʿālīʿ-šânʿ-ĕ) Verdienſte (ĕstĕḥqâq*-ĕ) des Kaiſerlichen Hofſlieferanten (furnīsâr[1]-ĕ där-bâr-ĕ humāyūnî) Philipp Heim den Staatsminiſtern (oulĕyâʿ-yĕ doulât*-ĕ ʿälīyâ*) unterbreitet worden war, ſo (lĕ-hâḏā*)[2] wurde er ſeitens der Kanzlei des hochlöblichen Miniſteriums des Auswärtigen durch Verleihung (ʿĕṭâʿ-yĕ) der (yăk-qĕṭāʿâ* ‚eines Stückes') goldenen (muṭăllâʿ ‚vergoldeten') Medaille des Löwen und der Sonne (mădâl[3]-ĕ šîr ŭʿ ḫŭršîd) ausgezeichnet, auf daß er ſich damit die Bruſt [zur Erhöhung] ſeines Anſehens (ṣâdr*-ĕ ʾĕʿtĕbâr*-ĕ ḫŭd) ſchmücke (zîb-ĕ . . . sāḫtâ) und ſich unter ſeinesgleichen hervortue (mubāhîʿ ŭʿ sār-buland bâšād). Geſchrieben (ḥúrrĕr[ā]* ‚es wurde geſchrieben') unterm 5. Ǧămâdĭ 'l-ūlî.

1) Vom F: fournisseur. 2) ‚Deswegen'. 3) Vom F: médaille.

Digitized by Google

اجازه‌نامهٔ طبع

هو العلی الاعلی

حیوة جاوید

از تألیفات جناب جلالتمآب R معارف آداب R میرزا حسنخان منطق الملك مدیر مدرسهٔ مبارکهٔ علمیّهٔ شرف مظفّری است ملاحظه گردیده واجازهٔ طبع داده شد بتاریخ شهر محرّم الحرام سنهٔ ۱۳۲٤

وزارت علوم ومعارف دولت علیّهٔ ایران

Ĕğāzā*-nāmā-yĕ ṭāb'*.

Druckerlaubnisschein.

Übersetzung.

Hú[a] 'l-'älîy[u] 'l-'ä'lâ*.

Er [Gott] ist der Hohe, der Erhabenste.

„Das ewige Leben" (ḥäyât*-ĕ ğāwîd),

verfaßt[1] von Seiner Exzellenz Mīrzâ Ḥäsán-Ḫān, Mānṭĕq[u] 'l-múlk[2], dem Direktor (mudîr*-ĕ) der Kaiserlichen Wissenschaftlichen Mittelschule Šārâf Muẓāffär*î, ist durchgesehen (mulāḥāẓā* gärd.) und die Erlaubnis zum Druck erteilt worden im Monat des geheiligten Muḥárräms des Jahres 1324.

Das Kultusministerium des Persischen Reiches.

1) ‚Gehört zu den Schriften (tä'lîfât*-ĕ)' usw. 2) ‚Die Logik des Königtums'.

Fāṣl*-ĕ dowwúm dār Ärqâm*[1] ŭ äḥkâm*[2]-ĕ ḥukkâm*-ĕ wĕlāyât*.

2. Abschnitt: Verfügungen und Verordnungen von Gouverneuren der Provinzen.

Ärqâm*-ī-kĕ šāh-zādägân dār mäqárr*-ĕ ḥukūmât*-ĕ ḫŭd mî-n'wīsänd äz în-qārâr*-äst.

a) Verfügungen, wie sie Prinzen des Königlichen Hauses an ihrem Regierungssitze erlassen, lauten folgendermaßen:

[1] Pl. von räqm*, räqâm* ‚Verfügung' eines Gouverneurs aus dem Königlichen Hause. [2] Pl. von ḥukm* ‚Verordnung' eines Gouverneurs, der nicht dem Königlichen Hause entstammt.

Digitized by Google

Prosareime und Anklänge: [Seite 451] Z. 8: mämläkåt*-ĕ/kĕfäyåt*-ĕ. Z. 9/10: mämläkåt* wä* rĕ'äyåt*-ĕ gäflåt*. Z. 10/11: rä-'äyâ* ŭ° bärâyâ*/dânâ kä*-mâ*/qurâ°. nâ-n'mâ'ım/bĕ-g'mârım. Z. 10: ânî-yĕ/kâfî°-yĕ. Z. 11: qâṣâbât*/bulûkât ŭ°wĕlâyât*. Z. 11/13: nĕhâyât*-ĕ rä'fât* ŭ° ġóur*-râsî ŭ° 'âdâlât*/râsîdâgî šâwâd/âyâd. Z. 15: ḫukûmât*-ĕ wĕlâyât*-ĕ Lârĕstân ŭ° Säb'ä*-ġât/bâ tâmâm*-ĕ mużâfât*-ĕ. [Seite 452] Z. 1: mušârun* ĕlây-h* wâ-gudâr. 'âdâlât* ŭ° rä'fât*. Z. 2: ḫudâ-šĕnâ•î/râsîdâgî. râ'âyâ*/šâr'*-ĕ-muṭâ'*. Z. 2/3: kârdâ/nâmûdâ/gĕrĕftâ. Z. 3: mâltyât* ŭ° mutâwâggâhât*.

Berichtigung: [Seite 451] Z. 11 lies قرا (für A: قرّى) statt قراء. [Seite 452], 6. Z. v. o. ist zwischen dâr und šĕnâsând das Wort 'uhdâ* einzuschieben.

Übersetzung.

[Seite 451.] [Einleitungsformel:] Die fürstliche Entscheidung ist ergangen (ḫúkm*-ĕ wâlâ šúd)! [Es sei zu wissen getan] das, daß, weil durch die Kaiserliche Willensentschließung[1] das Generalgouvernement (ḫukm*rânî-yĕ) über die Landschaft Fârs in Unsere Hände[2] gelegt worden ist (wâgudâr gärdîdâ), auch Uns die Pflicht obliegt, bei der Ordnung (nâẓm* ŭ° nâsâq*) der Landesangelegenheiten und bei der Fürsorge für die Lage der Untertanen und Bürger (bärâyâ*) keinerlei Nachlässigkeit (ânî-yĕ ġäflât*)[3] zu bezeigen und wie bisher[4] geschickte und weise Steuereinnehmer ('âmĕl*) und Kommissare über die Ortschaften und Dörfer, Regierungsbezirke und Landesteile zu setzen (bâr . . . gumâštân), auf daß mit äußerster Milde (rä'fât*), Gründlichkeit (ġóur*-râsî)[5] und Gerechtigkeit ('âdâlât*) für die Angelegenheiten (umûrât*-ĕ) des ganzen Volkes (ḫâlq*-ĕ) jenes Landstriches (sâmân) gesorgt werde (bĕ . . . râsîdâgî š.), und daß dem Bedrückten vor dem Bedrücker Gerechtigkeit widerfahre (dâd-ĕ mäẓlûm* äz ẓâlĕm* gĕrĕftâ âyâd)[6]. Deshalb geruhten Wir, im Hinblick auf die Erweise der Fähigkeit und Würdigkeit[7] Unseres geliebtesten und teuren Sohnes, des Prinzen Sulṭân Murâd 'Âyn^u 's-sâlṭânâ's, in diesem Jahre, dem Zyklusjahre des „Hundes", die Verwaltung der Provinz Lârĕstân mit Säb'ä*-ġât, Ġuwîm und Bîd-šâhr nebst ihren gesamten dazugehörigen Gebieten [Seite 452], die in der Dienstinstruktion (dâstûr^u 'l-'âmâl*) verzeichnet sind, Unserm erwähnten Sohn anzuvertrauen, auf daß er für die Interessen (ġäräż*-ĕ) jedes einzelnen (fârd^ân* fârd*-ĕ) der Untertanen persönlich[8] Sorge trage und nach dem Kanon des allgemein befolgten[9] religiösen Rechtes (qânûn*-ĕ šâr'*-ĕ muṭâ'* bâyn^â 'n-nâs*) regiere und ihre in Rechnung stehenden (ḫĕsâb*î) Steuern und Zuwendungen (mutâwäggâhât*-ĕ)

Digitized by Google

erhebe, bezw. auszahle. Es ist sohin bestimmt worden, daß die ganze Bevölkerung der Provinz Lārĕstân, Säb'ägât's und der dazugehörigen Gebiete, also die Ḫāne, die Steuereinnehmer und Kommissare, sowie Hoch und Niedrig ihn als ihren unabhängigen Generalgouverneur anerkennen, und dies für verbindlich erachten[10]. [Im] Monat Rāğāb des Jahres 1320 (1902).

1) bĕ ğrādâ*-yĕ muqāddâs*-ĕ 'ä'lā*-ḥäżrât*-ĕ qädâr*-qudrât*R-ĕ sĕpĕhr-rĕf'ât*R-ĕ (himmelhoch) usw.; s. Seite *231b*. 2) Vgl. S. *257a, 6*. 3) ‚Vorhandensein von Nachlässigkeit'. 4) Siehe Gr. S. 408, d. 5) ‚Grundgelangung' = Nachforschung, Untersuchung. 6) ‚Das Recht des Bedrückten vom Bedrücker genommen werde'. 7) Vgl. S. *260, 20*. 8) Siehe Gr. S. 379, § 90. 9) ‚Es wird gehorcht unter den Menschen'. 10) Siehe S. *260, 19*.

Áyżän* Ráqm*-ĕ ḥukūmât*.

Noch eine Gouvernements-Verfügung.

Prosareime und Anklänge: [Seite 452] Z. 8: kām-gâr-ĕ nām-dâr. Z. 9: ḫāṭĕr*-ĕ/mäżāhĕr*-ĕ. Z. 11: dīwānî/äsāmî°-yĕ.

Übersetzung.

[Seite 452.] [Es sei zu wissen getan] folgendes: Unser geliebtester und teurer Sohn (nûr*-ĕ čášm-ĕ), Seine Hoheit (kām-gâr-ĕ nām-dâr) Ĕqbâl[u]'d-doulá, Generalgouverneur von Lārĕstân und den dazugehörigen Gebieten, durch die gnädige Gesinnung Unseres liebevollen, erhabenen Herzens ausgezeichnet (bĕ-märāḥĕm*-ĕ ḫāṭĕr*-ĕ méhr-māżāhĕr*-ĕ wālâ sār-äfrâz būdá), wisse: Nachdem, was die Kaufleute von Lārĕstân wiederholt (kärâr*än*) zur Unterbreitung gebracht haben, hat p. t. Bāqĕr-Ḫān aus Šîb-ĕ Kûh Schlechtigkeiten und Ungehörigkeiten begangen und außer den fiskalischen Grund- und Nebenabgaben (áṣl* ŭ° fär'*-ĕ mālīyât*-ĕ dīwān*î) noch eine bedeutende Summe unter verschiedenen Bezeichnungen von den Untertanen und Hökern (pīlā-wár-ĕ) Šîb-ĕ Kûh's erhoben. Deshalb sollen Sie bei Eintreffen (bĕ-wuṣûl*-ĕ) dieser zu befolgenden Verfügung den Bāqĕr-Ḫān in Šîb-ĕ Kûh vorladen (ĕḥżâr* n.), in Gegenwart der Untertanen und Petenten ('ārĕż*în°-ĕ) von Šîb-ĕ Kûh Recht sprechen (ĕḥqâq*-ĕ ḥáqq* n.), was Bāqĕr-Ḫān erpreßt hatte (tā'ăddî° k.), wegnehmen und zurückerstatten (mustärádd* d.), sich hierüber Quittungen geben lassen und diese an uns einsenden. Unbedingt (āl-báttä*) werden Sie vorschriftsmäßig (äz qärâr*-ī-kĕ märqûm* šudá) verfahren und keine Unzulänglichkeit (kūtāhî) bezeigen, sondern es als verbindlich erachten. [Im] Monat N. N. des Jahres 1320.

Digitized by Google

Ráqm*-ĕ kālāntārī[1]-st.

Verfügung über eine Kreishauptmannſchaft.

Proſareime und Anklänge: [Seite 452] Z. 17: bĕ-ǧĕhát*-ĕ/ mämläkát*-ĕ. [Seite 453] Z. 1/2: ḫědmát*-gudārī-yĕ doulát* ŭ° mĕllát* sā'ī° ŭ° ǧāhĕd*. Z. 5: kālāntārī-yĕ/mubāšĕr*ī-yĕ. Z. 6: bĕmušārun* šlây-h* wâ-gudār. dār nĕhāyát*-ĕ dĕqqát* ŭ° murāqābát*. Z. 6/7: bāldâ* ŭ° ḫoumâ*/šāyĕstâ/āwārdâ. Z. 8: tā'āddī° ŭ° bīḫĕsāb*ī.

Berichtigung: [Seite 453] Z. 1: ließ ḫ ſtatt mâ.

Überſetzung.

(Seite 452.) [Es ſei zu wiſſen getan] wie folgt: Da für die Kreishauptmannſchaft der Landſchaft Fârs, namentlich der Stadt (bāldâ*-yĕ) Šīrâz [Seite 453], eine tüchtige und ſachkundige (kār-dân) Perſönlichkeit[2], die unabläſſig im Königlichen Dienſt für Reich und Volk ſich anſtrengend ereifert (sā'ī° ŭ° ǧāhĕd* būdâ), notwendig und erforderlich (dārkâr) iſt, — dies gilt vor allem[3] von dem Muqārrâbu 'l-Ḫāqân Mīrzâ Ḥusâyn-Ḫân, ''Ê'tĕmâd-ĕ Dīwân, der in erblicher Weiſe (âbân 'ān-ǧâddĕn)*[4] ſich als Kreishauptmann von Šīrābân des Stammes Wäyhālā (?) bewährte ('āmĕl*-ĕ . . . būdâ)[5] und der vollkommen die für Vornehm und Gering der (ḫâṣṣ* ŭ° 'âmm*-ĕ) Stadt- und Landbevölkerung (áhl*-ĕ šáhr ŭ° ḫoumâ*-yĕ) von Šīrâz [erforderliche] Umſicht beſitzt — ſo geruhten Wir, infolge dieſer beſonderen Umſtände (bĕnâ'ān 'álâ hâdā 'l-märātéb)* ihm in dieſem Jahre, dem Zyklusjahre des „Hundes", auch das Bürgermeiſteramt der Stadt und die Amtshauptmannſchaft (mubāšĕr*ī-yĕ) des Kreiſes zu übertragen, auf daß er mit äußerſter Genauigkeit (dĕqqát*) und Sorgfalt (murāqābát*) bei der Ordnung von Stadt und Kreis die geziemenden Anſtrengungen (muǧāhádât*-ĕ šāyĕstâ) mache, die Fiskusabgaben wie üblich (muwāfĕq*-ĕ mā'mûl*) in Empfang nehme und ſie gegen ſeine Belegurkunde (sānád*-ĕ), die der Kaiſerlichen Kanzlei übermittelt worden (sĕpurdâ), auszahle, und den Steuererhebern und Kommiſſaren gegenüber (nĕsbát* bĕ-) keinerlei (bĕ-hīč-wâǧh*) Erpreſſungen und Unvereinbarkeiten (bī-ḫĕsāb*ī) begehe. Der Beſchluß geht ſohin dahin, daß die Einwohnerſchaft von Stadt und Kreis Šīrâz den Erwähnten wie ehedem als ihren ſelbſtändigen Kreishauptmann anerkenne, in keiner Weiſe über das, was er für gut und billig findet (äz şālâḥ* ŭ° şāwâb*-dîd-ĕ)[6], hinausgehe, ſowie wiſſe, daß Zuwiderhandlung gegen ſeine Gebote und Verbote ſtrenge geahndet werden[7], und dies

Digitized by Google

für verbindlich erachte. [Im] Monat Ǧämâdĭ 'l-ūlî des Jahres 1320.

1) Im nördlichen Persien: Bürgermeisteramt. 2) ‚Das Vorhandensein einer ... Person (wuǧûd*-ĕ yäk-näfár* šáḫṣ*-ĕ ...)'. 3) Siehe S. *256, f.* 4) ‚Zum Vater vom Großvater' = vom Vater auf den Sohn. 5) ‚Geeignet zu ... sein'. 6) ‚Über das Gut- und Recht-Befundene'. 7) ‚Die Z. usw. gemäß der strengen Züchtigung° (täṃbîh*) und Bestrafung° (sĕyāsát*) und Zurechtweisung (mu'āḫäḏá*-yĕ sáḫt) erkenne'.

Ä́yżän* Ráqm* äst.

Noch eine Verfügung.

Prosareime und Anklänge: [Seite 453] Z. 14/15: 's-sulṭân*/Ḫān/ḥukm*-rân-ĕ. Z. 6: 'l-ḫāqân/'l-'ĕẓâm. [Seite 454] Z. 5/6: Vers:

čûb där âb furû mī ná-räwäd [1], dânī čî 'st,
šárm-äš âyäd zĕ furû-burdán [2]-ĕ pärwärdá-yĕ ḫîš.

Übersetzung.

[Seite 453.] [Es sei zu Wissen getan] wie folgt:

Mu'tämádᵘ 's-sulṭân Färáǧᵘ 'llâh-Ḫān, 'Äṭâ'ᵘ 's-sälṭäná, Generalgouverneur der Provinz Bĕhbähân und des Gĕluwīyá [3]-Gebirges und der dazugehörigen Gebiete, durch die Gnadenerweise Unseres erhabenen, liebevollen Herzens ausgezeichnet, wisse: Acht Monate des Jahres sind bereits vergangen, ohne daß irgend eine Spur (äṯár*-ī) von [Seite 454] Ihren obligatorischen (mulzäm*î-yĕ) Fiskusraten eingegangen wäre, obgleich (wä* ḥâl* ân-kĕ) die Bĕhbähâner Kaufleute, wie sie mir wiederholt zur Darlegung brachten, die fiskalischen Abgaben und Zuwendungen voll und ganz (tämâm* ŭ° kämâl*-ĕ) sowohl dem Grundbetrage als auch den Nebenabgaben nach (áṣlän* fär'än*) beglichen haben. Warum sollten sohin (där-în-ṣūrát*) nicht auch die Raten Ihrerseits eingegangen sein? Wenn am Ende Ihre Absicht (mäqṣûd*-ĕ) darin besteht, sich auf die Aufwendungen für die Truppen (ḫárǧ*-ĕ qušūnî) auszureden [4], die in der Dienstinstruktion vorgesehen sind, dann sandte ich auf jeden Fall [nach dem Dichterwort]:

„Weißt du, wieso denn das Holz nicht im Wasser versinket?
Scham ja kommt es nur an, vor des Ernährten Verschlingung"

den Muqärrábᵘ 'l-Ḫāqân, die Stütze der erhabenen Befehlshaber, 'Älî Pāšâ-Ḫān, den Obersten der Kaiserlichen Kosaken-

Digitized by Google

kaserne (qāzzâq-ḫāná-yĕ). Wenn Sie sofort (fóur^{ān*}) Ihre obligatorischen Raten dem Erwähnten übergeben (täslîm*-ĕ ... k.) sollten, auf daß er sie nach Šīrâz schicke, dann ist es gut (fä-bĕ-hâ)*, sonst (wä-ĕllâ)* ist der besagte Oberst beauftragt, das von Ihnen vereinnahmte Geld (mā'ḫûḏ*-ĕ šumâ-rā) festzustellen, es gemäß Ihrer Überweisungen (ḫāwālā*ğât*-ĕ), die an Ort und Stelle sind, voll und ganz zu erheben, sowie nach seinen sonstigen Instruktionen (mā'mūrīyät*-hâ-yĕ) vorzugehen und dies als verbindlich zu erachten. Im Monat N. N.

1) Dichterische Freiheit für furû nā-mī-rāwād ‚es sinkt nicht unter'. 2) ‚Verschlingen'. 3) Auf P Karten: كيلوبه; auf unsern: Gēlû. 4) ‚Wenn am Ende Ihre Absicht der Einwand der usw. ist'.

Râqm*-ĕ wāẓīfâ*-yĕ ḥukūmāt*î.

Verfügung über eine Pensionsbewilligung seitens des Gouvernements.

Berichtigung: [Seite 454] Z. 14: lies بابت statt بايت. Z. 15: lies مرحوم statt رحوم. [Seite 455] Z. 3: lies مقرّبو anstatt مقرّب.

Übersetzung.

[Seite 454.] [Es sei zu wissen getan] wie folgt: Da die Fürsorge für die Lage der Säyyĕds hohen Ranges unablässig Gegenstand des Augenmerks Allerhöchst Seiner Majestät des Königs ist[1] — die Lebensgeister der Geschöpfe sind sein Lösegeld! — so geruhten Wir, von diesem Jahre, dem Zyklusjahre der „Maus" an, und für die folgenden den Betrag von zwanzig Tömân in bar aus den Unterstützungsgeldern der Landschaft Fârs für (där bārā-yĕ) Seine Hochwürden (ʿālî*-ğānâb*-ĕ sĕyādāt*-mā'âb*[R]) Säyyĕd ʿÄbbâs, den Sohn des verstorbenen Säyyĕd ʿÄlâ' aus Fīrûz-ābād, dauernd festzusetzen, auf daß er [ihn] alljährlich gemäß dieser zu befolgenden Verfügung bei der besagten Stelle [Seite 455] erhebe und für seinen Lebensunterhalt verwende, sowie sich den Förmlichkeiten der Fürbitte für Allerhöchst Seine Majestät den Großkönig[2] hingebe. Es wurde sohin bestimmt, daß die Muqārrābŭ 'l-Ḫāqân, die erhabenen Mustoufi's und die verehrlichen Sekretäre der Kaiserlichen Kanzlei die Erklärung dieser Unserer Verfügung eintragen und für verbindlich erachten. [Im] Monat N. N.

1) Vgl. S. *217*, *4.* Beispiel. 2) Vgl. S. *215*, *11.* Z. und S. *231*, *A.* unter *1 b.*

Digitized by Google

Ḥukkâm*-ī, kĕ šāh-zādá ná-bāšänd, Ḥúkm* mî-n'-wīsänd bĕ-în qĕsm*:

Gouverneure, die nicht aus dem Königlichen Hause stammen, erlassen Verordnungen in folgender Weise:

Prosareime und Anklänge: [Seite 455] Z. 6: 'l-ḫāqân/Ḥān/Särwĕstân. Z. 8/10: 's-sänd*/bär mālīyât*-ĕ án-hâ áfzūdá wä* bĕ-'álāwá* tä'áddīyât*-ĕ zĕyâd*/án-hâ/dāštá. Z. 15: tä'áddī° ŭ° bī-ḥĕsāb*î. Z. 15/16: bī-qā'ĕdá/sár-zádá. [Seite 456] Z. 1: sĕyāsát*-ĕ/šawád/'ĕbrát*-ĕ/gärdád. Z. 4: mä'mûr*-ĕ/mäsṭûr*.

Übersetzung.

[Seite 455.] [Einleitungsformel:] Die erhabene Entscheidung ist ergangen (ḥúkm*-ĕ 'álî° šúd)! Dem Muqärráb^{u} 'l-Ḫāqân, Muḥámmad Ḥusáyn-Ḫān, Vizegouverneur von (nāyĕb°^{u} 'l-ḥukūmá*-yĕ) Särwĕstân, sei folgendes mitgeteilt (márqûm* mî-šawád): Eine Anzahl Pächter aus Tĕráng und Bärzû, die nach Šīráz kamen und in Unserem Amtsgebäude[1] untergebracht wurden (mutáḥäṣṣĕn* š.), beklagten sich über Ungerechtigkeiten (tăẓállúm* n.). Mīrzâ Ḥusáyn, der Kommissar von Tĕráng und Bärzû, hat in diesem Jahre ihre Abgaben um einen beträchtlichen Betrag erhöht und zudem hat er noch durch Geldbußen° und Geldstrafen° (ğúrm* ŭ° ğĕnāyát*) von ihnen große Summen erpreßt[2]. Auf Grund dieser besonderen Umstände ('álâ hâdă 'l-márátĕb)* geruhten Wir, den Muqárráb^{u} 'l-Ḫāqân Šúkr^{u} 'llâh-Ḫān, Tufáng-dâr[3], abzuordnen (mä'mûr* f.), und Wir sandten die Herren (ḥäżrât*-ĕ) Pächter in seiner Begleitung (där mä'īyát*-ĕ) nach Särwĕstân[4]. Auch Sie wollen mit äußerster Unparteilichkeit (bī-ğäräż*î) den Kommissar Mīrzâ Ḥusáyn vorladen (ḥāżĕr* n.) und in Gegenwart Šúkr^{u} 'llâh-Ḫān's für die Vervollständigung der Einzelheiten (bĕ-ĕkmâl*-ĕ mädāqqá'[5]) vollkommen Sorge zu tragen (räsīdägî-yĕ kāmĕl* n.). Wann immer Mīrzâ Ḥusáyn über die errechneten Steuern hinaus, wie sie in der Kaiserlichen Kanzlei eingetragen sind, den Pächtern gegenüber Übergriffe und Unvereinbarkeiten beging, und willkürliche (bī-qā'ĕdá*)[6] Geldbußen° und Geldstrafen° seitens Mīrzâ Ḥusáyn's aufkommen (sárzádá), dann überantworten Sie (mî sĕpârîd) Mīrzâ Ḥusáyn ohne Bedenken (tä'ämmúl*) und Verzug (dĕráng) dem Regierungs-(sär-kārî)-Tufáng-dâr, auf daß er ihn unter Bewachung nach Šīráz bringe [Seite 456], um [dort] streng bestraft zu werden zum warnenden Beispiel ('ĕbrát*-ĕ)[7] für die andern Steuereinnehmer und Kommissare. Unbedingt ist vorschrifts-

Digitized by Google

mäßig zu verfahren und man wird wissen, daß Unzulänglichkeit und Nachlässigkeit (ĕhmâl*) strenger Zurechtweisung und Bestrafung unterliegen. Den Muqärrâb^{u} 'l-Ḫâqân Šúkr^{u} 'llâh-Ḫân^{s}, Regierungs-Tufäng-dâr, hast Du kraft dieser Verordnung als Beauftragten der hier verzeichneten (mästûr*) Anweisungen (märqūmât*-ĕ) anzuerkennen und keine Unzulänglichkeit zu bezeigen. [Im] Monat Gämâdî 't-ṯânî des Jahres 1320.

1) ‚Stallung'. 2) ‚Hat er große Erpressungen usw. von ihnen erhoben'. 3) ‚Büchsenträger' (im Dienste eines Prinzen); der Tufäng-dâr ist eine Art Polizeibeamter, der den Ordnungsdienst zu versehen hat. 4) ‚Damit sie nach S. kämen'. 5) Für ا: مدلق mädâqq*. 6) ‚Regellos, unregelmäßig'. 7) ‚Auf daß er ein usw. werde'. 8) Das Objekt (Name und Titel) ist an die Spitze des Satzes ohne Akkusativzeichen gestellt und durch ḫûd-rā ‚ihn' wieder aufgenommen.

Ḥúkm*-ĕ ĕyālât*, kĕ šāh-zādá ná-bāšād.

Verordnung eines Statthalters[1], der nicht dem Königlichen Hause entstammt.

Prosareime und Anklänge: [Seite 456] Z. 8: bár-kándá yák-qāṭrá*-yĕ/mášrūbá*. Z. 12: dĕqqát*/märrámát* ŭ° tá'mîr*-ĕ Bánd-Ámîr*. Z. 14: námá/mouğúdá*-yĕ.

Berichtigung: [S. 456] 2. Z. v. u. ergänze بار hinter آب.

Übersetzung.

[Seite 456.] Dem Muqärrâb^{u} 'l-Ḫâqân Sáyf^{u} 'llâh-Ḫân, Chef der Haupt(nacht)wache (sär-kášík-ğí[1] báší[2]), sei Folgendes mitgeteilt: Seine Exzellenz Mu'támád*-ĕ Ḫâqân — es dauere sein Ruhm[3] — hatte geschrieben: Den in [dem Distrikt] Kurbâl gelegenen Ämîr-Staudamm (bánd[4]) hat der die Grundfesten untergrabende Bergstrom (sáyl*-ĕ bunyân*-kán) von Grund aus (äz bîḫ ŭ° bún)[5] unterspült (bár-kándá), so daß kein Tropfen Wasser (yák-qāṭrá*-yĕ áb) von Bánd-Ámîr nach den von ihm gespeisten (mášrūbá*)[6] Dörfern gelangt. Sie sind [daher] beauftragt, an der Hand des (gĕrĕftá) unten (pâ) mit dem Siegel (muhr) der Kaiserlichen Kanzlei versehenen Verteilungsplanes (täqsîm*-námá) den Betrag°, der (wáğh*-ī kĕ) zur Verstopfung (bästán-ĕ) des Dammes festgesetzt ist, von den Grundbesitzern (mullák*) gemäß der Zuteilung zu erheben, und unterstützt durch (bár-dáštá) den Baumeister (mĕ'mâr*), den Meister Muḥámmád Ḫásán, und die zu dieser Arbeit erforderlichen

[1] ‚Einer Statthalterschaft'.

Digitized by Google

Leute (äǧzâ'*-ĕ lāzĕmá*-yĕ) an Maurern (bännâ'*), Ziegelbrennern (kūrá-páz) und städtischen Arbeitern sich schleunigst (muʿäǧǧĕlän*) zum Ämîr-Staudamm zu begeben und sich mit voller Sorgfalt mit der Ausbesserung (märämmát*) und Wiederherstellung (täʿmîr*-ĕ) des Bänd-Ämîr zu befassen, damit hoffentlich mit Gottes Willen (bĕ-ḫâst-ĕ ĕlāhî*) in einem Monat (yäk-māhá), eher (bäl*) in kürzerer Zeit (käm-tár), das Wasser fließt und wieder in die Leitungsgräben (ǧûy) kommt. Und wenn einer von den Grundbesitzern (ṣāḥĕb*ân-ĕ mĕ́lk*) nicht anwesend ist, so ist deren Beitrag (bädáh-ī) nach der Anteilliste (qĕsmát*-nāmá) vom Ortsvorsteher (käd-ḫudâ) oder vom vorhandenen Ertrag des besagten Grundstückes einzuziehen (wuṣûl* n.), damit keinerlei Aufschub (täʿwîq*) und Arbeitsunterbrechung (täʿṭîl*) verursacht werde. Unbedingt wollen Sie dem Befehl gemäß verfahren und keinerlei Saumseligkeit (täʿällúl*) bezeigen.

Und damit Schluß (wä 's-sälâm)*.

1) Der käšīk-ǧî bāšî, Chef der Wächter, läßt diese nachts patrouillieren und ist für alle Diebstähle usw. verantwortlich. 2) Vgl. Gr. S. 200, § 171, a und c. 3) Siehe Gr. § 395, § 104, a. 4) Der Bänd-Ämîr bei Šīrâz wurde von dem Būyiden ʿÄżúdᵘ 'd-doulá Fännâ-Ḫosróu (936/983) erbaut. 5) ‚Von der Wurzel und vom Grund aus'. 6) Beachte die Kongruenz des Adjektives mit dem P Wort dĕhât, das hier als A Substantiv behandelt wurde.

Fáṣl*-ĕ sĕyyúm där Nĕ́wĕštäǧât°-ĕ šärʿî*, kĕ muḥtâǧᵘⁿ ĕláy-h* ʿāmmá* äst.

3. Abschnitt: Religionsgesetzliche Schriftstücke, deren die Allgemeinheit bedarf.

Där ʿáqd*-nāmá äst.

Eheverträge.

Prosareime und Anklänge: [Seite 457] 2. Z. v. u.: zämân*-ī bähǧát*-qärîn* wä* äwân*-ī ʿĕšrát*-ā'în. Z. 2/3: mäšrūṭât*-ĕ mäsʿūdá* mouǧûd* wä* mäḥḏūrât*-ĕ mänḥūsá* mäfqûd* būd. Z. 3: ǧänâb*-ĕ fäḫāmát*-nĕṣâb*. Z. 3/[S. 458] Z. 1: ḫälâf*-ĕ märḥāmát*-pänâh, ǧĕnnát* ŭ° rĕżwân*-ārâm-gâh. Räfîʿ*/dā'ĕm*î-yĕ qā'ĕm*î. Z. 1/2: ṣäbāḥát* ŭ° mälāḥát*/ʿĕzzát* ŭ° ǧälālát*.

Berichtigungen: [S. 457] Z. 4: lies أن än* anstatt عن. Z. 10: Hinter ärsäl-nâ-kä ist الا ĕllâ* einzufügen. [S. 458] Z. 1: lies صباحت ṣäbāḥát* anstatt صياحت.

Übersetzung.

[Seite 457.] Nach dem Lobe und den Gebeten und nach dem Preise (báʿd* äz ḥámd* ŭ° ṣäläwât* wä* pás äz sĕtāyĕ́š-ĕ) Gottes[1] und der Entbietung des Grußes an Muḥámmäd[2] und ʿÄlî[3]. Der Beweggrund zur

Digitized by Google

Abfaſſung und Niederſchrift dieſer heilverkündenden Worte iſt der[4]: In der mit Freude gepaarten (bähğát*-qárîn*) Zeit und in den luſtgeſchmückten (ʿěšrát*-ā'în) Augenblicken (āwân*-ı), wo glückliche (más'ūdá*) Bedingtheiten (mäšrūṭât*-ĕ)[5] vorhanden waren und unheilvolle (mänḥūsá*) Befürchtungen (mäḥdūrât*-ĕ)[6] fehlten, führte (dár-āwārd) der hochwohlgeborene (ğānâb*-ĕ fāḫāmát*-nĕṣâb*[7]) und hochanſehnliche (umdát[u] 'l-äšrâf* wā 'l-'äʿyân*)[8] Ḥāğī Mīrzâ Muḥámmād, Sohn des (ḫālâf*-ĕ) hochſeligen (márḥāmát*-pánâh, [Seite 458] ğĕnnát* ŭ rĕžwân*-árām-gâh)[9] Mīrzâ Rāfiʿ, in den dauernden und feſten Ehebund (bĕ-ʿâqd*-ĕ dā'ĕm*î-yĕ qā'ĕm*î)[10] die ehrſame Jungfrau (Zulîḫâ-yĕ Mĕṣr*-ĕ ṣābāḫát* ŭ mālâḫát*, Bĕlqîs*-ĕ ʿězzát* ŭ ğālālát* ŭ ğámâl*)[11] N. N. (fulāná*), Tochter des (bĕnt*-ĕ) N. N., gegen die dem Werte nach bekannte (mäʿlûm[u] 'l-qádr*-ĕ) Brautgabe (ṣádâq*, ṣĕdâq*)[12] von ſo und ſo viel (fulân* wā* fulân*), und die Gültigkeit von Antrag und Annahme (ṣīğá*-yĕ īğâb* ŭ qābûl*) trat in Kraft (ğäryân° pädī-rúft). O Gott, vereinige ſie beide in Muḥámmād und ſeinem Hauſe (Állāhúmm[ā], álléf báynā-humā bĕ-Muḥámmād[ĕn] wäālĕ-h[ĕ]*)! Im Monat Ğämâdî 't-ṯānî des Jahres 1320.

1) Siehe S. *254, 5.* Beiſpiel. 2) Siehe S. *255, c,* 3) Siehe S. *256, d.* 4) Siehe S. *262, 2.* 5) Seitens der Glücksſterne (sä'd*; pl. su'ûd*). 6) Seitens der Unglücksſterne (náḥs*; pl. nuḥûs*). Aus dieſer Stelle ergibt ſich, daß vorher das Horoſkop geſtellt wurde. 7) ‚Erlauchter Abſtammung'. 8) ‚Die Stütze der Edlen und Notabeln'. 9) ‚Barmherzigkeit-Zuflucht, Paradies und Eden-Ruheplatz' = der in Gottes Erbarmen und im himmliſchen Paradies Ruhende. 10) D. h. in Vollehe, im Gegenſatz zu der in Perſien vorkommenden Ehe auf eine beſtimmte Zeit, Zeiteſe (mut'á* oder ṣīğá*). 11) ‚Eine Zuleika Ägyptens an Anmut und Lieblichkeit, eine Bĕlqîs an Anſehen, Pracht und Schönheit'. Zulîḫâ (= Potiphars Weib) wird wegen ihrer glühenden Liebe zu Yūsúf (Joſeph) von allen Dichtern des Orientes verherrlicht; beide ſtellen auch das Schönheitsideal der Orientalen dar. Bĕlqîs iſt die Königin von Saba. 12) Auch mähr* genannt; man unterſcheidet: مهر معجّل mähr*-ĕ mu'äğğál* ‚beeiligte Brautgabe', die ſofort bei der Eheſchließung zu erlegen iſt, und mähr*-ĕ mu'äğğál* (مؤجّل), ‚befriſtete Brautgabe', die terminweiſe oder im Falle der Scheidung in bar zu bezahlen iſt. Die Braut muß demnach erkauft werden.

Ğĕhát*-ĕ šāh-zādá-gân ŭ rĕğál*.

[Ehevertrag] für Prinzen und Großwürdenträger.

Proſareime und Anklänge: [Seite 458] Z. 5: ġázá-yĕ/ḫuğrá*-yĕ ğân bĕ-ḫāğlá*-yĕ zábân. Z. 5/6: âyád/báyád. Z. 7: kárdá/'áyb* bı-párdá/'áyb* mánẓûr*-ĕ ánẓár*-ĕ náẓẓárá*ğéyân. Z. 9: gul-gúná-ṭĕrázân-ĕ gúná-yĕ zíbâ wä* ġázá-párdázân-ĕ čéhrá-yĕ dĕl-árâ. Z. 10:

Digitized by Google

rusúl*/subúl*. Z. 10/11: rắng-ĕ ḥäqīqắt* bĕ-rắng-āmīzī-yĕ ḫāmắ-yĕ/ ṣäfḥắ*-pärdāzī-yĕ nāmắ-yĕ ṭärīqắt*-ĕ ū-st. Z. 11/12: näqqâš*-ĕ/ nắqš*-ängīzī-yĕ pĕrắng-ĕ näyrắng/nắqš*-ĕ ū-st. Z. 13/14: Vers:

gär nä-bûdī/ ḏāt*-ĕ pâk-äš/ āfärînĕš-/rā sābắb*,
tā äbắd* Ḥäw/wā[ʾ* sutúrdän/būdĭy ûᵒ¹ ā/däm* ʿäḏắb*.

Z. 15: ṣĕhr*-ĕ räsûl* ŭᵒ zóuğ*-ĕ bätûl*, sắyfᵘ ʾllâhᵉ ʾl-mäslûl*. Z. 15/16: ʾṣ-ṣäläwât* änmâ*-hā*/ʾt-tähīyât* äzkâ*-hā*/ĕrtĕbâṭ*-ĕ. Z. 16/17: bĕ-ḥúkm*-ĕ ū mänûṭ* wä* ĕmtĕzâğ*-ĕ mĕzâğ*-ĕ ʿänāṣĕr*-ĕ muḫtälĕfắtᵘ ʾl-mĕzâğ* bā äwāmĕr*-ĕ ū märbûṭ*. Z. 17/[S. 459] Z. 1: ītĕlâfᵒ-ĕ mäwâdd*-ĕ mutäżâd[d* wä* ĕstīnâfᵒ-ĕ käyfīyât*. bĕ-rĕżâᵒ-yĕ qäżâᵒ-yĕ. Z. 1/2: tärkîb*-ĕ/ĕmkân*/tärtîb*-ĕ nĕẓâm*-ĕ äkwân*. Z. 3: mäḫṣûṣ*-ĕ/ū-st. Z. 4: touḥîd*/täğdîd*. Z. 5: ṣūrắt* wä* ḥāğắt*-ĕ żärūrắt*. Z. 5/6: ḥâk/pâk. Z. 6: mâ* lĕ-ʾt-turâb* wä* rắbbᵉ ʾl-ärbâb*. Z. 9: muʾäyyĕd*-ĕ ān-ḫĕṭâb* wä* muʾäkkĕd*-ĕ ān-kĕtâb*. Z. 9/10: mubāräk*-tärîn/ḫurräm-tärîn. Z. 10/12: sāʿắt*-ī/ängîz wä* äwân*-ī/äwānîᵒ-yĕ sāʿât*/säʿādắt*/läbrîz/bĕ-näẓắr*-ĕ/nāẓĕr*-ĕ/żährâ[ʾ*/bĕrğîs* äz näẓắr*-ĕ ṯäsdîs*-ĕ/-fäzâ/ äkbắr*-rā/qämắr*. Z. 12/13: qĕrân/bār-kārân. Z. 13/14: bĕsâṭ*-ĕ näšâṭ*/pär-dāḫtắ/sāḫtắ. Z. 14/15: bĕ-d-ân sân/šāyân-ĕ šân-ĕᵒ šāhân-ĕ ʿäyš*-ḫû-yĕ kärîm*-ḫû Z. 16: ḥäżrắt*-ĕ/märtäbắt*/ämğắd*. Z. 16/17: wālâ ,šāh-zādắ-yĕ āzādắ/Mīrzâ. Z. 17/[S. 460] Z. 1: rĕżwân-ārām-gâh Gähân-wär ṯärâ-h[ᵘ]*. Z. 1/2: särīrắt*/ṭīnắt*/ṭäbīʿắt*/fĕṭrắt*/ ḫĕlāfắt* ŭᵒ särwärî/durrắtᵘ*/sälṭänắt*/-gustärî.

Berichtigungen: [S. 458] Z. 8 lies البارئ für البارء; hinter ʾl-muṣāwwĕr* füge ein: لَهُ; Z. 9 hinter dĕl-ārâ füge ein -rā. [S. 459] Z. 6 lies انكحوا anstatt انكحو; Z. 9 lies مبارکترین anstatt مبارکتر. [S. 460] Z. 2 lies رئيسة anstatt رئيبه; Z. 3 lies خاتم ḫānúm anstatt خاتم.

Übersetzung.

[Seite 458.] Das Rot der (ġāzắ*-yĕ) Wange (ruḫsâr)[1] des Geliebten (šāhĕd-ĕ) des Wortes[2] [ist es], dem, wenn es aus der Kammer des (ḥuğrắ*-yĕ) Herzens ins Brautgemach der (ḥäğlắ*-yĕ) Zunge[3] tritt, Lob und Preis (sĕtāyĕš-ĕ) des Gestalters der Dinge und des Vorausbestimmers seines Willens[4] [dafür] geziemt, daß seine geschickte (ṣĕnʿ*) Brautzofe (mäššāṭắ*[5]-yĕ) die himmlischen Bräute[6] (ʿärūs*ân-ĕ sämāwî*) mit den Siebensachen[7] geschmückt hat (här-hắft[7] kārdắ) und sie in jeder (bĕ-hắr) Nacht vom Schleier der (tutúq-ĕ) Schamhaftigkeit angesichts der (mänẓûr*-ĕ) Blicke der Beschauer (näẓẓārä*gĕy-ân[8]-ĕ) der im Mittelpunkte [stehenden] Erde enthüllt und frei von Scham (bī-pärdắ ŭᵒ ʿắyb*) machte (gärdânäd)[9]. „Er ist Gott der Schöpfer, der Erschaffende, der Gestalter, der die ‚schönsten Namen'[10] hat, ihn preiset, was in den Himmeln und auf der Erde ist, und er ist der Starke, der Weise" (Húᵃ ʾllâhᵘ ʾl-ḫâlĕqᵘ ʾl-bârĕʾᵘ ʾl-muṣắwwĕrᵘ, lắ-hᵘ ʾl-äsmâʾᵘ

[1] Des Metrums wegen für bûdī wä*.

Digitized by Google

'l-ḥusná, yusábbĕḥᵘ lá-hᵘ má fí 's-sámāwátᵉ wā-'l-árżᵉ wā-húᵃ 'l-ʿázīzᵘ 'l-ḥákīm[ᵘ])*[11].

Den die schöne Wange (gūná-yĕ zībâ)[12] rosenfarbig (gul-gūná) Schmückenden[13] (ţĕrāz-ân-ĕ) und den das herzerfreuende Antlitz (čĕhrá-yĕ dĕl-árâ)[12] mit Röte Ausmalenden[13] (ġázá-pārdāz-án-ĕ) ziemt das Lob des (náʿt*[14]-ĕ) Herrn der Gesandten (rusúl*), des Führers (hādíʿ-yĕ) auf den rechten Wegen (subúl*), Muḥámmād Muṣṭáfá's (‚des Erwählten'] — Gott segne ihn und sein Haus! — [dafür], daß der Glanz (âb) und die Farbe der Wange der Wahrheit durch die Farbenmischung (bĕ-ráng-āmīzí-yĕ) seines edlen Pinsels (‚Schreibrohres') und durch seine Seitenausschmückung des (ṣáfḥá*-pārdází-yĕ) Buches des religiösen Wandels[15] (nāmá-yĕ ţárīqát*-ĕ) entstanden ist[16], daß die Darbietung des (ʿárż*-ĕ) Malers der Ewigkeit (náqqáš*-ĕ ázál*)[17] durch die glänzende und bezaubernde Bildschöpfung (náqš-ángīzí-yĕ pĕráng-ĕ náyráng) die Schaffung des Gemäldes ihrer[18] herzerfreuenden Gestalt ist; [das Lob] des Angeredeten mit der Anrede: „Wenn du nicht wärest, dann hätte ich die Himmel nicht geschaffen" (lou-lâ-kᵃ, lä-mā ḫäläqtᵘ 'l-äflâk[ᵃ])*; des [von sich] Sprechenden mit den Worten: „Ich bin ein Prophet und der Versöhner zwischen dem Wasser und dem Lehm"[19] (ánā nábíyᵘⁿ wā 'l-âdĕmᵘ báynᵃ 'l-máʾᵉ wā-'ṭ-ţîn[ᵉ])*.

„Wenn nicht wär' sein reines Wesen für die Schöpfung [nur] der Grund,
Dann zu tilgen wäre Eva, Spreu wohl Adam, gleich zur Stund'."

Und [ihnen ziemt das Lob] des Naheſtehenden (wālíʿ-yĕ) der Heiligkeit[20] [dessen, von dem es heißt]: „Nur Gott ist euer Herr"[21], des Schwiegersohnes des (ṣĕhr*-ĕ) Gesandten und des Gatten der Jungfrau (bátûl*)[22], des gezogenen Schwertes Gottes (sáyfᵘ 'llâhᵉ 'l-máslûl)*, ʿÁlí Murtážá's (‚des Gott Wohlgefälligen') — über ihn die gedeihlichsten der Segnungen und die lautersten der Grüße (ʿálây-hᵉ mĕnᵃ 's-ṣálāwátᵉ ánmâ-hā wā-mĕnᵃ 't-táḥíyátᵉ ázká-hā)*! —, [dafür] daß die Verbindung mit der Welt der potentiellen Existenz (ĕmkân*) an seinen Spruch gebunden und die Vermischung der (ĕmtĕzáğ*-ĕ) Beschaffenheit der verschieden beschaffenen Elemente (ʿánāṣĕr*-ĕ) mit seinen Geboten verbunden [ist], und der Einklang der (ítĕlâf*-ĕ) einander ent-

Digitized by Google

gegengesetzten Materien (māwâdd*-ĕ mutāżâdd*) und der Neubeginn der (ĕstĭnâf°-ĕ) [Seite 459] verschiedenen Umstände (kāyfĭyât*-ĕ) im Gefallen seines Ratschlusses (bĕ-rĕżâ°-yĕ qāżâ°-yĕ ū) [liegen].

Und nun zur Sache (ámmā bá'd[ā])*: Da der Ehestand (zouğīyât*) für das Gefüge der (tārkīb*-ĕ) Welt der potentiellen Existenz und für die Ordnung der Aneinanderreihung der Existenzen (ākwân*) unentbehrlich (nā-čâr) und unvermeidlich (nā-guzîr) ist [nach dem Qur'ân-Spruche]: „Und von einem jeden Ding haben Wir ein Paar geschaffen, vielleicht bedenket ihr [es]" (wā-mĕn kúllĕ šáy'ĕn ḫálâq-nā zouğáynĕ, lá'állā-kum tāḏākkārûn[ā])*[23], so ist die Wesenseinheit (färdānīyât°) Seinem reinen Wesen [allein] eigen, das ganz ohnegleichen (bī-šĕbh* ū° nāẓîr*) ist. „Gott ist der Herr! Nicht zeugte er, und nicht wurde er erzeugt, und nicht ist ihm ebenbürtig einer"[24], denn (čĕ) die Erzeugung eines (toulîd*-ĕ) Gleichen (mĕṯl*) und die Erneuerung der (tāğdîd*-ĕ) Art und die Bewahrung der (ḥĕfẓ*-ĕ) Gestalt und das Bedürfnis nach der Notwendigkeit der Gesellung (tāmāddún*) gibt es [nur] auf dieser Erde (âb ū° ḫâk), nicht in der reinen Welt. Was dem irdischen Leben (turâb*)[25] und dem Herrn der Herren gebührt (mâ lĕ-'t-turâbĕ wārábbĕ 'l-ārbâb[ē])* ist nach dem feststehenden Urteil des (bĕ-ḥúkm*-ĕ muḥkám*-ĕ) Qur'ân's [folgendes]: „Und verheiratet die Ledigen unter euch und die Rechtschaffnen unter euren Knechten und euren Mägden; wenn sie arm sind, [so] wird sie bereichern Gott aus seinem Überflusse; denn Gott ist umfassend und wissend" (wā-ánkĕḥū[26] 'l-äyāmâ mĕn-kum wā-'ṣ-ṣālĕḥîn[ā] mĕn ʿĕbâdĕ-kum wā-ĕmâ'ĕ-kum; ĕn yākûnū fuqārâ'[ā], yúğnĕ-hĕmᵘ 'llâhᵘ mĕn fážlĕ-hĕ wā-'llâhᵘ wâsĕʿᵘⁿ ʿālîm[ⁿ])*[27], und die Überlieferung über den Propheten (nābāwî*): „Verheiratet euch und pflanzet euch fort, denn ich will mich mit euch bei den Völkern rühmen am Tage der Auferstehung, und selbst mit der unreifen Frucht" (tānākāḥū wā-tānâsālū, fā-ĕnnī ubâhī bĕ-kumᵘ 'l-úmāmᵃ yóumᵃ 'l-qĕyâmātĕ wā-lóu bĕ-'s-sáqṭ[ĕ])* stützt (mu'äyyĕd*-ĕ) jene Anrede (ān-ḫĕṭâb*) und bestärkt (mu'äkkĕd*-ĕ) jene Schriftstelle (kĕtâb*).

Daher in der gesegnetsten Nacht und am glücklichsten Tage, in der Freude erregenden (bāhğāt*-āngîz) Stunde, und in den Augenblicken, wo die Gefäße der (āwānî°-yĕ) Stunden vom Weine des (bādá-yĕ) Glücks vollgefüllt (sär-

Digitized by Google

šâr) und überſchäumend (läb-rîz)[28] [ſind], wo der Türke des Himmels (túrk-ĕ fălák* = Mars) mit dem Aſpekt der (bĕ-nāẓár*-ĕ) Freundſchaft auf den Steinbock der (buzá-yĕ) blendendweißen (zährâ'*) Venus (nāhîd) und des Jupiters (bĕrǧîs*) blickt (nāẓĕr*-ĕ), wo durch den Aſpekt des Glück vermehrenden (sā'ādāt*-fāzâ) „Sextilſcheines" (tāsdîs*-ĕ) der größte Glücksaſpekt (sá'd*-ĕ äkbár* = Jupiter) mit dem Monde (qāmár*) in Konjunktion (qĕrân*) ſteht[29] und die Unglücksaſpekte (nuḥûs*) aus den „Angelpunkten" (outâd*) ſchwanden (zāyĕl*)[30] und ſich entfernten (bär kārân b.), vollzog man die Ausbreitung des (tämhîd*-ĕ) Teppichs der (bĕsâṭ*-ĕ) Munterkeit (näšâṭ*)[31], die eine ordentliche Grundlage für (tärtîb*-ĕ äsâs*-ĕ) die Feſtesfreude (ǧăšn ŭ surûr*) abgibt (mürĕd*-ĕ)[32], und gab ſich dem Lebensgenuß ('ăyš*) und der Fröhlichkeit (ṭäräb*) hin (kâr-ĕ . . . saḫtá āmād)[33], [und zwar] derart, wie (bĕ-d-ân sân, kĕ) es ſich für das Anſehen von (šân*-ĕ) Königen mit Frohnatur und ('ăyš*-ḫû-yĕ) edler Veranlagung (kärîm*-ḫû) geziemt (šāyân-ĕ . . . gärd).

An einem ſolchen glücklichen (sā'îd*) Tage führte Seine Königliche Hoheit (ḫäżrât*-ĕ sĕpéhr-märtäbät*[R]-ĕ[34] uſw.) der edle (äzädá) Königsſproß Prinz Käy-Käwús, der würdige Sohn des (wälád*-ĕ ärǧ-mánd-ĕ) hochſeligen[35] Prinzen Ğähân-wär [Seite 460] — leicht ſei ihm die Erde! — in ſeinen feſten und dauernden Ehebund die ehrſame und tugendbelobte Jungfrau (Ḥäwwâ'*-särīrät*, Bĕlqîs*-ṭınät*, Äměnä*-ṭäbī'ät*, Märyäm*-fĕṭrät*)[36] und edle Prinzeſſin (rä'îsä*-yĕ ḫĕläfät* ŭ sär-wär-î wä* durrätu 't-tâǧ*-ĕ sälṭänät* ŭ ğähân-gustärî)[37] Ihre Königliche Hoheit (nūwäbä*[38]-yĕ 'älīyä*-yĕ 'alīyä*) Pürân-dúḫt Ḫänúm[39], Tochter des N. N. gegen die dem Werte nach bekannte Brautgabe, feſtgeſetzt mit ſo und ſoviel; und die religionsgeſetzliche Gültigkeit trat beim Eheſchließungsakt (mäğlĕs*-ĕ 'ăqd*) in Kraft (ğärî* gärdîd). O Gott, vereinige ſie beide und feſtige ihrer beiden Wurzel (= Stamm) und mache trefflich ihrer beiden Spitzen (= Häupter) um Muḥämmäd's und ſeines Hauſes, der Trefflichen, der Reinen, willen (Ällähúmmᵃ, álläf bäynä-humā wä-ṭäbbĕt äṣlä-humā wä-ṭäyyĕb näṣlä-humā bĕ-ḥäqqᵉ Muḥämmädᵉⁿ wä-älĕ-hᵉ 't-ṭäyyĕbînᵃ 't-ṭähĕrîn[ᵃ])*! Schriftlich (tährîrᵃⁿ*) [niedergelegt] am zwanzigſten des mit Ehrfurcht betrachteten Monats Räğäb des Jahres 1320.

1) D. h. die Begeiſterung. 2) D. h. des Verſtandes, des Geiſtes; vgl. Goethes Widmungsworte zum Ḥäfĕẓ-nämä: „Sei das Wort die Braut

Digitized by Google

genannt, Bräutigam der Geist; usw.". 3) D. h. in den Mund. 4) Siehe S. *254, 4.* Beispiel. 5) ‚Kämmerin [der Haare]'. 6) D. h. die Gestirne. 7) Färbemittel zur Schönheitspflege, die zur Brautausstattung gehören. 8) Pl. von näẓẓärä*gi; vgl. Gr. S. 328, Anmerkung. 9) Der Sinn ist: Man solle Gott preisen, daß er die tagsüber (wie die Frauen) verschleierten Sterne des nachts (einer Brautzofe gleich) entschleiern läßt. 10) Diese sind 99 an Zahl. 11) Qur'ân, Sure 59, Vers 24. 12) Des Propheten. 13) D. h. den Lobrednern Muḥammäds. 14) Meist nur für die Lobpreisung Muḥammäd's üblicher Ausdruck. 15) D. h. des Qur'ân's. 16) D. h. daß durch M.'s Wirken die Wahrheit (= der Ĕslâm) und der Qur'ân in die Welt trat. 17) D. h. Muḥammäd's. 18) D. h. der Ewigkeit (= Paradies). 19) Siehe S. *255,* Fußnote *7.* 20) Vgl. Schlüssel, S. 56, Fußnote 1. 21) Siehe S. *256,* unter *d* und Fußnote *5.* 22) D. h. Fāṭĕmä's, der Tochter Muḥämmäd's. 23) Qur'ân, Sure 51, Vers 49. 24) Vgl. Schlüssel S. 58, Z. 14, 2.—4. 25) ‚Erde'. 26) انكحوا; die Pluralendung 3. Pers. ا ist ū zu lesen. 27) Qur'ân, Sure 24, Vers 32. 28) ‚[Über den] Rand fließend'. 29) ‚Dem Jupiter mit dem Monde Konjunktion ist'. 30) Für A: zā'ĕl*. 31) D. h. gab man sich der Munterkeit hin. 32) ‚Herbeiführend die'. 33) ‚Es wurde Sache des . . . gemacht'. 34) [Zu den] Himmelsstufen [reichend]'. 35) Vgl. S. *286,* Fußnote *9.* 36) ‚Ein Eva-Mysterium, eine Bĕlqîs-Natur, ein Āmĕnā-Gemüt, eine Maria-Gesinnung'; Āmĕnā* = Name von Muḥammäd's Mutter. 37) ‚Eine Oberin des Kalifats und der Herrschaft und die Perle der Krone des Königtums und der Weltherrschaft (‚Weltausbreitung')'. 38) Im P: näwābā°. 39) Vornehme Dame; Frau des Hauses (Femininform von Ḫān).

Ṣūrāt*-ĕ Wäkālāt*-nām-čā.

Form einer Vollmacht.

Prosareime und Anklänge: [S. 460] Z. 7/8: kĕtâb*-ĕ sämâb*-mustāṭāb*. Z. 8: ḥāżĕr*-ĕ mäḥżär*-ĕ šär'*-ĕ muṭâ'*-ĕ lāzĕm^{u} 'lĕ-'ttĕbâ'*. Z. 8/9: 'ālī°-ğānāb*-ĕ sĕyādāt* ū° sä'ādāt*-ĕntĕsāb*/-ĕktĕsāb*. Z. 10/11: ḥālāt*-ĕ/sĕḥḥāt*-ĕ/ĕğbār*/nĕhāyāt*-ĕ/āṭār*-ĕ/rāğbāt* ū° ĕḥtĕyār*. Z. 12: 'ālī°-ğānāb*, 'umdāt^{u} 'l-ānğāb*. Z. 13: ğāmi'*-ĕ dā'āwī° ū° ḥuqûq*-ı. Z. 15/16: dā'āwī-rā bĕ-rĕzāyāt*/āḥād*-ī-rā mumānā'āt*-ĕ.

Berichtigungen. [Seite 460] Z. 5 v. u. lies دعاى anstatt وعاق. Z. 4 v. u. ist ى zu streichen.

Übersetzung.

[Seite 460.] Nach dem Lob und dem Gebet! Die Veranlassung zur Abfassung und Niederschrift dieser Urkunde von trefflicher Korrektheit ist folgende[1]: Es erschien vor (ḥāżĕr*-ĕ . . . gärdîd) dem hohen Gerichtshof für muslimisches Recht (mäḥżär*-ĕ šär'*-ĕ muṭâ'*-ĕ lāzĕm^{u} 'lĕ-'ttĕbâ'*)[2] der hochwohlgeborene und ehrenwerte Säyyĕd ('ālī°-ğānāb*-ĕ sĕyādāt* ū° sä'ādāt*-ĕntĕsâb*, fāżāyĕl° ū° kämālât*-ĕktĕsâb*)[3] Herr (āqâ) Mīrzâ Ḥusāyn, Munšî, der treffliche Sohn des

Digitized by Google

seligen Mīrzâ Muṣṭâfâ, von den von Ḥämzâ[4] abstammenden (Ḥämzäwî*) Säyyĕd's von Širâz, im Zustande völliger geistiger Disposition (sĕḥḥât*-ĕ mĕzâğ*)[5] ohne Widerwillen und Zwang (bĕ-dûn*-ĕ ĕkrâh* ŭ° ĕğbâr*), vielmehr mit größter Neigung und in höchstem Ansehen, die als religionsgesetzliche Kennzeichen und religiöse Anerkenntnisse ('ĕ'tĕrâfât*-ĕ mĕllîyâ*) an ihm (āz īšân)[6] wahrzunehmen (mäshûd* ŭ° māsmû'*)[7] waren, und bezeichnete aus völlig freiem Antriebe (bĕ-râğbât* ŭ° ĕḫtĕyâr*)[8] als unumschränkten Bevollmächtigten und religionsgesetzlichen Stellvertreter (nāyĕb°-mānâb*-ĕ)[9] für seine Rechte Seine Hochwohlgeboren ('ālî°-ğânâb*, 'umdât[u] 'l-ānğâb* wä* 'l-'ä'yân*)[10] Âḫûnd (Schulmeister) Mullâ[11] Gä'fär. In betreff aller Ansprüche (dä'āwî°) und Rechte, die er aus Forderungen (muṭālâbât*) und Verrechnungen (muḥāsābât*), an den hochwohlgeborenen Goldschmied (zär-gär) Mullâ Muḥämmäd Räḥîm, den Sohn des verstorbenen Herrn Muḥämmäd Rĕżâ[' ḫatte, ist der obengenannte Herr (ālî°-ğânâb*-ĕ mu'äzzä°[12] ĕlây-h*) Bevollmächtigter und Ermächtigter (wäkîl* ŭ° muḫtâr*), auf daß er in jeder Weise (bĕ-här-qĕsm*) wĕfq*-ĕ) zu befolgenden religiösen Rechten die Ansprüche nach freiem Willen (bĕ-rĕżāyât*) erhebe (ṭây°-ĕ . . . n.)[13]; und auf daß keinem (āḥâd*-ī-rā) eine Behinderung seiner Person (mumānā'ât*-ĕ īšân) zukomme, wurden diese paar Zeilen im Wege einer (bär säbîl*-ĕ) Vollmacht schriftlich niedergelegt (qäläm*î gärdîdän). So geschehen (wä*-kân ä* wuqû'[u* dâlĕk ä*)[14] am 14. des mit Ehrfurcht betrachteten Monats Räğäb des Jahres 1320.

1) Siehe S. *261, b 1.* 2) ‚Gegenwart des Religionsgesetzes, dem gehorcht wird und das unbedingt befolgt werden muß'; mäḥżär* ‚Ort eines [Vorgesetzten], wo man erscheint'. 3) ‚Hochwohlgeboren, Säyyĕdschaft- und Glückseligkeit-Zugehörigkeit und Vorzüglichkeiten- und Vollkommenheiten-Erwerbung [besitzend]'. 4) Ein Oheim des Propheten. 5) ‚Unversehrtheit der Disposition'. 6) Aus Ehrerbietung wird hier von dem Mandatar durchgängig in der 3. Person Plur. gesprochen. 7) ‚Bezeugt und gehört', wahrgenommen und vernommen. 8) ‚Mit Wunsch und freier Wahl'. 9) ‚Vertretend die Stellvertretung'. 10) ‚Hochwohlgeboren, eine Stütze der Vornehmen und der Notabeln'. 11) Geistlicher und Gesetzeskundiger. 12) A: معزی ‚getröstet'; ‚bezogen auf ihn' müßte heißen: معزو الیه mä'zû[wun]*ĕlây-h*, das im P ungebräuchlich ist. 13) ‚Entfalten'. 14) ‚Und es war das Vorfallen Dieses'.

Digitized by Google

Ṣūrât*-ĕ Qābālâ*-nām-čâ-yĕ šâr'î*.

Form eines Grundstücksvertrages nach muslimischem Recht.

Prosareime und Anklänge: [Seite 461] Z. 2/3: tahrîr* ŭ° täsṭîr*-ĕ ın-kālĕmât*-ĕ wāżĕḫâtu 'd-dālālât*/ouqât*-ĕ/bärâkât*. Z. 3: hāżĕr*-ĕ/'ālî°-māḥżâr*-ĕ šâr'°-ĕ. Z. 4: ğānâb*-ĕ fāżāyĕl°-mā-'âb*. Z. 6: 'l-ĕğbâr*/'lĕ-'ḥtĕyâr*; hāmāgî ŭ° tāmām*î ŭ° ğumlä*gî-yĕ/mĕlkî*-yĕ mutāṣārrĕf*î-yĕ. Z. 8: māḥdûd*-ĕ ḥudûd*-ĕ. Z. 9/10: āšĕâr* ŭ° ânhâr*. Z. 10: ṣāḥārî° ŭ° bārārî*. Z. 12: qānât*/bĕḫäyrât*/mālîyât*-ĕ. Z. 13: bĕ-ĕsqāṭ*-ĕ/ḫĕyārât*. Z. 14: dā'wî° wā* ruğû'°-î.

Berichtigung: Z. 5 v. u. lies: مجلس anstatt المجلس.

Übersetzung.

[Seite 461.] Der Endzweck der Abfassung und Niederschrift dieser klar beweisenden Worte ist folgender[1]: Zu einer am besten [geeigneten] Zeit von den mit Wohlfahrt und Segnungen verknüpften Zeiten (dār bĕh-tārîn wâqt*-î āz ouqât*-ĕ māqrûn* bĕ-ḫâyr* ŭ° bārâkât*) erschien vor Seiner Gnaden, dem hohen Vertreter des ('ālî°-ḥāżrât*-ĕ 'ālî°-māḥżâr*-ĕ) heiligen [muslimischen] Rechtes der ehrenwerte Herr (ğānâb*-ĕ fāżāyĕl°-mā'âb*) Mīrzâ Âbû 'l-Ḥasân, Munšî, der würdige Sohn des seligen Mīrzâ 'Âlî-Muḥammād, in einem Zustande, wo alle religionsgesetzlichen und religiösen Voraussetzungen, an ihm wahrzunehmen waren. Ohne Widerwillen und Zwang (dûn[a] 'l-ĕkrâh wā-'l-ĕğbâr)*, vielmehr (bäl*) aus eigenem Antriebe und freiem Willen (bĕ-'ṭ-ṭóu' wā-'r-rāġbâ wā-'lĕ-'ḫtĕyâr)*[2] verbriefte er rechtsgültig (muṣāläḥâ*-yĕ ṣāḥīḥâ*-yĕ šâr'îyâ* n.)[3] in vollem Umfange (hāmāgî ŭ° tāmām*î ŭ° ğumlä*gî-yĕ) ein ihm zu eigen gehöriges (mĕlkî*-yĕ mutāṣārrāf*î-yĕ ḫŭd-rā) Gartengrundstück (yāk-qĕṭ'â* bâġ), das allgemein bekannt ist unter [dem Namen] «Bâġ-ĕ 'Âlî-ābâd», gelegen beim «Qâṣr[u]* 'd-dāšt»[4] (‚Wüstenschloß'), — begrenzt (māḥdûd*) an vier Seiten (bĕ-ḥudûd*-ĕ ārbā'â*)[5] [wie folgt]: auf einer Seite vom Garten Seiner Eminenz Ĕmâm-Ğum'â's[6], auf einer [andern] Seite vom «Bâġ-ĕ Fĕrdóus*» (‚Paradiesgarten'), und in einer [andern] Richtung (āz sâmt*-ī) von der «Kūčâ-yĕ bâġ» (‚Gartenstraße'), der öffentlichen Straße, — mit allem, was an Bäumen und Bächen dazugehört (mâ'[a] kúll[ĕ] mâ-yātä'ālläq[u] bĕ-hâ)*,

Digitized by Google

sowie mit den innern und äußern dazugehörigen Besitzungen (mutaʿälläqât*-ĕ) an Bäumen, Ebenen, Brachländereien (äz äšğâr* ŭ° ṣâhârî° ŭ° bărârî*) und anderen Dingen, die genannt oder nicht genannt wurden (wä-ġâyru-hᵘ musámmᵃⁿ äm lâm yúsmᵃ, wä-ḏúkĕrᵃ äm lâm yúḏkär)*[7], und an Wasserläufen (măğrá ʾl-mĕyâh)* mit den dazugehörigen und darnach geregelten Tränkgebühren (wä* ḫâqqᵘ ʾš-šĕrb*-ĕ tăbĕʿá*-yĕ murättábá* bär ân), an Wasserleitungen, bekannt als ḫâyrât* (‚wohltätige Stiftungen'), und an Inventar (mänâl*)[8] und an fiskalischen Abgaben im Betrage von so und soviel, in bar empfangen beim Akt des Vertragsschlusses (náqdᵃⁿ măqbûżᵃⁿ fî măğlĕšᵉ ʾl-ʿáqd)* unter Hinfälligkeit (bĕ-ĕsqâṭ*-ĕ) aller Rücktrittsrechte (ḫĕyârât*), vor allem des Rücktrittsrechtes wegen Betrugs, und wäre es ein schimpflicher, sogar ganz gemeiner (sĭyä-mâ ḫĕyârᵘ ʾl-ġábn[ĕ] wä-lóu kânᵃ fâḫĕšᵃⁿ, bál äfḫáš[ᵃ])*; und keiner (‚keinem') von den beiden Parteien kommt es zu (ná-räsád), aus diesem Vergleich einen Ersatz- oder Rücktrittsanspruch geltend zu machen (däʿwî* wä* ruğûʿ-ī n.), wäre es ein Bevollmächtigter oder ein Zweiter oder ein Erbe (kânᵃ wäkîlᵃⁿ óu ṯânĕyᵃⁿ äm wârĕṯᵃⁿ)*, die jeden Einfluß verlieren sollen (äz därâğá*-yĕ ʾĕʿtĕbâr* sâqĕṭ* b.)[9], und die Gültigkeit dieses religionsgesetzlich korrekten Vergleiches mit all seinen Klauseln trat in Kraft. So geschehen in dem mit Ehrfurcht betrachteten Monat Răğáb des Jahres 1320.

1) Siehe S. *262, 2.* 2) ‚Mit der Willfährigkeit und dem Wunsch und der freien Wahl'. 3) ‚Schloß er einen korrekten rechtlichen Vergleich'. 4) Ein mit dem A Artikel versehenes und im A Genitiv stehendes P Wort! 5) ‚An den vier Grenzen'. 6) Der Ĕmâm, der beauftragt ist, beim Freitagsgebet in der Hauptmoschee das Gebet für den Herrscher zu sprechen. 7) ‚U. a. genannt oder es wurde nicht genannt (= man nannte es nicht) und es wurde erwähnt (= man erwähnte es) oder es wurde nicht erwähnt (= man erwähnte es nicht)'. 8) ‚Erlangtes'. 9) ‚Vom Grade des Ansehens abfallend sein' = sein Ansehen verlieren, einbüßen; auch: sâqĕṭ* ŭ° hâbĕṭ* b.

Ṣûrât*-ĕ Báyʿ*-šărṭ*-nâm-čá.

Form einer Verkaufsurkunde.

Prosareime und Anklänge: [Seite 462] Z. 3: gărâmî-mänzĕlât*, sĕtûdâ-ḫâslât*, ʿâlîᵉ-märtábât*. Z. 4: ʿâlîᵉ-ğänâb*-ĕ mustâğnî ʾl-älqâb*. Z. 4/5: hämägî ŭ° tämâm*î ŭ° ğumlä*gî-yĕ/mourûṭ*î-yĕ mutâṣărräf*î-yĕ. Z. 6: ğänâb*-ĕ muḫäddĕṭ*-nĕṣâb*. Z. 7: täḫtänî* ŭ° fouqânî*. Z. 10: yäk-sâl-ĕ/ḫâl*-ĕ. Z. 12: muštárîᵉ mänáfĕʿ*-ĕ kúll*-ĕ mábîʿ*-ĕ. Z. 13: bĕ-mâlᵘ ʾl-ĕğárá*/ṣîğá*-yĕ mubäyäʿá* wä* muwâğárá°.

Digitized by Google

Übersetzung.

[Seite 462.] Nach dem Lobe [Gottes] und dem Gebet! Es veräußerte und verkaufte (bấy'* nämûd ŭ° bĕ́-furûḫt) rechtsgültig und unter der Bedingung des Rücktrittsrechtes (bĕ-bấy'*-ĕ ḫĕyâr*-šấrṭ*-ĕ ṣäḥîḥ*-ĕ šär'î*) der ehrenwerte Herr (gärāmî-mänzĕlất*, sĕtūdấ-ḫäṣlất*, 'ālî°-märtäbất*[3], ğänâb*-ĕ) Ḥāğî Muḥấmmäd Ḥäsấn, Kaufmann, — es werde sein Ansehen vermehrt (zîd^{ä} 'ĕzzú-h[u])*! —, Sohn des hochtiteligen ('ālî°-ğänâb*-ĕ mustäġnĭ 'l-älqâb*[4]) Kaufmannes Herrn Äbŭ 'l-Qāsĕ́m, im ganzen Umfange ein ihm erblich zu eigen gehöriges Haus (yäk-bâb* ḫānấ-yĕ mourūṯ*î-yĕ mutäṣärräf*î-yĕ ḫŭd-rā), das neben dem Hause N. N.'s gelegen und auf den vier Seiten begrenzt ist von den und den [Grundstücken], an den ehrwürdigen Nachkommen eines Traditionskenners (bĕ-ğänâb*-ĕ muḥäddĕṯ*-nĕṣâb*[5]) Herrn Mīrzâ Ḥusấyn-Ḫān aus Bäyżâ' (Bäyżâ'î*), Sohn des seligen (märḥämất*-pänâh) Mīrzâ Muḥấmmäd-Ḫān aus Bäyżâ', zusammen mit allem, was dazugehört an Baulichkeiten mit Erd- und Obergeschoß ('ĕmārât*-ĕ täḥtānî* ŭ° fouqānî*), Gartenhaus (bāġ-čä-särâ), Küche (āš-päz-ḫānấ) und allem Zubehör (ğämî'*-ĕ mâ-yätä'ällấq[u]* bĕ-hâ*), und mit dem innern und äußern dazugehörigen Besitz insgesamt (kúll^{än}*, ṭúrr^{än}*[7]), der genannt oder nicht genannt wurde (súmmĕy^{ä} äm lấm yúsm)*[8], um den Preis im (bĕ-ṯämấn*-ĕ) Betrage von so und soviel in gangbarer Münze des (rāyĕ́ğ°-ĕ) Kaiserlichen Schatzamtes unter der Bedingung, daß (mäšrûṭ* bär-în-kĕ)[9], wann immer er binnen eines vollen Jahres vom gegenwärtigen Zeitpunkte der Ausstellung ab (äz ḥâl*-ĕ täḥrîr*) den gleichen vollen Preis (mĕ́tl*-ĕ kúll*-ĕ ṯämấn*-rā)[10] an den (bĕ-sû-yĕ) Käufer oder dessen Stellvertreter (óu qâm^{ä} mäqâmä-h^{u})*[11] zurückzahlte (rấdd-ĕ ... n.), er trotz des Gesagten (mấ'^{ä} mäzbûr)* zur Annullierung (fäsḫ*) ermächtigt (musällấṭ* ŭ° muḫtâr*)[12] sein soll, sonst nicht (wā-ĕ́llā, fä-lâ-h[u])*[13], nachdem der erwähnte Verkäufer (bāyĕ́'*-ĕ märqûm*) die gesetzliche Miete in Empfang genommen hat (bấ'd*-ĕ qäbûl*-ĕ ĕğārấ*-yĕ šär'īyấ*) seitens des Käufers für die Nutznießung des ganzen geschilderten Verkaufsobjektes (mänāfĕ́'*[14]-ĕ kúll*-ĕ mäbî'*[15]-ĕ mouṣûf*-rā) durch eine Mietsentschädigung (bĕ-mâl^{u} 'l-ĕğārấ*[16]) im Betrage von so und soviel. Die Rechtsgültigkeit des Verkaufs- und Mietabkommens (mubāyä'ấ* ŭ° muwāğārấ°[17]) mit allen Klauseln über (mĕ́n*) alle Mängel und Unstimmig-

Digitized by Google

keiten (buṭlân*)[18] trat damit in Kraft (ğārî° ŭ° wāqĕ'* gärdîd). So geschehen (wä-kân^{ä} ḏālĕk[^{ä}])*[19] am so und sovielten des Jahres 1320.

1) ‚Verkaufsbedingungsurkunde'. 2) ‚Mit dem rücktrittsbedingten, korrekten, gesetzlichen Verkaufe'. 3) ‚Ausgezeichnet an Würde, gepriesen an Naturanlage, hoch an Rang'. 4) Auch: mustäġnî° 'änĕ 'l-älqâb* ‚der die Titel entbehren Könnende', da er deren bereits genug besitzt. 5) ‚Traditionskenner-Ursprung'. 6) ‚Erbarmen[Gottes]-Zuflucht'. 7) ‚In der Gesamtheit'. 8) ‚Es wurde genannt oder es wurde nicht genannt' = man nannte es oder nicht. 9) ‚Daraufhin ausbedungen, daß'. 10) ‚Die Gleichheit des ganzen Preises'. 11) ‚Er ist gestanden an seiner Stelle' = sein Stellvertreter. 12) ‚Ermächtigt und auserkoren'. 13) ‚Und wenn nicht (= sonst), dann gibt es es nicht'; für fä-lâ-h^{u}* wird meist nur فلا fä-lâ* ‚dann nicht' gebraucht. 14) Pl. von mänfä'ât* Nutzen, Gewinn. 15) ‚Verkauft'. 16) ‚Abgabe für die Miete'. 17) Für A: موٴاجره mu-'ăğärâ*. 18) ‚Nichtigkeit'. 19) ‚Und es war dies'.

صورتِ اجاره‌نامهٔ خانه

غرض از تحریر و تسطیرِ R این کتابِ صواب R آنکه حاضر شد در محضرِ R اولیای شرعِ R مطاعِ R لازم ٱلاتّباع R عالیشانِ عزّت وسعادت نشان R کربلائی غلامرضا خلفِ مرحوم حاجی علیرضای نحّاس و باجارهٔ صحیحهٔ شرعیّهٔ اسلامیّه داد بجنابِ محامد آداب R شیخ ابو ٱلقاسم پیشنمازِ مسجدِ جعفر قلیخان نوری یکظرفِ حیاتِ اندرونیِ R خودرا که محدود بحدودِ R اربعه‌است از حدّی بمسجدِ جعفر قلیخان ، از دو سمت بشارعِ عامّ ، از سمتی متّصل بخانهٔ حاجی علی اصغر گلاب فروش . دو ساله اجاره داد بمبلغِ یکصد تومان وجهِ نقدِ رایجِ معاملهٔ محمد علی شاهی که‌ازقرارِ هر ماهی R مبلغِ پنجتومان باشد وضمن ٱلعقد شرط شد که اختیار ندارد R شش ماه . با طرفین باشد شرطِ دیگر آنکه هرگاه جنابِ مستاجر اوّلِ هر ماه وجهِ مال ٱلاجاره‌را نرساند و پانزده روز از موعدِ مال ٱلاجاره بگذرد R موجر اختیار برفسخ دارد R و نیز ضمن ٱلعقد شرط شد که هرگاه خانهٔ مزبور خرابی از یکقران تامبلغِ پنجقران پیدا کند در عهدهٔ مستاجر است و زاید در عهدهٔ موجر . برف اندازی و سایر مخارجاتِ جزئیّه در عهدهٔ مستاجر است . فی شهرِ فلان

Ṣūrât*-ĕ ĕğārâ*-nāmâ-yĕ ḫānâ.

Form eines Hausmiet-Vertrages.

Übersetzung.

Der Endzweck der Abfassung und Ausstellung dieser rechtlichen Urkunde ist folgender: Es erschien am Amtssitze

Digitized by Google

der Vertreter des (oulĕyâ*-yĕ)[1] unbedingt zu befolgenden Religionsgesetzes der hochverehrte Herr (ālī*-šân*-ĕ ʿězzát* ū* sā'ādát*-nĕšân)[2] aus Kārbālâ' (Kārbālā'ī) Ġulâm-Rĕżâ', Sohn des seligen Ḥāǧī ʿĀlī-Rĕżâ', des Kupferschmiedes (näḥḥâs*), und vermietete richtig nach muslimischem Religionsgesetz an Seine Hochwürden (bĕ-ǧānâb*-ĕ mäḥāmĕd*-adâb*[3]) Šāyḫ Ābŭ 'l-Qāsĕm, Vorbeter (pīš-nämâz)[4] in der Moschee Ġā'fár Qulī-Ḫān Nūrī, ein ihm gehöriges Privathaus (yäk-ẓárf*-ĕ ḥāyât*-ĕ ändärūnī[5]-yĕ ḫŭd-rā), das auf den vier Seiten begrenzt ist [wie folgt]: Auf einer Seite von der Moschee Ġā'fár Qulī-Ḫān, auf zwei Seiten von der öffentlichen Straße, und auf einer Seite stößt es an (muttāṣĕl* bĕ-) das Haus des Rosenwasser-Händlers (gul-âb-furûš) Ḥāǧī ʿĀlī-Äṣǧár's (‚des Jüngeren'). Er vermietete es auf zwei Jahre um die Summe von einhundert Tŏmân in bar und in handelsüblicher Münze der Prägung Muḥámmäd ʿĀlī Šāh's (wáǧh*-ĕ náqd*-ĕ rāyĕǧ*-ĕ muʿāmälá*-yĕ M. ʿÄ. Šāh-ī), was für einen jeden Monat einen Betrag von fünf Tŏmân ergibt. Zur Sicherung des Vertrages (żámnu 'l-ʿáqd*) wurde bedingt, daß er sechs Monate lang unkündbar sei (kĕ ĕḫtĕyâr* ná-dāräd šáš mâh)[6]. Den beiden Parteien obliegt als weitere Bedingung folgende: wann immer der Herr Mieter (ǧānâb*-ĕ mustāǧĕr*[7]) am Ersten jedes Monats den Betrag der Mietsentschädigung nicht erlegt haben sollte (ná-räsānäd)[8], steht dem Vermieter (mŭǧĕr*)[9] zwei Wochen (pānz-dáh rûz) nach Umfluß des Fälligkeitstages (mouʿĕd*-ĕ) der Mietsentschädigung[10] die Annullierung frei. Ferner wurde zur Sicherung des Vertrages bedingt, daß, wann immer in dem besagten Hause Schäden (ḫārâb*-ī)[11] von einem Kran bis zum Betrage von fünf Kran auftreten, sie zu Lasten des Mieters sind, darüber (zāyĕd*)[12] zu Lasten des Vermieters. Schneeschaufeln (bárf-ändāzī) und sonstige geringfügige Auslagen (māḫārĕǧât*[13]-ĕ ǧuz'īyá*) fallen dem Mieter zu. Im Monat so und so.

1) Vgl. Gr. S. 194, § 167. 2) ‚Hochansehnlich, Macht und Glück bezeichnend'. 3) ‚Lobenswerte Eigenschaften (mäḥāmĕd*; pl. von mäḥmädát*) durch gute Sitten (ādâb*) [erlangt habend]'. 4) Auch: Oberpriester. 5) ‚Ein Gefäß (zárf*) für das interne Leben'. 6) ‚Daß es sechs Monate keine Freiheit [im Handeln] gibt'. 7) Für A: مستأجر mustä'ǧĕr*. 8) ‚Nicht anlangen läßt'. 9) Für A: موجر mu'ǧĕr*. 10) ‚Wann immer usw. und 15 Tage von dem vereinbarten Termin (mouʿĕd*) der M. vergehen sollten'. 11) ‚Eine Zerstörung'. 12) Für A: زائد zā'ĕd*. 13) Doppelplural von mäḫráǧ*.

Digitized by Google

صورتِ سندِ ذمّه

مبـلغِ دویست تومان رایجِ اعلیحضرت مظفّر اَلدین شاهی ـ خلّد اَللّه ملکه ودولته ـ از مالِ خاصّ خالصِ جنابِ ستوده آداب[R] آقا میرزا ابو طالب ولدِ جنابِ محبرت نصاب[R] آقا میرزا محمّد باقر شیرازی بر ذمّه ورقبهٔ خود قبولِ شرعی دارد عالیجنابِ فضایلِ مآب[R] ملّا محمّد علی طهرانی . دینِ ثابت ولازم است که انشاء اللّه تعالی بعد از انقضاءِ مدّتِ یکماهِ تمامِ متوالی اَلایّام[R] مبلغِ مذکوررا مستردّ نماید و بعذریکه خلافِ شرعِ مطاعِ لازمُ اَلاتّباع بوده باشد موقوف ومعطّل ندارد وکانَ وُقُوعُ ذَالِکَ تحریراً فی شهرِ ربیع اَلثّانی سنهٔ ۱۳۲۷

Ṣūrát*-ĕ sänád*-ĕ ḏĕmmá*.

Form eines Garantieſcheines.

Überſetzung.

Die Summe von zweihundert Tŏmân in gangbarer Münze der Prägung Seiner Majeſtät Muẓäffár[u] 'd-dîn Šäh's — Gott laſſe ewig dauern ſein Reich und ſeine Macht![1] — von dem reinen Privatvermögen (mâl*-ĕ ḫâṣṣ*-ĕ ḫālĕṣ*-ĕ) des löblichen (ǧänâb*-ĕ sĕtūdá-ādâb*[R])[2] Herrn Mīrzâ Ábû Ṭālĕb, Sohnes des verehrten (ǧänâb*-ĕ mähbärát*-nĕṣâb*[R])[3] Herrn Mīrzâ Muḥámmäd Bāqĕr aus Šīrâz, hat Seine Hochwürden Mullâ Muḥámmäd ʿÄlî aus Teheran auf ſeine Garantie und Verpflichtung (räqäbá*)[4] hin in geſetzlicher Weiſe empfangen. Es iſt eine unveränderliche (ṯābĕt*)[5] und bindende (lāzĕm*) Schuld (dáyn*-ĕ), ſo daß er hoffentlich nach Ablauf eines (ĕnqĕżâ'-yĕ) Zeitraumes von einem vollen, ununterbrochenen (mutäwālĭ 'l-äyyâm*)[6] Monat den erwähnten Betrag zurückerſtatten wird (mustärâd[d]* n.), und nicht unter dem Vorwand der Geſetzwidrigkeit (bĕ-ʿúḏr*-ī-kĕ ḫĕlâf*-ĕ šár'*-ĕ muṭâ'*-ĕ lāzĕm[u] 'lĕ-'ttĕbâ'*[R] būdá bāšäd)[7] aufgeſchoben und aufgehoben werden kann (mouqûf* ŭ' muʿāṭṭál* d.)[8]. So geſchehen und ſchriftlich niedergelegt im Monat Rābiʿ[u] 't-ṯānî des Jahres 1327.

1) S. Gr. S. 396. 2) ‚Die Gegenwart, gelobt an Sitten'. 3) ‚Die Gegenwart, Urſprung der Freudebewirkung'. 4) ‚Nacken'. 5) ‚Feſtſtehend'. 6) ‚Aufeinanderfolgend an Tagen'. 7) ‚Unter der Entſchuldigung, daß es gegen das unbedingt zu befolgende Religionsgeſetz geweſen ſei'. 8) mouqûf* d. aufgehalten, aufgeſchoben werden; muʿāṭṭál* d. hingehalten; aufgehoben werden.

Digitized by Google

Ṣūrât*-ĕ Wāṣīyât*-nām-čā.

Form eines Teſtamentes.

Proſareime und Anklänge: [Seite 462] Z. 2 v. u.: dāněš ŭ° bīněš. Z. 1 v. u./[S. 463] Z. 1: muʿāwāżat*-ĕšān/tāmâm*. Z. 1: kārdâ sār-rĕštâ-yĕ/nâ-y-āwārdā. Z. 2: ḫusrân*-ĕ muʿāmālât* wā* hāngâm-ĕ/nuqṣân*-ĕ tĕgārât*. Z. 4: ānfús*/māʿrāż*-ĕ. Z. 5: āğāl*/ʿāmāl*. Z. 5/6: bustân-ĕ ğānân*/īšân. Z. 6/7: ḫīṭâ*-yĕ/ḫouzâ*-yĕ. Z. 7: ḥāl*/bāl. Z. 7/8: mānāzĕl*-ĕ/mānzĕl*. Z. 8: ārbâb*-ĕ hĕmâm* ŭ° āṣhâb*-ĕ kārâm*. Z. 9: hĕdāyât*-ĕ āzāl*î bāhrā-mând/sāʿādât*-ĕ lām*-yāzāl*-ĕ ārğ-mând. Z. 10: ḫāṭĕr*-ĕ fāyż*-māzāhĕr*-ĕ. Z. 10/12: kāmâr-ĕ/nāẓâr*-ĕ/dāḫāyĕr*-ĕ; sāḫtâ ānd/bāndānd/nâ-nāmūdâ ānd/nāmâyānd. Z. 11/12: dunyāwīyâ*/uḫrāwīyâ*. Z. 12/13: hām-čunân-kĕ/āwān*-ĕ/-tou'āmân*. Z. 13; bĕ-mutāwāʿâ*-yĕ āyâ*-yĕ wāfīʿ-hĕdāyâ*-yĕ. Z. 14: mutābāʿât*-ĕ ḫādīṭ*-ĕ sāḫīḥ* ŭ° rĕwāyât*-ĕ ṣārīḥ*. Z. 17/[S. 464] Z. 1; -pānāh/-gâh. Z. 2/3: mātrūkât* ŭ° mānqūlât*/tāfṣīlât*-ĕ. Z. 3: wārāqâ*-yĕ ğudā-gānâ.

Berichtigungen: [S. 462] Z. 2 v. u. lies: تنجيكم anſtatt: ينجيكم. S. 463, Z. 4 iſt hinter المؤمنين einzuſchalten: انفسهم و اموالهم; Z. 7 lies بال anſtatt: مال; Z. 8 lies ارباب anſtatt: درباب; Z. 5 v. u. lies خيرًا anſtatt: خير.

Überſetzung.

[Seite 462.] Die Verſtändigen des Schatzes des Wiſſens und der Umſicht (ʿāqĕl*ân-ĕ gānğīnâ-yĕ dāněš ŭ° bīněš), die eingedrungen ſind in die Wegweiſung zu (bĕ-rāh-nāmūnî-yĕ) den Handelsgeſchäften der beiden Welten[1] (bār muʿāmālât*-ĕ dārāyn°), [wie ſie in] der Lehre (tāʿlîm*) [liegt]: „Soll ich euch auf eine Ware hinweiſen, die euch errettet von peinlicher Strafe?“ (hál ādúllu-kum ʿālâ tĕğârāt[ĕn], túnğī-kum mĕn ʿāḍâb[ĕn] ālîm[ĕn])*[2], haben als Urheber des Nutzens und Schadens (bû*-nāfʿ* ŭ° zārār*)[3] ihrer Tauſchgeſchäfte (muʿāwāżât*[4]-ĕšān) [Seite 463] in dem Streben nach völliger Erfahrung (nīyât*-ĕ wuqûf*-ĕ tāmâm*) erzielt, daß ſie ſich keinerlei Erfahrenheit (sār-rĕštâ-yĕ hīč nāḫw*)[5] verſchafft haben, die am Markttage der Auferſtehung (rāstāḫîz), die der Ort des Auftretens von Kummer und Einbuße (ḫusrân*) bei den Handelsgeſchäften und die Zeit des Nutzens und des Nachteils (nuqṣân*) bei den Handelsbetätigungen iſt, durch einen Nachteil (bĕ-nāqṣ*-ĕ) betrogen werden könnte (māğbûn* nâ-bāšād)[6], [wie er im Qur'ân-Verſe zum Ausdruck kommt]: „Und nicht bringt Gewinn ihr Handel, denn nicht waren ſie geleitet [auf dem rechten Weg]“ (fā-mâ rābĕḥāt tĕğārātu-hum wā-mâ kānū muhtādîn[ā])*[7], es ſei denn, daß (bĕ-ğāyr* āz ân-kĕ)[8] ſie die Ware der Seelen

Digitized by Google

(mātâʿ*-ĕ ānfús*)[9] und das Vermögen (āmwâl*)[9] in die Verkaufsauslage (māʿráż*-ĕ báyʿ*-ĕ) auslegen (dár-āwārānd) [nach dem Qur'ân-Verse]: „Wahrlich, Gott hat erkauft von den Gläubigen (ihre Seelen und ihr Vermögen)[10], auf daß ihnen das Paradies sei" (énnᵃ ʾllâhᵃ ʾštārā mĕnᵃ ʾl-muʾmĕnînᵃ (ánfusā-hum wā-āmwâlā-hum) bĕ-ánnᵃ lá-humᵘ ʾl-ġánnātᵃ)*[11], [und daß] sie bis zur Zeit des Eintretens der Frist [= des Todes] (ḥulûl*-ĕ ăǧǎl*), die die Jahreszeit des Erreichens des (ĕdrâk*-ĕ) Lohnes der (áǧr*-ĕ) [frommen] Handlung (ʿāmál*) ist, die Erde des Gartens des Innern [= des Herzens] (turâb*-ĕ bustân-ĕ ġānân*), die um den Preis dieser Summe das religionsgesetzliche Verkaufsabkommen ihres Besitztums (mĕlk*-ĕ) darstellt, in die Einfriedung des Besitzes (dār ḥīṭá*-yĕ tāṣārrúr*) und in die Reichweite der Aneignung (ḥouzá*-yĕ tāmlîk*) einbeziehen und (dár-āwārdā) in Gemüts- und Herzensruhe (bĕ-rĕfâh*-ĕ ḥâl* ŭ˚ fĕrâǧ*-ĕ bâl*) in den herzerfreuenden Wohnungen (dār mānāzĕl*-ĕ dĕl-kušâ-yĕ) [des Qu'rân-Verses]: „Und sie (werden) in den Paradieseshallen sicher (sein)" (wā-húm fī ʾl-ġurufâtᵉ āmĕnûn[ᵃ])*[12] ihre Wohnung erwählen.

Infolgedessen haben vorsorgliche und großmütige Männer (ārbâb*-ĕ hĕmám* ŭ˚ āṣḥâb*-ĕ kārám*), die der verschiedenartigen Führung des Ewigen (bĕ-ānwâʿ*-ĕ hĕdāyát*-ĕ āzāl*î) teilhaftig (bāhrā-mánd) und durch Eigenschaften (bĕ-ouṣâf*-ĕ) unendlichen Glückes ausgezeichnet sind, ununterbrochen das Augenmerk (náṣbᵘ ʾl-ʿáyn*-ĕ)[13] ihres gnadenreichen Herzens (ḫāṭĕr*-ĕ fáyż*-māẓāhĕr*) auf deren sorgliche Wahrung (ḥárz*-ĕ în) gerichtet (sāḫtá ānd), auf daß sie sich nach Möglichkeit ereifern[14] und ständig nur darauf sorgsam bedacht sind (muṭmáḥ*-ĕ nāẓár*-ĕ āndīšá-yĕ ġáyr*-ĕ în ná-nāmūdā ānd)[15], sich bei Verwendung der irdischen Güter (dār ṣárf*-ĕ āmwâl*-ĕ dunyāwīyá*) für jenseitige Vorräte (ḏāḫāyĕr˚-ĕ uḫrāwīyá*) angestrengt (bĕ-qādám-ĕ sáʿy*)[16] zu bemühen, geradeso, wie in diesen Zeiten der Wohlfahrt unter [dem Sternbild der] beiden Zwillinge (touʾāmān*) im Einklang mit (bĕ-muṭāwāʿá*-yĕ) dem treu führenden Qu'rân-Verse (āyá*-yĕ wāfīʿ-hĕdāyá*-yĕ): „Wann einem von euch der Tod erscheint, wenn er ein Vermögen hinterläßt, (so sei) das Testament"[17] (éḏā ḥázārᵃ áḥādākumᵘ ʾl-móutᵘ, én tárākᵃ ḫáyrᵃⁿ-ĕ ʾl-wāṣîyātᵘ)*[18], und in Befolgung des (mutābāʿát*-ĕ) wahren Ḥādîtes und der klaren Überlieferung (rĕwāyát*-ĕ ṣārîḥ*): „Wenn jemand

Digitized by Google

stirbt ohne Testament, so ist es der Tod der Unwissenheit"[19] (män mât^{ä} bĕ-ǧáyr^{ĕ} wäṣîyät^{ĕn}, mîtät^{u} 'l-ǧähĕlîyät[^{ĕ}])*, der illustre (ǧänâb*-ĕ mäǧdát°[20]-nĕṣâb*) Muqärráb^{u} 'l-Ḫāqân Mīrzâ ʿÂlî-Ḫān, Sohn des verstorbenen Mīrẓâ Rĕżâ-Ḫān, den Muqärráb^{u} 'l-Ḫāqân Mīrzâ Rāḥîm Ḫān, den Nachkommen des seligen Ḥāǧî Mīrzâ Kārîm, zu seinem Testamentsvollstrecker ohnegleichen (wäṣî*-yĕ bĕlâ*-šĕbh*) und religionsgesetzlichen Stellvertreter machte (gärdānîd) [Seite 464], damit (där bâb*-ĕ în-kĕ)[21] er, wann immer der besagte Muqärráb^{u} 'l-Ḫāqân auf den Ruf (bĕ-nĕdâ°-yĕ): „Kehre zurück zu deinem Herrn, als eine zufriedene und befriedigte"[22] (ĕrgĕʿī ĕlâ rábbĕ-k^{ĕ} râżīyät^{än} märżîyät^{än})*[23] Gott (ḥăqq*[24]-rā): „Hier bin ich zu Deiner Verfügung" (läbbáy-k^{ä})*[25] zur Antwort gab (ĕǧābát* k.), ein Drittel seines Vermögens von der Hinterlassenschaft und den Mobilien (mätrūkât* ŭ° mänqūlât*) usw., die auf einem besonderen Blatte (wäräqá*-yĕ ǧudā-gāná) einzeln aufgeführt sind[26], mit Hilfe eines (bĕdäst-yārî-yĕ) rechtschaffenen (durúst-ändīšá)[27], wohlberatenen (nīkû-rây°) Architekten (mĕʿmâr*-ĕ) für die Moschee aufwende (mäṣārĕ́f*-ĕ . . . n.), die in jenem Stadtviertel gelegen und durch die Unbilden (ʿäwārĕ́ż*[28]-ĕ) der Zeit zerstört worden ist (munhädém* š.). So geschehen im Monat Räǧáb des Jahres 1320.

1) D. h. der irdischen und jenseitigen. 2) Qur'ân, Sure 61, Vers 10. 3) Vgl. Gr. S. 307, § 45. 4) Pl. von muʿäwäżá* Ersatztausch. 5) ‚Erfahrenheit keiner Art'. 6) Beachte: im P mit Negation. 7) Qur'ân, Sure 2, Vers 15. 8) ‚Außer dem [Umstande], daß'. 9) Dem folgenden Qur'ân-Verse entnommene Ausdrücke, um darauf anzuspielen. 10) Im Originaltext irrtümlich ausgefallen. 11) Qur'ân, Sure 9, Vers 112. 12) Qur'ân, Sure 34, Vers 36. 13) ‚Aufpflanzung des Auges'. 14) ‚In dem zugemessenen Maße den Gürtel des Eifers um die Lende binden'. 15) ‚Sie hatten nicht aufgeschaut mit dem Blick des Gedankens außer darauf'. 16) ‚Mit dem Schritte der Anstrengung'. 17) ‚Zugunsten der Eltern und Verwandten' usw. 18) Qur'ân, Sure 2, Vers 176. 19) D. h. nichtislamisch, heidnisch. 20) Wohl für A: mäǧd* Ruhm. 21) ‚In betreff dessen, daß'. 22) Fem., weil es sich auf das im voraufgehenden Vers befindliche Wort näfs* ‚Seele' bezieht. 23) Qur'ân, Sure 89, Vers 27. 24) ‚Wirklichkeit'. 25) ‚Hier bin ich für dich'. 26) ‚Deren Einzelheiten auf einem gesonderten Blatte festgehalten (= verzeichnet) sind'. 27) ‚Korrektdenkend'. 28) Pl. von ʿārĕ́ż*.

Ṣūrát*-ĕ Ĕstĕftâ°-nāmá.

Form der Einholung eines Rechtsgutachtens (Fätwâ's).

Berichtigung: Seite 464, Z. 6 v. u. lies ná-mī-täwānäd anstatt mî-täwānäd.

Digitized by Google

Übersetzung.

[Seite 464.] Was belieben die Schriftgelehrten der Anhängerschaft der Ĕmâme[1] und die Gesetzeskundigen der Anhängerschaft der Zwölfe[1] (ʿulâmâ˚-yĕ ĕmamīyá* wā* fuqâhâ˚-yĕ[R] ĕṭnâ*-ʿâšārīyá*[R]) — es lasse Gott ihresgleichen mehr werden (káṭṭār[a] ʾllâh[u] ämṭâlă-hum)*! — in der folgenden Streitfrage (där în-mäs'álá*) [zu entscheiden]: Man hat jemand (wär[2] šâḫṣ*-ī rā) für eine (bĕ-ʿĕwáż*-ĕ) Forderung (ṭäläb*) einen Ballen (yäk-ṭâqá) Kaschmirschal (šâl-ĕ käšmīrî) gegeben, gedeckt durch (särbästá bĕ-) eine Summe von einhundertundfünfundzwanzig Tŏmân. Da der Gläubiger (ṭäläb*-kâr) kein Sachverständiger ist (äz áhl*-ĕ ḫĕbrá*[3] nîst), zeigte er [ihn] einem Sachverständigen. Es ergibt sich nun ein Wertunterschied von zwanzig Tŏmân[4]. Kann er nun (âyā) den besagten Schal seinem [ursprünglichen] Besitzer zurückgeben (rádd n.) und den Preis des Schals [zurück-] verlangen, oder kann er [dies] nicht? Wollen Sie gütigst den Rechtsstandpunkt der Streitfrage niederschreiben[5] und unterzeichnen (muzäyyán* f.)[6], auf daß es im Bedarfsfalle[7] als Beweismittel gelte (ḫuğğát* šäwád). Im Monate Rägäb[u] ʾl-murägğäb des Jahres 1320.

1) Der Šīʿá*; vgl. Schlüssel, S. 65. 2) = bär. 3) ‚Leute der Sachkunde, Erfahrung'. 4) ‚Beim Werte des Schals gibt es einen Unterschied von'. 5) ‚Das, was der Rechtsstandpunkt der Str. ist, usw.' 6) Siehe Schlüssel, S. 220, Fußnote 2. 7) Siehe Gr. S. 414, § 112, unter d.

Áyżän* Ĕstĕftâ˚-nāmá.

Noch eine Einholung eines Rechtsgutachtens (Fätwâ's).

Übersetzung.

[Seite 464.] Er [der Sklave] bemüht die großen Schriftgelehrten und edlen Gesetzeskundigen des heiligen muhammedanischen Religionsgesetzes (ḫĕdmát*-ĕ ʿulámâ˚-yĕ ʿĕẓâm* ŭ˚ fuqáhâ˚-yĕ[R] kĕrâm*[R]-ĕ šárʿ*-ĕ muṭáhhár*[1]-ĕ[R] muṣṭáfáwî*[2]) [in folgender Angelegenheit]: Wann immer jemand sein ganzes Vermögen (málīyá*-yĕ) vor den Vertretern des Religionsgesetzes einem von (bĕ-yák-ī āz) seinen männlichen Kindern (oulád*-hâ[3]-yĕ ḏukûr*-ĕ ḫŭd) verschrieb (muṣálāḫá* n.) und jene Person, zu deren Gunsten es verschrieben wurde (ân šâḫṣ*-ĕ muṣálāḫ[un] lá-h[u]*), bei Leb-

Digitized by Google

zeiten des Vaters starb (fóut* š.) und vier Kinder hinterläßt (bāqî* mānd), [Seite 465] hierauf der Vater der Person starb, und er sein Vermögen, das er seinem verstorbenen Sohne verschrieben gehabt hatte, seinem zweiten Sohne verschreibt und stirbt, ist dann (ámmā*) das zweite Abkommen religionsgesetzlich (šár'ân*) gültig oder nichtig (bāṭél*) und gehört nun in der Tat (fĕ'l[ân]*) dieses vorhandene Vermögen (mālīyá*-yī kĕ hást) den unmündigen Kindern (ṣĕġár*-ĕ oulâd*-ĕ)[5] des Ersten, dem er es verschrieben hat, oder hat sein zweiter Sohn Anspruch darauf[6]? Die Bitte (ĕstĕd'â[*]) geht nun dahin, daß (ân-kĕ) Sie die Antwort auf die strittige Frage, so wie es Gott zur Pflicht gemacht hat (kä-mâ[7] fárážá 'llâh[u])*, niederzuschreiben geruhen.

1) ‚Gereinigt; heilig'. 2) ‚Von Muṣṭáfá (= Muḥámmäd) herrührend' = muḥammedanisch. 3) P Plural eines im P als Singular gebräuchlichen A Plurals. 4) ‚Was nun das zweite Abkommen anbetrifft (ámmā*), ist es usw.'. 5) ‚Den Kleinen der Kinder'. 6) ‚Oder ist es der Rechtsanspruch seines zweiten Sohnes'. 7) Siehe Gr. S. 408, d.

Ṣūrát*-ĕ Ĕstĕšhâd*-nāmá.

Form der Erbittung einer Beweisurkunde.

Prosareime und Anklänge: [Seite 465] Z. 6/7: ĕstĕšhâd* ŭ ĕstĕḫbâr* ŭ ĕstĕ'lâm*/kĕrâm*/wä-'lĕ-'ḥtĕrâm*/käsân-ī-kĕ; 'ulámâ*-yĕ/ĕṭṭĕlá'* ŭ āgáhí/hämägí ŭ tämām*ī-yĕ. Z. 8: wāqé'á*-yĕ/ḥoumá*-yĕ/ġumlá*-yĕ; mouqūfât*-ĕ oulâd*-ĕ ḏukûr*/mäġfûr*. Z. 10: bīrûn/bĕ-mäžmûn*-ĕ. Z. 10/11: āyá*-yĕ wāfí*-hĕdāyá*/ná-nämūdä.

Übersetzung.

[Seite 465.] Er [der Sklave] erbittet Bezeugung, Auskunftserteilung und Bekundung (ĕstĕšhâd*[1] ŭ ĕstĕḫbâr*[2] ŭ ĕstĕ'lâm*[3] mí-nāmāyäd) seitens der edlen Schriftgelehrten und der Sāyyĕds, reich an Ehre und Verehrung (sādât*-ĕ ḏāwī 'l-'ĕzz* wä-'lĕ-'ḥtĕrâm*), sowie seitens der Personen, die Wissen, Einblick und Kundigkeit besitzen, darüber, daß (bār-în-kĕ) das ganze Dorf (hämägí ŭ tämām*ī-yĕ qäryá*-yĕ) Häsán-ābâd, gelegen im Regierungsbezirk (ḥoumá*-yĕ) Ḫorāsân, zur Gesamtheit der [für die] männlichen Kinder (oulâd*-ĕ ḏukâr*) [vorbehaltenen] Stiftungsländereien gehörte, und daß man es aus dem Besitze des hochseligen Mīrzâ 'Ábdu 'l-Wāhhâb's, des Vaters des um Bezeugung Ansuchenden hier (mustášhĕd*-ĕ înäk), als Zeichen des (bĕ-'unwân*-ĕ) Gemeinsinnes der Erben des ('áṣābīyát*[4]-ĕ wäräṭá*[5]-yĕ) Mīrzâ 'Ábdu 'l-Wāhhâb herausgegeben hat (bīrûn k.). Im Sinne des (bĕ-mäžmûn*-ĕ)

Digitized by Google

treuführenden Qur'ân-Verses[6]: „Verheimlichet nicht eure Zeugnisse bei Gott!" (lâ táktumū šāhādâtā-kum bĕ-'llâh[ĕ])* wollen Sie gütigst das Zeugnis nicht verheimlichen (kĕtmân*-ĕ šāhādát* ná-nämūdā) und Ihr Zeugnis oben auf und an den Rand schreiben (där ṣádr* ŭ° ḥāšĕyá*), auf daß es bei Gott und bei dem Gesandten (ʿĕndᵃ 'llâhᵉ wä-ʿĕndᵃ 'r-räsûl)*[7] nicht werde verloren gehen (żāyĕʿ°[8] ná-ḫâhäd šud). Und damit Schluß (wä-'s-sälâm)*!

1) ‚Aufforderung zur Zeugnisabgabe'. 2) ‚Das Auskunft-Wünschen', Erkundigung. 3) ‚Das zu Wissen Wünschen'. 4) ‚Parteigeist; Glaubenseifer'. 5) Pl. von wārĕṯ* Erbe. 6) Ein Qur'ân-Vers solchen Wortlautes existiert nicht; nur in Sure 2, Vers 283 heißt es u. a.: wä*-lâ* táktumŭ 'š-šähâdätᵃ* ‚und nicht verheimlichet das Zeugnis'. 7) Siehe Gr. S. 414, § 112, d. 8) Für A: ضائع.

Ṣūrát*-ĕ Šĕrākát*-nām-čá.

Form eines Gesellschaftsvertrages.

Prosareime und Anklänge: [Seite 465] Z. 3 v. u.: kĕtâb*-ĕ ṣäwâb*-. Z. 1 v. u./[Seite 466] Z. 1: nämūdá/kärdá. Z. 1: lĕ-ġāyát*-ĕ/muddát*-ĕ; sâl-ĕ/ḥâl*-ĕ. Z. 2/5: šäwánd/nämâyänd/bár-dāränd/nämâyänd/šäwánd/ná-dāränd. Z. 2/3: yäk-qĕrân/dukkân*. Z. 3: yäk-märtäbá*/bĕ-'s-säwīyá*.

Berichtigung: [Seite 466] Z. 4 ist hinter šäš das Wort sâl einzufügen.

Übersetzung.

[Seite 465.] Der Zweck der Abfassung und der Niederschrift dieses vollkommen korrekten (ṣäwâb*-ʿāqĕbát*-färǧâm)[1] Schriftstückes ist folgender: Es erschienen die Herren Mīrzâ Fáṯḥᵘ 'llâh, Mīrzâ Yūsúf und Mīrzâ ʿÄbdᵘ 'ṣ-ṣāmád, die Söhne des Mīrzâ Šámsᵘ 'd-dîn, und sagten aus und bekannten folgendes (ĕqrâr* ŭ° 'ĕʿtĕrâf* n. bär-în-kĕ): Jeder von ihnen schafft die Summe von einhundertundfünfzig Tŏmân herbei (mouǧûd* n.); sie legen sie zusammen (där-hám mämzûġ* k.)[2] [Seite 466] und betreiben (mäšġûl*-ĕ . . . šúġl* š.) vom gegenwärtigen Zeitpunkt der Ausstellung ab bis zum völligen (lĕ*-ġāyát*-ĕ)[3] Ablauf eines Zeitraumes von vollen sechs Jahren vom gegenwärtigen Zeitpunkt der Ausstellung ab das Handelsgewerbe von Gewürzkrämern (kásb*-ĕ ʿäṭṭār*î)[4] oder dergleichen und treiben Handel (dâd ŭ° sĕtád n.). Jeder von ihnen erhebt (bár-dāränd) vom Geschäft pro Tag (rûz-ī) einen Kran für seinen täglichen Aufwand (bĕ-ǧĕhát*-ĕ mäṣārĕf*-ĕ youmīyá*-yĕ ḫŭd). Am Ende des (där ġäráż*-ĕ) Zeitraumes eines Jahres ziehen sie einmal die Bilanz

Digitized by Google

(náf'* ŭ° żärár*-ĕ ḫŭd-rā sänğīdá)[5] und teilen sich gleichmäßig (bĕ-'s-säwīyá*)[6] darein (qĕsmát* n.); [dann] geben sie sich wieder aufs neue (bāz muğäddád^än*) der besagten Beschäftigung hin, bis der Zeitraum von sechs Jahren abgelaufen ist (munqäżî° š.). Keinem von ihnen (hīč-yák) steht am Ende des besagten Zeitraumes die Null- und Nichtigerklärung (fäsáḫ*) frei (ĕḫtĕyâr*-ĕ . . . d.). Die paar Zeilen (‚Worte') wurden im Wege eines Gesellschaftsvertrages schriftlich niedergelegt im Monate so und so.

1) ‚Mit richtigem Ausgang ausgehend'. 2) ‚Zusammen vermengen'; mämzûğ* vermengt, gemischt. 3) ‚Bis zur Grenze des'. 4) ‚Gewürzkrämergewerbe'. 5) ‚Wägen sie ihren Nutzen und Schaden ab.' 6) ‚In Gleichheit'.

Wäqf*-nām-čá.

Stiftungsurkunde.

Prosareime und Anklänge: [Seite 466] 1: 's-särā'ĕrĕ* wä* 'ż-żämā'ĕr[ĕ]*. Z. 8/9: zämîn-ĕ zĕndägî ḥîn*-ĕ nīkû-kārî. Z. 9: muṯmĕr*-ĕ äṯmâr*; zĕrā'át*-/uḫrát-*. Z. 9/10: äz ān-hâ-'st/'ämäl*-hâ-'st. Z. 11/13: -mänzĕlát*/Muḥámmäd*/wäláḍ*; hämägî ŭ° tämām*î-yĕ/šäḫṣî*-yĕ gämî'*-ĕ täwābĕ'*-ĕ/mänāfĕ'*-ĕ. [Seite 467] Z. 1: dânäd/nämâyäd.

Berichtigung: [Seite 466] Z. 10 lies حصاد anstatt حصاو. Z. 3 v. u. lies احقر äḥqár* anstatt اخفر.

Übersetzung.

[Seite 466.] Er [= Gott] ist der Kenner der geheimen und inneren Gedanken[1]!

Die der Orte Kundigen, wo der [göttliche] Beistand anhält (bär wāqĕf*ân-ĕ mäwāqĕf*-ĕ toufîq*), die eifrig geforscht haben nach (ĕstĕqrâ'*-ĕ . . . k.) den Dingen, die des [göttlichen] Beistandes teilhaftig sind (umûr*-ĕ toufīqīyá*), dürfen sich nicht der Erkenntnis verschließen (mäḫfî° ná-mānād)[2], daß auf der Welt des Lebens das Einpflanzen des Samenkörnchens (nĕšānîdän-ĕ túḫm) zur Zeit der Wohltätigkeit (där ḥîn*-ĕ nīkû-kārî) durch sie reiche Früchte trägt (muṯmĕr*-ĕ äṯmâr*)[3] und daß auf dem Ackerland der Welt (där zĕrā'át*-gâh-ĕ dunyâ*), die das Saatfeld für das Jenseits ist (mäzrä'á*-yĕ uḫrát*-äst), das Ausstreuen des (äfšândän-ĕ) Saatkorns der Wohltat das Reifen der Mühe (ĕdrâk*-ĕ ráng) in der Erntezeit der (där wáqt*-ĕ ḥäṣâd*-ĕ) frommen Handlungen verursacht. Infolgedessen (bĕnâ'^än 'älâ-hâḏ̱ā)*[4] vermachte als religionsgesetzlich richtige

Digitized by Google

Stiftung (wáqf*-ĕ ṣāḥîḥ*-ĕ šärʿî* n.) der verehrungswürdige Herr (gärāmî-mänzĕlát*) Muḥámmäd Ǧäʿfár, Sohn des seligen Kärbälāʾî Náṣrᵘ ʾllâh, im ganzen Umfange das Dorf Ǧäʿfär-ābâd, gelegen im Regierungsbezirk (bulûk-ĕ) Ḫāfrák, sein persönliches freies (ṭĕlq*-ĕ) Besitztum zusammen mit all dessen gewohnheitsrechtlich zugehörigen Grundstücken (täwābĕʿ*-ĕ ʿurfīyá*) und religionsgesetzlichen Anhängseln (läwāḥĕq*-ĕ šärʿīyá*), deren Zinsen (mänāfĕʿ*-ĕ ân) alljährlich am Tage ʿAšūrâʾ [10. Muḥärräm] für die Trauerkundgebung für (täʿzĕyá*-dārî-yĕ) den „Herrn der Blutzeugen“[5] (Säyyédᵘ ʾš-šuhädâʾ)* — über ihn Tausende von Segenswünschen und Lobpreisungen (ʿäláy-hᵉ ālâfᵘ ʾt-täḥīyátᵉ wä-ʾṯ-ṯänâ[ʾᵉ])*! — verwendet werden (ṣárf*-ĕ . . . š.). Den Erben des (wurrâṯ*[6]-ĕ) verächtlichsten der Knechte [Gottes] steht in keiner Hinsicht (bĕ-hīč-wágh* mĕnᵃ ʾl-wuǧûh*) das Verfügungsrecht (ḥáqq*-ĕ täṣärrúf*) über die Einkünfte des (mädḫûl*-ĕ) besagten Besitztums zu; und die Stiftungsverwaltung (toulĕyát*-ĕ) des besagten Besitztums liegt eine Generation nach der andern (náslᵃⁿ bá̆ʿdᵃ náslᵉⁿ)* in den Händen meines verehrlichen Sohnes (nûr*-ĕ čášm-ĕ mukärrám*-färzändî[7]) Mullâ Šúkrᵘ ʾllâh's, des Vorbeters in (pīš-nämâz-ĕ) der Moschee N. N.; er nehme jede Art guter Gelegenheit (ṣälâḥ*) [Seite 467] und Vorteil (ṣärfá̆ʾ-yĕ), die er erkennt, für die Stiftung wahr. So geschehen im Monat so und so.

1) Siehe S. *255, 2.* Beispiel. 2) ‚Den Kundigen der Haltestellen des Beistandes usw. möge nicht verborgen bleiben‘. 3) ‚Fruchtbringend an Früchten ist‘. 4) ‚Bauend darauf‘. 5) = Ḥusáyn. 6) Pl. von وارث. 7) ‚Kindschaft‘.

Fáṣl* där ʿÄrīżä*-ǧâtʾ äz här ṭäbäqá*.

4. Abschnitt: Bittgesuche jeder Kategorie.

ʿÄrīżá*-yī-kĕ bĕ-Šāh-zādä-gân ŭʾ ḥukkâm* nĕwîsänd.

Bittgesuche an Prinzen und Generalgouverneure.

Prosareime und Anklänge: [S. 467] Z. 4: qurbân*-ĕ āstân-ĕ. Z. 5/6: guḏāštá/pĕndāštá. Z. 6: sâl/mĕnwâl*/čâl. Z. 6/7: ná-mānäd/bâyäd/šäwád. Z. 7: ǧân-nĕṯâr*/qärâr*. Z. 7/8: muqärrár*/där däftár*-ḫāná-yĕ. Z. 8: ḥużûr*-ĕ/wäzîr*; äsnâd*-ĕ/bärât*-ĕ. Z. 8/9: hämá/šudá. Z. 9/10: dâräm/mî-sĕpāräm/bĕ-pärdāzäm. Z. 10/11: ägár fĕdäwîʾ där/šäwád, ná mulzäm*î-yĕ fĕdäwîʾ, żärár*-ĕ doulát* ḫâhäd/bābátʾ-ĕ māḫūḏʾî-yĕ fĕdäwîʾ. Z. 11/12: ʾllâh*/ḥäżrát*-ĕ

Digitized by Google

äsʿád*-ĕ wālâ/fĕdâ-h[u]*/šâh-ĕ/sāl-hâ ḥukūmát*. Z. 12/13: hástīd/mî-dānīd. Z. 13/[Seite 468] Z. 1: mäḥáll*/bĕ-wäsāyĕ́l°-ĕ čánd/bár-mī-y-āyänd/mäqāṣĕ́d*-ĕ fāsĕ́d*-ĕ/nāʾĕ́l* šäwánd. Z. 1/3: mäḥáll*-ī-kĕ/tŏmân/ân-äst/tŏmân/ğĕnāyát*ŭ° bī-ḥĕsāb*î-yĕ ĕmkân* nádāräd/āsân/äšḫâṣ*-ī-kĕ. Z. 3/4: muqärrár*/čänd näfár*/háständ/šúdänd/bĕ́-gūyänd. Z. 6/7: tŏmân/kâr-guḏārân-ĕ. Z. 7/8: ḥäżrát*-ĕ/nĕhāyát*/mäṣläḥát*/mî-šäwäd /ʿāqĕbát* bâyäd. Z. 9: ʾl-wālâ muṭâʿun* muṭâʿun* muṭâʿ*.

Berichtigungen: [Seite 467] Z. 5 lies لم läm* anstatt كم. [Seite 468] Z. 9 lies امر ámru* anstatt الامر.

Übersetzung.

[Seite 467.]

Euer Königliche Hoheit![1]

Vor einiger Zeit ließen Sie den Bittsteller ins Gefängnis werfen (där mäḥbás* guḏāštá īd); denn (k-ân = kĕ ân ‚da er') „nicht war er ein nennenswertes Ding" (lám yákun šáyʾän mäḏkûrän)*[2]. Er dachte daran (pĕndāštá) auf die Vermutung hin (bār fárż*), daß er zwanzig Jahre lang auf diese Weise (bĕ-în mĕnwâl*) im schwarzen Loch (sĕyâh-ĕ čâl), in Ketten (zîr-ĕ zānğîr) bleiben könnte, [ob] es nicht endlich angebracht sei (ná āḫĕ́r* bâyäd), sich um die Rechenschaft des (bĕ-ḥĕsâb*-ĕ) Bittstellers zu kümmern. Für heute am gleichen Tage (ĕm-rûz-rā hämân-rûz) habe ich den Entschluß gefaßt, [Sie zu bitten], Sie möchten gnädigst beschließen, daß ich in der Kaiserlichen Kanzlei in Gegenwart Seiner Exzellenz des Herrn Ministers mit meinen Belegurkunden (äsnâd*[3]-ĕ ḫŭd), die insgesamt Quittungen (qäbż*) und Schatzanweisungen des (bärât*-ĕ) Fiskus sind, erscheine und [für] jeden Betrag (här qádr*), womit ich im Rückstande bin (bāqî° dâräm), einen Bürgen stelle (żāmĕ́n* mî-sĕpārạ̈m), daß ich ihn innnerhalb zwanzig Tagen begleiche (bĕ́-pärdāzäm). Wenn der Gesuchsteller im Gefängnis sterben sollte, wird es nicht eine Überführung des (mulzäm*î-yĕ) Gesuchstellers, sondern der Schaden der Regierung sein.

Was nun aber meine Einkassierung (māḫūḏ°î[4]-yĕ) betrifft, die man [mit] zwanzigtausend Tŏmân aufzeichnete (qälám* dâdänd), so haben Sie, Königliche Hoheit (ḥäżrát*-ĕ äšráf*-ĕ äsʿád*-ĕ wālâ), der mein Leben gehört (rûḥ-ī fĕdâ-h[u])*[5], Gott sei Dank (bĕ-ḥámd[6] ʾllâh[ē])*, als Erbprinz (šâh-ĕ wārĕ́ṯ*) und jahrelang regiert, [so daß] Sie wissen, [wie] jeder, der Kommissar des Fiskus ist, als Distriktsbeamter (áhl*-ĕ mäḥáll*) bei so manchen Anlässen

Digitized by Google

im Gedanken an unsaubere Mittel (äsbâb*-ĕ ǧîn-ī) [Seite 468] hervortritt, so daß sie immer ihre verderbten Absichten erreichen (nā'ĕl* š.); sonst (wä-ĕllā)* wäre es unmöglich (ĕmkân* nā́-dāräd)[6], von einem Distrikt, der mit dreißigtausend Tŏmân eigentlicher und Neben-(äṣl* ŭ° fā́r'*-ĕ)Abgaben bebesteuert ist, zwanzigtausend Tŏmân Geldbußen° und Geldstrafen° sowie ganz unberechenbare Beträge (ǧúrm* ŭ ǧĕnāyā́t* ŭ° bī-ḥĕsāb*î) [einzutreiben]. Die Entschließung (tä'în°)[7] in dieser Frage ist sehr leicht [zu treffen]: Geruhen Sie, zu beschließen, daß einige Leute von den Petenten (äz äšḫâṣ*-ī-kĕ 'ārĕż* hā́ständ) in Gegenwart Seiner Exzellenz des Herrn Ministers dem Bittsteller gegenübergestellt werden (bā . . . muqābĕ́l* š.), auf daß sie aussagen, bei welcher Gelegenheit (där čĕ́ mourĕ́d*) ich von ihnen Geldstrafen an mich genommen habe. Die Bauern von Lārĕstân sind in einer Art (bĕ-qĕ́sm*-ī) vermögend (mutāmäwwĕ́l*) geworden, daß es möglich wäre, Geldstrafen von zwanzig oder dreißig Tŏmân von ihnen einzuheben. Was [aber] zwanzigtausend Tŏmân Geldstrafe bedeuten (yā́'nī* čĕ́), ist doch sicherlich (äl-bā́ttä*) auch den Geschäftsträgern (kâr-guḏārân-ĕ) Eurer Königlichen Hoheit nicht zweifelhaft (muštäbĕ́h*). Es kann sich schließlich lediglich um (mäḥż*-ĕ) die Angelegenheit einer Erpressung (säḫt-gīrî) handeln (mî-šäwäd). Jedoch muß ich am Ende die Forderung des Fiskus [doch] begleichen. Je eher (här qā́dr* zūd-tā́r) Sie gnädigst vorgehen (ĕqdâm* f.), um so besser und leichter ist es. Eurer Königlichen Hoheit steht der Befehl zu (äl-ā́mr^{u}° 'l-ḥäżrā́t^{ĕ}*[8] 'l-äšrā́f^{ĕ}* 'l-wālâ[9] muṭâ'^{un}* muṭâ'^{un}* muṭâ'*)[10]!

1) Siehe S. *238* unter 1. 2) Schlußworte des ersten Verses der Sure 76. 3) Pl. von sänā́d*. 4) Und mä'ḫūḏ*î. 5) ‚Mein Lebensgeist ist sein Lösegeld'. 6) ‚Gibt es keine Möglichkeit'. 7) Für A: tä'äyyún*. 8) Für korrektes: ā́mr^{u} 'l-ḥäżrā́t^{ĕ}*; vgl. Gr., S. 270, § 5 und Anm. 4. 9) Ein P Wort mit A Artikel versehen und in A Konstruktion. 10) ‚Der Befehl Eurer Hoheit wird unbedingt befolgt werden'.

'Ärīżā́* bĕ-ḥukkâm* nĕwîsänd.

Ein Gesuch an Generalgouverneure.

Prosareime und Anklänge: [Seite 468] Z. 11/12: bäzzāz*î/fĕdäwî°. Z. 12/13: äyyâm*/tŏmân. Z. 13/14: ḫärīdā́/āwärdā́. Z. 17/[S. 469] Z. 1/2: dâränd/gĕrĕftā́ änd/fārmâyänd/nämâyänd/dĕhā́nd; tuǧǧâr*/'t-tuǧǧâr*/ǧân-nĕṯâr*-rā. Z. 3/5: rĕyāsā́t°-ĕ tĕǧārā́t*/šäwā́d/sänā́d*/pär-dâzäd.

Berichtigung: [Seite 468] Z. 12: lies مبذّر anstatt متبدر.

Digitized by Google

Übersetzung.

[Seite 468.] Euer Exzellenz![1] Seit Jahren übe ich den Beruf eines Kattunhändlers (kásb*-ĕ bäzzāz*ī) aus, und alle Kaufleute und Ortsansässigen (áhl*-ĕ bálád*)[2] kennen mich, daß ich kein Verschwender (muṣrĕf*) und Vergeuder (mubäddĕr*) gewesen bin. [In] diesen Tagen habe ich von Herrn Kaufmann Ḥāǧī Muḥámmäd [für] dreihundert Tömân Kattunwaren (ǧĕns*-ĕ bäzzāz*ī) gekauft, nach meinem Verkaufsstand (ḥuǧrá*-yĕ ḫüd) gebracht und auf Kredit (näsīyá*)[3] verkauft. Ich habe [für] naḫezu (qärîb*-ĕ) tausendfünfhundert Tömân Kattunwaren von andern Händlern bezogen, die zum Teil (qádr*-ī) im Barverkauf (náqd*-furûš) weggegangen, zum Teil (qádr*-ī) gegen Urkunden (sänád*), die bereit liegen und vorhanden sind, abgegeben worden sind (mäṣráf* š.); noch ein Rest ist im Laden. [Da] die Herren Gläubiger noch Anspruch [darauf] haben (ḥäqq*-dâr) und sie mir hart zusetzen (bĕ . . . sáḫt g.), so kann ich nicht umhin (nā-čâr š.)[4], zu Eurer Exzellenz (bĕ-ĕṣṭábl*-ĕ mubārák*)[5] Zuflucht zu nehmen (bĕ . . . pänáh āwárdän), [Seite 469] auf daß Sie gnädigst beschließen möchten, daß die Händler vor dem (där mäḫzár*-ĕ) Vorsteher der Kaufleute (rä'îsᵘ 't-tuǧǧár)* erscheinen, mir meine Waren und Forderungen zurückerstatten, und mir ein volles Jahr Frist gewähren (muhlát* dĕhánd), auf daß ich mich in Muße (bĕ-färāǧát*) meinem Berufe hingeben und ihre Forderung gänzlich begleichen kann; daß ferner seitens (äz änǧumán-ĕ)[6] des Handelspräsidiums (rĕyāsát*-ĕ tĕǧārát*) ein Beauftragter ernannt werde, der meine Forderungen auf Grund der Urkunden und Bücher (däftár*) eintreibe und sie den Gläubigern aushändige (täslîm*-ĕ . . . k.), damit ich mich beruhigten Gemütes (āsūdá-ḫāṭĕr*) den Pflichten der Fürbitte (bĕ-märāsĕm*-ĕ duᶜâ*-gūᵊî) für Euer Exzellenz (wuǧûd*-ĕ mubārák*)[7] hingeben kann. Und der Friede [sei über Euch]!

1) Siehe S. *238*, *1*. 2) ‚Leute der Stadt'. 3) Für A: نسیئه näsi'á*. 4) ‚Hilflos werden' = sich gezwungen sehen. 5) ‚Zum gesegneten Stall(dienst)', damit einer der Begleitleute das Gesuch übergebe. 6) ‚Von der Vereinigung des'. 7) ‚Die gesegnete Existenz'.

Digitized by Google

ʿArīżä*ğât*-ĕ nóu-ẓuhûr*.

Bittgesuche in neuzeitlicher Form.

Berichtigungen: [Seite 469] Z. 11 lies خرّازی anstatt خرزازی; Z. 13: lies پناه anstatt پتاه.

Prosareime und Anklänge: [S. 469] Z. 10: näẓâr*-ĕ ânwâr*. Z. 10/11: häzâr*/-nĕtâr*. Z. 12/13: bĕ-dāʿî°/dāʿî°-yĕ.

Übersetzung.

[Seite 469.]

Gesuchsteller (ʿārĕż*) . . Mīrzâ ʿÄlî Äkbăr, Kurzwaren-händler (ḫärrāz*î[1]-furûš), aus Ĕṣfähân, wohnhaft zu Šīrâz.

Betreff (māʿrûż*) . . . Eine Anzahl von (ğămʿ*-ī äz) Ḫânen (ḫäwānīn*) und Organen des Stadtoramtes der (därb-ḫānă-yĕ) Städtischen Behörde von (ḥukūmăt*-ĕ bäladīyă*-yĕ) Šīrâz.

Folgendes sei dargelegt[2]: [In] nahezu zwei Jahren haben die Personen, deren Namen Sie gemäß der gesonderten (ʿälâ*-ḥĕddă*) Rechnungsabschrift (ṣūrăt*-ĕ ḥĕsâb*-ĕ) gütigst ersehen wollen[3], [für] nahezu tausend Tŏmân Kurzwaren (ğĕns*-ĕ ḫärrāz*î) von mir entnommen (burdă änd). Mein Lieferant (tāğĕr*) fordert nun den Betrag von mir ein (muṭālăbă*-yĕ . . . äz . . . n.), der als richtig festgestellt ist (muḥäqqăq* äst). Die Herren Schuldner aber (wä* ḫäżrât*-ĕ bädä-kâr) wollen mir (bĕ-dāʿî°)[4] meine Forderung (ṭălăb*-ĕ dāʿî°-yĕ ʿāğĕz*-rā)[5] nicht bezahlen. Dazu gezwungen (nā-čâr), nehme ich meine Zuflucht zu Eurer Hoheit (bĕ-qähwă*-ḫănă-yĕ ḥāżrât*-ĕ mustăṭâb*-ĕ äğăll*-ĕ āšrăf*-ĕ ʿālî°)[6], auf daß Sie gnädigst beschließen wollen, daß Seine Exzellenz der Oberschatzmeister (şändūq*-dâr bāšî) und Obermundschenk (äb-

Digitized by Google

dâr bāšî), sowie die übrigen Organe meine Forderungen begleichen. Der hohe Befehl wird befolgt (äl-ámr^{u} 'l-ʿālî muṭâʿ^{un})*.

1) Vom A: ḫärrâz* ‚Flickschuster'. 2) ‚Die Unterbreitung ist die, daß'. 3) ‚Deren Namen gemäß usw. an dem erleuchtesten Blick vorüberziehen' (äz näẓár*-ĕ ánwár* mî-g'ḏäräd). 4) ‚Dem Fürbitter'. 5) ‚Die Forderung des nichtigen Fürbitters'. 6) ‚Zum Kaffeedienste Eurer Hoheit', damit der Beamte, der den Kaffee serviert, das Bittgesuch überreiche.

Áyẓ^{ān}* ʿÄrīżá*-yĕ nóu-ẓuhûr*.

Noch ein Bittgesuch in neuzeitlicher Form.

Prosareime und Anklänge: [Seite 470] Z. 4: käläntärî-yĕ/ Käškûlî. Z. 4/5: bā ǧân-nĕṭār*ân/tŏmân. Z. 10: Käškûlî/kämbārĕšî. Z. 12: Bäḫtyārî/fĕrār*î.

Berichtigung: [Seite 470] Z. 6 lies پرداختیم anstatt پرداختم.

Übersetzung.

[Seite 470.]

Gesuchsteller . . . . . Muḥámmäd Ḥäsán Qäšqā'î vom Stamme Käškûl und Muḥámmäd ʿÄlî-Ḫān vom Stamme Käškûl.

Betreff . . . . . Seine Exzellenz Ämîr^{u} 'l-umārâ'ĕ 'l-ʿĕẓâm*, îl-ḫānî, Qäšqā'î (‚Befehlshaber der mächtigen Befehlshaber, [erbliches] Stammesoberhaupt aus Qäšqâ').

Es wird folgendes unterbreitet: . . . . . Seit Jahren oblag (bā . . . b.) uns das Kreishauptmannsamt bei (käläntärî-yĕ) dem Wanderstamm der (ṭāyĕfá*-yĕ) Käškûlî, und wir erhoben immer tausend Tŏmân Steuern von dem besagten Stamme und zahlten sie dem Stammesoberhaupte aus (mî pärdāḫtīm). Vor drei Jahren schlug man zweihundert [Tŏmân] als (bĕ-ésm*-ĕ) neue Nebenabgabe (fár'*-ĕ ǧädîd*) zu den Steuern des

Digitized by Google

Stammes hinzu (bär . . . āfzûdänd). Wir gehorchten (ĕṭā'át* k.). Im vergangenen Jahre (där sānā*-yĕ māżīyā*) fügte man dreihundert hinzu (ĕżāfā* k.). Man gehorchte. In diesem Jahre fügte man den tausend fünfhundert Tŏmân [weitere] tausend hinzu. Da die Stammesgenossen der Käškūlî seit einigen Jahren infolge Regenlosigkeit (käm-bārĕšî) zugrunde gerichtet worden sind und das tägliche Brot (nân-ĕ youmīyā*)[1] nicht erschwingen können (qādĕr* bār[2] . . . nîständ), so waren sie außerstande, dieser Steuerverpflichtung nachzukommen und sind zu den (bĕsāmt*-ĕ) Bachtiaren (Bāḫtyārî) geflüchtet (fĕrār*î š.); sonst ist keine (wā-ĕllā)* Böswilligkeit (šārārāt*) ihrerseits vorgekommen (sār nā-zādā). Wenn Sie sich über etwas (kâr-ī) im unklaren sein sollten, so sei die hochlöbliche Provinzialverwaltung (ĕyālāt*-ĕ kubrā*) dahin informiert (mustāḫżār* b.), daß es infolge des üblen Vorgehens gegen (āz sû'*-ĕ sulûk*-ĕ)[3] Seine Exzellenz das Stammesoberhaupt und die zu große Bedrückung (ĕġḫâf*-ĕ zĕyâd*) durch die eigentlichen Steuern (āṣl*-ĕ mālīyât*) geschehen ist. Wann immer die hochlöbliche Provinzialverwaltung geruhen wird, den besagten Stamm unabhängig zu erklären (moużû'* f.), kehren wir zurück. Wā-'s-sālâm!

1) Ein P Substantiv mit einem A Feminin-Attribut! 2) ‚Fähig, mächtig zu'. 3) Siehe Gr. S. 193, § 166.

Digitized by Google

FAṢL*

dăr Murāsālât*-ĕ hāmá qĕsm*.

5. Abſchnitt: Korreſpondenzen aller Art.

Poſtkarte [S. 471] mit der Aufforderung, Geld einzuſenden.

Fāwāyĕd°u 't-tărğumān*î[1] tāmâm* šudá äst.

Lĕpzîg.

Ḥĕdmât*-ĕ ğānâb*-ĕ mustăṭâb*R-ĕ mā'ārĕf*-pārwăr[2]-ĕ yāgānâ[3]
Āqâ-yĕ Sĕbāstĕyân Bĕk — muḥtărāmān*[4] mā'rûż* mî-dārăd[5]:

Räqīmá*-yĕ šărîšá* bĕ-ĕnżĕmâm*-ĕ[6] kutúb*-ī-kĕ sĕfārĕš dādá būdîd, wāṣĕl* šud[7]. Dăr 'ĕ'lân*-ĕ fĕhrĕst*[8]-ĕ kĕtâb*-ḫānâ muṭāla'á* fărmâ'îd[9], nĕwĕštá šudá äst, tā qāymât° dăr-yâft nâ-šud, kutúb* ĕrsâl* nâ-mī-šāwăd[10]. Lĕ-hâdâ* muntăzĕr*-ĕ räsîd[11]-ĕ qāymât° hâstăm, wä* āl-bättä* fóurān* pâs äz dăr-yâft-ĕ wâğh*, ăšyâ'*-ĕ märqūmá* ĕrsâl* ḫâhăd šud. Hămân mutărāṣṣĕd*-ĕ fărmāyĕšât wä* ĕrğâ'*[12]-ĕ ḥĕdmât* hâstăm.

Äz tărâf*-ĕ kĕtâb*-ḫānâ wä* mäġāzá*-yĕ 'ĕlmīyá*-yĕ Muẓaffărīyá*, Tährân, Ḫĕyābân-ĕ Nāṣĕrīyá*[13].

Dăr în ṣafḥá*[14] 'unwân* nĕwĕštá šāwăd.

1) ‚Nützliche Winke fürs Überſetzen' (Buchtitel). 2) ‚Wiſſenſchaften pflegend'. 3) Einzig, einzigartig. 4) Ehrerbietig (Adv.). 5) ‚Er unterbreitet'; ſ. S. *244, 5.* 6) ‚Unter Beifügung der'. 7) ‚Langte an'. 8) Inhalts-Verzeichnis, Katalog. 9) Siehe S. *74, 17.* 10) ĕrsâl* š. ge-, verſandt werden. 11) Anlangen, Eingang, Empfang. 12) Zurückbringung. 13) Siehe S. *160, 6—9.* 14) „Seite".

Überſetzung.

«Fāwāyĕd° 't-tărğumānî» iſt vergriffen.

Leipzig.

Dem Hochwohlgeborenen Herrn Sebaſtian Beck teile ich ergebenſt mit: Ihr geehrtes Schreiben mit der Bücherbeſtellung gelangte in meinen Beſitz. Wie Sie aus der Anzeige im Katalog meiner Buchhandlung zu erſehen belieben, heißt es dort: „Solange der Preis [dafür] nicht erlegt iſt, werden keine Bücher verſandt". Daher erwarte ich den Eingang des Preiſes, und nach der Erlegung des Betrages werden die genannten Sachen ganz beſtimmt ſofort abgeſandt werden. Ebenſo erhoffe ich Ihre Aufträge und Wiederinanſpruchnahme meiner Dienſte. Von der wiſſenſchaftlichen Buchhandlung und dem Magazin «Muẓäffărīyá», Teheran, Avenue Nāṣĕrīyá.

Auf dieſe Seite iſt die Adreſſe zu ſchreiben.

Digitized by Google

Ausführung eines Auftrages und Abrechnung [S. 472].

Kĕtâb*-ḫānā́ wā* mäġāzā́-yĕ ʿĕlmīyā́*-yĕ Muẓäffärīyā́*
Mīrzâ Muḥā́mmäd* ʿÄlî*-Ḫān
Ḫĕyābân-ĕ Nāṣĕrīyā́*
Ṭāhrân.

Bĕ-tārîḫ*-ĕ häštúm-ĕ šā́hr*-ĕ Šäwwâl* 1327.

Ḫĕdmā́t*-ĕ ḏī-rĕfʿā́t*R-ĕ ǧānâb*-ĕ mustäṭâb*R-ĕ mäʿārĕ́r*-pärwā́r-ĕ yägānā́ Āqâ-yĕ Sĕbāstĕyân Bēk muḥtärā́män* mäʿrûż* mî-dāräd:

Räqīmā́*-yĕ šärīfā́* bĕ-ĕnżĕmâm*-ĕ yā́k-ṭuġrā́[1] bärât*-ĕ šäṣt fĕrānk-î[2], ḥäwālā́*-yĕ Bânk-ĕ šāhän-šāhî-yĕ Īrân, wāṣĕl*-ĕ ḥäsā́b* äl*-färmāyĕ́š[3]-ĕ kutúb*-ī-kĕ ḫåstā́ būdīd, bĕ-täwässút*-ĕ póst ĕrsâl* gärdîd. Muntäḫā́bu ʾl-mutäʿällĕ́m*[4] tämâm* šudā́ äst, wä* bĕ-rā-yĕ în-kĕ ḥĕsâb* púr šäwā́d, dŏ ǧĕld* kĕtâb*. kĕ ḫā́ylī märġûb*[5] äst ĕnfâd° dāšt[6]. Umîd äst, päsā́nd-ĕ[7] ḫāṭĕ́r*-ĕ änwā́r*[8] ḫåhäd uftâd[7].

Ṣūrā́t*-ĕ kutúb* äz qärâr*-ĕ täfṣîl*-ĕ ḏā́yl*[9] äst:

čûn tārîḫ*-ĕ muṣäwwā́r* ṯānî° bĕ-ṭā́bʿ* räsīdā́ äst wä* bĕhtā́r äz sābĕ́q* bûd, yā́k ǧĕ́ld* fĕrĕstādā́ šud.

Tārîḫ*-ĕ muḫtäṣā́r*-ĕ Īrân	4.—
„ „ musäwwā́r* . .	6.—
tārîḫ*-ĕ buzúrg	10.—
täʿlîmu ʾl-äṭfâl*	3.50
ǧoġrāfĕyâ-yĕ Mīrzâ ʿÄ́bdu ʾr-Räzzâq* Ḫān	3.—
„ „ Rĕżâ[ʾ* Ḫān . .	3.—
„ Muḥā́mmäd* Ṣäfî* Ḫān	8.—
ḥäyât*-ĕ ǧāwîd	2.—
ʿĕ́šq* ŭ° ʿĕffā́t*	7.—
ĕqbâl*-ĕ Nādĕrî	3.50
ḫānúm-ĕ šāmî*	6.—
suwārân-ĕ šā́b	3.—
mätód-ĕ fĕrānsā́-yĕ fārsî	10.—
grāmā́r-ĕ „ „	8.—
däfātĕ́r*-ĕ ʿĔmâdu ʾl-kuttâb*[10] . . .	12.50
ĕnšâʾ*-ĕ Ämîr*-ĕ nĕẓâm*	5.—
täʾdîbu ʾl-äṭfâl*	2.50
häšt rûz-nāmā́-yĕ muḫtälĕfā́ * . . .	1.90
ḥuqûq*-ĕ äsāsî*	4.—
ʿĕ́lm* ŭ° āzādî	3.—
	105.90
post	14.95
	120.85

60 fĕrânk = 129 krs.

ṭälā́b*-ĕ sär-kâr 8.15

1) Hier طغرى geschrieben; richtig: طغرا ‚der Kaiserliche Namenszug‘, wie er in verschlungener Weise über den Erlassen steht; Zählwort für Schriftstücke: ‚Stück‘. 2) ‚Francs betragend‘. 3) Siehe Grammatik S. 269, d. 4) ‚Ausgewähltes für den Schüler‘ (Buchtitel). 5) Erwünscht;

Digitized by Google

geschätzt, beliebt. 6) ĕnfâd° (für A: enfâd*) d. zukommen lassen, übersenden. 7) pâsând-ĕ . . . uftâdân ‚zum Gefallen (Zufriedenheit) des . . . ausfallen', den Beifall des . . . finden. 8) Lichter, lichtest; erleuchtetst. 9) ‚Schwanz'; Nachtrag, Anhang; nachfolgend, untenstehend. 10) ‚Säule der Schreiber' (Titel).

Übersetzung.

Buchhandlung usw. usw.

Den 8. Šäwwâl 1327.

Dem hochwohlgeborenen Herrn Sebastian Beck teile ich ergebenst mit: Ihr geehrtes Schreiben mit dem beigeschlossenen Scheck von sechzig Franks auf die (‚Anweisung der') Kaiserliche Bank von Persien [Imperial Bank of Persia] gelangte gemäß dem Auftrage auf die gewünschten Bücher vermittelst der Post in meinen Besitz. «Muntähäb^{u} 'l-mutä'ällém» ist vergriffen, weshalb ich (‚er') Ihnen, um die Rechnung voll zu machen, zwei Bücher übersende, die sehr geschätzt sind. Ich hoffe, daß sie Ihren Beifall finden werden.

Aufstellung über die Art der Bücher[1]:

Da die „Illustrierte Geschichte" neu aufgelegt worden ist[2] und besser als früher ausfiel, so wurde ein Exemplar [davon] mitgesandt.

Abriß der Pers. Geschichte . .	4.—
„ „ „ „ illustriert	6.—
Große Geschichte	10.—
Unterweisung der Kinder . .	3.50
Geographie von M. usw. . .	3.—
„ „ „ „ . .	3.—
„ „ „ „ . .	8.—
Ewiges Leben	2.—
Liebe und Keuschheit . . .	7.—
Eqbâl von Nâdĕr	3.50
Das Syrische Mädchen . . .	6.—
Die Reiter der Nacht . . .	3.—
Méthode française-persane .	10.—
Grammaire française-persane	8.—
Schreibhefte von ʿE. . . .	12.50
Briefsteller von Ä.	5.—
Erziehung der Kinder . . .	2.50
8 verschiedene Zeitungen . .	1.90
Verfassungsrecht	4.—
Wissenschaft und Freiheit . .	3.—
	105.90

Digitized by Google

		105.90
	Postgebühren	14.95
60 frs. = 129 krs.		120.85
	Ihr Guthaben	8.15

1) ‚Die Art der Bücher ist gemäß der untenstehenden Aufstellung'. 2) ‚Zum zweitenmal zum Druck gelangt ist'.

Besuchsanzeige [Seite 473].

Ärż* mî šäwäd: räqīmā́-yĕ mulāṭäfā́t*-šämīmā́*R1-rā mulāḥäẓā́*R nämûdäm wä äz ĕṭṭĕlâ'*2 bär sälāmät*î-yĕ mĕzâǧ*-ĕ sāmî*R äz ḫā́ṭṭ* ŭ* ḫāmā́-yĕ gärāmîR3 ḥāṣĕ́l* šud. T̲ânĕyän* där bâb*-ĕ kĕtâb*R färmāyĕ́š kärdā́ būdīd; în kĕtâb* äz mâl*-ĕ ḫŭd-ĕ šumâ-st, wä* ägā́r 'älā́ 'ẓ-ẓāhĕ́r*4 häm äz bändā́ bâšäd, bĕ-šumâ pīš-kā́š kā́rdäm wä* ḫŭd-äm häm dĕ́l-äm ḫā́ylī mî-hâḫäd, ḫĕdmā́t*-ĕ šumâ bĕ-räsäm wā́lī* ân rûz-ĕ yā́k-šämbā́, kĕ āmā́däm, mî-ḫâstäm bĕ-räwäm bĕ-Sīǧân där ḫĕdmā́t*-ĕ Sĕrâǧu 'l-múlk*5, čûn rûz-ĕ nämâz būd. Šumâ häm, kĕ muḥâl* nā́-dāštä6 ĕn-šâ'ä 'llâh* rûz-ĕ dŏ-šäṃbā́ bändā́ ḫĕdmā́t*-ĕ sär-kâr mî-räsäm. Zĕyādā́* zäḥmā́t* ŭ* 'ā́rż* nā́-mī-dĕhäm7.

1) Siehe S. *225, 3.* Beispiel v. u. 2) Siehe Fußnote 4, S. *203.* 3) Hier hat der Schreiber versehentlich die Hauptsache ausgelassen; es ist hier ein Ausdruck für „Freude", etwa bähǧā́t* ŭ* mäsärrā́t*, zu ergänzen. 4) ‚Dem Äußeren nach' = augenscheinlich. 5) ‚Die Leuchte des Königtums' (Titel). 6) muḥâl* d. unmöglich sein. 7) ‚Zuviel Mühe und Unterbreitung ich will nicht geben!' = Ich möchte Sie nicht noch weiter bemühen! Verzeihen Sie die Bemühung!

Übersetzung.

Es sei Ihnen mitgeteilt: Ich habe Ihren liebenswürdigen Brief aufmerksam gelesen und ich freute mich sehr über die geschätzte Mitteilung, daß es Ihnen sehr gut geht[1]. Ferner (‚zweitens') hatten Sie auch beliebt, über das Buch zu schreiben. Dieses Buch gehört Ihnen selbst; und wenn es auch dem Anscheine nach von mir stammt, so schenke (schenkte) ich es Ihnen. Auch wünsche ich selbst von ganzem Herzen[2], Sie zu besuchen; jedoch an dem Sonntage, wo ich ankam, wollte ich nach Sīǧân gehen und Sĕrâǧu 'l-múlk aufsuchen, da Bettag war. Auch Sie werde ich, wenn nichts dazwischen kommt, hoffentlich am Montag besuchen. Ich möchte Sie nicht noch weiter bemühen!

1) ‚Durch die Mitteilung über die Unversehrtheit des erhabenen Befindens durch Ihre geschätzte Schrift und Feder wurde [Freude] erzielt'. 2) ‚Und ich selbst auch, mein Herz wünscht sehr'.

Digitized by Google

Antwort auf eine Reklamation [Seite 474].

Dûst-ĕ muḥtarâm*-ĕ mân! Čûn âz ĕẓhārât*[1]-ĕ šumâ, kĕ dâr kāġādĕġât-ētân mî-nāmā'îd, hâm-čĕ[2] bâr-mî-y-āyād, kĕ zâbân*-ĕ fârsî-rā mî-dānîd, în-märtabâ* mäktûb*-ĕ ḫŭd-rā bĕ-fârsî mî-n'wîsäm.

Täqrîbän* där dŏ mâh ŭ° nîm pîš, kĕ mäktûb*-ī âz šumâ räsîd, yäk ğĕld* „Dîwân*[3]-ĕ Ẓâhîr[u] 'd-dîn* Fāryābî" ĕrsâl* kunâm, kĕtâb*-rā bā pôst four*î[4] fĕrĕstâdäm wä* bâ'd* mäktûb*-ī âz šumâ räsîd, kĕ kĕtâb* nâ-räsîdä. Čûn čänd rûz pîš bâz mäktûb*-ī räsîd, kĕ kĕtâb* hänûz nâ-räsîdä, dŏ märtabâ* bā pôst čähâr rûz pîš kĕtāb*-hâ-rā fĕrĕstâdäm. Bâ'd* âz räsîd, äl-bättä* ḫâhîd räsîd-ĕ ân-rā nĕwĕšt.

Äz pîš, čähâr tŏmân wā* häšt-häzâr ŭ° dâh šahî ṭälâb*-ĕ mân äst; wä* în dŏ ğĕld* häm bā uğrât*-ĕ pôst[5] dŏ tŏmân mî-šäwäd, kĕ ğĕm'ân[6] šäš tŏmân wä* häšt-häzâr ŭ° dâh šahî ṭälâb*-ĕ mân mî-šäwäd. Ḫâhĕš mî-šäwäd, în mäblâġ*-rā bĕ-wāsĕṭâ*-yĕ Bânk krädî[7] bĕ-râ-yĕ mân bĕ-fĕrĕstîd wä* hämîšâ äz sĕfārĕš-ât* mährûm*-äm nâ-färmā'îd[8]. Ḫämâ qĕsm* kĕtâb* där în kĕtâb*-ḫânâ ḫâzĕr* äst. Sälâm*-ĕ dûstânâ ŭ° ṣämîm*ânâ[9] bĕ-šumâ mî-räsänäm.

Säyyĕd* Ḥusâyn* Šärafât*.

1) Äußerungen; Bezeigungen. 2) Für hâm-čŭ. 3) Gedichtsammlung, nach den Reimen alphabetisch geordnet. 4) Für fôurän*. 5) Brief-Postporto. 6) ‚In Summa', zusammen. 7) ‚Banque Crédit [Lyonnais]'. 8) âz . . . mährûm* f. ‚ber . . . zu berauben (entziehen) belieben'. 9) Herzlich.

Übersetzung.

Mein geehrter Freund!

Da aus Ihren Ausführungen, die Sie in Ihren Briefen machen, (gerade das) hervorgeht, daß Sie die Persische Sprache verstehen, so will ich Ihnen dieses Mal einen persischen Brief schreiben[1].

Als vor ungefähr zweiundeinhalb Monaten ein Brief von Ihnen eintraf, ich solle Ihnen ein Exemplar des Dīwânes von Ẓâhîr[u] 'd-dîn Fāryābî[2] zusenden, sandte ich das Buch sofort mit der Post ab. Darauf langte ein Brief von Ihnen an [des Inhalts], daß das Buch nicht eingetroffen sei. Da ich [schon] einige Tage vorher einen Brief erhielt, daß das Buch [noch] nicht eingetroffen sei, so sandte ich vor vier Tagen zum zweitenmal mit der Post die Bücher. Nach [deren] Eintreffen werden Sie mir [doch] sicherlich deren Empfang mitteilen.

Von früher her beträgt meine Forderung vier Tŏmân und achttausendzehn Šāhî; und auch diese beiden Bände betragen mit Postporto zwei Tŏmân, so daß sich mein Gut-

Digitized by Google

haben insgesamt auf sechs Tŏmân und achttausendzehn Šāhī beläuft. Mein Wunsch geht nun dahin, daß Sie mir diesen Betrag durch die Bank Crédit [Lyonnais] einsenden, und daß Sie mir Ihre Aufträge nie vorzuenthalten belieben. Bücher jeder Gattung sind in meiner Buchhandlung vorrätig. Ich entbiete Ihnen meinen freundschaftlichen und herzlichen Gruß.

Säyyĕd Ḥusáyn Šărāfăt.

1) ‚Meinen Brief auf Persisch schreiben'. 2) Das Titelblatt dieses Buches findet sich auf S. 490 der Gr. in Reproduktion.

Ablehnende Antwort in letzter Stunde auf eine Einladung [Seite 475].

Ṣúbḥ*-ĕ dŏ-šămbă-yĕ bîst ŭ° dŏyúm-ĕ Dî 'l-ḥĕğğá*.

Húä![1]

Ğănâb*-ĕ ğălālăt*-mă'ăb*ʀ-ĕ dūstân-ĕstĕẓhâr*-ĕ mušfĕq*-ĕ mukărrăm*-ĕ mĕbrĕbân-ā![2]

Bā kămâl*-ĕ tărāssúd*[3] ŭ° ĕntĕẓâr*-ı-kĕ dăr tăḥṣîl*-ĕ wăqt*-ĕ dărk*[4]-ĕ mulāqât* dāštă wā* āz ṣămîm*-ĕ qălb*[5] šāyĕq°[6]-ĕ mulāqât* wā* ādă°-yĕ wāẓîfă*-yĕ dūstî ŭ° ĕttĕḥâd*ʀ bûdām, āz dî-šăb[7] mubtălā°[8]-yĕ tăb-ĕ sâḫt gărdîdă, qādĕr*[9] băr ḫărākât* nîst-ām. Bā nĕhāyât*-ĕ tă'ássúf*[10] āz[11] ḫuẓûr* ŭ° dărk*-ĕ sā'ădât* mā'dărât° mîhâhām[11] wā* ḫâhĕš-mănd[12]-ām, ĕḫtĕrāmāt*-ĕ fāyĕqă°[13]-yĕ dūstdâr-rā dăr în mouqĕ°*, muğtănăm* pădîruftă[14], qăbûl* fămâyând. Zĕyādă* zăḥmât* nă-mī-dĕhăm.

1) ‚Er!' = Gott, für Bĕ-'smĕ 'llāh*. 2) Siehe S. *239, 6*. Beispiel. 3) ‚Erspähung', Hoffnung, Erwartung. 4) Wahrnehmung. 5) Vgl. Gr. S. 411, unter c. 6) Ersehnend, herbeisehnend. 7) Gestern Nacht. 8) Für ᴀ: مُبْتَلَى heimgesucht, befallen. 9) Mächtig, fähig. 10) Betrübnis, Bedauern. 11) āz ... mā'dărât° (ᴀ: mā'dĕrât*) ḫâstān bitten, einen von ... zu entschuldigen. 12) Wunsch, Bitte hegend. 13) ‚Übertreffende Ehrenbezeigungen' = vorzügliche Hochachtung. 14) ‚Als für sich erbeutet (muğtănăm*) angenommen' = ergriffen habend [Gelegenheit].

Übersetzung.

[Am] Morgen des Montags, 22. Dî 'l-ḥĕğğá [1325 = 27. Januar 1908].

Im Namen Gottes!

Euer Exzellenz!

Trotz der großen Hoffnung und Erwartung, die ich beim Empfang der Einladung[1] gehegt habe, und [obgleich] ich aus innerstem Herzen herbeisehnte, den Besuch (mulāqât*) zu machen und die Pflicht der einträchtigen Freundschaft[2] zu erfüllen, so bin ich [doch] seit gestern Nacht von einem starken

Digitized by Google

Fieber befallen worden, und bin nicht fähig, mich zu bewegen. Mit größtem Bedauern bitte ich Sie, mich vom Erscheinen (ḥuzûr*) und von der Wahrnehmung des Glückes zu entschuldigen, und ich hege die Bitte, [den Ausdruck] meine[r] vorzügliche[n] Hochachtung bei dieser Gelegenheit, die ich benütze, genehmigen zu wollen. Verzeihen Sie die Bemühung!

1) ‚Bei der Erlangung der Zeit der Wahrnehmung des Besuches'. 2) ‚Der Freundschaft und Eintracht'.

Ablehnende Antwort auf eine Frühstückseinladung [Seite 476].

Ğânâb*-ĕ ğâlâlât*-mâ'âb*ᴮ-ĕ dûstân-ĕstĕzhâr*-ĕ âšfâq*-ĕ mukârrâm*-ĕ mĕhrĕbân-âⁱ!

Bâ kâmâl*-ĕ âfsûs[2] 'uḏr* mî-ḫâhǎm[3], kĕ bĕ-sâbâb*-ĕ kâsâlât*ı nâ-tâwânĕstâm, bĕ-râ-yĕ nâhâr ḥâžĕr* bĕ-šâwâm; bâyâd 'úḏr*-ĕ mâ-râ (oder: 'úḏr*-âm-râ) qâbûl* fârmâ'îd. Zĕyâdâ* zâḥmât* nâ-mî-dâhâd!

1) Siehe S. *239, 6.* Beispiel. 2) Leidwesen, Bedauern. 3) 'úḏr* ḫâstân um Entschuldigung, Verzeihung bitten; 'uḏr* Entschuldigung.

Übersetzung.

Euer Exzellenz!

Mit größtem Bedauern bitte ich um Verzeihung, daß ich wegen einer Unpäßlichkeit nicht zum Frühstück erscheinen (ḥâžĕr* š.) kann (konnte). Sie müssen meine Entschuldigung gütigst annehmen. Verzeihen Sie die Bemühung!

Ablehnung eines Geschenkes [Seite 476].

Fĕdâ°-yât šâwâm[1]!

Tufâng-ĕ dûr-bîn-dâr[2]-râ, kĕ ĕrsâl* dâštâ būdîd, dîdâ wâ* 'ĕ'âdâ* dâd[3]. Ḫâylî ḫûb tufâng-î 'st, wâlî° yâk-qâḏr*ī kâr-zĕyâd*-kârdâ[4] wâ* sângîn âst; âl-bâttâ* âğâr nou-târ ŭ° sâbuk-târ bâšâd, bĕ-mârâtĕb*[5] bĕh-târ âst. Mâ'â* ḏâlĕk*[6] qâymât°-ĕ în tufâng-râ hâm âgâr mu'âyyân* mî-fârmûdîd, kĕ čând-râ-st, âsbâb*-ĕ kâmâl*-ĕ ĕmtĕnân*[7] būd.

Muṣṭâfâ°[8].

1) Siehe S. *238, 4.a.* 2) Fernrohrbüchse. 3) 'ĕ'âdâ* d. zurückgeben, -schicken. 4) ‚Arbeit-viel-getan' = sehr gebraucht; kâr-kârdâ gebraucht; erfahren. 5) Entsprechend. 6) S. Gr. Seite 413, f. 7) Dankesverpflichtung. 8) Für A: مُصْطَفَى ‚der Erwählte'.

Übersetzung.

Sehr geehrter Herr!

Die Fernrohrbüchse, die Sie geschickt haben, habe ich gesehen und zurückgesandt. Es ist eine sehr gute Büchse,

Digitized by Google

jedoch sie ist ein wenig arg gebraucht und schwer. Sicherlich, wenn sie neuer und leichter wäre, wäre es entsprechend besser. Trotzdem wäre ich sehr dankbar gewesen[1], wenn Sie auch den Preis dieser Büchse, wieviel sie kostet, festgesetzt hätten. Muṣṭäfâ.

1) ‚Es wären Ursachen für die Vollkommenheit der Dankesverpflichtung gewesen'.

Ablehnende Antwort auf eine Einladung.
[Seite 477.]

Fĕdâ°-yät šäwắm! Rûz-ĕ dŏ-šäṃbắ-yĕ bîst ŭ° dŏyúm-ĕ šắhr*-ĕ ḥâl*[1], kĕ ʿáyd°-ĕ moulûd*[2]-ĕ ʾäʿlâ*-ḥäżrắt*-ĕ ĕmpĕrāṭūrî[3] ʾst wä* äz bändắ däʿwắt* färmūdắ būdīd, bĕ-wāsĕṭắ*-yĕ mäšġälắ*-yĕ four*î-yĕ nā-gähân[4]-ī, kĕ pîš āmädắ[5] äst, äz dắrk*-ĕ säʿādắt*-ĕ ân mouqĕ́ʿ*-ĕ mäymûn*[6] wä* ḥużûr* där sĕfärắt*-ḫānắ-yĕ muḥtärämắ*[7] mäḥrûm*, wä* bā nĕhāyắt*-ĕ äfsûs bĕ-râ-yĕ ĕṭṭĕlâʿ*-ĕ ḫāṭĕr*-ĕ šärîf* zäḥmắt*-äfzâ[8] gärdîd. Zĕyādắ* zäḥmắt* nắ-mī-dĕhäd. Mäḥmûd*.

1) ‚Zustand'; gegenwärtig°. 2) Geburtsfest. 3) Kaiserlich. 4) Unvorhergesehen, unerwartet, plötzlich. 5) pîš āmắdän hervortreten; auftreten. 6) Glückverheißend. 7) Vgl. hierzu Gr. S. 292, § 32, b. 8) Mühevermehrend.

Übersetzung.

Sehr geehrter Herr! [Am] Montag, den 22. d. M., an dem das Geburtsfest Allerhöchst Seiner Majestät des Kaisers ist, und [wozu] Sie mich eingeladen hatten, werde ich infolge einer dringlichen, unvorhergesehenen Inanspruchnahme (‚Beschäftigung'), die eingetreten ist, verhindert (mäḥrûm*) sein, das Glück jener weihevollen Gelegenheit wahrzunehmen und in der verehrten Gesandtschaft zu erscheinen, und mit dem äußersten Bedauern erlaube ich mir, Ihnen dies zur Kenntnis zu bringen[1]. Verzeihen Sie die Bemühung! Mäḥmûd.

1) ‚Und mit dem äußersten Bedauern wurde er [der Sklave] wegen der Information Ihres edlen Gemütes mühevermehrend'.

Anzeige eines Dieners an einen der ständigen Tischgäste, daß das Frühstück früher stattfindet.
[Seite 477.]

Húä*!

Ǧänâb*-ĕ äǧắll*[1]-ĕ sär-kâr L. ṣâb° (= ṣāḥĕ́b*), dâmä* ʿĕzzú-h[u]*![2]

Ĕm-rûz bär ḥäsắb*-ĕ mắyl* ŭ° ĕrādắ*-yĕ ǧänâb*-ĕ wäzîr*-ĕ muḥtâr* [bĕ-râ-yĕ][3] ṣắrf*[4]-ĕ nahâr där sāʿắt*-ĕ däwāz-dắh ŭ° nîm šurûʿ* ḫåhäd šud. Mäḥż*-ĕ ĕṭṭĕlâʿ*-ĕ ḫāṭĕr*-ĕ (fāṭĕr*-ĕ)R[5] ʿālî* ʿắrż* šud. äl-ʿắbd*[6] Muḥắmmäd*.

1) Erhabenst, hochlöblich. 2) Siehe Gr. S. 395, § 104, a. 3) Ist zu streichen, da sinnlos. 4) Das Ausgeben (Geld); Einnehmen (Mahlzeit). 5) Ist zu streichen; der ungelenke Schreiber dieser Benachrichtigung machte hier

Digitized by Google

einen wohl unbeabsichtigten Witz; denn فاطر bedeutet im A: ‚fastenbrechend, frühstückend'; also: ‚Zur Kenntnisnahme Ihres hohen frühstückenden Gemütes'! Vermutlich hat ihn der Reim einer stehenden Redensart, die er zuweilen vernommen haben mag, ohne sie zu verstehen, dazu verleitet: خاطرِ فاتر ḫāṭĕr*-ĕ fātĕr* ‚Schwachköpfigkeit'. 6) Siehe Gr. S. 268, § 3, a.

Übersetzung.

Im Namen Gottes!

An Seine Exzellenz Herrn L. Ṣāḥĕb,
— es dauere seine Macht!

Heute wird gemäß dem Wunsch und Willen Seiner Exzellenz des außerordentlichen Gesandten (bevollmächtigten Ministers) [für] die Einnahme des Frühstückes um 12½ Uhr beginnen. Zu Ihrer gütigen Kenntnisnahme ist dies unterbreitet worden.

Ergebenst Muḥámmäd.

Bittgesuch eines ehedem entlassenen Dieners. [Seite 478.]

Fĕdâ°-yät šäwám! Ĕn-šā'ä 'llâh* äḥwâl*-ĕ šumâ där kämâl*-ĕ ḫūbî 'st. Bä'dä*-hâ* 'árż* mî-šäwäd: šumâ-rā qäsám* mî-dĕhäm[1] bĕ-ḫudâ: bändá här ḫĕlâf*-ī kárdäm[2] där ḫĕdmát*-ĕ šumâ yā där sĕfārát* yā där Bärlîn, dīgár bīš-tár äz sĕ[3] sâl bändá-rā muǧāzât* ná-färmā'īd. Čûn-kĕ bändá dīgár ṭāqát* ná-däräm[4]! Ḥālâ° bĕ-šumâ 'ärż* mî-kunäm: šumâ-rā qäsám* mî-dĕhäm bĕ-ǧân-ĕ bĕrādár-ĕtān wä* hár sĕ ḫâhár-ĕtān: în zämĕstân äz ǧĕhát*-ĕ bändá yák märḥämát*-ī bĕ-färmā'īd, čûn-kĕ dīgár ná lĕbâs* dâräm ḫúdäm ná där mänzĕl* zūǧâl yā yák lĕḥâf* dâräm. Märḥämát* bĕ-färmā'īd, yā pîš-ĕ ḫúd-ĕtān yā ǧâ-yĕ dīgár mäšǧûl*-ĕ ḫĕdmát* bâšäm, äz ĕltĕfāt*î[5]-yĕ šumâ yák luqmá*[6]-yĕ nân-ī bĕ-râ-yĕ în bäčä-hâ-yĕ kūčĕk bĕ-y-āwäräm, hämīšá där sár-ĕ sofrá šumâ-rā du'â°-gû bâšänd[7]. Ĕn-šā'ä 'llâh* yäk ǧäwâb*-ĕ ḫûb-ī märḥämát* bĕ-färmā'īd, kĕ bändá rāḥát* bâšäm.

Noukár[8]-ĕ šumâ 'Äbdu-'llâh*.

Äz qärâr*-ī-kĕ mî-gūyänd, Ḥäbîbu 'llâh*[9], noukár-ĕ šumâ, nāḫŏš äst. Ĕltĕfât* bĕ-färmā'īd, bĕ-y-āyäm, där mĕhmân-ḫānâ[10] kārhâ-yĕ šumâ-rā bĕ-kunäm, yäk luqmá*-yĕ nân-ī äz pählû-yĕ šumâ bĕ-râ-yĕ în bäčä-hâ bĕ-y-āwäräm! Dīgár č'-'árż* (= čĕ 'árż*) kunám.

'Äbdu 'llâh*.

1) ... rā qäsám* dâdän einem schwören (bei bĕ-). 2) ḫĕlâf*-ī k. ein Vergehen begehen. 3) Der Deutlichkeit wegen setzt man häufig über Zahlwörtern, wie dies auch hier geschehen ist, die entsprechende Ziffer. 4) ṭāqát* d. erdulden, ertragen können; vgl. auch Schlüssel, S. 127, 9. 5) Liebenswürdigkeit, Güte. 6) Bissen, Stück. 7) ... rā du'â°-gû b. ‚für ... Fürbitte [bei Gott] tun', für ... beten. 8) Diener; Beamter. 9) ‚Freund Gottes' (Mannesname). 10) ‚Gasthaus', Hotel.

Digitized by Google

Übersetzung.

Sehr geehrter Herr! Hoffentlich befinden Sie sich recht wohl. Fernerhin unterbreite ich [Ihnen folgendes]: Ich schwöre Ihnen bei Gott: Was ich auch begangen haben möge in Ihrem Dienste, oder bei der Gesandtschaft, oder in Berlin, so lassen Sie es mich doch (dīgár) nicht länger als drei Jahre büßen![1] Denn ich kann es nicht länger mehr ertragen! Jetzt sage ich Ihnen: ich schwöre Ihnen bei der Seele Ihrer Brüder und aller Ihrer drei Schwestern: erweisen Sie für mich in diesem Winter eine Gnade! Denn ich habe selbst weder Kleider mehr, noch habe ich zu Hause Kohlen oder eine (Stepp-)Decke. Erweisen Sie mir die Gnade, [damit] ich entweder bei Ihnen oder anderswo Dienst tun kann, und [damit] ich dank Ihrer Güte einen Bissen Brot für meine kleinen Kinder mitbringen kann, [auf daß] sie immer bei Tisch für Sie beten. Hoffentlich geruhen Sie, mir gnädigst eine günstige Antwort [zu geben], damit ich beruhigt sein kann. Ihr Diener ʿÄbdᵘ ʾllâh.

Wie man sagt, ist Ihr Diener Ḥäbîbᵘ ʾllâh krank. Seien Sie so liebenswürdig, ich will kommen und im Hotel Ihre Arbeiten verrichten, und von Ihnen einen Bissen Brot für meine Kinder mitbringen! Sonst habe ich nichts vorzubringen. ʿÄbdᵘ ʾllâh.

1) ‚So bestrafen Sie mich [dafür] doch nicht länger als drei Jahre!‘

Einladung zum Abendessen [Seite 479].

Húä!

Fĕdâ°-yăt šäwắm! Äz ān-ğâ-ʾī-kĕ[1] čắnd näfắr* äz dūstân šắb-ĕ dŏ-šäṃbắ-yĕ bîst ŭ° nuh-úm-ĕ mâh-ĕ ğārî°[2]-rā där bändắ-mänzĕl* bĕ-râ-yĕ ṣắrf*-ĕ šâm[3] täšrîf* ḫåhänd dâšt wä* näẓắr* bĕ-mäfâd°-ĕ în-kĕ

nä-rắsäd/kār-î[4]ʿắy/š*-ĕ mâ bĕ-/nĕẓâm*,
tā nắ pâ-/yĕ tû där/ mĕyân-ĕ[4]/ bāšắd!

mustäd'î° ʾst, kĕ bĕ-qudûm*-ĕ šärîf* mäğmắʿ*-rā muzäyyắn*[5] wä* bändắ-rāʀ sär-äfrâz färmâʾīd. Dourắ*[6] dourắ*-yĕ ḫŭd-ĕmānî ʾst wä* qắyd*-ı där mĕyân nắ-ḫåhäd būd. Mäḥṣûṣᵃⁿ* čûn muddắt*-ī būd, bā kämâl*-ĕ ĕštĕyâq*[7] māyĕl°-ĕ zĕyārắt*-ĕ ān-dûst-ĕ mukärrắm* būdắ wä* čắnd märtābắ* häm bĕ-râ-yĕ šärắf*-yābî bĕ-doulắt*-mänzĕl* āmädắ wä* nāyĕl°-ĕ[8] zĕyārắt* nắ-šudā[8] äm, umīd-wâr-äm, kĕ šắb-ĕ mäzbûr*-rā äz fắyż*-ĕ ḥużûr*ʀ-ĕ ḏī°-nûr*ʀ mäḥrûm*-äm nắ-ḫåhīd guḏâšt. Āqâ-yĕ Mīrzâ ʿÄbbâs*-Ḫān häm, kĕ där čắnd rûz qắbl* äz Šīrâz bắr-gäštä[9] änd, täšrîf* ḫåhänd dâšt.

Zĕyādắ* umīd-wâr-ĕ dīdârʀ Ḥäsắnᵘ ʾl-Ḥusäyn*î[10]

1) S. Schlüssel, S. 98, 2. 2) ‚Laufend‘. 3) Abendessen. 4) Des Metrums wegen (-ĕ > î) gedehnt, bezw. -ĕ eingeschaltet. 5) Siehe S. *220*, Anm.

Digitized by Google

6) Kreis. 7) Sehnsucht. 8) nāyĕl°-ĕ (für A: na'ĕl*) . . . ĕ. . . . erlangen. 9) bâr-gâštân zurückkehren. 10) Ḥusâyn*î heißen die Sâyyĕds, die von Ḥusâyn, dem Sohne ʿÄlî's abstammen.

Übersetzung.

Im Namen Gottes!

Sehr geehrter Herr! Da einige meiner Freunde am Sonntag, dem 28. d. M., abends[1], in meiner Wohnung zum Abendessen sein werden, und im Hinblick auf den Inhalt [des Spruches]:

„Nicht kommt doch die Sach' unsrer Lust ins Geleis,
Solang nicht den Fuß erst inmitten Du hast",

bitte ich [Sie][2], unsere Versammlung mit Ihrem werten Besuch gütigst beehren[3] und mich [dadurch] auszeichnen zu wollen. Wir werden ganz unter uns sein[4] und es wird ganz zwanglos sein[5]. Zumal da ich [schon] seit längerer Zeit mit großer Sehnsucht Verlangen trug (mâyĕl*-ĕ . . . b.), Sie, meinen geehrten Freund, zu besuchen, und auch einige Male, um empfangen zu werden[6], zu Ihnen gekommen bin, Sie jedoch nicht habe sehen können[7], so hoffe ich, daß Sie an dem genannten Abend mich nicht der Freude ihrer sonnigen Gesellschaft[8] berauben werden. Herr Mirzâ ʿÂbbâs-Ḫân, der vor einigen Tagen aus Šîrâz zurückgekehrt ist, wird auch da sein.

In der festen Hoffnung, Sie zu sehen[9],

Ḥâsânᵘ 'l-Ḥusâynî.

1) Beachte, daß es im P: ‚Am Abend des Montags, des 29. laufenden Monats' heißt; der Grund geht aus der Fußnote 7, S. 33 der Gr. hervor. 2) ‚Erbittend er ist'. 3) ‚Mit der edlen Ankunft die Versammlung schmücken'. 4) ‚Der Kreis ist der Kreis der unsrigen (ḫûd-ĕmân-i)'. 5) ‚Und es wird nicht eine Fessel unter uns sein'. 6) ‚Zur Ehrefindung' = um beehrt zu werden. 7) ‚Und ich habe nicht den Anblicᵈ (zĕyârât*) erlangen [können]'. 8) ‚Des Gnadengeschenkes (fâyż* = Überfluß; Geschenk, das vom Überfluß bewilligt wird) Ihrer lichtvollen Gegenwart'. 9) ‚Sehr hoffnungsvoll auf das Sehen'.

Ablehnende Antwort auf eine Einladung zum Abendessen [Seite 480].

Fĕdâ°-yât šawâm! Râqimâ*-yĕ šarîfâ*, kĕ mâẓhâr*[1]-ĕ mârâḫĕm* ŭ° ḫâwî°-yĕ mârâtĕb*-ĕ bândâ-nâwâzî bûd, zĕyârât* gârdîd, wâ* âz în mârḫâmât* ŭ° ĕltĕfât*-ĕ ğânâb*-ĕ ʿalî° nĕhâyât* šârmândâ[2] ŭ° munfaʿĕl*[3] wâ* hâmâ wâqt*mâmnûn* ŭ° mutâšâkkĕr*[4]-âm. Âz în-kĕ šâb-ĕ dŏ-šâmbâ-râ bĕ-râ-yĕ sârf*-ĕ šâm ĕḫżâr*[5]-âm fârmûdâ būdîd, kĕ dâr ṣâḥb*-ĕ[6] čândîn âz dûstân mušârrâf* šawâm, hâm-

Digitized by Google

wārā́ bā kämâl*-ĕ ĕštĕyâq* ḫâhân-ĕ[7] čunîn mouqḗʿ* bûdäm[7], kĕ šärā́f*-yâb šudā́ äz zĕyārā́t*-ĕ ǧämâl*-ĕ bî-mäṯâl*R[8] mäḥẓûẓ*[9] wä* äz ṣuḥbā́t*-ĕ ḏīʾ-mulāṭäfā́t*R mäšʿûf*[10] gā́rdäm. Wā́lī° ḫudā́ guwâh[11] äst, kĕ där čā́nd rûz qā́bl* ǧänâb*-ĕ fulân*-rā bĕ-râ-yĕ ṣā́rf*-ĕ šâm där šā́b*-ĕ fóuq*[12] däʿwā́t* kärdā́ wä* nā́-mī-täwānäm, kĕ äz zîr-ĕ bâr-ĕ[13] în däʿwā́t* dā́r-räftä[13] wä* ḫā́lf*-ĕ wäʿdā́* nämâyäm[14]. Mustädʿî° ʾst, bändā́-rā ʿā́fw* färmūdā́[15] wä* nā́zd-ĕ dūstân mäʿḏûr*-äm dârīd.

Zĕyādā́* äyyâm*-ĕ ĕqbâl* mustädâm* bād.

1) ‚Schauplatz', Gegenstand, Objekt. 2) Beschämt. 3) Betroffen. 4) ‚Dankend', dankbar. 5) . . . rā ĕḥżâr* k. einen zum Erscheinen auffordern, vorladen. 6) ‚In Gesellschaft' von'; ein Infinitiv ṣā́ḥb* ‚Begleitung' ist im A ungebräuchlich. 7) ḫâhân-ĕ . . . b. . . . erwünschen. 8) ‚Beispiellose Schönheit'. 9) Beglückt. 10) ‚Vernarrt', erfreut. 11) Zeugnis; Zeuge. 12) ‚Obig', obenerwähnt. 13) äz zîr-ĕ bâr-ĕ . . . dā́r-r. ‚von unter der Last des . . . hervorgehen' = sich des . . . entziehen. 14) ḫā́lf*-ĕ wäʿdā́* n. ‚vom Versprechen zurückstehen', sein Versprechen nicht halten, sein Wort brechen. 15) ʿā́fw* k. vergeben, verzeihen.

Übersetzung.

Sehr geehrter Herr!

Ihr geehrtes Schreiben, das für mich so gnädig und schmeichelhaft war[1], habe ich zu erhalten die Ehre gehabt (zĕyārā́t* gärdîd), und ich bin über diese Gnade und Liebenswürdigkeit Euer Hochwohlgeboren äußerst beschämt und betroffen und stets verbunden und dankbar. Was das anbetrifft, daß (äz în-kĕ) Sie mich zu Sonntag Abend[2] zum Abendessen eingeladen[3] haben, damit ich in Gesellschaft so mancher Freunde beehrt werde, so habe ich ständig mit größter Sehnsucht eine solche Gelegenheit erwünscht, von Ihnen empfangen[4], sowie durch den Genuß Ihrer fesselnden Persönlichkeit[5] beglückt und durch die freundliche Unterhaltung erfreut zu werden. Aber Gott ist Zeuge, daß ich [schon] vor einigen Tagen Herrn N. N. zum Abendessen an dem obigen Abend eingeladen habe und mich dieser Verpflichtung nicht entziehen und mein Wort nicht brechen kann. Ich bitte [Sie], mir gütigst zu verzeihen und mich bei den Freunden zu entschuldigen.

Mögen die Tage Ihres Glückes recht lange andauern!

1) ‚Das der Schauplatz der Gnaden und enthaltend die Erweise der Dienerschmeichelei war'. 2) P: ‚Montag Abend', vgl. hierzu Anm. 1, Seite 323 des Schlüssels. 3) Der Briefschreiber wählte dafür aus Höflichkeit den Ausdruck ‚vorgeladen'. 4) ‚Daß ich ehrefindend werde'. 5) ‚Durch den Anblick Ihrer beispiellosen Schönheit'.

Digitized by Google

Einladung zu einer Hochzeit [Seite 481].

Hú^{ä}*!

Qurbân*-ät šäwắm[1]! Bắʿd* äz täqdîm*-ĕ märātĕb*-ĕ ʿubūdīyắt* ŭ° ĕrādắt*-kīš-î wä* täǧdîd*-ĕ ĕḥsāsât*-ĕ ḫālĕṣ*-ānắ äz ḥuẓûr*-ĕ šärîf* mustädʿî' 'st, kĕ[2] rûz-ĕ sĕ-šäṃbắ, ġurrắ*[3]-yĕ mâh-ĕ āyändắ-rā, kĕ ḫurräm-tärîn rûz-ī wä* mubāräk*-tärîn^{R} sāʿắt*-ī^{R} 'st, čähâr sāʿắt* äz dästắ guḏäštắ mäǧlĕs*-ĕ ʿắqd*-ĕ färzắnd-ĕ dĕl-bắnd^{4R}-äm Mīrzâ Mäḥmûd*-Ḫān-rā, kĕ ǧắmʿ*-ī äz dūstân ŭ' äḥbâb* häm täšrîf*-ĕ šärîf*^{R} ḫåhänd dāšt, bĕ-ḥuẓûr*-ĕ märḥämắt* ẓuhûr*^{R}-ĕ mubārắk*-ĕtān muzäyyắn* wä* äz qudûm*-ĕ ʿĕšrắt*-luzûm*^{R}[5] mäǧmắʿ*-rā munäwwắr*[6] ŭ' muʿäṭṭắr*^{R}[7] färmâ'īd, kĕ äsbâb*-ĕ mäzîd*[8]-ĕ ĕmtĕnân*-ĕ în bändắ ḫåhäd šud[9].

äl-ʿắbd* Ḥäsắn^{u} 'l-Ḥusäyn*î

1) Siehe S. *238*, *4*. a. 2) Siehe S. *244*, *8*. Beispiel. 3) Siehe Gr. S. 217, V., Anm. 4) ‚Herzfesselnd' = anziehend; geliebt (Kind). 5) ‚Vergnügen-Notwendigkeit' = notwendig vergnügenbewirkend. 6) Erleuchtet. 7) ‚Parfümiert', dufterfüllt. 8) Vermehrung. 9) Vgl. S. *218*, Anm. *2*.

Übersetzung.

Im Namen Gottes!

Hochverehrter Herr!

Nach der Darbringung der Erweise der Ergebenheit und Anhänglichkeit, sowie der Erneuerung meiner aufrichtigen Gefühle, bitte ich Euer Hochwohlgeboren, am Dienstag, dem 1. nächsten Monats — dem glücklichsten Tage und zur gesegnetsten Stunde — vier Stunden nach dem dästắ[1] die Hochzeitsgesellschaft meines geliebten Sohnes Mīrzâ Mäḥmûd-Ḫān's, bei der auch eine Anzahl von Freunden und Bekannten freundlichst zugegen sein werden, mit Ihrer gnädigen und geehrten Anwesenheit schmücken und die Versammlung durch Ihre Vergnügen bereitende Ankunft erleuchtet und dufterfüllt machen zu wollen, um dadurch meine Dankbarkeit zu erhöhen.

Ergebenst Ḥäsắn^{u} 'l-Ḥusäynî.

1) Vgl. hierzu Schlüssel, S. 21, Nachtrag zu § 95.

Empfangsbestätigung eines Briefes und Übersendung eines Buches [Seite 482].

Ṭähran, bīst-úm-ĕ októbr-ĕ häzâr ŭ' noh-ṣắd ŭ° dŏ.

Ṣāḥĕb*-ĕ ʿäzîz*-ĕ mān! Räqīmắ*-yĕ šärîf* räsîd ŭ°mulāḥäẓắ* šud.

Bĕsyâr ḫûb. Ĕn-šâ'ä 'llâh* täʿälắ* rûz-ĕ čähâr-šäṃbắ-yĕ āyändắ mā*-bắyn*-ĕ sāʿắt*-ĕ pắnǧ ŭ° pắnǧ ŭ° nîm ḫĕdmắt*-ĕ särkâr ḫåhäm räsîd. Kĕtâb*-ĕ tārîḫ*-rā bĕ-täwässúṭ*-ĕ gumāštắ-yĕ sär-kâr-ĕ ʿālî° fĕrĕstâdäm, där-yâft färmâ'īd. Zĕyādắ zäḥmắt* nắ-mī-dĕhäd.

Ĕrādät*-mắnd[1]

Muḥắmmäd* Ḥusắyn* Šīrāzî.

1) Anhänglich; Anhänger (= Freund).]

Digitized by Google

Übersetzung.

Teheran, 20. Oktober 1902.

Mein lieber Herr!

Ihr wertes Schreiben ist angekommen und gelesen worden. Sehr gut. Hoffentlich werde ich am nächsten Mittwoch zwischen 5 und 5½ Uhr zu Ihnen kommen. Das Geschichtswerk habe ich durch Vermittlung Ihres Dieners geschickt; belieben Sie, es in Empfang zu nehmen. Ich möchte Sie nicht zu sehr bemühen!

Ihr Freund
Muḥámmäd Ḥusáyn aus Šīrâz.

Fáṣl*-ĕ šäšúm: där 'Ĕʿlānât*.

6. Abschnitt: Anzeigen (Annoncen).

Anzeige [Seite 483].

Berichtigung: 3. Zeile v. u. lies چونکه für ونکه.

Eisenchinin-Medizinalwein[1] „Serravallo".

Dieser Medizinalwein ist für schwächliche Personen und Genesende (nāqĕh*în°) sehr notwendig und ist namentlich bei Blutarmen (kāsân-ī-kĕ rĕqqát*-ĕ ḫûn dâränd)[2] oder bei solchen, die an Kopfschmerzen (bĕ-sär-dárd), sowie an Verdauungsbeschwerden (sû'*-ĕ háżm*)[3] leiden (mubtälâ°), von großem Vorteil (mufîd*)[4]. Er regt (täḥrîk* k.) den Appetit (ĕštĕhâ[ʾ*) an, gibt den Organen ('äʿżâ[ʾ*) und dem Blute Kraft usw. usw. Dieser Medizinalwein ist so vortrefflich[5], daß ihn schwächliche Damen und Kinder gerne (bĕ-máyl*)[6] trinken (mî-nūšänd), weil (čûn-kĕ) die Speisen (ṭuʿm*) verdaut werden (guwārā'î dâräd)[7]. Zu haben in[8] der Apotheke des (däwā°-ḫāná-yĕ) Herrn Maulion.

1) däwâ°-yĕ pûst-ĕ gĕná-gĕná-yĕ āhän-dâr ‚Eisenhaltiges Medikament aus Chinarinde'. 2) ‚Personen, die Dünne des Blutes haben'. 3) ‚Schlechtigkeit der Verdauung' = schlechte Verdauung. 4) ‚Nutzbringend'. 5) ‚Die Güte dieses usw.' 6) ‚Mit Lust.' 7) ‚Bekömmlichkeit, Verdauung haben.' 8) ‚Die Verkaufsstelle (mäḥáll*-ĕ furûš-ĕ) dieses usw.'

Anzeige [Seite 483].

Das Theater «Lālá-zâr»[1] im Gebäude des (bālā-ḫāná-yĕ)[2] „Pharos"[3] ist zusammen mit dem Hotel preiswert (bĕ-qäymát°-ĕ ʿäḍĕlá*)[4] zu verkaufen. Reflektanten wollen sich an Gulâm ʿÄlî-Ḫān im selben Theater wenden (ruǧûʿ* bĕ . . . n.). 1—2

1) ‚Tulpengarten (-beet)'; Name einer Avenue Teherans. 2) S. Gr. S. 118, Fußnote 5. 3) Name einer Druckerei. 4) ‚Zu gerechtem Preise'.

Digitized by Google

Anzeige [Seite 483].

In der Avenue ʿÄlâʾ[u] ʾd-doulá ist das Haus des verstorbenen Âmîn-ĕ Ḥażrât[1] Nr. 33 (numrâ[2]-yĕ sî ū sĕ), ein (yāk dāst-gâh[3]) Gebäude zu verkaufen, das aus Wohnräumen für Männer (bīrūnî)[4] und für Frauen (ändärūnî)[5], Hof (ḥayâṭ)[6], Privatgemach (ḫālwât*), Bad (ḥâmâm)[7] und sieben (häft bâb*) Läden besteht. Interessenten wollen sich an den Besitzer desselben Hauses wenden.

3—4 Muḥámmäd Kāẓĕm.

1) ‚Der Sichere (Getreue) der Majestät' (Titel). 2) Wohl vom F: numéro. 3) Zählwort für Gebäude. 4) ‚Nach außen Gelegenes'. 5) ‚Nach innen Gelegenes'. 6) Vom A: ḫĕyâṭ* ‚Wände'. 7) Für A: ḫammâm* ‚Warmbad'.

[Seite 483]. — Gedruckt in der Druckerei der Parsen (pārsĕyân = Feueranbeter), Teheran. —

Das Buch (kĕtâb*-ĕ) «Ǧuġrāfĕyâ-yĕ muqāddämāt*î[1], (Einführung in die Geographie), verfaßt von[2] Rĕżâ-Ḫân Muhándĕs[u] ʾl-múlk[3], das bisher zum Preise von 3 Kran im Handel war[4], ist [nunmehr] zur Beruhigung der Schüler (rĕfāhīyât*-ĕ ḥâl*-ĕ ṭullâb*)[5] um einen Kran herabgesetzt worden (täḫfîf* dādá š.), [so daß] es die verehrlichen Interessenten von jetzt ab für nur mehr 2 Kran kaufen können[6]. 2—4

1) ‚Einführungen enthaltend'. 2) ‚Von den Schriften des'. 3) ‚Der Vermesser (Ingenieur) des Königreiches' (Titel). 4) ‚Sie verkauften'. 5) ‚Wegen der Ruhe der Lage der Schüler'. 6) ‚[Für] mehr als 2 Kran sie es nicht kaufen'.

Zur Beachtung (ĕḫṭâr*)[1]! [Seite 484].

Mit Rücksicht auf[2] die Tage des Trauerns um den König der Dulder[3] wird unser Blatt am Mittwoch, dem 9. Muḥárrām (tāsūʿâ[*]), am Donnerstag, dem 10. Muḥárrām (ʿāšūrâ[*]) und am Sonnabend nicht erscheinen[4].

1) ‚Das ins Gedächtnis Rufen'; Benachrichtigung, Notiz; Warnung. 2) S. Schlüssel, S. 91, 11. 3) Siehe Schlüssel, S. 163, Fußnote 2. 4) täʿṭîl* n. die Arbeit aussetzen, feiern.

Notiz der Geschäftsleitung [Seite 484].

Wir bitten (äz . . . ḫáhĕš k.) alle verehrlichen Abonnenten (ābūnä[1]-hâ-yĕ) dringend (ǧĕddâu*), daß sie im Falle des Ausbleibens[2] und der verspäteten Zustellung (täʾḫîr* uftâdän-ĕ)[3] ihres Abonnements unverzüglich[4] der Geschäfts-

Digitized by Google

leitung [darüber] Mitteilung zukommen lassen, damit wir unsere Mängel[5] ausgleichen.

Die verehrlichen Abonnenten können [uns] telephonisch (bĕ-wāsĕṭā*-yĕ täläfûn) Nachricht geben:

Fernsprechnummer 237.

1) Vom F: abonné. 2), Des Nichtsanlangens'. 3) ‚Des Verzögerns'. 4) Siehe Gr. S. 297, 10. 5) Siehe Schlüssel, S. 72, 9.

Beachtenswert für pietätvoll Gesinnte[1] [Seite 484].

Allen in Teheran ansässigen (sāḳĕn*în-ĕ) pietätvoll gesinnten Persönlichkeiten (dāwât*-ĕ qâdr*-šĕnâs-ĕ) sei ergebenst folgendes bekannt gegeben (ʿĕʿlâm* š.): Am Tage des ʿâyd-ĕ fĕṭr*[2] findet ab 2 Uhr abends[3] bis zum Mittag an den (dār sâr-ĕ) geheiligten Gräbern der (qubûr*-ĕ muqäddâs*-ĕ) für das künftige Glück des (sāʿādât*-ĕ ātīyâ*-yĕ) Vaterlandes Gefallenen (ǧân-bāzân-ĕ)[4], [nämlich] des seligen Mālĕk[u] 'l-mutākällĕmîn's[5] und weilands Mīrzâ Ǧāhân-gīr[6] Ḫān's am Bâġ-ĕ šâh (‚Königsgarten')-Tore eine öffentliche nationale Kundgebung (nāmāyĕš) statt, und es sollen der Gegenwart' und der Zukunft' heilsame und angemessene Reden (nuṭq*-hâ-yĕ nāfĕʿ* ŭ' munāsĕb*-ĕ ḥālīyâ* wä* atīyâ*) in persischer und türkischer (turkī) Sprache gehalten werden. Es ist klar, daß (wāžĕḥ* äst, kĕ) jedermann zum Zeichen der Wertschätzung (ǧĕhât*-ĕ ĕṭbât*-ĕ[7] qâdr*-dānî) mit Blumengebinden (dāstā-yĕ gulhâ-yĕ) herbeieilen wird (ḥâḥänd šĕtâft), dazu bestimmt, sie (mäḫṣûṣ* bĕ-râ-yĕ) auf jene heiligen Gräber zu streuen (nĕṭâr*-ĕ). 2—3

Eine Gruppe von Vaterlandsverehrern[8].

1) qābĕl*-ĕ täwäǧǧúh*-ĕ qâdr*-dānân ‚Würdig der Aufmerksamkeit der den Wert [großer Männer] Erkennenden'. 2) ‚Des Festes des Fastenbrechens', das am ersten Tage nach Ablauf des Fastenmonats Rämäżân (also an 1. Šäwwâl) mit großen Festmählern und Gastereien begangen wird. 3) ‚Zwei Stunden nach der Sonne [Untergang]'. 4) ‚Der das Leben aufs Spiel Setzenden'. 5) ‚Der König der Dialektiker (oder: der scholastischen Theologen)'. Titel. 6) ‚Welteroberer' (Name). 7) ‚Zum Beweise der'. 8) häy'ät*-ī äz wäṭân*-pärästân.

Seitens der hochlöblichen Gendarmerie- und Polizeidirektion [Seite 485].

Berichtigungen: Z. 2 lies آوری anstatt آووی; Z. 4. lies دولق anstatt ددلق; Z. 5 ist wä* hinter furûš zu streichen; Z. 9 lies مفتّشیی anstatt مفلشیی.

Digitized by Google

Da eine der Bestimmungen des (šārāyĕṭ°-ĕ) Ortsgesetzes (nāẓm*-ĕ māḥällī*) die Aufsammlung der (ǧām'*-āwārī-yĕ) Militärwaffen (āsläḥā*-yĕ nĕẓāmī*) betrifft, die außer in den Händen der regulären Truppen in keines andern (āḥād*-ı) Hand sein dürfen, so ergeht daher vom heutigen Zeitpunkte ab die allgemeine Bekanntmachung [folgenden Inhalts]: Sowie Drillinge (tufáng-ĕ sĕ-tīrá), ṭäli'ä- und Werndl-Gewehre, die staatliche Waffen sind, wo und bei wem auch immer aufgespürt (surâġ) und vorgefunden werden, werden sie beschlagnahmt (żäbṭ*); auch der Handel damit ist verboten, und werden sie in den Händen irgendeines Käufers abgefangen, so werden sie beschlagnahmt, ohne daß dafür Entschädigung geleistet wird[1].

Desgleichen:

Da der Hauptzweck der Schaffung der (īǧâd*-ĕ) Opiumverwaltung die Unterbindung der chronischen Schädigungen (mäżärrât*-ĕ muzmĕn*) dieses Giftes war, so wurden daher die Inspektoren (mufättĕšîn°-ı), die zur Nachforschung nach (täftîš*-ĕ) dem heimlichen Verschleiß und Opiumschmuggel[2] von der Direktion ernannt worden waren, keineswegs (källâ*) außer Dienst gestellt[3]; und es wird der ganzen Einwohnerschaft der Reichshauptstadt wiederholt bekanntgegeben (ĕḫtâr* š.): Jedermann, [der] irgendein Quantum (här qādár*-ĕ) geschmuggelten Opiums abfängt, hat es zur Polizei zu bringen, oder nach dessen Herkunft[4] zu forschen und der Monopolverwaltung Bericht [darüber] zu erstatten (räpûrt dâdän). [Für] jedes Gramm[5] soll dem Abfasser (bĕ-gīrändá-yĕ) geschmuggelten [Opiums] oder dem Bekanntgeber (mä'lûm* kunändá-yĕ) der Vertriebsstelle desselben ein Kran, jedoch ohne Ersatz der ('ĕwäż*-ĕ) Gebühr für die Mühewaltung (ḥäqqᵘ 'z-zäḥmá*) und ohne [Extra-]Belohnung, ausbezahlt werden.

1) ‚Und der Betrag dafür wird nicht bezahlt werden'. 2) ‚Dem geschmuggelten Opium'. 3) ‚Vom Dienst befreit und herausgetan sie wurden'. 4) ‚Handelsstelle'. 5) ‚Miṯqál*'.

Anzeige [Seite 485].

Da Syphilis und Gonorrhoea (märäż*-ĕ kûft ŭ° sūzâk) in Teheran stark verbreitet sind (kämâl*-ĕ šuyû'*-rā dâräd)[1], so hielt ich es für nötig, um den Menschen[2] einen Dienst zu erweisen, das zur Heilung dieser beiden

Digitized by Google

verderblichen (mud̲î°) Krankheiten Erforderliche vorzubereiten (tähīyá°[3] k.).

Nun, wo (înäk, kĕ) die zur Behandlung erforderlichen Dinge zusammengebracht sind (färâ-häm š.), bin ich täglich von morgens bis mittags im Araberviertel (mäḥällá*-yĕ ʿäräb*-hâ) zur Behandlung anwesend.

Doktor (duktár) Mäsʿûd.

1) ‚Die Vollkommenheit der Verbreitung haben'. 2) bĕ-nóuʿ*, wohl für bĕ-nóuʿ*-ĕ ĕnsân*. 3) Für A: تَهْيِئَة tähyĕ'á*.

Lehrerin [Seite 485].

Eine Frau, Absolventin (fārĕ́ǧᵘ 't-täḥṣîl*)[1] des Mädchen-Gymnasiums (žīmnâz[2]-ĕ = rušdīyá*-yĕ ĕnâṯ*[3]) zu Tiflis (Tĕflîs), ist bereit, Mädchen und Knaben jüngeren Alters (ḫŭrd-sâl) zu unterrichten (tädrîs*-ĕ).

Die Stunden (durûs*)[4], die sie erteilt, sind folgende: Russische Sprache, Rechnen, Geographie, Universalgeschichte, Hand- und Stickereiarbeiten (hunär-hâ-yĕ dästî ŭ° näqqāš*î).

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle des Īrân-ĕ nóu.

1) ‚Fertig mit dem Studium'. 2) Vom F: gymnase; der P Ausdruck dafür ist: rušdīyá*. 3) ‚Weibliche Personen'. 4) Pl. von därs*.

Fáṣl*-ĕ häftúm.

ʿUnwān*-hâ-yĕ rūz-nāmä-ǧât-ĕ Ṭährân.

7. Abschnitt: Titel der Teheraner Tageszeitungen. [Seite 486.]

Der Abonnementbetrag wird unbedingt (muṭláqᵃⁿ*) im voraus erhoben.

Zweiter Jahrgang, Nummer 54.

ĀFTÂB (‚Die Sonne').

1330 [=1912].

Diese Zeitung bringt alle Art (gūná) gewinnbringende (sūd-mánd) Artikel von allgemeinem Interesse (ʿâmmᵘ 'l-mänfäʿá*)[1] zum Abdruck.

1) ‚Allgemeinnützliche'.

Digitized by Google

Die Leitung der Tageszeitung (rūznāmă-yĕ youmīyă*-yĕ) Nĕdâ°-yĕ wāṭān*: Teheran, Avenue Nāṣĕrīyă.

Neben der (ğămb*-ĕ) Druckerei „Russia“: der Leiter (mudîr*) und Redakteur (nĕgārandă) Măğdu 'l-ĕslâm[1] Kĕrmānî.

Außer an den Feiertagen (äyyâm*-ĕ tă'ṭîl*) wird sie alltäglich gedruckt und ausgegeben (touzî'* ĕ.)[2].

Datum: Sonnabend, 13. Răğăbu 'l-muräğğăb 1327 (= 1909).

„Die Vaterlandsliebe gehört zum Glauben!“[3]

Gerechtigkeit! 'ădālăt*

Gleichheit! musāwât*

NĔDÂ-yĕ WĀṬĀN[4]

Freiheit! āzādî

Gedeihen! ābādî

Gleich dem (muṭābĕq*-ĕ) 4. Jahre der Verfassung und dem 1. Jahre der Thronbesteigung.

Jährlicher Abonnement-Preis:

Teheran	36 Kran.
Das übrige Persische Reich[5]	40 Kran.
In Rußland und im Kaukasus . . .	10 Rubel[6].
In Ägypten, der Türkei und ganz Europa	20 Francs.
In Indien	10 Rupien[7].
Preis einer Einzel-(täk)Nummer in Teheran. . . .	10 Däynâr.
Anzeigen, eine Zeile (sāṭr*-ī) . . .	1 Kran.

Es ist eine unabhängige, von dem leidenschaftlichen Wunsche nach (häwâ°-ḫâh-ĕ) dem Fortschritt des Landes und der Freiheit der Nation beseelte Zeitung. Sie erörtert (äz . . . bâḫṭ* n.) die Politik (sĕyāsīyât*-ĕ) und die Nachrichten des In- und Auslandes[8].

1) ‚Der Ruhm des Ĕslâm‘. 2) ‚Verteilt werden‘. 3) Siehe Gr. S. 298, 2. Spalte. 4) ‚Der Hilferuf des Vaterlandes‘. 5) ‚Die andern beschirmten Ländereien Persiens‘. 6) munât; vom R: монета; = I: moneta ‚Münze‘. 7) H: rūpĕyă = 1,36 Mk. 8) ‚Die innere und äußere Politik usw.‘.

Digitized by Google

[Seite 487.]

Zweiter Jahrgang.

ĪRÂN-ĕ NÓU.

Räǧáb 1327.

Es ist eine nationale, politische, soziale, volkswirtschaftliche (ĕqtĕṣādî*), literarische, wissenschaftliche und ethische Zeitung. Sie erörtert (äz . . . suḫán rândän) nutzbringende Angelegenheiten aller Art.

Berichtigung: Lies مذاكرات für مداكرت; lies نخواهد für لخواهد.

Dritter Jahrgang.

MÄǦLĔS*—SĔJĎÄM[1].

1324.

Erscheint vorderhand° (ĕǧālát^ān*) wöchentlich dreimal[2].

Anzeigenpreis: die Zeile 2 Kran.

Eine unabhängige, täglich [erscheinende], politische Zeitung mit Handels- und [sonstigen] Informationen (ĕḫbār*î)[3]. Enthält[4] die Parlamentsnachrichten und die offiziellen Debatten der Abgeordneten.

Korrespondenzen werden auf keinen Fall zurückerstattet (mustärádd* š.).

1) In richtiger und in Spiegelschrift; dies, sowie die vollständige Ausschreibung des ǧîm* mitten im Wort, ist in der Kalligraphie erlaubt und sehr beliebt. 2) ‚Wird vorderhand bis auf einige Tage in der Woche [in] drei Nummern gedruckt‘. 3) ‚Informierend‘. 4) ‚Umfaßt‘.

---

13 ŠÄR 2 Q* 7 (‚Der Osten 1327‘).

Einzelnummer drei (3) Šāhî.

Diese Zeitung nimmt Partei für (ṭäräf*-dâr-ĕ) die Unabhängigkeit Persiens und ist der die Wirklichkeit zeigende Spiegel der (ā'īná-yĕ ḥäqīqát*-nämâ-yĕ) Perser.

Digitized by Google

[Seite 488.]

Nummer 26. Erſter Jahrgang. Seite 1.

Druck- und Verlagsort[1]: Teheran.
Verantwortlicher Leiter und Redakteur (dābîr*-ĕ): Mīrzâ Muḥámmād Ḫorāsānî.
Auf alle Fälle (fĕ'l-ān*)[2] erſcheinen[3] wöchentlich 2 Nummern.

NÄǴÂT. (‚Rettung').

Jährlicher Abonnementspreis:
Teheran 12 Kran.
Inland[4] 17 Kran.
Ausland 10 Francs.

Unterm Sonntag, dem 9. des Šäwwâl[u] 'l-mukärrám des Jahres 1327 d. H., gleich dem 28. Oktober (=Monat) 1909 a. D. (mäsīḥî*)[5].

1) ‚Verbreitungs(näšr*)ort'. 2) ‚Wirklich, tatſächlich'. 3) ‚Werden gedruckt und verbreitet'. 4) ‚Innere Provinzen'. 5) ‚Meſſianiſch' = chriſtlich.

Berichtigung: Lies علمی ſtatt عامی.

Seite 1. Dritter Jahrgang. Nummer 4.

Der tägliche ḤÄBL[u] 'l-MÄTÎN[3].
(‚Der feſte Strick'.)
1311.
Teheran.

Chefredakteur (mudîr*-ĕ kúll*): Ǵälâl[u] 'd-dîn äl-Ḥusäynî, Mu'äyyĕd[u] 'l-ĕslâm[1], Konzeſſionär des (ṣāḥĕb*-ĕ ĕmtĕyâz*-ĕ)[2] Wochen- und Tagesblattes «Ḥábl[u] 'l-mätîn».

Jährlicher Bezugspreis:
Teheran 40 Kran.
Die übrigen Inlandsſtädte 45 Kran.
Rußland und Kaukaſus 10 Rubel.
Das übrige Ausland 30 Francs.

Briefadreſſe: Teheran, Avenue Lālá-zâr.
Hilfsredakteur (nāyĕb*-ĕ mudîr*): Mīrzâ Säyyĕd Ḫäsán Kāšānî.
Außer an Feiertagen erſcheint [das Blatt] alltäglich.

Der Preis eines Exemplars beträgt in Teheran 100 Däynâr; in den ſonſtigen Städten Perſiens 3 Šahî.
Anzeigen koſten auf der erſten Seite pro Zeile 2 Kran; auf der letzten Seite einen Kran.

Digitized by Google

Eine nationale, unabhängige, politische, informierende, kommerzielle, wissenschaftliche und literarische Tageszeitung. Mit Unterschrift [versehene] Artikel von allgemeinem Interesse sind willkommen (qābûl*); aber der Redaktion steht deren Aufnahme (ĕntĕšâr*)[4] frei; auch werden sie auf keinen Fall zurückerstattet.

Mittwoch, den 10. Rağğâb[u] 'l-murağğab 1327 d. H. und den 28. des Monats Juli (žūyâ)[5] 1909 a. D. (mīlâdî*)[6].

1) ‚Der Festiger des Ĕslâm's' (Titel für Geistliche). 2) ‚Besitzer der Konzession (des Privilegs)'. 3) Vgl. Gr. S. 269, c. 4) ‚Verbreitung'. 5) Vom F: juillet. 6) ‚Auf die Geburt (mılâd*, scil. Christi) bezüglich. Diese Zeitung ist inzwischen eingegangen.

Seite 1. Erster Jahrgang. Nummer 17.

YĀD-KÂR-ĕ ĔNQĔLÂB[2].

Briefadresse:
Avenue Lālá-zâr Nr. 17.
Leiter und Redakteur:
Mu'tāmâd[u] 'l-ĕslâm[1].
Vorläufig erscheinen wöchentlich zwei Nummern.

Jahresabonnement:
In Teheran 12 Kran,
In den übrigen Provinzen 15 Kran.
In Rußland, Europa 3 Rubel.
Der Abonnementbetrag wird nach Übersendung von zehn Nummern erhoben.

Preis der Einzelnummer: [in] Teheran 100 Däynâr; [in den] übrigen Provinzen 3 Šāhî.

Ethisch, politisch, sozial, informierend.

Unterm Dienstag (3-šāmbá), dem 4. des Monats Šäwwâl[u] l-mukkärrâm 1327 (= 20. Oktober 1909 a. D.).

1) ‚Vertrauensmann des Ĕslâm's' (Titel für Geistliche). 2) ‚Erinnerung an die Revolution'.

Fāṣl*-ĕ hāštúm.

Där 'Unwān*-hâ-yĕ kutúb*-ĕ fārsî.

8. Abschnitt: Büchertitel. [Seite 489.]

Vorbemerkung. Der folgende Buchtitel zum Werke: Bădāyĕ'u 'l-āḥkâm (s. unten Nr. 12) wurde deshalb gewählt, weil er wohl als bezeichnendstes Beispiel für die Unübersichtlichkeit und Umständlichkeit mancher P Büchertitel gelten kann; denn erst ganz am Schlusse dieses Titelblattes steht an 12. Stelle der Name des eigentlichen Werkes.

Digitized by Google

Fĕhrĕst-ĕ āsāmî'[1]-yĕ tāṣnīfât*[2]-ĕ ğānâb*-ĕ mustāṭâb*[R]-ĕ säyyĕd[u] 'l-fuqähâ'* wä* 'l-muḥāddĕṭîn*[3] wā* qudwât[u4] 'l-ḥukāmâ'*[R] wā* 'l-'ārĕfîn*[R5], ğāmĕ'[u6] 'l-mā'qûl*[7] wā* 'l-mānqûl*[R8], ḥâwĕy[u9] 'l-furū'* wā* 'l-uṣûl*[R], wāḥîd[u10] 'l-'ā'ṣâr* BĀDĀYĔ'[o11] -NĔGÂR — dâmāt* šoukātu-h[u] 'l-'ālî* — tā în tārîḫ* în-āst, kĕ nĕwĕštā mî-šāwād: āwwāl*: kĕtâb*-ĕ *Rĕyâz*[u12] *'l-munāğğĕmîn**[13] dār 'ĕlm*-ĕ hĕy'ât*[14]-ĕ ğādîd* ŭ' qādîm*[R] wā* mā'rĕfāt*-ĕ täqwîm*[R15] bĕ-ṭāb'* räsīdā ḥāl*-ĕ mā nusḫā*-yĕ ân kām-yâb[16]-āst. Dŏwwîm: kĕtâb*-ĕ *Bädāyĕ'*[u] *'l-änwâr** *fî* *ḥālât* *sābĕ'*[ĕ] *'l ätḥâr**[R17] Mūsā 'bn*[ĕ] Gā'fār*[18] — 'ālăy-h[ĕ] 's-sālâm* — āst bĕ-ṭāb'* räsīdā nusḫā*-āš bĕsyâr[R] wā* dār în dŏ kĕtâb* tāḫāllúṣ*[19]-ĕ šĕ'rî'[20]-rā māḫlāṣ*[19] kārdā. Sĕyyúm: kĕtâb*-ĕ *Sĕrâṭ*[u] *'l-'ārĕfîn** fî* uṣûl[ĕ] 'd-dîn*[R], kĕ dār kālâm*[21] ŭ' ḥĕkmāt*[22] nĕwĕštā dār bāyn*-ĕ nĕwĕštān-ĕ în kĕtâb* Bĕdāyĕ'[u] 'l-ānwâr*-rā bĕ-ḫāhĕš-ĕ ğāmā'āt*-ī nĕwĕštā wā* hānûz în kĕtâb* bĕ-ṭāb'* nā-räsīdā[R]. Cāhārúm: kĕtâb*-ĕ *Bädī'īyā**[23] dār šārḥ*-ĕ Älfīyā*[24]-yĕ Ĕbn* Mālĕk* bĕ-'ārābî* nĕwĕštā šudā wā în kĕtâb* bĕ-ṭāb'* räsīdā[R] wā* nusḫā*-āš fārāwân āst. Pānğúm: kĕtâb*-ĕ *Lāhūtīyā**[25] dār šārḥ*-ĕ Tāḥḍîb[u26] 'l-mānṭĕq*[27]-ĕ Tāftāzānî* bĕ-fārsî nĕwĕštā wā* bā Bādī'īyā* dār yāk-ğĕld* bĕ-ṭāb'* räsīdā[R]. Šāšúm: kĕtâb*-ĕ *Bädāyĕ'*[ou] *'l-wuṣûl** fî* 'ĕlm[ĕ] 'l-uṣûl*[R] āst, kĕ bĕ-fārsî dār uṣûl*-ĕ fĕqh* nĕwĕštā wā* bĕ-ṭāb'* nā-räsīdā[R]. Häftúm: kĕtâb*-ĕ *Bädāyĕ'*[u] *'l-ḥĕsâb** āst, kĕ fārsî wā* muḫtāṣār*-ĕ Ḫulāṣāt[u] 'l-ḥĕsâb* āst wā* hānûz bĕ-ṭāb'* nā-räsīdā. Häštúm: kĕtâb*-ĕ *'Äla'ĕm*[u28] *'l-bädī'ā(t[ĕ])** *fî* *'ulämâ'[ĕ] *'š-šī'ā**[R] äst, kĕ ḏĕkr*[29]-ĕ 'ulāmâ'-yĕ ĕṭnā' 'äšär*î[30] wā* kutúb*-ĕ ān-hâ-rā rĕğāl*-mānānd[31] nĕwĕštā wä* hānûz bĕ-ṭāb'* nā-räsīdā[R]. Nohúm: kĕtâb*-ĕ *Ĕftĕzâḫ*[u32] *'l-kāfĕrîn**[33] dār ĕḫtĕlāf*-ĕ 'ĕbārât*-ĕ tourĕyāt*[34] ŭ' ĕnğîl*[35] āst bā-yāk-dīgár, kĕ bĕ-ṭāb'* nā-räsīdā. Dāhúm: kĕtâb*-ĕ *Hämdân*[36] *ŭ' nämdân*[37] dār ḫĕkāyāt*-ĕ muzḫĕk*[38] āst, kĕ bĕ-tāb'* nā-räsīdā. Yāz-dāhúm: kĕtâb-ĕ *Bädāyĕ'*[uo] *'l-mähdäwīyā**[39] äst, kĕ tāmām* fĕqh* äst bĕ-'ārābî*. Dāwāz-dāhúm: kĕtâb-ĕ *Bädāyĕ'*[u] *'l-äḫkâm**[40], kĕ šārḥ*-ĕ fārsî bār û-st wä Dīwān*-ĕ äš'ār*[41] hām, kĕ tāqrîb[än]* dāh hāzâr bāyt*[42] dār qāṣāyĕd*[43] ŭ' ğāzālīyāt*[44] ŭ' rubā'īyât*[45] mouğûd* dârānd wā* dār hāmā kutúb* bĕğāyr* äz ân dŏ kĕtâb*-ĕ mädkûr* Lāhūt*î[46] tāḫāllúṣ* nāmūdā ānd, kĕ kās-ī tā kānûn bĕ-în tāḫāllúṣ* nā-būdā.

Digitized by Google

In fĕhrĕst bĕ-yăd*-ĕ[47] āqāll[u] 'ṭ-ṭullâb* wä* 'l-kuttâb* *Muḥâmmäd** *äš-Šĕrwīnī* nĕwĕštă šud dār bālā-ḫānă-yĕ Ĕmâm*-zādă Zâyd* — 'ām* (= 'ālăy-h[ĕ] 's-sālâm*) — dār bîst ŭ° pānğúm-ĕ šâhr*-ĕ Rāmāzân[u] 'l-mubārâk* fī* hăzâr ŭ° sī-ṣăd ŭ° bîst ŭ° čâhār.

1) pl. von ĕsm* ‚Name'; s. Gr. S. 322, 18. 2) pl. von tăṣnîf* ‚Abfassung, Verfassen', Werk. 3) pl. von muḥăddĕṯ* Kenner der islamischen Tradition. 4) Auch qădwăt* (qĕdwăt*) Muster, Vorbild. 5) pl. von 'ārĕf* ‚erkennend', Kundiger (auf dem Gebiete der Theologie und Mystik). 6) ‚Zusammenfassend', Umfasser. 7) ‚Erdacht, ersonnen'; măl*-ĕ mā'qûl*-ī ein ansehnliches° Betriebskapital; märdumān-ĕ mā'qûl* äst es sind gescheite° Leute. 8) ‚Hergebracht'; entlehnt. 9) Von A: حاوٍ; ‚enthaltend, in sich vereinigend'. 10) ‚Alleinig, einzig'. 11) Für A: بدائع; pl. von bădī'ă* ‚Neuschöpfung', Neuheit, Neugefundenes, Neuerung. 12) pl. von rouză* Garten. 13) pl. von munăğğĕm* Astrolog; Astronom. 14) ‚Die Wissenschaft der Gestalten [des Weltalls]' = Astronomie. 15) Kalender, Almanach. 16) ‚Wenigzufinden' = selten. 17) pl. von ṭāhĕr* rein; keusch. 18) = der 7. Ĕmām, Mūsă Kāzĕm; s. Schlüssel, S. 65. 19) ‚Beilegung eines Beinamens (măḫlăs*)'; diesen pflegen die Dichter in den letzten Halbvers ihrer Oden einzuflechten. tăḫăllūs*-ĕ . . . rā k. sich den Beinamen . . . beilegen. 20) Für A: šĕrā* Sirius; Sternbild des Hundes. 21) ‚Rede'; Scholastik. 22) ‚Weisheit, Philosophie'. 23) Gedicht, das die bădī'* genannten verschiedenen Redefiguren veranschaulichen soll; bădī'* ‚neugeschaffen, erfunden' ist in der Rhetorik der technische Ausdruck für rhetorische Figuren, Tropen usw. 24) ‚Tausendzeiler', Gedicht von 1000 Versen, meist didaktischen Inhalts. Die oben genannte Älfiyă* des Ĕbn Mălĕk ist ein berühmtes, arabisches, grammatisches Lehrgedicht. 25) ‚Göttlichkeit'; oder ‚das Werk von Lāhūtī'; vgl. Anm. 46. 26) ‚Verbesserung, Verfeinerung'. 27) ‚Logik'. 28) pl. von 'ălāmăt* Kennzeichen, Merkmal. 29) ‚Erwähnung'. 30) ‚Den zwölf [scil. Ĕmâmen] anhängend'; vgl. Gr. S. 386, unter 3, und Schlüssel, S. 65. 31) ‚Nach Art der Gewährsmänner'. 32) Siehe S. *251, 10.* 33) pl. von kāfĕr* ‚verleugnend', ungläubig. 34) ‚Die Thora' = die fünf Bücher Mosis. 35) ‚Evangelium'. 36) ‚penis'. 37) ‚vulva mulieris'. 38) ‚Lachenerregend', scherzhaft, schnurrig. 39) S. Schlüssel S. 100, 9. 40) ‚Die Gesetzesbestimmungen [des Qur'ân's]'. 41) pl. von šĕ'r* Gedicht. 42) ‚Distichon, Doppelvers'. 43) Für A: قصائد; pl. von qăsīdă* ‚Zweckgedicht'. 44) ‚Odenartige Lieder', pl. v. ğăzăl* odenartig; das ğăzăl* ‚Ode, Lied', das Liebe, Freundschaft und Lebensgenuß behandelt, geht selten über 13, nie aber über 18 Doppelverse hinaus. 45) pl. von rubā'ī* ‚Vierzeiler'. 46) ‚Göttlich'. 47) ‚Durch die Hand des' = von.

Übersetzung.

Buchtitel [Seite 489].

Das Namensverzeichnis der Werke Seiner Hochwürden des Herrn der Gesetzeskundigen und der Traditionskenner, des Vorbildes der Weisen und der Kundigen [der Gottes-

Digitized by Google

gelahrsamkeit], des Umfassers des Erdachten und des Hergebrachten, der die Systematik und die Gesetzesquellen in sich vereinigt, des Einzigen der Zeitalter, des Bādāyĕ'*-nĕgâr[1] — es dauere seine erhabene Herrlichkeit! — ist bis zu diesem Zeitpunkte folgendes[2]: 1. Das Buch «Rĕyâżᵘ 'l-munăğğĕmîn» (‚Die Gärten der Astronomen'), über neue und alte Astronomie und das Kalenderwesen, erschien im Druck, aber Exemplare davon sind jetzt selten. 2. ist es das Buch «Bādāyĕ'ᵘ 'l-ānwâr fî ḥālât sābĕ'ĕ 'l-ăṭhâr» (‚Neuentdeckte Lichter in betreff der Verhältnisse des Siebenten der Reinen'), Mūsâ's, des Sohnes Gā'fâr's — über ihn das Heil! —; es liegt gedruckt und in vielen Exemplaren vor; in diesen beiden Werken hat er sich den Beinamen «Šĕrâ» (Sirius) beigelegt. 3. Das Buch «Ṣĕrâṭᵘ 'l-'ārĕfîn fî uṣûlĕ 'd-dîn» (‚Der Weg der Kundigen in betreff der Religionsquellen'), das Scholastik und Religionsphilosophie behandelt; und während der Abfassung dieses Buches schrieb er auf Wunsch einer Gesellschaft das Werk «Bādāyĕ'ᵘ 'l-ānwâr» [s. oben, Nr. 2]; dieses Buch [Ṣĕrâṭ usw.] ist noch nicht gedruckt worden. 4. ist das Buch «Bādī'īyă», ein Kommentar zur[3] Ālfīyă (‚Tausendzeiler') Ĕbn Mālĕk's, in Arabisch verfaßt worden; und dieses Buch liegt im Druck und in zahlreichen Exemplaren vor. 5. Das Buch «Lāhūtīyă», ein Kommentar zu Täftāzānī's «Tāhḏîbᵘ 'l-mānṭĕq» (‚Verfeinerung der Logik'), in Persisch verfaßt und zusammen mit der Bādī'īyă in einem Bande im Druck erschienen. 6. ist es das Buch «Bādāyĕ'ᵘ 'l-wuṣûl fî 'ĕlmĕ 'l-uṣûl» (‚Neuentdecktes an Vorkommen in der Wissenschaft von den Gesetzesquellen'), das in Persisch über die Quellen der Gesetzeswissenschaft verfaßt und gedruckt worden ist. 7. ist es das Buch «Bādāyĕ'ᵘ 'l-ḥĕsâb» (‚Neuentdecktes in der Arithmetik'), das persisch und ein Abriß [des Buches] Ḫulāṣâtᵘ 'l-ḥĕsâb (‚Die Quintessenz der Arithmetik') ist; es ist noch nicht im Druck erschienen. 8. ist es das Buch «'Ālā'ĕmᵘ 'l-bādī'ă fî 'ulāmā'ĕ 'š-šī'ă» (‚Die Merkmale des Neuentdeckten in betreff der schī'itischen Schriftgelehrten[4]'), das zur Schilderung der den zwölf Ĕmâmen anhängenden Schriftgelehrten und ihrer Werke nach Art der Gewährsmänner verfaßt und noch ungedruckt ist. 9. ist es das Buch «Ĕftĕżâḥᵘ 'l-kāfĕrîn» (‚Die Schmach der Ungläubigen') über die Abweichung der Ausdrucksweisen der Bücher Mosis und des Evangeliums zueinander, das ungedruckt ist. 10. ist es das Buch «Ḥāmdân ŭ nāmdân»

Digitized by Google

(‚penis et vulva'), schnurrige Geschichten, das nicht im Druck vorliegt. 11. ist es das Buch «Bādāyĕ^{u} 'l-mähdäwīyá» (‚Neuentdecktes in der Mähdīschaft'), das arabisch ist und durchgängig die Gesetzeswissenschaft behandelt. 12. Das Buch «Bādāyĕ^{u} 'l-äḥkâm» (‚Neuentdecktes in den Gesetzesbestimmungen'), das einen persischen Kommentar hierüber darstellt, und auch der «Dīwân^{s}-ĕ āš'âr» (‚Sammlung der Poesien'), worin sich annähernd 10000 Doppelverse in Zweckgedichten (Qaṣîden), Oden (Ghazelen) und Vierzeilern vorfinden. In allen Büchern, außer in jenen zwei genannten, hat er sich den Beinamen «Lāhūtî» beigelegt, denn es gab bis jetzt noch niemand mit dieser Namensbeilegung.

Dieses Verzeichnis ist von dem (‚durch die Hand des') geringsten der Studierenden und der Kopisten Muḥámmäd äš-Šĕrwīnî geschrieben worden im Gebäude Ĕmâm-zādá Záyd — über ihn das Heil! — am 25. des gesegneten Monats Rämäżân im [Jahre] 1324 [= 1906].

1) ‚Des Verfassers (nĕgâr) von Bädäyĕ' betitelten Werken'. 2) ‚Dies, wie es beschrieben wird'. 3) ‚In Kommentierung des'. 4) ‚Der Schriftgelehrten der Šī'ä'. 5) Siehe Schlüssel S. *317, 3.*

Buchtitel [Seite 490].

Berichtigung: Randglosse, vorletzte Zeile lies: العيوب anstatt العبوب.

— 1 —

DĪWÂN*-ĕ/ẒÄHÎR*^{ĕ} FĀ/R^{s}YÂBĪ^{1}
DÄR KÁ'BÄ*/BĔ-DÚZ'D^{2} ÄGÄR/BĔ-YÂBĪ.
Hú^{ä} 'llâh^{u} tä'älá šä'n-úh[^{u}]!*^{3}

[Bĕ-]^{4}sá'y* ŭ° ĕh-tĕmâm* wä* mubā-šärát*^{5} ŭ° ĕqdâm*^{R} där änĝâm^{R}-ĕ táb'*-ĕ în nusḫá*-yĕ mubā-räká* nämûd äqáll^{u} 'r-räṣĕdîn*^{6} ĕlä 'l-ḥä-qāyĕq°^{ĕ7} 'd-dīnīyá*^{R} wä* 'l-mä'ärĕf^{ĕ} 'l-ḥä-

Dīwân*-ĕ mä'ärĕf*-bunyân*^{R}-ĕ ḫäkîm*-ĕ ḫäbîr*^{10} ŭ° 'älîm*^{R}-ĕ nĕḥr-îr*^{R11}, ṣádr^{u}'l-ḥukāmâ'*wä*bádr^{uR12} 'š-šu'ärâ'*^{R}, wāqĕf*^{13}-ĕ rumûz*^{14}-ĕ mä'ărĕfát* ŭ° däqāyĕq°^{15}, mĕftâḥ*-ĕ kunûz*^{R16}-ĕ ḫĕkmát*^{R}, ŭ° ḥāqāyĕq°^{R}, äfṣáḥ^{u} 'l-fuṣäḥâ'^{ĕ} 'l-mutäqäddĕ-mîn*^{17} wä* äblāġ^{uR} 'l-bulāġâ'^{ĕR} 'l-mutä'äḫḫĕrîn*^{R18}, fáḫr^{u} 'l-mutä-

Digitized by Google

qīqīyâ*R Ḥāǧī Šâyḫ* Âḥmâd* Šīrāzî — qâšâ'â8 'llâhu 'ân-hu 'l-'uyûbâ wā* 'l-māḫāzî*9.

kāllĕmîn*R Moulâ-nā*19 ḫākîm*R Ẓāhîru 'd-dîn*R20 Fāryābî qâddâsâ sĕrrâ-h[u]l*21

DÄR MÄṬBÄ'Â*-yĕ DÂRu 'l-ḤĔLĀFÂ*-yĕR ṬÄHRÂN BĔ-ZĪWĂR-ĕ ṬÄB'* ĀRĀSTÂ ŠUD.

1) Die beiden ĕ sind des Metrums wegen eingefügt. 2) Für bĕduzăd; von duḫtän (meist dûḫtän) ‚nähen; (an-)heften'. 3) S. Gr. S. 377, Anmerkung. 4) Ist zu streichen. 5) ‚Das Darangehen an, Handanlegen an'. 6) Pl. von rāsĕd* beobachtend, belauernd. 7) Für A: ḫäqā'ĕq*; pl. von ḫäqīqât*. 8) ‚Er zerstreue'. 9) Pl. von dem im P ungebräuchlichen Singular mäḫzât* ‚Beschimpfung', Schimpf, Schande, Unehre. 10) ‚Kundig, weise'. 11) ‚Sinnreich; betriebsam, erfahren'. 12) ‚Vollmond'. 13) ‚Sich aufhaltend, stehen bleibend; bewandert, kundig, erfahren'; merke das Wortspiel:

توقّفِ متوقّفين موقوف نيست بوقوفِ واقفان täwäqqúf*-ĕ mutäwäqqĕf*în* mouqûf* nist bĕ-wuqûf*-ĕ wāqĕf*ân ‚der Aufenthalt der sich Aufhaltenden (= der Mieter) ist nicht aufgehalten (= hängt nicht ab) von der Erfahrung [d. h. dem Willen] der Halt machenden (= der Hausbesitzer)'. 14) Pl. von rämz* (verstohlenes) Zeichen, Wink; (geheimnisvolle) Anspielung, Rätsel; zäbân-ĕ rämz* Zeichen-, Geheimsprache. 15) Für A: däqā'ĕq*; pl. von däqīqâ* Feinheit, genaueste Einzelheit; Minute. 16) Pl. von känz* Schatz. 17) ‚Die Vorangehenden' = die früheren, die alten. 18) ‚Die sich Verspätenden' = die späteren, die modernen, die heutigen. 19) ‚Unser Herr'; Titel, der besonders den Stiftern und den Erzäbten religiöser Orden gegeben wird. 20) ‚Stützer der Religion'. 21) Eine Wunschformel, die man anwendet, wenn man von verstorbenen Heiligen oder Stiftern religiöser Orden spricht.

Übersetzung.

— 1 —

Häng' die Gedichte Ẓāhîr's aus Fāryâb, wenn du sie antriffst, ins heilige Grab[1]!

Eifrige Fürsorge und ausdauerndes Darangehen bei der Drucklegung (äṅgăm-ĕ ṭâb'*)[2] dieses angesehenen Werkes bezeigte der geringste der nach den Glaubenswahrheiten und den wahren Wissenschaften Ausspähenden Ḥāǧî Šâyḫ Âḥmâd aus Šīr

Er ist Gott — erhaben ist sein Ansehen!

Der auf Wissen aufgebaute Dīwân des kundigen Weisen und des sinnreichen Gelehrten, des Hauptes[3] der Weisen und des glänzenden Dichters[4], des in den Geheimnissen der Kenntnis und in den Finessen Bewanderten, des Erschließers[5] der Schätze der Weisheit und der Wahrheiten, des Sprachgewandtesten der früheren Sprachgewandten und des Beredtesten der

Digitized by Google

râz — es zerstreue Gott (von ihm) die Sünden und Schanden!

heutigen Beredten, des berühmten Dialektikers[6], des Philosophen Moulânā Ẓâhîr[u] 'd-dîn Fāryābî's — Er [= Gott] heilige sein Geheimnis! — wurde in der Druckerei der Reichshauptstadt Teheran gedruckt[7].

1) Wörtlich «Kā'bā»; s. Gr. S. 279, 11. 2) ‚Abschluß des Druckes'. 3) ‚Der Brust'. 4) ‚Des Vollmondes der Dichter'. 5) ‚Des Schlüssels'. 6) ‚Des Ruhmes der Dialektiker'. 7) ‚Ist mit dem Schmucke des Druckes geschmückt worden'.

Fâṣl*-ĕ nohúm dār bâb*-ĕ Ḫāwātĕm*. [Seite 491].

9. Abschnitt: Siegelabdrücke.

1. 'Ábd[u] 'l-Kārîm*. 1301.
2. Yūsúf* Żĕyâ['*. 1301.
3. Muḥámmād*. 1300.
4. Muḥámmād* Ḫālĕd*.
5. Muḥámmād* Ṣālĕḥ*. 1300.
6. Rĕf'át*. [1]301.
7. ās-Säyyĕd* Muḥámmād* Ǧāmâl*. 1300.
8. 'Uṯmân Nūr*î. 1301.
9. äs-Säyyĕd* Muḥámmād*. 1302.
10. Gālâl[u] 'd-dîn*. 1301.
11. Ĕsmā'îl* Ḥāqq*î. 1302.
12. Ĕsmā'îl* Ḥāqq*î. 1302.
13. Ḥāsán* Tāḥsîn*. 1301.
14. Māḥmûd*. 1302.
15. 'Ārĕf*. 1300.
16. Ĕbrāhîm* Ādhám*. 1302.
17. 'Ábd[u] 'llâh*. 1302.
18. Yūsúf* Żĕyâ['*. [1]302.
19. Muhámmād* Šouq*î. 1300.
20. Áḥmád* Ḥāmd*î. 1302.
21. Muḥámmād* 'Álî*. 1299.
22. Ḥusáyn* Ḥĕlm*î. 1302.
23. Muḥámmād* Näẓf*. [1]302.
24. Muḥámmād* Ǧoudát*. 1302.
25. 'Ábd[u] 'l-'Ázîz*. 1301.
26. Ṣālĕḥ*. 1302.
27. Muḥámmād* Ḫulūṣ*î. 1302.
28. Muḥámmād* Nūr*î. 1302.
29. Muḥámmād Ḫāyr*î. 1302.
30. 'Ábd[u] 'r-Räḥmân*. 1298.
31. 'Uṯmân* Nūr*î. 129[0].
32. Muṣṭáfá'. 1302.
33. Muṣṭáfá' Näẓm*î. 1301.
34. Muṣṭáfá' Fähm*î.
35. Muḥámmād* Fā'ĕq*. 1302.
36. 'Uṯmân* Nūr*î. 1302.
37. Muḥámmād* Bāhâ'[u] 'd-dîn*. 1302.
38. Ĕsmā'îl*. [12]92.
39. Ḫālĕd*. 1302.
40. 'Ábd[u] 'l-Qādĕr*. 1301.
41. Ĕbrāhîm Ḥāqq*î. 1301.

Digitized by Google

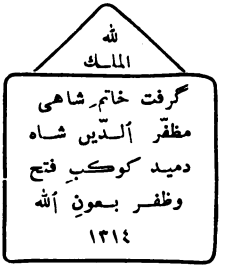
42. Ḫālîl* Rĕf'át*. 1300.
43. 'Umár* Luṭf*î. 1300.
44. Ḥusâyn* Ḥusn*î. 1301.
45. Oḫānás Āgūbĕyân. 1317.
46. Âḥmâd* Fā'ĕq*. 1291.
47. Muḥámmäd* Āmîn*. 1300.
48. Muḥámmäd* Sāmî*. 1301.
49. 'Ĕzzát*. 1301.
50. Muḥámmäd* Muṭárı*. 1300.
51. Muḥámmäd* Mäẓhár*. 1302.
52. Muḥámmäd* Fu'âd*. 1302.
53. Mās'ûd*.
54. Muḥámmäd* Šākĕr*. 1302.
55. Ĕsmā'îl* Ḫäqq*î. 1301.
56. Muḥámmäd* Ğämâl*. 1302.
57. Muḥámmäd* 'Uṭmân*. 1299.
58. Muḥámmäd* 'Ārĕf*. 1300.
59. Ḫālîl*. 1302.
60. Muṣṭāfâ*. 1291.
61. äs-Säyyĕd* Muḥámmäd* Ğämîl*. 1291.
62. äs-Säyyĕd* Ĕbrāhîm* Ḫäqq*î. 1300.
63. Bákı* Ṣĕdq*î. 1302.
64. Mäḥmûd^{u} 'l-Ḥusâyn*î. 1301.
65. 'Uṭmân*. 1301.
66. 'Älî*. 1302.
67. Muṣṭāfâ* Nūr*î. [12]92.
68. Yä'qûb*. 1301.
69 Yūsúf*. 1302.
70. Ḫālîl* Šouq*i. [12]99.
71. Muḥámmäd* Šākĕr*. 1301.
72. Ḥusâyn* Ṣabr*î. 1295.
73. Bákr* Ṣĕdq*î. 1302.
74. äs-Säyyĕd* Muḥámmäd* Ğämâl*. 1302.
75. 'Älî* Ḫaydár*. 1300.
76. Ḥäsán* Täḥsîn*. [1]302.
77. 'Älî* Ğāléb*. [1]302.
78. Muḥámmäd* 'Älî*. 1300.
79. Mäḥmûd*. 1302.
80. Muḥámmäd* Sālĕm*. [1]302.

Anmerkung. Da es nicht gelang, persische Siegel in größerer Anzahl zu beschaffen, so wurden diese beiden Tafeln, um nicht ganz darauf verzichten zu müssen, Hagopian's Ottoman-Turkish Conversation-Grammar entnommen. Eine glänzende Sammlung kunstvoller Siegel in wundervollen Stichen findet sich in der leicht und billig (für etwa 2.50 Mk.) zu beschaffenden Abhandlung J. v. Hammer-Purgstall's, Über die Siegel der Araber, Perser und Türken, Wien, Akademie, 1849. Lex. 8°. Mit 1 Tafel in Fol. von 72 Abbildungen.

Umschrift des Erlasses am Schlusse des Buches.

Berichtigungen: 1. Zeile: lies ضبط anstatt صبط; 3. Zeile مراقبات anstatt مراقيات; 4. Zeile: lies حقيقه anstatt حقدقه und توسعه anstatt سعه.

Digitized by Google



äl-múlk* lĕ-'llâh[ĕ]*!
Gĕrĕ́ft ḫātā́m°-ĕ šāhî
Muẓäffā́r^u 'd-dîn Šāh.
Dämîd koukā́b*-ĕ fā́tḥ*
ŭ° ẓäfā́r* bĕ-'óunĕ 'llâh[ĕ]*^R!
1314.

äl-múlk* lĕ-'llâh* tä'âlā* šä'nú-h[u]*! färmân-ĕ humāyûn šud:

Čûn Änğumā́n-ĕ żā́bṭ*-ĕ äṣwât*[1] där Ämärîk[2] grāmāfun[3]-hâ-yĕ bĕsyâr mumtâz*-ĕ ḫŭ́d-ĕšān-rā bā māšīn-hâ-yĕ päsändīdā́ äz lĕḥâẓ*-ĕ^R näẓā́r*-ĕ änwā́r*^R-ĕ šāhānā́^R guḏärāndā́^R wä* märātĕ́b*-ĕ murāqābât*[4]-ĕ ḫŭ́d-rā där täkmîl* ŭ° tärwîğ*[5]-ĕ în ṣän'ā́t* mäšhûd*-ĕ[6] ḥużûr*-ĕ humāyûn dāštā́[6] būdänd, lĕ*-hâḏā* bĕ-râ-yĕ täshîl*-ĕ furûš wä* ḥĕmāyā́t*[7]-ĕ mäḫṣūṣā́*-yĕ mulūk*ānā́ äz īn sūsī'ätā́[8] bĕ-mouğĕ́b°-ĕ ṣudûr*-ĕ īn-färmân-ĕ mubārā́k* susī'ätā́ ānūnîm[9]-ĕ mäḏbûr*-rā bĕ-sā́mt-ĕ[10] fūrnīsā́r-ī mäḫṣûṣ*-ĕ ḫŭ́d-ĕmān mubāhî° ŭ° sā́r-bulā́nd färmûdīm, kĕ äz šumûl*[11]-ĕ īn märḥämā́t*-ĕ mulūk*ānā́ bā́yn^ä 'l-ämṯâl* wä* 'l-äqrân* sā́r-bulā́nd būdā́ där täräqqî° ŭ° täkmîl*-ĕ īn ṣän'ā́t* murāqĕbât*-ĕ kāfĕyā́* bĕ-'ämā́l* âwäränd. Muqärrā́r* ân-kĕ oulĕyâ°-yĕ doulā́t*-ĕ 'älīyā́* där pīš-rā́ft-ĕ mäqāṣĕ́d*-ĕ ḥāqīqā́*-yĕ täräqqî° ŭ° tousĕ'ā́*[12]-yĕ īn kārḫānā́ lāzĕmā́*-yĕ musā'ädā́t*[13] ŭ° häm-rāhî rā bĕ-'ämā́l* āwärdā́ där 'uhdā́* šĕnâsänd. Fî* šā́hr*-ĕ Ḏĭ 'l-qā'dā́t^ĕ 'l-ḥärâm* häzâr ŭ° sī-ṣā́d ŭ° bîst ŭ° sĕ́.

1) ‚Gesellschaft für die Aufnahme von Stimmen'. 2) Amerika; vom F: Amérique. 3) Vom F: grammophone. 4) Pl. von murāqäbā́* Beobachtung; Sorge, Sorgfalt. 5) ‚Das in Umlaufsetzen; Geltendmachung'. 6) mäšhûd*-ĕ . . . d. ‚vor . . . bezeugt haben' = einem ein Zeugnis ablegen. 7) ‚Schutz'. 8) Das F: société. 9) Das F: société anonyme. 10) ‚In der Richtung des' = als, zum. 11) ‚Das Umfassen, das in sich Begreifen'. 12) ‚Erweiterung'. 13) ‚Unterstützung'.

Übersetzung.

[Staatssiegel]: Die Herrschaft gehört Gott! Es nahm das Reichssiegel Muẓäffā́r^u 'd-dîn Šâh. Es ging auf das Gestirn des Sieges und des Triumphes mit Gottes Hilfe. 1314.

[Formel in Goldschrift]: Die Herrschaft gehört Gott, dessen Ansehen erhaben ist! Der Kaiserliche Befehl ist ergangen:

Da die „Amerikanische Gesellschaft für die Aufnahme

Digitized by Google

von Stimmen" ihre ganz ausgezeichneten Grammophone in bewundernswerten (päsändīdā́) Maschinen Allerhöchst Unserer Kaiserlichen Majestät[1] vorgeführt und von den Erweisen ihrer sorgfältigen Bestrebungen zur Vervollkommnung und Geltendmachung dieser Industrie Unserer Kaiserlichen Majestät Zeugnis abgelegt hat, so haben Wir geruht, um dieser Gesellschaft den Verkauf zu erleichtern und ihr Unsern besondern Kaiserlichen Schutz [angedeihen zu lassen], die besagte Société Anonyme kraft des Erscheinens dieses Unseres Kaiserlichen Erlasses zu Unserem Hoflieferanten zu ernennen[2], damit sie durch den Besitz dieser Unserer Kaiserlichen Gnade unter ihresgleichen hervorrage und in betreff der Entwicklung und der Vervollkommnung dieser Industrie hinreichende Sorgfalt walten lasse. Wir haben sohin festgesetzt, daß unsere Staatswürdenträger in betreff der Förderung der wirklichen Absichten der Entwicklung und der Erweiterung dieser Fabrik die nötige Unterstützung und Mitwirkung zur Ausführung bringen und [dies] als verbindlich erachten. Im Monat D̲ī 'l-qā'dā́tᵉ 'l-ḥärâm 1323.

Die Vidimierung (Handzeichnung) seitens des Šāh's befindet sich unter der 1. Zeile und lautet: ṣāḥîḥ* ‚korrekt, in Ordnung'.

1) ‚An der aufmerksamen Beachtung des erleuchtetsten kaiserlichen Blickes vorübergehen ließ'. 2) ‚In der Richtung eines Unserer eigenen speziellen Lieferanten sich brüstend (mubāhî°) und stolz zu machen'.

Anmerkung. Die kaiserlichen Erlasse werden auf starkem, gut geglättetem Papier von der Größe des reproduzierten Färmân's ausgefertigt. Nur das Staatssiegel befindet sich darüber aufgedrückt, und die Einleitungsformel geht in Goldschrift vorauf. Der Empfänger eines derartigen Erlasses oder Diplomes läßt nun diese auf dem Bāzâr von persischen Künstlern (wie unser Beispiel zeigt) reich in Farben und Gold ausschmücken und hängt sie dann in seinen Wohnräumen als Wandschmuck auf.

Alphabetisches Verzeichnis der in den §§ 109—154 behandelten Präpositionalausdrücke und als solcher gebrauchten Redewendungen.

NB. Die Kursivzahlen beziehen sich auf die Nachträge im Schlüssel. Die Wörter sind nach dem P Alphabete geordnet. F. = Fußnote.

Ĕttĕfâq*, s. *bĕ*.
ät̲nâ[ʾ*, s. *där*.
äz 137, § 109, 2d. 138, 2b. 139, § 112, 2g. 141, § 119b. 149, § 128. 150, § 132, 2e. 151, § 135, 2g; § 139a. 152, § 141, 2b; § 142, 2c. 159, § 145e. 160, § 148, 2b. 161, § 148; § 149d; § 151. 162, § 152, 2b. *30, § 109, 2d. 31, § 111, 2b. 32, § 112c. 33, § 115, 2f. 41, § 151.*
äz . . . bālâ *31, § 111, 2gγ.*
äz . . . bĕ 161, § 148.
äz . . . tā (bĕ-) 160, § 148, Z. 2 v. u.
äz . . . rähâ yāftā́ 139, § 114b.
äz . . . gud̲äštā́ 151, § 135, 2e. 152, § 141, 2f.
äz bābā́t°-ĕ 148, 2dδ.

Digitized by Google

ăz bālâ-yĕ 151, § 137. 152, § 141, 2 e. *38, § 141.*
(ăz) bĕ-râ-yĕ 141, § 122, 2 c. 151, § 135, 2 c. 159, § 143. 162, § 152, 2 d.
ăz bărăkât*-ĕ 159, § 147.
ăz bâ'd*-ĕ 151, § 139 a.
(ăz) bâhr-ĕ 159, § 143. 161, § 151.
ăz păhlû-yĕ *38, § 141.*
ăz tû-yĕ *33, § 119 d. 38, § 141.*
ăz ğăněb*-é 160, § 148, 2 b.
ăz (ğumlâ*-yĕ) 163, § 152.
ăz ḫăžrât*-ĕ 160, § 148, 2 b.
ăz râh-ĕ 139, § 112, 2 f. 152, § 141, 2 f.
ăz rû-yĕ 138, 2 gβ. 139, § 112, 2 f. 149, § 127 h. 151, § 135, 2 g. 152, § 141, 2 d. *34, § 123 f. 38, § 141.*
ăz zîr-ĕ 38, § 141.
ăz sămt-ĕ 160, § 148, 2 b.
ăz ṭărât*-ĕ 148, 2 g. 160, § 148, 2 b. 161, § 148. *37, § 127, 2 g. 38, § 141.*
ăz ʿăqăb*-ĕ 147, § 126.
ăz qărâr*-ĕ 147, § 125. 151, § 135, 2 f. *38,* Ȝ. 1 b. c.
ăz qărâr*-ı-kĕ 163, § 153.
ăz kănâr-ĕ 141, § 121.
ăz năzd-ĕ 160, § 148, 2 b.
ĕstĕṭnâ'*; ſ. *bĕ.*
ĕstĕqbâl*; ſ. *bĕ.*
ătrâf*-ĕ 139, § 114 a.
ămr*; ſ. *där.*
ăndâr 148, 2 b.
ăndărûn; ſ. *där.*
ăn-dâst; ſ. *bär.*
ăn-sû; ſ. *bĕ.*
ăn-ṭărâf*-ĕ 149, § 130; ſ. auch *bĕ.*
ın-ṭărâf*-ĕ 140, § 118.

Bā 139, § 112, 2 d. 140, § 115, 2 b. 148, 2 b. 150, § 132, 2 g; § 133; § 134. 151, § 140. 159, § 147. 160, § 148, 2 c. 162, § 152, 2 b. *33, § 115, 2 b.*
bā wuğûd*-ĕ 151, § 140.
bâb*; ſ. *där.*
bābât°; ſ. *ăz.*
bărâ; ſ. *där.*
bāz . . . *34, § 123 f.*
bāqî°; ſ. *bĕ.*
bălâ-yĕ 152, § 141, 2 e. *31, § 111, 2 gγ*; ſ. auch *ăz, bär, där.*
þălâ-yĕ sâr-ĕ 140, § 115, 2 f. 151, § 136.
bär 138, 2 d. 148, 2 b. 152, § 141, 2 c; § 142, 2 c. *31, § 111, 2 d. 41, § 148.*
bär-ā-bâr-ĕ 142, § 124.
(bär) ān-dâst-ĕ 149, § 130.
bär bălâ-yĕ 152, § 141, 2 e.
(bär) ḫăsâb*-ĕ 149, § 131. *38,* Ȝ. 1 b. c.
(bär) ḫĕlâf*-ĕ 141, § 120 a; 142, § 123 e. *34, § 123 e.*
bär rû-yĕ 138, 2 gβ. 152, § 141, 2 d.
(bär) sâr-ĕ 137, § 109, 2 f. 138, 2 gα. 142, § 123 d. 152, § 141, 2 g. *30, § 109, 2 f.*
bär žĕdd*-ĕ *34, § 123 e.*
bär muqtăzâ°-yĕ 147, § 125.
bär wĕfq*-ĕ 147, § 125.
bărăkât*; ſ. *ăz.*
bâ'd*; ſ. *ăz.*
bâ'd* āz 149, § 127 h. 150, § 135, 2 b. *37, § 135, 2 b.*
bĕnâ° bār 147; § 125.
bĕ 137, § 109, 2 c; F. 8. 138, 2 c. 139, § 112, 2 d. 140, § 115, 2 b; § 117, 2 b. 141, § 119 c; § 122, 2 b. 148, 2 c. 150, § 132 f; F. 1; § 135, 2 c. 152 § 142, 2 a. 160, § 148, 2 c. 162, F. 3; § 152, 2 c. *30, § 109, 2 c. 32, § 112 d. 33, § 115, 2 b. 34, § 122, 2 b. 37, § 127, 2 c, h. 41, § 151*; ſ. auch *ăz.*
bĕ . . . bāqî° 161, § 149 b.
bĕ... răftă 138, F. 1.
bĕ . . . mândă 138, 2 h. 161, § 149 b.
bĕ-ĕttĕfâq*-ĕ 149, § 132, 2 d.
bĕ-ĕstĕṭnâ°-yĕ 139, § 113. 140, § 117, 2 c.
bĕ-ĕstĕqbâl*-ĕ *33, § 120.*
(bĕ-)ān-sû-yĕ 152, § 141, 2 g.
(bĕ-)ān-ṭărâf*-ĕ 152, § 141, 2 g.
bĕ-pîš-wâz-ĕ *33, § 120.*
bĕ-ṭâḳt*-ĕ 159, § 145 c.
bĕ-täwässuṭ*-ĕ 150, § 134. *33, § 119 e.*
bĕ-ğâ-yĕ 137, § 110.

Digitized by Google

bĕ-ğúz° 139, § 113. 140, § 117, 2c.
bĕ-ğĕhắt*-ĕ 141, § 122, 2d. 149, § 128. 161, § 151. *41, § 151.*
bĕ-ḥäsắb*-ĕ 151, § 135, 2f.
bĕ-ḥuzûr*-ĕ 162. § 152, 2i.
bĕ-ḥắṭĕr*-ĕ 141, § 122, 2d. 159, § 143.
(bĕ-)ḥĕdmắt*-ĕ 137, § 109, 2f. 162, § 152, 2i.
(bĕ)-ḥānắ-yĕ 151, § 135, 2d.
(bĕ-)ḥĕlắf*-ĕ 141, § 120a. 142, § 123e.
(bĕ)-dumbâl-ĕ 147, § 126.
bĕ-dûn*-ĕ 151, § 138.
bĕ-râ-yĕ 138, 2e. 148, 2b. 152, § 142, 2d. 161. § 151. 162, 3. 2 v. o. *30, § 109, 2e*; ſieḥe auch *äz.*
bĕ-rûz-ĕ 140, § 117. 2b.
bĕ-zîr-ĕ 159, § 145a.
bĕ-sāḥĕl*-ĕ 162, § 152, 2h.
bĕ-säbắb*-ĕ 161, § 151.
(bĕ-)sắr-ĕ *33, § 115, 2f.*
(bĕ-)sắmt-ĕ 141, § 123a. 151, § 135, 2d.
(bĕ-)sû-yĕ 141, § 123a.
(bĕ-)ẓĕdd*-ĕ 141, § 120a. 142, § 123e.
(bĕ-)täräf*-ĕ 141, § 123a. 151, § 135, 2d.
bĕ-ʿĕllắt*-ĕ 141, § 119c. 149, § 128. *41, § 151.*
bĕ-ʿĕllắt*-ĕ ʿädắm*-ĕ *37, § 131a.*
bĕ-ʿä(ĕ)wắẓ°-ĕ 137, § 110. *34, § 123f.*
bĕ-ğắyr* äz 139, § 113. 140, § 117, 2c.
bĕ-ğắyr*-ĕ 139, § 113. 140, § 117, 2c.
(bĕ-)känär-ĕ 151, § 135, 2d. 162, § 152, 2h.
bĕ-lắb-ĕ 161, § 148. 162, § 152, 2h.
bĕ-muqtäżâ°-yĕ 147, § 125. 149, § 128. 163, § 153.
bĕ-mouğĕb°(mūğắb*)-ĕ 149, § 131. 163, § 153. *31, § 111, 2c. 33, § 119e. 38,* 3. 1 v. o.
(bĕ-)nắzd-ĕ 162, § 152, 2i.
bĕ-wäsĕṭắ*-yĕ 141, § 119c. 149, § 128. 150, § 134. 161, § 151.
bĕ-wäsılắ*-yĕ 141, § 119c. 150, § 132, 2i; § 134.
bĕ-häm-ıāhî-yĕ 149, § 132, 2d.
bähr; ſ. *äz.*
bī 151, § 138.
bīrûn äz 139, F. 4.
bīrûn-ĕ 139, § 114a; ſ. auch *där.*
bīš-tär äz 152, § 141, 2g.
bắyn*-ĕ 138, 2h. 163, § 154; ſ. auch *där.*

Pâ-yĕ *30, § 109, 2f. 34, § 123a.*
pā'ın-ĕ 137, § 109, 2f. 159, § 146.
pur 150, § 132, 2i.
pắs äz 150, § 135, 2b.
pắs-ĕ 147, § 126.
pušt; ſ. *där.*
pählû-yĕ 140, § 115, 2f. 151, § 136. *33, § 115, 2f*; ſ. auch *äz.*
päy; ſ. *där.*
pīš äz 161, § 149a.
pīš-ĕ 140, § 115, 2e. 162, § 152, 2i; ſ. auch *där.*
pīš-ĕ rû-yĕ 161, § 149c.
pīš-wâz; ſ. *bĕ.*

Tā 140, § 117, 2a. 148, 2b; ſ. auch *äz.*
tā + verſtärkter Konjunktiv 163. § 152.
tā bĕ 140, § 117, 2a.
täḫt*; ſ. *bĕ, där.*
täḫmînän* 142, § 123c.
täqrîbän* 142, § 123c.
tû-yĕ 148, 2c. 149, F. 1; ſieḥe auch *äz.*
täwässút*; ſ. *bĕ.*

Vâ; ſ. *bĕ.*
ğānĕb*; ſ. *äz.*
ğuz° 139, § 113. 140, § 117, 2c. *32, § 113 I*; ſ. auch *bĕ.*
ğúz° äz 139, § 113. 140, § 117, 2c.
ğúzw°-ĕ *32, § 113 II.*
ğĕloú 141, § 120b.
ğĕloú-yĕ (ğĕlắw-ĕ) 161, § 149c; ſ. auch *där.*
ğăwâḥ*; ſ. *där.*
ğĕbắt*; ſ. *bĕ.*

Vând rûz (wäqt*) äst (kĕ) 151, § 139b.

Digitized by Google

Ḥākī° bär *38, § 135, g.*
ḥäsäb*; ſ. *bĕ, bär.*
ḥäżrät*; ſ. *äz.*
ḥużûr*; ſ. *bĕ, där.*
ḥäqq*; ſ. *där.*
ḥäwālī°-yĕ 141, § 123b.
ḥîn*; ſ. *där.*

Ḥārĕğ* äz 139, § 114a.
ḥārĕğ*-ĕ 139, § 114a.
ḥāṭĕr*; ſ. *bĕ, mâḥż*-ĕ.*
ḥānă-yĕ 140, § 115, 2f; ſ. auch *bĕ.*
ḥĕdmät*; ſ. *bĕ.*
ḥuṣûṣ*; ſ. *där.*
ḥĕlâf*; ſ. *bĕ, bär.*
ḥŭd 141, § 122d.

Dāḥĕl*; ſ. *där.*
-dâr 149, § 132, 2c.
dārâ-yĕ 149, § 132, 2c.
dāmänă-yĕ 137, § 109, 2f. 162, § 152, 2h.
där 137, § 109. 2b. 138, 2f. 140, § 115, 2b. 147, F. 2. 148, 2d. 149, § 129a. 150, § 132, 2h. 152, § 142, 2b. 159, § 145e. 162, F. 2; § 152, 2e. *30, § 109, 2b. 31, § 111, 2f. 33, § 115, 2b; § 119e. 37, § 127, 2d.*
där ätnâ°-yĕ 140, § 115, 2f. 161, § 150.
där ămr*-ĕ 148, 2dδ.
(där) ändärûn-ĕ 149, § 129b.
där bâb*-ĕ 148, 2dδ.
där bārâ-yĕ 148, 2dδ.
(där) bālâ-yĕ 138gγ. 151, § 157. 152, § 141, 2e.
där bîrûn-ĕ 139, § 114a.
där bâyn*-ĕ 138, 2h. *31, § 111, 2h.*
(där) pûšt-ĕ 147, § 126.
(där) pây-ĕ 147, § 126.
(där) piš-ĕ 161, § 149c.
där tâḥt*-ĕ 159, § 145c.
där ğĕlóu-yĕ 142, § 124.
där ğäwâb*-ĕ *31, § 111, 2h.*
där ḥużûr*-ĕ 161, § 149c.
där ḥăqq*-ĕ 148, 2dδ.
där ḥîn*-ĕ *31, § 111, 2h. 33, § 115, 2c.*
där ḥuṣûṣ*-ĕ 148, 2dδ.
(där) dāḥĕl*-ĕ 149, § 129.
där râh-ĕ 141, § 122, 2d. *34, § 122, 2d.*
där rû-yĕ 138, 2gβ.
där zămân*-ĕ 159, § 145d.
där zîr-ĕ 159, § 145a.
där sâr-ĕ *31, § 111, 2gα.*
där zĕmn*-ĕ 161, § 150.
där ṭûl*-ĕ 141, § 121.
där ẓărf*-ĕ 149, § 129a. *33, § 116.*
(där) ʿäqâb*-ĕ 147, § 126.
där qúrb*-ĕ 159, § 144.
där muddät*-ĕ *33, § 116.*
där muqābĕl* *34, § 123f.*
(där) muqābĕl*-ĕ 142, § 124. *34, § 124.*
(där) mĕyân-ĕ 149, § 127h. 159, § 145b.
(där) näzdīkî-yĕ 159, § 144c.
där wăqt*-ĕ *33, § 115, 2c.*
där hängâm-ĕ *33, § 115, 2c.*
dâst-ĕ 162, § 152, 2g; ſ. auch *bär ân.*
dăm-ĕ 140, § 115, 2e. 161, § 149e. *30, § 109, 2f. 31, § 111, 2c.*
dumbâl; ſ. *bĕ.*
dûn*; ſ. *bĕ.*

-rā 137, § 109, 2e. 160, § 148, 2d.
rāğĕ°* bĕ *37, § 127, 2h.*
râh; ſ. *äz, där.*
räftă; ſ. *bĕ.*
rû bĕ 141, § 120b. 161, § 148. *34, § 123a.*
rû bĕ-rû-yĕ 142, § 124. 161, § 149c.
rû-yĕ 138, 2gβ. 149, § 127h. 152, § 141, 2d. 163, § 152. *30, § 109, 2f. 31, § 111, 2g* β; ſ. auch *äz, bär, piš-ĕ, där.*
rûz; ſ. *bĕ.*
rähâ yāftă; ſ. *äz.*

Zämân*; ſ. *där.*
zĕyädă* äz 152, § 141, 2g.
zîr-ĕ 159, § 145a; ſ. auch *äz, bĕ, där.*

Sāḥĕl*; ſ. *bĕ.*
säbäb*; ſ. *bĕ.*

Digitized by Google

sâr-ĕ *30, § 109, 2f*; *F. 4. 31, § 111, 2g α. 33, § 115, 2f*; ſ. auch *bālâ-yĕ, bĕ, bär, där*.
sämt; ſ. *äz, bĕ*.
sû-yĕ; ſ. *bĕ, bĕ-ân*.
sĕwâ°-yĕ 139, § 113. 140, § 117, 2 c.
säwâr bĕ 138, g δ. 162, § 152f.
säwâr-ĕ 138, g δ. 148, 2f. 150, § 132, 2i. 162, § 152f.

Żĕdd*-ĕ; ſ. *bĕ, bär*.
żĕmn*-ĕ; ſ. *där*.

Ṭäräf*-ĕ 141, § 123b. 162, § 152g; ſ. auch *äz, ān, īn, bĕ, bĕ-ân*.
täräf*-ĕ muqäbĕl*-ĕ 142, § 124.
ṭäräf*äyn°-ĕ 141, § 121.
ṭûl*-ĕ; ſ. *där*.

Ẓärf*-ĕ; ſ. *där*.

ʿÄdäm*-ĕ; ſ. *bĕ-ʿĕllät*-ĕ*.
ʿärż*-ĕ 141, § 121.
ʿäqäb*-ĕ; ſ. *äz, där*.
ʿĕllät*-ĕ; ſ. *bĕ*.
ʿä(ĕ)wäż*; ſ. *bĕ*.

Ġayät*; ſ. *lĕ*.
ġäyr*; ſ. *bĕ*.

Fî* 148, 2 b.

Qäbl* äz 161, § 149a.
qärâr*; ſ. *äz*.
qurb*; ſ. *där*.
qärîb* bĕ 141, § 123b.
qärîb*-ĕ 159, § 144c. *30, § 109, 2f*.

Känär-ĕ 137, § 109, 2f; *30, § 109, 2f*; ſ. auch *äz, bĕ*.
känärä-yĕ 137, § 109, 2f. *30, § 109, 2f*.

Guḍäštä; ſ. *äz*.

Lâ-yĕ 149, § 127h.
läb-ĕ 137, § 109, 2f; ſ. auch *bĕ*.
lĕ-ġäyät*-ĕ ‚zum Äußerſten des…‘ = binnen, innerhalb.

Mä-bäyn*-ĕ 159, § 145b. 163, § 154.
mâl*-ĕ 139, § 112, 2e. *31, § 112*, Anm.
mändä; ſ. *bĕ*.
muttäsĕl*-ĕ 159, § 144b.
mouğĕb° (mūğäb*); ſ. *bĕ*.
muḥāḍîr°-yĕ 142, § 124.
mäḥż*-ĕ 139, § 112, 2f. 162, 3. 1 v. o. *42, § 152*.
mäḥż*-ĕ ḥäṭĕr*-ĕ 159, § 143.
mäḥsûs*-ĕ *34, § 122, 2d*.
muddät*-ĕ 161, § 150; ſ. auch *där*.
muḫĕrĕf* bĕ 159, § 144a, b.
muš‘ĕr* bär 38, § 135g.
muṭäbĕq*-ĕ 147, § 125. 151, § 135, 2f. *37, § 135, 2f*.
muġäyĕr°-ĕ 141. § 120a. 142, § 123e.
muqäbĕl*-ĕ; ſ. *där, ṭäräf*-ĕ*.
mäqärĕn*-ĕ 34, § 123b.
muqṭäżä°; ſ. *bĕ, bär*.
muwäfĕq*-ĕ 147, § 125. 151, § 135, 2f. *37, § 135, 2f*.
mĕyân-ĕ 163, § 154; ſ. auch *där*.
mĕyänä-yĕ 163, § 154.
mî-säwäd 34, § 123c.

Näzd-ĕ 151, § 135, 2g; *33, § 115, 2f*; ſ. auch *äz, bĕ*.
näzdîk bĕ 141, § 123b. 159; § 144c.
näzdîk-ĕ 159, § 144c. *33, § 115, 2f*.
näzdîkî-yĕ; ſ. *där*.
nĕsbät* bĕ 141, § 122, 2d.
noubä*-yĕ *30, § 109. 2f*.

Wäsĕṭä*-yĕ; ſ. *bĕ*.
wäsä°-yĕ 162, 3. 1. v. o.
wuğûd*-ĕ; ſ. *bä*.
wäsîlä*; ſ. *bĕ*.
wĕfq*; ſ. *bär*.
wäqt*-ĕ 137, § 109, 2f. 140, § 115, 2c; ſ. auch *där*.

-ä 149, § 127h. 160, § 148, 2d.
häm-râh *33, § 115, 2d*.
häm-râh-ĕ 140, § 115, 2d. 149, § 132, 2d.

Digitized by Google

häm-rāhî; ſ. *bĕ.*
hängâm-ĕ 140, § 115, 2c. *33, § 115; 2c.* ſ. auch *där.*
-i der Beziehung 139, § 112, 2b. 149, § 132b. *32, § 112b.*
-i der Einheit 162, § 152, 2b.
yā 140, F. 1.
Ĕżāfāt*-Verbindung: 137, § 109 2a. 138, 2a. 139, § 112, 2a. 140, § 115, 2a. 140, § 119a. 141, § 122, 2a. 148, 2a. 149, § 132, 2a. 150, § 135, 2a. 152, § 141, 2a. 160, § 148, 2a. 162, § 152, 2a. 163, § 152; § 154. *31, § 112, 2a.*
... äst (kĕ) 151, § 139b. 161, § 149f.
Imperfekt 140, § 115, 2g.
Verſtärkter Konjunktiv 152, § 142, 2d. (+kĕ). 163, § 152.
Negiertes Partizipium Perfekti 161, § 149f.

Digitized by Google

Wörterverzeichnis.

Vorbemerkung: Außer den bisher angewandten Abkürzungen werden hier noch folgende gebraucht: m. Neg. = mit Negation. Pr.-St. = Präsensstamm. × = Gegensatz. räs. = räsîdän. gärd. = gärdîdän. gäš. = gäštän. y. = yâftän.

ابتدای این‌کار ĕbtĕdâ°-yĕ īn-kâr ‚[zu] Beginn dieser Sache' = anfänglich, vorerst.

ابدی ăbădî* ewig [mit Anfang, aber ohne Ende]; fănâ°-yĕ ăbădî* das ewige Nichts.

اثبات ĕtbât* ‚Feststellung', Beweis; etbât*-ĕ . . . k. . . . beweisen.

اجازه ĕğāzâ* und اجازت ĕğāzât* Erlaubnis; Lizenz; ĕğāzâ*-yĕ furûš Verkaufslizenz.

اجتماعی ĕğtĕmā'*î sozial, gesellschaftlich.

اجحاف ĕğḥâf*, pl. -ât*; Ungerechtigkeit; Bedrückung.

اجزاء ăğzâ'* (pl. von جزء) Appartements°; ăğzâ'*-ĕ sălâm* Empfangsräume.

اجلال ĕğlâl* Verehrung; Mächtigkeit°, Pracht°, Herrlichkeit°; bĕbuländî-yĕ ĕğlâl* bâr-āmādăn sich zu hoher Macht emporschwingen.

اجمالاً ĕğmâlăn* ‚in Zusammenfassung', zusammenfassend (Adv.).

احادیث ăḥădîṯ*, pl. von حدیث.

احتیاج ĕḥtĕyâğ*, pl. -ât*; Bedürfnis, Notwendigkeit; ĕḥtĕyâğ*-ĕ ğămā'ât* die Bedürfnisse der Gesellschaft.

احیان ăḥyân*, pl. von حین.

احیاناً ăḥyânăn* (adverbialer Akkusativ von احیان) ‚zuzeiten', mitunter, manchmal, zuweilen.

آخر الزمان āḫĕru 'z-zămân* das Ende der Zeit (der Welt).

اخص ăḫâṣṣ* (Elativ von خاص) ganz besonders, ganz speziell, ausschließlichst; ăḫâṣ[ṣ]*-ĕ āmâl* -ĕ mā unsere ausschließlichste Hoffnung.

اخطار ĕḫtâr*. pl. -ât*; das Erinnern, Mahnung, Warnung; Bekanntmachung.

اخلاق ăḫlāq*î moralisch, ethisch.

ادا ădâ'* Bezahlung; Vollziehung, Erfüllung; ădâ'* k. bezahlen; vollziehen, erfüllen; ĕdâ°-yĕ tăkālîf*-ĕ zĕndăgî die Erfüllung der (seiner) Lebensaufgaben.

ادارات ĕdārât* (pl. von اداره; s. d.); ĕdārât*-ĕ doulât*î staatliche Verwaltungszweige.

اداره ĕdārâ*, pl. -ât*; Verwaltung(sbehörde), Direktion; Administration, Leitung, Geschäftsleitung; ĕdārâ*-yĕ ğălîlâ*-yĕ năzmīyâ° (wâ* ămnīyâ*) hochlöbliche Gendarmerie- und Polizei-Direktion; ĕdārâ*-yĕ tăḥdîd* Monopolverwaltung; ĕdārâ* n. verwalten, führen (Geschäfte).

اداری ĕdār*î° Verwaltungs- . . ., administrativ; umûr*-ĕ ĕdārîyâ° administrative Angelegenheiten.

ادبی ădăbî* human gebildet, literarisch.

آدرس ădrâs (vom F: adresse) Adresse.

اراده ĕrādâ* (und ارادت ĕrādât*) Wille, Absicht, Vorhaben; ĕradâ*-yĕ 'ălîyâ*-yĕ mulûk*ānâ Allerhöchste Kaiserliche Willensentschließung.

Digitized by Google

ارباب ärbâb*, pl. von رَبّ; ſ. Gr. S. 194, § 167; und S. 326, § 57; ärbâb*-ě ḥĕbrât* ŭ° bäsîrât* die Sachverſtändigen; ärbâb*-ě qälâm* die Zivilbehörden; × اهلِ نظام

آرزومند ärzu-mând von dem Wunſche beſeelt, wünſchend.

ارسال ĕrsâl* das Abſenden, Schicken, Überſendung; ĕrsâl* š. ab-, zu-, überſandt werden.

آزار äzâr Pr.-St. von äzârdän. — Bedrückung, Drangſalierung, Qual.

آزاردن äzârdän bedrücken, drangſalieren, quälen.

از جهت äz ğĕhât*-ě . . . in Hinſicht auf . . . .

از سر گ. äz sâr g. von vorn anfangen.

از نو äz nóu von neuem, aufs neue.

اسباب äsbâb* (pl. von سبب) (Wohnungs-)Einrichtung°, Möbel°.

استبدادی ĕstĕbdâd*î, pl. -ân; deſpotiſch; Anhänger des Deſpotismus.

استثنا ĕstĕṯnâ[']* Ausnahme.

استقبال ĕstĕqbâl* das Entgegengehen, Empfang; Zukunft; bĕsä'ädât*-ě ĕstĕqbâl* umid-wâr b. voll Hoffnung auf eine glückliche Zukunft ſein.

استقلال ĕstĕqlâl* Geringſchätzung; Unabhängigkeit, Selbſtändigkeit.

استیلا ĕstîlâ[']* ‚das ſich zum Herrn Aufwerfen', Bemächtigung, Herrſchaft, Okkupation.

آستین ästîn Ärmel; astîn-ě märdänägî bälâ zădän mannhaft zur Tat ſchreiten.

اسلامی ĕslām*î, pl. -ân; Islamit, Anhänger des Islam.

اسلامیّت ĕslāmîyât° „Islamismus", Muhammedanismus.

اشاعه ĕšā'ă* das Verbreiten, Verbreitung.

اشتراک ĕštĕrâk* ‚das ſich Beteiligen', Abonnement; däftâr*-ě ĕštĕrâk* Abonnentenverzeichnis; qäymât°-ě ĕštĕrâk* Abonnements-, Bezugspreis.

اشرف ašrăf (Elativ von شریف) edelſt, hochadelig.

اشعّه äšš'ă*, pl. von اُشعّ und شعاع; äšš'ă*-yĕ hunâr ŭ° mä'rĕfät* die Strahlen der Tüchtigkeit und des Wiſſens.

آشکار äškâr offen, klar, offenkundig.

اشکنجه ĕškänğâ Marter, Pein, Qual.

آشنا äšnâ bekannt; Bekannter; Kamerad; × بیگانه; äšnâ n. bekanntmachen; . . . rā bĕ-täkalîf*-ě ḥŭd äšnâ n. einen mit ſeinen Obliegenheiten bekanntmachen; . . . rā bĕ . . . äšnâ ŭ° āmŭḫtâ n. einen mit . . . bekannt und vertraut machen.

آشنائی äšnā'î Bekanntſchaft.

آشیانه äšyānâ Neſt, Brutſtätte (auch figürl.); ſ. auch لانه; lānâ wä* äšyānâ-yĕ ĕstĕbdâd* die Brutſtätten der Gewaltherrſchaft.

اصحاب äṣḥâb*, pl. von صاحب; ſ. auch Gr. S. 194, § 167.

اصغا ĕṣğâ[']* das Zuhören, Anhörung, das Vernehmen; där ĕṣğâ°-yĕ bäyānât*-ě ĕlhāmîyâ*-yĕ humāyûn beim Vernehmen der Kaiſerlichen Botſchaft.

اضمحلال ĕżmĕḥlâl* das Verſinken, das Verſchwinden, das Hinſchwinden; Îrân cändîn bâr äz pästî-yĕ ĕżmĕḥlâl* bĕ-buländi[R]-yĕ ĕğlâl*[R] ŭ° ĕstĕqlâl*[R] bär-āmädä äst wie oft hat ſich Perſien aus tiefer Erniedrigung zu hoher Macht und Unabhängigkeit emporgeſchwungen!

اطفا ĕṭfâ[']* ‚das zum Erlöſchen Bringen', Löſchen, Löſchung, Erſtickung.

اطّلاع ĕṭṭĕlâ'* Einblick, Kenntnisnahme, Einſicht; (ſtatt اِطّلاع) das Einſichtgewähren°, Mitteilung°, Information°; mäḫż*-ě ĕṭṭĕlâ'*-ě 'umûm*-ě ähālî°-yĕ

[1] Im P kaum gebräuchlich.

Digitized by Google

muḥtärā́m* zur Kenntnisnahme der ganzen verehrlichen Einwohnerschaft; bĕ . . . ĕṭṭĕlâʿ* dâdän . . . Kenntnis geben, Mitteilung machen.

اطلاع ĕṭlâʿ* (im P dafür meist اِطِّلاع) das Einsichtgewähren, Mitteilung, Information.

اظهار ĕẓhâr*, pl. -ât*; Bezeigung, Ankündigung; Erklärung (sabgabe); ĕẓhārât*-ĕ ān-hâ ägā́r dīrtā́r bĕ-šäwäd, päḏīruftā́ nā́ḫâhäd šud wenn ihre Erklärungen später erfolgen, können sie nicht [mehr] angenommen werden.

اعتدال ʾĕʿtĕdâl* Ausgleichung, Ebenmäßigkeit, Gleichmaß, Gleichgewicht; ʾĕʿtĕdâl*-ĕ mĕzâǧ* ‚das Gleichmaß des Befindens°‘, Wohlbefinden, Gesundheit.

اعتراف ʾĕʿtĕrâf*, pl. -ât*; Eingeständnis, Bekenntnis, Anerkenntnis; ĕqrâr* ŭ° ʾĕʿtĕrâf*-ĕ šärʿî* n. gesetzlich aussagen und anerkennen.

اعلام ʾĕʿlâm* Bekanntgabe, Benachrichtigung; ʾĕʿlâm* š. bekanntgemacht werden; ʾĕʿlâm* dâdän benachrichtigen, bekanntgeben, kund tun (einem, bĕ).

اعلان ʾĕʿlân*, pl. -ât*; Bekanntmachung, Aufgebot; Anzeige, Ankündigung, Annonce; ʾĕʿlân*-ĕ mäḫṣûṣ* Sonderanzeige; ʾĕʿlân* n. bekanntgeben, ankündigen; Passiv: ʾĕʿlân* š.

اعمال ʾäʿmâl*, pl. von عمل.

آغاز āġâz Anfang, Beginn.

اغفال ĕġfâl* Vernachlässigung.

اغوا[ء] ĕġwâ[ʾ* Verführung, Verleitung; Antrieb°; bĕ-ĕġwâ°-yĕ tā́rs verführt von Furcht.

افاده ĕfādā́* Meldung, Mitteilung, Erklärung; ĕfādā́*-yĕ märâm* Vorrede.

آفتاب لمعان āftâb-lämäʿân* ‚Sonnenglanz‘, wie die Sonne erstrahlend.

افتادن uftâdän abstehen von (äz), verzichten auf (äz).

افراد äfrâd*, pl. von فرد.

افزون äfzûn mehr, vermehrt; äfzūntā́r š. ‚mehr werden‘, zunehmen, steigen.

افکارِ عمومی äfkâr*-ĕ ʿumūmî* ‚die öffentlichen Gedanken‘ = die öffentliche Meinung.

اقتصاد ĕqtĕṣâd* ‚das Maßhalten‘, Wirtschaften; Volkswirtschaft.

اقدام äqdâm*, pl. von قدم.

اقدس äqdā́s* (Elativ von قِدِّيس) heiligst, geweihtest°.

اقساط äqsâṭ*, pl. von قسط.

اقلّاً äqā́llän° wenigstens; s. Gr. S. 303, § 40, Anmerkung 2.

اکبر äkbā́r* größer, größt; älter, ältest.

اکرم äkrā́m* (Elativ von کریم) edelst, edelmütigst, hochansehnlich.

البسه älbĕsā́*, pl. von لباس.

آلمان älmân (vom F: Allemagne, bezw. allemand) Deutschland; deutsch.

المناک äläm*-nâk schmerzvoll, schmerzlich.

آلودگان ālūdä-gân, pl. von آلوده.

آلوده ālūdā́ befleckt, besudelt, getrübt; ālūdā́-yĕ īn dā́rd-ĕ bīdärmân mit diesem unheilbaren Leiden behaftet; äz nóu ālūdā́-yĕ . . . š. aufs neue dem . . . verfallen.

الٰهی ĕlāhî* göttlich.

الی ĕlâ* bis, zu, nach; s. Gr. S. 408, § 111, a.

آمال āmâl*, pl. von. امل.

امپراطوری ĕmpärāṭūrî kaiserlich (nur auf europäische Herrscher anwendbar).

امتنان ĕmtĕnân* Wohlwollen, Entgegenkommen; im P meist: Dankbarkeit°; mäqālât*-ĕ ärbâb*-ĕ ḫĕbrā́t* ŭ° bäṣīrā́t*-rā bā kämâl*-ĕ ĕmtĕnân* qäbūl*-dârīm wir gewähren Artikeln von Sachverständigen mit größter Dankbarkeit Aufnahme.

امجد ämǧā́d* (Elativ von مجید) glorreichst.

امرار ĕmrâr* das Verbringen, Zubringen; ĕmrâr*-ĕ äyyâm*-ĕ

Digitized by Google

gĕrān-bāhâ das Verbringen der kostbaren Zeit (‚Tage‘).
امروزه ĕm-rūzĕ heutig, derzeitig, neuzeitlich; umûr*-ĕ ĕm-rūzĕ die derzeitigen Angelegenheiten.
امل ämăl* Hoffnung.
امنا]ء umānâ[’* (pl. v. امين) Funktionäre; umānâ°-yĕ doulăt* Staatsfunktionäre.
امنيّه ämnīyĕ* Sicherheit, -sbehörde°, -spolizei°.
آموخته āmūḫtĕ gelernt; belehrt, vertraut; . . .-rā bĕ . . . āmūḫtĕ n. einen mit . . . vertraut machen.
آنانکه زشت بين وکوته نظرند ānānkĕ zĕšt-bîn ŭ° kūtāh-näẓăr*-änd die Schwarzseher und Kurzsichtigen.
انبار ämbâr Vorratsraum, Speicher, Lager.
انترېگ ĕntrîg (vom F: intrigue) Intrige, Ränke.
انترېگبازی ĕntrîg-bāzî Ränkespiel,
انتشار ĕntĕšār* ‚das sich Verbreiten‘, das Verbreitetwerden, Verbreitung.
انتقام ĕntĕqâm* ‚das sich Rächen‘, Rache; ĕntĕqâm*-ĕ . . . rā äz . . . bâz sĕtădän Wiedervergeltung für . . . an . . . üben.
انجام ănğâm Ende, Abschluß, Ausführung; där ṣadăd*-ĕ ănğâm-ĕ īn ḫĕdmăt* im Begriffe, diesen Dienst auszuführen; ănğâm rāsanîdän (oder dâdän) zu Ende führen, ausführen.
اندوز ändûz, Pr.-St. von اندوختن ändûḫtän erlangen, erwerben.
انديش ändîš (nur in Zusammensetzungen) -denkend, -sinnend; ḫăyr*-ändîš, ‚Gutes sinnend‘, wohlwollend, Gönner, Freund.
انسان ĕnsân*, pl. ناس Mensch.
آنگاه ān-gâh ‚jene Zeit‘, dann.
انفاس änfâs*, pl. von نفس.
اوت ût (= das F: août) August.
اوراق ourâq*, pl. von ورق.
اورنگ ourăng Thron; bär ourăng -ĕ šāhr-yārî ğulûs* f. den Kaiserlichen Thron zu besteigen geruhen.
اوقاف ouqâf*, pl. von وقف.
اولیا]ء ouliyâ[’*, pl. von ولی; s. Gr. S. 194, § 167; ouliyâ°-yĕ umûr* die Leiter der Staatsgeschäfte, Staatsmänner.
اهدا]ء ĕhdâ[’* Darbringung, Schenkung; ĕhdâ[’* š. geschenkt werden.
اهل نظام ăhl*-ĕ nĕẓâm* die Militärbehörden; × ارباب قلم; vgl. Gr. S. 194, § 167.
اهمّيت āhămmīyăt°(von اهم āhămm* ‚sehr wichtig‘) große Wichtigkeit, große Bedeutung; bĕ . . . āhămmīyăt° dâdän . . . große Bedeutung beilegen (beimessen).
ايراد īrâd* ‚Herbeiführung‘, Beibringung, Anführung, Zitat; īrâd* n. anführen, zitieren.
ايرانیّ الاصل īrānîyu’l-ăṣl*[1] persischer Abstammung, Abkunft.
اينك īnăk schau! sieh da! wohlan! nun aber! hier (da)!
اينك كه īnăk, kĕ nun (aber), wo.
اين و آن în ŭ° ân dieses und jenes; în äst (būd), kĕ daran liegt (lag) es, daß.
آيين āyîn Institution, Ritus, Gesetz.
بادرستی bā-durustî richtig, genau (Adj. und Adv.); bā-durustî kâr k. genau arbeiten.
با دقت bā-dĕqqăt* mit Fleiß, fleißig; genau, aufmerksam; bā-dĕqqăt* kâr k. fleißig (genau) arbeiten.
بارياقته bār-yāftĕ, pl. ~gân; zugelassen; Diener.
بازخواست ... از äz . . . bāz-ḫâst n. einen zur Rechenschaft ziehen.
بازماندن bâz-mândän zurückbleiben hinter (äz), abkommen von (äz).

[1] Das ‚-î der Beziehung‘ (s. Gr. S. 193, k) des P Wortes īrānî ist durch Setzung des tăšdîd's als A Nomen der Beziehung (s. Gr. S. 308, § 47) behandelt und einem A Genitiv übergeordnet worden (s. Gr. S. 306, § 44); an sich ein sprachliches Unding.

Digitized by Google

بازو bāzû Arm; Macht; bā zûr-ĕ bāzû mit, durch die Gewalt des Armes; bāzû-yĕ ẓúlm* ŭ° ĕstĕbdâd*-rā šĕkástän die Macht der Gewalt und der Willkürherrschaft brechen.

باسم bĕ-ĕ́sm*-ĕ unter dem Namen . . ., als.

باطناً bāṭĕ́nän* innerlich, insgeheim.

بالارث bĕ-'l-ĕ́rṯ* ‚durch Erbschaft', erblich.

بالا زدن bālâ zádän [die Ärmel] hochkrempeln, hochstreifen.

بالطبع bĕ-'ṭ-ṭáb'* natürlich, selbstverständlich.

بالمرّه bĕ-'l-märrá* auf einmal, plötzlich; gänzlich.

باندازهٔ bĕ-ändāzá-yĕ . . . im Verhältnis zu . . . .

ببعد bĕ-bú'd* ‚in die Ferne' = fernerhin, künftig.

بحالت نیم وحشی bĕ-ḫālát*-ĕ nîmwäḥš*î in halbwildem Zustand, Halbwilder.

بدفطرت bäd-fĕṭrát* ‚von schlechter Gesinnung', übelgesinnt.

بدیهی bädīhî* aus dem Stegreife; augenscheinlich°, offenbar°, klar°.

بذل bäḏl* Freigebigkeit; Geschenk, Aufwendung; báḏl*-ĕ täwäğğúh* ŭ° ĕltĕfât* Bezeigung der wohlwollenden Gunst.

براستی bĕ-rāstî in Wahrheit, wahr, wirklich.

برانداختن bár-ändàḫtän hinauswerfen, niederwerfen.

برخی bárḫ-î (= بعضی*) eine Anzahl, einige.

برقرار گرد. bär-qärâr* gärd. aufgestellt, aufgelegt werden [Verzeichnis].

بسا bás-ā! o wie viele!

بسنّ bĕ-sĕ́nn*-ĕ . . . im Alter von . . ., . . . alt.

بشمار bĕ-šumâr der Zahl nach; zur Zählung; zu Ansehen; bĕ-šumâr āmádän als [bleibt unübersetzt] angesehen werden; ḫŭ́d-äš-rā där . . . bĕ-šumâr āwárdän sich bei . . . Ansehen verschaffen.

بعجله bĕ-'äğälá* in Eile, eiligst.

بُعد bu'd* Ferne, Weite.

بلا bĕ*-lâ* ohne; bĕ*-lâ* ĕstĕṯnâ['* ohne Ausnahme, ausnahmslos.

بقا[ء bäqâ['* das Bleiben, Dauer; × فنا[ء; dâr*-ĕ bäqâ['* die ewige Welt, Ewigkeit, Jenseits; ĕqlîm*-ĕ bäqâ['* das Land des Bleibens (der Dauer).

بلا[ء bälâ['* Prüfung, Heimsuchung; Unheil; dáf'*-ĕ bälâ°-yĕ mubrám* die Behebung des schweren Unheils.

بلگراد Bälgrâd Belgrad.

بلوک bulûk T ‚Abteilung', pl. -ât*; Regierungsbezirk; bulûk-bāšî Bezirksvorsteher.

بلیت bĕlît s. بلیط.

بلیط bĕlîṭ (vom F: billet) Billett.

بمب bomb (= das F: bombe) Bombe; qūwát*-ĕ bómb Bombenkraft.

بناخلفی bĕ-nā-ḫäläf*î durch Entartung.

بنیاد bunyâd Fundament, Grundlage, -feste.

بنیان کن bunyān*-kán gebäudeuntergrabend, -unterwühlend [Wildbach].

بنی بشر bänî° bäšár* (Obliquer Kasus von: بَنُو بَشَرٍ) ‚Söhne der Menschheit', das Menschengeschlecht.

بوسیلهٔ bĕ-wäsīlá*-yĕ ‚durch das Mittel des . . .' = durch.

بهر اندازه که ممکن باشد bĕ-hár ändāzá, kĕ mumkĕ́n* bāšäd ‚in jedem Maße, das möglich ist' = in größtem Maßstabe.

بهیچیک bĕ-hīč-yák keinem einzigen.

بیان bäyân*, pl. -ât*; Erklärung, Darlegung, Erwähnung; guftâr ŭ° bäyân* Redeentfaltung.

بیانات bäyānât* (pl. von بیان); bäyānât*-ĕ ĕlhāmīyá*-yĕ humāyûn die inspirierten kaiserlichen Verkündigungen.

بی ایمانی bī-īmān*î Glaubenslosigkeit, Gottlosigkeit.

بی‌پروائی bī-pärwā'î Sorglosigkeit, Unbedenklichkeit; Furchtlosigkeit; där

Digitized by Google

kämâl*-ĕ bī-pärwā'î völlig unbedenklich.

بیحس bī-ḥĕss* ohne Gefühl, gefühllos; bī-ḥĕss* sâḫtän gefühllos machen.

بی‌خبر ماندن bī-ḫäbâr* mândän in Unkenntnis verharren.

بیداد bī-dâd Ungerechtigkeit.

بیدار bīdâr wach, aufgeweckt.

بیدرمان bī-därmân ‚ohne Hilfsmittel', unheilbar, hoffnungslos [Leiden].

بیرق bäyrâq* (vom T بایراق) Fahne, Flagge, Standarte.

بیرون ک. bīrûn k. austreiben, hinauswerfen.

بی‌سؤال و جواب bī-su'âl* ŭ° ğäwâb* ‚ohne Frage und Antwort' = nicht zu Frage und Antwort stehend.

بی صدا bī-ṣädâ° ohne Stimme, lautlos.

بیگانه bī-gānâ unbekannt, fremd; Fremder; äz čängâl-ĕ bī-gānägân ḫälâṣ* k. aus den Krallen der Fremden befreien.

بَیْنَ ٱلْمَلَل bâynª 'l-mĕlâl* ‚zwischen den Völkern' = Internationalität. بَیْنَ ٱلْمَلَلی bâynª 'l-mĕläl*î international; där'ālâm*-ĕ bâynª 'l-mĕläl*î im internationalen Leben.

پایان pāyân Ende, äußerstes Ende; Rand; bĕ-pāyân āwârdän zu Ende bringen, abschließen.

پایمال pāy-mâl ‚mit Füßen getreten', niedergetreten; pāy-mâl-ĕ ğähalât*-ĕ ḫŭd wāqĕ'* š. durch die eigene Unwissenheit ins Verderben geraten.

پاینده pāyändâ feststehend, dauernd, beständig; pāyändâ bād Īrân-ĕ nóu! Fest stehe Neupersien!

پذیرفتن päḏī-rúftän zulassen, annehmen, empfangen; s. auch صورت.

پرتگاه pärt-gâh Abgrund; jäh, abschüssig; pärt-gâh-ĕ houl*-nâk-ĕ ĕżmĕḥlâl* der schreckliche Abgrund des Versinkens.

پرداختن pär-dâḫtän vollenden; glätten, polieren; begleichen, erlegen, auszahlen; bĕ ... p. auf ... hinstreben, sich dem ... widmen; Passiv: pär-dāḫtâ š.

پروس Prûs (vom F: Prusse) Preußen.

پنجه pänğâ die Fünfe [Finger, Zehen], Klaue, Pranke; pänğâ-yĕ duzdīdâ (vgl. Gr. S. 386, unter 4) die fünf Schalttage der P Zeitrechnung; pänğâ-yĕ móut* die Klaue des Todes.

پوشیده ماندن pūšīdâ mândän verborgen bleiben; pūšīdâ nâmānād, kĕ ‚es möge nicht verborgen bleiben, daß' = wir dürfen uns der Erkenntnis nicht verschließen.

پولیس pūlîs (vom F: police) Polizei.

پی päy (Spur), hinter, hinterdrein; äz päy-ĕ ... hinter dem ..., nach dem....

پیاده‌رو pĕyadä-róu Fußsteig, Trottoir.

پیش pîš im voraus.

پیشرفت pīš-râft Fortschritt, Erfolg, Förderung.

پیشگاه pīš-gâh ‚Vorplatz'; Vestibül; pīš-gâh-ĕ ... vor, bei, zu [nur vor Titeln höchster Würdenträger]; z. B. pīš-gâh-ĕ ḥäżrât*-ĕ sulṭân ‚vor Seiner Majestät dem Monarchen'; pīš-gâh-ĕ humāyūnî ‚vor der Person des Kaisers'.

تاب tâb Glanz; Glut; Macht; [in Zusammensetzungen:] scheinend, erleuchtend; tâb ŭ° täwân Machtentfaltung; tâb-ĕ āftâb-ĕ 'āläm*-tâbR die Glut (der Glanz) der welterleuchtenden Sonne.

تأثّر tä'äṯṯúr*, pl. -ât*; Einwirkung, Eindruck.

تأخّر tä'äḫḫúr* ‚das sich Verspäten' Verspätung; das Hintenbleiben, Rückständigkeit.

تأخیر tä'ḫîr* ‚Nachsetzung'; Verspätung, Verzögerung; bĕlâ* tä'ḫîr* unverzüglich.

تازه ک. tāzâ k. erneuern, erfrischen; äz häwâ°-yĕ āzādî näfâs*ī tāzâ k. aufs neue Freiheit atmen.

تاسوعاء tāsū'â[ʾ* der 9. Muḥärrâm, der Vortag des großen nationalen Trauertages 'āšūrâ[ʾ.

Digitized by Google

تالار tālâr Halle, Saal; tālâr-ĕ mubārâk* der Kaiserliche (Thron-) Saal.

تالی tālī° (A: تالٍ) nachfolgend; tālī°-yĕ . . . b. gleich hinter . . . kommen.

تام tâm[m* ‚vollendet seiend', vollendet, vollständig.

تا وقتیکه tā wâqt*-ī-kĕ ‚bis zu der Zeit, wo', solange (als).

تبریک tăbrîk*, pl. -ât*; Beglückwünschung, Gratulation, Glückwunsch; tăbrîk* ü° tăhnıyât°-ĕ 'âyd°-ĕ sā'id* Beglückwünschung (Glückwünsche) zum glücklichen Feste.

تبعه tăbā'â* (eigentlich pl. von تابع) Untertan°, (Staats-)Angehöriger°; s. Gr. S. 326, § 57; tăbā'â*-yĕ doulât*-ĕ Prûs preußischer Staatsangehöriger.

تبلیغ tăblîġ*, pl. -ât*; ‚das Erreichenlassen', Zusendung; Meldung, Mitteilung; Vorschlag°.

تجارتی tĕğārātî* kommerziell, Handels . . .; rūz-nāmâ-yĕ tĕğārāt*î Handelszeitung.

تجاوز tăğāwúz*, pl. -ât*; Überschreitung, Übertretung, Übergriff; tăğāwuzât*-ĕ ġâyr*-mâsrū'â* gesetzwidrige Übergriffe.

تجدّد tăğăddúd* ‚das sich Erneuern', Neuerung, Umgestaltung; tăğăddúd*-ĕ mĕllât* die Umgestaltung des Volkes.

تجدید tăğdîd* Erneuerung; tăğdîd* n. erneuern; tăğdîd*-ĕ tăḳĕrrâ* Erneuerung des Passes.

تحدید tăḥdîd* ‚das Abgrenzen', Abgrenzung; Definition; tăḥdîd* oder tăḥdîd*-ĕ furûš Monopolisierung°, Monopol°.

تحریری tăḥrīrî°, f. -â°; redaktionell; hăy'ât*-ĕ tăḥrīrıyâ°* ‚der redaktionelle Stab' = die gesamte Schriftleitung.

تحقیر tăḥḳîr*, pl. -ât*; ‚das Verachten', Verachtung, Verächtlichmachung; tăḥḳîr* n. verachten, mißachten.

تحمیق tăḥmîq* Verdummung.

تدابیر tădābîr*, pl. von تدبیر.

تداخل tădāḫúl* gegenseitige Einmischung.

تدبیر tădbîr*, pl. -ât* und tădābîr*; Maßregel, -nahme, Anordnung.

ترجمان tărğumān*î Verdolmetschung; tărğumān*î-yĕ âfkâr*-ĕ 'umūmî* die Verdolmetschung der öffentlichen Meinung.

ترک tărk* das Lassen, Zurücklassen, Aufgeben.

تریاک tĕryâk, täryâk Opium; ĕstĕ'mâl*-ĕ tĕryâk Opiumgenuß.

تسلیم täslîm*, pl. -ât*; Entbietung des Grußes, Begrüßung; Übergabe, Überreichung; täslîm* k. übergeben, überreichen; ḫŭd-ăsrā täslîm*-ĕ . . . k. sich selbst dem . . . ausliefern, sich selbst dem . . . preisgeben.

تشریف فرما täšrîf*-fārmâ ‚Beehrung geruhend'; täšrîf*-fārmâ-yĕ . . . ĕ. . . . beehren, gütigst . . . besuchen, sich gnädigst nach . . . hinbegeben.

تشکیل täškîl* Gestaltung, Bildung; Errichtung, Gründung [einer Institution]; äz täškîl*-ĕ šĕrkât* seit Gründung der Gesellschaft; där kâr-ĕ täškîl* b. in der Bildung begriffen sein; täškîl* ĕ. gestaltet, gebildet werden; (rūznāmâ-yī) täškîl* dâdän (ein Blatt) gründen, errichten.

تشویق täšwîq*, pl. -ât*; Anregung.

تصویب täṣwîb* Billigung, Gutheißung.

تضییق täżyîq*, pl. -ât*; Einengung, Bedrückung.

تعجب tă'ăğğúb* Verwunderung; tă'ăğğúb* k. sich verwundern, staunen.

تعداد tă'dâd* Aufzählung; Anzahl°.

تعرفه tă'rĕfâ* (A: تعریفه) Tarif; Ausweis; tă'rĕfâ°-yĕ kumpānî Gesellschaftstarif.

تعریفه tă'rīfâ* s. تعرفه.

تعزیه tă'zĕyâ* Beileidsbezeigung.

تعلیمات مخصوصه tă'līmât*-ĕ măḫṣūṣâ* Sonderunterricht.

Digitized by Google

تعميم täʿmîm* Verallgemeinerung.

تعيين ن. täʿyîn* n. festsetzen, feststellen, bestimmen, angeben; ernennen.

تغلب täġällúb* ‚das sich Bemächtigen', Unterwerfung, Besitzergreifung.

تفويض täfwîż* Anvertrauung, Verleihung, Übertragung [Amt]; täfwîż* k. einem (bĕ) anvertrauen, verleihen, übertragen; Passiv: täfwîż* š.

تقديم täqdîm* ‚das Vorsetzen', Überreichung, Darbietung; das den Vorrang Geben; täqdîm* š. überreicht werden.

تقريبي täqrīb*î annähernd, mutmaßlich.

تقويت täqwĕyát* Stärkung, Verstärkung; Unterstützung; تقويت täqwĕyát* n. (ver-)stärken; unterstützen.

تقسيم täqsîm*, pl.- ât*; Einteilung; Division; mĕyân-ĕ ... täqsîm* k. unter ... verteilen.

تكرار täkrâr* Wiederholung; där sūrát*-ĕ täkrâr*-ĕ ʿämál* im Wiederholungsfalle; täkrâr* gärd. wiederholt werden.

تكميل täkmîl* Vervollständigung, Vervollkommung; Ausgleichung [einer Unzulänglichkeit]; täkmîl*-ĕ nuqṣân* Ausgleichung des Mangels.

تماماً tämâmān* vollständig, gänzlich (Adv.).

تمثال tämṯâl* Vergleichung, Gleichnis.

تمشيت tämšĕyát* Betreibung, Förderung [Geschäfte].

تمنّا tämännâ° (für تمنّى) Wunsch; Bitte°; äz ... tämännâ° n. erbitten, wünschen von.

تمنّى tämännî° (A: تمنٍّ) im P meist تمنّا tämännâ°; s. dort.

تموّج tämäwwúǧ* das Erregtsein, das Wogen [des Meeres]; där tämäwwúǧ* b. flattern [Fahnen].

تمهيد tämhîd*, pl. -ât*; Entfaltung, Anordnung; tämhîd*-ĕ mūǧĕbât* die Entfaltung der erforderlichen Schritte.

تنباكو täṃbākû (vom I: tabacco) Wasserpfeifen-Tabak; täṃbākû-yĕ ḥāṣĕl*-ĕ Īrân Wasserpfeifen-Tabak persischer Provenienz.

تنظيم tänẓîm Organisation, Ordnung, Einrichtung; tänẓîm*-ĕ umûr*-ĕ doulát* Organisation der Staatsgeschäfte.

تنقيد tänqîd°[1] das Kritisieren, Kritik; tänqîd° k. kritisieren; tänqîd° kärdá góftän kritisch besprechen.

تنها tänhâ allein; nur.

توابع täwābĕʿ* (pl. von تابع) (Verwaltungs-)Distrikte.

توان täwân Kraft, Stärke; man kann, es ist möglich; [in Zusammensetzungen:] vermögend, mächtig; qäżā°-täwân ‚Schicksalsmächtig', mächtig wie das Geschick, unentrinnbar.

توپ tûp (vom T: ṭop) Kanone, Geschütz; Zählwort für Papier, Tuche: Stück, Ballen; tūp-hâ-yĕ qälʿá*-kûb ŭ° ḫārā-šĕkâf Festungen zertrümmernde und Felsen spaltende Kanonen; šāš tûp māhût 6 Stück Tuch; čähâr tûp kāġáḏ 4 Ballen Papier; tûp-ĕ Krûp Kruppgeschütze.

توجّه täwäǧǧúh*, pl. -ât*; ‚das sich Zuwenden', Interesse°, Aufmerksamkeit°, Wohlwollen°; märkáz*-ĕ täwäǧǧúh* wāqĕʿ* š. zum Mittelpunkt des Interesses werden.

توليد toulîd* Erzeugung; toulîd* k. erzeugen, hervorbringen; mäżärrât* ŭ° ḫärābī-hâ toulîd* k. Schäden und Verwüstungen anrichten.

توهين touhîn*, pl. -ât*; Schwächung, Entnervung; touhîn* k. schwächen, entnerven, untergraben.

تهديد ن. tähdîd* n. bedrohen, drohen.

[1] Die II. Form ist im A ungebräuchlich; im A heißt ‚Kritik' انتقاد ĕntĕqâd* (VIII. Form), das im P nicht gebraucht wird.

Digitized by Google

تهنيت tähnıyåt°, تهنيت tähnĕyåt° (A: تَهْنِئَة) Beglückwünſchung, Gratulation, Glückwunſch.

جابر ğåbĕr* ‚zwingend', deſpotiſch, tyranniſch.

جالب ğålĕb* herbeiſchaffend, anziehend; ğålĕb*-ĕ dĕqqåt* š. die Aufmerkſamkeit auf ſich ziehen.

جانى ğånî vital, Lebens . . ., am Leben; × مالى; herzlich, herzlich geliebt; åy bĕrådår-ĕ ğånî! Mein herzlich geliebter Bruder!

جرايد ğårāyĕd° (A: جرائد), pl. von جريده.

جرگه ğårgå Kreis, Ring; dår ğårgå-yĕ mĕlål* im Kreiſe der Völker.

جريده ğårīdå*, pl. ğårāyĕd°; Zeitung.

جريمه ğårīmå* Miſſetat, Verbrechen; Geldſtrafe°.

...نه ... جز به ğúz° bĕ ... nå ... ‚außer durch ... nicht ...' = nur durch ....

جزء ğuz'* Teil; ğúz'*-ĕ (ğúzw°-ĕ) ... b. ‚ein Teil des ... ſein' = zu ... gehören.

جزو ğúzw°, A: جزء; ſ. dort.

جسارت ğåsåråt* Kühnheit, Wagnis; ğåzåråt* k. ſich erkühnen, wagen.

جَلّ ğållª* ‚Er [Gott] iſt erhaben'; ſ. عزّ.

جليل ğålîl* erhaben, (hoch)löblich; ğålîlu 'l-qådr* an Würde erlaucht; ğålîl*-'unwån* [mit dem] erlauchten Inſiegel [verſehen].

جمال ğåmål* Schönheit; ğåmål*-ĕ bı-mäṯål*ʀ unvergleichliche Schönheit; vgl. unter زيارت.

جنبين ğåmb*åyn°, Dual von جنب ğåmb* Seite.

جواز ğåwåz* Tranſit; Zollempfangsſchein°, Paſſierzettel°; ğåwåz*-ĕ gumrúk-ḫånå Zollamts-Paſſierzettel.

جهاد ğĕhåd* der heilige Krieg, Religionskrieg.

جهالت ğåhålåt* Unwiſſenheit.

جهانتاب ğåhån-tåb welterleuchtend.

جهانمطاع ğåhån-muṭå'* ‚Weltgehorcht' = es wird [ihm] von der Welt gehorcht.

جهل ğåhl* Unwiſſenheit; ån dourå*-yĕ ğåhl* jene Zeit der Unwiſſenheit.

چاپ čåp Druck; čåp š. gedruckt werden; herausgegeben werden.

چادرنشين čådĕr-nĕšîn ‚Zeltbewohner', Nomade.

چاك čåk Riß; zerriſſen; čåk k. zerreißen; čåk-gĕrībån š. ſich die Kleider zerreißen [zum Zeichen der Trauer].

چاه čåh Brunnen, Grube; راه و چاه råh ŭ° čåh Weg und Steg; زير چاهى كندن ... pây-ĕ zîr-ĕ ... čåh-ī kåndån ‚unter dem Fuße des ... eine Grube graben' = einem eine Grube graben, etwas untergraben.

چگونه čĕ-gūnå ‚[auf] welche Weiſe?' wie?

چنگ čång Kralle, Klaue; Handvoll; Harfe, Laute; čång-ĕ säkårât*-ĕ mårg die Klauen des Todeskampfes.

چنگال čångål Kralle, Klaue; Gabel; čångål-ĕ fånå[?]* die Krallen des zu Nichtswerdens.

چورت čŏrt Opiumrauſch, -Schlummer.

چه بسا čĕ båsā! o wie viele! wie viele!

چه كه čĕ kĕ da ja; čĕ kĕ târîḫ* bĕ-mâ nĕšån mî-dĕhåd, kĕ da ja die Geſchichte uns zeigt, daß.

حاضر ḥåżĕr* erſcheinend [vor Behörden]; anweſend; bereit; dår ... ḥåżĕr* š. vor ... erſcheinen.

حاكم جزء ḥåkĕm*-ĕ ğúz'* Vizegouverneur; ḥåkĕm*-ĕ kúll* wirklicher Gouverneur.

حُبّ ḥubb* Liebe, Zuneigung.

حُبّ الوطن ḥúbbu 'l-wåṭån* Vaterlandsliebe.

حبوبات فروشى ḥubūbåt*-furūšî mit Hülſenfrüchten handelnd; yåk mämläkåt*-ĕ ḥubūbåt*-furūšî ein mit Hülſenfrüchten handelndes Land.

Digitized by Google

حجم ḥăǧm* Umfang, Dicke, Größe, Format; wărăq*-ĕ käm-ḥăǧm*-ī eim Blatt in kleinem Format.

حدود ḥudûd* (pl. von ḥădd* ‚Grenze') Wirkungskreis*.

حديث ḥădīṯ* Bericht, Überlieferung; s. Schlüssel, S. 193, Fußnote 1.

حربي ḥărb*î kriegerisch, Streit-.

حساب ḥĕsâb* das Rechnen; Be-, Rechnung; Arithmetik; ḥŭd-ăšrā ăz ... ḥĕsâb* k. sich zu ... rechnen.

حسابي ḥĕsāb*î maßgebend; zuverlässig; rūz-nāmă-yĕ ḥĕsāb*î eine maßgebende Zeitung.

حسي ḥĕssî*, pl. -ât*; sinnlich wahrnehmbar.

حسّيات ḥĕssīyât* (pl. von حسّي) Gefühlseindrücke, -äußerungen.

حق ḥäqq*, pl. ḥuqûq*; Wahrheit, Recht, Anrecht; Gott; Abgabe; där ḥăqq*-ĕ in betreff des; fulân* ḥăqq*-ĕ ... b. ‚das und das das Anrecht des ... sein' = [auf] das und das ein Anrecht, einen Anspruch haben.

حقّانيّت ḥäqqānīyăt* Gerechtigkeitsliebe, Rechtlichkeit.

حقّگوی ḥäqq*-gûy wahrheitverkündend; zăbăn-ĕ ḥäqq*-gûy die wahrheitverkündende Sprache.

حقوق ḥuqûq*, pl. von حق; ḥuqûq*-ĕ mĕllî* Volksrechte; ḥuqûq*-ĕ ăǧănĕb* die Rechte der Fremden.

حقيقت‌گوی ḥäqīqăt*-gûy wahrheitverkündend.

حقيقي ḥäqīq*î wahr; ungeheuchelt.

حكّام ḥukkâm*, pl. von حاكم.

حكمران ḥukm*-rân ‚Machtausübend'; Generalgouverneur [nicht aus dem kgl. Hause stammend]; vgl. فرمانفرما.

حمايت ḥĕmāyăt* Schutz, Beschützung; ... rā ḥĕmāyăt* n. einem Schutz angedeihen lassen, einen (be-)schützen; ḥĕmāyăt*-ĕ zĕrā-'ăt* ŭ° zārĕ'*în° der Schutz der Landwirtschaft und der Ackerbauern.

حوزه ḥouză* Landstrich.

حين ḥîn*, pl. ăḥyân*; Zeit.

خارا ḫārā Fels; ḫāra-šĕkâf Felsen spaltend.

خارج ḫārĕǧ* himaustretend; äußerer; außerhalb; äz ... ḫārĕǧ* k. exportieren, ausführen aus; mouqĕ'*-ĕ ḫārĕǧ* k. Ausfuhrplatz.

خاص ḫâṣ* besonders, speziell, eigen, ausschließlich; s. auch اخصّ.

خاك ḫâk Staub, Erde; Land, Gebiet, Bezirk.

خجسته ḫuǧästă glücklich, glückverheißend.

خدمتگذار ḫĕdmät*-guḏâr Dienstverrichter, Diener; ḫĕdmät*-guḏâr-ĕ sāděq* ŭ° bā-hĕmmăt* ein aufrichtiger und eifriger Diener.

خرد ḫurd klein, jung; ḫurd-sâl jung an Jahren, jugendlich; ḫurd-ḫûrd en détail, in kleinen Mengen.

خروار ḫär-wâr [aus ḫär-bâr ‚Eselslast'], vulgär: ḫäl-wâr, Gewichtsbezeichnung (= 297 kg).

خشم ḫĕšm Zorn.

خصلت ḫäslăt* Naturell, Eigenart.

خطا ḫătâ[']* Fehler, Irrtum, (unabsichtiges) Vergehen; ḫătâ[']* bär buzurgân gĕrĕftän ḫătâ[']* -'st ‚es ist ein Fehler, die Irrtümer bei den Großen aufzugreifen' (d. h. die Fehler der Großen zu kritisieren).

خلاص ḫälâṣ* Befreiung, Rettung; das Fertigsein, Ende; äz ... ḫälâṣ* ŝ. von ... befreit werden, sich aus ... befreien; mit ... fertig sein; ḫälâṣ* kun! mach ein Ende! höre auf! ḫälâṣ* k. befreien, retten.

خلاصهٔ كلام ḫulāṣă*-yĕ kälâm* ‚die Quintessenz der Rede', der Rede kurzer Sinn, kurzum; ḫulāṣă*-yĕ mäslăk*-ĕ mā der Inbegriff unseres Grundsatzes.

خلف ḫälâf* Abkomme, Nachkomme, [gut geratener] Sohn; daher: würdig°; × ناخلف nā-ḫälâf*; umīd-wâr-īm, kĕ äz ǧumlă*-yĕ färzändân ḫälâf* bāšīm wir hoffen vollauf, der ganzen Menschheit würdig (ebenbürtig) zu sein.

Digitized by Google

خلوار ḫäl-wâr ſ. خروار.

خوار ḫår verächtlich, gering.

خوار خوان ḫår-ḫån verächtlich bittend, winſelnd; oder ḫår-ĕ-ḫån vom Tiſche eſſend.

خواص ḫäwâṣ[ṣ* (pl. von خاص) beſondere Eigenſchaften, Eigentümlichkeiten; die Vornehmen, der Adel, die Vertrauten (des Königs); ʿäwâm[m* ŭ° ḫäwâs[ṣ* das gemeine Volk und der Adel.

خواهشمند ḫåhĕš-månd erwünſcht, erbeten; äz . . . ḫåhĕš-månd äst man bittet . . ., ich bitte (wir bitten) . . . .

خورد خورد ḫŭrd-ḫŭrd ſ. خرد.

خورشید ظهور ḫüršîd-ẓuhûr* ‚Sonnenerſcheinung', wie die Sonne erſcheinend, glanzvoll; ḫuẓûr*-ĕ ḫüršîd-ẓuhûr*ʙ-ĕ humâyûn Seine kaiſerliche Majeſtät.

خوشبخت ḫöš-bâḫt glücklich; × بدبخت.

خوشبختی ḫöš-bäḫtî Glück; höš-bäḫtî ŭ° sä'ädät* hohes Glück; × بدبختی.

خوشنودی ḫöš-nûdî Zufriedenheit.

خونخواهی ḫūn-ḫâhî Blutdürſtigkeit, Blutrache; Erſatzanſpruch.

خونین ḫūnîn blutig.

خیانت ḫĕyânät* Verrat; ḫĕyânät* bĕ . . . n. (k.) an . . . Verrat üben, einen verraten.

داد dâd Gabe; Gerechtigkeit; Ruf nach Gerechtigkeit; Geſchrei; dâd zădän ſchreien.

دادن dâdän geben; (be-)zahlen; ḫŭd-rā bĕ . . . dâdän ſich . . . hingeben, weihen.

دادوستد dâd ŭ° stĕd, ‚Geben und Nehmen', Handelsverkehr, Handel; dâd ŭ° stĕd-ĕ nā-mäšrû'* geſetzwidriger Handel.

دار dâr* Haus; dâru 'š-šurâ°(-yĕ mĕlli*) ‚Haus des Nationalrates' = Nationalverſammlung, Abgeordnetenkammer, Parlament.

دارا dârâ b. ‚innehabend ſein', beſitzen; dârâ-yĕ . . . b. . . . im Beſitz haben; mit . . . verſehen ſein.

دراز dĕrâz lang; (dast) pîš-ĕ . . . dĕrâz k. (die Hand) nach . . . ausſtrecken.

دارو dârû Arzneiware, Heilmittel Medizin; dârû-yĕ märdum-kúš menſchenmordendes Heilmittel.

دامنگیر . . . شدن dâmän-gîr-ĕ . . . š. ‚Saum berührend des . . . werden' = ſich einlaſſen in, auf; ſich . . . hingeben.

داير ز dâyĕr° (ʙ: دائر) n. ins Leben rufen, errichten.

دایره dâyĕrâ° (ʙ: دائره) Kreis, Umkreis; Reſſort°, Dienſtbehörde°.

دخانی duḫân*îyât° (pl. von دخانی) Tabakerzeugniſſe°.

در این نقطه där în nuqṭâ* ‚in dieſem Punkte' = darin.

درج därğ* das Einſetzen, Einrückung, Inſertion.

درشکه druškâ (vom ʀ: дрожки) Droſchke; ḫäräkät*-ĕ druškâ Wagenverkehr.

در صورتیکه där sûrät*-ı-kĕ ‚in der Weiſe, daß' = wobei.

در موقع لزوم där mouqĕ'*-ĕ luzûm* im Notfalle.

درهم där-hâm durcheinander; zuſammen.

دریافت där-yâft Kenntnis, Einſicht; Erlangung, Empfangnahme, Erhebung; där-yâft k. erfahren, herausfinden; erlangen, ſich erwerben; in Empfang nehmen, erheben (Abgaben).

دسته dästâ (Volks-)haufen; Schwadron, Kompanie. دسته مام dästâ-yĕ mätâm° Paſſionsverſammlung.

دقایق däqāyĕq° (ʙ: دقائق), pl. von دقیقه.

دقت dĕqqät* Fleiß; Aufmerkſamkeit; Genauigkeit.

دقیق däqiq* fein, zart; winzig; ſpitzfindig; yäk näzär*-ĕ däqiq* ein ſcharfer Beobachter.

Digitized by Google

دقیقه däqīqā́*, pl. däqāyĕ́q°; Minute; Augenblick.

دکّان‌دار dukkān*-dâr Ladeninhaber, Krämer.

دکّان‌داری dukkān*-dārî Ladengeschäft, Krämerei.

دلالت dälālā́t* ‚das Zeigen', Führung, Weisung; dälālā́t* n. zeigen, führen, weisen; bĕ ... râh-ĕ ... dälālā́t* n. einem den Weg zu (nach) ... zeigen (weisen).

دنایت dänāyā́t* Niedrigkeit, Gemeinheit.

دنایت پرور dänāyā́t*-pärwā́r ‚Niedrigkeit pflegend', niedriggesinnt, gemeine Kreatur.

را دوا رساندن ..... rā däwâ° räsân-dän einem Linderung bringen.

دوایر däwāyĕ́r° (A: دوائر), pl. von دائره.

دوچرخه dŏ-čärḫā́ Zweirad.

دود dûd Rauch; Dunst, Qualm; Angst, Qual; dûd-ĕ dĕ́l Seufzer.

دودمان dūdmân Familie, Haus; Geschlecht.

دوستدار dūst-dâr Freund; Liebhaber.

دولتِ بزرگ doulā́t*-ĕ buzúrg große Macht; Großmacht.

دون dûn* niedrig, gemein.

دون خصلت dûn*-ḫäṣlā́t* ‚von niedrigem Naturell', niedriger Charakter.

دهقان dĕh-qân, pl. -ân; Landmann, Landwirt.

ذلّت ḏĕllā́t* Niedrigkeit, Erniedrigung.

ذمّت ḏĕmmā́t* und ذمّه ḏĕmmā́* Verpflichtung, (Vertrags-)Pflicht; Schutz, den man genießt; ähl*-ĕ ḏĕmmā́* ‚Leute der Verpflichtung, des Vertrags' oder ذمّی ḏĕmmî* = Juden, Christen und Zoroastrier, die den Schutz muslimischer Staaten genießen. Vgl. unter کتاب.

ذمّه‌دار ḏĕmmä*-dâr ‚die Verpflichtung besitzend', verantwortlich.

ذیشان ḏī°-šân° (A: ذوشأن) glorreich, ruhmvoll, erlaucht.

ذیل ḏäyl* Schwanz; Nachtrag, Anhang, Nachschrift; (nach-)folgend°, untenstehend°.

ذیلا ḏäylän* als Nachtrag, anhangsweise.

راستگوی rāst-gûy wahrheitsprechend, wahrhaft; mutärgĕ́m*-ĕ rāst-gûy der wahrhafte Dolmetsch.

ربّ räbb*, pl. ارباب; s. Gr. S. 194, § 167.

ربع rub'* Viertel; Viertelstunde.

ربعِ مسکون rúb'*-ĕ mäskûn* ‚das bewohnte Viertel' = ἡ οἰκουμένη, Erdkreis, Welt.

رتق rätq* ‚das Löten', das Schließen, Ausbesserung; rätq* ŭ° fätq*-ĕ umûr* ‚das Binden und Lösen der Angelegenheiten' = Handhabung, Verwaltung der Geschäfte.

رجوع ruǧû'* Rückkehr; ruǧû'* bĕ ... k. zu ... zurückkehren; sich an ... wenden; ruǧû'* bĕ ... š. sich an ... wenden.

ردّ räd[d* Zurückweisung; Erwiderung, Zurückgabe.

رذیل räḏîl* niedrig, gemein, lasterhaft.

رسا räsâ gelangend, erreichend; bĕ ... räsâ b. über ... verfügen.

رستن rā́stän befreit werden von (äz), entrinnen (äz).

رسم است که rā́sm* äst, kĕ es besteht die Sitte, ...

رعایت rĕ'āyā́t* Rücksicht, Acht; ... -rā rĕ'āyā́t* ŭ° ḥĕmāyā́t* k. (n.) dem ... Rücksicht und Schutz angedeihen lassen, berücksichtigen.

رفاه rĕfâh*, رفاهه räfāhā́*, رفاهیّت räfāhīyā́t* Wohlstand; Ruhe°, bequemes Leben.

روایت rĕwāyā́t* Überlieferung, Bericht, Erzählung.

روبرو rū-bĕ-rû ‚von Angesicht zu Angesicht', gegenüber, im Angesichte; ungeschminkt.

روز rûz Tag; rûz-ī nīst, kĕ ... nā́ es vergeht kein Tag, wo nicht ...

روشن roušā́n hell, licht, leuchtend; čĕrâġ-ī roušā́n eine helle Leuchte; roušā́n ŭ° wāżĕ́ḥ* š. licht und klar zu ersehen sein.

Digitized by Google

روضه rouża* Garten; Leichenrede°, Passionspredigt (bei den Mātām-Feierlichkeiten).

روضه‌خوان rouża*-ḫån Leichenredner; Passionsprediger (bei den Mātām-Feierlichkeiten).

رها rähā, رهائی rähā'î Befreiung, Rettung; äz ... rähā'î y. von, aus ... befreit werden.

رهنمائی räh-nämā'î ‚Wegweisung', Führung; räh-nämā'î-yĕ täräqqî°-yĕ mätbū'ât* die Führung zur Entwicklung der Presse.

ریزخوار خوان rīz-ḫår-ḫån brockenwinselnd, um Krümchen winselnd; oder: rīz-ḫår-ĕ ḫån-ĕ brockenessend vom Tische des....

ریز rîz und ریزه rīzā Brocken, Bissen.

رئیس الوزراء rä'îsu 'l-wuzärâ'* Ministerpräsident.

زارع zārĕ'*, pl. -în°; Säemann, Ackerbauer.

زائل شد zā'ĕl* š. aufhören, aus (äz) ... verschwinden.

زراعتی zĕrā'ät*î ackerbautreibend; Feld-, Land- ...; yäk mämläkāt*-ĕ zĕrā'ät*î ein ackerbautreibendes Land.

زشت بین zĕšt-bîn ‚häßlich-sehend', schwarzsehend; s. ānân-kĕ.

زندگی zĕndägî das Leben; zĕndägî d. leben.

زنده zĕndā lebend, lebendig; zĕndā mândän am Leben bleiben; zĕndā bād šāhän-šâh-ĕ Īrân! es lebe der Kaiser von Persien!

زهر zähr Gift; zāhr-ĕ kušändā (od. hälāhĕl*) tödliches Gift.

زیارت zĕyārāt* Besuch (eines heiligen Grabes); Besuch; Anblick°; äz zĕyārāt*-ĕ ğämāl*-ĕ bī-mätāl*R mäḥẓûẓ* gārdäm ‚ich wurde durch Euer Hochwohlgeboren Anblick beglückt' = ich war glücklich, Sie gesehen zu haben.

زیان zĕyân Nachteil, Schaden, Schädigung; zĕyān-hâ-yĕ ğānî ŭ° māl*î Nachteile an Leben und Gut.

زیر ... ماندن zîr-ĕ ... mândän unter ... geraten.

زیر دست zīr-dāst ‚unter der Hand', untertan, unterworfen.

ژوین žūîn (= das F: juin) Juni.

سالگی sālägî Jahre alt; där sĕnn*-ĕ šāṣt sālägî im Alter von 60 Jahren; pänğâh sālägî 50 Jahre alt; äz äyyâm*-ĕ häftsālägî von (meinem) 7. Lebensjahre an.

سالیانه sālĕyānā jährlich.

سامان sāmân Grenze, Grenzgebiet, Landstrich; Besitz; ṯärwāt* ŭ° sāmân Wohlstand und Besitz.

سپردن sĕpúrdän einem (bĕ) übergeben, anvertrauen; beauftragen.

ستان sĕtân, Pr.-St. von ستدن.

ستدن sĕtādän, Pr.-St. sĕtân; nehmen.

سترگ sutúrg unverschämt; streitbar, zänkisch; Ährīmān-ĕ sutúrg der streitbare Geist der Finsternis.

ستون sutûn Säule; Kolonne (Soldaten); Spalte (einer Zeitung).

ستونی sutūnî spaltig; یکستونی einspaltig; دوستونی zweispaltig.

سختی säḫtî Härte, Strenge.

سدّ sädd* Verstauung, Verstopfung, Versperrung; sādd*-ĕ īn sāyl*-ĕ bunyān*-kān die Verstauung dieses gebäudeuntergrabenden Wildstromes.

سرایت sĕrāyāt* (P: särāyāt°) ‚das bei Nacht Reisen'; Weiterverbreitung, Ansteckung.

سربستان Särbĕstân ‚Serbenland', Serbien.

سریعاً särî'ān* schnell, schleunigst (Adv.).

سزاوار säzā-wâr würdig; gebührend, geziemend; säzā-wâr-ĕ hĕmmāt*-ĕ mā-st, kĕ ... ‚es ist unserer Sorge geziemend, daß' = es geziemt uns, dafür zu sorgen, daß.

سست sust weich.

سطحی säṭḥ*î oberflächlich; platt.

سعادتمند sä'ādät*-mānd glückselig, glücklich; der Glückselige, Glückliche; ḫūd-äš-rā äz ğumlā*-yĕ sä'ādät*-mändân ḥĕsâb* k. sich glücklich schätzen.

Digitized by Google

سعادت‌نشان sa'ādāt*-nĕšān ‚Glückseligkeitszeichen', Glückseligkeit bezeichnend.

سعید sā'id* glücklich; 'āyd°-ĕ sa'id* das glückliche Fest.

سقاط‌چین suqāṭ*-čin abfallsammelnd.

سکرات sākārāt* [pl. von سَکْرَه] Betäubung, Trunkenheit; Todeskampf; sākārāt*-ĕ mārg (oder móut*) Todeskampf.

سلام عام sālām*-ĕ 'ām[m* ‚allgemeiner Empfang' = Nou-rûz-(= Neujahrs-)Audienz.

سلامت sālāmāt* Unversehrtheit, Wohlbefinden, Gesundheit; unversehrt°, heil°; sālamāt* b. gesund, heil sein (bleiben); sālāmāt* (bāš)! Glück auf! Heil! sālāmāt*-ĕ âb ū° hāwâ° gesundes Klima; äz ... sālāmāt* rāstān dem ... unversehrt° entrinnen.

سَم säm[m*, summ*, sĕmm*, pl. sumûm*; Gift; sām[m*-ĕ qātĕl* ‚(oder: hālāhĕl*) tödliches Gift.

سم sum Huf.

سموم sumûm*, pl. von سَم.

سن Sän Pätärsbûrg (kurz: Pätâr) St. Petersburg.

سن sĕnn* Alter; Zahn.

سودمند sūd-mānd gewinnbringend.

سهل sāhl* leicht (facilis); sāhl* äst, ... es ist anzunehmen, daß ...

سهو sāhw* Versehen, Irrtum; sāhw* ū° ḫāṭā°-hâ-yĕ ḫukūmāt* die Versehen und Fehler der Regierung.

سهولت suhūlāt* Leichtigkeit; bĕ-râyĕ suhūlāt*-ĕ ḫusûl*-ĕ în mäqṣûd* um dieses Ziel leichter zu erreichen.

سهیم sāhîm* Partner (im Spiel); Teilhaber; där 'āmāl*-ī sāhîm* b. an einem Unternehmen teilhaben, sich beteiligen.

سیل sāyl* Berg-, Wildstrom, Sturzbach; sāyl*-ĕ bunyan*-kân der gebäudeunterwühlende Sturzbach.

سینه sīnā Brust, Busen.

سینه‌زنی sīnā-zānī das sich auf die Brust Schlagen (Zeichen der Trauer).

شاب šābb* junger Mann [von 20—40 Jahren], Jüngling; × شیخ.

شاه مظلومان šāh-ĕ mäẓlūm*ān ‚der König der Dulder' = Ḥusâyn.

شاید šâyad (von شایستن) es geziemt (sich); es mag sein, möglicherweise, vielleicht, wahrscheinlich; čŭnân-čĕ šâyad ŭ° bâyad so wie es sich geziemt und wie es sein müßte.

شایستن šayĕstān sich geziemen; unpersönlich: mî-šayĕst es hätte sich geziemt; šâyad s. dort.

شرح و بسط šărḥ* ŭ° bäst* weitläufige Erklärung.

شرط šărt*, pl. šurūṭ*; Bedingung.

شرف‌اندوز šărāf*-āndûz ‚Ehre erlangend'; šărāf*-āndûz-ĕ ... gärd. die Ehre des ... erlangen.

شروط šurūṭ*, pl. von شرط.

شرف šărāf* Ehre, Ansehen. شرف قومیّت šărāf*-ĕ qoumīyāt* Volksehre.

شرکت šĕrkāt* Gesellschaft, Handelsgesellschaft (dafür häufig کمپانی); šĕrkāt*-ĕ tāḫdîd*-ĕ tĕryāk Opiummonopol-Gesellschaft.

شعاب šĕ'āb*, pl. von شعبه.

شعاع šu'â'* Strahl; šu'â'*-ĕ šāms* Sonnenstrahl.

شعبات šu'bât°, pl. von شعبه.

شعبه šu'bā* Ast, Zweig; (Fluß-) Arm (pl. šĕ'āb*); Filiale, Zweigniederlassung, -stelle (pl. šu'bât° und Doppelpl. šu'ūbât°).

شعوبات šu'ūbât°, Doppelpl. von شعبه.

شکرگذار šukr*-gudâr dankerfüllt; šukr*-gudâr š. dankerfüllt werden.

شمار šumâr Zahl, Anzahl; Zählung; s. bĕ-šumâr.

شوم šu'm* (im P meist: شوم šûm°) schlimmes Vorzeichen; Unheil; unheilvoll°; 'ādāt*-ĕ šûm° unselige Gewohnheit.

شهادت šāhādāt* Zeugnis; Martyrium, Glaubenstod, (Blut-)

Digitized by Google

Zeugenschaft. شهادتين šähādät*-áyn°, die beiden Bekenntnisse', d. h. die Glaubensformeln: اشهد أن لا إله الّا الله und اشهد انّ محمّدًا رسول الله (siehe Schlüssel, S. 55).

شهرت šuhrát* Berühmtheit, Ruhm, Ruf; šuhrát*-ĕ . . . ḥāṣĕl* k. den Ruf der . . . erlangen, als . . . bekannt werden.

شياطين šäyāṭîn*, pl. von شيطان.

شيخ šáyḫ* alter Mann [über 50 Jahre], Greis (pl. šuyûḫ*); arab. Stammeshäuptling; Abt (eines Klosters der Ṣūfî oder eines Derwischordens) (pl. mäšayĕḫ°). × شابّ.

شيخ وشابّ šáyḫ* ŭ° šâbb* Alt und Jung.

شيطان šäyṭân*, pl. šäyāṭîn*; Satan, Teufel.

شيوخ šuyûḫ*, pl. von شيخ.

شيوه šīwá Handlungs-, Lebensweise, -gewohnheit, Benehmen; šīwá-yĕ räḏīlá*[1] Unsitte.

صاحب ṣāḥĕb* Besitzer (pl. ṣāḥĕb*-ân); Herr, Europäer (pl. ṣāḥĕb*-hâ); ṣāḥĕb*-ĕ īmân* der Gläubige, s. Gr. S. 194, § 167.

صادق ṣādĕq* aufrichtig, wahrhaft.

صبايا ṣäbāyâ*, pl. von صبيه.

صبي ṣäbî*, pl. ṣĕbyân*; Knabe, Junge; Kind°.

صبيان ṣĕbyân*, pl. von صبى.

صبيّه ṣäbīyá*, pl. ṣäbāyâ*; Mädchen; Tochter°; (eigentl. femin. von صبى).

صدمات ṣädmât* (P: ṣädämât°), pl. von صدمه.

صدمه ṣädmá* Stoß, Zusammenstoß; Unfall.

صلاح ṣälâḥ* guter Zustand, Unversehrtheit; Rechtschaffenheit; Tauglichkeit; gut°, ratsam°; ṣälâḥ* dānĕstän für gut befinden, als ratsam erachten; ṣälâḥ* ná-mī-bīnäm ich kann keinen Nutzen daraus ersehen.

صورت . . . پذيرفتن ṣūrát*-ĕ . . . päḏī-rúftän ‚Gestalt des . . . annehmen'; ṣūrát*-ĕ ĕn'ĕqâd* päḏī-rúftän abgeschlossen werden.

ضبط żäbṭ* Festhaltung, Aufrechterhaltung; Ergreifung; Konfiskation, Beschlagnahme; żäbṭ* n. ergreifen; konfiszieren, beschlagnahmen; Passiv: żäbṭ* ¦š.; żäbṭ*-ĕ dīwân š. behördlich beschlagnahmt werden.

ضمن żĕmn* Inneres; där żĕmn* beigeschlossen; gleichzeitig.

طبع ش. ṭáb'* š. gedruckt werden; ṭáb'* ŭ° nášr* š. erscheinen (Zeitung).

طبقات ṭäbäqât* (pl. von طبقه) Schichten; Stockwerke; Klassen; ṭäbäqât*-ĕ ähālî° Bevölkerungsschichten.

طبقه ṭäbäqá*, pl. طبقات; s. dort.

طرز ṭärz* Art, Weise, Manier.

ظواهر ẓäwāhĕr* Äußerlichkeiten°; bĕ-ẓäwāhĕr* pär-dâḫtän sich mit Äußerlichkeiten befassen.

عابر 'ābĕr*, pl. -în°; passierend; Passant.

عاشورا[ء] 'āšūrâ['* der 10. Muḥärrám, an dem Ḥusáyn getötet wurde, wird bei den Šī'îten als nationaler Trauertag gefeiert.

عاقبت 'āqĕbát*, pl. 'äwāqĕb*; Ende, Ausgang, Folge; endlich°, am Ende°. 'āqĕbátᵘ 'l-ámr*, [am] Ende der Sache', schließlich, zuletzt, über kurz oder lang.

عالمگير 'āläm*-gîr welterobernd; qūwá*-yĕ 'āläm*-gîr-ĕ mäṭbū'ât* die welterobernde Kraft der Presse.

عاليشان 'ālī°-šân° hoch an Rang, erlaucht.

عامّه 'āmmá* ‚das Gewöhnliche'; 'āmmá*-yĕ nâs* (oder märdúm) das gewöhnliche Volk, Pöbel; Publikum.

عبور 'ubûr* das Passieren, Vorbeigehen, Übergang. (äz . . .) 'ubûr* k. passieren, vorübergehen, überschreiten, über . . . gehen; bĕ-ṭóur*-ĕ qāčâq äz . . . 'ubûr* dâdän über . . . schmuggeln.

عجبا 'äǧäbâ° (A: عجبًا) seltsam! sonderbar!

[1] Zur Kongruenz bei diesem Beispiel vgl. Gr. S. 292, b.

Digitized by Google

عداد ʿédâd* Aufzählung, Zählung; Zahl°; där ʿédâd*-ĕ als, ſ. mâḥsûb*.

عدّه ʿéddâ* Zahl, Anzahl; Wartezeit (die das islamiſche Recht einer Witwe oder geſchiedenen Frau vorſchreibt, bis ſie eine neue Ehe eingehen darf).

عزادار ʿäzā°-dâr ‚Trauer haltend', (be-)trauernd.

عزاداری ʿäzā°-dārî ‚das Innehalten der Trauer', Trauern.

عزّ ʿázz* ‚Er [= Gott] iſt mächtig';

خدای عزّ وجلّ ḫudâ-yĕ ʿázz* wä* ǧálla* Gott der Mächtige und Erhabene.

عطّار ʿättâr* Droguen-, Gewürzhändler.

علی ʿälî* hoch, erhaben; ʿÄlî (Mannesname).

عمده ثروت ʿumdâ*-ṯärwât* Hauptwohlſtand.

عمل ʿämâl*, pl. ʾä'mâl*; Handlung, Werk, Arbeit, Ausübung; Operation (auch chirurgiſch); Erhebung (Steuer); ʿämâl*-ĕ mālîyât* Finanzoperation; Steuererhebung; mubāšĕr*în°-ĕ ʿämâl* Einhebe-Inſpektoren.

عنایت ʿĕnāyât*, pl. -ât*; Gnade; bĕ-ʿĕnāyât*-ĕ ĕlâhî* (الهی) durch Gottes Gnade.

عواقب ʿäwāqĕb*, pl. von عاقبت.

عوض ʿĕwáż* Äquivalent, Erſatz; Austauſch; där ʿĕwáż* ‚im Austauſch' = dafür; där ʿĕwáż*-ĕ ... für, gegen ....

عون ʿóun* Hilfe, Beiſtand; bĕ-ʿóun*-ĕ ĕlâhî* (الهی) durch Gottes Hilfe.

عهد ʿähd* Vertrag; Zeit, -raum, -alter; în-ʿähd*-ĕ ḫuǧästá dieſes glückliche Zeitalter; čûn muddât*-î 'st mädîd* ŭ' ʿähd*-ĕ bä'îd*, kĕ äz šumâ ḫäbär* nädāräm, ... da ich ſchon ſeit recht langer Zeit ohne Nachricht von Ihnen bin, ſo ...

عهده ʿuhdâ* Verpflichtung, Verbindlichkeit; bär ʿuhdâ*-yĕ ... b. einem obliegen.

عیال ʿĕyâl* (eigentlich pl. von عَيِل) Familie°, Hausfrau°, Ehefrau°; ſ. Gr. S. 326, § 57.

عیناً ʿáynán* (Adv.) ‚im Original', unverändert, wörtlich; genau in derſelben Art, in natura.

عیوبات ʿuyūbât° (Doppelplural von عيب) Fehler; ʿuyūbât°-ĕ hämâ-yĕ tăbäqât* die Fehler aller (Volks-) Schichten.

غاصب ǧáṣĕb*, pl. -ân; widerrechtlich wegnehmend; Gewalträuber. ǧāṣĕb*ân-ĕ ḥuqûq*-ĕ mĕlli* die Räuber der Volksrechte.

غافل ǧáfĕl* vernachläſſigend, nachläſſig; ǧáfĕl* nĕšâstän etwas (äz) vernachläſſigen.

غالبیّت ǧālĕbîyât* das Herrſchen, Überlegenheit.

غیر مشروع ǧáyr*-mäšrû°* = نامشروع (vgl. Gr. S. 306, § 43) illegal, ungeſetzlich, geſetzwidrig.

غیورانه ǧäyûr*-ānâ eifrig, unermüdlich.

فابریک fabrîk (vom F: fabrique) Fabrik.

فاتح fātéḥ* ‚öffnend', erobernd; Eroberer.

فاتحانه fātéḥ*-ānâ erobernder Weiſe, Eroberer- . . . .

فاجعه fāǧé'â* tragiſcher Vorfall, Drama.

فایده fāyĕdâ° (A: فائده), pl. fäwāyĕd°; Nutzen, Vorteil; فواید عامّه fäwāyĕd*-ĕ ʿämmâ* öffentliche Wohlfahrt; fāyĕdâ° k. nützen.

فتق fätq* ‚das Loslöten', Brechen; × رتق.

فدا fĕdâ'* Löſegeld; Opfer; فدایت šäwâm ‚möge ich für dich zum Opfer werden!' = Sehr geehrter Herr! (in Briefen).

فداکاری fĕdā°-kārî Aufopferung.

فراهم آمدن färâ-häm ämâdän zuſammenkommen.

فراهم ش. färâ-häm š. zuſammengebracht, angehäuft, herbeigeführt werden.

فرایض färāyĕż° (A: فرائض), pl. von فریضه.

Digitized by Google

فرخنده عنوان färḫundá-ʿunwân* [mit dem] Glück verheißenden Insiegel [versehen].

فرد färd*, pl. äfrâd*; Individuum, Einzelperson, der einzelne Mann; Exposé; fárd*-ĕ muḥāsäbá* Rechnungsablegung.

فرزند färzánd, pl. -ân; Sohn; färzánd-ĕ ärğ-mánd der würdige (oder: ausgezeichnete) Sohn; färzändân-ĕ ādám* (= bänî* ādám*) ‚die Söhne Adams' = die Menschen.

فرقه fĕrqá* Trupp; Sekte; Körperschaft, Partei; bĕ-hîč fĕrqá* mänsûb* ná-būdän keiner Partei angehören; fĕrqá*-yĕ dämū-krât-ĕ Īrân die demokratische Partei Persiens.

فرمان‌روای... بـ färmân-räwâ-yĕ ... b. herrschen, gebieten über.

فرمانفرما färmân-färmâ Vizekönig, Generalgouverneur (aus dem kgl. Hause stammend); vgl. حکمران.

فرمانگذار färmân-guḏâr ‚Befehlerlassend'; Herrscher.

فریضه färīżá*, pl. färā'ĕż*; (göttliche) Vorschrift, (religiöse) Pflicht.

فقط fäqáṭ* nur, dann.

فلسفه fälsäfá* Philosophie.

فلکفرسا fäläk*-färsâ firmamentberührend.

فنا[ء] fänâ['* Hinfälligkeit, Vergänglichkeit; das Nichts; × بقاء; äz dâr*-ĕ fänâ['* bĕ-dâr*-ĕ bäqâ['* ĕrtĕḥâl* n. ‚sich aus dem Hause des Vergehens nach dem Hause des Bleibens begeben' = aus der vergänglichen Welt in die Ewigkeit eingehen, hinscheiden, sterben.

فنّی fännî* wissenschaftlich.

فواید fäwāyĕd* (A: فوائد), pl. von فائده.

فوق fóuq[ä]* über [höher als]; obengenannt*; s. Gr. S. 415, e; fóuqä 'ḏ-ḏĕkr* obenerwähnt; fóuq*-ĕ ... b. über ... stehen.

فهمانیدن fähm*ānîdän zu verstehen geben, belehren; Kausativum von fähm*îdän; čĕ-gūnä-gî-yĕ ... rā bĕ ... fähm*ānîdän einen über das Wesen des ... belehren.

فیروزه کوکب fīrūzá-koukáb* ‚Glücksgestirn' = unter einem glücklichen Gestirn stehend oder reisend.

فیمابین fī*-mā*-báyn* ‚in betreff dessen, was zwischen ist' = zwischen; fī*-mā*-báyn*-ĕ doulätáyn* zwischen den beiden Staaten.

قابلیّت qābĕlīyát* Geschicklichkeit, Fähigkeit; máḥż*-ĕ qābĕlīyát*-ĕ fĕṭrî* aus angeborener Geschicklichkeit.

قاتل qātĕl* tötend; Mörder; tödlich.

قاچاق qāčâq T geschmuggelt; tūtûn-ĕ qāčâq geschmuggelter Zigarettentabak.

قاریٔ qārĕ'*, pl. قارئین; [Qur'ân] rezitierend; Leser.

قاطبه qāṭĕbá* Gesamtheit; qāṭĕbá*-yĕ ... alle.

قانون اساسی qānûn*-ĕ äsāsî* Konstitution, Staatsgrundgesetz.

قبول qäbûl* Annahme, Empfang, Aufnahme; qäbûl* š. angenommen, in Empfang genommen werden; mouqĕʿ*-ĕ qäbûl* yâftän entsprechende Aufnahme finden.

قبولدار qäbūl*-dâr Aufnahme gewährend; ... rā qäbūl-dâr b. ... Aufnahme gewähren, aufnehmen (in eine Zeitschrift).

قدرتوان qädár*-täwân ‚Schicksalsmacht', mächtig wie das Schicksal, unentrinnbar.

قدم qädám*, pl. äqdâm*; Fuß; Schritt; qädám* bĕ-qädám* Schritt für Schritt; tāzá bĕ-ʿālám*-ĕ ĕntĕšâr* qädám* nĕhâdän zur Verbreitung den ersten Schritt in die Welt tun; qädám* r. im Schritt gehen.

قرار qärâr* fester Bestand, Aufstellung, Behauptung.

از قرارِ ذیل äz qärâr*-ĕ ḏáyl* auf folgende Weise.

قربانی qurbān*î geopfert; Opfer; ʿĕddá*-yĕ qurbān*ī-hâ-yĕ īn sám[m* die Zahl der Opfer dieses Giftes.

Digitized by Google

قرن qärn* Zeitraum von zehn Jahren, Dekade[1]; Generation; Zeitalter.

قرون qurûn*, pl. von قرن.

قسط qêst*, pl. اقساط; Quote; Rate, Anteil; äz qärâr*-ê äqsâṭ*-ê muqärrärâ*-yê têgärâtî* gemäß den festgesetzten Handelsanteilen (=Quoten).

قسمت گردد qêsmât* gärd. in (bê)... eingeteilt werden (sein).

قضاجریان qäżâ'-ğäryân° [wie] das Geschick dahineilend, unenntrinnbar.

قلب qälb*, pl. qulûb*; Herz.

قلعه‌کوب qäl'ä*-kûb Festungen zertrümmernd.

قلمرو qäläm*-rôu Jurisdiktion, Gerichtsbezirk.

قلوب qulûb*, pl. von قلب.

قوای حربی quwâ*-yê ḥärbî* Streitkräfte.

قومیت qoumîyât* Volksgemeinschaft.

قهرمان qährämân tapferer Krieger, Held.

کابینه kâbînâ (vom F: cabinet) Kabinett; kâbînâ-yê wuzârâ[' Ministerkabinett.

کاسب käsêb*, pl. käsâbâ*; erwerbend; Händler; Handwerker°.

کامران kâm-rân ‚wunschwillfährig', erfolgreich, glücklich.

کامرانی kâm-rânî ‚Wunschwillfährigkeit', Befriedigung der Wünsche, das Erfolgreichsein, Glück.

کتاب kêtâb* Schrift, Buch; Schriftstück; âhl*-ê kêtâb* ‚Buchleute' = Juden, Christen und Zoroastrier, für die nach islamischem Recht die „Vertragspflicht" (ḏemmâ*; s. dort), d. h. Schutzpflicht, besteht.

کج‌اندیش käğ-ändîš mit schiefer Meinung, Ansicht; schiefdenkend.

کرام kêrâm*, pl. von کریم.

کربلا[' Kärbälâ['* Stadt im 'Irâq, wo Ḥusâyn ermordet wurde.

کرسی kursî* Thron; Stuhl; Kanzel; kursî*-yê wêlâyât* Provinzialhauptstadt; کرسیّ الملک kursîyu 'l-mälêk* Königsthron, oder: kursîyu 'l-mûlk* Reichshauptstadt.

کریم kärîm*, pl. kêrâm*; edel, edelmütig; freigebig; geschätzt, verehrt; heilig (Qu'rân-Vers); qärê'în'-ê kêrâm* die geschätzten Leser.

کسالت käsâlât* Trägheit; Mattigkeit°, Unpäßlichkeit°.

کسب käsb* Erwerb, Gewinn, Gewinnung; kâsb*-ê šärâf* ŭ° ṯärwât* Gewinnung von Ehre und Wohlstand.

کسبه käsâbâ*, pl. von کاسب; s. auch Gr. S. 327.

کشتن kûštän töten; getötet werden; ḫûd-rā bê-kûštän dâdän sich dem Tode weihen.

کشتی بخار kâštî-yê buḫâr* Dampfschiff.

کشتیرانی kâštî-rânî Schiffahrt.

کشف käšf* Aufdeckung, Entdeckung; kâšf* k. entdecken, aufdecken; ertappen. Passiv: kâšf* š.

کلاً kullân* insgesamt, gänzlich.

کمپانی kumpânî (das F: compagnie) Gesellschaft, Handelsgesellschaft; wâ* kumpânî ‚& Co.'; kumpânî-yê ğâhâzât* Dampfschiffahrtsgesellschaft.

کم‌حجم käm-ḥâğm* in kleinem Format; von kleinem Format.

کنترات kuntrât (= das F: contrat) Kontrakt, Vertrag; kuntrât-ê 'âmâl*-ê mâlyât*ê duḫanîyât° Vertrag über die Erhebung von Abgaben für Tabakerzeugnisse.

---

[1] Nach dem Ausspruch des Propheten, der 10 qärn* mit einem Jahrhundert identifiziert. Nach andern: jedes Vielfache einer Dekade bis zu 120 Jahren. Wird meist, wenn auch unrichtig, mit „Jahrhundert" übersetzt.

Digitized by Google

کنج‌کاوی kunǧ-kāwî ‚Winkeldurchforschung', Durchstöberung, Auskundschaftung.

کوب kûb, Pr.-St. von کوفتن.

کوته‌نظر kutāh-nāẓār* ‚mit kurzem Blick', kurzsichtig (figürl.); s. ān-ân-kš.

کودک kūdāk Kind.

کوشیدن kūšīdān sich bemühen, versuchen; bš-qādr*-š māqdûr* kušīdān sich nach Möglichkeit bemühen (versuchen).

کوفتن kûftān schlagen; zerbrechen, zertrümmern.

کیش kîš Lebensart; Religion; Sekte; kîš ū° āyîn Religionsform; ādām*-š bād-kîš ein Mensch mit schlechter Lebensart.

گاری gārî Geschäftswagen.

گدا gādâ Bettler; bettelarm.

گذشته guḏāštâ vorüber, vergangen, verflossen; guḏāštâ āz ... abgesehen von ....

گرامی gārāmî, gĕrāmî kostbar, teuer, verehrt, geliebt; wāṭān*-š gĕrāmîyĕ mā unser teures Vaterland.

گران‌بها gĕrān-bāhâ ‚teuer an Preis', kostspielig, kostbar; āyyām*-š gĕrān-bāhâ die kostbare Zeit.

گردش gārdĕš Umdrehung; Spaziergang; Tour (von Geschäftsreisenden, Aufsehern usw.); dār gārdĕš ū° kunǧ-kāwî b. auf der Tour und Auskundschaftung sein.

گرفتاری gĕrĕftārî Gefangenschaft; Abhaltung; Verwicklung; Verschlingung (der Schriftzüge); dār īn gĕrĕftārî-yĕ āḫīrâ*[1] bei den letzten Verwicklungen; gĕrĕftārîyī d. eine Abhaltung haben.

گریبان gĕrībân (Hals-) Kragen.

گریزی gurīzî Flucht; gurīzî zādān von, bei (āz) ... seine Zuflucht zu (bĕ...) nehmen.

گلوار gällä-wâr (auch: gälä-wâr) scharen-, haufenweise.

گمراه gum-râh ‚weg-verloren', aus dem Weg gekommen, verrannt; gum-râh-š kāǧ-āndîš in eine schiefe Ansicht verrannt; gum-râh n. (k.) verführen.

گنجایش gunǧāyĕš Fassungsraum, -vermögen.

گنجیدن gunǧîdān in sich fassen, hineingehen, -passen; dār în muḫtāsār* ǧâ nā-mī-gunǧād es läßt sich in diesem beschränkten Raum nicht unterbringen.

گواه guwâh Zeugnis, Beweis; Zeuge, Gewährsmann. Kāwâ-yĕ āhān-gār-hâ wā Šāh ʿÄbbās*-hâ ū° Nādĕr*-hâ guwāhān-š rāst-gûy-š tārîḫ*-š Irân mî-bāšand Schmiede wie Kāwâ und Könige wie ʿÄbbâs und Nādĕr sind wahrhafte Zeugen der persischen Geschichte.

گوشمال gūš-mâl und گوشمالی gūš-mālî ‚Ohrenreibung', das an den Ohren ziehen; derbe Lektion; Züchtigung; ... rā gūš-mâl dādān einem eine derbe Lektion erteilen, einem den Kopf zurechtsetzen.

گویا gūyâ redend, sprechend; geschwätzig, beredt.

لازم‌الاذعان lāzĕmᵘ ʾl-ĕḏʿān* ‚notwendig der Unterwerfung', dem sich zu unterwerfen notwendig ist, dem man sich notwendigerweise unterwerfen muß; lāzĕmᵘ ʾlĕ-ʾmtĕṭāl* dessen Nacheiferung (Befolgung) nötig ist.

لانه lānâ Nest, Brutstätte (auch figürl.); s. auch آشیانه.

لایحه lāyĕḥâ° (A: لائحه), pl. لوائح: (detaillierter) Bericht; lāyĕḥâ*-yĕ doulāt*ī amtlicher Bericht.

لباس lĕbās*, pl. البسه; Kleidung, Kleid, Uniform; bā lĕbās*-ĕ rāsmī* in Galauniform.

لحظه lāḥẓâ* Augenblick.

لذا lĕ*-ḏâ daher, deswegen, deshalb.

لزوم luzûm* Notwendigkeit, Erfordernis, notwendige Folge; luzûm*-ĕ rāf*-ĕ ĕḫtĕyāǧ*-ĕ ĕm-

[1] Zum Gebrauch der Femininform hier vgl. Gr. S. 292, d.

Digitized by Google

rūzá die notwendige Behebung des derzeitigen Bedürfnisses; bĕqádr*-ĕ luzûm* soweit als notwendig; čĕ luzûm*? wozu das? qudûm*-ĕ bähğát*-luzûm*ᴮ Ihr freudebereitendes Erscheinen.

لغايت lĕ*-ğāyát*-ĕ ... ‚bis zur Grenze des ...' = bis längstens, binnen; äz ĕmrûz lĕ*-ğāyát*-ĕ päng-rûz-ĕ dīgár von heute ab binnen fünf Tagen.

لكد läkád° (ᴬ: läkd*) Stoß, Schlag [mit der Hand oder dem Fuß].

لكدمال läkäd°-mâl (‚Stoß auswischend') n. mit Füßen treten, zertrampeln.

لمصلحة lĕ-mäṣläḥát°n* des Interesses wegen, aus Zweckmäßigkeit (-sgründen).

لمعان lämā'ân* (Licht-)Glanz; [in Zusammensetzungen] glänzend°, erstrahlend°.

لوايح läwāyĕḥ° (ᴬ: لوائح), pl. von لائحه.

لهذا lĕ*-hâḏā* deshalb, daher, deswegen.

ليكن liken° s. وليكن.

ماتم mātám° (ᴬ: مأتم) Trauer; -Versammlung; -Zeit; Passionszeit (s. Schlüssel S. 163, Fußnote 2).

ماتم‌زده mātám°-zädá ‚von Trauer befallen', traurig.

مادام mādâm (= das ꜰ: madame) Frau; gnädige Frau (nur auf Europäerinnen angewandt).

مادام mā-dâmā* s. Gr. S. 380, § 92; mā-dâmā* 'l-'úmr* Zeit seines Lebens, auf Lebenszeit, lebenslänglich.

مادموازل mādmoazál (= das ꜰ: mademoiselle) Fräulein (nur für Europäerinnen).

مادّى māddī* materiell.

مال mâl, Pr.-St. von مالیدن.

مالى māl*ī finanziell; an Gut; × جانى; ... rā äsbâb*-ĕ ḥäsārāt*-ĕ mālī* ŭ° ğānī gärd. einem Schaden an Gut und Blut verursachen.

مالیدن mālīdän reiben, wischen.

ما فى ٱلبال mā* fī 'l-bâl* s. Gr. S. 382.

مأمور mä'mûr*, pl. -în°; beauftragt, beordert; Beamter, Beauftragter; mä'mûr*-ĕ mähṣûṣ* der zuständige Beamte.

ماهر māhĕr* geschickt, gewandt.

مبرم mubrām* unwiderstehlich; nachdrücklich; schwer, beträchtlich; qäzâ°-yĕ mubrām* das unvermeidliche Geschick (Verhängnis).

مبنى mäbnī* gebaut; gestützt auf (bär); rû-yĕ ... mäbnī* b. auf ... aufgebaut sein, auf ... beruhen.

مترجم mutärğĕm* Dragoman, Dolmetscher, Übersetzer; ɪn mutärğĕm*-ĕ mā*fī 'l-bâl*-ĕ mĕllīyāt* dieser Dolmetsch der innersten Gefühle des Volkstums.

متصرّف mutäṣärrĕf*, pl. -în°; besitzergreifend; Herr, Besitzer.

متوفّى mutäwäffá° (ᴬ: متوفّٰى) ‚[von Gott] vollendet worden' = verschieden, verstorben (von den ᴘ für die Juden und Christen angewandt; von Muhammedanern heißt es stets: مرحوم ‚مغفور oder مبرور); mutäwäffá° s. verscheiden, sterben.

مجازت muğāzât* Vergeltung [nach Gebühr]; Strafe°, Bestrafung°; muğāzât*-ĕ sáḫt d. streng bestraft werden.

مجاهد muğähĕd*, pl. -în°; ‚den ğĕhâd* führend', Glaubenskämpfer.

مجدّانه muğĕdd*ānā eifrig, angelegentlich; ĕqdāmāt*-ĕ muğĕdd*ānā angelegentliche Anstrengungen.

محاكمه muḥākāmá* ‚das vor den ḥākĕm* (Richter) Zitieren', Anrufung des Gerichts.

محالّات mähāllât° (pl. von محلّ, pl. von محل) Örtlichkeiten, Ortschaften.

محبوب mähbûb* geliebt; Geliebter, Freund.

محتاج muḥtâğ* einer Sache (bĕ) bedürftig; dürftig (arm); (sáḫt) muḥtâğ*-ĕ ... b. (dringend) brauchen, bedürfen.

Digitized by Google

محسوب mähsûb* gerechnet, zu rechnen; angesehen; anzusehen; (där) ğúzw*-ĕ oder där ʿĕdâd*-ĕ ... mähsûb* b. (š.) als ... anzusehen sein (angesehen werden), unter ... zu rechnen sein (gerechnet werden).

محلّ عبور mähâll*-ĕ ʿubûr* Straßenübergang.

محلّه mähällâ*, pl. ~ât*; Stadtviertel.

محنت mĕḥnât* Trübsal, Betrübnis, Unglück.

محنت انگیز mĕḥnât*-ängîz ‚Betrübnis erregend', tiefbetrüblich.

محو گردد máḥw* gärd. aus (äz) ... getilgt werden.

مختصر muḫtâṣâr* abgekürzt, kurzgefaßt; Abriß; muḫtâṣâr* ğâ beschränkter Raum.

مدار mädâr* Kreisbahn, Angelpunkt; [in Zusammensetzungen] Sammelpunkt; ʿĕzzât*-mädâr* ‚Macht-Sammelpunkt', mächtig; mädâr*-ĕ hämâ qúwä*-hâ Sammelpunkt aller Kräfte.

مددکار mädäd*-kâr Helfer, Schützer; yâr ú° mädäd*-kâr-ĕ yägänä der einzige Freund und Helfer.

مدنیّت mädänîyät° (A: تمدن tämädún*) Zivilisation, Gesittung; där ʿälâm*-ĕ mädänîyät° in der gesitteten Welt.

مذاکرات muḏâkârât*, pl. von مذاکره.

مذاکره muḏâkârâ*, pl. ~ât*; Konferenz, Verhandlung, Debatte; muḏâkârât*-ĕ dâr° ʾš-šurâ* Verhandlungen des Staatsrates.

مذکور mädkûr*, pl. -în°; erwähnt; fĕrqâ*-yĕ mädkurâ*-yĕ fóuq* die oben erwähnte Partei; där mĕyân-ĕ ... bĕ ... mädkûr* ú° mäšhûr* gärd. unter ... durch ... berüchtigt werden; mädkûr* gärd. erwähnt werden.

مذموم mädmûm* getadelt, tadelnswert.

مراتب märâtĕb*, pl. von مرتبه, s. dort; Erweise°; Einzelmaßnahmen.

مرائی märâṯî° (A: مراثٍ), pl. von مرثیه

مراکز märâkéz*, pl. von مرکز.

مرام märâm* Wunsch, Ziel der Wünsche, Absicht°.

مرتبه märtäbâ*, pl. märâtĕb*; Stufe, Rangstufe, Grad; Mal°.

مرتکب murtâkĕb*, pl. -în°; [eine Straftat] begehend, schuldig; der Schuldige; murtâkĕb*-ĕ īn kâr der Zuwiderhandelnde.

مرثیه märṯĕyâ* Klagelied, Elegie.

مرثیه خوانی märṯĕyâ*-ḫânî das Absingen der Klagelieder.

مردانگی märdänägî Mannbarkeit; Mannhaftigkeit, Mut.

مردم آزار märdúm-äzâr menschen-, volksquälend; Áhrîmän-hâ-yĕ märdúm-äzâr die finsteren Quäl-‚geister des Volkes.

مردم کش märdum-kúš menschenmordend.

مردمی märdumî Menschheit; Menschlichkeit; ḥuqûq*-ĕ märdumî die Rechte der Menschheit.

مرکز märkâz* Mittel-, Knotenpunkt; Zentralstelle, Zentrale, Hauptgebäude; Hauptstadt.

مزاوجت muzawäğât* n. sich miteinander verheiraten, sich verehelichen.

مزبور mázbûr* besagt, erwähnt.

مساعدت musâʿädât* Beihilfe, Unterstützung; musâʿädât* k. helfen, unterstützen; în mäbläğ* bĕʿunwân*-ĕ musâʿädât bĕ-û märḥämât* šud diese Summe ist ihm als Beihilfe (Subvention) in Gnaden bewilligt worden.

مسالک mäsâlĕk*, pl. von مسلک.

مسایل mäsâyĕl° (A: مسائل), pl. von مسئله; äz mäsâʾĕl*-ĕ muhémmâ* näwéštän über wichtige Fragen schreiben.

مستخدم mustäḫdâm* bedienstet; mustäḫdâm* d. bedienstet, in Dienst nehmen, einstellen.

مستدعا mustädʿâ° (A: مستدعًى) ‚Petitioniertes', nachgesuchter Wunsch; mustädʿâyyât*-ĕ ähâlî° die in Petitionen vorgebrachten Wünsche der Bevölkerung.

مستدعیّات mustädʿâyyât*, pl. von

Digitized by Google

مستدعا; ſ. Schlüſſel, S. 202, Fußnote 3.

مستسعد mustäs'ád* beglückt; mustäs'ád* š. beglückt werden.

مستلزم mustälzém* unbedingt erforderlich; mustälzém* b. (unbedingt) erforderlich ſein, nötig ſein.

مسدود mäsdûd* verſtopft, verſperrt, eingedämmt; mäsdûd* š. verſtopft, verſperrt, eingedämmt werden.

مسكنت mäskänát* Armut; Elend.

مسكون mäskún* bewohnt.

مسلّح musälláḥ* bewaffnet, gewappnet; musälláḥ* š. ſich bewaffnen, ſich wappnen.

مسلك mäsláḳ*, pl. mäsálḳ*; Weg, Pfad; Wandel°; Grundſatz°.

مسئله mäs'älá*, pl. mäsá'él*; Streitfrage, Frage; mäs'älá* där înğâ nîst es handelt ſich nicht hierum; mäs'älá*-yŏ mäṭbû'ât* die Preßfrage.

مسيو musyû (= das F: monsieur) Herr (nur auf Europäer angewandt).

مسئول mäs'ûl* ‚(aus-)gefragt'; verantwortlich.

مسئوليّت mäs'ûlıyĕt* Verantwortung, Verantwortlichkeit.

مشاوره mušäwärá* Ratserholung; Beratung°; mäğlés*-ĕ mušäwärá* Ratskollegium.

مشايخ mäšáyĕḫ° (A: مشائخ), pl. von شيخ.

مشترك muštärĕḳ*, pl. -în°; ſich beteiligend; Abonnent; muštärĕḳ*-în°-ĕ sälĕyanâ Jahresabonnenten.

مشرّف mušärráf* geehrt; mušärráf* š. geehrt werden.

مشروع mäšrû'° vom شرع šär'° vorgeſchrieben, legal, (religions-)geſetzlich.

مشعشع mušä'šé'° glänzend, glanzvoll.

مصنّف musännéf*, pl. -în°; Verfaſſer, Autor.

مصون mäṣûn* bewahrt, behütet vor (äz).

مصوون mäswûn* ſ. مصون.

مضرّات mäżärrát*, pl. von مضرّت.

مضرّت mäżärrát* Schädigung, Schaden.

مطالب mäṭálĕb*, pl. von مطلب

مطبوع mäṭbû'* gedruckt; geprägt; angeboren; gewürdigt°; angenehm°; annehmbar°; čändân mäṭbû'* ŭ° mä'rûf* gärd. genügend gewürdigt und anerkannt werden; ägár mäṭbû'*-ĕ ṭáb'*-ĕ šárîf*-ĕ särkâr-ĕ šumâ budâ bâšad wenn Ihnen das zuſagen ſollte.

مطبوعات mäṭbu'ât* [pl. von مطبوعه] Druckſachen; die Preſſe°.

مطرح mäṭráḥ* Platz, wohin man etwas wirft; Tapet; Platz, Ort; mäṭráḥ*-ĕ goft-ŭ-gû b. aufs Tapet, zur Sprache gebracht werden.

مطلب mäṭláb*, pl. mätálĕb*; Forderung, Anliegen, Antrag; Angelegenheit°; mätálĕb*-ĕ qánun*î geſetzliche Anträge.

مطّلع muttálé'* Einblick gewinnend, einſichtig, kenntnisnehmend, womit bekannt; ... rá äz ... muttálé'* sâḫtän einen mit ... bekannt machen, einem von ... Mitteilung machen.

مظلوم mäẓlûm*, pl. -ân; vergewaltigt, bedrückt; Opfer.

مظلوميّت mäẓlûmıyát° Vergewaltigung.

معاضدت mu'äżädát* Beihilfe.

معاف mu'âf° (vom A: معاف ‚bewahrt', das im F eigentlich zu معاق werden müßte) verziehen[1], entſchuldigt[1]; befreit von (äz); ſteuerfrei; äz málıyât* bĕ-kulli* mu'âf° gänzlich ſteuerfrei; mu'âf° bĕ-färmâ'îd! entſchuldigen Sie mich gütigſt! verzeihen Sie gütigſt! mu'âf° d. verzeihen, entſchuldigen.

معتاد mu'tâd* gewöhnt an (bĕ);

[1] Im A: معفو mä'fû*.

Digitized by Google

käsân-ī-kĕ muʿtâd* bĕ-tĕryâk-änd die Opiumsüchtigen.

معتاد به muʿtâd* bĕ-h[ē]* ‚daran gewöhnt‘, gewohnt; mĕqdâr*-ĕ tĕryâk-ĕ muʿtâd* bĕ-h[ē]* die gewohnte Opiummenge.

معروف گرد . mäʿrûf* gärd. anerkannt werden.

معلّق muʿällắq* aufgehängt; schwebend, hangend; äğắl*-ĕ muʿällắq* schleichender Tod.

معمول mäʿmûl* verfertigt, gemacht; gebräuchlich°, üblich°; Sitte°; mäʿmûl*(-ắ*)-yĕ bắynä ʾt-tuğâr* handelsüblich.

معيشت mäʿīšắt* Lebensunterhalt, Lebensfristung, Lebensweise; mäʿīšắt*-ĕ tämäddún* zivilisierte Lebensweise.

مغلوب mäġlûb* unterworfen, besiegt, unterlegen. درمقابل...مغلوب ومنكوب där muqābĕl*-ĕ . . . mäġlûb* ŭ° mänkûb* . . . gegenüber absolut machtlos.

مغلوبيّت mäġlūbīyắt* das Beherrschtwerden, Unterliegen.

مفتوح mäftûḥ* geöffnet, eröffnet; mäftûḥ* gärd. (gắštän) geöffnet, eröffnet werden.

مفصّل mufäṣṣắl* in Abschnitte (fuṣûl*) eingeteilt, detailliert; tädābîr*-ĕ mufäṣṣälắ*-yĕ ḏắyl* die unten einzeln aufgeführten Maßnahmen.

مفقود mäfqûd* ‚verlorengegangen‘, fehlend, nicht vorhanden; mäfqûd* b. fehlen.

مقاله mäqālắ*, pl. ~ât*; Abhandlung, Artikel.

مقرّر muqärrắr* festgestellt; festgesetzt, beschlossen, bestimmt; muqärrắr* ân-kĕ der Beschluß geht dahin, daß; Wir haben sohin bestimmt, daß; muqärrắr* gärd. festgesetzt, beschlossen, bestimmt werden.

مقيم muqîm* ‚sich aufhaltend‘, wohnhaft.

مكروه mäkrûh*[1] verabscheut, verabscheuungswürdig, verpönt.

مكشوف mäkšûf* aufgedeckt, erschlossen.

مگر نه اينست كه mắgär nắ în-äst, kĕ ist es etwa nicht so, daß . . . ? . . . etwa nicht . . . ?

ملتفت . . . ش. multäfĕt*-ĕ . . . š. achtgeben auf . . ., etwas bemerken.

ملّت كُش mĕllät*-kúš volksmordend; šäyāṭîn*-ĕ mĕllät*-kúš volksmordende Satane (= Volksbedrücker).

ملوكانه mulūk*ānắ königlich, kaiserlich.

ملّيّت mĕllīyắt° Volkstum, Nationalität.

مِن mĕn* s. Gr. S. 265, § 5 und S. 413, g.

منزّه munäzzắh* ‚ferngehalten‘, befreit, verschont; äz . . . munäzzắh* š. von . . . ferngehalten werden, vor . . . verschont bleiben.

منسوب mänsûb* bezogen; an-, zugehörig, abhängig; bĕ . . . mänsûb* b. mit . . . in Beziehung stehen, abhängig von . . . sein, . . . angehören.

منظّماً munäẓẓämän* in geordneter Weise, regelmäßig.

منقّد munäqqĕd°[2] kritisierend, Kritik übend; Kritiker; zäbân-ĕ munäqqĕd°-ĕ mĕllắt* die Kritik übende Sprache des Volkes.

منكوب mänkûb* ‚verletzt‘; preisgegeben; unglückselig.

منيع mänîʿ* unzugänglich; gut verteidigt, gut befestigt.

مؤاخذ muʾāḫắḏ* getadelt, gescholten; zur Verantwortung gezogen, verantwortlich.

مؤاخذه muʾāḫäḏắ* Tadel, Scheltung; Verantwortung.

---

[1] Hauptsächlich von Handlungen gebraucht, deren Tun nicht bestraft wird, deren Unterlassung aber Belohnung verheißen ist.

[2] Die II. Form ist im A ungebräuchlich; ‚kritisierend‘ heißt A: . منتقد muntäqĕd*, das im P nicht gebraucht wird.

Digitized by Google

موافق muwāfĕq* paſſend, entſprechend, gemäß; muwāfĕq*-ĕ fusûl*-ĕ dâyl* gemäß den nachfolgenden Abſätzen.

مو mū-bĕ-mû ‚Haar für Haar'; haarklein, eingehend.

موت móut* das Sterben; Tod.

مُوجَب mūğâb* ‚nötig gemacht', erfordert, herbeigeführt, veranlaßt; bĕ (bär) mūğâb*-ĕ (v meiſt mouğĕb*-ĕ) kraft, gemäß, durch, infolge, auf Grund des.

موجب mūğĕb* ‚nötig machend', herbeiführend, veranlaſſend; Veranlaſſung, Grund, Urſache; mūğĕb*-ĕ . . . š. . . . veranlaſſen, . . . bewirken.

موجودی mouğūd*î das Vorhandene' = Vorrat; vorrätig.

مورّخ muwärrâḫ° (für A: مؤرّخ) datiert.

مورد mūrĕd* herbeiführend, herbeibringend; mūrĕd*-ĕ mu'âḫadâ* n. zur Verantwortung ziehen; Paſſiv: š.

مؤسس mu'ässĕs* gründend; mu-'ässĕs* š. gegründet werden.

موضوع mouzû'* ‚[zugrunde]gelegt'; Gegenſtand (Thema); där mouzû'* -ĕ ‚über das Thema des . . .' = in Erörterung des; über.

موظّف muwäzzâf* zur Pflicht gemacht, verpflichtet, auferlegt.

موقوف mouqûf* aufgehalten; gehalten; mouqûf* bĕ . . . b. an . . . gehalten ſein, von . . . abhängen; vgl. auch Schlüſſel, S. 339, Anm. 13.

موکب moukĕb* bewaffnete Schar; Geleit; (Reiſe-, Feld-), Lager; moukĕb*-ĕ fîrūzâ-kouköb*-ĕ humāyûn-ĕ šāhān-šāhî das [unter einem] glücklichen Geſtirn [ſtehende, oder: reiſende] kaiſerliche Lager (Gefolge).

موکّل muwäkkĕl*, pl. -ln°; bevollmächtigend; Abordnender, Wähler eines Abgeordneten (wäkîl*).

مؤلّف mu'ällĕf*, pl. ln°; Autor, Verfaſſer; ädîb* ü° mu'ällĕf* Schriftſteller.

مه mâ (= das F: mai) Mai.

مهمّ mähâm[m* (pl. von مهمّ) wichtige Angelegenheiten, Geſchäfte; اهمّ مهامّ ähâm[m*-ĕ mähâm[m* die allerdringenſten Angelegenheiten, Geſchäfte.

مهر لمعان mĕhr-lämä'ân* ‚Sonnenglanz', wie die Sonne erſtrahlend.

مهندس muhändĕs*, pl. -ln°; Ingenieur; Geometer; Baumeiſter°.

مهیّا muhäyyâ[* vorbereitet, bereit; muhäyyâ[* k. vorbereiten, bereitlegen, -halten.

میامن mäyämĕn*, pl. von میمنت.

میل mâyl* Neigung, Luſt.

میمنت mäymänât*, pl. mäyāmĕn*; Glück, Glückſeligkeit; Glückverheißung; mäynänât*-âğâz glückverheißender Anfang; mäymänât*-mäqrûn* von (‚gepaart mit') glücklicher Vorbedeutung.

نا‌امیدی nā-umîdî ſ. نومیدی.

ناخلف nā-ḫälâf*, × ḫälâf*; [ungeratener, entarteter] Sohn, daher: aus der Art geſchlagen, entartet.

ناخلفی nā-ḫäläf*î Entartung.

نادر(شاه) Nādĕr* (Šāh) König von Perſien von 1736 bis 1747.

ناس nâs*, pl. von انسان; ſ. S. 329, § 61.

ناصح nāṣĕḥ* ratend, Ratgeber; nāṣĕḥ*-ĕ tĕğārât* Handelsratgeber.

نامشروع nā-mäšrû'* = غیرمشروع (vgl. Gr. S. 306, § 43) illegal, ungeſetzlich, geſetzwidrig.

نایب nāyĕb° (A: نائب) ‚ſtellvertretend'; (Regierungs-) Bevollmächtigter°, Verweſer°; nāyĕb*-ĕ ğúz'* Vizebevollmächtigter, Vizeverweſer.

ناموس nāmûs* (νόμος) Ehre, Ruf.

نبوی näbäwî* prophetiſch; auf den Propheten bezüglich.

نشانه nĕšānâ Zielſcheibe; Zeichen, Merkmal; nĕšānâ-yĕ zĕndägî zābân-ĕ guyâ 'st das Zeichen des Lebens iſt die beredte Sprache; nĕšānâ-yĕ dūstî būdâ als Zeichen der Freundſchaft.

نشر nāšr* Verbreitung, Heraus-

Digitized by Google

gabe; nā́šr* š. verbreitet werden, (her)ausgegeben werden (Buch).

نظام جنگی nĕẓâm*-ĕ ǧängî Kriegsheer.

نظمیّه näẓmīyā́° ‚Ordnungsbehörde‘, Polizei; s. Gr. S. 293, Fußnote 1.

نفر näfā́r* Individuum, Einzelperson; als Zählwort: Mann; yäk-näfā́r*-ĕ buzúrg yā kūčĕ́k ein Erwachsener oder ein Kind; yā́k-ī dŏ näfā́r* ein paar Leute.

نفس näfā́s*, pl. änfâs*; Atem, Atemzug. näfā́s* tāzā́ k. neu aufatmen.

نقاطیکه nuqâṭ°-ī-kĕ ‚an den Punkten, wo‘ = dort wo.

نقص näqṣ* Verminderung; Schaden, Nachteil.

نقصان nuqṣân* Abnahme, Verminderung; Ausfall, Abgang, Mangel.

نقض näqż* Zerstörung; Bruch (Vertrag); Verletzung (Gesetz); nā́qż*-ĕ qānûn* Gesetzesverletzung; nā́qż*-ĕ ʿähd*-nāmā́ Vertragsbruch.

نکاح nĕkâḥ* Ehe, Heirat, Verheiratung.

نگاریدن nĕgārîdän s. نگاشتن.

نگاشتن nĕgâštän (Pr.-St. nĕgâr) malen, zeichnen, entwerfen; verzeichnen, beschreiben.

نگهبان nĕgäh-bân Wächter, Hüter; nĕgäh-bân-ĕ ämîn* der zuverlässige (getreue) Hüter.

نگهداشتن nĕgäh-dâštän in Obacht nehmen, behüten, bewahren, wahren.

نمایاندن nämāyândän aufzeigen, aufdecken, nachweisen; Kausativum von نمودن; sā́hw* ŭ° ḥäṭâ°-yĕ ... nämāyândän die Versehen und Fehler des ... aufdecken.

نمونه numūnā́ Muster, Vorbild.

نوّاب nūwâb* (P: näwâb°), pl. von نائب nā'ĕ́b*; im P auch als Singular: (Regierungs-) Bevollmächtigter°, Verweser°; kgl. Hoheit° (Titel für Prinzen).

نوّابه nūwābā́°[1] (P: näwābā́°, kgl. Hoheit (Titel für Prinzessinnen).

نوبت ... رسید noubā́t*-ĕ ... räsîd ‚die Reihe des ... gelangte an‘ = es kam ... an die Reihe.

نوحه nouḥā́* Totenklage. نوحه گفتن nouḥā́* góftän wehklagen (um einen Toten).

نومیدی noumīdî (aus: nā-umīdî) Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung.

نیا nĕyâ, pl. -gân; Großvater.

نیازمندی nĕyāz-mändî Dürftigkeit; demütige Bitte, Flehen.

نیاگان nĕyāgân Altväter; pl. von نیا.

نیک nîk gut; nîk ŭ° bā́d gut und schlecht; nîk ŭ° bā́d-ĕ 'äʿmâl* gute und schlechte Handlungen.

نیل nā́yl* Erreichung, Erlangung.

نیم وحشی nīm-wäḥšî* halbwild.

نینوا Nīnäwâ° (A: نینوی) Niniveh.

واجب الاذعان wāǧĕ́bᵘ 'l-ĕḏʿân* ‚Pflicht der Unterwerfung‘, dem sich zu unterwerfen Pflicht ist, dem man sich unbedingt unterwerfen muß; wāǧĕ́bᵘ 'lĕ-'mtĕṯâl* dessen Befolgung (Nacheiferung) Pflicht ist.

وادی wādî° (A: واد) Tal, Flußbett; Wüste°; Oase°; wādî°-yĕ fänâ[']* das Tal des Vergehens (der Vergänglichkeit).

وارد wārĕ́d*, pl. -în°; ankommend, wārĕ́d* ŭ° ṣādĕ́r* Verkehrsgast, Reisender; wārĕ́d*-ĕ qäläm*-rā́w-ĕ ... š. im Bereiche der Jurisdiktion ... liegen.

واضح wāżĕ́ḥ* deutlich, klar; bär ... wāżĕ́ḥ* ŭ° āškâr b. dem ... völlig klar sein; wāżĕ́ḥ* š. klar zu ersehen sein.

واقع شد wāqĕ́ʿ* š. vorfallen, sich ereignen, geschehen; geraten in.

والانهمت wālâ-nähmā́t* hochstrebend.

وجدان wĕǧdân* Verzückung; Gewissen.

[1] Ein Femininum (!) eines innern Plurals!

Digitized by Google

وجدانسوز wĕğdān*-sûz ‚Verzückung entflammend', tiefergreifend.

وجه wäğh* Art und Weiſe; Betrag; wâğh*-ĕ ĕštĕrâk* Abonnementsbetrag, Bezugspreis.

وخیم wăḫîm* ungeſund, ſchwerwiegend (ſchlimm); nätäyĕğ°-ĕ wäḫīmâ* ſchlimme Folgen; wäḫîm* ŭ° ŝûm° ungeſund und unheilvoll°.

وداع wädâ'* (P: wĕdâ'°) Valet, Abſchied, Lebewohl . . . rā wĕdâ'° góftän dem . . . Lebewohl ſagen.

وداع‌نامه wĕdâ'°-nāmâ Abſchiedsbrief.

ورق wärâq*, pl. ourâq*; Blatt (Papier; Pflanze), Laub; Papier; Spielkarte; wärâq*-ĕ púr äz mäqālât*-ĕ mukärrärâ* ein Blatt, voll von wiederholt[abgedruckte]en Artikeln.

وزارتخانهٔ wĕzārât*ḫānä-yî Miniſterial . . .; umûr*-ĕ wĕzārât*-ḫānä-yî Miniſterialangelegenheiten.

وزیر wäzîr*, pl. wuzārâ['*; Miniſter, Weſir; wäzîr*-ĕ dāḫĕlĕ* Miniſter des Innern; wäzîr*-ĕ (umûr*-ĕ) ḫārĕğĕ* Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten; wäzîr*-ĕ ğäng Kriegsminiſter; wäzîr*-ĕ mālīyĕ* Finanzminiſter, wäzîr*-ĕ mā'ārĕf* ŭ° ouqâf* Miniſter des Unterrichts und der [frommen] Stiftungen; wäzîr*-ĕ 'ädlīyĕ* Juſtizminiſter; wäzîr*-ĕ tĕğārât* ŭ° ṣĕnā'ât* ŭ° fälāḫât* Miniſter für Handel, Gewerbe und Landwirtſchaft; wäzîr*-ĕ fäwāyĕd*-ĕ 'ämmâ* Miniſter der öffentlichen Wohlfahrt; wäzîr*-ĕ mā'ādĕn* ŭ° turúq* ŭ° şäwārĕ'* Miniſter für Berg-, Wege- und Straßen[bau].

وساطت wäsātât* Vermittlung, Fürſprache; bĕ . . . wäsātât* n. durch . . . vermittelnd wirken.

وسعت wus'ât* Geräumigkeit, Weite, Umfang; wus'ât* d. genügend Raum bieten; bĕ-wus'ât*-ĕ fóuqā 'd-dĕkr* räsâ b. über den obenerwähnten Umfang verfügen; . . . -rā wus'ât* dâdän dem . . . Raum geben (gewähren).

وصول wusûl* Ankunft, Eintreffen; Einkaſſierung°; wusûl* k. einkaſſieren; ın mäbläğ*-rā bâyäd wusûl* kärd dieſen Betrag muß man einkaſſieren; 'ändā 'l-wusûl* bei (ſeiner) Ankunft, bei (ſeinem) Eintreffen.

وطن‌پرستی wätān*-pärästî Vaterlandsverehrung, -liebe, Patriotismus.

وطنیت wätänīyât° Vaterlandsliebe, vaterländiſche Geſinnung.

وظایف wäzāyĕf° (A: وظائف), pl. von وظیفه.

وظیفه wäzīfâ*, pl. wäzāyĕf°; (religiöſe) Pflicht, Aufgabe; Penſion, Lebensrente (beſonders die, die der Šâh dem Klerus gewährt.)

وقعه wäq'â*, pl. ~ât* Zuſammenſtoß, Treffen; Vorfall°, Ereignis°.

وقف wäqf* ‚das Anhalten'; Pauſe (ſ. Gr. S. 267, Abſchnitt 5); fromme Stiftung, Legat.

ولایق wĕlāyät*î Provinzial . . ., Landſchafts . . .; ĕdārâ*-yĕ wĕlāyät*î Provinzialverwaltung.

ولو wä*-lóu* und wenn, ſelbſt wenn; wä*-lóu* . . . häm (mit folgendem Konjunktiv-Präſens) ſelbſt wenn . . . auch . . .; z. B. wä*-lóu* yäk-mĕṭqâl* häm bäšäd ſelbſt wenn es ein Gramm wäre, und wäre es auch nur ein Gramm.

ولی wälī*, pl. اولیاء; ſ. Gr. S. 194, § 167; der Naheſtehende; Schutzherr.

ولیکن wä*-likĕn° (vom A: ولاکن), häufig verkürzt zu ولی wâlī° aber, jedoch; ſondern.

هرکدام här kudâm jeder von ihnen.

هرگاه här gâh wann immer.

هرگز här gĕz je, irgend; m. Neg.: nie(mals), durchaus nicht, am wenigſten.

هضم häžm* das (Ab-)Brechen; Verdauung; Unter-, Bedrückung; häžm*-ĕ näfs* Unterdrückung der Leidenſchaft; häžm*-ĕ bunyâd-ĕ

Digitized by Google

ṣĕḥḥât* ŭ° ṭärwât* das Abbrechen der Grundfesten der Gesundheit und des Wohlstandes.

هلاهل hälähĕl* tödlich, todbringend.

همایونی humāyūnî „Phönixgleichheit" = die kaiserliche Majestät; därbâr-ĕ humāyūnî der kaiserliche Hof.

همه روزه hämá rūzá alltäglich.

همیشگی hämīšägî Ewigkeit; immerwährend; nĕzäh-bân-ĕ hämīšägî der immerwährende Wächter (Hüter).

همینقدر hämîn-qádr* nur soviel.

هنگام hängâm Zeit, Zeitpunkt, Jahreszeit; där hängâm-ĕ żärūrât* wenn es nottut; där inhängâm hängāmá bär-pá šud während dessen brach ein Aufruhr aus.

هوشیار hūš-yâr klug, aufgeweckt; nüchtern; yäk nĕgäh-bân-ĕ hūš-yâr ein kluger Hüter.

هولناک houl*-nâk schrecklich; erschreckt.

هیهات häyhât*! ach°, leider°; im A: weit entfernt!

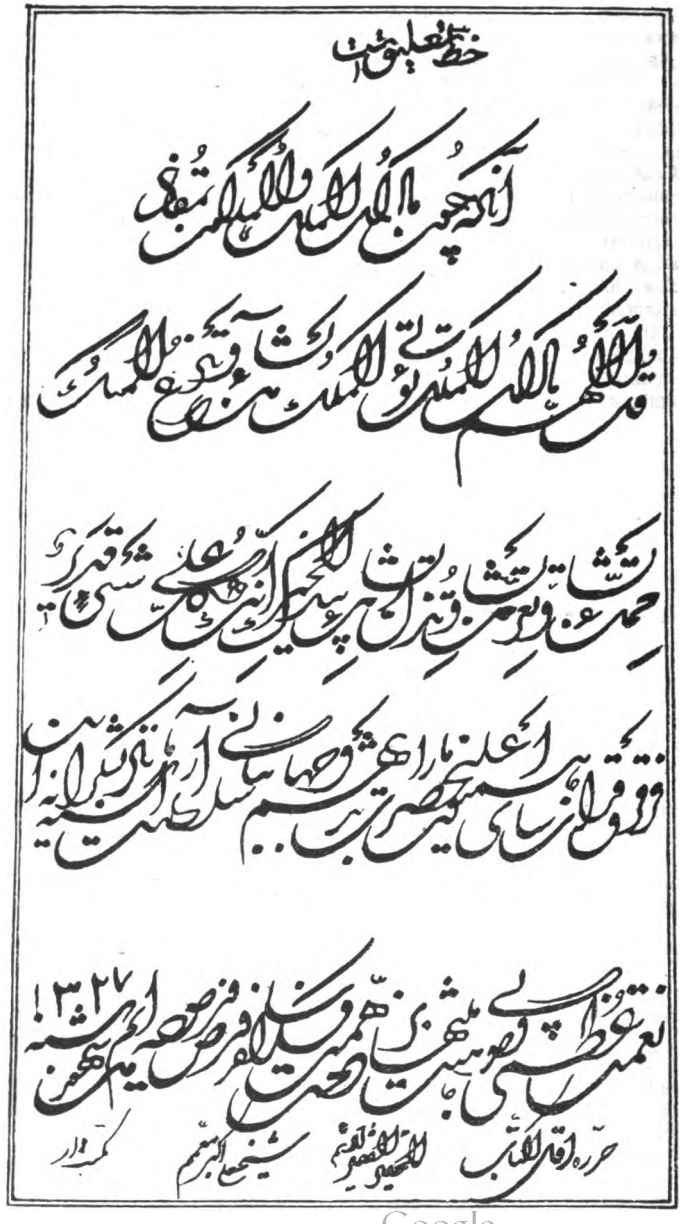
هیئت häy'ât* Gestalt, Gruppe, Stab, Körperschaft; häy'ât*-ĕ wuzárâ[* Gesamtministerium; 'ĕlm*-ĕ häy'ât* Astronomie; bĕ-häy'ât*-ī mänsûb* b. einer Gruppe angehören; häy'ât*-ĕ täḥrīrīyá° die gesamte Schriftleitung.

یار yâr Freund; Gefährte; yâr-ĕ yägāná der einzige Freund.

یگانه yägāná einzig, einzigartig; mäqṣûd*-ĕ yägāná-yĕ . . . der einzige Zweck des . . .; yägāná ärzû der einzige Wunsch.

Digitized by Google

Tafel I.

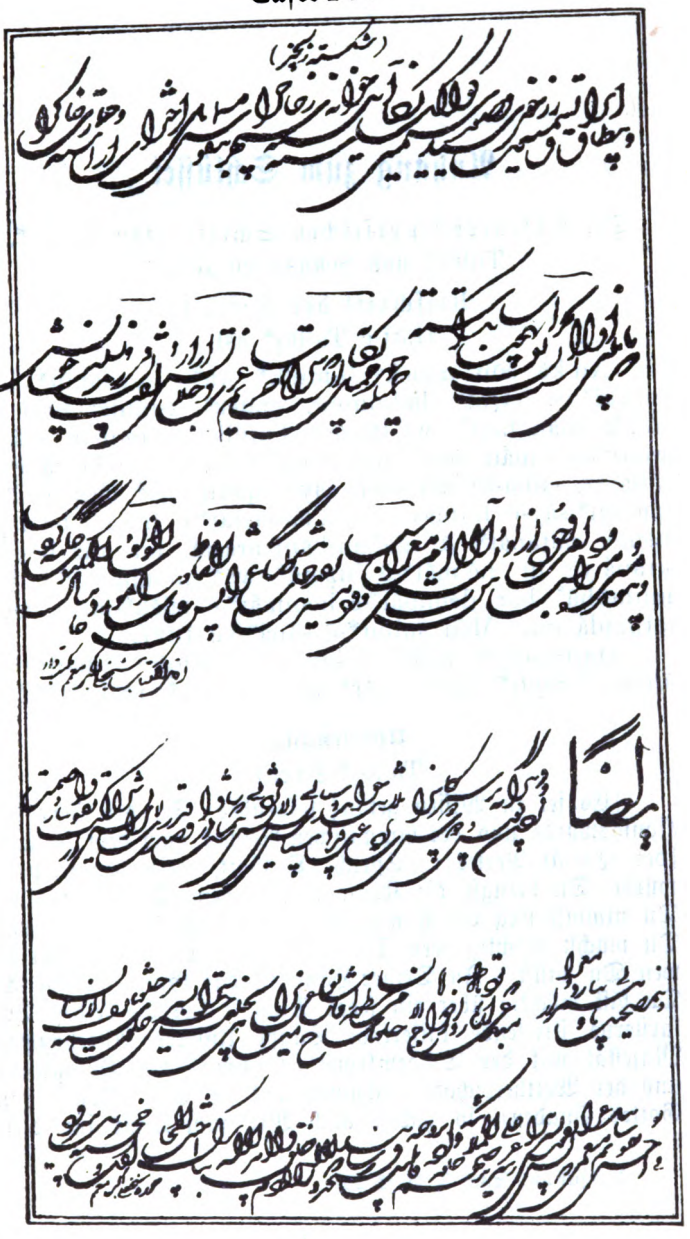


Tafel II.

Digitized by Google

Tafel III.

Tafel IV.



Anhang zum Schlüssel.

Die selteneren persischen Schriftarten Tā'līq*, Tulúṯ* und Šĕkāstá-yĕ zĕngîr.

Umschrift der Tafel I.

Ḫāṭṭ-ĕ Tā'līq* äst.

Ān-ḳĕ čûn mālĕk^{u} 'l-múlk* wä* 'l-mäläkût* bĕ-mäfâd^{e}-ĕ: «Qúl^{ĕ} 'llāhúmm^{ā}, mâlĕk^{ā} 'l-múlk^{ĕ} tú'tī 'l-múlk^{ā} mán täšâ'^{u} wä-tánzĕ'^{u} 'l-múlk^{ā} mĕm-mán täšâ'^{u} wä-tu'ĕzz^{u} mán täšâ'^{u} wä-tudĕll^{u} mán täšâ'^{u}; bĕ-yádĕ-k^{ā} 'l-ḫáyr^{u}; ĕnnä-k^{ā} 'älâ kúll^{ĕ} šáy'^{ĕn} qädîr[^{un}]»* fárq*-ĕ fárqād-ân*-sây-ĕ humāyûn-ĕ 'ā'lâ-ḫażrát*-ĕ mà-rā bĕ-däyhĕm-ĕ sälṭánát* ŭ° ğähân-bānî ārāstá, mā nîz bĕ-šukrāná-yĕ în nĕ'mát*-ĕ 'uẓmá* wä* mouhābát*-ĕ bīmuntähâ° bār dĕmmát*-ĕ hĕmmát*-ĕ fälák*-fársâ fárź* färmūdá īm. Mĕn šuhûr*-ĕ sänä*-yĕ 1327.

Ḫárrärä-h^{u}* äqálll^{u} 'l-kuttâb^{ĕ} 'l-ḫāqîr^{u} 'l-fäqîr^{u} 'l-āṭém[^{u}]* Šáyḫ*-'Älî* Äkbár*, mu'ämmám*, mäktäb*-dâr.

Übersetzung.

Tā'līq*-Schrift.

[Es sei zu Wissen getan] folgendes: Da der Herr der Königswürde und des himmlischen Reiches nach dem Inhalte [des Qur'ân-Verses]: „Sprich: O Gott, Herr der Königswürde, Du bringst die Königswürde wem Du willst, und Du nimmst weg die Königswürde von wem Du willst, und Du machst mächtig wen Du willst, und Du machst gering wen Du willst. In Deiner Hand ist das Gute. Wahrlich, Du bist mächtig über ein jedes Ding,“[1] das die beiden Polarsterne streifende kaiserliche Haupt Unserer Allerhöchsten Majestät mit der Diademkrone (däyhĕm) des Königtums und der Weltherrschaft geschmückt hat (= Wir, König von Gottes Gnaden), so haben auch Wir zum Dank für diese

1) Qur'ân, Sure 3, Vers 25.

Digitized by Google

höchste Wohltat und dieses unendliche Gnadengeschenk geruht, es als der Verpflichtung Unserer das Firmament streifenden Großmut obliegend [zu erkennen]. In (‚von') den Monaten des Jahres 1327.

Geschrieben hat es der geringste der Kopisten, der Verächtliche, der Dürftige, der Sündigende, Šáyḫ-ʿÄlî Äkbár, der mit einem Turban (ʿĕmāmát*) Geschmückte, der Schulmeister.

Anmerkung.

Die auf Seite 225 der Grammatik gegebene Erklärung des Ausdruckes Näs°-tāʿlîq* ist unrichtig. Näs°-tāʿlîq* muß als eine vereinfachte, dem Näsḫî* angenäherte Tāʿlîq*-Schrift angesehen werden. Tāʿlîq* ist bei den Persern eine Form des alten Touqîʿ* der Araber, gleich dem Dîwān*î der Osmanen, dem es auch dem ganzen Wesen nach stark ähnelt (große, eindrucksvolle und möglichst gerundete Züge, Übereinandersetzung der Wörter mit dem Bestreben, die der Rundung fähigen Endbuchstaben der Wörter möglichst harmonisch, gleichsam als Grundlage des Textes, auf der Zeile anzuordnen. Das Tāʿlîq* ist bei den Persern (wie das Touqîʿ* bei den Arabern und das Dîwān*î bei den Osmanen) die feierliche Schrift für Staatsdokumente.

Umschrift der Tafel II.

Ḫáṭṭ*-ĕ Tulúṯ* äst.

Húª ʾllâhᵘ täʿālâ šäʾnú-h[ᵘ]*! Ällâhᵘ lâ ĕlâhª ĕllā húª ʾl-ḥáyyᵘ ʾl-qäyyûmᵘ; lâ tâʾḫuḏu-hᵘ sĕnätᵘⁿ wä-lâ nóumᵘⁿ; lâ-hᵘ mâ fî ʾs-sämäwâtᵉ wä-mâ fî ʾl-árżᵉ; mán ḏâ ʾlläḏîˡ yášfäʿᵘ ʿĕndä-hᵘ ĕllā bĕ-ĕḏnĕ-hᵉ? yáʿlämᵘ mâ báynª äydî-hĕm wä-mâ ḫálfä-hum wä-lâ yuḥîṭûnª bĕšáyʾᵉᵘ mĕn ʿĕlmĕ-hᵉ, ĕllā bĕ-mâ šáʾª; wáśĕʿª kursîyu-hᵘ ʾs-sämäwâtᵉ wä-ʾl-árżª, wä-lâ yäʾúdu-hᵘ ḥĕfẓu-humā wähúª ʾl-ʿälîyᵘ

Übersetzung.

Tulúṯ-Schrift.

Er ist Gott — erhaben ist sein Ansehen! Es ist Gott; nicht gibt es eine Gottheit außer ihm, dem Lebenden, dem [durch sich selbst] Existierenden; nicht ergreifet ihn Schlafsucht und nicht Schlaf; ihm ist, was in den Himmeln und was auf der Erde. Wer ist der, welcher vermittelt bei ihm, außer mit seiner Erlaubnis? Er weiß, was da vor ihnen[2]

[1] Im Text steht ذا الّذى anstatt ذا الّذى; das zweite Älef hat der Kaligraph übersehen.

[2] Den Menschen.

Digitized by Google

(‚zwischen ihren Händen') war und was nach ihnen sein wird, und nicht begreifen sie etwas von seinem Wissen, außer dem, was er will. Es umfaßt sein Thron die Himmel und die Erde, und nicht fällt ihm schwer der beiden Hütung; denn er ist der Erhabene

Umschrift der Tafel III.

'l-ʿaẓîm[u].[1] lâ ĕkrâhă fî 'd-dînĕ, qăd tăbáyyănă 'r-rúšdu mĕnă 'l-ġáyyĕ; fă-mán yákfur [bĕ-'][2] bĕ-'ṭ-ṭāġût wă-yú'mĕn bĕ-'llâhĕ, fă-qádĕ 'stámsăkă bĕ-'l-ʿúrwătĕ 'l-wúṯqā, lâ 'nfĕṣâmăs lá-hā. wă-'llâhu sămîʿun ʿálîm[un].[4]

Kátăbă-hu 'l-ʿábdu 'l-mudnébu 'l-áḥqáruĕ 'l-āṭĕm Šáyḫ ʿÁlî Ákbár, muʿámmám. Mĕn šuhûr-ĕ sáná-yĕ 1327.

Áyżăn: Állâhu nûru 's-sámáwâtĕ wă-'l-árżĕ, máṯálu nûrĕ-hĕ kă-mĕškâtĕn fî-hā mĕṣbâḥun, al-mĕṣbâḥuĕ fî zuġâġătĕn[7].

1) Qur'ân, Sure 2, Vers 256. 2) Ist zu streichen (am Ende der ersten Zeile), da es der Schreiber wohl nur zur Raumfüllung wiederholt setzte. 3) Der Schreiber hat das Álĕf von اَنْفِصَام ausgelassen. 4) Qur'ân, Sure 2, Vers 257. 5) Zu streichen sind: das Álĕf zwischen ذ und ; des Wortes اَلْمُذْنِبُ und das Lâm über dem ح des Wortes اَلْأَحْقَرُ, da diese beiden Buchstaben keinerlei Sinn ergeben und wohl ebenfalls nur zur Raumfüllung gesetzt wurden. 6) Ein raumfüllendes ح ist zu streichen. 7) Qur'ân, Sure 24, Anfang des Verses 35.

Übersetzung.

und der Große. (Qur'ân, Sure 2, Vers 256.) — Es gibt keinen Zwang in betreff der Religion; schon an sich ist klar das auf dem rechten Wege Sein vor dem Abirren. Und wer so verleugnet den Ṭāgût[1] und glaubt an Gott, der hat sich schon gehalten an den festen Henkel, für den es kein Abbrechen gibt; und Gott ist hörend und wissend (Qur'ân, Sure 2, Vers 257).

Geschrieben hat es der Knecht [Gottes], der Sündigende, der Verächtlichste, der Schuldige, Šáyḫ ʿÁlî Ákbár, der mit einem Turban Geschmückte. In den Monaten des Jahres 1327.

Ferner noch: Gott ist das Licht der Himmel und der Erde; die Beschaffenheit (‚Ähnlichkeit') seines Lichtes ist wie eine Mauerblende (‚Wandnische'), worin eine Lampe [steht];

Digitized by Google

die Lampe ist in einem Glase (usw., Qur'ân, Sure 24, Vers 35).

1) Bezeichnung für die beiden mekkanischen Götzenbilder der heidnischen Araber: **äl-Lât** und **äl-'Uzzâ**; dann ‚Irrtum' überhaupt.

Anmerkung.

Das Tulṯ* oder Tulúṯ* ist eine große, stark verschlungene Abart des Nâsḫî*. Es wird als Zierschrift verwendet, und zwar vorzugsweise zu Büchertiteln, Überschriften u. dergl. m. Sieht man von den kalligraphischen Geschmacksverirrungen ab, wie sie gerade bei einigen persischen Schriftarten stark auftreten — es sei beispielsweise nur auf die im Tulúṯ regelmäßig wiederkehrende „Hochsetzung" des Schluß-**hâ**'s (ـه) und auf dessen unschön wirkende, bizarre Verschnörkelungen sowie auf die der verbundenen Buchstaben ـهـ und ـه hingewiesen — so ergeben sich für die Entzifferung solcher Texte durch die völlig willkürliche Anordnung der Wort- und Silbenfolge (vgl. die Tafeln) beträchtliche Schwierigkeiten, die oft nur durch die genaue Kenntnis des Inhalts behoben werden können. So kommt es, daß manche dieser „Kunstprodukte" überhaupt nur mehr vom Kalligraphen selbst gelesen werden können, wie dies aus der Eingangsformel auf Seite 441 der Grammatik hervorgeht, die nur enträtselt werden kann, wenn man deren Wortlaut kennt.

Keine Schriftart, wie gerade das Tulúṯ, zeigt deutlicher, wie sehr die Osmanen auf dem Gebiete der Schönschreibekunst ihre östlichen Nachbarn und Lehrmeister überflügelt haben; denn derartige Unarten, wie das wiederholte Einsetzen einzelner Buchstaben, ja ganzer Silben lediglich der Raumfüllung wegen (siehe die Anmerkungen 2, 5 und 6 zur Umschrift der Tafel III), dürfte man bei osmanischen Schrifttafeln vergeblich suchen. Ganz abgesehen davon weisen die Schriftzüge osmanischer Tulúṯ-Künstler eine solche Vollendung hinsichtlich edler Form, Rundung, Schönheit und Gleichmäßigkeit auf, daß sie vollkommener nicht gedacht werden können. Zudem herrscht da noch eine klassisch symmetrische Raumverteilung, deren Genauigkeit tiefe und ernste Wirkung erzielt, und trotz aller kunstvollen Verschlingungen, die teilweise viel innerlicher sind als bei der persischen Tulúṯ-Schrift, gilt als höchstes und oberstes Gesetz: **die strenge Einhaltung der Wort- und Silbenfolge.** Willkürliche Zerreißungen der Wortbilder, wie man sie in den vorliegenden Schrifttafeln findet, sind bei osmanischen Kunstblättern undenkbar. Beweise dafür werden in der später im selben Verlage erscheinenden osmanisch-türkischen Chrestomathie des Verfassers zu finden sein.

NB. Der Verfasser hat hier natürlich nur osmanische Schrifttafeln oder einzelne Überschriften desselben Charakters wie die wiedergegebenen persischen im Auge, nicht kalligraphische Spielereien, die auf die äußerliche Wiedergabe von Tiergestalten, Schiffen u. dergl. m. abzielen, wo, um die gewünschten Bildumrisse zu erreichen, Wortverzerrungen unvermeidlich sind.

Digitized by Google

Berichtigungen und Ergänzungen.

1. In der Grammatik:

Seite 92, Zeile 11, unter Vokabeln ergänze bei nārgîl: vulgär nālgîr.
„ 151, § 138, lies zweimal bĕ-dûn*-ĕ anstatt bĕ-dûn-ĕ.
„ 159, § 143, lies ḥātĕr*-ĕ anstatt ḥātĕr*-ĕ.
„ 165, Zeile 12, lies ḥāżĕr*-rĕkāb* b. anstatt ḥāżĕr*-ĕ rĕkāb* b.
„ 214, Anmerkung, Zeile 3, von unten lies šāhr* anstatt šāhr.
„ 280, III, 5) lies ḥĕdmât* anstatt ḥĕdāmât*,
„ 282, 1. Spalte, Zeile 10 von unten lies لكد anstatt لگد.
„ 298, 1. „ „ 8 „ „ دنايت „ دنائت.
„ 299, 1. „ „ 10 „ oben „ قاریء „ قارء.
„ 299, 2. „ „ 6 „ oben. Im Original steht كريسلا; vgl. hierzu Schlüssel, Seite 169, Fußnote 3.
„ 299, unter den Vokabeln:
1. lies muštärî° (für A: مُشْتَرٍ) anstatt muštärî*.
2. lies ğāwāhĕr*-î anstatt gāwāhĕr*-î.
„ 390, Spalte 2, Zeile 2 von unten lies besser جبارهٔ ğābābĕrâ*-yĕ ‚die Zwingherren' anstatt جابره.
„ 393, unter Vokabeln lies zweimal däktär*-ḫānâ anstatt däktär-ḫānâ.
„ 423, ergänze unter den Vokabeln: dūst-dâr Freund, Liebhaber; mušärrâf* š. beehrt werden.
„ 423, Spalte 2, Zeile 13 lies bĕrâ-yĕ statt bärâ-yĕ.
„ 493 unter Berichtigungen:
Berichtigung zu Seite 65 lies īn-qâdr* anstatt ın-qādr*.
„ „ „ 69 ist zu streichen.

---

2. Im Schlüssel:

Seite 9, Fußnote 1 ist zu streichen.
„ 28, Übersetzung 15, Zeile 3 lies میکند anstatt کند.
„ 35, „ 16, „ 5 von unten ergänze را hinter ملکی.
„ 35, „ 16, „ 2 „ „ lies ارگ anstatt ارگ.
„ 39, „ 17, „ 4 „ „ „ پس „ پس.
„ 43, „ 18, „ 1 „ oben „ خانه „ خانه.
„ 43, „ 18, „ 3 „ „ lies سکو anstatt سکو; ferner ارگ anstatt ارگ.
„ 45, „ 19, „ 4 „ „ „ یا „ آیا.
„ 60, Zeile 2 von oben lies Geschöpfe anstatt Welten.
„ 60, „ 10 „ „ ist das Komma hinter Gott zu streichen.
„ 61, Anmerkung 15 lies جبرئیل Ğĕbrĕ'îl anstatt جبریل Ğĕbrîl.
„ 64, „ 6 „ فرع anstatt فرء.
„ 65, Zeile 16 von oben lies رضاء Rĕżâ[°* anstatt (A: رضیّ) رضا Rĕżâ'.
„ 108, Anmerkung 2 ergänze Steuererhebung.
„ 108, Zeile 11 von oben lies Steuererhebung anstatt Finanzwirtschaft.
„ 122, „ 20 von unten lies šṣlāḥ*-ṭālāb* anstatt šṣlāḥ*-ṭālb*.
„ 144, Anmerkung 14 lies ‚der König der Dialektiker (oder: der scholastischen Theologen)' anstatt ‚der König der Sprecher', desgleichen ist Zeile 10 von unten zu lesen.
„ 158, Zeile 1 der Umschrift lies ‘umûm*-ĕ anstatt ‘umûm*.

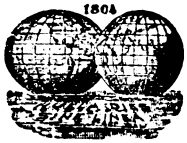
Digitized by Google

Seite 190, Zeile 17 von unten lies dieser Dunst anstatt diese Qual.
„ 196, Zeile 19 von oben ergänze hinter Zuwiderhandelnden, ‚von der Geldstrafe abgesehen‘.
„ 198, Zeile 5 von oben ist der Satz: ‚und durch die Luft der Freiheit atmeten wir aufs neue auf‘ abzuändern in: und wir atmeten aufs neue Freiheit.
„ 198, Zeile 13 von oben lies Macht anstatt Kraft.
„ 198, „ 14 „ „ ergänze hinter ‚vor‘: der Macht.
„ 198, „ 15 „ „ ergänze hinter ‚dieselbe‘: Macht der.
„ 198, Fußnote 4 ist zu streichen, dafür lies: ‚Einen Atemzug wir erneuerten‘.
„ 199, Zeile 12 von oben lies wahrheit- anstatt wahrheits-.
„ 200, „ 21 „ „ „ ungeschminkt anstatt tagtäglich.
„ 201, „ 13 „ unten ist bei Halbwilde die Ziffer [11] zu streichen.
„ 201, Fußnote 11 ist zu streichen.
„ 202, Zeile 4 von oben lies ‚Debatten des Staatsrates‘ anstatt Parlamentsdebatten.
„ 208, Tafel III, Zeile 9 von unten lies mustäs‘ād* anstatt mustā‘ēdd*.
„ 208, Tafel III, Zeile 8 von unten lies tähnĕyāt° anstatt tähnĕyāt*.
„ 208, in der Übersetzung ist die Zeile 3 und 4 abzuändern in: ‚geruhte das [unter einem] glücklichen Gestirn [stehende] phönixgleiche, großkönigliche Gefolge‘.

Digitized by Google

C. F. Winterſche Buchdruckerei in Darmſtadt.

Digitized by Google



Lehrbücher

zum

Studium der neueren Sprachen

nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer

aus dem Verlage von Julius Groos in Heidelberg.

„Mit jeder neuerlernten Sprache gewinnt man eine neue Seele." Karl V.

„Die Welt am Ende des 19. Jahrhunderts steht unter dem Zeichen des Verkehrs; er durchbricht die Schranken, welche die Völker trennen, und knüpft zwischen den Nationen neue Beziehungen an." Wilhelm II.

„Schon seit den fünfziger Jahren hat die Verlagsbuchhandlung von Julius Groos in Heidelberg ihre besondere Aufmerksamkeit der neusprachlichen Unterrichtsliteratur zugewandt und in einer sehr stattlichen Reihe von größeren und kleineren Werken eine Anzahl von Hilfsmitteln für das Studium der gangbarsten neueren Sprachen veröffentlicht, wie sie bis jetzt wohl kein anderer deutscher Verlag auf diesem Gebiete aufzuweisen vermöchte. Es sind nahezu 300 Bände und Bändchen, bei denen ein einziges von den Verfassern treu festgehaltenes Prinzip fast durch die ganze Sammlung geht. Gleich der erste Blick in die Hauptwerke (wir meinen die Grammatiken) läßt ein solches Prinzip unzweifelhaft erkennen; denn sie gleichen einander wie Brüder: wer die eine kennt, wird sich unschwer in allerkürzester Frist auch in der andern zurechtfinden, ein Umstand, der vom pädagogischen Standpunkt gewiß nur zu loben ist, da unserer anspruchsvollen Zeit, die sich meist nicht mit einer fremden Sprache begnügt, nichts erwünschter sein kann als Parallel-Grammatiken.

Die Lehrbücher der **Methode Gaspey-Otto-Sauer** haben sich innerhalb der letzten Jahrzehnte einen Weltruf erworben, je mehr die Erlernung der neuen Sprachen ein unabweisbares Erfordernis des modernen Lebens wurde. Ihre Vorzüge, vermöge deren sie sich durch Tausende ähnliche Bücher Bahn gebrochen, bestehen neben billigem Preise und guter Ausstattung in der glücklichen Vereinigung von Theorie und Praxis, in dem klaren, wissenschaftlichen Aufbau der eigentlichen Grammatik, verbunden mit praktischen Sprechübungen, in der konsequenten Durchführung der hier zum erstenmal klar erfaßten Aufgabe: den Schüler die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu lehren.

Dieser neuen Methode verdanken die Gaspey-Otto-Sauerschen Lehrbücher ihren Erfolg gegenüber den meisten andern Grammatiken, die entweder mit der theoretischen Darlegung der grammatischen Formen sich begnügen und den Schüler mit einem Wust der entlegensten, nie zur Anwendung kommenden Unregelmäßigkeiten und Ausnahmen quälen, oder welche, in das andere Extrem umschlagend, ihn lediglich zum Hersagen einiger Umgangsphrasen abrichten, ohne ihn den Geist der fremden Sprache erfassen zu lassen.

Der Schwerpunkt der Methode liegt in dem Streben, den Lernenden möglichst bald zum Verständnis zusammenhängender Lesestücke, besonders aber zu dem mündlichen Gebrauche der fremden Sprache zu befähigen. Dieser letzte Punkt scheint den Verfassern an ihren Lehrbüchern so charakteristisch zu sein, daß sie dieselben, um sie von andern zu unterscheiden, Konversations-Grammatiken nennen.

Die erste Gruppe umfaßt die Lehrbücher für Deutsche mit 90 Bänden für 26 Sprachen.

Unser Staunen über den Reichtum und die Konsequenz dieser Sammlung wie über die Fruchtbarkeit einzelner Verfasser erhöht sich um ein Bedeutendes, wenn wir die doppelt so starke andere Gruppe, nämlich die für Ausländer, betrachten.

Wir müssen es den Verfassern dieser Lehrbücher hoch anrechnen, daß sie demjenigen Teile des sprachenlernenden Publikums, der vorzugsweise aus praktischen Gründen ein fremdes Idiom sich bis zur Sprach- und Schreibfertigkeit aneignen will, den grammatischen Stoff in sehr mundgerechter und leichtfaßlicher Form darbieten, wie wir auch nicht umhin können, der Verlagshandlung für die elegante und schöne Ausstattung unsere vollste Anerkennung auszusprechen. Diesen Umständen ist es wohl ganz besonders zu verdanken, daß diese Lehrbücher sich einer solchen Beliebtheit erfreuen und die meisten derselben ungewöhnlich rasch ihren Weg gemacht haben.

Digitized by Google

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

So wird man denn gern konstatieren, daß die ganze in ihren Zielen wie in ihren Mitteln wohl abgerundete Sammlung ein gutes Stück Fleiß und Arbeitskraft, sowie eine anerkennenswerte Leistung auf buchhändlerischem Gebiete repräsentiert und in dieser Beziehung wohl als einzig in ihrer Art zu bezeichnen ist."

Und nicht minder gilt das Wort eines hervorragenden Pädagogen: „In Schulen haben sich diese Bücher trefflich bewährt, für den Privatunterricht sind sie geradezu unentbehrlich. Was man mit dieser Methode innerhalb 6 bis 12 Monate erzielen kann, ist erstaunlich!"

Die Aussprachеangabe (Lautschrift der Association Phonétique Internationale) darf — wissenschaftlich wie praktisch — als die vollkommenste und zugleich klarste und einfachste bezeichnet werden.

Deutsche Ausgaben:

	M.	Pf.
Arabische Konversations-Grammatik von Harder. 2. Aufl.	10	—
Schlüssel dazu von Harder. 2. Aufl.	2	80
Arabische Chrestomathie von Harder	10	—
Kleine arabische Sprachlehre von Harder	3	—
Bulgarische Konversations-Grammatik von Gawrilsky	4	60
Schlüssel dazu von Gawrilsky	1	60
Chinesische Konversations-Grammatik von Seidel	8	—
Schlüssel dazu von Seidel	1	—
Kleine chinesische Sprachlehre von Seidel	2	—
Schlüssel dazu von Seidel	—	80
Dänische Konversations-Grammatik von Wied. 2. Aufl.	4	80
Schlüssel dazu von Wied. 2. Aufl.	1	60
Duala-Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	2	—
Englische Konversations-Grammatik von Gaspey-Runge. 25. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Runge. 5. Aufl.	1	60
Englisches Konversations-Lesebuch von Gaspey-Runge. 6. Aufl.	3	—
Kleine englische Sprachlehre von Otto-Runge. 8. Aufl.	1	80
Schlüssel dazu von Runge	—	80
Englische Gespräche von Runge. 3. Aufl.	1	80
Materialien zum Übersetzen ins Englische von Otto-Runge. 4. Aufl.	1	80
Englische Chrestomathie von Süpfle-Wright. 9. Aufl.	3	60
Handbuch der englischen und deutschen Idiome v. Lange	1	60
Ewhe-Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	2	—
Kleine **finnische** Sprachlehre von Neuhaus	2	—
Französische Konversations-Grammatik von Otto-Süpfle. 29. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Süpfle. 6. Aufl.	1	60
Franz. Konv.-Lesebuch von Otto-Runge I. 10. Aufl., II. 5. Aufl. à	2	40
Franz. Konv.-Leseb. f. Mädchensch. v. Otto-Runge. I. 5. Aufl., II. 3. Aufl. à	2	40
Kleine französische Sprachlehre von Otto-Süpfle. 10. Aufl.	2	40
Schlüssel dazu von Otto-Süpfle. 2. Aufl.	1	—
Französische Gespräche von Otto-Runge. 9. Aufl.	1	80
Materialien zum Übersetzen ins Französische von Runge	1	80
Französisches Lesebuch von Süpfle. 11. Aufl.	3	—
Haussa-Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	4	—
(Auch unter den Titeln: La langue haoussa. — The Hausa language.)		
Japanische Konversations-Grammatik von Plaut	6	—
Schlüssel dazu von Plaut	2	—
Italienische Konversations-Grammatik von Sauer. 13. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Cattaneo. 5. Aufl.	1	60
Italienisches Konversations-Lesebuch von Sauer. 5. Aufl.	3	60
Italienische Chrestomathie von Cattaneo. 3. Aufl.	2	40
Kleine italienische Sprachlehre von Sauer. 10. Aufl.	1	80
Schlüssel dazu von Cattaneo 2. Aufl.	—	80
Italienische Gespräche von Sauer-Motti. 6. Aufl.	1	80
Übungsstücke zum Übers. a. d. Deutschen i. Ital. von Larbelli. 5. Aufl.	1	60
Marokkanische Sprachlehre von Seidel	3	—
Neugriechische Konversations-Grammatik von Petraris. 2. Aufl.	6	—
Schlüssel dazu von Petraris. 2. Aufl.	2	—

Digitized by Google

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

	M.	Pf.
Deutsche Ausgaben:		
Lehrbuch der neugriechischen Volkssprache von Petraris	3	—
Neuperſiſche Konverſations-Grammatik v. Beck	10	—
Schlüſſel dazu v. Beck	5	—
Niederländiſche Konverſations-Grammatik von Valette. 3. Aufl.	4	80
Schlüſſel dazu von Valette. 3. Aufl.	1	60
Niederländiſches Konverſations-Leſebuch von Valette. 2. Aufl.	2	80
Kleine niederländiſche Sprachlehre von Valette. 3. Aufl.	2	—
Polniſche Konverſations-Grammatik von Wicherkiewicz. 3. Aufl.	4	60
Schlüſſel dazu von Wicherkiewicz. 3. Aufl.	2	—
Kleine polniſche Sprachlehre von Sſymank	2	—
Schlüſſel dazu von Sſymank	1	—
Portugieſiſche Konverſations-Grammatik von Ey	4	80
Schlüſſel dazu von Ey	1	60
Kleine portugieſiſche Sprachlehre von Kordgien-Ey. 5. Aufl.	2	40
Rumäniſche Konverſations-Grammatik von Lovera	4	60
Schlüſſel dazu von Lovera	1	60
Ruſſiſche Konverſations-Grammatik von Fuchs. 5. Aufl.	5	—
Schlüſſel dazu von Fuchs. 5. Aufl.	2	—
Ruſſiſches Konverſations-Leſebuch von Werkhaupt	2	—
Kleine ruſſiſche Sprachlehre von Motti. 3. Aufl.	2	—
Schlüſſel dazu von Motti. 3. Aufl.	1	—
Schwediſche Konverſations-Grammatik von Walter(-Lund). 2. Aufl.	4	80
Schlüſſel dazu von Walter(-Lund). 2. Aufl.	1	60
Kleine ſchwediſche Sprachlehre von Fort. 3. Aufl.	2	—
Schlüſſel dazu von Fort	1	—
Serbiſche Konverſations-Grammatik von Petrovitch	4	—
Schlüſſel dazu von Petrovitch	1	60
Spaniſche Konverſations-Grammatik von Sauer-Ruppert. 10. Aufl.	4	—
Schlüſſel dazu von Ruppert. 4. Aufl.	1	60
Spaniſches Leſebuch von Arteaga	3	60
Kleine ſpaniſche Sprachlehre von Sauer. 7. Aufl.	2	—
Schlüſſel dazu von Runge. 2. Aufl.	1	—
Spaniſche Geſpräche von Sauer. 4. Aufl.	1	80
Spaniſche Reflionsliſte von Sauer-Kordgien	1	60
Suahili-Konverſations-Grammatik von Seidel	5	—
Schlüſſel dazu von Seidel	2	—
Suahili-Wörterbuch von Seidel	2	40
Tſchechiſche Konverſations-Grammatik von Maſchner	5	—
Schlüſſel dazu von Maſchner	1	60
Türkiſche Konverſations-Grammatik von Jehlitſchka	8	—
Schlüſſel dazu von Jehlitſchka	3	—
Ungariſche Konverſations-Grammatik von Nagy	5	—
Schlüſſel dazu von Nagy	1	60
Kleine ungariſche Sprachlehre von Nagy. 3. Aufl.	2	—
Schlüſſel dazu von Nagy	—	80
Ungariſche Chreſtomathie von Kont	3	60
Arabiſche Ausgabe:		
Kleine deutſche Sprachlehre für Araber von Hartmann	3	—
Armeniſche Ausgabe:		
Kleine engliſche Sprachlehre für Armenier von Gulian	3	—
Bulgariſche Ausgaben:		
Kleine deutſche Sprachlehre für Bulgaren von Gawriysky. 2. Aufl.	2	40
Kleine engliſche Sprachlehre für Bulgaren von Gawriysky	2	40
Kleine franzöſiſche Sprachlehre für Bulgaren von Gawriysky	2	40
Kleine ruſſiſche Sprachlehre für Bulgaren von Gawriysky	2	40
Däniſche Ausgabe:		
Kleine deutſche Sprachlehre für Dänen von Sörenſen		

Digitized by Google

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

	Mk.	Pf.
Englische Ausgaben:		
Arabic Grammar by Thatcher	10	—
Key to the Arabic Grammar by Thatcher	2	80
Arabic Chrestomathy by Harder	10	—
Danish Conversation-Grammar by Thomas	6	—
Key to the Danish Conversation-Grammar by Thomas	2	—
Dutch Conversation-Grammar by Valette. 3. Ed.	5	—
Key to the Dutch Convers.-Grammar by Valette	1	60
Dutch Reader by Valette. 2. Ed.	2	80
French Conversation-Grammar by Otto-Onions. 14. Ed.	4	—
Key to the French Convers.-Grammar by Otto-Onions. 8. Ed.	1	80
Elementary French Grammar by Wright. 4. Ed.	2	—
French Reader by Onions	3	—
Materials for French prose composition by Otto-Onions. 5. Ed.	2	40
French Dialogues by Otto-Corkran	1	80
German Conversation-Grammar by Otto. 29. Ed.	4	—
Key to the German Convers.-Grammar by Otto. 21. Ed.	1	60
Elementary German Grammar by Otto. 10. Ed.	2	—
First German Book by Otto. 9. Ed.	1	20
Germ. Reader by Otto. I. p. 8. Ed.; II. p. 5. Ed.; III. p. 2. Ed. à	2	40
Materials for transl. Engl. i. Germ. by Otto-Wright. 7. Ed.	2	40
Key to the Mater. for transl. Engl. i. Germ. by Otto, 3. Ed.	1	60
German Dialogues by Otto. 5. Ed.	1	50
Accidence of the German language by Otto-Wright. 2. Ed.	1	20
Handbook of English and German Idioms by Lange	1	60
German verbs with their appropriate prepositions etc. by Tebbitt	1	—
Hindustani Conversation-Grammar by Clair-Tisdall	8	—
Key to the Hindustani Conversation-Grammar by Clair-Tisdall	2	—
Italian Conversation-Grammar by Sauer-Arteaga. 9. Ed.	4	—
Key to the Italian Convers.-Grammar by Sauer-Arteaga. 8. Ed.	1	60
Elementary Italian Grammar by Motti. 4. Ed.	2	—
Italian Reader by Cattaneo. 2. Ed.	2	40
Italian Dialogues by Motti	1	80
Japanese Conversation-Grammar by Plaut	6	—
Key to the Japanese Convers.-Grammar by Plaut	2	—
Elementary **Modern Armenian** Grammar by Gulian	3	—
Modern Persian Conversation-Grammar by St. Clair-Tisdall	10	—
Key to the Mod. Persian Convers.-Grammar by St. Clair-Tisdall	2	—
Portuguese Conversation-Grammar by Ey	5	—
Key to the Portuguese Convers.-Grammar by Ey	1	60
Russian Conversation-Grammar by Motti. 3. Ed.	6	—
Key to the Russian Convers.-Grammar by Motti. 3. Ed.	1	60
Elementary Russian Grammar by Motti. 3. Ed.	2	—
Key to the Elementary Russian Grammar by Motti. 3. Ed.	—	80
Russian Reader by Werkhaupt and Roller	2	—
Servian Conversation Grammar by Petrovitch	4	—
Key to the Servian Conversation Grammar by Petrovitch	1	60
Spanish Conversation-Grammar by Sauer-de Arteaga. 8. Ed.	4	—
Key to the Spanish Convers.-Grammar by Sauer-de Arteaga. 6. Ed.	1	60
Elementary Spanish Grammar by Pavia. 2.	2	—
Spanish Reader by Arteaga	3	60
Spanish Dialogues by Sauer-Corkran	1	80
Elementary **Swedish** Grammar by Fort. 2. Ed.	2	—
Ottoman-**Turkish** Conversation-Grammar by Hagopian	10	—
Key to the Ottoman-Turkish Convers.-Grammar by Hagopian	4	—
Französische Ausgaben:		
Grammaire **allemande** par Otto-Nicolas. 18. Ed.	3	60
Corrigé des thèmes de la Gramm. allem. par Otto-Nicolas. 7. Ed.	1	60
Petite grammaire allemande par Otto-Verrier. 10. Éd.	2	—
ctures allem. par Otto. I. p. 8. Ed., II. p. 5. Ed., III. p. 2. Ed. à	2	—

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

	M.	Pf.
Französische Ausgaben:		
Erstes deutsches Lesebuch v. Verrier. 2. Aufl.	2	40
Conversations allemandes par Otto-Verrier. 5. Éd.	1	80
Grammaire **anglaise** par Mauron-Verrier. 11. Éd.	3	60
Corrigé des thèmes de la Gramm. angl. par Mauron-Verrier. 5. Éd.	1	60
Petite grammaire anglaise par Mauron. 7. Éd.	2	—
Lectures anglaises par Mauron. 3. Éd.	2	80
Conversations anglaises par Corkran-Bénassy. 2. Ed.	1	80
Grammaire **arabe** par Armez	10	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. arabe par Armez	2	80
Chrestomathie arabe par Harder	10	—
La langue **congolaise** par Seidel-Struyf	4	—
Grammaire **espagnole** par Sauer-Serrano. 6. Éd.	4	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. espagnole par Sauer-Serrano. 5. Éd.	1	60
Petite grammaire espagnole par Tanty. 3. Éd.	2	—
Lectures espagnoles par Arteaga	3	60
Grammaire **grecque** par Capos	6	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. grecque par Capos	2	—
Petite grammaire **hongroise** par Kont	2	—
Corrigé des thèmes de la petite gramm. hongroise par Kont	1	—
Chrestomathie hongroise par Kont	3	60
Grammaire **italienne** par Sauer. 11. Éd.	3	60
Corrigé des thèmes de la Gramm. ital. par Sauer. 7. Éd.	1	60
Petite grammaire italienne par Motti. 5. Éd.	2	—
Chrestomathie italienne par Cattaneo. 3. Ed.	2	—
Conversations italiennes par Motti. 2. Éd.	1	80
Grammaire **japonaise** par Plaut	6	—
Corrigé des thèmes de la Grammaire japonaise par Plaut	2	—
Grammaire **néerlandaise** par Valette. 3. Éd.	4	80
Corrigé des thèmes de la Grammaire néerlandaise par Valette	1	60
Lectures néerlandaises par Valette. 2. Éd.	2	80
Grammaire **portugaise** par Ey-Nogueira	4	60
Corrigé des thèmes de la Grammaire portugaise par Ey-Nogueira	1	60
Grammaire **roumaine** par Lovera	4	60
Corrigé des thèmes de la Grammaire roumaine par Lovera	1	60
Grammaire **russe** par Fuchs-Nicolas. 4. Éd.	5	—
Corrigé des thèmes de la Grammaire russe par Fuchs-Nicolas. 4. Éd.	2	—
Petite grammaire russe par Motti. 3. Éd.	2	—
Corrigé des thèmes de la petite grammaire russe par Motti. 3. Éd.	1	—
Lectures russes par Werkhaupt et Roller	2	—
Grammaire **serbe** par Petrovitch	4	—
Corrigé des thèmes de la Grammaire serbe	1	60
Petite grammaire **suédoise** par Fort	2	—
Griechische Ausgaben:		
Kleine deutsche Sprachlehre für Griechen von Maltos. 2. Aufl.	2	40
Deutsche Gespräche für Griechen von Maltos	2	—
Deutsches Lesebuch für Griechen von Maltos	2	40
Kleine englische Sprachlehre für Griechen von Deffner	3	—
Kleine russische Sprachlehre für Griechen von Maltos	3	—
Italienische Ausgaben:		
Grammatica **araba** di Farina	8	—
Chiave della Grammatica araba di Farina	2	40
Grammatica **francese** di Motti. 4. Ed.	3	60
Chiave della Grammatica francese di Motti. 3. Ed.	1	60
Grammatica elementare francese di Sauer-Motti. 5. Ed.	2	—
Letture francesi di Le Boucher	3	—
Conversazioni francesi di Motti	1	80
Grammatica del **greco** volgare di Palumbo	3	20
Grammatica **inglese** di Pavia. 6. Ed.	3	60
Chiave della Grammatica inglese di Pavia. 3. Ed.	1	60

Digitized by Google

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Italienische Ausgaben:

	M.	Pf.
Grammatica elementare inglese di Pavia. 3. Ed.	2	—
Letture inglesi di Le Boucher	3	—
Grammatica elementare **portoghese** di Palumbo.	2	40
Grammatica **russa** di Motti	5	—
Chiave della Grammatica russa di Motti	2	—
Grammatica **spagnuola** di Motti. 4. Ed.	4	60
Chiave della Grammatica spagnuola di Pavia. 3. Ed.	1	60
Grammatica elementare spagnuola di Pavia. 4. Ed.	2	—
Grammatica elementare **svedese** di Pereira	2	—
Grammatica **tedesca** di Sauer-Ferrari. 8. Ed.	3	60
Chiave della Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. 4. Ed.	1	60
Grammatica elementare tedesca di Otto. 6. Ed.	2	—
Letture tedesche di Otto. 6. Ed	2	—
Antologia tedesca di Verdaro	3	—
Conversazioni tedesche di Motti. 2. Ed.	1	80
Avviamento al trad. dal ted. in ital. di Lardelli. 5. Ed.	1	60

Niederländische Ausgaben:

Kleine **Engelsche** Spraakkunst door Coster	2	—
Kleine **Fransche** Spraakkunst door Welbergen	2	—
Kleine **Hoogduitsche** Grammatica door Schwippert. 2. Dr.	2	—
Leerboek der **Italiaansche** taal door van Binsbergen	4	—
Sleutel bij Leerboek der Italiaansche taal door van Binsbergen	1	60
Kleine **Spaansche** Spraakkunst door van Haaff.	2	—
Sleutel bij de kleine Spaansche Spraakkunst door van Haaff	—	80

Polnische Ausgabe:

Kleine deutsche Sprachlehre für Polen von Paulus-Legowski. 2. Aufl.	2	—
Schlüssel dazu von Paulus-Legowsky	1	—

Portugiesische Ausgaben:

Gramática **alemã** por Prévôt. 4. Ed.	4	—
Chave da Gramática alemã por Otto-Prévôt. 2. Ed.	1	60
Gramática elementar alemã por Prévôt-Pereira. 4. Ed.	2	—
Erstes deutsches Lesebuch von Verrier. 2. Aufl.	2	40
Grammatica **francesa** por Tanty-Vasconcellos. 2. Ed.	4	—
Chave da Grammatica francesa por Tanty-Vasconcellos. 2. Ed.	1	60
Livro de leitura francesa por Le Boucher	3	—
Livro de leitura **inglesa** por Le Boucher	3	—
Grammatica elementar **sueca** por Pereira	2	—

Rumänische Ausgaben:

Gramatică **francesă** de Leist	4	—
Checa gramaticii francese de Leist	1	60
Elemente de gramatică **francesă** de Leist. 2. Ed.	2	—
Conversaţiuni **francese** de Leist. 3. Ed.	1	80
Gramatică **germană** de Leist	4	—
Cheea gramaticii germane de Leist	1	60
Elemente de gramatică **germană** de Leist. 2. Ed.	2	—
Conversaţiuni germane de Leist. 2. Ed.	1	80

Russische Ausgaben:

Deutsche Konversations-Grammatik für Russen von Hauff. 3. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Hauff. 3. Aufl.	2	—
Englische Konversations-Grammatik für Russen von Hauff 2. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Hauff. 2. Aufl.	2	—
Französische Grammatik für Russen von Malkiel	3	60
Schlüssel dazu von Malkiel	2	—

Digitized by Google

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

	M.	Pf.
Russische Ausgaben:		
Italienische Grammatik für Russen von Mozejko	4	—
Schlüssel dazu von Mozejko	2	—
Japanische Grammatik für Russen von Plaut-Issacovitch	7	—
Schlüssel dazu von Plaut-Issacovitch	2	—
Kleine schwedische Sprachlehre für Russen von Fort-Issacovitch	3	—
Schwedische Ausgabe:		
Liten tysk Språklära af Walter	2	—
Serbische Ausgaben:		
Kleine deutsche Sprachlehre für Serben von Petrovitch	2	40
Kleine englische Sprachlehre für Serben von Petrovitch	2	40
Kleine französische Sprachlehre für Serben von Petrovitch	2	40
Kleine italienische Sprachlehre für Serben von Petrovitch	2	40
Kleine russische Sprachlehre für Serben von Petrovitch	2	40
Schlüssel dazu von Petrovitch	1	—
Spanische Ausgaben:		
Gramática alemana por Ruppert. 4. Ed.	4	—
Clave de la Gramática alemana por Ruppert. 4. Ed.	1	60
Gramática elemental alemana por Otto-Ruppert. 7. Ed.	2	—
Gramática francesa por Tanty-Arteaga. 2. Ed.	4	—
Clave de la Gramática francesa por Tanty-Arteaga. 2. Ed.	1	60
Gramática sucinta de la lengua francesa por Otto. 5. Ed.	2	—
Libro de lectura francesa por Le Boucher	3	—
Gramática inglesa por Pavia. 3. Ed.	4	—
Clave de la Gramática inglesa por Pavia. 3. Ed.	1	60
Gramática sucinta de la lengua inglesa por Pavia. 6. Ed.	2	—
Libro de lectura inglesa por Le Boucher	3	—
Gramática sucinta de la lengua italiana por Pavia. 4. Ed.	2	—
Gramática sucinta de la lengua portuguesa por Carrillo	2	40
Gramática sucinta de la lengua rusa por d'Arcais	2	—
Clave de la Gramática sucinta rusa por d'Arcais	—	80
Tschechische Ausgaben:		
Kleine deutsche Sprachlehre für Tschechen v. Maschner	2	—
Französische Konversations-Grammatik für Tschechen von Maschner	5	—
Schlüssel dazu von Maschner	1	60
Türkische Ausgaben:		
Kleine deutsche Sprachlehre für Türken v. Wely Bey-Bolland	3	—
Deutsches Lesebuch für Türken v. Wely Bey-Bolland	3	—

Konversationsbücher von Connor

zweisprachig:

Deutsch-Dänisch 2.—	Deutsch-Russisch 3.—	Englisch-Schwedisch 2 —
Deutsch-Englisch 3. A. 2.—	Deutsch-Schwedisch 2.—	Englisch-Spanisch 2. A. 2 —
Deutsch-Franz. 2. A. 2.—	Deutsch-Span. 2. A. 2.—	Französisch-Ital. 2. A. 2 —
Deutsch-Ital. 2. A. 2.—	Deutsch-Türkisch 4.—	Französisch-Portugiesisch 2 —
Deutsch-Niederländisch 2.—	Englisch-Franz. 3. A. 2 —	Französisch-Russisch 3 —
Deutsch-Portugiesisch 2.—	Englisch-Ital. 2. A. 2.—	Französisch-Spanisch 2 —
Deutsch-Rumänisch 2.—	Englisch-Russisch 3.—	Italienisch-Spanisch 2 —

dreisprachig:

Französisch-Deutsch-Englisch. 14. Aufl.	2	40

viersprachig:

Französisch-Deutsch-Englisch-Italienisch. 2. Aufl.	3	60

Digitized by Google

Julius Groos in Heidelberg.

Grammatica
Letture ing
Grammatica
Grammatica
Chiave della
Grammatica
Chiave della
Grammatica
Grammatic
Grammatic
Chiave della
Grammatic
Letture te
Antologia
Conversaz
Avviamen

Kleine Er
Kleine Pr
Kleine Ho
Leerboek
Sleutel bij
Kleine Sp
Sleutel bij

Kleine d
Schlüssel d

Gramátic
Chave da
Gramátic
Erstes d
Gramma
Chave da
Livro de
Livro d
Gramma

Gramat
Checa g
Elemen
Conver
Gramat
Checa g
Elemen
Conver

Deutsc
Schlüsse
Engli
Schlüsse
Fran
üsse

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Der neue Reisebegleiter von Motti:

Nr.				Nr.		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	61.	für [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	62.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	63.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	64.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	65.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	66.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	81.	für [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	82.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	83.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	84.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	101.	für [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	102.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	103.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	104.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	123.	für [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	141.	für [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	142.	„ „	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	143.	„ „	[illegible]

Ferner sind erschienen:

Dänischer Sprachführer von Forchhammer . . . . . .
Die richtige Aussprache des Musterdeutschen v. Dr. E. Dannheisser.
[illegible] spoken v. Crump. 15. Aufl. . . . . .
[illegible] 18. Aufl. . . . . .
Englische Handelskorrespondenz von Carpenter . . . . . .
Neues Taschenwörterbuch Deutsch-Englisch u. Englisch-Deutsch
Französische Sprachlehre für Handelsschulen von Dr. E. Dannheisser
Dr. G. Küffner und Ph. Offenmüller . . . . . .
Kurze französische Grammatik von H. Runge . . . . . .
Neue französische Lektüre, herausgegeben von Süpfle:
Bd. I. [illegible] La vie française . . . . . .
Neues Taschenwörterbuch, Deutsch-Französisch u. Französisch-D
Italienische Kaufmänn. Korresp.-Gramm. v. Dannheisser u. Sauer. 2
Schlüssel dazu von Dannheisser . . . . . .
Il correttore italiano von di Mayo-Gelati . . . . . .
Neuere italienische Schriftsteller, herausgegeben von di Mayo-G
Bd. I Leopardi . . . . 2 M. Bd. IV D'Annunzio . . .
„ II Serao . . . . . 2 „ „ V San Giusto . . .
„ III Giacosa . . . . 2 „ „ VI Rapisardi . . .
Anleitung zu deutschen, französischen, englischen und italienischen Geschäftsbriefen von Oberholzer und Osmond. brosch. . . . . .
Sprachwörterschatz in 4 Sprachen: Deutsch-Englisch-Französisch-Italienisch von Schwabhäuser . . . . . .
O. Brazileiro, Lehr- u. Lesebuch der portugiesischen Sprache f. [illegible] von Eilers . . . . . .
Spanische Handelskorrespondenz von Arteaga y Pereira . . . . . .
[illegible] Lesebuch f. Handelsschulen v. E. Ferrades u. E. C. Fr. [illegible]
Kleine Parallel-Wörterbücher:
I. Romanisch . . 2 M.; II. Romanisch . . 2 M.; III. Spanisch . . .
German language by Becker . . . . . .
Spanish commercial correspondence by Arteaga y Pereira . . . . . .
Langue allemande par Becker . . . . . .
Correspondance commerciale anglaise par Carpenter . . . . . .
Le Danois parlé par Forchhammer . . . . . .
Correspondance commerciale espagnole par Arteaga y Pereira . . . . . .
Lengua alemana de Becker . . . . . .
Correspondencia comercial inglesa por Carpenter . . . . . .

Die Verlagsbuchhandlung ist fortwährend bemüht, den Zyklus ihrer [illegible] [illegible] zu vervollständigen; eine Anzahl neuer Lehrbücher ist in [illegible] [illegible] werden durch bewährte Fachmänner unablässig [illegible] [illegible] erhalten.

Digitized by Google

Julius Groos in Heidelberg.

Digitized by Google

Der neue Reisebegleiter von Motti:

Nr.				M.	Pf.
1.	für Deutsche:	Englisch	80 Pf.		
2.	„ „	Französisch	80 „		
3.	„ „	Italienisch	80 „		
4.	„ „	Russisch	80 „		
5.	„ „	Niederländisch	80 „		
6.	„ „	Spanisch	80 „		
21.	für Engländer:	Deutsch	80 „		
22.	„ „	Französisch	80 „		
23.	„ „	Italienisch	80 „		
24.	„ „	Russisch	80 „		
25.	„ „	Niederländisch	80 „		
26.	„ „	Spanisch	80 „		
41.	für Franzosen:	Deutsch	80 „		
42.	„ „	Englisch	80 „		
43.	„ „	Italienisch	80 „		
44.	„ „	Russisch	80 „		
45.	„ „	Niederländisch	80 „		
46.	„ „	Spanisch	80 „		
61.	für Italiener:	Deutsch		—	80
62.	„ „	Englisch		—	80
63.	„ „	Französisch		—	80
64.	„ „	Russisch		—	80
65.	„ „	Niederländisch		—	80
66.	„ „	Spanisch		—	80
81.	für Russen:	Deutsch		—	80
82.	„ „	Englisch		—	80
83.	„ „	Französisch		—	80
84.	„ „	Italienisch		—	80
101.	für Niederl.:	Deutsch		—	80
102.	„ „	Englisch		-	80
103.	„ „	Französisch		—	80
104.	„ „	Italienisch		—	80
123.	für Spanier:	Französisch		—	80
141.	für Portugies.:	Deutsch		—	80
142.	„ „	Englisch		—	80
143.	„ „	Französisch		—	80

Ferner sind erschienen:

	M.	Pf.
Dänischer Sprachführer von Forchhammer	2	—
Die richtige Aussprache des Musterdeutschen v. Dr. **E. Dannheisser. brosch.**	—	50
English, as it is spoken v. Crump. 15. Aufl.	1	50
Schlüssel dazu von Crump. 12. Aufl.	1	—
Englische **Handelskorrespondenz von** Carpenter	3	20
Neues Taschenwörterbuch Deutsch-Englisch u. Englisch-Deutsch	—	60
Französische Sprachlehre **für Handelsschulen von Dr. E. Dannheisser, Dr. G. Küffner und Ph. Offenmüller**	2	40
Kurze französische Grammatik von H. Runge	1	60
Neue französische Lektüre, herausgegeben von Süpfle:		
Bd. I: Dozin, La vie française	2	—
Neues Taschenwörterbuch, Deutsch-Französisch u. Französisch-Deutsch	—	60
Italienische Kaufmänn. Korresp.-Gramm. v. Dannheisser u. Sauer. 2. Aufl.	4	—
Schlüssel dazu von Dannheisser	1	60
Il correttore italiano von di Mayo-Gelati	2	—
Neuere italienische Schriftsteller, herausgegeben von di Mayo-Gelati:		
Bd. I Leopardi . . . . 2 M. Bd. IV D'Annunzio	2	—
„ II Serao . . . . 2 „ „ V San Giusto	2	—
„ III Giacosa . . . . 2 „ „ VI Rapisardi	2	—
Anleitung zu **deutschen, französischen, englischen** und **italienischen Geschäftsbriefen von Oberholzer und Osmond. brosch.**	—	80
Sprichwörterschatz in 4 Sprachen: **Deutsch-Englisch-Französisch-Italienisch** von Schwabhäuser	2	—
O Brazileiro, Lehr- u. Lesebuch der **portugiesischen** Sprache f. Kaufleute von Eilers	3	60
Spanische Handelskorrespondenz von Arteaga y Pereira	3	—
Kl. spanisches Lesebuch f. Handelsschulen v. E. Ferrades u. E. C. Fr. Langeheldt	2	—
Kleine Parallel-Wörterbücher:		
I. Germanisch . . 2 M.; II. Romanisch . . 2 M.; III. Slawisch	2	—
German language by Becker	2	—
Spanish commercial correspondence by Arteaga y Pereira	3	—
Langue **allemande** par Becker	2	—
Correspondance commerciale **anglaise** par Carpenter	3	20
Le **Danois** parlé par Forchhammer	2	—
Correspondance commerciale **espagnole** par Arteaga y Pereira	3	—
Lengua **alemana** de Becker	2	—
Correspondencia comercial **inglesa** por Carpenter	3	20

Die Verlagsbuchhandlung ist fortwährend bemüht, den Zyklus ihrer Unterrichts-Werke nach allen Richtungen hin zu vervollständigen; eine Anzahl neuer Lehrbücher ist in Vorbereitung.
Die neuen Auflagen werden durch bewährte Fachmänner unablässig vervollkommnet und auf der Höhe des Sprachstudiums erhalten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 03039 0176

Digitized by Google